



Sprinter

Betriebsanleitung

Mercedes-Benz




Symbole


WARNUNG

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

Umwelthinweis

Umwelthinweise geben Ihnen Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

 **Sachschadenshinweise** machen Sie auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen können.

 **Nützliche Hinweise** oder weitere Informationen, die hilfreich für Sie sein können.

- ▶ Dieses Symbol weist auf eine Handlungsanweisung hin, die Sie befolgen müssen.
- ▶ Mehrere solcher aufeinander folgenden Symbole kennzeichnen eine Anweisung mit mehreren Handlungsschritten.

(▷ Seite) Dieses Symbol teilt Ihnen mit, wo Sie weitere Informationen zu einem Thema finden können.

▷ ▷ Dieses Symbol kennzeichnet eine Warnung oder eine Handlungsanweisung, die auf der nächsten Seite fortgesetzt wird.

Anzeige Diese Schrift kennzeichnet eine Anzeige im Display.

Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz!

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Personenschäden sowie zu Schäden am Fahrzeug führen.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs unterscheidet sich je nach:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz passt seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik an.

Mercedes-Benz behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Deshalb kann die Beschreibung in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Bestandteile des Fahrzeugs sind:

- Betriebsanleitung
- Wartungs- oder Serviceheft
- ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Geben Sie diese Unterlagen beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weiter.

i Erleben Sie wichtige Funktionen Ihres Fahrzeugs auf Deutsch und Englisch in der interaktiven Betriebsanleitung im Internet unter:

**[www.mercedes-benz.de/
betriebsanleitung-transporter](http://www.mercedes-benz.de/betriebsanleitung-transporter)**

Sie können auch die Smartphone-App Mercedes-Benz Guide nutzen:



Apple® iOS



Android™

Bitte beachten Sie, dass die Mercedes-Benz Guide App eventuell noch nicht in Ihrem Land verfügbar ist.

Gute Fahrt wünscht Ihnen die Technische Redaktion der Daimler AG.

Stichwörter	4	Lenkrad	88
		Spiegel	89
Einleitung	24	Licht und Scheibenwischer	90
Betriebsanleitung	24	Wissenswertes	90
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	24	Außenbeleuchtung	90
Umweltschutz	25	Innenbeleuchtung	95
Betriebssicherheit und Zulassung	26	Lampen wechseln	97
Mercedes-Benz Originalteile	28	Scheibenwischer	104
QR-Code für Rettungskarte	29		
Gespeicherte Daten im Fahrzeug	29	Klimatisierung	107
		Wissenswertes	107
Auf einen Blick	32	Übersicht Klimatisierungssysteme	107
Cockpit	32	Klimatisierungssysteme bedienen	110
Kombiinstrument	33	Belüftungsdüsen einstellen	114
Lenkrad mit Tasten	36	Zusatzheizung bedienen	115
Mittelkonsole	36	Laderaumbelüftung bedienen	126
Dachbedieneinheit	37		
Türbedieneinheit	38	Fahren und Parken	127
Weitere Bedieneinheiten	38	Wissenswertes	127
		Einfahrhinweise	127
Sicherheit	40	Fahren	127
Wissenswertes	40	Automatikgetriebe	138
Insassensicherheit	40	Tanken	141
Kinder im Fahrzeug	48	Parken	146
Haustiere im Fahrzeug	55	Fahrhinweise	148
Fahrsicherheitssysteme	55	Fahrssysteme	155
Diebstahlsicherungen	59	Arbeitsbetrieb	177
		Anhängerbetrieb	178
Öffnen und Schließen	62		
Wissenswertes	62	Bordcomputer und Anzeigen	182
Schlüssel	62	Wissenswertes	182
Zentralverriegelung	67	Wichtige Sicherheitshinweise	182
Fahrer- und Beifahrertür	68	Kombiinstrument	182
Schiebetür	69	Bordcomputer (Fahrzeuge ohne Lenk- radtasten)	185
Elektrische Schiebetür	70	Bordcomputer (Fahrzeuge mit Lenk- radtasten)	186
Elektrische Trittstufe	74	Display-Meldungen	199
Hecktüren	75	Warn- und Kontrollleuchten im Kom- biinstrument	223
Trennwand-Schiebetür	77		
Pritschenbordwände	78	Verstauen und Nützliches	234
Seitenfenster	79	Wissenswertes	234
		Ablagen und Staufächer	234
Sitze, Lenkrad und Spiegel	83		
Wissenswertes	83		
Sitze	83		

Cupholder	238	Typschilder	307
Bottleholder	239	Betriebsstoffe und Füllmengen	307
Aschenbecher	239	Fahrzeugdaten	318
Zigarettenanzünder	239		
12-V-Steckdose	240		
Mobiltelefon	240		
Zusätzliche Kommunikationsgeräte	241		
<hr/>			
Transportieren	243		
Wissenswertes	243		
Beladungsrichtlinien	243		
Lastverteilung	245		
Ladegutsicherung	245		
Trägersysteme	248		
<hr/>			
Wartung und Pflege	249		
Wissenswertes	249		
Motorraum	249		
Fahrzeug Innenraum	257		
Wartung	257		
Batterie	259		
Pflege	265		
<hr/>			
Pannenhilfe	272		
Wissenswertes	272		
Wo finde ich was?	272		
Reifenpanne	274		
Starthilfe	274		
An- und Abschleppen	276		
Elektrische Sicherungen	280		
<hr/>			
Räder und Reifen	281		
Wissenswertes	281		
Wichtige Sicherheitshinweise	281		
Betrieb	281		
Betrieb im Winter	282		
Reifendruck	285		
Reifenpanne	294		
Radwechsel	294		
Rad-Reifen-Kombinationen	301		
Reserverad	301		
<hr/>			
Technische Daten	306		
Wissenswertes	306		
Fahrzeugelektronik	306		

1, 2, 3 ...	
12-V-Steckdose	240
4ETS (Elektronisches Traktions-System)	58
A	
Abbiegelicht	
Funktion/Hinweise	93
Glühlampen wechseln	99
Abblendlicht	
Auslandsreisen	150
Display-Meldung	211
ein-/ausschalten	90
Glühlampen wechseln	98
Abgasnachbehandlung	
siehe AdBlue®	
Ablagen und Staufächer	
Ablagefach am Cockpit	235
Ablagefach in der Mittelkonsole	235
Ablagefach über der Frontscheibe ...	236
Ablage über der Dachverkleidung ...	236
Brillenfach	235
Handschuhfach	234
Papierklemme	237
Staufach unter Beifahrersitzbank	236
Staufach unter Fondsitzebank	236
wichtige Sicherheitshinweise	234
ABS (Antiblockiersystem)	
Display-Meldung	207
Funktion/Hinweise	56
Kontrollleuchte	225
wichtige Sicherheitshinweise	56
Abschleppen	
Abschleppöse an-/abbauen	277
bei festgefahretem Fahrzeug	279
bei verschiedenen Defekten	278
mit angehobener Vorder-/Hinterachse	278
mit beiden Achsen am Boden	279
wichtige Sicherheitshinweise	276
Abschleppschutz	
deaktivieren	60
ein-/ausschalten	60
Funktion	60

Abstandswarnfunktion	
ein-/ausschalten	162
Kontrollleuchte	162
Warnleuchte	223
ADAPTIVE ESP®	
siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)	
Adaptiver Brems-Assistent	
Funktion/Hinweise	163
Adaptives Bremslicht	56
AdBlue®	
Display-Meldung (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)	214
Display-Meldung (Fahrzeuge ohne Lenkradtasten)	202
Hinweise	312
Kontrollleuchte	227
Lagerung	313
nachfüllen	142
Vorratsanzeige	184
Additive	
Benzin	309
Diesel	311
Motoröl	315
ADR (Arbeitsdrehzahlregelung)	177
Airbag	
Aktivierung	46
Einleitung	44
Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer)	45
Sidebag	46
wichtige Sicherheitshinweise	44
Windowbag	46
Aktives Service-System	
siehe Serviceintervallanzeige	
Alarmanlage	
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warmanlage)	
Alarm beenden (EDW)	59
Allradantrieb	
ein-/ausschalten	170
Getriebeübersetzung LOW RANGE ...	170
wichtige Sicherheitshinweise	169
An-/Aufbauten	28
Anfahrassistent	
Display-Meldung	208
Anfahren	
Schaltgetriebe	131

Anfahrhilfe	
Display-Meldung	208
Funktion	132
Kontrollleuchte	225
Anhängerbetrieb	
7-poliger Stecker	181
Anbaumaße	320
Anhänger abkuppeln	181
Anhänger ankuppeln	180
Anhängervorrichtung reinigen	270
ESP® (Elektronisches Stabilitäts- Programm)	58
Fahrhinweise	178
Hinweise zum nachträglichen Ein- bau	320
Kugelhals abbauen	180
Kugelhals anbauen	179
Lampenausfallkontrolle LED-Lam- pen	181
PARKTRONIC	176
Totwinkel-Assistent	165
wichtige Sicherheitshinweise	178
Anhängerkupplung	
siehe Anhängerbetrieb	
Anschleppen	
Motornotstart	279
wichtige Sicherheitshinweise	276
Antiblockiersystem	
siehe ABS (Antiblockiersystem)	
Anzeige	
Außentemperatur (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)	188
Außentemperatur (Fahrzeuge ohne Lenkradtasten)	185
Standardanzeige (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)	188
Standardanzeige (Fahrzeuge ohne Lenkradtasten)	185
siehe Warn- und Kontrollleuchte	
Anziehdrehmoment Radschrau- ben/Radmuttern	300
Aquaplaning	152
Armaturenbeleuchtung	
siehe Instrumentenbeleuchtung	
Armaturenbrett	
siehe Cockpit	
Armlehnen	87
Aschenbecher	239
ASR (Antriebs-Schlupf-Regelung)	
aus-/einschalten	57
Display-Meldung	208
Funktion/Hinweise	56
Kontrollleuchte	225
wichtige Sicherheitshinweise	56
ASSYST	
Serviceintervallanzeige	259
Aufbauten	28
Auffindlicht	
einstellen (Fahrzeuge mit Lenk- radtasten)	194
Aufkleber	
allgemeine Sicherheitshinweise	24
Auslandsreisen	150
Außenbeleuchtung	
siehe Licht	
Außenspiegel	
einstellen	89
wichtige Sicherheitshinweise	89
Außentemperaturanzeige	183
Ausstiegsleuchte	
Glühlampen wechseln	103
Auto	
siehe Fahrzeug	
Automatikgetriebe	
anfahren	132
Anhängerbetrieb	140
Fahrhinweise	139
Fahrpedalstellung	139
Kick-down	139
Motor starten	130
Notbetrieb	140
Parksperrung manuell aufheben	140
Problem (Störung)	140
Rangieren	139
Schaltbereiche	139
Schaltvorgang	138
selbst schalten	139
Tippschaltung	139
Übersicht	138
Wählhebel	138
Wählhebelstellungen	138
wichtige Sicherheitshinweise	138

Automatischer Motorstart/-stopp	
ECO-Start (Euro 5-Motor)	133
ECO-Start (Euro 6-Motor)	134
Automatisches Fahrlicht	90
Automatische Türverriegelung	68
Autoschlüssel	
siehe Schlüssel	
AUX-Anschluss	241

B

Bahntransport	150
BAS (Brems-Assistent-System)	
Display-Meldung	208
Funktion/Hinweise	57
Kontrollleuchte	225
Batterie (Fahrzeug)	
ab-/anklemmen (Starterbatterie)	261
ab-/anklemmen (Zusatzbatterie)	263
aus-/einbauen (Starterbatterie)	262
Bodenbelag aus-/einbauen	260
Display-Meldung	221
ein-/ausbauen (Zusatzbatterie)	264
Einbauort	260
Hauptschalter	128
Kontrollleuchte	227
laden	264
Pflege	265
Starthilfe	274
wichtige Sicherheitshinweise	259
Batterie wechseln (Fernbedienung Zusatzheizung)	120
Batterie wechseln (Schlüssel)	65
Bedieneinheit	
Fahrertür	38
Klimatisierung	36
links und rechts des Lenkrads	38
Mittelkonsole	36
über der Frontscheibe	37
Begrenzungsleuchte	
Glühlampen wechseln	102
Beifahrersitzbank	
Staufach	236
Beladungsrichtlinien	
wichtige Sicherheitshinweise	243
Beleuchtung	
siehe Licht	

Belüftungsdüsen	
am Dach einstellen	115
für Fahrzeuginnenraum einstellen ...	115
Mitteldüsen einstellen	114
Seitendüsen einstellen	115
wichtige Sicherheitshinweise	114
Benzin	308
Beschlagene Scheiben	
siehe Klimatisierung	
Betriebsanleitung	
allgemeine Hinweise	24
Fahrzeugausstattung	24
Sachmängelhaftung	24
vor der ersten Fahrt	24
Betriebssicherheit	
Sachmängelhaftung	24
Betriebssicherheit und Zulassung	
An-/Aufbauten	28
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	24
Ein- und Umbauten	28
Fahrzeug-Registrierung	27
Hinweise zu Aufbau Richtlinien	28
Hinweise zum Fahrbetrieb	26
Konformitätserklärungen	26
Qualifizierte Fachwerkstatt	27
Veränderung der Motorleistung	27
Betriebsstoffe	
AdBlue® Sonderzusätze	312
Bremsflüssigkeit	316
Hydrotreated Vegetable Oil (HVO) ...	313
Kältemittel	317
Kraftstoff	308
Kühlmittel (Motor)	316
Motoröl	314
Scheibenwaschmittel	317
wichtige Sicherheitshinweise	308
Biodiesel	310
Blinklicht	
ein-/ausschalten	92
Glühlampen wechseln (hinten)	100
Glühlampen wechseln (vorn)	99
Blinklicht (Pritschenfahrzeug)	
Glühlampen wechseln (hinten)	101
BlueTEC (AdBlue®)	312

Bordcomputer (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)

bedienen	186
Display-Meldung	199
Menü Audio	189
Menü Betrieb	188
Menü Einstellungen	189
Menü Navigation	189
Menü Reiserechner	196
Menü Telefon	197
Menü Übersicht	187
Ölstand prüfen	251
Standardanzeige	188
Untermenü Beleuchtung	193

Bordcomputer (Fahrzeuge ohne Lenkradtasten)

allgemeine Hinweise	185
Display-Meldung	199
Ölstand prüfen	251
Standardanzeige	185
Uhrzeit einstellen	186

Bordwerkzeug 272**Bottleholder** 239**Bremsanlage**

Kontrollleuchte	225
-----------------------	-----

Bremsbeläge

Display-Meldung	208
Kontrollleuchte	228
neue	151

Bremse

ABS	56
Adaptiver Brems-Assistent	163
BAS	57
Bremsflüssigkeit (Hinweise)	316
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	255
Display-Meldung	209
EBD	58
Fahrhinweise	150
Feststellbremse (Hinweise)	151
Feststellbremse betätigen	147
neue Bremsbeläge	151
wichtige Sicherheitshinweise	150

Bremsflüssigkeit

Display-Meldung	209
Hinweise	316
Kontrollleuchte	225
Stand prüfen	255

Bremskraftverteilung

Display-Meldung	209
-----------------------	-----

Bremskraft-Verteilung, elektronische

siehe EBD (Electronic Brake-force Distribution)

Bremslicht

adaptives	56
Glühlampen wechseln	100

Bremslicht (Pritschenfahrzeug)

Glühlampen wechseln	101
---------------------------	-----

Brillenfach 235**C****Checkliste**

vor Geländefahrt	154
------------------------	-----

Cockpit

Übersicht	32
-----------------	----

COLLISION PREVENTION ASSIST

Abstandswarnfunktion ein-/ ausschalten	162
Display-Meldungen (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)	219
Display-Meldungen (Fahrzeuge ohne Lenkradtasten)	205

Cupholder 238**D****Dachbedieneinheit** 37**Dachlast (Dachträger)** 319**Dachlüfter ein-/ausschalten** 126**Dachträger**

Hinweise	248
maximale Traglast	319

Dachverkleidung (Reinigungshinweise) 271**Daten**

siehe Technische Daten

Diagnosekupplung

Betriebsicherheit und Zulassung	27
---------------------------------------	----

Diebstahlsicherung

Abschleppschutz	60
Innenraumschutz	60
Wegfahrsperre	59

Diesel 310

Dieselmotor	
Vorglüh-Kontrollleuchte	230
Dieselpartikelfilter	
Display-Meldung	214
Kontrollleuchte	230
Kurzstreckenbetrieb	149
Digitale Tachometer	
Einheit einstellen (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)	191
Display	
reinigen	270
Display-Meldung	
Fahrssysteme	218
Fahrzeug	221
Licht	211
Meldungsspeicher abfragen	200
Motor	214
Reifen	220
Schlüssel	223
Serviceintervallanzeige	258
Sicherheitssysteme	207
wichtige Sicherheitshinweise	199
Drehsitz	85
Drehzahl-Einstellung (Arbeitsbetrieb)	177
Drehzahlmesser	183
DSR (Downhill Speed Regulation)	171

E

e-/E-Zeichen	306
EBD (Electronic Brake-force Distribution)	
Display-Meldung	209
Funktion/Hinweise	58
Kontrollleuchten	225
ECO-Start (Euro 5-Motor)	
allgemeine Hinweise	133
aus-/einschalten	134
ECO-Start (Euro 6-Motor)	
allgemeine Hinweise	135
ein-/ausschalten	136
EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)	
Alarm beenden	59
ein-/ausschalten	59

Einbruch-Diebstahl-Warnanlage	
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)	
Einfahrhinweise	127
Einparken	
siehe Parken	
Einparkhilfe	
siehe PARKTRONIC	
Einstellungen	
alle zurücksetzen (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)	190
Untermenüs zurücksetzen (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)	190
Electronic Brake-force Distribution	
siehe EBD (Electronic Brake-force Distribution)	
Elektrische Schiebetür	
Funktion	70
Hinderniserkennung	70
justieren	72
manuelle Entriegelung	72
Notentriegelung	72
öffnen/schließen (mit Schlüssel)	71
öffnen/schließen (mit Taste)	71
öffnen/schließen (Türgriff)	72
Problem (Störung)	73
Reversierfunktion	70
wichtige Sicherheitshinweise	70
Elektrische Schließhilfe	70
Elektrische Trittstufe	
Display-Meldung	221
Funktion	74
Hinderniserkennung	74
Kontrollleuchte	232
manuell einschieben	74
Notentriegelung	74
reinigen	269
wichtige Sicherheitshinweise	74
Elektroanlage	
Batteriehaupschalter	128
Elektromagnetische Verträglichkeit	
Konformitätserklärung	26
Elektronische Niveauregelung	
siehe ENR (Elektronische Niveauregelung)	

Elektronisches Stabilitäts-Programm

siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

Elektronisches Traktions-System

siehe 4ETS (Elektronisches Traktions-System)

ENR (Elektronische Niveauregelung)

aus-/einschalten	169
Display-Meldung	222
Fahrzeugniveau anheben/absenken	168
Funktion/Hinweise	167
Kontrollleuchte	232
Problem (Störung)	169
wichtige Sicherheitshinweise	167

Entriegelung

innen (Zentralentriegelungstaste)	67
mit Notschlüssel	63

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

Anhängerstabilisierung	58
Display-Meldung	210
Kontrollleuchte	227
Warnleuchte	224
wichtige Sicherheitshinweise	58

F**Fachwerkstatt** 27**Fahren im Gelände**

siehe Geländefahrt

Fahrer-/Beifahrertür

entriegeln	68
------------------	----

Fahrersitz

siehe Sitz

Fahrgastraumheizung

siehe Klimatisierung

Fahrgastraumklimaanlage

siehe Klimatisierung

Fahrhinweise

allgemein	148
Anhängerbetrieb	178
Aquaplaning	152
Auslandsreisen	150
Automatikgetriebe	139

Bahntransport	150
Bremsen	150
Einfahrhinweise	127
eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen	151
Fahren bei Nässe	152
Fahren im Gebirge	155
Fahren im Winter	152
Gefällstrecken	150
Geländefahrt	153
Geschwindigkeitsbegrenzung	149
Kurzstreckenfahrt	149
nasse Fahrbahn	151
neue Bremsbeläge	151
neue Bremsscheiben	151
Schneeketten	284
Schubabschaltung	148
Wasserdurchfahrt auf Straßen	152
wichtige Sicherheitshinweise	127
winterglatte Fahrbahn	153

Fahrlicht

siehe Automatisches Fahrlicht

Fahrsicherheitssystem

4ETS (Elektronisches Traktions-System)	58
ABS (Antiblockiersystem)	56
Abstandswarnfunktion	161
Adaptiver Brems-Assistent	163
Adaptives Bremslicht	56
ASR (Antriebs-Schlupf-Regelung)	56
BAS (Brems-Assistent-System)	57
EBD (Electronic Brake-force Distribution)	58
ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)	58
Übersicht	55
wichtige Sicherheitshinweise	55

Fahrsystem

Display-Meldung	218
Display-Meldung (Fahrzeug ohne Lenkradtasten)	205
ENR (Elektronische Niveauregelung)	167
PARKTRONIC	173
SPEDTRONIC	158
TEMPOMAT	155
Totwinkel-Assistent	164

Fahrssysteme

Spurhalte-Assistent 165

Fahrtrichtungsanzeiger

siehe Blinklicht

Fahrzeug

ablassen 300

abschleppen 276

anfahen 131

anheben 295

Ausstattung 24

Betriebsicherheit 26

Datenerfassung 29

Display-Meldung 221

Elektronik 306

ent-/verriegeln, ohne Schlüssel
(KEYLESS-ENTRY) 73

entriegeln (im Notfall) 63

entriegeln (Schlüssel) 62

gegen Wegrollen sichern 146

individuell einstellen (Fahrzeuge
mit Lenkradtasten) 189

Registrierung 27

Sachmängelhaftung 24

stilllegen 148

transportieren 279

verriegeln (im Notfall) 63

verriegeln (Schlüssel) 62

Fahrzeuggatterie

siehe Batterie (Fahrzeug)

Fahrzeugdaten 318

Fahrzeug-Identifizierungsnummer .. 307

Fahrzeugtypschild 307

Fenster

siehe Seitenfenster

Fensterheber

siehe Seitenfenster

Fernbedienung

abstimmen (Zusatzheizung) 119

Batterie wechseln (Zusatzheizung) ... 120

Betriebsdauer ändern (Zusatzhei-
zung) 119

ein-/ausschalten (Zusatzheizung) 119

siehe Schlüssel

Fernlicht

ein-/ausschalten 92

Glühlampen wechseln 98

Fernlicht-Assistent

Display-Meldungen (Fahrzeuge
mit Lenkradtasten) 213

Display-Meldungen (Fahrzeuge
ohne Lenkradtasten) 205

ein-/ausschalten (Fahrzeuge mit
Lenkradtasten) 193

ein-/ausschalten (Fahrzeuge
ohne Lenkradtasten) 186

Funktion/Hinweise 94

Feststellbremse

Display-Meldung 210

Hinweise/Funktion 147

Feuerlöscher 274

FIN 307

Flaschenhalter

siehe Bottleholder

Fond

Belüftungsdüsen einstellen 115

Klimatisierung ein-/ausschalten 110

Fondheizung

siehe Klimatisierung

Fondklimaanlage

siehe Klimatisierung

Fondsitzbank

ein-/ausbauen (Kombi) 86

Staufach (Doppelkabine) 236

Frequenzen

Funkgerät 306

Mobiltelefon 306

Frontscheibe

entfrostet 112

reinigen 267

Frontscheibenheizung

ein-/ausschalten 113

Problem (Störung) 113

Funkbasierende Fahrzeugkomponenten

Konformitätserklärung 26

Funkgeräte

Typgenehmigung/Frequenzen 306

G**Geländefahrt**

Checkliste nach der Fahrt 155

Checkliste vor der Fahrt 154

- DSR (Downhill Speed Regulation) 171
 Regeln für Fahrten im Gelände 154
 wichtige Sicherheitshinweise 153
- Gesamtwegstrecke**
 Anzeige (Fahrzeuge mit Lenkradtasten) 188
 Anzeige (Fahrzeuge ohne Lenkradtasten) 185
- Geschwindigkeit begrenzen**
 siehe SPEEDTRONIC
- Geschwindigkeit regeln**
 siehe TEMPOMAT
- Getränkehalter**
 siehe Cupholder
- Getriebe**
 siehe Automatikgetriebe
- Getriebeübersetzung LOW RANGE ..** 170
- Glühlampenwechsel**
 Abbiegelicht 99
 Abblendlicht 98
 Ausstiegsleuchte 103
 Begrenzungsleuchte 102
 Bi-Xenon-Lampen 97
 Blinklicht (hinteres, Pritschenfahrzeug) 101
 Blinklicht (hinteres) 100
 Blinklicht (vorderes) 99
 Bremslicht 100
 Bremslicht (Pritschenfahrzeug) 101
 Display-Meldung 211
 Fernlicht 98
 hintere Innenraumleuchte 103
 Innenbeleuchtung 103
 Innenraumleuchte 103
 Kennzeichenbeleuchtung 101
 Kennzeichenbeleuchtung (Pritschenfahrzeug) 101
 Nebelschlusslicht 100
 Nebelschlusslicht (Allradfahrzeug) ... 101
 Nebelschlusslicht (Pritschenfahrzeug) 101
 Parklicht (hinteres, Pritschenfahrzeug) 101
 Parklicht (hinteres) 100
 Parklicht (vorderes) 98
 Rückfahrlicht 100
 Rückfahrlicht (Pritschenfahrzeug) 101
- Schlusslicht 100
 Schlusslicht (Pritschenfahrzeug) 101
 Seitenmarkierungsleuchte 102
 Standlicht 98
 Tagfahrlicht (Halogen-Scheinwerfer) 99
 Übersicht Leuchtmitteltypen (hintere Lampen, Pritschenfahrzeug) 101
 Übersicht Leuchtmitteltypen (hintere Lampen) 100
 Übersicht Leuchtmitteltypen (vordere Lampen) 97
 Umrissleuchte 102
 vordere Innenraumleuchte 103
 Warn- und Kontrollleuchte 232
 wichtige Sicherheitshinweise 97
 Zusatzblinkleuchte 99
 Zusatzblinkleuchte (Dach) 102
- Grundeinstellungen**
 siehe Einstellungen
- Gurt**
 siehe Sicherheitsgurt
- Gurtstraffer**
 Aktivierung 46
- Gurtwarnung** 44
- H**
- Handbremse**
 siehe Feststellbremse
- Handschuhfach** 234
- Haustiere im Fahrzeug** 55
- Heckscheibenheizung**
 ein-/ausschalten 113
 Problem (Störung) 113
- Heckscheibenwischer**
 ein-/ausschalten 105
- Hecktür**
 Kindersicherung 55
 öffnen/schließen von außen 76
 öffnen/schließen von innen 77
 wichtige Sicherheitshinweise 75
- Hecktür und Schiebetür**
 entriegeln (Schlüssel) 62
- Heizung**
 siehe Klimatisierung
- Hintere Innenraumleuchte**
 Glühlampen wechseln 103

Hochdruckreiniger	266
Höchstgeschwindigkeit	
Geschwindigkeitsbegrenzung	149
Hydrotreated Vegetable Oil (HVO) ..	313

I

Innenbeleuchtung

Bewegungsmelder	96
Fondbeleuchtung zentral schalten	95
Glühlampen wechseln	103
Hinweise zum Lampenwechsel	103
Laderaumbeleuchtung ein-/	
ausschalten	96
Übersicht	95
vorne	95

Innenlicht

siehe Innenbeleuchtung

Innenraumschutz

ausschalten	60
deaktivieren	60
einschalten	60
Funktion	60

Innenspiegel

abblenden	89
-----------------	----

Insassensicherheit

Airbags	44
Einleitung Rückhaltesystem	40
Gurtwarnung	44
Haustiere im Fahrzeug	55
Kinder im Fahrzeug	48
Sicherheitsgurte	41
Warnleuchte Rückhaltesystem	40
wichtige Sicherheitshinweise	40

Insektenschutz am Kühler	28
---------------------------------------	----

Instrumentenbeleuchtung	183
--------------------------------------	-----

ISOFIX-Kindersitzbefestigung	49
---	----

K

Kältemittel	317
--------------------------	-----

Kennzeichenbeleuchtung

Glühlampen wechseln	101
---------------------------	-----

Kennzeichenbeleuchtung (Pritschenfahrzeug)

Glühlampen wechseln	101
---------------------------	-----

KEYLESS-ENTRY	73
----------------------------	----

Kick-down	139
------------------------	-----

Kilometerzähler

siehe Gesamtwegstrecke

siehe Tageswegstrecke

Kinder

Rückhaltesystem	48
-----------------------	----

Kinder im Fahrzeug

wichtige Sicherheitshinweise	48
------------------------------------	----

Kindersicherung

Hecktür	55
Schiebetür	55
wichtige Sicherheitshinweise	54

Kindersitz

auf dem Beifahrersitz	51
Empfehlungen	53
geeignete Positionen	52
ISOFIX	49
rückwärtsgerichtetes Rückhaltesystem	51
Top Tether	50
vorwärtsgerichtetes Rückhaltesystem	51

Klappsitz	85
------------------------	----

Klimaanlage

Kältemittel	317
siehe Klimatisierung	

Klimatisierung

Belüftungsdüsen einstellen	114
Beschlag auf Scheiben entfernen	112
ein-/ausschalten	110
Fondheizung	109
Fondklimaanlage	110
Frontscheibenheizung ein-/	
ausschalten	113
Heckscheibenheizung ein-/	
ausschalten	113
Heizung	107
Heizung im Fond	109
Klimaanlage	108
Klimaanlage im Fond	110
Kühlung mit Lufttrocknung	111
Laderaumbelüftung bedienen	126
Luftfilter prüfen/reinigen (Fond-	
klimaanlage)	257
Luftmenge einstellen	111
Luftverteilung einstellen	111
Probleme mit der Frontscheiben-	
heizung	113

- Problem mit Heckscheibenheizung .. 113
 Reheat-Funktion (Lufttrocknung) 112
 Scheiben entfrosten 112
 Temperatur einstellen 111
 Übersicht Systeme 107
 Umluftbetrieb ein-/ausschalten 113
 wichtige Sicherheitshinweise 107
 Zusatzheizung 115
- Kombiinstrument**
- Außentemperaturanzeige 183
 Drehzahlmesser 183
 Instrumentenbeleuchtung 183
 Kraftstoffanzeige 183
 Tachometer 183
 Übersicht 33
 Warn- und Kontrollleuchten 34
 wichtige Sicherheitshinweise 182
- Kombischalter** 92
- Komfortöffnen** 81
- Komfortschließen** 81
- Kommunikationsgeräte**
- Betrieb 241
 Typgenehmigung/Frequenzen 306
 Vorrüstung PND 241
- Konformitätserklärungen** 26
- Kontrollleuchte**
- siehe Warn- und Kontrollleuchte
- Kopfstütze**
- einstellen 86
- Kraftstoff**
- Additive (Benzin) 309
 Additive (Diesel) 311
 Anzeige Tankinhalt 183
 Diesel bei niedrigen Außentempe-
 raturen 311
 Hydriertes Pflanzenöl 313
 Hydrotreated Vegetable Oil (HVO) ... 313
 Informationen zum Verbrauch 311
 Problem (Störung) 142
 Qualität (Benzin) 308
 Qualität (Diesel) 310
 Reichweite anzeigen (Fahrzeuge
 mit Lenkradtasten) 197
 tanken 141
 Tankinhalt/Reserve 308
 Verbrauchsstatistik 196
- Kraftstoffanlage entlüften** 137
- Kraftstoffanzeige** 183
- Kraftstoffbehälter**
- Problem (Störung) 142
- Kraftstofffilter erneuern** 231
- Kraftstofffilter mit Wasserab-
scheider**
- entwässern 256
 Kontrollleuchte 231
- Kugelhals**
- abbauen 180
 anbauen 179
- Kühlerabdeckung** 28
- Kühlmittel (Motor)**
- Display-Meldung 217
 Füllmenge 317
 nachfüllen 254
 Stand prüfen 254
 Temperatur anzeigen (Bordcom-
 puter) 188
 Warnleuchte 229
 wichtige Sicherheitshinweise 254
- Kühlung**
- siehe Klimatisierung
- Kundendienst**
- siehe Serviceintervallanzeige
- Kunststoffverkleidung (Reini-
gungshinweise)** 270
- Kupplung**
- Display-Meldung 222
- Kupplungspedal**
- Warnleuchte 233
- Kupplungssystem (Bremsflüssig-
keitsstand prüfen)** 255
- Kurzstreckenfahrt (Dieselpartikel-
filter)** 149
- L**
- Lack (Reinigungshinweise)** 267
- Ladebordwand**
- reinigen 270
- Ladegut**
- sichern 245
 transportieren 243
- Ladegutsicherung**
- wichtige Sicherheitshinweise 245

- Laderaum**
 Belüftung ein-/ausschalten 126
- Laderaumboden** 28
- Lampenwechsel**
 siehe Glühlampenwechsel
- Lastschiene**
 maximale Zugbelastung 319
 Zurröse montieren 247
- Lastverteilung** 245
- Leiterträger**
 Maximallast 320
- Lendenstütze**
 siehe Lordosenstütze
- Lenkrad**
 einstellen 88
 reinigen 271
 Tasten-Übersicht 36
- Lenkunterstützung**
 Display-Meldung 221
 Warnleuchte 233
- Leuchte**
 siehe Warn- und Kontrollleuchte
- Leuchtweite regulieren** 92
- Licht**
 Abbiegelicht 93
 Abblendlicht 90
 Auslandsreisen 150
 Automatisches Fahrlicht 90
 Blinklicht 92
 Fernlicht 92
 Fernlicht-Assistent 94
 Fernlicht-Assistent ein-/
 ausschalten (Fahrzeuge mit Lenk-
 radtasten) 193
 Fernlicht-Assistent ein-/
 ausschalten (Fahrzeuge ohne
 Lenkradtasten) 186
 Leuchtweite 92
 Lichthupe 92
 Lichtschalter 90
 Nachleuchtzeit Außenlicht ein-
 stellen (Fahrzeuge mit Lenkrad-
 tasten) 194
 Nebellicht 91
 Nebelschlusslicht 91
 Parklicht 90
 Standlicht 90
 Tagfahrlicht ein-/ausschalten
 (Fahrzeuge mit Lenkradtasten) 193
 Tagfahrlicht ein-/ausschalten
 (Fahrzeug ohne Lenkradtasten) 186
 Tagfahrlicht ein-/ausschalten
 (Schalter) 90
 Umfeldbeleuchtung ein-/
 ausschalten (Fahrzeuge mit Lenk-
 radtasten) 194
 Warnblinklicht 93
 wichtige Sicherheitshinweise 90
 siehe Glühlampenwechsel
 siehe Innenbeleuchtung
- Lichtsensor** 90
- Limit**
 Display-Meldung 218
- Limiter**
 Geschwindigkeitsbegrenzung ein-
 stellen 195
- LIM-Kontrollleuchte**
 TEMPOMAT 156
 variable SPEEDTRONIC 159
- Lordosenstütze** 84
- LOW RANGE** 170
- Luftdruck**
 siehe Reifendruck
- Luftdüsen**
 siehe Belüftungsdüsen
- Luftfederung**
 siehe ENR (Elektronische Niveau-
 regelung)
- Luftfilter**
 Display-Meldung 217
 Kontrollleuchte 230
- Luftmenge einstellen** 111
- Lufttrocknung mit Kühlung ein-/
 ausschalten** 111
- Luftverteilung einstellen** 111

M

- M+S-Reifen** 283
- Manuelle Ver- und Entriegelung** 68
- Meldung**
 siehe Display-Meldung
- Meldungsspeicher (Bordcompu-
 ter)** 200

Menü (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)

Audio	189
Betrieb	188
Einstellung	189
Navigation	189
Telefon	197

Menü (Fahrzeuge ohne Lenkradtasten)

Übersicht	185
-----------------	-----

Mercedes-Benz Servicestützpunkt

siehe Qualifizierte Fachwerkstatt

Mittelkonsole Übersicht 36**Mobile Navigationsgeräte** 241**Mobiltelefon**

Typgenehmigung/Frequenzen	306
Vorrüstung	240
wichtige Sicherheitshinweise	240

Motor

abstellen	147
ADR (Arbeitsdrehzahlregelung)	177
Anschleppen (Fahrzeug)	279
Betriebssicherheit	27
Drehzahl-Einstellung (Arbeitsbetrieb)	178
ECO-Start (Euro 5-Motor)	133
ECO-Start (Euro 6-Motor)	134
Höchst-drehzahlen	318
Höhenbegrenzung (Dieselmotor)	155
Leistung verändern	27
Motornummer	307
Nebenabtrieb	177
Reinigungshinweise	267
starten	130
Starthilfe	274
Startprobleme	137
Technische Daten	318
unregelmäßiger Lauf	137
Warnleuchte (Motordiagnose)	229

Motorelektronik

Hinweise	306
Problem (Störung)	137

Motorhaube

Display-Meldung	222
Kontrollleuchte	232
öffnen	250

schließen	250
wichtige Sicherheitshinweise	249

Motoröl

Additive	315
Display-Meldung	218
Füllmenge	315
Hinweise zur Qualität	314
Informationen zum Ölverbrauch	315
Mischbarkeit	315
nachfüllen	253
Ölstand (Hinweise)	251
Ölstand mit Ölmesstab prüfen	252
Ölstand prüfen (Bordcomputer)	251
Ölwechsel	315
Viskosität	314
Warnleuchte	228

N**Nachleuchtzeit** 194**Navigation**

Menü (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)	189
Vorrüstung Mobile Navigation PND ..	241

Nebellicht

ein-/ausschalten	91
------------------------	----

Nebelschlusslicht

ein-/ausschalten	91
Glühlampen wechseln	100

Nebelschlusslicht (Allradfahrzeug)

Glühlampen wechseln	101
---------------------------	-----

Nebelschlusslicht (Pritschenfahrzeug)

Glühlampen wechseln	101
---------------------------	-----

Nebenabtrieb

Drehzahl-Einstellung	177
ein-/ausschalten	177

Nebenabtriebe

Technische Daten	318
------------------------	-----

Niederlassung

siehe Qualifizierte Fachwerkstatt

Niveauregelung

siehe ENR (Elektronische Niveauregelung)

Notbetrieb Automatikgetriebe 140

Notschlüssel

Fahrzeug ent-/verriegeln	63
Funktion/Hinweise	63

O**Öl**

siehe Motoröl

Ölsensor

Display-Meldung	218
-----------------------	-----

Original-Teile	28
-----------------------------	----

P**Panne**

Bordwerkzeug	272
Feuerlöscher	274
Starthilfe	274
Verbandstasche	273
Warndreieck	273
Warnleuchte	273
Warnweste	273
siehe Abschleppen	

Papierklemme	237
---------------------------	-----

Parkbremse

siehe Feststellbremse

Parken

Feststellbremse	147
Unterlegkeil	147
wichtige Sicherheitshinweise	146
siehe PARKTRONIC	

Parkhilfe

siehe PARKTRONIC

Parklicht

ein-/ausschalten	90
Glühlampen wechseln (hinten)	100
Glühlampen wechseln (vorn)	98

Parklicht (Pritschenfahrzeug)

Glühlampen wechseln (hinten)	101
------------------------------------	-----

Parksperrung manuell aufheben

(Automatikgetriebe)	140
----------------------------------	-----

PARKTRONIC

Anhängerbetrieb	176
aus-/einschalten	175
Fahrssystem	173
Funktion/Hinweise	173
Problem (Störung)	176
Rückrollwarnung	175

Sensoren Reichweite	174
Warnanzeige	175
wichtige Sicherheitshinweise	174

Pflege

Anhängevorrichtung	270
Außenbeleuchtung	268
Dachverkleidung	271
Display	270
Handwäsche	266
Hinweise	265
Hochdruckreiniger	266
Interieur	270
Kunststoffverkleidung	270
Lack	267
Ladebordwand (Aluminium-Bordwand)	270
Lenkrad	271
Motorwäsche	267
Räder	268
Rückfahrkamera	269
Schalt- oder Wählhebel	271
Scheiben	267
Schiebetür	269
Sensoren	269
Sicherheitsgurt	271
Sitzbezug	271
Spiegel blinker	268
Trittstufe (elektrisch)	269
Trittstufe im Stoßfänger	270
Waschanlage	266
Wischerblätter	268
Zierelemente	271

Pritschenbordwände

an-/abbauen	79
öffnen/schließen	78
wichtige Sicherheitshinweise	78

Programmierung ändern (Schlüssel)

.....	63
-------	----

Q**QR-Code**

Rettungskarte	29
---------------------	----

Qualifizierte Fachwerkstatt	27
--	----

R

Räder

Adapter montieren (Reserverad)	298
Anziehdrehmoment	300
lagern	295
Rad abnehmen	298
Radmontage	295
Rad-Reifen-Kombinationen	301
Radwechsel	294
reinigen	268
Reserverad aus-/einbauen	302
Schneeketten	284
tauschen/wechseln	294
Überprüfung	282
wichtige Sicherheitshinweise	281

Radio

Sender wechseln (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)	189
siehe separate Betriebsanleitung	

Radmontage

Adapter montieren (Reserverad)	298
Fahrzeug ablassen	300
Fahrzeug anheben	295
Fahrzeug gegen Wegrollen sichern ..	295
Fahrzeug vorbereiten	295
Rad abnehmen	298
Rad montieren	299
Reserverad aus-/einbauen	302

Regen- und Lichtsensor

Empfindlichkeit einstellen (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)	195
Scheibenwischer	104

Reichweite (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)

197

Reifen

lagern	295
Laufriichtung	295
Lebensdauer	282
M+S-Reifen	283
Profil	282
Rad-Reifen-Kombinationen	301
Radwechsel	294
Schneeketten	284
Sommerreifen	283
tauschen	294
Überprüfung	282

Ventil	286
wichtige Sicherheitshinweise	281

Reifendruck

abrufen (Bordcomputer)	286
Display-Meldungen (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)	220
Display-Meldungen (Fahrzeuge ohne Lenkradtasten)	201
Einheit einstellen (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)	192
empfohlener	285
Tabelle	288

Reifendruckkontrolle

Display-Meldung	220
Funktion/Hinweise	286
Kontrollleuchte	231
neu starten	287
Reifendruck elektronisch prüfen	287
Warnleuchte	287

Reifendruckverlust-Warnung

287

Reifenpanne

allgemeine Hinweise	294
Radwechsel/Reserverad-Montage ..	295

Reifenventil

286

Reinigung

siehe Pflege

Reiserechner (Bordcomputer)

196

Reserverad

allgemeine Hinweise	302
aus-/einbauen	302
wichtige Sicherheitshinweise	301

Rettungskarte

29

Reversierfunktion

elektrische Schiebetür	70
------------------------------	----

Rückfahrkamera

einschalten	176
Reinigungshinweise	269
wichtige Sicherheitshinweise	176

Rückfahrlicht

Glühlampen wechseln	100
---------------------------	-----

Rückfahrlicht (Pritschenfahrzeug)

Glühlampen wechseln	101
---------------------------	-----

Rückfahrwarner

132

Rückhaltesystem

Display-Meldung	210
Einleitung	40

- Warnleuchte 227
 Warnleuchte (Funktion) 40
- S**
- Sachmängelhaftung** 24
Schaltempfehlung 132
Schaltereinheit
 siehe Bedieneinheit
Schaltgetriebe
 anfahren 131
 Motor starten 130
 Rückwärtsgang einlegen 132
 Schaltempfehlung 132
Schalthebel
 reinigen 271
Schaltuhr
 aktivieren 123
 Heizstufe einstellen (Zusatzheizung) 124
 Sofortheizbetrieb ein-/ausschalten (Zusatzheizung) 123
 Übersicht 122
 Wochentag, Uhrzeit und Betriebsdauer einstellen (Zusatzheizung) 123
 Zusatzheizung 122
Schaltuhr (Warmluft-Zusatzheizung)
 Abfahrtszeit einstellen 124
 Abfahrtszeiten deaktivieren 124
Scheiben
 reinigen 267
 Schiebefenster reinigen 267
 siehe Seitenfenster
Scheibenwaschmittel
 Display-Meldung 222
 Füllmengen 318
 Hinweise 317
 Kontrollleuchte 231
 nachfüllen 255
Scheibenwischer
 ein-/ausschalten 104
 Empfindlichkeit einstellen (Fahrzeuge mit Lenkradtasten und Regen-/Lichtsensoren) 195
 Heckscheibenwischer 105
 Problem (Störung) 106
 Regen- und Lichtsensor 104
 Wischen mit Waschwasser 104
 Wischerblätter wechseln 105
- Scheinwerfer**
 beschlagen 94
 Reinigungsanlage (Funktion) 93
 Reinigungsanlage auffüllen 255
- Schiebefenster** 82
Schiebetür
 Kindersicherung 55
 öffnen/schließen von außen 69
 öffnen/schließen von innen 69
 reinigen 269
 Schließhilfe 70
 wichtige Sicherheitshinweise 69
 siehe Elektrische Schiebetür
- Schiebetür und Hecktür**
 entriegeln (Schlüssel) 62
- Schließanlage**
 siehe Zentralverriegelung
- Schlüssel**
 Batterie wechseln 65
 Display-Meldung 223
 Komfortöffnen 81
 Komfortschließen 81
 Notschlüssel 63
 Problem (Störung) 66
 Programmierung ändern 63
 Schiebetür und Hecktür entriegeln 62
 Schließsystemeinstellung ändern 196
 Stellungen im Zündschloss 129
 Türen zentral ver-/entriegeln 62
 Verlust 66
 wichtige Sicherheitshinweise 62
- Schlüsselstellungen** 129
Schlusslicht
 Glühlampen wechseln 100
- Schlusslicht (Pritschenfahrzeug)**
 Glühlampen wechseln 101
- Schneeketten** 284
Schubabschaltung 148
Seitenfenster
 ausstellbare Seitenfenster 79
 Ausstellfenster öffnen/schließen 80
 justieren 81
 Komfortöffnen 81
 Komfortschließen 81
 öffnen/schließen 80

- Problem (Störung) 82
 Schiebefenster 82
 Übersicht 79
 wichtige Sicherheitshinweise 79
 wichtige Sicherheitshinweise
 (Ausstellfenster) 80
- Seitenmarkierungsleuchte**
 Glühlampen wechseln 102
- Seitenwind (Fahrunterstützung)** 59
- Seitenwind-Assistent**
 Display-Meldung 220
- Sender**
 siehe Radio
- Sensoren (Reinigungshinweise)** 269
- Serviceintervallanzeige**
 ASSYST (aktives Service-System) 259
 Hinweise 258
 Servicetermin (automatische
 Anzeige) 258
 Servicetermin abrufen 258
 Servicetermin überschritten 258
- Servicestützpunkt**
 siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
- Sicherheit**
 Betriebssicherheit 26
 Kinder im Fahrzeug 48
 siehe Insassensicherheit
- Sicherheitsgurt**
 ablegen 44
 anlegen 43
 Display-Meldung 210
 Einleitung 41
 Höhe einstellen 43
 korrekter Gebrauch 42
 reinigen 271
 Warnleuchte 232
 Warnleuchte (Funktion) 44
 wichtige Sicherheitshinweise 41
- Sicherheitssystem**
 siehe Fahrsicherheitssystem
- Sicherungen** 280
- Sidebag** 46
- Sitz**
 Armlehne 87
 Beifahrersitzbank 236
 Beifahrersitz einstellen 84
 Bezug reinigen 271
 Drehsitz 85
 Fahrersitz einstellen 84
 Fondsitzbank 86
 Klappsitz 85
 Kopfstütze einstellen 86
 korrekte Fahrer-Sitzposition 83
 Lordosenstütze einstellen 84
 Sitzheizung 87
 wichtige Sicherheitshinweise 83
- Sitzheizung** 87
- Sommeröffnen**
 siehe Komfortöffnen
- Sommerreifen** 283
- Spannungsversorgung**
 ausschalten 128
 Batterieauptschalter 128
 einschalten 128
 Sicherungen 280
- SPEEDTRONIC**
 aktuelle Geschwindigkeit spei-
 chern 159
 Display-Meldungen (Fahrzeuge
 mit Lenkradtasten) 218
 Display-Meldungen (Fahrzeuge
 ohne Lenkradtasten) 200
 Funktion/Hinweise 158
 Geschwindigkeit einstellen 159
 LIM-Kontrollleuchte 159
 permanente 160
 permanente einstellen 161
 Problem (Störung) 161
 variable 159
 variable ausschalten 160
 variable einschalten 159
 wählen 159
 wichtige Sicherheitshinweise 159
 zuletzt gespeicherte Geschwin-
 digkeit abrufen 159
- Spiegel**
 Außenspiegel 89
 Innenspiegel 89
- Sprache**
 Display (Fahrzeuge mit Lenkrad-
 tasten) 192

Spurhalte-Assistent

Display-Meldungen (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)	219
Display-Meldungen (Fahrzeuge ohne Lenkradtasten)	205
ein-/ausschalten	166
Funktion/Hinweise	165
Kontrollleuchte	223

Standheizung

Einstellen	196
siehe Warmluft-Zusatzheizung	
siehe Warmwasser-Zusatzheizung	
siehe Zusatzheizung	

Standlicht

ein-/ausschalten	90
Glühlampen wechseln	98

Starten (Motor)

	130
--	-----

Starthilfe

	274
--	-----

Staufächer

siehe Ablagen und Staufächer

Steckdose

	240
--	-----

Störungen

Meldungsspeicher (Bordcomputer) ..	200
------------------------------------	-----

T**Tachometer**

Anzeigeneinheit wählen (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)	191
digitaler (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)	192
digitaler (Fahrzeuge ohne Lenkradtasten)	185

Tageswegstrecke

Anzeige (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)	188
Anzeige (Fahrzeuge ohne Lenkradtasten)	185
zurücksetzen	183
siehe Reiserechner (Bordcomputer)	

Tagfahrlicht

ein-/ausschalten (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)	193
ein-/ausschalten (Fahrzeuge ohne Lenkradtasten)	186
ein-/ausschalten (Schalter)	90
Glühlampen wechseln (Halogen-Scheinwerfer)	99

Tank

siehe Kraftstoffbehälter

Tanken

Tankklappe	142
Tankvorgang	142
wichtige Sicherheitshinweise	141
siehe Kraftstoff	

Tankinhalt

Anzeige	183
Reichweite (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)	197

Tankreserve

Display-Meldung	217
Warnleuchte	229

Technische Daten

Anhängervorrichtung	320
Dachträger	319
Fahrzeugdaten	318
Füllmengen	307
Lastschiene	319
Leiterträger	320
Motor	318
Nebenabtriebe	318
Reifen/Räder	301
Zurröse	319
Zurpunkte	318

Telefon (Bordcomputer)

Anruf ablehnen/beenden	198
Anruf annehmen	198
bedienen	197
Display-Meldung	222
Nummer aus Telefonbuch	198
Wahl wiederholen	199

Temperatur

Außentemperatur	183
Einheit einstellen (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)	191
einstellen (Klimatisierung)	111

TEMPOMAT

aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten	157
ausschalten	157
Display-Meldung	218
Display-Meldung (Fahrzeug ohne Lenkradtasten)	200
Einschaltbedingungen	157
einschalten	157

- Fahrssystem 155
 Funktion/Hinweise 155
 Geschwindigkeit einstellen 157
 gespeicherte Geschwindigkeit
 abrufen 157
 LIM-Kontrollleuchte 156
 Problem (Störung) 158
 TEMPOMAT Hebel 156
 wählen 156
 wichtige Sicherheitshinweise 156
- Tippschaltung (Automatikge-
 triebe)** 139
- Top Tether** 50
- Totwinkel-Assistent**
 Anhängerbetrieb 165
 Display-Meldungen (Fahrzeuge
 mit Lenkradtasten) 219
 Display-Meldungen (Fahrzeuge
 ohne Lenkradtasten) 205
 ein-/ausschalten (Fahrzeug mit
 Lenkradtasten) 195
 ein-/ausschalten (Taste) 165
 Hinweise/Funktion 164
- Trägersystem**
 Leiterträger 248
- Transport**
 Bahn 150
 Beladungsrichtlinien 243
 Fahrzeug 279
 Ladegutsicherung 245
 Lastverteilung 245
- Transporthilfsmittel**
 Trägersysteme 248
- Trennwand-Schiebetür**
 öffnen/schließen 77
 wichtige Sicherheitshinweise 77
- Trittstufe**
 siehe elektrische Trittstufe
- Trittstufe im Stoßfänger**
 reinigen 270
- Tür**
 Bedieneinheit 38
 Display-Meldung 222
 Kontrollleuchte 232
 Notverriegelung 63
 zentral ver-/entriegeln (Schlüssel) 62
- Türverriegelung**
 siehe Zentralverriegelung
- Typschild**
 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
 (FIN) 307
- U**
- Überdrehzahlbereich** 183
- Uhrzeit einstellen**
 Fahrzeuge mit Lenkradtasten 193
 Fahrzeuge ohne Lenkradtasten 186
- Um-/Einbauten** 28
- Umfeldbeleuchtung ein-/
 ausschalten (Bordcomputer)** 194
- Umluftbetrieb**
 ein-/ausschalten 113
 wichtige Sicherheitshinweise 113
- Umrissleuchte**
 Glühlampen wechseln 102
- Umweltschutz**
 allgemeine Hinweise 25
 Altfahrzeug-Rücknahme 25
- Unterlegkeil** 147
- USB-Anschluss** 241
- V**
- Variable SPEEDTRONIC**
 siehe SPEEDTRONIC
- Verbandstasche** 273
- Verbrauchsstatistik (Bordcompu-
 ter)** 196
- Verriegelung**
 siehe Zentralverriegelung
- Vertragswerkstatt**
 siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
- Vorbereitung zur Fahrt**
 Kontrollen im Fahrzeug 129
 Sichtkontrolle am Fahrzeug außen ... 129
- Vor dem Losfahren**
 wichtige Sicherheitshinweise 129
- Vordere Innenraumleuchte**
 Glühlampen wechseln 103
- Vorhänge (Reinigungshinweise)** 271

W

Wagenheber

Aufbewahrungsort	272
Aufnahmepunkt	295
benutzen	295
Konformitätserklärung	26
vorbereiten	295

Wählhebel

reinigen	271
siehe Automatikgetriebe	

Warmluft-Zusatzheizung

Abfahrtszeit einstellen	124
Problem (Störung)	125

Warmwasser-Zusatzheizung

Problem (Störung)	121
-------------------------	-----

Warnblinkanlage 93**Wardreieck** 273**Warnhinweise**

Aufkleber	24
-----------------	----

Warnleuchte 273**Warn- und Kontrollleuchte**

ABS	225
Abstandswarnfunktion	223
AdBlue®	227
Anfahrhilfe	225
ASR	224
BAS	225
Batterieladung	227
Bremsbelagverschleiß	228
Bremsen	225
Dieselpartikelfilter	230
elektrische Trittstufe	232
ENR	232
ESP® Funktion	227
Kühlmittel	229
Kupplungspedal	233
Lampen	232
Lenkunterstützung	233
LIM (TEMPOMAT)	156
LIM (variable SPEEDTRONIC)	159
Luftfilter	230
Motordiagnose	229
Motorölstand	228
Reifendruckkontrolle	231
Sicherheitsgurt	232
Spurhalte-Assistent	223

Tankreserve	229
Türen	232
Übersicht	34
Vorglühen	230
Waschwasser	231
Wasserabscheider	231

Warn- und Kontrollleuchten

ESP®	224
------------	-----

Warnweste 273**Wartung** 257**Waschanlage (Pflege)** 266**Waschwasser**

Hinweise	317
Kontrollleuchte	231
nachfüllen	255
wischen mit -	104

Wasserdurchfahrt auf Straßen 152**Wegfahrsperr** 59**Wegstreckenzähler** 188**Werkstatt**

siehe Qualifizierte Fachwerkstatt

Windowbag 46**Winterbetrieb**

allgemeine Hinweise	282
glatte Fahrbahn	153
Kühlerabdeckung	28
Schneeketten	284

Winterdiesel 311**Winterreifen**

Geschwindigkeit begrenzen	149
M+S-Reifen	283

Wischerblätter

reinigen	268
wechseln	105

Wischwasser

Display-Meldung	222
-----------------------	-----

Z

Zeit

Uhrzeit einstellen (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)	193
Uhrzeit einstellen (Fahrzeuge ohne Lenkradtasten)	186

Zentral verriegeln

siehe Zentralverriegelung

Zentralverriegelung

automatische Verriegelung	68
manuelle Ver- und Entriegelung	68
ver-/entriegeln (Notschlüssel)	63
ver-/entriegeln (Schlüssel)	62
ver-/entriegeln (Tasten)	67
wichtige Sicherheitshinweise	67

Zierelemente (Reinigungshinweise)

271

Zigarettenanzünder

239

Zuheizfunktion ein-/ausschalten

120

Zündschloss

siehe Schlüsselstellungen

Zurröse

montieren	247
zulässige Zugbelastung	319

Zurpunkte und -mittel

wichtige Sicherheitshinweise	245
zulässige Zugbelastung	318

Zusatzblinkleuchte

Glühlampen wechseln	99
Glühlampen wechseln (Dach)	102

Zusatzheizung

Einschaltbedingungen	117
Einschaltzeitpunkt einstellen	118
Einschaltzeitpunkt vorwählen	117
Heizdauer	116
mit der Fernbedienung bedienen	118
mit der Schaltuhr bedienen	122
mit der Taste bedienen (Bedieneinheit)	117
wichtige Sicherheitshinweise	115
Zuheizfunktion ein-/ausschalten	120
siehe Warmluft-Zusatzheizung	
siehe Warmwasser-Zusatzheizung	

Betriebsanleitung

Vor der ersten Fahrt

Diese Betriebsanleitung, das Wartungs- oder Serviceheft und die ausstattungsabhängigen Zusatzanleitungen sind Bestandteil des Fahrzeugs. Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Geben Sie alle Unterlagen beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weiter.

Lesen Sie diese Dokumente vor der ersten Fahrt sorgfältig und machen Sie sich mit dem Fahrzeug vertraut.

Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs stets die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Personenschäden sowie zu Schäden am Fahrzeug führen.

Sachmängelhaftung

I Beachten Sie die Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden. Schäden an Ihrem Fahrzeug, die durch Verstöße gegen diese Hinweise entstehen, sind weder von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen. Deshalb kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

In den Original-Kaufvertragsunterlagen Ihres Fahrzeugs sind alle in Ihrem Fahrzeug befindlichen Systeme aufgelistet.

Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung können Sie sich an jeden Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Wenn Sie das Fahrzeug benutzen, berücksichtigen Sie folgende Informationen:

- die Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung
- die technischen Daten in dieser Betriebsanleitung
- Verkehrsregeln und -vorschriften
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards

Am Fahrzeug sind verschiedene Warnhinweis-Aufkleber. Wenn Sie Warnhinweis-Aufkleber entfernen, können Sie und andere Personen Gefahren nicht erkennen. Belassen Sie Warnhinweis-Aufkleber an Ihrer Position.

WARNUNG

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Komponenten beeinträchtigt sein. Insbesondere können auch sicherheitsrelevante Systeme betroffen sein. Dadurch können diese nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren und/oder die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vor. Lassen Sie Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Wenn Sie Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelung durchführen, kann die Betriebserlaubnis Ihres Fahrzeugs erlöschen.

WARNUNG

Bei gesundheitsschädlichen und aggressiv reagierenden Stoffen können auch aus vollständig geschlossenen Behältern Gase und Flüssigkeiten entweichen. Wenn Sie diese Stoffe im Fahrzeuginnenraum transportieren, kann dadurch Ihr Konzentrationsvermögen während der Fahrt sowie Ihre Gesundheit

beeinträchtigt werden. Es kann zudem zu Funktionsstörungen, Kurzschlüssen oder Systemausfällen elektrischer Bauteile kommen. Es besteht Brand- und Unfallgefahr!

Lagern und transportieren Sie keine gesundheitsschädlichen und/oder aggressiv reagierenden Stoffe im Fahrzeuginnenraum.

Berücksichtigen Sie diese Hinweise stets auch bei Fahrzeugen, bei denen der Laderaum nicht vollständig von der Fahrerkabine getrennt ist. Trennwand mit Tür/Fenster: Halten Sie die Tür/das Fenster in der Trennwand während des Transports stets geschlossen.

Beispiele für gesundheitsschädliche und/oder aggressiv reagierende Stoffe sind:

- Lösungsmittel
- Kraftstoff
- Öl und Fett
- Reinigungsmittel
- Säure

Umweltschutz

Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren

Umwelthinweis

Die Daimler AG bekennt sich zu einem umfassenden Umweltschutz.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch einen umweltschonenden Betrieb Ihres Fahrzeugs können auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Kraftstoffverbrauch und Verschleiß von Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen hängen von folgenden beiden Faktoren ab:

- Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs
- Ihrer persönlichen Fahrweise

Beide Faktoren können Sie beeinflussen.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

Betriebsbedingungen

- Vermeiden Sie Kurzstrecken, sie erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck.
- Führen Sie keinen unnötigen Ballast mit.
- Nehmen Sie einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger ab.
- Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt. Halten Sie deswegen die Serviceintervalle ein.
- Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Persönliche Fahrweise

- Geben Sie beim Anlassen kein Gas.
- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warm laufen.
- Fahren Sie vorausschauend und halten Sie ausreichend Abstand.
- Vermeiden Sie häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen.
- Schalten Sie rechtzeitig und fahren Sie die Gänge nur zu $\frac{2}{3}$ aus.
- Stellen Sie den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten ab.
- Überwachen Sie den Kraftstoffverbrauch.

Altfahrzeug-Rücknahme

Nur für EU-Länder:

Mercedes-Benz nimmt Ihr Altfahrzeug zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Zur Rückgabe von Altfahrzeugen steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung. In diesen Betrieben können Sie Ihr Fahrzeug kostenlos abgeben. Hierdurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Schließung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen.

Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen Mercedes-Benz Homepage.

Betriebssicherheit und Zulassung

Hinweise zum Fahrbetrieb

Das Fahrzeug kann beschädigt werden, wenn

- das Fahrzeug aufsitzt, z. B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen
- Sie zu schnell über ein Hindernis fahren, z. B. einen Bordstein, eine Tempohemmschwelle oder ein Schlagloch
- ein schwerer Gegenstand gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile schlägt.

Die Karosserie, der Rahmen, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen können in solchen oder ähnlichen Situationen auch äußerlich nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen. Wenn die Unterbodenverkleidung beschädigt ist, können sich brennbare Materialien, wie z. B. Laub, Gras oder Zweige, zwischen Unterboden und Unterbodenverkleidung ansammeln. Wenn diese Materialien länger mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sie sich entzünden.

WARNUNG

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brandgefahr!

Prüfen Sie bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite. Entfernen Sie insbesondere eingeklemmte Pflanzenteile oder andere brennbare Materialien. Verständigen Sie bei Beschädigungen eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Lassen Sie das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen. Wenn Sie bei der Weiterfahrt eine beeinträchtigte Fahrsicherheit feststellen, halten Sie umgehend verkehrsgerecht an. Verständigen Sie in diesem Fall eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Konformitätserklärungen

Funkbasierende Fahrzeugkomponenten

Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Die funkbasierten Komponenten dieses Fahrzeugs befinden sich in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 2014/53/EU.

Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Regelung ECE-R 10, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

Wagenheber

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

EG-Konformitätserklärung 2006/42/EG

Wir, WEBER-HYDRAULIK GMBH, Heilbronner Str. 30, 74363 Güglingen, erklären, dass das Produkt "Weber-Hydraulik-Unterstellheber" Typen:

A AD ADX AH AHX AL AT ATD ATDX ATG ATN ATGX ATPX ATQ AX

Belastung: 2.000 bis 100.000 kg

Serien Nr.: ab Baujahr 01/2010

den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Maschinenrichtlinie entspricht.

Diese EG-Konformitätserklärung verliert ihre Gültigkeit:

- bei Veränderungen und Reparaturen durch nicht sachkundige Personen,
- wenn die Produkte nicht entsprechend den in der Betriebsanleitung aufgezeigten bestimmungsgemäßen Einsatzfällen eingesetzt werden,
- die regelmäßig durchzuführenden Überprüfungen nicht ausgeführt werden.

Einschlägige EG-Richtlinien: EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Angewandte Normen: ISO 11530

Qualitätssicherung: DIN EN ISO 9001:2000

Güglingen, den 01.07.2013
 Unterzeichnet durch
 Geschäftsführer, WEBER-HYDRAULIK GmbH
 Bevollmächtigter technische Dokumentation,
 WEBER-HYDRAULIK GMBH
 Heilbronner Straße 30, 74363 Güglingen

Diagnosekupplung


Die Diagnosekupplung dient dem Anschluss von Diagnosegeräten in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

WARNUNG

Wenn Sie Geräte an eine Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann es zu Funktionsbeeinträchtigungen von Fahrzeugsystemen kommen. Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Schließen Sie nur Geräte an die Diagnosekupplung des Fahrzeugs an, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Veränderung der Motorleistung

 Leistungssteigerungen können

- die Emissionswerte verändern
- zu Funktionsstörungen führen
- zu Folgeschäden führen.

Die Betriebssicherheit des Motors ist nicht in jedem Fall gewährleistet.

Wenn Sie die Motorleistung des Fahrzeugs erhöhen lassen, z. B. durch Eingriffe in das Motormanagement, verlieren Sie den Anspruch auf Sachmängelhaftung.

Wenn Sie die Motorleistung des Fahrzeugs erhöhen lassen,

- lassen Sie die Reifen, das Fahrwerk, das Brems- und das Motorkühlsystem an die erhöhte Motorleistung anpassen
- lassen Sie das Fahrzeug neu zertifizieren
- melden Sie die Leistungsänderung dem Versicherungsträger.

Sonst erlöschen die Betriebserlaubnis und der Versicherungsschutz.

Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen, informieren Sie den Käufer über die veränderte Motorleistung des Fahrzeugs. Sonst kann dies – abhängig vom Gesetzgeber – strafbar sein.

Qualifizierte Fachwerkstatt


Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug.

Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten. Beachten Sie die Hinweise im Wartungs- oder Serviceheft.

Lassen Sie folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

 Lassen Sie die Motorelektronik und die dazugehörigen Teile, wie Steuergeräte, Sensoren, Stellglieder oder Verbindungsleitungen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten. Sonst können Fahrzeugteile schneller verschleifen und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

Fahrzeug-Registrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Servicestützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen durchzuführen. Dies ist immer dann der Fall, wenn deren Qualität oder Sicherheit verbessert werden kann. Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungsdaten hat, kann Sie Mercedes-Benz über die Fahrzeug-Überprüfungen informieren.

Ihre Registrierungsdaten fehlen, wenn

- Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben
- Ihr Fahrzeug noch nicht bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt untersucht wurde.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt registrieren. Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald

über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters.

An-, Auf-, Ein- und Umbauten

Hinweise zu Aufbaurichtlinien

I Lassen Sie aus Sicherheitsgründen Aufbauten nach den gültigen Mercedes-Benz Aufbaurichtlinien fertigen und montieren. Diese Aufbaurichtlinien gewährleisten, dass Fahrgestell und Aufbau eine Einheit bilden und die höchstmögliche Betriebs- und Fahrsicherheit erreicht wird.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen

- keine sonstigen Änderungen am Fahrzeug durchzuführen
- bei Abweichungen von den frei gegebenen Aufbaurichtlinien die Zustimmung von Mercedes-Benz einzuholen.

Abnahmen durch öffentliche Prüfstellen oder behördliche Genehmigungen schließen Sicherheitsrisiken nicht aus.

Beachten Sie die Informationen zu Mercedes-Benz Original-Teilen (▷ Seite 28).

Sie finden die Mercedes-Benz Aufbaurichtlinien im Internet unter <http://bb-portal.mercedes-benz.com>.

Dort finden Sie auch Informationen zur PIN-Belegung und zum Sicherungswechsel.

Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Hinweise zum Motorkühler

Auch scheinbar geringfügige Änderungen am Fahrzeug, wie z. B. das Anbauen einer Kühlerverkleidung im Winterbetrieb, sind nicht zugelassen. Decken Sie den Motorkühler nicht ab. Verwenden Sie auch keine Thermomatten, Insektenschutzbezüge oder Ähnliches.

Sonst werden Werte des Diagnosesystems verfälscht. In einigen Ländern ist die Aufzeichnung von Motordiagnose-Daten gesetzlich vorgeschrieben und muss zu jeder Zeit nachvollziehbar und korrekt sein.

Hinweise zum Laderaumboden

I Die werkseitige Ausstattung mit dem Laderaumboden aus Holz oder Kunststoff ist integraler Bestandteil der Fahrzeugstruktur. Wenn Sie den Laderaumboden entfernen lassen, kann die Karosserie beschädigt werden. Die Ladegutsicherung ist dann beeinträchtigt und die maximale Belastbarkeit der Zurrpunkte ist nicht mehr gewährleistet.

Lassen Sie daher den Laderaumboden nicht entfernen.

Mercedes-Benz Originalteile

I In folgenden Bereichen Ihres Fahrzeugs können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für diese Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türen
- Türsäulen
- Türschweller
- Sitze
- Cockpit
- Kombiinstrument
- Mittelkonsole

Installieren Sie in diesen Bereichen keine Zubehörteile, z. B. Audiosysteme. Führen Sie keine Reparaturen oder Schweißarbeiten aus. Sie könnten die Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme beeinträchtigen.

Lassen Sie den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

☉ Umwelthinweis

Die Daimler AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

Wenn Sie von Mercedes-Benz nicht frei gegebene Teile, Reifen und Räder sowie sicherheitsrelevantes Zubehör verwenden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z. B. die Bremsanlage, können in ihrer Funktion gestört werden. Verwenden Sie ausschließlich Mercedes-Benz Original-Teile oder qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahr-

zeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

Mercedes-Benz prüft Mercedes-Benz Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf

- Zuverlässigkeit
- Sicherheit
- Eignung

Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für den Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen.

In einigen anderen Ländern sind bestimmte Teile nur dann zum Ein- und Umbau zugelassen, wenn sie den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen diese Voraussetzung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Dies ist der Fall, wenn

- sich die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert
- eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern zu erwarten ist
- sich das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) (▷ Seite 307) und die Motornummer (▷ Seite 307) an.

QR-Code für Rettungskarte

Die QR-Code Aufkleber sind an der B-Säule auf der Fahrer- und auf der Beifahrerseite angeklebt.

Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln. Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z. B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.mercedes-benz.de/qrcode>.

Gespeicherte Daten im Fahrzeug

Informationen aus elektronischen Steuergeräten

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Einige davon sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, einige unterstützen beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme). Darüber hinaus bietet Ihr Fahrzeug Komfort- oder Entertainment-Funktionen an, die ebenfalls über elektronische Steuergeräte möglich gemacht werden.

Elektronische Steuergeräte enthalten Datenspeicher, die technische Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft speichern können.

Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung wie beispielsweise

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Batteriestatus, Reifendruck)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs oder dessen Einzelkomponenten (z. B. Radumdrehungszahl/Geschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querbeschleunigung, Anzeige der geschlossenen Sicherheitsgurte)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Umgebungs Zustände (z. B. Temperatur, Regensensor)

Neben der Erbringung der eigentlichen Steuergerätefunktion dienen diese Daten der Erkennung und Behebung von Fehlern sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller. Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.

Wenn Sie Serviceleistungen in Anspruch nehmen, können die technischen Daten aus dem Fahrzeug von Mitarbeitern des Servicenetzes oder Dritten aus dem Fahrzeug ausgelesen werden. Serviceleistungen sind z. B. Reparaturleistungen, Wartungsprozesse, Garantiefälle und

Qualitätssicherungsmaßnahmen. Das Auslesen erfolgt über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („Europäische On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die jeweiligen Stellen des Servicenetzes oder Dritte erheben, verarbeiten und nutzen die Daten. Diese dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung und bei der Qualitätsverbesserung und werden gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Hierfür benötigt der Hersteller technische Daten aus Fahrzeugen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Komfort- und Infotainmentfunktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören z. B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediastem
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingeebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben. Sofern diese Daten im Fahrzeug gespeichert werden, können Sie sie jederzeit löschen. Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch: insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Sie können Komforteinstellungen/Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z. B.

- Einstellungen der Sitzpositionen und Lenkradstellungen
- Fahrwerksabstimmung und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenbeleuchtung

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden.

Dieses können Sie über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediastem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen.

Dazu gehören – je nach der jeweiligen Art der Integration, z. B.

- Allgemeiner Fahrzeugstatus
- Positionsdaten

Dies ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung bestimmt der Anbieter der jeweils verwendeten App. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Diansteanbieter

Funknetzanbindung

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch ein fahrzeugeigenes Sende- und Empfangsgerät oder über von Ihnen eingebrachte mobile Endgeräte (z. B. Smartphones) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen/Apps, die der Hersteller oder andere Anbieter bereitstellen.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers beschreibt der Hersteller die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließ-

lich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis oder einer Einwilligung.

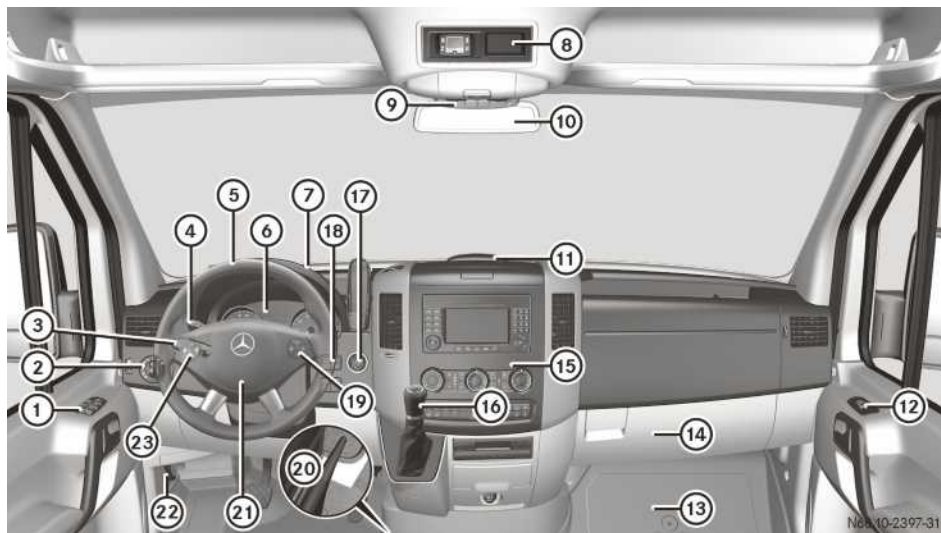
Üblicherweise können Sie die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen aktivieren oder deaktivieren. In manchen Fällen gilt dies auch für die gesamte Datenverbindung des Fahrzeugs. Hiervon ausgenommen sind insbesondere gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, wie etwa das Verkehrsnotrufsystem „E-Call“.

Dienste Dritter

Sofern die Möglichkeit besteht, Online-Dienste anderer Anbieter zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang, Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Cockpit



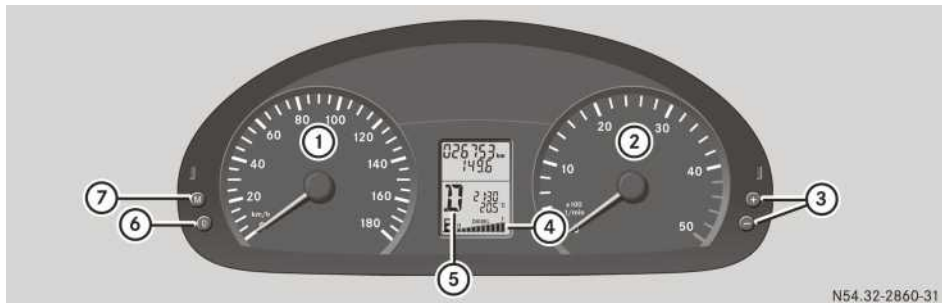
NBA_10-2397-31

	Funktion	Seite
①	Türbedieneinheit	38
②	Lichtschalter Leuchtweiteregler	90 92
③	Kombischalter	
	• Blinken	92
	• Fernlicht	92
	• Scheibenwischer	104
	• Heckscheibenwischer	105
④	TEMPOMAT Hebel	156
⑤	Lenkrad ohne oder mit Tasten	36
⑥	Kombiinstrument	33
⑦	Ablagefach	
	• 3,5-mm-Klinkenbuchse	241
	• USB-Anschluss	241
⑧	Schaltuhr für Warmluft-Zusatzheizung (Standheizung)	122
⑨	• Ablagefach mit Innenraumleuchte	95
	• Dachbedieneinheit	37
⑩	Innenspiegel	89

	Funktion	Seite
⑪	Warnanzeige für PARKTRONIC	174
⑫	Seitenfenster rechts öffnen und schließen	80
⑬	Staufach (Wagenheber und Bordwerkzeug)	272
⑭	Handschuhfach	234
⑮	Mittelkonsole	36
⑯	• Wählhebel (Automatikgetriebe)	138
	• Schalthebel (Schaltgetriebe)	130
⑰	Zündschloss	129
⑱	Weitere Bedieneinheiten	38
⑲	Lenkradtasten	36
⑳	Feststellbremse feststellen und lösen	151
㉑	Hupe	
㉒	Motorhaube öffnen	250
㉓	Lenkradtasten	36

Kombiinstrument

Anzeigen und Bedienelemente



N54.32-2860-31

Kombiinstrument bei Fahrzeugen ohne Lenkradtasten



N54.32-2861-31

Kombiinstrument bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten

Funktion	Seite
① Tachometer	183
② Drehzahlmesser	183
③ ⊕, ⊖ Instrumentenbeleuchtung heller/dunkler	183
④ Kraftstoffanzeige mit Tankdeckellage-Anzeige	183
⑤ Display	
Fahrzeuge ohne Lenkradtasten	185
Fahrzeuge mit Lenkradtasten	186

Funktion	Seite
⑥ Rückstelltaste ⊖	33
⑦ Menütaste M	
• Standardanzeige ändern	185
• Menüs auswählen	186
⑧ Servicetaste ⚡	
Ölstand im Motor kontrollieren (nur Fahrzeuge mit Dieselmotor)	251

Warn- und Kontrollleuchten



NB4-32-3022-31















Kombiinstrument bei Fahrzeugen ohne Lenkradtasten




















NB4-32-3023-31

Kombiinstrument bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten

	Funktion	Seite		Funktion	Seite
①	Warn- und Kontrollleuchten im Tachometer			Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig	225
	ESP®-Warnleuchte	224		EBD gestört	225
	ASR-Warnleuchte	224		Motorölstandwarnung	228
	Kühlmittelstand zu niedrig	229		Motor-Diagnose-Kontrollleuchte	229
	Kühlmitteltemperatur zu hoch	229		Vorglühen	130
	Rückhaltesysteme gestört	40		Störung Vorglühsystem	230
	Kontrollleuchte Abstandswarnung	223	②	Warn- und Kontrollleuchten	
	Warnleuchte Abstandswarnung	223		Blinken links	92
	Warn- und Kontrollleuchte Spurhalte-Assistent	166		ECO-Start aktiv	134
	Tachograf (siehe separate Betriebsanleitung)			ABS gestört	225
				Reifendruckverlust-Warnleuchte	287

	Funktion	Seite
	Wasserstand der Scheibenwaschanlage/Scheinwerfer-Reinigungsanlage zu niedrig	231
	AdBlue® Vorrat gering oder verschmutzt/verdünnt oder Abgasmachbehandlung gestört	227
	Kontrollleuchte Abstandswarnung	223
	Warnleuchte Abstandswarnung	223
	Warn- und Kontrollleuchte Spurhalte-Assistent	166
	Tachograf (siehe separate Betriebsanleitung)	
	Tür oder Motorhaube offen	232
	Elektrische Trittstufe gestört	232
	Bremsbeläge abgenutzt	228
	LOW RANGE aktiv	170
	Fernlicht an (Fahrzeug mit Lenkradtasten)	92
	Blinken rechts	92
	ASR oder Anfahrhilfe gestört BAS gestört	56 225
	ESP® gestört	224
	Luftfilter verschmutzt	230
	Kraftstoffreserve	229

	Funktion	Seite
	Wasser im Kraftstoff	231
	Kraftstofffilter verschmutzt	231
	Ladevorgang gestört	227
	Glühlampe defekt	232
	Warn- und Kontrollleuchten im Drehzahlmesser	
	Feststellbremse angezogen	151
	Abblendlicht an	90
	Arbeitsdrehzahlregelung (ADR) ein	177
	Servo-Unterstützung der Lenkung gestört	233
	Fernlicht an (Fahrzeug ohne Lenkradtasten)	92
	AdBlue® Vorrat gering oder verschmutzt/verdünnt oder Abgasmachbehandlung gestört	227
	Kupplungspedal durchtreten	233
	Kraftstoffreserve	229
	Dieselpartikelfilter gestört	230
	Niveauregelung	232
	ESP® gestört	224
	Sicherheitsgurt anlegen	232

i Entsprechende Meldungen können auch im Display angezeigt werden (▷ Seite 199).

Lenkrad mit Tasten



N46.10-2132-31

	Funktion	Seite
①	Display	186
	Bordcomputer steuern	
②	Untermenü auswählen oder Lautstärke einstellen aufwärts/lauter abwärts/leiser Telefonieren	186 197
	Gespräch annehmen/ Wählvorgang starten	
	Gespräch beenden/ ankommendes Gespräch ablehnen	
③	Von Menü zu Menü blättern vor zurück Innerhalb eines Menüs blättern vor zurück	186 186

Mittelkonsole



N68.10-2405-31

	Funktion	Seite
①	Ablagefach	235
②	Audio 10 oder Audio 15 (siehe separate Betriebsanleitung)	
③	Bedieneinheit Klimatisierungssystem Papierklemme ¹	107 237
④	Bedieneinheit Mittelkonsole	
	Elektrische Schiebetür links/rechts schließen/öffnen	71
	Sitzheizung links/rechts ein-/ausschalten	87
	Frontscheibenheizung ein-/ausschalten	113
	Heckscheibenheizung ein-/ausschalten	113

¹ Nur bei Fahrzeugen ohne Fondklimatisierung

	Funktion	Seite
	PARKTRONIC ein-/ausschalten	175
	ECO-Start bei Euro-5-Norm ein-/ausschalten	134
	ECO-Start bei Euro-6-Norm ein-/ausschalten	136
	Warnblinkanlage ein-/ausschalten	93
	ASR ein-/ausschalten	57
	Zentralverriegelung	67
	Abstandswarnfunktion ein-/ausschalten	162
	Spurhalte-Assistent ein-/ausschalten	166
	Totwinkel-Assistent ein-/ausschalten	164
⑤	<ul style="list-style-type: none"> • Ablagefach oder • Tachograf (siehe separate Betriebsanleitung) 	
⑥	Cupholder mit	238
	• Aschenbecher	239
	• Zigarettenanzünder	239
⑦	12-V-Steckdose	240

Dachbedieneinheit



	Funktion	Seite
①	Mikrofon für Mobiltelefon	240
②	Leselicht rechts ein- und ausschalten	95
③	Automatische Innenbeleuchtung ein- und ausschalten	95
④	<ul style="list-style-type: none"> • Brillenfach oder • Einbruch-Diebstahl-Warnanlage (EDW) 	235 59
⑤	Innenbeleuchtung ein- und ausschalten	95
⑥	Leselicht links ein- und ausschalten	95

Türbedieneinheit



	Funktion	Seite
①	Außenspiegel einstellen	89
②	Außenspiegel wählen	89
③	Seitenfenster links öffnen und schließen	80
④	Seitenfenster rechts öffnen und schließen	80
⑤	Ausstellfenster links öffnen und schließen	79
⑥	Ausstellfenster rechts öffnen und schließen	79

Weitere Bedieneinheiten





Bedieneinheit zwischen Lichtschalter und Lenkrad



	Funktion	Seite
	Warmwasser-Zusatzheizung (Standheizung) ein-/ausschalten	117
	Zuheizfunktion ein-/ausschalten	120
	Fahrzeugniveau anheben/absenken	167
	Nebenantrieb ein-/ausschalten	177
	Arbeitsdrehzahl einstellen	177
	Arbeitsdrehzahlregelung (ADR) ein-/ausschalten	177
	Laderaum be-/entlüften	126
	KEYLESS-ENTRY ein-/ausschalten	73

Bedieneinheit zwischen Lenkrad und Zündschloss



	Funktion	Seite
	Fondbeleuchtung zentral ein-/ausschalten	95
	Elektronische Niveauregung (ENR) aus-/einschalten	167
	Allradantrieb ein-/ausschalten	170
	Getriebeübersetzung LOW RANGE ein-/ausschalten	170

Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Insassensicherheit

Einleitung Rückhaltesystem

Das Rückhaltesystem kann bei einem Unfall das Risiko reduzieren, dass Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen. Darüber hinaus kann das Rückhaltesystem auch die Belastungen für die Fahrzeuginsassen während eines Unfalls reduzieren.

Das Rückhaltesystem umfasst

- Sicherheitsgurtsystem
- Airbags
- Kinder-Rückhaltesystem
- Kindersitzbefestigungen

Die Komponenten des Rückhaltesystems sind aufeinander abgestimmt. Sie können ihr Schutzpotenzial nur entfalten, wenn stets alle Fahrzeuginsassen

- den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben (▷ Seite 42)
- den Sitz und die Kopfstütze richtig eingestellt haben (▷ Seite 83)

Als Fahrer müssen Sie zusätzlich sicherstellen, dass der Fahrersitz in der richtigen Position zu den Pedalen und dem Lenkrad ist. Abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs können Sie auch das Lenkrad einstellen. Beachten Sie die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition (▷ Seite 83).

Zudem müssen Sie sicherstellen, dass sich ein Airbag beim Auslösen frei entfalten kann (▷ Seite 44).

Ein Airbag ergänzt den richtig angelegten Sicherheitsgurt. Der Airbag erhöht als zusätzliche Sicherheitseinrichtung das Schutzpotenzial für den Fahrzeuginsassen in der entsprechen-

den Unfallsituation. Wenn z. B. bei einem Unfall das Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts ausreicht, lösen die Airbags nicht aus. Zudem werden bei einem Unfall nur die Airbags ausgelöst, die in der entsprechenden Unfallsituation das Schutzpotenzial erhöhen. Dabei bieten Sicherheitsgurt und Airbag im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen.

Informationen zur Funktionsweise des Rückhaltesystems finden Sie unter „Auslösen der Gurtstraffer und Airbags“ (▷ Seite 46).

Informationen über mitfahrende Kinder und Kinder-Rückhaltesysteme finden Sie unter „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 48).

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG


Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Das Rückhaltesystem kann dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen und z. B. bei einem Unfall ausfallen oder unerwartet aktiviert werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verändern Sie niemals Teile des Rückhaltesystems. Nehmen Sie keine Eingriffe an Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vor.


Wenn das Fahrzeug an eine Person mit Körperbehinderung angepasst werden soll, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Warnleuchte Rückhaltesystem

Die Funktionen des Rückhaltesystems werden nach dem Einschalten der Zündung und in regelmäßigen Abständen bei laufendem Motor überprüft. Dadurch können Störungen frühzeitig erkannt werden.

Wenn Sie die Zündung einschalten, geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  im Kombiinstrument an. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs aus.

Die Komponenten des Rückhaltesystems sind in Bereitschaft.

Eine Störung liegt vor, wenn die Warnleuchte Rückhaltesystem 

- nach dem Einschalten der Zündung nicht angeht
- nicht nach einigen Sekunden ausgeht
- ausgeht, danach aber erneut angeht, z. B. bei laufendem Motor

WARNUNG

Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, können Komponenten des Rückhaltesystems unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Das kann z. B. Gurtstraffer oder Airbag betreffen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Lassen Sie das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen.

Sicherheitsgurte

Einleitung

Der richtig angelegte Sicherheitsgurt reduziert bei einem Aufprall oder Überschlag am wirksamsten die Bewegung des Fahrzeuginsassen. Dadurch sinkt das Risiko, dass Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen oder aus dem Fahrzeug hinausgeschleudert werden. Zudem hilft der Sicherheitsgurt, den Fahrzeuginsassen in besserer Position zum auslösenden Airbag zu halten.

Das Sicherheitsgurtsystem besteht aus

- Sicherheitsgurten
- Gurtstraffern für die vorderen Sicherheitsgurte

Wenn das Fahrzeug mit einem Front-Airbag ausgestattet ist, umfasst das Sicherheitsgurtsystem auch einen Gurtkraftbegrenzer für den entsprechenden Sitzplatz.

Bei Fahrzeugen mit Beifahrersitzbank hat nur der Sicherheitsgurt des äußeren Beifahrersitzes einen Gurtkraftbegrenzer.

Wenn das Fahrzeug keinen Fahrer-Airbag hat, umfasst das Sicherheitsgurtsystem keinen Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer.

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig aus dem Gurtaustritt herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller. Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.

Der Gurtstraffer strafft beim Aufprall den Sicherheitsgurt, damit er eng am Körper anliegt. Er zieht den Fahrzeuginsassen jedoch nicht in Richtung der Sitzlehne zurück.

Der Gurtstraffer korrigiert zudem nicht eine falsche Sitzposition oder den Gurtverlauf eines falsch angelegten Sicherheitsgurts.

Die Gurtkraftbegrenzer verringern bei einer Aktivierung die Gurtbelastung auf den Fahrzeuginsassen.

Die Gurtkraftbegrenzer sind auf die Front-Airbags abgestimmt, die einen Teil der Verzögerungskräfte übernehmen. Dadurch kann die Belastung der Fahrzeuginsassen während eines Unfalls reduziert werden.

Der Gurtstraffer des Beifahrersitzes wird unabhängig vom Verriegelungszustand des Sicherheitsgurts ausgelöst.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen.

Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z. B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

Die Komponenten des Rückhaltesystems sind aufeinander abgestimmt. Sie können ihr Schutzz Potenzial nur entfalten, wenn stets alle Fahrzeuginsassen

- den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben (▷ Seite 42)
- den Sitz und die Kopfstütze richtig eingestellt haben (▷ Seite 83)

WARNUNG

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt

nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z. B. am Unterleib oder Hals verletzen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt richtig ein. Achten Sie stets darauf, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurtteil über die Mitte der Schulter verläuft.

WARNUNG

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen. Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen. Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z. B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystemen.

Wenn Sie ein Kind jünger als zwölf Jahre und unter 1,50 m Größe im Fahrzeug mitnehmen,

- sichern Sie es stets in einem für dieses Mercedes-Benz Fahrzeug geeigneten Kinder-Rückhaltesystem. Das Kinder-Rückhaltesystem muss alters-, gewichts- und größengerecht sein
- beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (> Seite 48) sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems

WARNUNG

Sicherheitsgurte können nicht wie vorgesehen schützen, wenn

- sie beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt sind
- das Gurtschloss beschädigt oder stark verschmutzt ist
- Veränderungen an Gurtstraffern, Gurtverankerungen oder Gurtaufrollern vorgenommen wurden.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z. B. durch Glassplitter. Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z. B. bei einem Unfall. Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verändern Sie niemals die Sicherheitsgurte, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind. Lassen Sie die Sicherheitsgurte nach einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat. Sonst kann die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug erlöschen.

Korrektter Gebrauch der Sicherheitsgurte

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt (> Seite 41).

Alle Fahrzeuginsassen müssen den Sicherheitsgurt vor der Fahrt richtig anlegen. Stellen Sie auch während der Fahrt sicher, dass stets alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben.

Achten Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts unbedingt darauf, dass

- die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts nur in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss gesteckt wird
- der Sicherheitsgurt straff am Körper anliegt

Vermeiden Sie auftragende Kleidung, z. B. einen Wintermantel.

- der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist
Nur dann können die auftretenden Kräfte auf die Gurtfläche verteilt werden.

- der Schultergurtteil stets über die Mitte der Schulter verläuft

Der Schultergurtteil sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm oder hinter dem Rücken durchgeführt werden. Wenn möglich, den Sicherheitsgurt auf die der Körpergröße entsprechenden Höhe einstellen.

- der Beckengurt eng und so tief wie möglich am Becken anliegt

Der Beckengurt muss immer in der Hüftbeuge verlaufen und niemals über dem Bauch oder dem Unterleib. Insbesondere schwangere Frauen müssen darauf achten. Bei Bedarf den Beckengurt nach unten in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurtteil straff ziehen.

- der Sicherheitsgurt nicht über scharfe, spitze oder zerbrechliche Gegenstände verläuft

Wenn sich solche Gegenstände an oder in Ihrer Kleidung befinden, z. B. Stift, Schlüssel oder Brille, verstauen Sie diese an einem geeigneten Ort.

- mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angegurtet ist

Befördern Sie niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen. Bei einem Unfall können sie zwischen dem Fahrzeuginsassen und dem Sicherheitsgurt Quetschungen erleiden.

- niemals Gegenstände zusammen mit einer Person angegurtet werden

Stellen Sie auch sicher, dass niemals Gegenstände zwischen einer Person und dem Sitz sind, z. B. Kissen.

Sicherheitsgurte sind ausschließlich für die Sicherung und Rückhaltung von Personen vorgesehen. Beachten Sie für die Sicherung von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut stets die „Beladungsrichtlinien“ (> Seite 243).

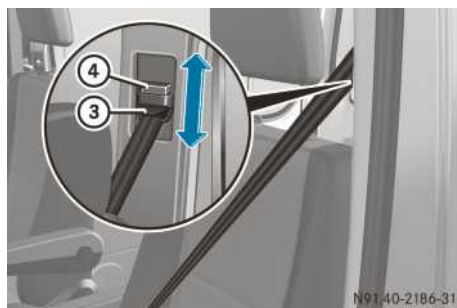
Sicherheitsgurt anlegen und einstellen

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt (> Seite 41) und die Hinweise zum korrekten Gebrauch des Sicherheitsgurts (> Seite 42).



Prinzipdarstellung

- ▶ Den Sitz einstellen (> Seite 83). Die Sitzlehne muss in nahezu aufrechter Position stehen.
- ▶ Den Sicherheitsgurt ruckfrei aus dem Gurtaustritt ③ ziehen und die Gurtschlosszunge ② im Gurtschloss ① einrasten.
- ▶ Wenn nötig, den Sicherheitsgurt vor der Brust nach oben ziehen, damit der Sicherheitsgurt straff am Körper anliegt.




Der Schultergurtteil muss stets über die Mitte der Schulter verlaufen. Wenn nötig, den Gurtaustritt einstellen.


- ▶ **Höher stellen:** Den Gurtaustritt ③ nach oben schieben.
Der Gurtaustritt rastet in verschiedenen Positionen ein.
- ▶ **Tiefer stellen:** Mit gedrückter Gurtaustritt-entriegelung ④ den Gurtaustritt ③ nach unten schieben.
- ▶ In der gewünschten Position die Gurtaustritt-entriegelung ④ loslassen und sicherstellen, dass der Gurtaustritt einrastet.


Sicherheitsgurt ablegen

- ! Stellen Sie sicher, dass sich der Sicherheitsgurt komplett aufrollt. Sonst können der Sicherheitsgurt oder die Gurtschlosszunge in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden. Dadurch können die Tür, die Türverkleidungen und der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Beschädigte Sicherheitsgurte können ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen und müssen ersetzt werden. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.
- ▶ Lösetaste im Gurtschloss drücken, die Gurtschlosszunge festhalten und den Sicherheitsgurt zurückführen.

Gurtwarnung für Fahrer und Beifahrer

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  im Kombiinstrument macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt anlegen müssen. Sie kann dauerhaft leuchten oder blinken. Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  und der Warnton gehen aus, sobald der Fahrer angegurtet ist.

Nur für bestimmte Länder: Unabhängig davon, ob der Fahrer bereits angegurtet ist, leuchtet die Warnleuchte Sicherheitsgurt  nach jedem Einschalten der Zündung für 6 Sekunden. Nach dem Starten des Motors geht sie aus, sobald der Fahrer angegurtet ist.

Airbags

Einleitung

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung SRS/AIRBAG oder AIRBAG. Ein Airbag ergänzt den richtig angelegten Sicherheitsgurt. Er stellt keinen Ersatz für den Sicherheitsgurt dar. Der Airbag bietet ein zusätzliches Schutzpotenzial in entsprechenden Unfallsituationen.

Nicht alle Airbags werden bei einem Unfall ausgelöst. Die verschiedenen Airbagsysteme arbeiten unabhängig voneinander (▷ Seite 46).

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle gänzlich ausschließen.

Auch das Risiko von Verletzungen durch den Airbag kann aufgrund der erforderlichen Geschwindigkeit des Airbags nach dem Auslösen nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen und durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Um Risiken zu vermeiden, stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen

- richtig angegurtet sind, auch schwangere Frauen
- korrekt sitzen und den größtmöglichen Abstand zu den Airbags einhalten
- die folgenden Hinweise beachten.

Stellen Sie stets sicher, dass sich keine Gegenstände zwischen Airbag und Fahrzeuginsasse befinden.

- Stellen Sie die Sitze vor Fahrtantritt richtig ein. Achten Sie stets darauf, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht. Die Mitte der Kopfstütze muss den Kopf etwa in Augenhöhe unterstützen.
- Stellen Sie Fahrer- und Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten ein. Die Sitzposition

des Fahrers muss dabei ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlauben.

- Fassen Sie das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz an. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten.
- Lehnen Sie sich während der Fahrt stets an die Sitzlehne. Beugen Sie sich nicht nach vorn oder lehnen Sie sich nicht an die Tür oder das Seitenfenster. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Halten Sie Ihre Füße stets im Fußraum vor dem Sitz. Legen Sie z. B. nicht Ihre Füße auf das Cockpit. Sonst sind Ihre Füße im Entfaltungsbereich des Airbags.
- Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe immer in geeigneten Rückhaltesystemen. Bis zu dieser Größe kann der Sicherheitsgurt nicht richtig angelegt werden.

Wenn Sie Kinder im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie zusätzlich die folgenden Hinweise.

- Sichern Sie Kinder jünger als zwölf Jahre und unter 1,50 m immer in geeigneten Kinder-Rückhaltesystemen.
- Montieren Sie Kinder-Rückhaltesysteme vorzugsweise auf den Fondsitzen.
- Sichern Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem stets auf einem geeigneten Fondsitzplatz. Der Beifahrer-Airbag kann nicht abgeschaltet werden.
- Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 48) und zu „Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz“ (▷ Seite 51) sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Gegenstände im Fahrzeuginnenraum können die bestimmungsgemäße Funktion eines Airbags gefährden. Um Risiken durch die erforderliche Geschwindigkeit des Airbags nach dem Auslösen zu vermeiden, stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass

- sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und einem Airbag befinden
- keine Gegenstände zwischen Sitz und Tür sowie Türsäule (B-Säule) liegen
- keine harten Gegenstände wie z. B. Kleiderbügel an Haltegriffe oder Kleiderhaken hängen

- keine Zubehörteile wie Getränkedosenhalter im Entfaltungsbereich eines Airbags befestigt sind, z. B. an Türen oder Seitenfenstern
- keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidungsstücke sind. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort

WARNUNG

Wenn Sie eine Airbagabdeckung verändern oder Gegenstände, z. B. auch Aufkleber darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

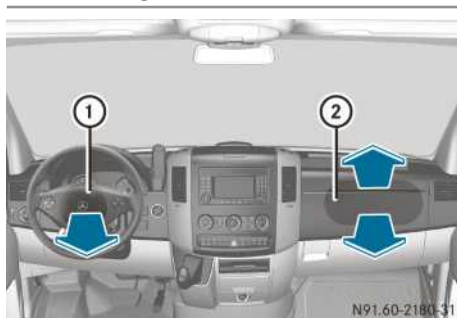
Verändern Sie niemals eine Airbagabdeckung und bringen Sie keine Gegenstände an.

WARNUNG

In den Türen sind Sensoren für die Steuerung von Airbags. Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen kann die Funktion der Sensoren beeinträchtigt sein. Dadurch könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Die Airbags können dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Verändern Sie niemals die Türen oder Teile davon. Lassen Sie Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Front-Airbags



Der Fahrer-Airbag ① entfaltet sich vor dem Lenkrad. Der Beifahrer-Airbag ② entfaltet sich

vor und oberhalb des Handschuhfachs und der Mittelkonsole.

Die Front-Airbags erhöhen auf den Vordersitzen bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den Kopf und den Brustkorb.

Sidebags

Je nach Fahrzeugausstattung ist bei einzelnen Vordersitzen ein Sidebag eingebaut, siehe Kennzeichnung AIRBAG an der Außenseite der Sitzlehne.

WARNUNG

Ungeeignete Sitzbezüge können das Auslösen der in die Sitze integrierten Airbags behindern oder verhindern. Die Airbags können dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verwenden Sie nur Sitzbezüge, die Mercedes-Benz für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.



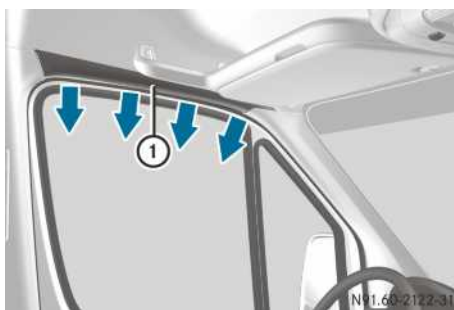
Die Sidebags ① entfalten sich neben der äußeren Wange der Sitzlehne.

Der Sidebag erhöht bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den Brustkorb. Er schützt jedoch nicht

- den Kopf
- den Hals
- die Arme

Wenn das Steuergerät Rückhaltesystem eine Seitenaufprallsituation ermittelt, wird der Sidebag auf der Seite des Aufpralls ausgelöst.

Windowbags



Die Windowbags ① sind seitlich im Dachrahmen oberhalb der Vordertüren eingebaut.

Der Windowbag erhöht bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den Kopf. Er schützt jedoch nicht Brust oder Arme.

Wenn das Steuergerät Rückhaltesystem eine Seitenaufprallsituation ermittelt, wird der Windowbag auf der Seite des Aufpralls ausgelöst.

Wenn vorausschauend ein zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt für die Fahrzeuginsassen ermittelt wird, kann ein Windowbag in weiteren Unfallsituationen auslösen

(▷ Seite 46).

Auslösen der Gurtstraffer und Airbags

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß. Es besteht Verletzungsgefahr!


Berühren Sie die Teile des Airbags nicht. Lassen Sie einen ausgelösten Airbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

WARNUNG

Pyrotechnisch bereits ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Lassen Sie die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen. Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

Wenn Gurtstraffer oder Airbag auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten. Die Warnleuchte Rückhaltesystem  geht an.

Der Knall beeinträchtigt, bis auf seltene Ausnahmefälle, nicht Ihr Hörvermögen. Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen. Wenn es gefahrlos möglich ist, sollten Sie zur Vermeidung von Atembeschwerden das Fahrzeug umgehend verlassen oder das Fenster öffnen.

Funktionsweise

Bei einem Aufprall bewertet das Steuergerät Rückhaltesystem während der ersten Kollisionsphase wichtige physikalische Daten der Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung, wie

- Dauer
- Richtung
- Intensität

Aufgrund dieser Bewertung löst das Steuergerät Rückhaltesystem bei einem Frontal- oder Heckaufprall die Gurtstraffer aus.

Ein Gurtstraffer kann nur ausgelöst werden, wenn

- die Zündung eingeschaltet ist
- die Komponenten des Rückhaltesystems funktionsbereit sind. Weitere Informationen finden Sie unter „Warnleuchte Rückhaltesystem“ (> Seite 40)
- am jeweiligen Vordersitz die Gurtschlosszunge im Gurtschloss eingerastet ist

Der Gurtstraffer des Beifahrersitzes wird unabhängig vom Verriegelungszustand des Sicherheitsgurts ausgelöst.

Wenn das Steuergerät Rückhaltesystem eine höhere Unfallschwere ermittelt, werden in bestimmten Frontalaufprall-Situationen weitere Komponenten des Rückhaltesystems unabhängig voneinander aktiviert:

- Front-Airbags
- Windowbag auf der Seite des Aufpralls

Die Ermittlung der Aktivierungsschwellen für Gurtstraffer und Airbag erfolgt durch die Bewertung der an verschiedenen Stellen im Fahrzeug auftretenden Fahrzeugverzögerungen oder Fahrzeugbeschleunigungen. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

Die Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung und die Kraftrichtung werden im Wesentlichen bestimmt von

- der Kraftverteilung während des Aufpralls
- dem Kollisionswinkel
- der Verformungseigenschaft des Fahrzeugs
- der Beschaffenheit des Gegenstands, mit dem das Fahrzeug zusammenprallt

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, geben keinen Ausschlag für eine Airbagauslösung. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Verzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag ausgelöst worden sein, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Dies ist der Fall, wenn z. B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden und die Verzögerung dadurch hoch genug ist.

Wenn das Steuergerät Rückhaltesystem eine Seitenaufprallsituation ermittelt, werden die entsprechenden Komponenten des Rückhaltesystems unabhängig voneinander aktiviert. Wird in dieser Situation vorausschauend ein zusätzliches Schutzpotenzial für die Fahrzeuginsassen ermittelt, werden auch die Gurtstraffer ausgelöst.

- Sidebag auf der Seite des Aufpralls, unabhängig vom Gurtstraffer und von der Benutzung des Sicherheitsgurts
- Windowbag auf der Seite des Aufpralls, unabhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurts und unabhängig davon, ob der Beifahrersitz besetzt ist

i Nicht alle Airbags werden bei einem Unfall ausgelöst. Die verschiedenen Airbagsysteme arbeiten unabhängig voneinander.

Die Wirkungsweise der Airbagsysteme wird bestimmt von der ermittelten Unfallschwere, insbesondere der Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung und der sich abzeichnenden Unfallart:

- Frontalaufprall
- Seitenaufprall

Kinder im Fahrzeug

Wichtige Sicherheitshinweise

Aus den Unfallstatistiken geht hervor, dass auf den Fondsitzen gesicherte Kinder sicherer sind als auf den Vordersitzen gesicherte Kinder. Daher empfiehlt Mercedes-Benz Ihnen dringend, das Kinder-Rückhaltesystem vorzugsweise auf einem Fondsitz zu montieren. Dort ist das Kind in der Regel besser geschützt.

Wenn Sie ein Kind jünger als zwölf Jahre und unter 1,50 m Größe im Fahrzeug mitnehmen,

- sichern Sie es stets in einem für Mercedes-Benz Fahrzeuge geeigneten Kinder-Rückhaltesystem. Das Kinder-Rückhaltesystem muss alters-, gewichts- und größengerecht sein.
- beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise in diesem Abschnitt sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen. Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinder-Rückhaltesystems. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit dem Kind das Fahrzeug verlassen, achten Sie stets darauf, das Kinder-Rückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen. Schützen Sie es z. B. mit einer Decke. Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, lassen Sie es abkühlen, bevor Sie das Kind darin sichern. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtert sind und korrekt sitzen. Insbesondere bei Kindern müssen Sie darauf achten.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt (▷ Seite 41) und die Hinweise zum korrekten Gebrauch des Sicherheitsgurts (▷ Seite 42).

Kinder-Rückhaltesystem

Beachten Sie unbedingt den Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems (▷ Seite 52).

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur ein von Mercedes-Benz empfohlenes Kinder-Rückhaltesystem zu verwenden (▷ Seite 53).

WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch auf der dafür geeigneten Sitzposition montiert wird, kann es nicht wie vorgesehen schützen.

Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Beachten Sie unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich. Stellen Sie sicher, dass stets die gesamte Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt. Legen Sie niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinder-Rückhaltesystem, z. B. Kissen. Verwenden Sie Kinder-Rückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug. Tauschen Sie beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge aus.

WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel lösen. Das Kinder-Rückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Montieren Sie auch unbenutzte Kinder-Rückhaltesysteme immer korrekt. Beachten Sie unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Weitere Informationen zum sicheren Verstauen von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut finden Sie unter „Beladungsrichtlinien“ (> Seite 243).

WARNUNG

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Erneuern Sie umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme. Lassen Sie die Befestigungssysteme

der Kinder-Rückhaltesysteme in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, bevor Sie wieder ein Kinder-Rückhaltesystem montieren.

Befestigungssysteme für Kinder-Rückhaltesysteme sind

- das Sicherheitsgurtsystem
- die ISOFIX-Befestigungsbügel
- die Top Tether-Verankerung.

i Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zu „Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz“ (> Seite 51).

Beachten Sie die Warnhinweisschilder, die sich im Fahrzeuginnenraum und an dem Kinder-Rückhaltesystem befinden.

i Für das Reinigen der von Mercedes-Benz empfohlenen Kinder-Rückhaltesysteme verwenden Sie am besten Mercedes-Benz Pflegemittel. Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

ISOFIX-Kindersitzbefestigungen

WARNUNG

Für ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme, bei denen das Kind mit dem integrierten Sicherheitsgurt des Kinder-Rückhaltesystems gesichert ist, beträgt die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinder-Rückhaltesystem 33 kg. Wenn das Kind und das Kinder-Rückhaltesystem zusammen mehr als 33 kg wiegen, bietet das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem mit integriertem Sicherheitsgurt keine ausreichende Schutzwirkung mehr. Die ISOFIX-Kindersitzbefestigungen können überlastet werden und das Kind kann z. B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Wenn das Kind und das Kinder-Rückhaltesystem zusammen mehr als 33 kg wiegen, verwenden Sie nur ein ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem, bei dem das Kind mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes gesichert

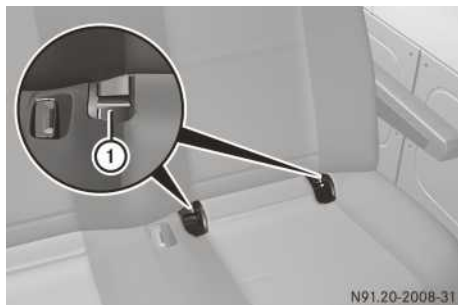
wird. Sichern Sie das Kinder-Rückhaltesystem zusätzlich, falls vorhanden, mit dem Top Tether-Gurt.

Überprüfen Sie regelmäßig, dass die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinder-Rückhaltesystem noch eingehalten wird.

Beachten Sie unbedingt den Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems (▷ Seite 52) sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems.

Stellen Sie unbedingt vor jeder Fahrt sicher, dass das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem richtig in beiden ISOFIX-Befestigungsbügeln eingearbeitet ist.

! Achten Sie bei der Montage des Kinder-Rückhaltesystems darauf, dass Sie nicht den Sicherheitsgurt des mittleren Sitzes einklemmen. Sonst kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden.



► Das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem an beiden ISOFIX-Befestigungsbügeln ① installieren.

ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinder-Rückhaltesysteme auf den Fondsitzen. Die ISOFIX-Befestigungsbügel ① für ein ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem sind jeweils zwischen Sitzfläche und Sitzlehne montiert:

- links und rechts außen bei einer Fondsitzbank mit 3 Sitzplätzen
- links außen bei einer Fondsitzbank mit 2 Sitzplätzen

Befestigen Sie Kinder-Rückhaltesysteme ohne ISOFIX-Kindersitzbefestigung mit den Sicherheitsgurten im Fahrzeug. Beachten Sie dabei unbedingt den Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems (▷ Seite 52) sowie die

Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems.

Top Tether

Einleitung

Top Tether ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX befestigten Kinder-Rückhaltesystem und dem Fahrzeug. Dadurch kann das Verletzungsrisiko weiter reduziert werden. Wenn das Kinder-Rückhaltesystem einen Top Tether-Gurt hat, sollten Sie diesen stets verwenden.

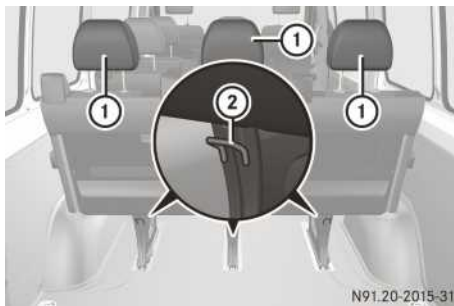
Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie den Top Tether-Gurt falsch befestigen, z. B. an einer Öse im Laderaum, ist das Kinder-Rückhaltesystem nicht richtig fixiert. Bei einem Unfall kann es deshalb nicht wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

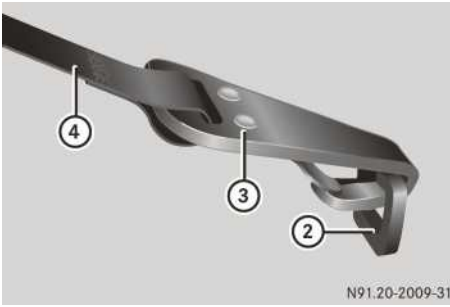
Befestigen Sie den Top Tether-Haken ausschließlich an der vorgesehenen Top Tether-Verankerung.

Top Tether-Verankerungen



Fondsitzbank mit drei Sitzplätzen (Beispiel)

Die Top Tether-Verankerungen ② sind an der Rückseite der jeweiligen Fondsitzbank an den Sitzbankfüßen.



- ▶ Kopfstütze ① nach oben schieben.
- ▶ Das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems beachten.
- ▶ Top Tether-Gurt ④ unter der Kopfstütze ① zwischen den beiden Kopfstützenstangen durchführen.
- ▶ Top Tether-Haken ③ in die Top Tether-Verankerung ② einhängen.
 - Darauf achten, dass
 - der Top Tether-Haken ③, wie dargestellt, in der Top Tether-Verankerung ② eingehängt ist
 - der Top Tether-Gurt ④ nicht verdreht ist.
- ▶ Top Tether-Gurt ④ spannen. Dabei unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems beachten.
- ▶ Gegebenenfalls Kopfstütze wieder etwas nach unten schieben (▷ Seite 86). Darauf achten, dass der Top Tether-Gurt ④ nicht im Verlauf beeinträchtigt ist.

Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

Allgemeine Hinweise

Aus den Unfallstatistiken geht hervor, dass auf den Fondsitzen gesicherte Kinder sicherer sind als auf den Vordersitzen gesicherte Kinder. Daher empfiehlt Mercedes-Benz Ihnen dringend, das Kinder-Rückhaltesystem vorzugsweise auf einem Fondsitz zu montieren.



Beachten Sie den Warnhinweis auf der Beifahrersonnenblende, siehe Abbildung.

NIEMALS nach hinten gerichtete Kinderrückhalteteinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem



Symbol für ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem.

Der Beifahrer-Airbag kann nicht abgeschaltet werden. Sie erkennen dies an dem speziellen Aufkleber. Der Aufkleber ist auf der Beifahrerseite seitlich am Cockpit angeklebt. Wenn Sie die Beifahrertür öffnen, ist der Aufkleber sichtbar.

Montieren Sie ein Kinder-Rückhaltesystem stets auf einem geeigneten Fondsitz (▷ Seite 52).

Vorwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem

Wenn Sie umstandsbedingt ein Kind in einem vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern, stellen Sie den

Beifahrersitz stets so weit wie möglich nach hinten. Die Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegen. Die Lehne des Kinder-Rückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegen. Dabei darf das Kinder-Rückhaltesystem nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Passen Sie dazu die Einstellung der Kopfstütze entsprechend an. Beachten Sie dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinder-Rückhaltesystems. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen. Stellen Sie bei Bedarf den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend ein.

Beachten Sie stets die Informationen zur geeigneten Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems (▷ Seite 52) sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Geeignete Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems

Einleitung

Im Fahrzeug dürfen nur nach ECE-Norm ECE-R44 zugelassene Kinder-Rückhaltesysteme verwendet werden.

Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind mit einem orangefarbenen Zulassungslabel und dem Text „Universal“ gekennzeichnet.



Zulassungslabel an dem Kinder-Rückhaltesystem (Beispiel)

Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ können entsprechend der Tabelle „Eig-

nung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinder-Rückhaltesysteme“ auf den angegebenen Sitzplätzen verwendet werden.

Semi-universale Kinder-Rückhaltesysteme sind auf dem Zulassungslabel mit dem Text „semi-universal“ gekennzeichnet. Wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems aufgeführt sind, dürfen diese verwendet werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Hersteller des Kinder-Rückhaltesystems oder besuchen dessen Internetseite.

Eine Empfehlung für ein geeignetes ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem erhalten Sie vom Hersteller des Kinder-Rückhaltesystems. Hierzu müssen Ihr Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems aufgeführt sein. Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Hersteller des Kinder-Rückhaltesystems oder besuchen dessen Internetseite.

Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz – wenn Sie umstandsbedingt ein Kind in einem Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern müssen:

- ▶ Beachten Sie stets die Hinweise unter „Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz“ (▷ Seite 51).
Dort finden Sie auch Hinweise zum richtigen Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinder-Rückhaltesystems (▷ Seite 51).
- ▶ Stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.
- ▶ Stellen Sie die Sitzlehne in eine nahezu aufrechte Position ein.

Die Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegen. Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegen.

Dabei darf das Kinder-Rückhaltesystem nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Passen Sie dazu die Einstellung der Kopfstütze entsprechend an. Beachten Sie auch die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinder-Rückhaltesysteme

Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme gemäß Empfehlung, siehe Tabelle „Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme“ (▷ Seite 53).

Gewichtsgruppe		Beifahrersitz/Beifahrersitzbank	Fondsitzbank ²
0	bis 10 kg bis etwa 6 Monate	Universal ³ oder gemäß Empfehlung	Universal oder gemäß Empfehlung
0+	bis 13 kg bis etwa 15 Monate	Universal ³ oder gemäß Empfehlung	Universal oder gemäß Empfehlung
I	9 kg bis 18 kg etwa 9 Monate bis 4 Jahre	Universal ^{4,5} oder gemäß Empfehlung	Universal oder gemäß Empfehlung
II/III	15 kg bis 36 kg etwa 3,5 bis 12 Jahre	Universal ^{4,5} oder gemäß Empfehlung	Universal oder gemäß Empfehlung

Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme

Beachten Sie stets auch die Hinweise zu „Kinder-Rückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz“ (▷ Seite 51) und zu „Geeignete Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems“ (▷ Seite 52).

Weitere Informationen zum richtigen Kinder-Rückhaltesystem erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Hersteller	Typ	Genehmigungsnummer (E1 ...)	Bestellnummer (A 000 ...) ⁶
Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 6 Monate	Britax Römer	BABY SAFE Plus II ⁷	04 301146	970 36 00 970 57 00
Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 15 Monate	Britax Römer	BABY SAFE Plus II ⁷	04 301146	970 36 00 970 57 00
Gruppe I: 9 bis 18 kg etwa 9 Monate bis 4 Jahre	Britax Römer	DUO Plus ⁸	04 301133	970 37 00 970 58 00

² Nicht zulässig bei Fahrzeugen mit Doppelkabine.

³ Nicht zulässig bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag.

⁴ Verwenden Sie kein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem.

⁵ Stellen Sie den Beifahrersitz in die hinterste Position ein.

⁶ Farbcode 9H95

⁷ Das Kinder-Rückhaltesystem darf bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden.

⁸ Stellen Sie den Beifahrersitz in die hinterste Position ein.

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Hersteller	Typ	Genehmigungs-Nummer (E1 ...)	Bestellnummer (A 000 ...) ⁶
Gruppe II/III: 15 bis 36 kg etwa 4 bis 12 Jahre	Britax Römer	KIDFIX ⁸	04 301198	970 38 00 970 59 00
	Britax Römer	KIDFIX XP ⁸	04 301304	970 61 00

Kindersicherungen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Kinder mitfahren, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Wenn Kinder mitfahren, aktivieren Sie stets die vorhandenen Kindersicherungen. Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Kindersicherung für

- Schiebetür (▷ Seite 55)
- Hecktür (▷ Seite 55)

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen. Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinder-Rückhaltesystems. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit dem Kind das Fahrzeug verlassen, achten Sie stets darauf, das Kinder-Rückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen. Schützen Sie es z. B. mit einer Decke. Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, lassen Sie es abkühlen, bevor Sie das Kind darin sichern. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

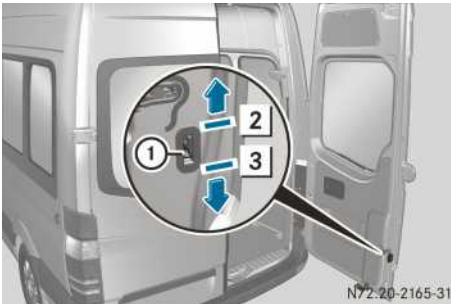
⁶ Farbcode 9H95

⁸ Stellen Sie den Beifahrersitz in die hinterste Position ein.

Kindersicherung für Schiebetür und Hecktür




Schiebetür



Hecktür

- ① Kindersicherungsriegel
- ② Tür gesichert – anschließend Funktionsfähigkeit der Kindersicherung prüfen.
- ③ Tür entsichert

Mit der Kindersicherung an den Türen sichern Sie jede Tür einzeln.

Eine gesicherte Tür, mit Ausnahme der elektrischen Schiebetür, lässt sich nicht von innen öffnen. Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, kann die Tür von außen geöffnet werden. Bei einer gesicherten elektrischen Schiebetür sind nur die Bedienelemente der Schiebetür im Fond gesperrt. Sie können die elektrische Schiebetür jederzeit über die Taste  an der Mittelkonsole öffnen (▷ Seite 71).

Hauttiere im Fahrzeug

WARNUNG

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z. B. auf Tasten oder Schalter drücken.

Dadurch können sie

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z. B. einklemmen
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Lassen Sie Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sichern Sie Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß, z. B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

Fahrsicherheitssysteme

Übersicht

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Fahrsicherheitssystemen:

- ABS (**Ant**iblockiersystem)
- Adaptives Bremslicht
- ASR (**Antriebs-Schlupf-Regelung**)
- BAS (**Brems-Assistent-System**)
- EBD (**E**lectronic **B**rake-force **D**istribution)
- ESP® (**E**lektronisches **S**tabilitäts-**P**rogramm)

Wichtige Sicherheitshinweise

Fahrsicherheitssysteme können weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Fahrsicherheitssysteme sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und

Witterungsverhältnissen an und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand. Fahren Sie aufmerksam.

Die beschriebenen Fahrsicherheitssysteme können nur dann ihre maximale Wirkung erzielen, wenn

- die Reifen einen möglichst guten Kontakt zur Fahrbahn haben
- Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen) gegebenenfalls mit Schneeketten verwenden.

Beachten Sie dazu insbesondere die Hinweise zu Reifen, zum Reifenprofil und zum Winterbetrieb unter „Räder und Reifen“ (▷ Seite 281).

ABS (Antiblockiersystem)


Wichtige Sicherheitshinweise

Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise zu den Fahrsicherheitssystemen (▷ Seite 55).

WARNUNG


Wenn ABS gestört ist, können die Räder beim Bremsen blockieren. Dabei sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ABS umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn ABS gestört ist, fallen andere Systeme ebenfalls aus, auch Fahrsicherheitssysteme. Beachten Sie die Informationen zur Warnleuchte  (▷ Seite 225).

ABS regelt den Bremsdruck so, dass beim Bremsen die Räder nicht blockieren. Dadurch bleibt die Lenkfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen erhalten.

ABS wirkt unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab einer Geschwindigkeit von etwa 5 km/h. Bei glatter Straße regelt ABS bereits, wenn Sie nur leicht bremsen.

Wenn Sie die Zündung einschalten, geht die gelbe Warnleuchte  im Kombiinstrument an. Wenn der Motor läuft, erlischt sie.

Bremsen

Wenn ABS beim Bremsen regelt, spüren Sie ein Pulsieren am Bremspedal.

Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.

- ▶ **Wenn ABS regelt:** Weiter kräftig auf das Bremspedal treten, bis die Bremssituation vorüber ist.
- ▶ **Vollbremsung:** Mit voller Kraft auf das Bremspedal treten.

Adaptives Bremslicht

Adaptives Bremslicht warnt den nachfolgenden Verkehr in einer Notbrems-Situation durch:

- blinkende Bremsleuchten
- Einschalten der Warnblinkanlage

ASR (Antriebs-Schlupf-Regelung)


Allgemeine Hinweise

Wichtige Sicherheitshinweise

Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise zu den Fahrsicherheitssystemen (▷ Seite 55).


ASR kann die Unfallgefahr bei nicht angepasstem Anfahren und Beschleunigen weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. ASR ist nur ein Hilfsmittel. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Allradantrieb den Allradantrieb ein- oder ausschalten, wird ASR für die Dauer des Schaltvorgangs abgeschaltet.

Fahrzeuge ohne Lenkradtasten: Wenn ASR gestört ist, leuchtet die Kontrollleuchte  bei laufendem Motor und die Motorleistung kann reduziert sein (▷ Seite 225).

ASR verbessert nachhaltig das Traktionsvermögen, also die Kraftübertragung zwischen Reifen und Fahrbahn, und somit auch die Fahrstabilität des Fahrzeugs. Wenn die Antriebsräder durchdrehen, bremst ASR einzelne Antriebsräder ab und begrenzt den Motor in seinem Drehmoment. Damit unterstützt ASR Sie maßgeblich beim Anfahren und beim Beschleunigen besonders auf nasser oder glatter Fahrbahn.

Wenn kein ausreichend traktionsfähiger Untergrund vorhanden ist, können Sie auch mit ASR nicht problemlos anfahren. Dabei spielen auch die Bereifung und das Gesamtgewicht des Fahrzeugs sowie die Steigung der Fahrbahn eine entscheidende Rolle.

Wenn ASR eingreift, blinkt die Warnleuchte  im Kombiinstrument.

ASR aus-/einschalten

WARNUNG


Wenn Sie ASR ausschalten, nimmt ASR beim Anfahren und Beschleunigen keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie ASR nur unter den im Folgenden beschriebenen Situationen aus.


! Wenn Sie ASR ausschalten, ist der aktive Bremsengriff durch ESP® zur Fahrzeugstabilisierung weiterhin aktiv. Häufige durch das ESP® automatisch ausgelöste Bremsvorgänge können das Bremssystem beschädigen.

Schalten Sie deshalb ASR nur kurzzeitig und nur dann ab, wenn es wirklich notwendig ist.



Wenn ESP® eingreift und die Warnleuchte  im Kombiinstrument blinkt, lassen Sie ASR eingeschaltet. Treten Sie in diesem Fall beim Anfahren das Fahrpedal nur so weit wie nötig nieder.

► Auf Taste  drücken.

Wenn ASR ausgeschaltet ist, geht die Warnleuchte  im Kombiinstrument an.

Wenn der Motor gestartet wird, ist ASR automatisch aktiv.


Die ECO Start-Stopp-Funktion stellt beim Anhalten des Fahrzeugs den Motor automatisch ab.

Für ein erneutes Anfahren startet der Motor automatisch. ASR bleibt dabei in dem vorher gewählten Status. Beispiel: Wenn ASR vor dem automatischen Abschalten des Motors ausgeschaltet war, bleibt ASR auch nach dem automatischen Starten des Motors ausgeschaltet.

In folgenden Situationen kann es besser sein, ASR kurzzeitig auszuschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

Wenn Sie ASR ausschalten,


- wird der Motor in seinem Drehmoment nicht begrenzt, und die Antriebsräder können durchdrehen. Die durchdrehenden Räder erzielen dann eine Fräswirkung für eine bessere Traktion.
- ist die Traktionsregelung durch Bremsengriff weiterhin aktiv. Wenn ein Antriebsrad, z. B. bei einseitiger Straßenglätte, die Haftgrenze erreicht, wird das Rad abgebremst. Dadurch erhöht sich das Traktionsvermögen in dieser Situation.
- ist der aktive Bremsengriff durch ESP® zur Fahrzeugstabilisierung weiterhin aktiv. Wenn ESP® eingreift, blinkt die Warnleuchte  im Kombiinstrument.

BAS (Brems-Assistent-System)

WARNUNG

Wenn BAS gestört ist, kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern. Es besteht Unfallgefahr!

Treten Sie in Notbrems-Situationen mit voller Kraft auf das Bremspedal. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Fahrzeuge ohne Lenkradtasten: Wenn das Fahrsicherheitssystem BAS gestört ist, leuchtet die Warnleuchte  bei laufendem Motor (► Seite 225).

BAS wirkt in Notbrems-Situationen. Wenn Sie schnell auf die Bremse treten, erhöht BAS automatisch den Bremsdruck der Bremse und verkürzt so den Bremsweg.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

EBD (Electronic Brake-force Distribution)

WARNUNG

Wenn EBD gestört ist, können die Hinterräder z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise an das geänderte Fahrverhalten an. Lassen Sie die Bremsanlage in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

EBD überwacht und regelt den Bremsdruck an den Hinterrädern. Dadurch verbessert EBD die Fahrstabilität beim Bremsen.

Beachten Sie die Hinweise zu Warn- und Kontrollleuchten (▷ Seite 225).


ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)


Wichtige Sicherheitshinweise


WARNUNG

Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!


Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

 Betreiben Sie das Fahrzeug nicht auf einem Rollenprüfstand (z. B. zur Leistungsprüfung). Wenn Sie das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand betreiben müssen, informieren Sie sich zuvor bei einer qualifizierten Fachwerkstatt. Sonst können Sie den Antriebsstrang oder die Bremsanlage beschädigen.

Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Allradantrieb den Allradantrieb ein- oder ausschalten, wird ESP® für die Dauer des Schaltvorgangs abgeschaltet. Wenn ESP® gestört oder abgeschaltet ist, leuchtet die Warnleuchte  bei laufendem Motor und die Motorleistung kann reduziert sein (▷ Seite 224).

 Verwenden Sie nur Räder mit den empfohlenen Reifengrößen. Nur so funktioniert ESP® ordnungsgemäß.

4ETS (Elektronisches Traktions-System)

 Eine Funktions- oder Leistungsprüfung darf nur auf einem 2-Achs-Prüfstand gefahren werden. Bevor Sie das Fahrzeug auf einem solchen Prüfstand betreiben, informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt. Sonst können Sie den Antriebsstrang oder die Bremsanlage beschädigen.

4ETS ist nur bei eingeschaltetem Allradantrieb aktiv (▷ Seite 170).

4ETS sorgt für permanenten Antrieb aller 4 Räder und verbessert zusammen mit ESP® die Traktion Ihres Fahrzeugs.

Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht:

- Nutzen Sie beim Anfahren die Unterstützung der im ESP® integrierten Traktionsregelung. Treten Sie das Fahrpedal so weit wie nötig nieder.
- Nehmen Sie während der Fahrt langsam den Fuß vom Fahrpedal.

Verwenden Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten (▷ Seite 284). Nur so erreichen Sie die maximale Wirkung des Allradantriebs.

Anhängerstabilisierung

WARNUNG

Bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen kann die Anhängerstabilisierung ein Schlingern des Gespanns nicht verhindern. Anhänger mit hohem Schwerpunkt können umkippen, bevor ESP® dies erkennt. Es besteht Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Die ESP® Anhängerstabilisierung wirkt kritischen Fahrzuständen frühzeitig entgegen und unterstützt Sie dadurch maßgeblich beim Fahren mit einem Anhänger. Die Anhängerstabilisierung ist Bestandteil von ESP®.

Wenn die Sensorik und Auswertlogik Pendelschwingungen des Anhängers erkennt, bremst die ESP® Anhängerstabilisierung zunächst gezielt einzelne Räder des Fahrzeugs. Damit wirkt sie den Pendelschwingungen entgegen. Wenn die Pendelschwingungen anhalten, wird bis zur Stabilisierung des Gespanns das Fahrzeug gebremst und bei Bedarf dessen Motorleistung begrenzt.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Anhänger (Gespann) ins Schlingern gerät, können Sie das Gespann nur durch Bremsen stabilisieren. Die ESP® Anhängerstabilisierung unterstützt Sie in dieser Situation beim Stabilisieren des Gespanns.

Die ESP® Anhängerstabilisierung ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 65 km/h aktiv.

Wenn ESP® wegen einer Störung abgeschaltet ist, funktioniert die Anhängerstabilisierung nicht.

Seitenwind-Assistent

Wenn ESP® ausgeschaltet oder wegen einer Störung abgeschaltet ist, funktioniert der Seitenwind-Assistent nicht.

Der Seitenwind-Assistent reagiert nicht bei


- starken Erschütterungen, z. B. durch Bodenwellen oder Schlaglöchern.
- Verlust der Bodenhaftung, z. B. Schnee- und Eisglätte oder Aquaplaning.
- schnellen und großen Lenkbewegungen durch den Fahrer.


Sobald sich die Fahrsituation normalisiert, ist der Seitenwind-Assistent wieder funktionsbereit.

Der Seitenwind-Assistent erkennt starke Seitenwindböen, die das Geradeausfahrverhalten Ihres Fahrzeugs stören können. Abhängig von Richtung und Intensität des Seitenwinds greift der Seitenwind-Assistent ein.

Ein stabilisierender Bremsengriff unterstützt Sie, das Fahrzeug in der Spur zu halten.

Bei einem deutlich wahrnehmbaren Eingriff des Seitenwind-Assistenten erscheint im Kombiinstrument eine Information.

Bei Fahrzeugen ohne Lenkradtasten: Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument blinkt.

Bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten: Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument blinkt und im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Eingriff Seitenwind-Assistent**.

Der Seitenwind-Assistent ist ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 80 km/h bei Geradeaus- oder leichter Kurvenfahrt aktiv.

Diebstahlsicherungen

Wegfahrsperre

- ▶ **Einschalten:** Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- ▶ **Ausschalten:** Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, nehmen Sie immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Wenn der Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wird, kann jeder den Motor starten.


- i** Wenn Sie den Motor starten, ist die Wegfahrsperre in jedem Fall ausgeschaltet.

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

- ▶ **Einschalten:** Alle Türen schließen.
- ▶ Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Die Kontrollleuchte der Zentralverriegelungstaste (▷ Seite 67) blinkt.
- ▶ **Ausschalten:** Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln. Die Kontrollleuchte der Zentralverriegelungstaste (▷ Seite 67) geht aus.
- i** Wenn Sie nach dem Entriegeln innerhalb von 40 Sekunden keine Tür öffnen, verriegelt das Fahrzeug wieder automatisch.

Bei eingeschalteter Warnanlage wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst durch

- Entriegeln des Fahrzeugs von innen
- Öffnen einer Tür
- Öffnen der Motorhaube
- i** Auch wenn Sie den Auslöser des Alarms, z. B. eine geöffnete Tür, sofort wieder schließen, geht der Alarm nicht aus.

► **Alarm beenden:** Auf die Taste  des Schlüssels drücken.

oder

► Schlüssel in das Zündschloss stecken.
Der Alarm geht aus.

Abschleppschutz

Funktion

Wenn sich die Neigung des Fahrzeugs ändert, wird bei eingeschaltetem Abschleppschutz ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst. Wenn das Fahrzeug z. B. einseitig angehoben wird, kann dies der Fall sein.

Ein- und ausschalten

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln, schaltet sich der Abschleppschutz nach etwa 20 Sekunden automatisch ein.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug entriegeln, schaltet sich automatisch der Abschleppschutz aus.

Deaktivieren



- Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- Auf Taste ① drücken.
Nach Loslassen der Taste geht die Kontrollleuchte ② der Taste für etwa 5 Sekunden an.
- Fahrzeug verriegeln.
Der Abschleppschutz ist deaktiviert.

Der Abschleppschutz bleibt so lange deaktiviert, bis Sie Ihr Fahrzeug erneut verriegeln.

Deaktivieren Sie den Abschleppschutz, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln und

- verladen und/oder transportieren, z. B. auf einer Fähre oder einem Autotransporter
- auf bewegtem Untergrund abstellen, z. B. in Etagegaragen.

Sie vermeiden dadurch einen Fehlalarm.

Innenraumschutz

Funktion

Wenn bei eingeschaltetem Innenraumschutz eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, löst dies einen optischen und akustischen Alarm aus. Das kann z. B. der Fall sein, wenn jemand in den Fahrzeuginnenraum greift.

Einschalten

- Seitenfenster schließen.
- Sicherstellen, dass keine Gegenstände, wie z. B. Maskottchen oder Kleiderbügel, am Innenspiegel oder an den Dach-Haltegriffen hängen.
Sie vermeiden dadurch einen Fehlalarm.
- Fahrzeug verriegeln.
Der Innenraumschutz schaltet sich nach etwa 40 Sekunden ein.

Ausschalten

- Fahrzeug entriegeln.
Der Innenraumschutz schaltet sich automatisch aus.

Deaktivieren



- ▶ Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- ▶ Auf Taste ① drücken.
Nach Loslassen der Taste geht die Kontrollleuchte der Taste ② für etwa 5 Sekunden an.
- ▶ Fahrzeug verriegeln.
Der Innenraumschutz ist deaktiviert.

Der Innenraumschutz bleibt so lange deaktiviert, bis Sie Ihr Fahrzeug erneut verriegeln.

Deaktivieren Sie den Innenraumschutz, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln und

- Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben
- die Seitenfenster geöffnet bleiben
- transportieren, z. B. auf einer Fähre oder einem Autotransporter.

Sie vermeiden dadurch einen Fehlalarm.

Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Schlüssel

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden. Wenn dann Personen im Fahrzeug sind, können sie es nicht mehr verlassen, z. B. in Gefahrensituationen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie niemals Personen, insbesondere Kinder, ältere Menschen oder hilfsbedürftige Personen unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Aktivieren Sie nicht die Türzusatzsicherung, wenn Personen im Fahrzeug sind.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie schwere oder große Gegenstände am Schlüssel befestigen, kann sich der Schlüssel während der Fahrt ungewollt im Zündschloss drehen. Dadurch kann z. B. der Motor abgestellt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Befestigen Sie keine schweren oder großen Gegenstände am Schlüssel. Nehmen Sie z. B. einen umfangreichen Schlüsselbund ab, bevor Sie den Schlüssel ins Zündschloss stecken.




Bewahren Sie den Schlüssel nicht auf

- mit elektronischen Geräten, wie z. B. einem Mobiltelefon oder einem anderen Schlüssel
- mit metallischen Gegenständen, wie z. B. Münzen oder Metallfolien
- in metallischen Gegenständen, wie z. B. einem Metallkoffer.

Dies kann die Funktion des Schlüssels beeinträchtigen.


Schlüsselfunktionen




- ① Batterie-Kontrollleuchte
- ②  Fahrzeug zentral verriegeln
- ③  Schiebetüren und Hecktür entriegeln oder elektrische Schiebetür entriegeln und öffnen und schließen
- ④ Notschlüssel
- ⑤  Fahrzeug zentral oder nur die Vordertür/-türen entriegeln


Zur Fahrzeugausstattung gehören zwei Schlüssel. In jedem Schlüssel steckt ein Notschlüssel. Mit dem Schlüssel können Sie das Fahrzeug aus größerer Entfernung öffnen. Beugen Sie einem

Diebstahl vor. Benutzen Sie deshalb den Schlüssel nur aus nächster Nähe.

Wenn die Batterie-Kontrollleuchte  nicht bei jedem Tastendruck kurz aufleuchtet, wechseln Sie die Batterie umgehend aus (▷ Seite 65).


► **Zentral entriegeln:** Auf Taste  drücken. Die Blinkleuchten blinken einmal.

Wenn das Umfeldlicht über den Bordcomputer eingeschaltet ist (▷ Seite 194), geht dieses beim Entriegeln zusätzlich an.

► **Nur die Schiebetüren und die Hecktüren entriegeln:** Auf Taste  drücken. Die Blinkleuchten blinken einmal.

i Wenn Sie das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 40 Sekunden nach der Entriegelung öffnen,

- wird das Fahrzeug wieder verriegelt
- wird der Diebstahlschutz wieder aktiviert.

► **Zentral verriegeln:** Auf Taste  drücken. Die Blinkleuchten blinken dreimal, wenn

- der Diebstahlschutz aktiviert ist
- alle Türen geschlossen sind.

► Sicherungsstifte aller Türen kontrollieren. Die Sicherungsstifte müssen heruntergefahren sein.

Der Schlüssel ver- und entriegelt bei werkseitiger Einstellung zentral

- die Fahrer- und Beifahrertür
- die Schiebetüren
- die Hecktüren


Im Notfall können Sie die Fahrer- oder Beifahrertür auch mechanisch mit dem Notschlüssel entriegeln (▷ Seite 63).

Fahrzeuge mit elektrischer Schiebetür können mit KEYLESS-ENTRY ausgestattet sein (▷ Seite 73).

KEYLESS-ENTRY beinhaltet:

- automatisches Öffnen der Schiebetür bei Annäherung an das Fahrzeug
- automatisches Entriegeln der Fahrertür bei Annäherung an das Fahrzeug
- automatisches Verriegeln der Schiebetür/ Fahrertür bei Entfernung vom Fahrzeug



Einstellung des Schließsystems ändern



Wenn Sie viel allein unterwegs sind, können Sie die Einstellung des Schließsystems ändern. Ein Druck auf die Taste  entriegelt dann

- Fahrer- und Beifahrertür (Kastenwagen) oder

- Fahrertür (Kombifahrzeug, Fahrgestell)

Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-ENTRY müssen Sie vor dem Ändern der Entriegelungsfunktion KEYLESS-ENTRY ausschalten (▷ Seite 73).

► **Einstellung ändern:** Solange gleichzeitig auf die Tasten  und  drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte 2-mal blinkt. (▷ Seite 62).


Wenn die Einstellung des Schließsystems innerhalb des Empfangsbereichs des Fahrzeugs geändert wird, führt das Drücken der Taste  oder  entsprechend



- zum Verriegeln oder
- zum Entriegeln des Fahrzeugs.

Jetzt funktioniert der Schlüssel wie folgt:

► **Fahrertür entriegeln:** Einmal auf Taste  drücken.

► **Zentral entriegeln:** Zweimal kurz auf Taste  drücken.

► **Zentral verriegeln:** Auf Taste  drücken.

► **Werkseinstellung wieder herstellen:** Solange gleichzeitig auf die Tasten  und  drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt. (▷ Seite 62). Der Schlüssel entriegelt wieder zentral.



Notschlüssel

Allgemeine Hinweise

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel ver- oder entriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage (EDW) aus (▷ Seite 59).

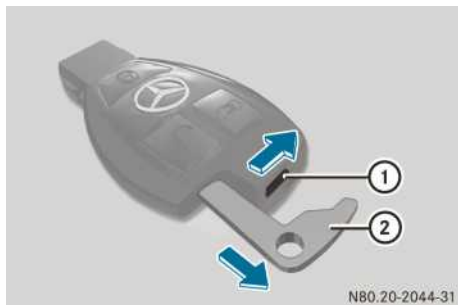
Sie haben zwei Möglichkeiten, den Alarm zu beenden:

- ▶ Auf Taste  oder  des Schlüssels drücken.

Oder

- ▶ Schlüssel ins Zündschloss stecken.

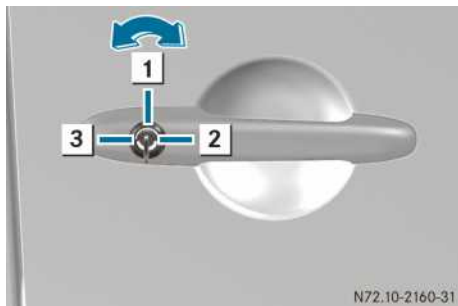
Notschlüssel entnehmen



- ▶ Entriegelungsschieber ① in Pfeilrichtung schieben und gleichzeitig den Notschlüssel ② ganz aus dem Schlüssel herausziehen.

Fahrzeug mit Notschlüssel ent-/verriegeln

Fahrzeuge mit Komfortöffnen/Komfortschließen



Türschloss für Notentriegelung an der Beifahrertür

- 1 Neutralstellung
- 2 Verriegelt
- 3 Entriegelt

- ▶ **Beifahrertür entriegeln:** Notschlüssel bis zum Anschlag in das Türschloss der Beifahrertür schieben und auf Stellung ③ drehen. Die Beifahrertür ist entriegelt.
- ▶ **Fahrzeug verriegeln:** Alle Türen mit Ausnahme der Beifahrertür von innen verriegeln. Dazu die Sicherungsstifte der Türen runterdrücken.
- ▶ Notschlüssel bis zum Anschlag in das Türschloss der Beifahrertür schieben und auf Stellung ② drehen. Die Beifahrertür ist verriegelt.

- ① Sie können den Schlüssel nur in der Neutralstellung ① abziehen.

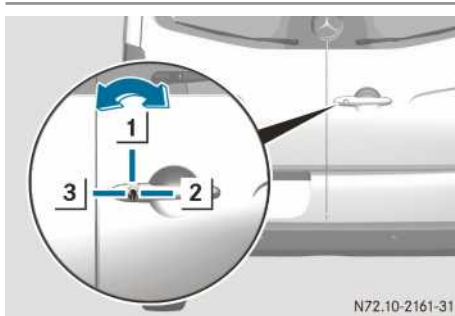
Fahrzeuge ohne Komfortöffnen/Komfortschließen

Das Türschloss für die Notentriegelung ist an der Fahrertür.

- ▶ **Fahrertür entriegeln:** Notschlüssel bis zum Anschlag in das Türschloss der Fahrertür schieben und nach links drehen. Die Fahrertür ist entriegelt.
- ▶ **Fahrzeug verriegeln:** Alle Türen mit Ausnahme der Fahrertür von innen verriegeln. Dazu die Sicherungsstifte der Türen runterdrücken.
- ▶ Notschlüssel bis zum Anschlag in das Türschloss der Fahrertür schieben und nach rechts drehen. Die Fahrertür ist verriegelt.

- ① Sie können den Schlüssel nur in der Neutralstellung ① abziehen.

Fahrzeug mit Trennwand



- 1 Neutralstellung
- 2 Entriegelt
- 3 Verriegelt

Wenn das Fahrzeug mit einer Trennwand ausgestattet ist, können Sie nur über die Notentriegelung der Hecktüren in den Laderaum gelangen.

- ▶ Notschlüssel bis zum Anschlag in das Türschloss der Hecktür schieben und auf Stellung **2** drehen. Die rechte Hecktür ist entriegelt.

i Sie können den Schlüssel nur in der Neutralstellung **1** abziehen.

Batterie des Schlüssels

⚠ WARNUNG

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden, kann es zu schweren Gesundheitsschäden kommen. Es besteht Lebensgefahr!

Bewahren Sie Batterien für Kinder unzugänglich auf. Wenn Batterien verschluckt wurden, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

♻ Umwelthinweis



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.

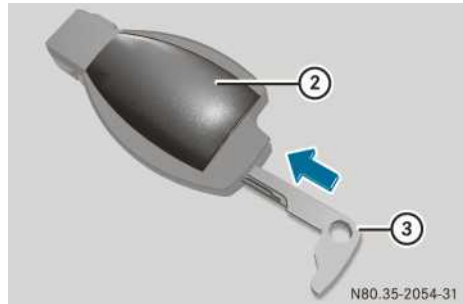


Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.



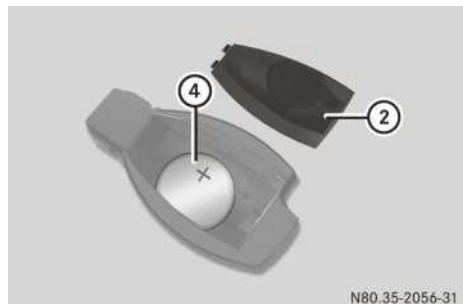
N80.35-2053-31

Wenn die Batterie-Kontrollleuchte **1** nicht bei jedem Tastendruck kurz aufleuchtet, müssen Sie die Batterie wechseln. Sie brauchen eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2025, die Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt erhalten.



N80.35-2054-31



- ▶ Notschlüssel aus dem Schlüssel herausziehen (▶ Seite 63).
- ▶ Notschlüssel **3** in Pfeilrichtung in die Öffnung des Schlüssels drücken, bis sich der Batteriefachdeckel **2** öffnet. Dabei den Batteriefachdeckel **2** nicht zuhalten.
- ▶ Batteriefachdeckel **2** abnehmen.



N80.35-2056-31

- ▶ Schlüssel so gegen die Handinnenfläche klopfen, dass die vorhandene Batterie ④ aus dem Batteriefach herausfällt.
- ▶ Neue saubere Batterie mit dem Pluspol nach oben in das Batteriefach einsetzen. Dazu ein fusselfreies Tuch verwenden.
- ▶ Batteriefachdeckel ② mit den vorderen Laschen zuerst in das Schlüsselgehäuse einsetzen und zudrücken.
- ▶ Notschlüssel ③ wieder in den Schlüssel schieben.
- ▶ Funktion aller Tasten des Schlüssels am Fahrzeug prüfen.

Probleme mit dem Schlüssel

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Sie können das Fahrzeug mit dem Schlüssel nicht mehr verriegeln. Beim Verriegeln des Fahrzeugs blinken die Blinkleuchten nicht.	Die Türen sind nicht vollständig geschlossen. ▶ Türen vollständig schließen und das Fahrzeug erneut verriegeln. Die Schließanlage ist gestört. ▶ Fahrzeug mit dem Notschlüssel verriegeln (▷ Seite 63). ▶ Schließanlage so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Sie können das Fahrzeug mit dem Schlüssel weder verriegeln noch entriegeln.	Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer. ▶ Spitze des Schlüssels sehr nahe auf den Türgriff der Fahrtür richten und auf Taste  oder  drücken. Wenn dies nicht geht: ▶ Batterie des Schlüssels wechseln (▷ Seite 65). oder ▶ Fahrzeug mit dem Notschlüssel verriegeln (▷ Seite 63). Der Schlüssel ist defekt. ▶ Fahrzeug mit dem Notschlüssel verriegeln (▷ Seite 63). ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Der Schlüssel lässt sich im Zündschloss nicht mehr drehen.	Der Schlüssel stand längere Zeit auf Stellung 0 im Zündschloss. ▶ Schlüssel abziehen und wieder ins Zündschloss stecken. ▶ Starterbatterie prüfen und gegebenenfalls laden. ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen. Die Lenkungsverriegelung ist mechanisch verspannt. ▶ Schlüssel abziehen und wieder ins Zündschloss stecken. Dabei das Lenkrad in beide Drehrichtungen bewegen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Der Motor lässt sich mit dem Schlüssel nicht starten.	Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. ► Nicht benötigte Verbraucher, wie z. B. Innenbeleuchtung, ausschalten und erneut versuchen, den Motor zu starten. Wenn das nicht geht: ► Die Starterbatterie überprüfen und gegebenenfalls aufladen (▷ Seite 264). oder ► Starthilfe geben lassen (▷ Seite 274). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Sie haben einen Schlüssel verloren.	► Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt sperren lassen. ► Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ► Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.
Sie haben den Not-schlüssel verloren.	► Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ► Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

Zentralverriegelung

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung P schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bewah-

ren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

WARNUNG

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Ohne Kindersicherung: Sie können verriegelte Türen jederzeit von innen öffnen.



Mit Kindersicherung: Sie können eine verriegelte Vordertür jederzeit von innen öffnen. Nur wenn die Kindersicherung der Schiebe- oder Hecktür nicht aktiviert ist, können Sie diese von innen öffnen.


Manuelle Ver- und Entriegelung





Zentralverriegelungstasten

Mit den Zentralverriegelungstasten können Sie von innen das gesamte Fahrzeug oder nur die Schiebe- und Hecktüren zentral ver- und entriegeln.

► **Gesamtfahrzeug ver-/entriegeln:** Bei geschlossenen Türen auf die obere Zentralverriegelungstaste  drücken. Wenn das Gesamtfahrzeug verriegelt ist, geht die Kontrollleuchte in der Zentralverriegelungstaste  an.

i Wenn der Schlüssel abgezogen ist oder im Zündschloss auf Stellung **0** steht, leuchtet die Kontrollleuchte in der Zentralverriegelungstaste  fünf Sekunden.

Bei Fahrgestellen geht die Kontrollleuchte nicht an.

► **Schiebe- und Hecktüren ver-/entriegeln:** Bei geschlossenen Türen auf die untere Zentralverriegelungstaste  drücken. Wenn die Schiebe- und Hecktüren verriegelt sind, geht die Kontrollleuchte in der oberen Zentralverriegelungstaste  an.

Automatische Verriegelung

Allgemeine Hinweise

Nach dem Anfahren verriegelt sich das Fahrzeug automatisch.

Wenn die automatische Verriegelung bei Fahrt eingeschaltet ist, könnten Sie sich beim Anschieben oder Abschleppen des Fahrzeugs aussperren.




Schalten Sie deshalb die automatische Verriegelung bei Fahrt aus,

- bevor Sie das Fahrzeug anschieben
- bevor Sie das Fahrzeug abschleppen




Wenn Sie bei einer automatischen Verriegelung die Türen mit der Zentralverriegelungstaste ent- oder verriegeln, ist die automatische Verriegelung ausgeschaltet.

Nach Ausschalten der Zündung oder Öffnen einer Tür bei Fahrzeugstillstand ist die automatische Verriegelung wieder eingeschaltet.

Automatische Verriegelung bei Fahrt einschalten

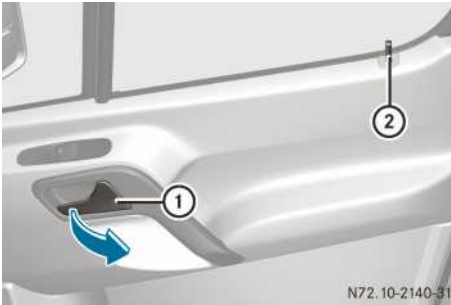
- Bei geschlossenen Türen Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
- **Für das Gesamtfahrzeug:** So lange auf die obere Zentralverriegelungstaste  drücken, bis die Kontrollleuchte der Taste viermal blinkt.
- **Nur für die Schiebe- und Hecktüren:** So lange auf die untere Zentralverriegelungstaste  drücken, bis die Kontrollleuchte der oberen Taste  viermal blinkt.

Automatische Verriegelung bei Fahrt ausschalten

- Bei geschlossenen Türen Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.
- **Für das Gesamtfahrzeug:** So lange auf die obere Zentralverriegelungstaste  drücken, bis die Kontrollleuchte der Taste zweimal blinkt.
- **Nur für die Schiebe- und Hecktüren:** So lange auf die untere Zentralverriegelungstaste  drücken, bis die Kontrollleuchte der oberen Taste  zweimal blinkt.

Fahrer- und Beifahrertür

! Öffnen Sie Türen nur, wenn es die Verkehrssituation erlaubt. Achten Sie beim Öffnen der Türen auf ausreichenden Freiraum. Sonst beschädigen Sie Ihr Fahrzeug oder andere Fahrzeuge.



Sie können eine verriegelte Fahrer- oder Beifahrertür jederzeit von innen öffnen.

- ▶ Türgriff ① ziehen.
Der Sicherungsstift ② fährt hoch.
Die Tür ist geöffnet.

Schiebetür

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

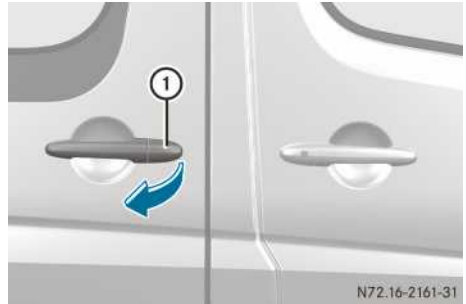
Wenn die offene Schiebetür nicht eingerastet ist, kann sie sich am Hang selbstständig bewegen. Dadurch können Sie oder andere Personen eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass die offene Schiebetür eingerastet ist.

- ❗ Öffnen Sie Türen nur, wenn es die Verkehrssituation erlaubt. Achten Sie beim Öffnen der Türen auf ausreichenden Freiraum. Sonst beschädigen Sie Ihr Fahrzeug oder andere Fahrzeuge.

Die Schiebetür Ihres Fahrzeugs kann mit einer elektrischen Trittstufe ausgestattet sein. Beachten Sie beim Öffnen und Schließen der Schiebetür die Hinweise zur elektrischen Trittstufe (▷ Seite 74).

Von außen öffnen und schließen



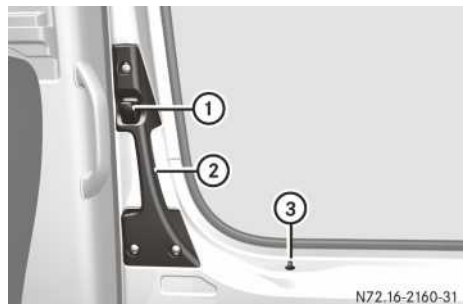
Die Schiebetür ist mit einem aktiven Feststeller ausgestattet, der sie beim Öffnen am Endanschlag arretiert.

- ❗ Ihr Fahrzeug kann mit einer langen Schiebetür mit einer Zwischenarretierung ausgestattet sein.

Sie können die Schiebetür beim Öffnen und Schließen zusätzlich etwa in der Mitte der Tür arretieren. Sie müssen dadurch beim Ein- oder Aussteigen die Tür nicht immer bis zum Endanschlag öffnen. In der Zwischenarretierung ist die Schiebetür nicht eingerastet.

- ▶ **Öffnen:** Türgriff ① ziehen.
Die Schiebetür öffnet sich.
- ▶ Schiebetür am Türgriff ① nach hinten schieben, bis sie einrastet.
- ▶ Arretierung der Schiebetür kontrollieren.
- ▶ **Schließen:** Schiebetür am Türgriff ① mit Schwung nach vorn schieben, bis sie schließt.

Von innen öffnen und schließen



Türgriff der Schiebetür innen

Die Schiebetür ist mit einem aktiven Feststeller ausgestattet, der sie beim Öffnen am Endanschlag arretiert.

Sie können eine Schiebetür nur dann von innen öffnen, wenn deren Kindersicherung nicht aktiviert ist. Wenn Sie eine verriegelte Schiebetür öffnen, fährt der Sicherungsstift ③ hoch. Nur diese Schiebetür entriegelt. Die übrigen Türen bleiben verriegelt.

i Ihr Fahrzeug kann mit einer langen Schiebetür mit einer Zwischenarretierung ausgestattet sein.

Sie können die Schiebetür beim Öffnen und Schließen zusätzlich etwa in der Mitte der Tür arretieren. Sie müssen dadurch beim Ein- oder Aussteigen die Tür nicht immer bis zum Endanschlag öffnen. In der Zwischenarretierung ist die Schiebetür nicht eingerastet.

- ▶ **Öffnen:** Knopf ① drücken.
- ▶ Schiebetür am Türgriff ② bis zum Anschlag nach hinten schieben.
- ▶ Arretierung der Schiebetür kontrollieren. Die Schiebetür muss eingerastet sein.
- ▶ **Schließen:** Schiebetür am Türgriff ② mit Schwung nach vorn schieben, bis sie einrastet.

Elektrische Schließhilfe

Wenn ihr Fahrzeug mit einer elektrischen Schließhilfe ausgestattet ist, benötigen Sie einen geringeren Kraftaufwand beim Schließen der Schiebetür.

Elektrische Schiebetür

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie die Schiebetür öffnen, können andere Personen durch die nach hinten öffnende Schiebetür getroffen werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Öffnen Sie die Schiebetür nur, wenn es die Verkehrssituation erlaubt.

WARNUNG

Die Hinderniserkennung reagiert nicht auf weiche, leichte und dünne Objekte, z. B. kleine Finger. Diese oder andere Körperteile können z. B. gegen den Türrahmen gedrückt werden. Die Hinderniserkennung kann das Einklemmen in diesen Situationen nicht verhindern. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen und beim Öffnen der elektrischen Schiebetür sicher, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich der Schiebetür befindet. Wenn jemand eingeklemmt wird, drücken Sie erneut auf die Taste, um die Schiebetür zu stoppen.

Beachten Sie die Hinweise zur Hinderniserkennung (▷ Seite 70).

Die elektrische Schiebetür Ihres Fahrzeugs kann mit einer elektrischen Trittstufe ausgestattet sein. Beachten Sie beim Öffnen und Schließen der elektrischen Schiebetür die Hinweise zur elektrischen Trittstufe (▷ Seite 74).

Nach einer Betriebsstörung oder Spannungsunterbrechung müssen Sie die elektrische Schiebetür neu justieren (▷ Seite 72).

Funktion und Hinderniserkennung

Ihr Fahrzeug kann mit elektrischen Schiebetüren auf der linken und/oder rechten Seite ausgestattet sein.

Sie bedienen die elektrische Schiebetür mit:

- den Schiebetür-Tasten an der Mittelkonsole
- der Schiebetür-Taste am Türeinstieg (B-Säule)
- dem Türgriff (innen oder außen)
- dem Schlüssel

Wenn die elektrische Schiebetür beim Öffnen blockiert, bewegt sie sich um einige Zentimeter in die entgegengesetzte Richtung und stoppt.

Wenn die Schiebetür beim Schließen blockiert, öffnet sie sich wieder komplett.

Wenn der Elektromotor der Schiebetür zu überhitzen droht, z. B. durch häufiges Öffnen und Schließen innerhalb kürzester Zeit, öffnet die Schiebetür vollständig. Die Schiebetür ist dann blockiert – Spielschutz. Nach etwa 30 Sekunden ist die Schiebetür wieder funktionsbereit.

Nach Auftreten einer Störung oder Abklemmen der Batterie können Sie die Schiebetür mit der Entriegelung vom Elektromotor lösen. Anschließend können Sie die Schiebetür von Hand öffnen oder schließen (▷ Seite 72).

Schiebetür mit Taste öffnen/schließen



Schiebetür-Tasten an der Mittelkonsole



Schiebetür-Taste am Türeinstieg (B-Säule)

- ① Schiebetür öffnen und schließen linke Fahrzeugseite
- ② Schiebetür öffnen und schließen rechte Fahrzeugseite
- ③ Schiebetür öffnen und schließen



Bei Fahrzeugen mit Trennwand sitzt die Taste an der Trennwand neben dem Türeinstieg in Höhe des Innengriffs.

Nur wenn die Kindersicherung deaktiviert ist, können Sie die Schiebetür mit der Taste am Türeinstieg öffnen.



- ▶ **Öffnen:** Kurz oben auf die Schiebetür-Taste ① an der Mittelkonsole oder auf die Taste ③ am Türeinstieg drücken. Die Kontrollleuchten oben in der Schiebetür-Taste ① und in der Taste ③ blinken.
- ▶ **Schließen:** Kurz unten auf die Schiebetür-Taste ① an der Mittelkonsole oder auf die Taste ③ am Türeinstieg drücken. Die Kontrollleuchten oben in der Schiebetür-Taste ① und in der Taste ③ blinken. Die Schiebetür schließt, und ein Signalton ertönt. Wenn die Schiebetür geöffnet ist, leuchtet die Kontrollleuchte oben in der Schiebetür-Taste ① an der Mittelkonsole.
- ▶ **Anhalten:** Erneut auf eine Schiebetür-Taste drücken.

i Bei ungünstigen Betriebsbedingungen, z. B. Frost, Vereisung oder starker Verschmutzung können Sie die jeweilige Schiebetür-Taste gedrückt halten. Die elektrische Schiebetür wird dann mit erhöhter Kraft bewegt. Beachten Sie, dass in diesem Fall die Hinderniserkennung weniger empfindlich eingestellt ist. Zum Anhalten der Bewegung lassen Sie die Schiebetür-Taste los.

Schiebetür mit Schlüssel öffnen/schließen

- ▶ **Öffnen und schließen:** Länger als 0,5 Sekunden auf Taste  drücken. Die Schiebetür entriegelt und öffnet oder schließt.
- ▶ Erneut auf Taste  drücken. Die Schiebetür stoppt.

Wenn das Fahrzeug mit 2 elektrischen Schiebetüren ausgestattet ist, können Sie den Schlüssel nur auf eine der Schiebetüren programmieren.

- ▶ **Schlüssel programmieren:** Sicherstellen, dass die Schiebetüren geschlossen sind.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen.
- ▶ Für etwa fünf Sekunden auf die untere Schiebetür-Taste  der gewünschten Schiebetür an der Mittelkonsole drücken (▷ Seite 71). Nach erfolgreicher Programmierung blinkt die Kontrollleuchte in der entsprechenden oberen Schiebetür-Taste  viermal. Ein Signalton ertönt dreimal als Bestätigung.

Schiebetür mit Türgriff öffnen/schließen



N72.16-2118-31

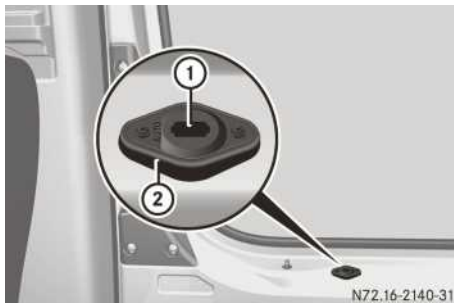


N72.16-2128-31

Nur wenn die Kindersicherung nicht aktiviert ist, können Sie die elektrische Schiebetür mit dem Knopf ① öffnen

- ▶ Knopf ① drücken oder Türgriff außen ② ziehen.
Die Schiebetür öffnet oder schließt.
Wenn die Schiebetür schließt, ertönt zusätzlich ein Signalton.
- ▶ Erneut Knopf ① drücken oder Türgriff außen ② ziehen.
Die Schiebetür stoppt.

Manuelle Entriegelung



N72.16-2140-31

Nach Auftreten einer Störung oder Abklemmen der Batterie können Sie die Schiebetür mit der Entriegelung vom elektrischen Elektromotor trennen. Anschließend können Sie die Schiebetür von Hand öffnen/schließen.


- ▶ **Schiebetür vom Elektromotor trennen:**
Schlüssel in die Öffnung ① der Entriegelung ② in Position „AUTO“ stecken.
- ▶ Schlüssel um 180° im Uhrzeigersinn drehen. Die Position „MAN“ ist sichtbar.
- ▶ Schiebetür am Türgriff außen/innen öffnen oder schließen.
- ▶ **Schiebetür mit dem Elektromotor verbinden:** Schlüssel in die Öffnung ① der Entriegelung ② in Position „MAN“ stecken.
- ▶ Schlüssel um 180° gegen den Uhrzeigersinn drehen. Die Position „AUTO“ ist sichtbar.
- ▶ Schiebetür justieren (▷ Seite 72).

Wenn sich die Störung nicht beseitigen lässt:

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Schiebetür justieren

Nach einer Betriebsstörung oder einer Spannungsunterbrechung müssen Sie die Schiebetür neu justieren.

- ▶ Wenn die Schiebetür geöffnet ist: Schiebetür von Hand schließen.
- ▶ Anschließend Schiebetür einmal durch kurzes Drücken auf die Schiebetür-Taste  an der Mittelkonsole vollständig öffnen und wieder schließen.
Die Schiebetür ist funktionsbereit.

KEYLESS-ENTRY

Funktion

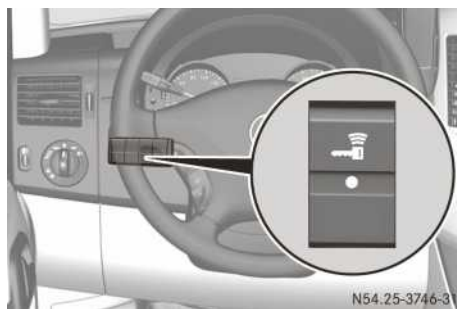
Wenn KEYLESS-ENTRY eingeschaltet ist und Sie sich mit dem Schlüssel dem Fahrzeug nähern, wird abhängig von der Annäherungsrichtung


- bei einer Entfernung von etwa 1,5 m die Schiebetür entriegelt und geöffnet
- bei einer Entfernung von etwa 0,5 m die Fahrtür entriegelt.

Wenn Sie sich mit dem Schlüssel entfernen, schließt die Schiebetür und das Fahrzeug verriegelt.

- i** Wenn Sie sich vom Fahrzeug entfernen, achten Sie darauf, dass die Blinkleuchten 3-mal blinken. Erst dann ist das Fahrzeug ordnungsgemäß verriegelt.

KEYLESS-ENTRY ein-/ausschalten



- Auf Taste  drücken.
Wenn die Kontrollleuchte in der Taste angeht, ist KEYLESS-ENTRY eingeschaltet.

Probleme mit der Schiebetür

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die elektrische Schiebetür bewegt sich nur sehr langsam.	Der Notlauf ist aktiviert. ► Schiebetür so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Die elektrische Schiebetür ist blockiert.	Wenn die Schiebetür vollständig geöffnet ist, blockiert der Spielschutz die Schiebetür. Der Elektromotor droht zu überhitzen. ► Nach etwa 30 Sekunden erneut versuchen, die Schiebetür zu schließen.
Die elektrische Schiebetür ist blockiert.	Ungünstige Betriebsbedingungen, z. B. Frost, Vereisung oder starke Verschmutzung behindern die Schiebetür. ► Schiebetür-Taste gedrückt halten, bis die Schiebetür geöffnet oder geschlossen ist. Die Schiebetür wird mit erhöhter Kraft bewegt. Beachten Sie, dass in diesem Fall die Hinderniserkennung weniger empfindlich eingestellt ist. Zum Anhalten der Bewegung lassen Sie die Schiebetür-Taste los. ► Ursachen der Blockade bei nächster Gelegenheit beseitigen.
Die elektrische Schiebetür ist blockiert.	Der Elektromotor ist gestört. ► Schiebetür mit Entriegelung vom Elektromotor trennen und von Hand öffnen und schließen (► Seite 72). ► Schiebetür so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Elektrische Trittstufe

Wichtige Sicherheitshinweise

- !** Beachten Sie immer die Bodenfreiheit des Fahrzeugs und weichen Sie Hindernissen aus. Bei Fahrzeugen mit einer Trittstufe ist die Bodenfreiheit zusätzlich eingeschränkt. Hindernisse können das Fahrzeug beschädigen. Wenn Sie Hindernisse überfahren müssen, fahren Sie besonders langsam und aufmerksam. Lassen Sie sich bei Bedarf von einer anderen Person einweisen.

Wenn Sie die Haltegriffe und Trittstufen nicht benutzen, können Sie beim Ein- und Aussteigen stürzen und sich verletzen.

Um Risiken zu vermeiden,

- machen Sie die Fahrgäste auf die elektrische Trittstufe aufmerksam. Warten Sie, bis die elektrische Trittstufe vollständig ausgefahren ist.
- springen Sie nicht aus dem Fahrzeug.
- benutzen Sie ausschließlich die Haltegriffe und Trittstufen. Nur diese sind für eine solche Belastung ausgelegt.
- halten Sie die Haltegriffe, Trittstufen und Einstiege frei von Verunreinigungen, wie z. B. Schlamm, Lehm, Schnee und Eis.

Funktion und Hinderniserkennung



Elektrische Trittstufe (Beispiel rechte Fahrzeugseite)

Die Schiebetür Ihres Fahrzeugs kann mit einer elektrischen Trittstufe ausgestattet sein.


- Beim Ein- und Aussteigen Haltegriffe und elektrische Trittstufe ① benutzen.

Die elektrische Trittstufe ① fährt automatisch beim Öffnen der Schiebetür aus und nach dem Schließen der Schiebetür ein.

Die elektrische Trittstufe ① ist an der Vorderseite mit einer Hinderniserkennung ausgestattet. Wenn die Trittstufe während des Ausfahrens gegen ein Hindernis stößt, stoppt sie.

Wenn Sie das Hindernis beseitigt haben, müssen Sie zuerst die Schiebetür schließen und erneut öffnen, damit die Trittstufe vollständig ausfährt.

- i** Wenn die elektrische Trittstufe das Beladen behindert, können Sie die Trittstufe über die Hinderniserkennung beim Öffnen der Schiebetür blockieren. Dadurch bleibt die elektrische Trittstufe eingefahren und ein Gabelstapler oder ein anderes Hubfahrzeug kann näher an den Laderaum heranfahren.

Fahrzeuge ohne Lenkradtasten: Wenn die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument angeht und ein Warnton ertönt, ist die Funktion der elektrischen Trittstufe ① gestört (▷ Seite 232).

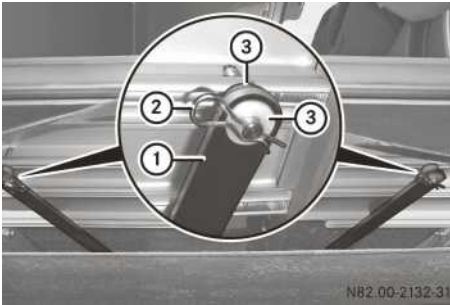
Fahrzeuge mit Lenkradtasten: Wenn das Display die Meldung **Elektrische Trittstufe** zeigt und ein Warnton ertönt, ist die Funktion der elektrischen Trittstufe ① gestört (▷ Seite 221).

Wenn die Funktion der elektrischen Trittstufe ① gestört ist, kann die Trittstufe nicht oder nur teilweise aus- oder eingefahren sein. Sie müssen nach dem Auftreten einer Störung die elektrische Trittstufe ① für die Weiterfahrt manuell einfahren und verriegeln (▷ Seite 74). Machen Sie die Fahrgäste vor dem Aussteigen auf das mögliche Fehlen der elektrischen Trittstufe ① aufmerksam.

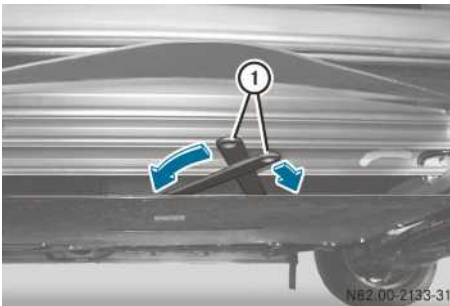
Notentriegelung

- !** Eine ausgefahrene Trittstufe kann während der Fahrt beschädigt werden.

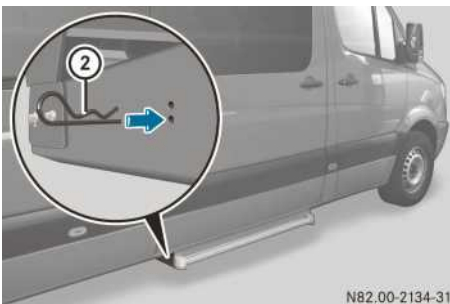
Wenn die elektrische Trittstufe nicht automatisch einfährt, müssen Sie die Trittstufe für die Weiterfahrt manuell einschieben und verriegeln.



- ▶ An der Unterseite der Trittstufe an beiden Stangen ① die Federsplinte ② aus dem jeweiligen Stift herausziehen.
- ▶ Unterlegscheiben ③ abnehmen und beide Stangen ① aushängen.



- ▶ Stangen ① in das Gehäuse der Trittstufe einklappen.
- ▶ Trittstufe in ihr Gehäuse schieben.



- i** Beim erstmaligen Sichern der Trittstufe müssen Sie mit den Federsplinten eine Folie durchstoßen.
- ▶ An beiden Seiten Federsplinte ② bis zum Anschlag durch die Bohrungen des Gehäuses in die Trittstufe stecken. Die Trittstufe ist in ihrem Gehäuse gesichert.

Hecktüren

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie eine Hecktür öffnen, können

- andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährdet werden
- Sie vom Verkehr erfasst werden.

Das ist insbesondere der Fall, wenn Sie die Hecktür weiter als 90° öffnen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Öffnen Sie die Hecktüren nur, wenn es die Verkehrssituation erlaubt. Stellen Sie stets sicher, dass die Hecktür richtig arretiert ist.

WARNUNG

Wenn Sie die Hecktüren um 90° öffnen, sind die hinteren Beleuchtungseinrichtungen verdeckt. Das Fahrzeug ist dann insbesondere bei Dunkelheit oder schlechten Sichtverhältnissen für andere Verkehrsteilnehmer nicht oder nur schwer erkennbar. Es besteht Unfallgefahr!

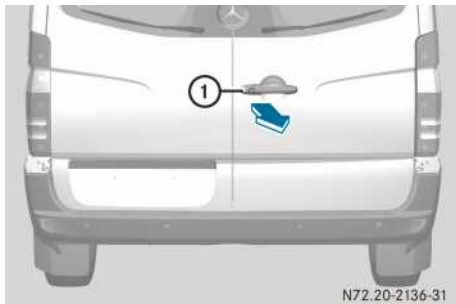
Sichern Sie deshalb in diesen oder ähnlichen Fällen das Fahrzeug entsprechend den nationalen Vorschriften ab, z. B. mit dem Warndreieck.

- !** Achten Sie beim Öffnen der Hecktüren auf ausreichenden Freiraum. Sie könnten sonst das Fahrzeug oder die Objekte und Gegenstände im Nahbereich der Hecktüren beschädigen.

Sie können die Hecktüren im Winkel von etwa 90°, 180° und 270° arretieren. Vergewissern Sie sich auf jeden Fall, dass die geöffnete Hecktür korrekt in der Arretierung eingerastet ist.

Von außen öffnen/schließen

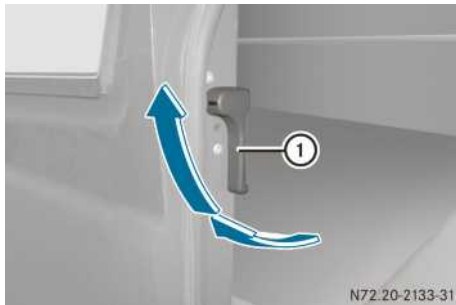
Rechte Hecktür öffnen



N72.20-2136-31

- ▶ Griff ① ziehen.
- ▶ Hecktür so weit zur Seite schwenken, bis sie einrastet.

Linke Hecktür öffnen



N72.20-2133-31

- ▶ Sicherstellen, dass die rechte Hecktür geöffnet und eingerastet ist.
- ▶ Entriegelungsgriff ① in Pfeilrichtung ziehen.
- ▶ Hecktür so weit zur Seite schwenken, bis sie einrastet.

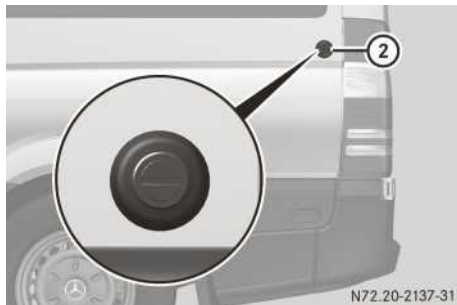
Hecktüren im Winkel von 180° oder 270° öffnen



N72.20-2131-31

Türfeststeller (Beispiel rechte Hecktür)

- ▶ Hecktür um etwa 45° öffnen.
- ▶ Türfeststeller ① in Pfeilrichtung ziehen und festhalten.
- ▶ Hecktür über 90° öffnen, sodass der Türfeststeller nicht mehr einrasten kann.
- ▶ Türfeststeller loslassen und Tür bis zu einem Winkel von 180° oder 270° öffnen.



N72.20-2137-31

Magnettürfeststeller

- ▶ Hecktür bei einem Winkel von 270° gegen den Magnettürfeststeller ② an der Seitenwand drücken.

Wenn der Magnet der Hecktür am Magnettürfeststeller ② anliegt, wird die Hecktür in dieser Position gehalten.

- ▶ **i** Fahrzeuge mit 270° schwenkbaren Hecktüren:

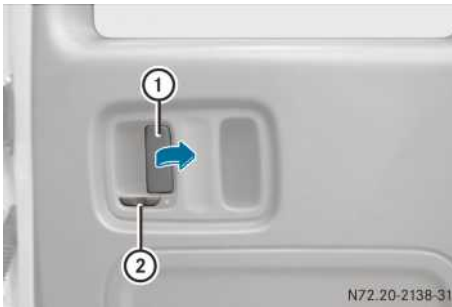
Wenn der Türfeststeller ① beim Beladen stört, können Sie ihn entgegen der Federkraft um 180° an die Tür schwenken und arretieren. Der Türfeststeller bleibt dann in dieser Position stehen und schwenkt nicht mehr in die Ausgangsposition zurück.

Stellen Sie vor dem Schließen der Tür den Türfeststeller ① aus der Arretierung wieder in seine Ausgangsposition.

Hecktüren von außen schließen

- ▶ Hecktür vom Magnettürfeststeller abziehen.
- ▶ Linke Hecktür von außen mit Schwung schließen.
- ▶ Rechte Hecktür von außen mit Schwung schließen.

Von innen öffnen/schließen



Öffnungshebel an der Innenseite der rechten Hecktür

Ein weißes Feld beim Riegel ② zeigt, dass die Hecktür entriegelt ist.

- ▶ **Öffnen:** Sie können die Hecktüren nur dann von innen öffnen, wenn deren Kindersicherung nicht aktiviert ist.
- ▶ **Entriegeln:** Riegel ② nach links schieben. Sie sehen ein weißes Feld.
- ▶ **Öffnen:** Öffnungshebel ① ziehen und Hecktür öffnen.
- ▶ Hecktür so weit zur Seite schwenken, bis sie einrastet.
- ▶ **Schließen:** Sicherstellen, dass die linke Hecktür geschlossen ist.
- ▶ Rechte Hecktür mit Schwung am Türgriff zuziehen.
- ▶ **Verriegeln:** Riegel ② nach rechts schieben. Das weiße Feld ist nicht mehr sichtbar.

Trennwand-Schiebetür

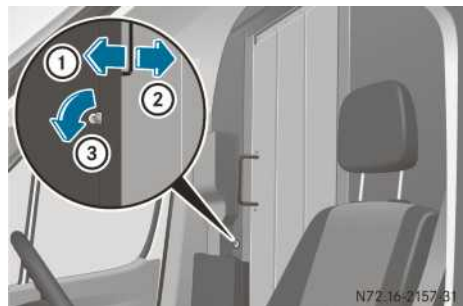
Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn die offene Trennwand-Schiebetür nicht eingerastet ist, kann sie sich während der Fahrt selbstständig bewegen. Dadurch können Sie oder andere Personen eingeklemmt werden. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

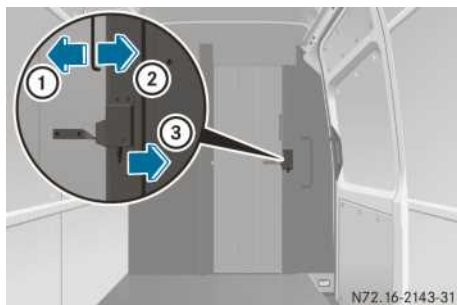
Schließen Sie die Trennwand-Schiebetür vor jeder Fahrt und stellen Sie sicher, dass sie eingerastet ist.

Trennwand-Schiebetür vom Fahrer- raum aus öffnen/schließen



- ▶ **Öffnen:** Schlüssel nach links ③ drehen. Die Schiebetür ist entriegelt.
- ▶ Schiebetür bis zum Anschlag nach rechts ② schieben.
- ▶ **Schließen:** Schiebetür bis zum Einrasten nach links ① schieben. Sie können die Schiebetür mit dem Schlüssel verriegeln.

Trennwand-Schiebetür vom Laderaum aus öffnen/schließen



- ▶ **Öffnen:** Hebel nach rechts ③ drücken. Die Schiebetür ist entriegelt.
- ▶ Schiebetür bis zum Anschlag nach links ① schieben.
- ▶ **Schließen:** Schiebetür bis zum Einrasten nach rechts ② schieben.

Pritschenbordwände

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Beim Öffnen der Bordwandverschlüsse kann die Bordwand nach unten schlagen. Dies gilt insbesondere, wenn sie durch Ladegut belastet ist und dadurch unter Spannung steht. Es besteht Verletzungsgefahr!

Achten Sie vor dem Öffnen darauf, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Bordwand aufhalten. Öffnen Sie die Bordwandverschlüsse immer seitlich von der zu öffnenden Bordwand. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie die Bordwandverschlüsse nicht mit dem üblichen Kraftaufwand öffnen können.

⚠ WARNUNG

Die rückwärtige Außenbeleuchtung ist verdeckt, wenn Sie die hintere Bordwand öffnen. Dadurch können andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug erst spät als Hindernis erkennen. Es besteht Unfallgefahr!

Sichern Sie das Fahrzeug nach hinten entsprechend den nationalen Vorschriften ab, z. B. mit einem Warndreieck.

Seien Sie beim Abbauen/Anbauen der seitlichen Pritschenbordwand vorsichtig. Führen Sie diese Arbeiten mithilfe einer 2. Person durch.

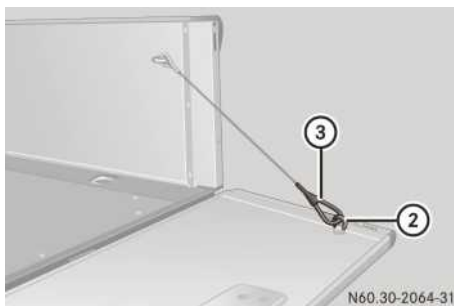
Pritschenbordwände öffnen/schließen



Ver-/Entriegelung Pritschenbordwand (Beispiel linke Fahrzeugseite, hintere Pritschenbordwand)

Öffnen

- ▶ Pritschenbordwand festhalten.
- ▶ Hebel ① in Pfeilrichtung bis zum Anschlag nach oben klappen.
- ▶ Vorgang an der anderen Seite der Pritschenbordwand wiederholen.
- ▶ Pritschenbordwand bis zur 90° Stellung aufklappen.



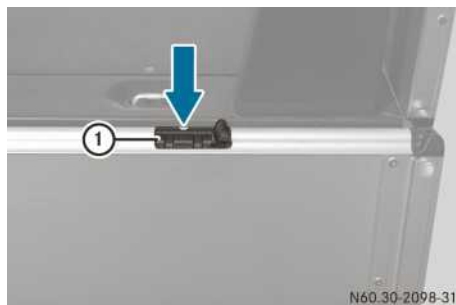
Zum vollständigen Umklappen der Pritschbordwand müssen Sie die Halteseile aushängen.

- ▶ Pritschbordwand anheben und Karabinerhaken ③ des Halteseils aus der Öse ② aushaken.
- ▶ Vorgang an der anderen Seite der Pritschbordwand wiederholen.
- ▶ Pritschbordwand vorsichtig nach unten klappen.

Schließen

- ▶ Pritschbordwand zuklappen. Dabei darauf achten, dass der Karabinerhaken ③ des Halteseils eingehängt ist.
- ▶ Hebel ① an beiden Seiten der Pritschbordwand bis zum Anschlag nach unten klappen.

Seitliche Pritschbordwände an-/abbauen



Führen Sie diese Arbeiten vorsichtig und mit Hilfe einer 2. Person durch.

- ▶ **Abbauen:** Hintere Pritschbordwand nach unten klappen.
- ▶ Seitliche Pritschbordwand nach unten klappen.
- ▶ Sperrklinke ① der seitlichen Pritschbordwand mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug an der Aussparung (Pfeil) aus ihrer Führung hebeln.
- ▶ Pritschbordwand aus den Scharnierbolzen nach hinten ziehen und abnehmen.
- ▶ **Anbauen:** Pritschbordwand vorsichtig an den Scharnierbolzen ansetzen, dabei muss die Sperrklinke ① auf der Pritschbordwand liegen.

- ▶ Pritschbordwand nach vorn schieben.
- ▶ Sperrklinke ① einsetzen und Pritschbordwand nach oben klappen.

Seitenfenster

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen sicher, dass niemand das Seitenfenster berührt. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Taste los oder ziehen Sie an der Taste, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

⚠ WARNUNG

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Taste los oder drücken Sie auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

⚠ WARNUNG

Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

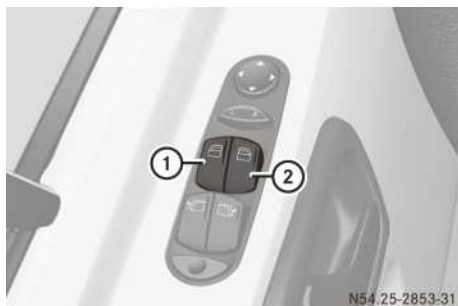
Aktivieren Sie die Kindersicherung für die Seitenfenster im Fond. Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

⚠ WARNUNG

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Per-

sonen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Seitenfenster öffnen/schließen



Bedienfeld (Beispiel Fahrertür)

- ① Fensterheber links
- ② Fensterheber rechts

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Taste ① oder ② so lange drücken oder ziehen, bis das entsprechende Seitenfenster die gewünschte Position erreicht hat.

Wenn Sie die Taste über den Druckpunkt hinweg drücken und sie dann loslassen, öffnet sich das Fenster automatisch. Zum Anhalten der Bewegung drücken oder ziehen Sie die Taste erneut.

- ❗ Sie können das Fenster an der Fahrerseite automatisch schließen lassen. Wenn Sie die Taste ① über den Druckpunkt hinweg ziehen und sie dann loslassen, fährt das Fenster automatisch nach oben. Zum Anhalten der Bewegung ziehen oder drücken Sie die Taste ① erneut.

Ausstellfenster öffnen/schließen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie

umgehend die Taste los oder drücken Sie auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

⚠ WARNUNG

Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

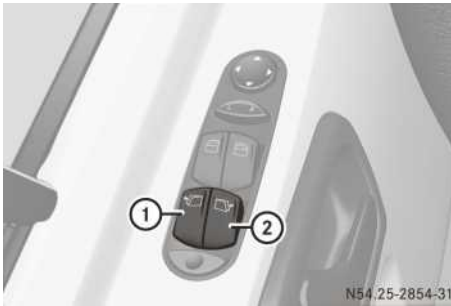
Aktivieren Sie die Kindersicherung für die Seitenfenster im Fond. Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Ausstellfenster mechanisch öffnen/schließen



- ▶ **Öffnen:** Hebel ① an den Griffmulden anfassen und nach vorn drehen.
- ▶ Mit dem Hebel ① das Ausstellfenster bis zum Anschlag nach außen drücken.
- ▶ **Schließen:** Hebel ① an den Griffmulden anfassen und nach hinten drehen.
- ▶ Ausstellfenster nach innen schwenken und Hebel ① nach hinten drücken, bis er einrastet.

Ausstellfenster elektrisch öffnen/schließen



Bedienfeld Fahrertür

- ① Ausstellfenster hinten links bedienen
- ② Ausstellfenster hinten rechts bedienen



- ▶ **Öffnen:** So lange auf Taste ① oder ② drücken, bis das Ausstellfenster die gewünschte Position erreicht hat.
- ▶ **Schließen:** So lange Taste ① oder ② ziehen, bis das Ausstellfenster die gewünschte Position erreicht hat.

Komfortöffnen

Sie können das Fahrzeug vor der Fahrt lüften. Dazu werden mit dem Schlüssel gleichzeitig folgende Funktionen ausgeführt:

- Entriegeln des Fahrzeugs
- Öffnen der Seitenfenster
- Öffnen der Ausstellfenster

Die Funktion „Komfortöffnen“ können Sie nur mit dem Schlüssel auslösen. Der Schlüssel muss in der Nähe des Türgriffs der Fahrertür sein.

- ▶ **Komfortöffnen:** Spitze des Schlüssels auf den Türgriff der Fahrertür richten.
- ▶ Taste  so lange drücken, bis die Seitenfenster die gewünschte Position erreicht haben.
- ▶ **Komfortöffnen unterbrechen:** Taste  loslassen.

Komfortschließen

Wichtige Sicherheitshinweise


WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich des Seitenfensters und des Schiebedachs eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Überwachen Sie beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang. Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

Wenn Sie das Fahrzeug verriegeln, können Sie anschließend gleichzeitig

- die Seitenfenster schließen
- die Ausstellfenster schließen

- ▶ **Der Schlüssel muss in der Nähe des Türgriffs der Fahrertür sein.**
- ▶ **Komfortschließen:** Die Spitze des Schlüssels auf den Türgriff der Fahrertür richten.
- ▶ Taste  so lange drücken, bis alle Seitenfenster vollständig geschlossen sind.
- ▶ Sicherstellen, dass alle Seitenfenster geschlossen sind.

Befinden sich während des Schließvorgangs Körperteile im Schließbereich des Seitenfensters:

- ▶ **Komfortschließen unterbrechen:** Taste  loslassen.

Seitenfenster justieren

Nach einer Betriebsstörung oder einer Spannungsunterbrechung müssen Sie die Seitenfenster neu justieren.

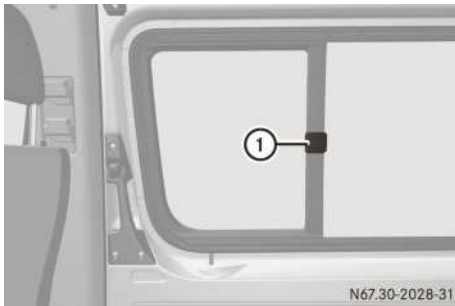
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Beide Tasten der Fensterheber ziehen und noch für etwa eine Sekunde nach dem Schließen der Seitenfenster gezogen halten.

Schiebefenster öffnen/schließen

WARNUNG

Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

Aktivieren Sie die Kindersicherung für die Seitenfenster im Fond. Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.



- ▶ **Öffnen und schließen:** Beide Griffhälften ① gleichzeitig zusammendrücken und das Schiebefenster in die gewünschte Rastposition schieben. Das Schiebefenster muss in der jeweiligen Position einrasten. Beim Schließen müssen die Griffhälften hörbar einrasten und flach anliegen.

Probleme mit den Seitenfenstern

Sie können ein Seitenfenster nicht vollständig öffnen oder schließen:

Wenn keine Gegenstände oder Laub in der Fensterführung das Schließen verhindern, lag eine Betriebsstörung vor oder die Bordnetzspannung war unterbrochen.

- ▶ Seitenfenster justieren (▷ Seite 81).

Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Sitze

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

WARNUNG

Wenn der Fahrersitz nicht eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt unerwartet bewegen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor Sie den Motor starten.

WARNUNG

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z. B. an der Führungsschiene des Sitzes. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass beim Verstellen eines Sitzes niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes hat.

WARNUNG

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z. B. am Unterleib oder Hals verletzen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt richtig ein. Achten Sie stets darauf, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurtteil über die Mitte der Schulter verläuft.

WARNUNG

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut und richtig eingestellt sind, können die Kopfstützen nicht wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z. B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

Fahren Sie stets mit eingebauten Kopfstützen. Stellen Sie für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicher, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Ihr Sitz muss so eingestellt sein, dass Sie den Sicherheitsgurt korrekt anlegen können.

Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Stellen Sie die Sitzlehne in nahezu senkrechte Position und sitzen Sie nahezu aufrecht. Fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Sitzlehne.
- Ihre Arme sollten zum Lenkrad leicht angewinkelt sein.
- Vermeiden Sie Sitzpositionen, die den richtigen Verlauf des Sicherheitsgurtes beeinträchtigen. Der Schultergurtteil muss über die Schultermitte verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurt muss immer fest und möglichst tief am Becken, d. h. in der Hüftbeuge, anliegen.
- Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass die Kopfstütze den Hinterkopf auf Augenhöhe abstützt.
- Halten Sie den Abstand zu den Pedalen so, dass Sie diese gut durchtreten können.

Wenn Sie die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze vertauschen, können Sie Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht korrekt einstellen.

Mit der Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass die Kopfstützen für jeden Fahrzeuginsassen korrekt eingestellt sind (▷ Seite 86).

Fahrer- und Beifahrersitz



- ① Einstellung Sitzlängsrichtung
- ② Einstellung Lordosenstütze
- ③ Einstellung Sitzlehne
- ④ Einstellung Sitzhöhe
- ⑤ Einstellung Sitzflächenneigung
- ⑥ Einstellung Sitzfederung
- ⑦ Schwingblockierung

i Je nach Sitzausführung können einzelne Einstellmöglichkeiten entfallen.

Informationen zum Drehen der Vordersitze finden Sie unter „Drehbare Vordersitze“ (▷ Seite 85).

- ▶ **Sitzlängsrichtung einstellen:** Hebel ① nach oben ziehen.
- ▶ Sitz vor- oder zurückschieben.
- ▶ Hebel ① wieder loslassen.
- ▶ Sitz vor- oder zurückschieben, bis er hörbar einrastet.

▶ **Sitzlehne einstellen:** Handrad ③ nach vorn drehen.
Die Sitzlehne richtet sich auf.

▶ Handrad ③ nach hinten drehen.
Die Sitzlehne neigt sich nach hinten.

▶ **Sitzhöhe einstellen:** Hebel ④ so oft drücken oder ziehen, bis die gewünschte Sitzhöhe erreicht ist.

▶ **Sitzflächenneigung einstellen:** Handrad ⑤ nach vorn drehen.
Die Sitzfläche neigt sich vorn nach unten.

▶ Handrad ⑤ nach hinten drehen.
Die Sitzfläche neigt sich vorn nach oben.

i Mit der Lordosenstütze können Sie die Unterstützung der Sitzlehne im Bereich der Lendenwirbelsäule verstärken.

Die auf Sie angepasste Lordosenstütze verringert die Belastung Ihres Rückens während der Fahrt.

▶ **Lordosenstütze einstellen:** Handrad ② nach oben drehen.
Die Unterstützung im Lendenwirbelbereich wird verstärkt.

▶ Handrad ② nach unten drehen.
Die Unterstützung im Lendenwirbelbereich verringert sich.

Die Sitzfederung muss an Ihr Körpergewicht angepasst werden. Stellen Sie die Sitzfederung bei unbesetztem Sitz ein.

▶ **Sitzfederung einstellen:** Sitz entlasten.

▶ Am Handrad ⑥ Körpergewicht (40 bis 120 kg) einstellen, damit die Sitzfederung optimal funktioniert.
Wenn Sie das Gewicht höher einstellen, wird die Sitzfederung härter. Der Sitz schwingt dann nicht so weit durch.

Wenn der Sitz oft und stark durchschwingt, können Sie den Sitz im unteren Bereich einrasten.

▶ **Schwingblockierung einrasten:** Hebel ⑦ nach oben drehen.
Beim nächsten Durchschwingen rastet der Sitz ein.

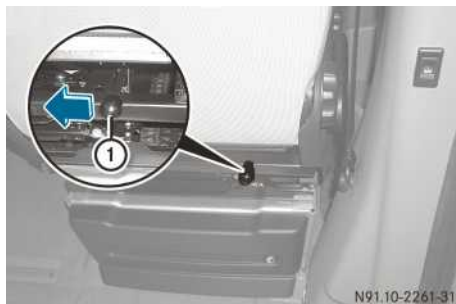
▶ **Schwingblockierung lösen:** Hebel ⑦ nach rechts drehen.
Der Sitz kann durchschwingen.

Drehbare Vordersitze

⚠️ WARNUNG

Wenn der Fahrer- und Beifahrersitz während der Fahrt nicht in Fahrtrichtung eingerastet sind, können die Rückhaltesysteme nicht wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Rasten Sie den Fahrer- und Beifahrersitz in Fahrtrichtung ein, bevor Sie den Motor starten.

- ❗ Achten Sie beim Drehen der Sitze darauf, dass genügend Freiraum vorhanden ist. Verschieben Sie den Sitz in Längsrichtung. Dadurch verhindern Sie eine Kollision mit angrenzenden Anbauteilen. Klappen Sie den Bremshebel bis zum Anschlag nach unten ab. Sie könnten sonst die Feststellbremse oder den Bremshebel beschädigen.



Sitzentriegelung (Beispiel Beifahrersitz)

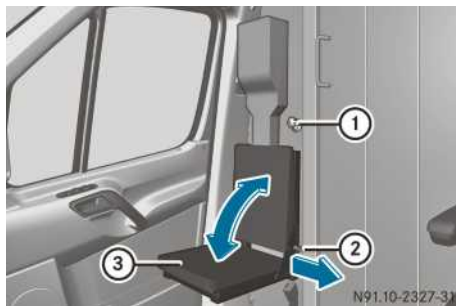
- Sie können den Fahrer- und den Beifahrersitz um 50° und 180° drehen. Die Sitze rasten in Fahrtrichtung und entgegengesetzt der Fahrtrichtung sowie 50° zum Ausstieg hin, ein.
- ▶ Sicherstellen, dass die Feststellbremse angezogen und der Bremshebel bis zum Anschlag nach unten geklappt ist (▷ Seite 147).
 - ▶ Lenkrad so einstellen, dass ausreichend Freiraum zum Drehen und Einstellen des Fahrersitzes vorhanden ist (▷ Seite 88).
 - ▶ Beifahrersitz vor dem Drehen nach vorn schieben (▷ Seite 84).

- ▶ **Sitz drehen:** Hebel ① an der Rückseite des Sitzes zur Fahrzeugmitte drücken und Sitz etwas nach innen drehen. Die Drehvorrichtung ist entriegelt.
- ▶ Hebel ① wieder loslassen.
- ▶ Sitz um etwa 50° nach außen oder nach innen in die gewünschte Position drehen.

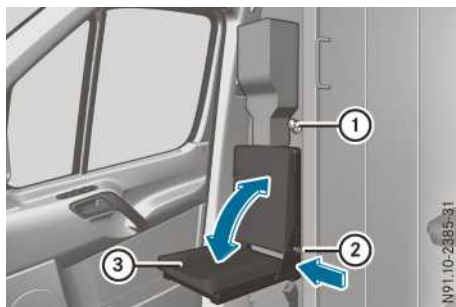
Klappsitz

⚠️ WARNUNG

Wenn der Schlüssel im Schloss der Trennwand-Schiebetür steckt, kann er mit der Person auf dem Klappsitz in Kontakt kommen. Es besteht Verletzungsgefahr! Ziehen Sie den Schlüssel der Trennwand-Schiebetür stets ab, bevor sich eine Person auf den Klappsitz setzt.



Klappsitz ohne Sidebag



Klappsitz mit Sidebag

- ▶ Schlüssel ① der Trennwand-Schiebetür abziehen.
- ▶ **Klappsitz ohne Sidebag:** Griff der Arretierung ② in Pfeilrichtung ziehen und Sitzkissen ③ herunter- oder hochklappen.

Klappsitz mit Sidebag: Griff der Arretierung ② in Pfeilrichtung drücken und Sitzkissen ③ herunter- oder hochklappen.

- ▶ Griff ② in der jeweiligen Endlage des Sitzkissens ③ loslassen.
- ▶ Sitzkissen ③ bewegen, bis es arretiert ist. Der Griff der Arretierung ② muss ganz am Sitzrahmen anliegen.

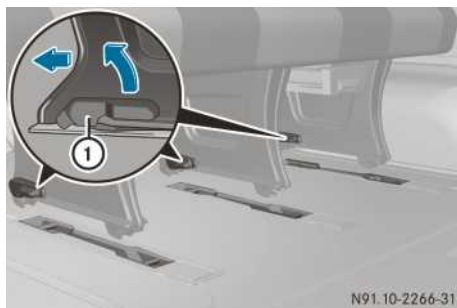
Fondsitzbank (Kombifahrzeug)

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Fondsitzbank nicht wie beschrieben einbauen oder eine ungeeignete Fondsitzbank einbauen, können die Sicherheitsgurte nicht wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

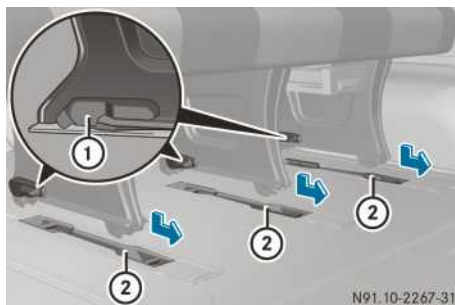
Bauen Sie die Fondsitzbank wie beschrieben ein. Verwenden Sie nur Fondsitzbänke, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat.

Halten Sie die Befestigungsschalen der Fondsitzbänke am Boden frei von Schmutz und Gegenständen.



Hebel der Verriegelungen an den Sitzbankfüßen

- ▶ **Fondsitzbank ausbauen:** Alle Hebel ① der Sitzbank vollständig nach oben schwenken. Die Sitzbank bewegt sich in den Befestigungsschalen am Boden zurück.
- ▶ Sitzbank nach oben aus den Befestigungsschalen herausheben.



ⓘ Beachten Sie bei Fahrzeugen mit Pkw-Zulassung die maximal zulässige Anzahl der Sitzplätze.

- ▶ **Fondsitzbank einbauen:** Vorgeschriebene Einbauposition der Sitzbank beachten. Die Sitzbank mit zwei Sitzplätzen nur an der Fahrerseite einbauen.
- ▶ Befestigungsschalen ② am Fahrzeugboden kontrollieren.
- ▶ Sitzbank in Fahrtrichtung in die entsprechenden Befestigungsschalen ② einsetzen.
- ▶ Sitzbank so weit nach vorne schieben, bis die Verriegelungen hörbar einrasten.
- ▶ Hebel ① an den Sitzbankfüßen kontrollieren. Alle Hebel ① müssen parallel zum Fahrzeugboden liegen.

Kopfstützen

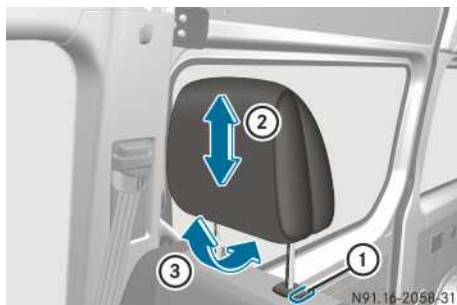
⚠ WARNUNG

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, können die Kopfstützen nicht wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z. B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

Fahren Sie stets mit eingebauten Kopfstützen. Stellen Sie für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicher, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

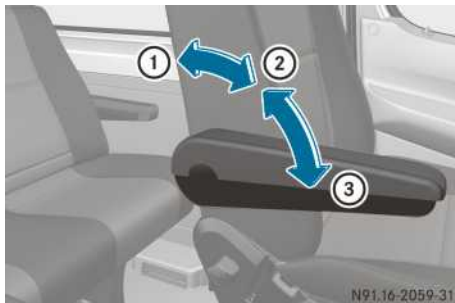
Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.



Kopfstütze (Beispiel Komfortkopfstütze am Beifahrersitz)

- ① Entriegelungsknopf
- ② Kopfstützenposition
- ③ Kopfstützenneigung (nur Komfortkopfstütze)
- ▶ **Höher stellen:** Kopfstütze nach oben in die gewünschte Position ziehen.
- ▶ **Tiefer stellen:** Entriegelungsknopf ① drücken und Kopfstütze nach unten in die gewünschte Position schieben.
- ▶ **Neigung einstellen:** Vorderen Teil der Komfortkopfstütze an der Unterkante anfassen und in die gewünschte Position schwenken.
- ▶ **Ausbauen:** Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben ziehen.
- ▶ Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze herausziehen.
- ▶ **Einbauen:** Kopfstütze so einsetzen, dass die Stange mit der Rasterung in Fahrtrichtung links ist.
- ▶ Entriegelungsknopf ① drücken und gedrückt halten.
- ▶ Kopfstütze nach unten drücken, bis sie einrastet.

Armlehnen



- ▶ **Armlehnenneigung einstellen:** Armlehne um mehr als 45° nach oben klappen ②. Die Armlehne ist entriegelt.
- ▶ Armlehne bis zum Anschlag nach vorn ③ klappen.
- ▶ Armlehne langsam nach oben in die gewünschte Stellung klappen.
- ▶ **Armlehne hochklappen:** Armlehne bei Bedarf um mehr als 90° nach oben ① klappen.

Sitzheizung


⚠ WARNUNG

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden. Bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie daher die Sitzheizung nicht wiederholt ein.

- ❗ Wenn Sie den Sitz verlassen, stellen Sie nichts auf dem Sitz ab und schalten Sie die Sitzheizung aus. Schalten Sie die Sitzheizung nicht ein, wenn der Sitz nicht besetzt ist, z. B. bei einer Fahrt ohne Beifahrer. Sonst kann es zur Überhitzung der Sitzheizung und zu Schäden am Sitz kommen.






Die drei roten Kontrollleuchten in der Taste  zeigen die eingeschaltete Heizstufe **1** bis **3** an.

In Stufe **3** schaltet die Sitzheizung nach etwa fünf Minuten automatisch auf Stufe **2** zurück.

In Stufe **2** schaltet die Sitzheizung nach etwa zehn Minuten automatisch auf Stufe **1** zurück.

In Stufe **1** bleibt die Sitzheizung eingeschaltet – Dauerbetrieb.

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** ist.
- ▶ **Einschalten:** So oft auf Taste  drücken, bis die gewünschte Heizstufe eingestellt ist.
- ▶ **Ausschalten:** So oft auf Taste  drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

Wenn die Kontrollleuchten der aktuellen Heizstufe in der Taste  blinken, hat sich die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet. In diesem Fall sind zu viele elektrische Verbraucher eingeschaltet oder die Batterie ist nicht ausreichend geladen. Wenn die Bordnetzspannung wieder ausreichend ist, schaltet sich die Sitzheizung automatisch in die dann aktuelle Heizstufe.

Lenkrad

⚠ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

⚠ WARNUNG

Wenn das Lenkrad während der Fahrt entriegelt ist, kann es sich unerwartet verstellen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

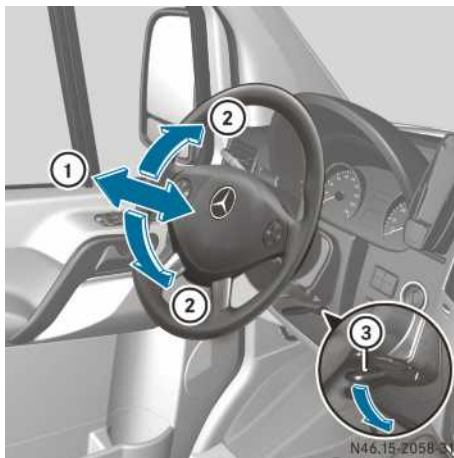
Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass das Lenkrad verriegelt ist. Entriegeln Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt.

⚠ WARNUNG

Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Das Lenkrad kann auch bei abgezogenem Schlüssel eingestellt werden.



- ① Lenksäulen-Längsrichtung
- ② Lenksäulen-Höhe
- ③ Hebel

- ▶ **Lenkrad einstellen:** Hebel ③ bis zum Anschlag nach unten schwenken. Das Lenkrad ist entriegelt.
- ▶ Lenkrad in die gewünschte Position bringen.
- ▶ Hebel ③ bis zum Anschlag nach oben ziehen. Das Lenkrad ist wieder verriegelt.

Spiegel

Innenspiegel



- ▶ **Abblenden:** Abblendhebel ① in Pfeilrichtung klappen.

Außenspiegel

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Die Zusatzspiegel im Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen. Dadurch könnten Sie den Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Verkehrsteilnehmern falsch einschätzen, z. B. beim Fahrspurwechsel. Es besteht Unfallgefahr!

Vergewissern Sie sich deshalb stets über den tatsächlichen Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Verkehrsteilnehmern, z. B.

- mit einem Blick über Ihre Schulter
- durch einen Blick in den Hauptspiegel im Außenspiegel.

Manuell einstellen

- ▶ Vor der Fahrt Außenspiegel von Hand so einstellen, dass das Verkehrsgeschehen gut überblickt werden kann.

Elektrisch einstellen



Taste und Schalter für die Spiegeleinstellung

- ▶ Vor der Fahrt Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen (▷ Seite 129).
- ▶ Schalter ② in Stellung 1 für den linken Außenspiegel oder in Stellung 2 für den rechten Außenspiegel drücken.
- ▶ Taste ① oben oder unten, rechts oder links drücken.

Außenspiegel so einstellen, dass das Verkehrsgeschehen gut überblickt werden kann.

- ⓘ Die Außenspiegel werden bei niedrigen Außentemperaturen automatisch beheizt.

Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

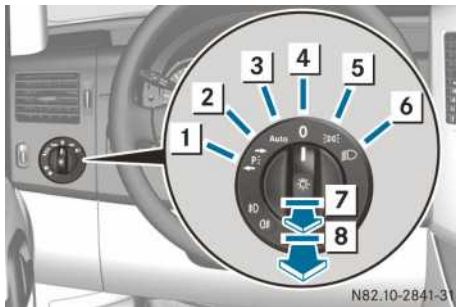
Außenbeleuchtung

Wichtige Sicherheitshinweise

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, auch bei Tag mit Licht zu fahren. In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen und freiwillige Festlegungen Abweichungen in der Bedienung möglich.

Lichtschalter

Bedienung



Lichtschalter

- | | | |
|---|--|--|
| 1 | | Linkes Parklicht |
| 2 | | Rechtes Parklicht |
| 3 | | Automatisches Fahrlicht/Tagfahrlicht |
| 4 | | Licht aus |
| 5 | | Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung |
| 6 | | Abblendlicht/Fernlicht |
| 7 | | Nebellicht |
| 8 | | Nebelschlusslicht |

Wenn Sie beim Verlassen des Fahrzeugs einen Warnton hören, ist möglicherweise das Licht eingeschaltet.

► Lichtschalter auf oder drehen. oder

► Bei eingeschaltetem Nebelschlusslicht: Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken.

Wenn Sie das Parklicht einschalten, ist auf der gewählten Fahrzeugseite reduziertes Standlicht an.

Das Blinklicht, das Fernlicht und die Lichthupe werden mit dem Kombischalter bedient (▷ Seite 92).

Abblendlicht

► **Einschalten:** Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.

► Lichtschalter auf Stellung drehen. Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument geht an.

Tagfahrlicht

Sie können die Funktion „Tagfahrlicht“ über den Bordcomputer ein-/ausschalten.

Dies geht nicht in Ländern, in denen Tagfahrlicht gesetzlich gefordert ist.

Die Funktion „Tagfahrlicht“ muss über den Bordcomputer eingeschaltet sein.

- Fahrzeuge mit Lenkradtasten (▷ Seite 193)
- Fahrzeuge ohne Lenkradtasten (▷ Seite 186)

► **Einschalten:** Lichtschalter auf Stellung drehen.

Abblendlicht, Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung sind bei laufendem Motor eingeschaltet. Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument geht an.


i Wenn Sie den Lichtschalter auf Stellung oder drehen, schaltet sich das Standlicht oder das Abblendlicht ein. Wenn Sie den Lichtschalter auf Stellung drehen, bleibt das Tagfahrlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht

WARNUNG


Wenn der Lichtschalter auf steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee

und anderen Sichtbehinderungen wie Gischt nicht automatisch ein. Es besteht Unfallgefahr!

Drehen Sie den Lichtschalter in solchen Situationen auf .

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.


Der Regen- und Lichtsensor schaltet das Standlicht, Abblendlicht und die Kennzeichenbeleuchtung abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch ein. Davon sind wetterbedingte Sichtbehinderungen wie Nebel, Schnee und Gischt ausgenommen.

Drehen Sie den Lichtschalter bei Nebel, Schnee oder Gischt zügig von **AUTO** auf . Sonst ist das Fahrlicht kurzzeitig unterbrochen.

► **Automatisches Fahrlicht einschalten:**

Lichtschalter auf Stellung **AUTO** drehen. Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1**: Das Standlicht schaltet sich abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch ein oder aus.



Bei Motorlauf: Wenn Sie die Funktion „Tagfahrlicht“ über den Bordcomputer eingeschaltet haben, ist das Tagfahrlicht eingeschaltet. Das Standlicht und das Abblendlicht schalten sich abhängig von der Umgebungshelligkeit zusätzlich ein oder aus.


Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument an.

Nebellicht/Nebelschlusslicht

Das Nebellicht verbessert bei schlechten Sichtbedingungen als Folge von Nebel oder Niederschlägen die Sicht und die Sichtbarkeit Ihres Fahrzeugs. Es kann nur zusammen mit dem Standlicht oder mit dem Abblendlicht betrieben werden.


Das Nebelschlusslicht verbessert bei starkem Nebel die Sichtbarkeit ihres Fahrzeugs für den nachfolgenden Verkehr. Beachten Sie bei der Nutzung der Nebelschlussleuchte die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

- Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- Lichtschalter auf Stellung  oder  drehen.


i Wenn ihr Fahrzeug nur mit einem Nebelschlusslicht ausgestattet ist, müssen Sie den Lichtschalter auf  drehen.

i Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, können Sie das Nebellicht und Nebelschlusslicht nicht einschalten.



► **Nebellicht einschalten:** Lichtschalter bis zum ersten Rastpunkt herausziehen.

Die grüne Kontrollleuchte  am Lichtschalter geht an.




► **Nebelschlusslicht einschalten:** Lichtschalter bis zum zweiten Rastpunkt herausziehen.

Die gelbe Kontrollleuchte  am Lichtschalter geht an.

► **Nebellicht und Nebelschlusslicht ausschalten:** Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken.

Die Kontrollleuchten  und  am Lichtschalter gehen aus.


Parklicht


! Bei starker Entladung der Batterie wird das Stand- oder Parklicht zu Gunsten des nächsten Motorstarts automatisch abgeschaltet. Stellen Sie ihr Fahrzeug entsprechend den gesetzlichen Regelungen immer sicher und ausreichend beleuchtet ab. Vermeiden Sie die Benutzung des Standlichts  über mehrere Stunden. Schalten Sie wenn möglich das rechte  oder linke  Parklicht ein.

Wenn Sie das Parklicht einschalten, ist das Fahrzeug auf der entsprechenden Fahrzeugseite beleuchtet.

Parklicht einschalten




► Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen (▷ Seite 129) oder Schlüssel abziehen.

► **Parklicht rechts:** Lichtschalter auf Stellung  drehen.



► **Parklicht links:** Lichtschalter auf Stellung  drehen.

Standlicht

! Bei starker Entladung der Batterie wird das Stand- oder Parklicht zu Gunsten des nächsten Motorstarts automatisch abgeschaltet. Stellen Sie ihr Fahrzeug entsprechend den gesetzlichen Regelungen immer sicher und ausreichend beleuchtet ab. Vermeiden Sie

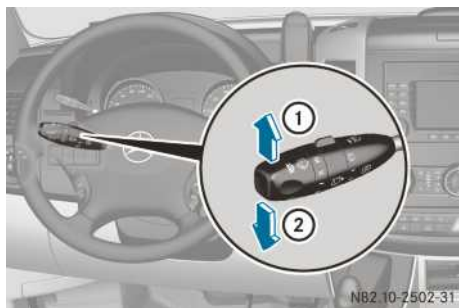
die Benutzung des Standlichts  über mehrere Stunden. Schalten Sie wenn möglich das rechte  oder linke  Parklicht ein.

Standlicht einschalten

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen (▷ Seite 129).
- ▶ Schlüssel abziehen.
- ▶ Lichtschalter auf  drehen. Die grüne Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

Kombischalter

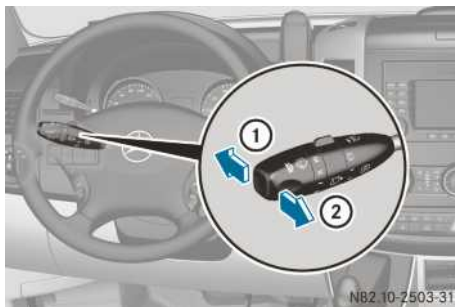
Blinklicht



- ① Rechts blinken
- ② Links blinken


- ▶ **Blinken:** Kombischalter in die gewünschte Richtung ① oder ② drücken, bis er einrastet. Bei größeren Lenkbewegungen stellt sich der Kombischalter automatisch zurück.
- ▶ **Kurz blinken:** Kombischalter kurz in die gewünschte Richtung ① oder ② antippen. Die entsprechende Blinkleuchte blinkt 3-mal.

Fernlicht und Lichthupe




- ① Fernlicht
- ② Lichthupe

- ▶ **Fernlicht einschalten:** Abblendlicht einschalten (▷ Seite 90).

- ▶ Kombischalter nach vorn ① drücken. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

i Das Fernlicht schaltet sich in Stellung **AUTO** nur bei Dunkelheit und Motorlauf ein.

- ▶ **Fernlicht ausschalten:** Kombischalter in die Ausgangsstellung zurückziehen. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

i Fahrzeuge mit Fernlicht-Assistent: Wenn der Fernlicht-Assistent aktiv ist, regelt er das Ein- und Ausschalten des Fernlichts (▷ Seite 94).

- ▶ **Lichthupe einschalten:** Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.

- ▶ Kombischalter kurz in Pfeilrichtung ② ziehen.

Leuchtweite regulieren



NB2.10-2503-31

NB2.10-2502-31

NB2.10-2501-31

Mit dem Leuchtweiteregler passen Sie den Lichtkegel der Scheinwerfer dem Beladungszustand Ihres Fahrzeugs an. Wenn Sitze belegt sind oder der Laderaum be- oder entladen wird, verändert sich der Lichtkegel. Dadurch können sich die Sichtverhältnisse verschlechtern, und Sie können den Gegenverkehr blenden.

Sie können die Leuchtweite erst regulieren, wenn der Motor läuft.

i Bei Fahrzeugen mit Bi-Xenon-Scheinwerfern und bei Fahrzeugen mit ENR (Elektronische Niveauregelung) wird die Leuchtweite automatisch eingestellt.

► Leuchtweiteregler **1** auf die entsprechende Stellung drehen. Die Fahrbahnausleuchtung soll 40 m bis 100 m betragen und das Abblendlicht darf den Gegenverkehr nicht blenden.

Bei unbeladenem Fahrzeug Stellung **0** wählen.

Abbiegelicht

Das Abbiegelicht verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung weitwinklig, sodass z. B. enge Kurven besser einsehbar werden.

Das Abbiegelicht schaltet sich automatisch ein, wenn

- Sie langsamer als 40 km/h fahren und das Blinklicht einschalten oder das Lenkrad einschlagen.
- Sie zwischen 40 km/h und 70 km/h fahren und das Lenkrad einschlagen.

Das Abbiegelicht kann noch kurze Zeit nachleuchten, wird aber spätestens nach 3 Minuten automatisch ausgeschaltet.

i Bei Einlegen des Rückwärtsgangs wechselt die Beleuchtung auf die gegenüberliegende Seite.

Warnblinkanlage

⚠ WARNUNG

Die rückwärtige Außenbeleuchtung ist verdeckt, wenn Sie

- die Hecktüren um 90° öffnen
- die hintere Bordwand öffnen.

Das Fahrzeug ist dann insbesondere bei Dunkelheit oder schlechten Sichtverhältnissen für andere Verkehrsteilnehmer nicht oder nur schwer erkennbar. Es besteht Unfallgefahr!

Sichern Sie deshalb in diesen oder ähnlichen Fällen das Fahrzeug entsprechend den nationalen Vorschriften ab, z. B. mit dem Warndreieck.



Warnblinkschalter

► **Ein- und ausschalten:** Auf Warnblinkschalter **⚠** drücken.

Wenn Sie bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken, leuchten nur die Blinkleuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite.

Die Warnblinkanlage schaltet sich automatisch ein, wenn

- ein Airbag ausgelöst wurde oder
- Sie das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h stark abbremsen und zum Stillstand bringen.

Wenn sich die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet hat, drücken Sie zum Ausschalten auf den Warnblinkschalter **⚠**.

i Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Wenn Sie bei eingeschaltetem Abblendlicht und laufendem Motor die Funktion „Wischen mit Waschwasser“ betätigen (▷ Seite 104), werden die Scheinwerfer mit einem Hochdruck-Wasserstrahl gereinigt.

Informationen zum Nachfüllen des Waschwassers finden Sie im Kapitel „Wartung und Pflege“ (▷ Seite 255).

Fernlicht-Assistent

Allgemeine Hinweise

Mit dieser Funktion können Sie den Wechsel zwischen Abblendlicht und Fernlicht automatisch vornehmen lassen. Das System erkennt, dass beleuchtete Fahrzeuge entgegenkommen oder vorausfahren, und wechselt in diesem Fall von Fernlicht auf Abblendlicht.

Wenn das System kein anderes Fahrzeug mehr erkennt, aktiviert es wieder das Fernlicht.

Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Der Fernlicht-Assistent reagiert nicht auf Verkehrsteilnehmer,

- die keine Beleuchtung haben, z. B. Fußgänger
- die eine schwache Beleuchtung haben, z. B. Fahrradfahrer
- deren Beleuchtung verdeckt ist, z. B. durch eine Leitplanke.

In sehr seltenen Fällen reagiert der Fernlicht-Assistent nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung. Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und schalten Sie das Fernlicht rechtzeitig aus.


Der Fernlicht-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Fernlicht-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.


Die Erkennung kann insbesondere eingeschränkt sein bei:

- schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen, oder Schnee
- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren

Fernlicht-Assistent ein- oder ausschalten

► **Einschalten:** Die Funktion „Fernlicht-Assistent“ über den Bordcomputer einschalten (▷ Seite 193).


► Lichtschalter auf  drehen.

► Kombischalter in Pfeilrichtung  über den Druckpunkt hinaus drücken (▷ Seite 92). Der Fernlicht-Assistent ist aktiviert.




Wenn der Lichtsensor das Abblendlicht bei Dunkelheit einschaltet, geht die Kontroll-

leuchte  oder  im Multifunktionsdisplay an.



Wenn Sie schneller als ca. 35 km/h fahren und keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden:

Das Fernlicht wird automatisch eingeschaltet. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht zusätzlich an.

Wenn Sie langsamer als ca. 30 km/h fahren, andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden oder die Straßen ausreichend beleuchtet sind:

Das Fernlicht wird automatisch ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus. Die Kontrollleuchte  oder  im Multifunktionsdisplay bleibt eingeschaltet.

► **Ausschalten:** Kombischalter in Ausgangsstellung zurückziehen oder Lichtschalter in eine andere Stellung drehen.

Die Kontrollleuchte  oder  im Multifunktionsdisplay geht aus.

Von innen beschlagene Scheinwerfer

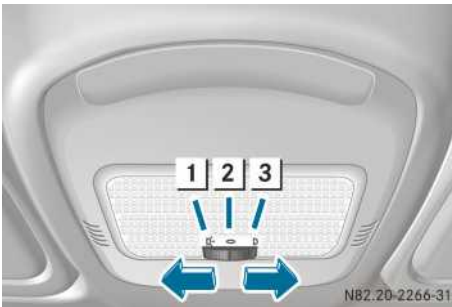
Wenn die Luftfeuchtigkeit sehr hoch ist, können die Scheinwerfer von innen beschlagen.

- ▶ Abblendlicht einschalten und losfahren. Abhängig von der Fahrdauer und den Witterungsverhältnissen (Luftfeuchtigkeit und Temperatur) reduziert sich der Beschlag. Wenn der Beschlag sich nicht reduziert:
- ▶ Scheinwerfer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Innenbeleuchtung

Cockpitbeleuchtung ein-/ausschalten

Übersicht



Standard-Innenraumleuchte

- 1 Innenraumleuchte eingeschaltet
- 2 Innenraumleuchte ausgeschaltet
- 3 Automatische Steuerung eingeschaltet



Innenraumleuchten in der Dachbedieneinheit

- 1 Linke Leseleuchte ein- und ausschalten
- 2 Rechte Leseleuchte ein- und ausschalten
- 3 Rechte Leseleuchte
- 4 Innenraumleuchte
- 5 Automatische Steuerung ein- und ausschalten

- 6 Innenraumleuchte ein- und ausschalten
- 7 Linke Leseleuchte

Wenn Sie die Innenraumleuchten oder die Leseleuchten der Dachbedieneinheit von Hand einschalten, schalten sie sich automatisch nach 20 Minuten aus.

Automatische Steuerung

Die Innenraumleuchte geht an, wenn Sie

- das Fahrzeug entriegeln
- die Fahrer- oder die Beifahrertür öffnen
- den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

Die Innenraumleuchten schaltet sich automatisch wieder aus.

Wenn Sie eine Tür geöffnet lassen, schalten sich die Innenraumleuchten nach etwa 20 Minuten ab.

Fondbeleuchtung zentral schalten (Kombi)



Schalter Fondbeleuchtung

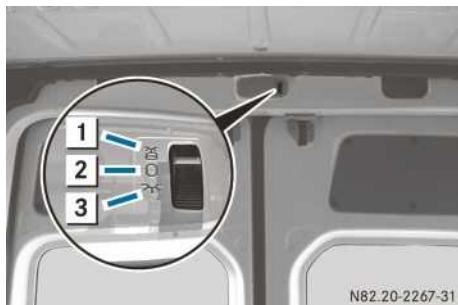
- 1 Fondleuchten einschalten
- 2 Automatische Steuerung
- 3 Fondleuchten ausschalten

Bei Kombifahrzeugen, die mit einer Komfortschaltung ausgestattet sind, können Sie die Fondbeleuchtung zentral ein- und ausschalten. Zusätzlich kann an den Fondleuchten ein Schalter sein, an dem Sie die Fondleuchte separat ein-/ausschalten können. Wenn Sie die Fondbeleuchtung ausschalten ③, wird die Fondleuchte unabhängig von der Position des eigenen Schalters ausgeschaltet.

Wenn Sie den Schalter Fondbeleuchtung in die Mittelstellung ② schalten, ist die automatische

Steuerung eingeschaltet. Die Fondleuchten gehen automatisch an, sobald Sie eine Tür öffnen oder das Fahrzeug entriegeln. Wenn Sie die Türen schließen, schalten sich die Fondleuchten nach 20 Minuten automatisch ab.

Fond-/Laderaumbeleuchtung ein-/ausschalten



Innenraumleuchte mit Schalter (Beispiel Kastenwagen)

- 1 Automatische Steuerung
- 2 Innenbeleuchtung ausschalten
- 3 Innenbeleuchtung einschalten



Innenraumleuchte mit Schalter (Beispiel Kombi mit Fondklimaanlage)

- 1 Innenbeleuchtung einschalten
- 2 Innenbeleuchtung ausschalten
- 3 Automatische Steuerung

Bei Kastenwagen und Kombis ohne Komfortschaltung ist der Schalter für die Innenbeleuchtung an der hinteren Innenraumleuchte im Lade-/Fahrzeuginnenraum.

Wenn Sie den Schalter auf automatische Steuerung stellen, gehen die Fond-/Laderaumleuchten an, sobald Sie eine Tür öffnen oder das Fahrzeug entriegeln. Sie schalten sich nach

20 Minuten automatisch ab oder gehen aus, wenn Sie die Türen schließen.

Bewegungsmelder

⚠️ WARNUNG

Der Bewegungsmelder sendet nicht sichtbare Strahlung von LEDs (Light Emitting Diode) aus.

Diese LEDs sind als Laser der Klasse 1M eingestuft und können die Netzhaut beschädigen, wenn Sie

- längere Zeit direkt in den ungefilterten Laserstrahl des Bewegungsmelders blicken
- direkt mit optischen Instrumenten in den Laserstrahl des Bewegungsmelders blicken, z. B. Brille oder Lupe.

Es besteht Verletzungsgefahr!

Blicken Sie niemals direkt in den Bewegungsmelder.

Bei Kastenwagen, die mit Bewegungsmelder im Laderaum ausgestattet sind, wird die Laderaumbeleuchtung zusätzlich über den Bewegungsmelder eingeschaltet.

Wenn der Bewegungsmelder bei stehendem Fahrzeug eine Bewegung im Laderaum erkennt, schaltet sich die Laderaumbeleuchtung für etwa zwei Minuten ein.

Die Laderaumbeleuchtung kann nach spätestens vier Sekunden über den Bewegungsmelder eingeschaltet werden, wenn

- der Schalter an der hinteren Innenraumleuchte (▷ Seite 95) auf „Automatische Steuerung“ steht
- das Fahrzeug steht, die Feststellbremse angezogen ist und Sie nicht auf das Bremspedal treten oder
- bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe der Wählhebel auf Stellung **P** steht und Sie nicht auf das Bremspedal treten
- das Fahrzeug nicht von außen mit dem Schlüssel verriegelt wurde.

Wenn über mehrere Stunden keine Veränderung am Fahrzeug erkannt wird, z. B. Tür öffnen, schaltet sich der Bewegungsmelder automa-

tisch ab. Dadurch wird eine Batterieentladung verhindert.

Lampen wechseln

Wichtige Sicherheitshinweise

GEFAHR


Xenon-Lampen stehen unter Hochspannung. Wenn Sie die Abdeckung der Xenon-Lampe entfernen und elektrische Kontakte der Xenon-Lampe berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen. Es besteht Lebensgefahr!

Berühren Sie niemals Bauteile oder elektrische Kontakte der Xenon-Lampe. Lassen Sie Arbeiten an der Xenon-Lampe immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

WARNUNG

Glühlampen, Leuchten und Stecker können im Betrieb sehr heiß werden. Wenn Sie eine Glühlampe wechseln, können Sie sich an diesen Bauteilen verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie diese Bauteile abkühlen, bevor Sie die Glühlampe wechseln.

 Achten Sie immer auf den festen Sitz der Glühlampen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Bi-Xenon-Lampen ausgestattet ist, erkennen Sie dies folgendermaßen: Der Lichtkegel von Xenon-Lampen bewegt sich beim Starten des Motors von oben nach unten und wieder zurück. Das Abblendlicht muss hierbei vor dem Starten des Motors eingeschaltet sein.

Glühlampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deshalb darauf, dass diese immer funktionieren. Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig überprüfen.

- Schalten Sie immer vor dem Lampenwechsel die Beleuchtungsanlage des Fahrzeugs aus. So vermeiden Sie einen Kurzschluss.
- Fassen Sie die Glaskolben neuer Glühlampen nicht mit bloßen Händen an. Benutzen Sie ein sauberes und nicht fusseleindes Tuch oder fassen Sie die Glühlampe nur am Sockel an.

Selbst geringe Verunreinigungen können sich einbrennen und die Lebensdauer der Glühlampe verringern.

- Verwenden Sie keine Glühlampe, die heruntergefallen ist oder deren Glaskolben Kratzer aufweist.

Die Glühlampe kann platzen.

- Verwenden Sie Glühlampen nur in geschlossenen, dafür konstruierten Leuchten.
- Verwenden Sie nur Ersatzlampen des gleichen Typs und mit der vorgesehenen Spannung
- Schützen Sie Glühlampen im Betrieb vor Feuchtigkeit.

Wenn auch die neue Glühlampe nicht leuchtet, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

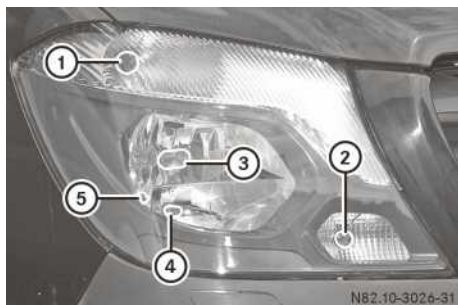
- Lassen Sie die Leuchtdioden und Glühlampen folgender Leuchten von einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln:
 - Zusatzblinkleuchte im Außenspiegel
 - dritte Bremsleuchte
 - LED-Tagfahrlicht (Bi-Xenon-Scheinwerfer)
 - Bi-Xenon-Lampe (Bi-Xenon-Scheinwerfer)
 - Nebelscheinwerfer
 - Begrenzungsleuchte

Wenn Sie beim Wechseln von Glühlampen Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Vordere Lampen

Übersicht Lampenwechsel – Leuchtmitteltypen

Die folgenden Glühlampen können Sie wechseln. Die Angabe der Leuchtmitteltypen finden Sie in der Legende.



N82.10-3026-31

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern

- ① Blinklicht: PY21W
- ② Tagfahrlicht: W21W
- ③ Abblendlicht: H7 55W
- ④ Fernlicht: H7 55W
- ⑤ Standlicht/Parklicht: W5W



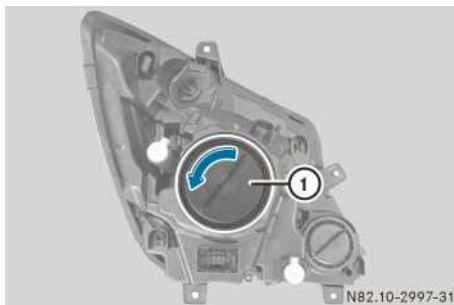
N82.10-3027-31

Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern

- ① Blinklicht: PY21W
- ② Abbiegelicht: H7 55W

Zusatzblinkleuchte im Außenspiegel:

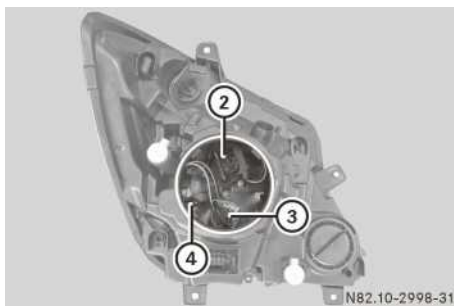
HPC 16WY

Zusatzblinkleuchte im Außenspiegel (nicht bei Allrad-Fahrzeugen): HPC 16WY**Abblendlicht, Fernlicht und Standlicht**

N82.10-2997-31

Beispiel (Halogen-Scheinwerfer)

- ▶ Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Motorhaube öffnen (▷ Seite 250).
- ▶ Gehäusedeckel ① in Pfeilrichtung drehen und abnehmen.

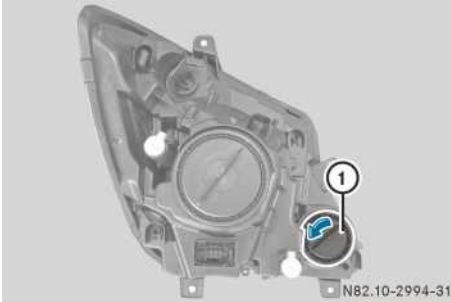


N82.10-2998-31

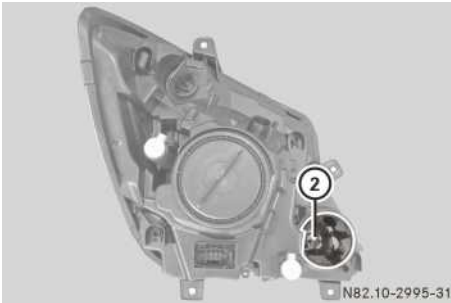
Beispiel (Halogen-Scheinwerfer)

- ② Fassung für Abblendlicht
- ③ Fassung für Fernlicht
- ④ Fassung für Standlicht/Parklicht (Halogen-Scheinwerfer)
- ▶ Entsprechende Fassung mit Glühlampe ②, ③ oder ④ gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Leuchte herausziehen.
- ▶ Glühlampe aus der Fassung ziehen.
- ▶ Neue Glühlampe so einsetzen, dass der Sockelteller in die Aussparung der Fassung passt.
- ▶ Fassung mit Glühlampe in die Leuchte einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen. Die Fassung rastet hörbar ein.
- ▶ Gehäusedeckel ① in die Öffnung setzen und gegen die Pfeilrichtung drehen.
- ▶ Motorhaube schließen.

Abbiegelicht/Tagfahrlicht

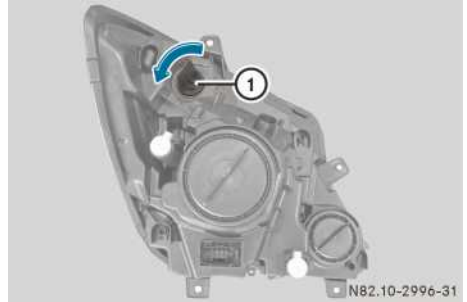


- ▶ Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Motorhaube öffnen (▷ Seite 250).
- ▶ Gehäusedeckel ① nach links drehen und abnehmen.



- ▶ **Bi-Xenon-Scheinwerfer:** Fassung mit der Glühlampe ② nach links drehen und herausziehen.
- ▶ **Halogen-Scheinwerfer:** Rastfedern der Fassung zusammendrücken und Fassung mit Glühlampe ② herausziehen.
- ▶ Glühlampe aus der Fassung ziehen.
- ▶ Neue Glühlampe in die Fassung drücken.
- ▶ **Bi-Xenon-Scheinwerfer:** Fassung mit Glühlampe ② in die Leuchte einsetzen und nach rechts drehen.
- ▶ **Halogen-Scheinwerfer:** Fassung mit Glühlampe ② in die Leuchte einsetzen. Die Fassung mit Glühlampe ② rastet hörbar ein.
- ▶ Gehäusedeckel ① aufsetzen und nach rechts bis zum Anschlag drehen. Der Gehäusedeckel rastet hörbar ein.
- ▶ Motorhaube schließen (▷ Seite 250).

Blinklicht



- ▶ Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Motorhaube öffnen (▷ Seite 250).
- ▶ Fassung ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- ▶ Glühlampe mit leichtem Druck gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ① ziehen.
- ▶ Neue Glühlampe in die Fassung ① drücken und im Uhrzeigersinn eindrehen.
- ▶ Fassung ① in die Leuchte einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
- ▶ Motorhaube schließen.

Zusatzblinklicht (Allradfahrzeuge)



Zusatzblinkleuchte (Beispiel Kastenwagen und Kombifahrzeug)

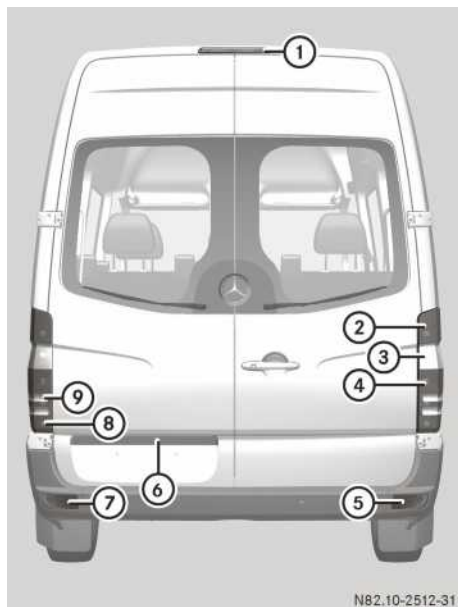
Die Zusatzblinkleuchten sind seitlich an den vorderen Kotflügeln des Fahrzeugs.

- ▶ Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Schrauben ① lösen und Lichtscheibe ② abnehmen.
- ▶ Glühlampe mit leichtem Druck gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.

- ▶ Neue Glühlampe in die Fassung drücken und im Uhrzeigersinn eindrehen.
- ▶ Lichtscheibe ② aufsetzen und Schrauben ① eindrehen.

Hintere Lampen (Kastenwagen/ Kombi)

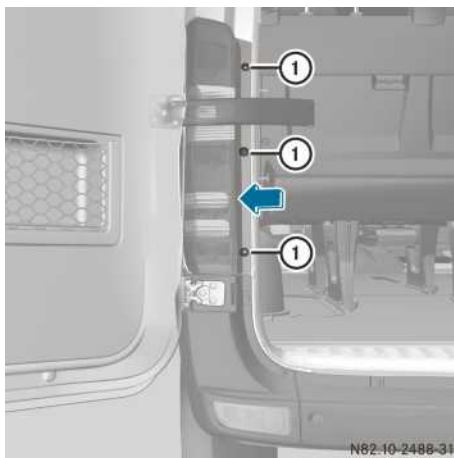
Übersicht Leuchtmitteltypen



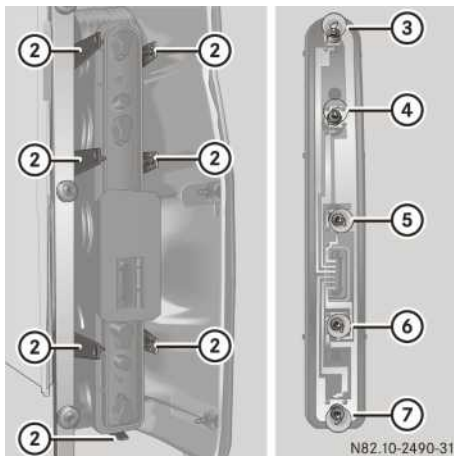
	Licht	Leuchtmitteltyp
①	Drittes Bremslicht	LED
②	Bremslicht/Schlusslicht	P 21W/5W
③	Blinklicht	PY 21W
④	Schlusslicht/Parklicht	R5W
⑤	Nebelschlusslicht Allrad-Fahrzeuge (Rechtslenker)	P21W
⑥	Kennzeichenbeleuchtung	W5W
⑦	Nebelschlusslicht Allrad-Fahrzeuge (Linkslenker)	P21W

	Licht	Leuchtmitteltyp
⑧	Nebelschlusslicht (Fahrerseite)	P21W
⑨	Rückfahrlicht	P21W

Schlussleuchten



- ▶ Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Hecktür öffnen.
- ▶ Schrauben ① lösen und die Lichtscheibe in Pfeilrichtung ausklippen.
- ▶ Stecker vom Lampenträger abziehen.

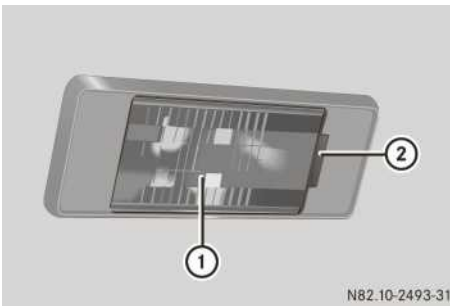


- ② Haltenasen
- ③ Bremslicht

- ④ Blinklicht
 - ⑤ Parklicht, Schlusslicht
 - ⑥ Rückfahrlicht
 - ⑦ Nebelschlusslicht
- ▶ Haltenasen ② lösen und den Lampenträger aus der Schlussleuchte nehmen.
 - ▶ Glühlampe mit leichtem Druck gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.
 - ▶ Neue Glühlampe in die Fassung drücken und im Uhrzeigersinn eindrehen.
 - ▶ Stecker in den Lampenträger drücken.
 - ▶ Lichtscheibe einsetzen.

Dazu den Lampenträger in die drei seitlich vorgesehenen Bohrungen klippen und die Schrauben ① eindrehen.

Kennzeichenbeleuchtung



- ▶ Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ An der Aussparung ② z. B. einen Schraubendreher ansetzen und die Lichtscheibe ① vorsichtig abhebeln.
- ▶ Glühlampe aus der Fassung ziehen.
- ▶ Neue Glühlampe einsetzen.
- ▶ Lichtscheibe ① ansetzen und so einklippen, dass sie einrastet.

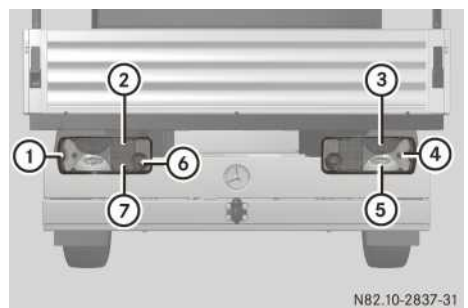
Nebelschlusslicht (Allradfahrzeug)



- ① Nebelschlussleuchte
- ▶ Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Nebelschlussleuchte z. B. mit einem Schraubendreher vorsichtig in Pfeilrichtung ausrasten.
- ▶ Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- ▶ Glühlampe mit leichtem Druck gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.
- ▶ Neue Glühlampe in die Fassung drücken und im Uhrzeigersinn eindrehen.
- ▶ Fassung einsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
- ▶ Nebelschlussleuchte wieder einklippen.

Hintere Lampen (Fahrgestell)

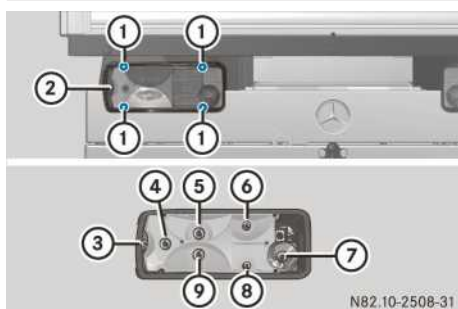
Übersicht Leuchtmitteltypen



Fahrgestell (Beispiel Pritschenfahrzeug)

	Licht	Leuchtmitteltyp
①	Umrissleuchte	R 5 W
②	Schlusslicht	R 5 W
③	Bremslicht	P 21 W
④	Blinklicht	PY 21 W
⑤	Rückfahrlicht	P 21 W
⑥	Nebelschlusslicht (Fahrerseite)	P 21 W
⑦	Kennzeichenbeleuchtung	R 5 W

Schlussleuchten

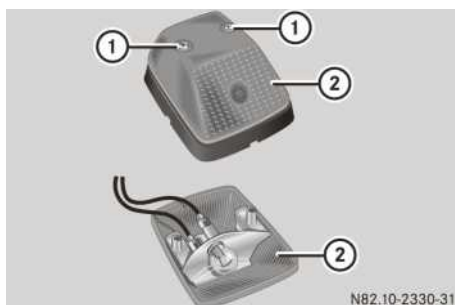


- ① Schrauben
- ② Lichtscheibe
- ③ Umrissleuchte
- ④ Blinklicht
- ⑤ Bremslicht
- ⑥ Schlusslicht
- ⑦ Nebelschlusslicht
- ⑧ Kennzeichenbeleuchtung
- ⑨ Rückfahrlicht

- ▶ Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Schrauben ① lösen und Lichtscheibe ② abnehmen.
- ▶ Glühlampe mit leichtem Druck gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.
- ▶ Neue Glühlampe in die Fassung drücken und im Uhrzeigersinn eindrehen.
- ▶ Lichtscheibe ② aufsetzen und Schrauben ① eindrehen.

Zusätzliche Lampen

Zusatzblinkleuchte auf dem Dach



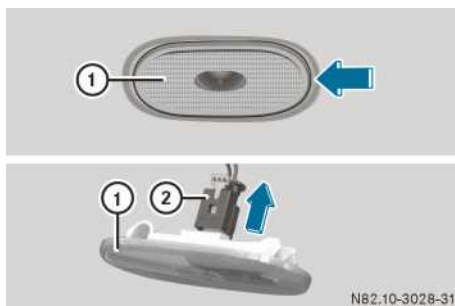
Leuchtmitteltyp: P 21 W

- ▶ Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Schrauben ① lösen und Lichtscheibe ② abnehmen.
- ▶ Glühlampe mit leichtem Druck gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.
- ▶ Neue Glühlampe in die Fassung drücken und im Uhrzeigersinn eindrehen.
- ▶ Lichtscheibe ② aufsetzen und die Schrauben ① wieder eindrehen.

Begrenzungsleuchte

Lassen Sie die Leuchtdioden der Begrenzungsleuchte von einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln.

Seitenmarkierungsleuchte

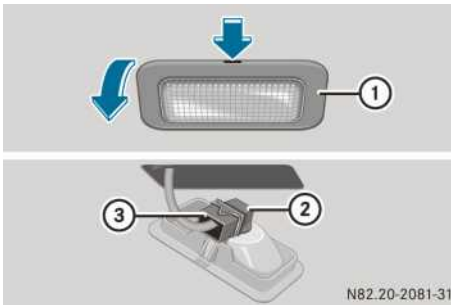


Leuchtmitteltyp: LED

Die Leuchten sind seitlich am Fahrzeug.

- ▶ Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Seitlich z. B. einen Schraubendreher ansetzen und die Seitenmarkierungsleuchte ① vorsichtig in Pfeilrichtung abhebeln.
- ▶ Stecker ② in Pfeilrichtung von Seitenmarkierungsleuchte ① abziehen.
- ▶ Neue Seitenmarkierungsleuchte ① mit Stecker ② verbinden.
- ▶ Seitenmarkierungsleuchte ① links ansetzen und eindrücken.
Die Seitenmarkierungsleuchte ① rastet hörbar ein.

Ausstiegsleuchte



Leuchtmitteltyp: W5W

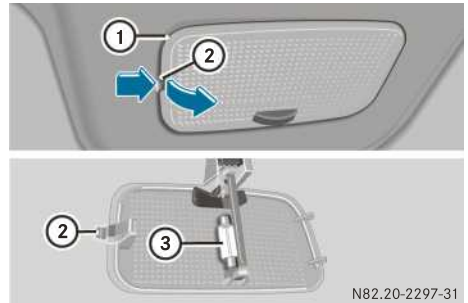
- ▶ Rastfeder der Ausstiegsleuchte ① mit einem geeigneten Gegenstand, z. B. einem Schraubendreher, eindrücken.
- ▶ Ausstiegsleuchte ① abhebeln.
- ▶ Kabelstecker ③ abziehen.
- ▶ Fassung ② herausdrehen.
- ▶ Glühlampe aus der Fassung ② ziehen.
- ▶ Neue Glühlampe in die Fassung ② drücken.
- ▶ Fassung ② in die Ausstiegsleuchte ① eindrehen.
- ▶ Kabelstecker ③ aufstecken.
Die Sicherungsfeder des Steckers muss einrasten.
- ▶ Ausstiegsleuchte ① seitlich ansetzen und einrasten.

Innenraumleuchten

Allgemeine Hinweise

- ⚠ Lassen Sie die Glühlampen der Dachbedieneinheit in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln. Sonst können Sie die Dachbedieneinheit beschädigen.

Vordere Innenraumleuchte

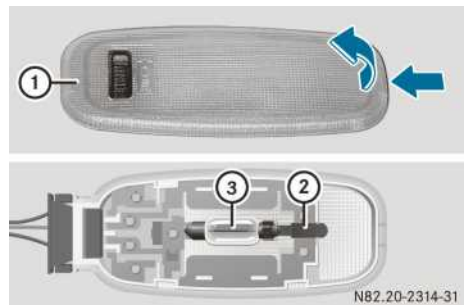


Leuchtmitteltyp: K 18 W

- ▶ Innenbeleuchtung ausschalten.
- ▶ In Pfeilrichtung gegen die Rastfeder ② drücken und die Innenraumleuchte ① abheben.
- ▶ Glühlampe ③ aus der Fassung ziehen.
- ▶ Neue Glühlampe ③ einsetzen.
- ▶ Innenraumleuchte ① rechts ansetzen und die Rastfeder einrasten.

Hintere Innenraumleuchte

Innenraumleuchte mit Schalter



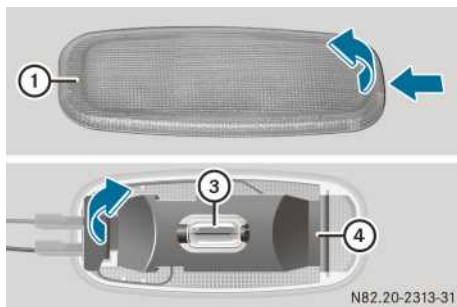
Innenraumleuchte mit Schalter

Leuchtmitteltyp: K 15 W

- ▶ Innenbeleuchtung ausschalten.
- ▶ Rastfeder des Leuchtgehäuses ① mit einem geeigneten Gegenstand eindrücken und Leuchtgehäuse ① abhebeln.
- ▶ Kontaktfeder der Fassung ② nach außen drücken und Glühlampe ③ herausziehen.
- ▶ Neue Glühlampe ③ einsetzen.
- ▶ Leuchtgehäuse ① links ansetzen und einrasten.

i Fahrzeuge mit LED-Leuchten: Bei defekten Leuchtdioden wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Innenraumleuchte ohne Schalter



Innenraumleuchte ohne Schalter

Leuchtmitteltyp: K 15 W

- ▶ Innenbeleuchtung ausschalten.
- ▶ Rastfeder des Leuchtgehäuses ① mit einem geeigneten Gegenstand eindrücken und Leuchtgehäuse ① abhebeln.
- ▶ Schutzabdeckung ④ aufklappen.
- ▶ Kontaktfeder der Fassung ② nach außen drücken und Glühlampe ③ herausziehen.
- ▶ Neue Glühlampe ③ einsetzen.
- ▶ Schutzabdeckung ④ zurückklappen.
- ▶ Leuchtgehäuse ① links ansetzen und einrasten.

i Fahrzeuge mit LED-Leuchten: Bei defekten Leuchtdioden wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Scheibenwischer

Scheibenwischer ein- und ausschalten

! Bedienen Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe, da die Wischerblät-

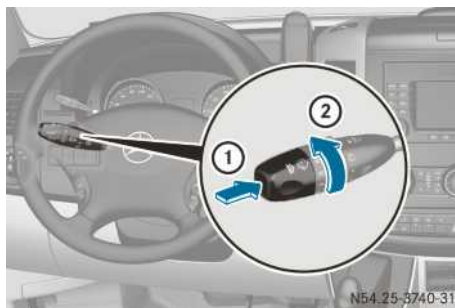
ter beschädigt werden können. Zudem kann Staub, der sich auf der Frontscheibe angesammelt hat, beim trockenen Wischen die Frontscheibe zerkratzen.

Wenn es notwendig ist, die Scheibenwischer bei trockener Witterung einzuschalten, betreiben Sie die Scheibenwischer immer mit Waschwasser.

! Wenn die Scheibenwischer nach der Fahrt durch eine Waschanlage Schlieren auf der Frontscheibe bilden, können Wachs oder andere Rückstände der Grund dafür sein. Reinigen Sie die Frontscheibe nach einer automatischen Autowäsche mit Waschwasser.

! Fahrzeuge mit Regen- und Lichtsensor: Schalten Sie bei trockener Witterung den Scheibenwischer aus. Sonst kann es durch Verschmutzungen oder optische Einflüsse zu unerwünschten Wischbewegungen der Scheibenwischer kommen. Dadurch könnten die Wischergummis beschädigt oder die Frontscheibe zerkratzt werden.

Wenn die Wischerblätter verschlissen sind, werden die Scheiben nicht mehr richtig gewischt. Wechseln Sie die Wischerblätter zweimal im Jahr (> Seite 105), am besten im Frühling und im Herbst.



Kombischalter

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 oder 2 drehen.
- ▶ Je nach Regenintensität den Kombischalter in Pfeilrichtung ② auf die gewünschte Stellung drehen.
- ▶ **Einmalwischen:** Kombischalter kurz bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ① drücken.
- ▶ **Wischen mit Waschwasser:** Kombischalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ① drücken.

Die Raststellungen des Kombischalters entsprechen den folgenden Wischgeschwindigkeiten:

- 0 Scheibenwischer aus
- I Intervallwischen
- II Normales Wischen
- III Schnelles Wischen

Wenn der Scheibenwischer eingeschaltet ist und Sie das Fahrzeug anhalten, wird die Geschwindigkeit der Scheibenwischer verringert. Beim Intervallwischen werden die Intervalle verlängert.

Wenn Sie z. B. Stufe II gewählt haben und anhalten, wird für die Dauer des Stillstands mit Intervallwischen fortgefahren.

i Fahrzeuge mit Regen- und Lichtsensor:

Sie können die Stufe I als Universalstufe benutzen. Je nach Regenintensität stellt der Regen- und Lichtsensor automatisch die passende Wischfrequenz ein. Wenn Sie anhalten, werden die Stufen III und II automatisch auf Stufe I geschaltet.

Wenn Sie schneller als 8 km/h fahren, wird der Scheibenwischer wieder auf die Ausgangsstufe zurückgestellt.

Sie können die Empfindlichkeit des Regen- und Lichtsensors über den Bordcomputer einstellen (▷ Seite 195).

Informationen zur Kontrolle zum Nachfüllen des Scheibenwaschmittels finden Sie im Kapitel „Wartung und Pflege“ (▷ Seite 255).

Heckscheibenwischer ein- und ausschalten



Kombischalter

- ① Schalter Heckscheibenwischer
- ② Wischen mit Waschwasser
- ③ I Intervallwischen einschalten

- ④ 0 Intervallwischen ausschalten
- ⑤ Wischen mit Waschwasser

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 oder 2 drehen.
- ▶ Schalter ① auf die entsprechende Stellung drehen.

Wenn Sie bei eingeschaltetem Scheibenwischer den Rückwärtsgang einlegen, geht der Heckscheibenwischer automatisch an.

Wischerblätter wechseln

⚠ WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Wischerblätter wechseln.

- !** Öffnen Sie nie die Motorhaube, wenn ein Wischerarm von der Frontscheibe weggeklappt ist.

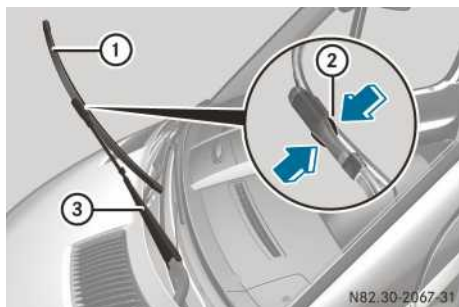
Klappen Sie nie den Wischerarm zurück an die Frontscheibe/Heckscheibe, wenn noch kein Wischerblatt montiert ist.

Halten Sie den Wischerarm fest, wenn Sie ein Wischerblatt wechseln. Wenn Sie den Wischerarm ohne Wischerblatt loslassen und dieser an die Frontscheibe fällt, kann die Frontscheibe durch die Wucht des Aufpralls beschädigt werden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, dass Sie die Wischerblätter durch eine qualifizierte Fachwerkstatt wechseln lassen.

- !** Fassen Sie das Wischerblatt nur am Wischerarm an. Sie können sonst das Wischergummi beschädigen.

Wenn die Wischerblätter verschlissen sind, werden die Scheiben nicht mehr richtig gewischt. Wechseln Sie die Wischerblätter zweimal im Jahr, am besten im Frühling und im Herbst.



Wischerarm mit Wischerblatt vorn

- ▶ Wischerarm ③ von der Frontscheibe wegklappen.
- ▶ Wischerblatt ① quer stellen.

- ▶ Beide Halteklemmen ② in Pfeilrichtung zusammendrücken und Wischerblatt ① vom Wischerarm ③ wegschwenken.
- ▶ Wischerblatt ① nach oben aus dem Halter am Wischerarm ③ herausziehen.
- ▶ Neues Wischerblatt ① in den Halter am Wischerarm ③ schieben.
- ▶ Neues Wischerblatt ① an den Wischerarm ③ drücken, bis die Halteklemmen ② hörbar einrasten.
- ▶ Wischerarm ③ wieder an die Frontscheibe zurückklappen.

Probleme mit dem Scheibenwischer

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Der Scheibenwischer blockiert.	<p>Zum Beispiel Laub oder Schnee behindern die Bewegung des Scheibenwischers. Der Wischermotor hat sich abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ▶ Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen. ▶ Ursache der Blockade beseitigen. ▶ Scheibenwischer wieder einschalten.
Der Scheibenwischer fällt ganz aus.	<p>Der Scheibenwischerantrieb ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Am Kombischalter eine andere Wischergeschwindigkeit einstellen. ▶ Scheibenwischer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Das Waschwasser aus den Spritzdüsen trifft nicht mehr mittig auf die Frontscheibe/Heckscheibe.	<p>Die Spritzdüsen sind verstellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Spritzdüsen in einer qualifizierten Fachwerkstatt einstellen lassen.

Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Übersicht Klimatisierungssysteme

Wichtige Sicherheitshinweise

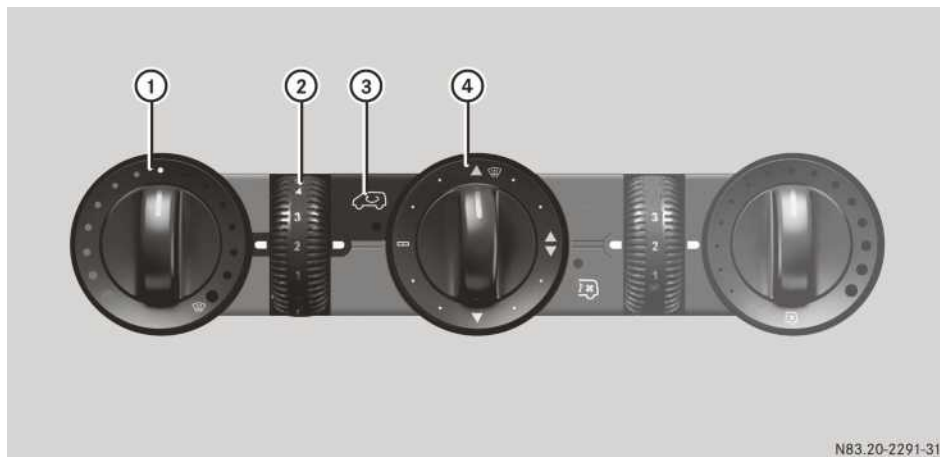
Halten Sie sich an die empfohlenen Einstellungen auf den folgenden Seiten. Sonst können die Scheiben beschlagen.

Die Klimatisierung reguliert die Temperatur und Luftfeuchtigkeit des Fahrzeuginnenraums und filtert unerwünschte Stoffe aus der Luft.

Die Klimatisierung ist nur betriebsbereit, wenn der Motor läuft. Sie funktioniert nur dann optimal, wenn die Seitenfenster geschlossen sind.





- i** Lüften Sie bei warmer Witterung das Fahrzeug für kurze Zeit durch. Schalten Sie die Klimatisierung zur schnelleren Abkühlung kurzzeitig in den Umluftbetrieb. So beschleunigen Sie den Abkühlvorgang und die gewünschte Innenraumtemperatur wird schneller erreicht.
- i** Der eingebaute Filter filtert Staubpartikel weitgehend und Blütenpollen vollständig heraus. Ein zugesetzter Filter reduziert die Luftzufuhrmenge in den Fahrzeuginnenraum. Beachten Sie deshalb das Wechselintervall des Filters, das im Serviceheft angegeben ist. Da es von Umwelteinflüssen abhängt, wie z. B. starker Luftverschmutzung, kann es kürzer sein als im Serviceheft angegeben.


Bedieneinheit Heizung



N83.20-2291-31

Bedieneinheit Linkslenker


- ① Temperatur einstellen (▷ Seite 111)
- ②  Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 112)
- ②  Luftmenge einstellen (▷ Seite 111)
- ②  Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 112)
- ③  Umluftbetrieb ein- und ausschalten (▷ Seite 113)


- ④ Luftverteilung einstellen (▷ Seite 111)
 ▲  Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 112)

Informationen zur Heizung

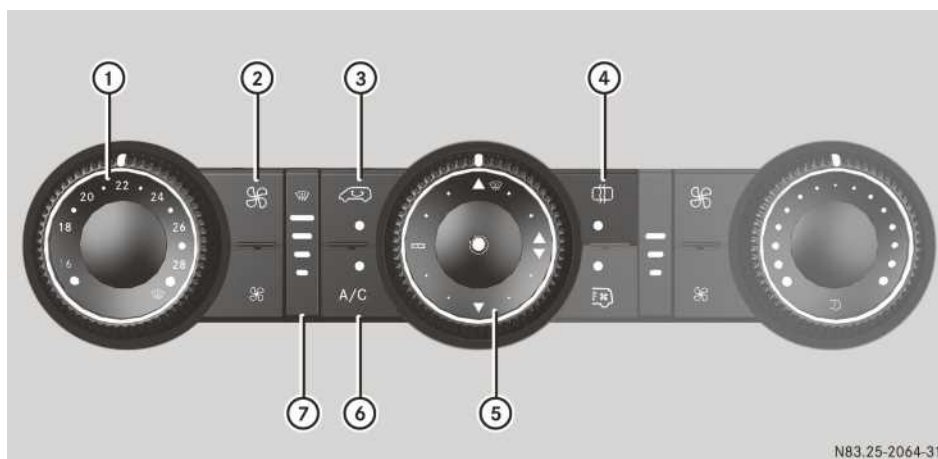
Im Folgenden lesen Sie einige Hinweise und Empfehlungen, wie Sie optimal mit der Heizung umgehen.

- Stellen Sie den Temperaturregler auf die mittlere Stufe. Verändern Sie die Temperatur nur in kleinen Schritten.

Wenn der Fahrzeuginnenraum schnellst möglich aufgeheizt werden soll, stellen Sie den Temperaturregler in die Maximalstellung . Wenn die gewünschte Innenraumtemperatur erreicht ist, drehen Sie den Temperaturregler in kleinen Schritten zurück.








- Nutzen Sie die Einstellungen für das Entfrosten der Frontscheibe nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.
- Nutzen Sie die Funktion „Umluftbetrieb“ nur kurzzeitig, z. B. bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel. Sonst können die Scheiben beschlagen, da im Umluftbetrieb keine Frischluft angesaugt wird. Wenn die Funktion eingeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte der Taste  an.

Bedieneinheit Klimaanlage




N83.25-2064-31

Bedieneinheit Linkslenker

- ① Temperatur einstellen (▷ Seite 111)
 Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 112)
- ② Luftmenge einstellen (▷ Seite 111)
 Luftmenge erhöhen
 Luftmenge verringern
- ③  Umluftbetrieb ein- und ausschalten (▷ Seite 113)
- ④  Reheat-Betrieb (Scheiben-Lufttrocknung) ein- und ausschalten (▷ Seite 112)
- ⑤ Luftverteilung einstellen (▷ Seite 111)
 ▲  Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 112)
- ⑥  Kühlung mit Lufttrocknung ein- und ausschalten (▷ Seite 111)

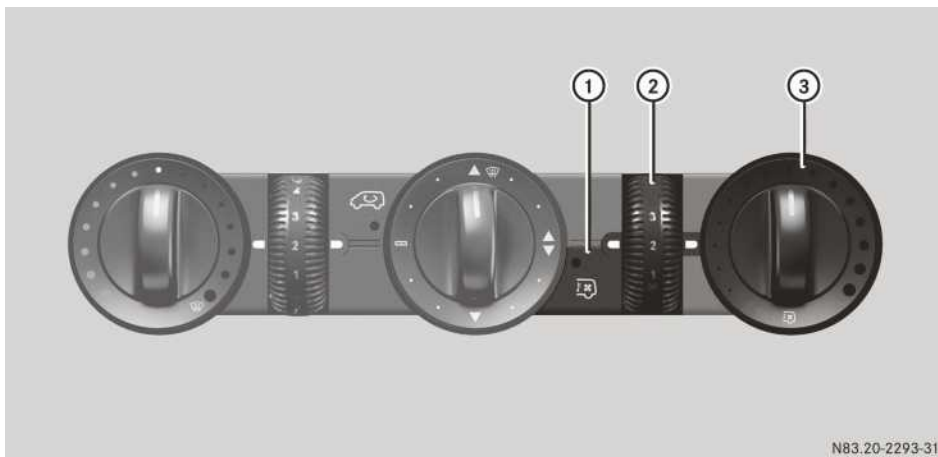
⑦ Balkenanzeige Gebläsestufen

 Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 112)
Informationen zur Klimaanlage




Im Folgenden lesen Sie einige Hinweise und Empfehlungen, wie Sie optimal mit der Klimaanlage umgehen.

- Schalten Sie die Kühlung mit Lufttrocknung ein. Die Kontrollleuchte über der Wippe geht an.
- Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C ein. Verändern Sie die Temperatur nur in kleinen Schritten.

- Nutzen Sie die Funktion „Frontscheibe entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.
- Nutzen Sie die Funktion „Umluftbetrieb“ nur kurzzeitig, z. B. bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel. Sonst können die Scheiben beschlagen, da im Umluftbetrieb keine Frischluft angesaugt wird.
- Nutzen Sie den Reheat-Betrieb nur so lange, bis die beschlagenen Scheiben wieder frei sind.

Bedieneinheit Fondheizung

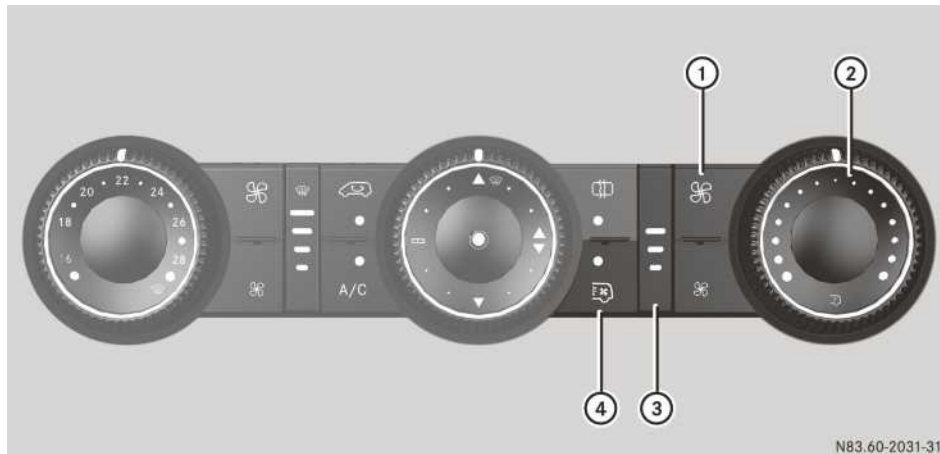
N83.20-2293-31

- ①  Fondheizung ein- und ausschalten (▷ Seite 110)
- ②  Luftmenge einstellen (▷ Seite 111)
- ③  Temperatur einstellen (▷ Seite 111)

Informationen zur Fondheizung

Für eine optimale Klimatisierung stellen Sie den Temperaturregler auf die mittlere Stufe. Verändern Sie die Temperatur nur in kleinen Schritten.

Bedieneinheit Fondklimaanlage



N83.60-2031-31

Bedieneinheit Linkslenker

- ① Luftmenge einstellen (▷ Seite 111)
 - Luftmenge erhöhen
 - Luftmenge verringern
- ② Temperatur einstellen (▷ Seite 111)
- ③ Balkenanzeige Gebläsestufen
- ④ Fondklimaanlage ein- und ausschalten (▷ Seite 110)

Informationen zur Fondklimaanlage

Für eine optimale Klimatisierung stellen Sie den Temperaturregler auf die mittlere Stufe. Verändern Sie die Temperatur nur in kleinen Schritten.

Klimatisierungssysteme bedienen

Klimatisierung ein-/ausschalten

Wichtiges zu Beginn

Wenn Sie die Klimatisierung ausschalten, ist die Luftzufuhr und -zirkulation abgeschaltet. Wählen Sie diese Einstellung nur kurzzeitig. Sonst können die Scheiben beschlagen.

Klimatisierung über Bedieneinheit ein- und ausschalten

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

Fahrzeug mit Heizung

- ▶ **Einschalten:** Luftmengenregler ② nach unten mindestens auf Stufe **1** stellen (▷ Seite 108).
- ▶ **Ausschalten:** Luftmengenregler ② nach oben auf die Stufe **0** stellen (▷ Seite 108).


Fahrzeug mit Klimaanlage

- ▶ **Einschalten:** Auf Taste drücken. Die Gebläsestufen werden als Balkendiagramm neben der Taste angezeigt.
- ▶ **Ausschalten:** Auf Taste drücken und nach Erreichen der kleinsten Gebläsestufe erneut drücken.

Fondklimatisierung über Bedieneinheit ein- und ausschalten

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

Fahrzeug mit Fondheizung/Fondklimaanlage

- ▶ **Ein-/Ausschalten:** Auf Taste  drücken. Wenn die Kontrollleuchte in der Taste angeht, ist die Fondheizung/Fondklimaanlage eingeschaltet.

Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten


Wichtiges zu Beginn

Wenn Sie die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ausschalten, wird die Innenraumluft des Fahrzeugs nicht gekühlt (bei warmer Witterung) und nicht getrocknet. Die Scheiben können schneller beschlagen.

Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ist bei laufendem Motor betriebsbereit. Die Innenraumluft des Fahrzeugs wird entsprechend der gewählten Temperatur gekühlt und getrocknet. An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist normal und kein Anzeichen für einen Defekt.

Ein- und Ausschalten

Fahrzeug mit Klimaanlage

- ▶ Auf Taste  drücken. Wenn die Kontrollleuchte in der Taste angeht, ist die Kühlung mit Lufttrocknung eingeschaltet.

Temperatur einstellen

Fronttemperatur über Bedieneinheit erhöhen und verringern

Verändern Sie die Temperatur nur in kleinen Schritten. Beginnen Sie in der Mittelstellung oder bei 22 °C.

- ▶ Klimatisierung einschalten (▷ Seite 110).
- ▶ Temperaturregler ① zum Erhöhen nach rechts oder zum Verringern der Temperatur nach links drehen (▷ Seite 108).

Fondtemperatur über Bedieneinheit erhöhen und verringern

Verändern Sie die Temperatur nur in kleinen Schritten.





- ▶ Klimatisierung einschalten (▷ Seite 110).
- ▶ Temperaturregler der Fondheizung ③ (▷ Seite 109) oder der Fondklimaanlage ② (▷ Seite 110) zum Erhöhen nach rechts oder zum Verringern der Temperatur nach links drehen.

- ▶ **i** Fahrzeug mit zusätzlicher Klimaanlage und Heizung im Fond: Wenn Sie den Temperaturregler auf die Mittelstellung stellen, arbeitet nur eins der beiden Klimatisierungssysteme im Fond und im Umluftbetrieb (▷ Seite 113).

Luftverteilung einstellen

Stellungen der Luftverteilung


Die Symbole für die Luftverteilung haben folgende Bedeutung:


-  Lenkt Luft durch die Mittel-, Seiten- und Belüftungsdüsen.
-  Lenkt Luft an die Frontscheibe und durch die Belüftungsdüsen.
-  Lenkt Luft an die Frontscheibe, durch die Belüftungsdüsen und in den Fußraum.
-  Lenkt Luft durch die Belüftungsdüsen und in den Fußraum.

Einstellen

- ▶ Klimatisierung einschalten (▷ Seite 110).
- ▶ Luftverteilregler der Heizung ④ (▷ Seite 107) oder der Klimaanlage ⑤ (▷ Seite 108) auf das entsprechende Symbol stellen.

Luftmenge einstellen

- ▶ Klimatisierung einschalten (▷ Seite 110).
- ▶ **Fahrzeug mit Heizung/Fondheizung:** Luftmengenregler ② der Heizung (▷ Seite 107) oder der Fondheizung (▷ Seite 109) auf die gewünschte Stufe stellen.
- ▶ **Fahrzeug mit Klimaanlage/Fondklimaanlage:** Auf Taste  zum Verringern oder auf

Taste  zum Erhöhen der Luftmenge drücken.

Die Gebläsestufen werden als Balkendiagramm neben den Tasten angezeigt.



Scheiben entfrosten

Mit der Funktion „Entfrosten“ können Sie die Frontscheibe entfrosten oder den Beschlag von innen auf Frontscheibe und Seitenfenstern entfernen.




Wählen Sie die folgenden Einstellungen nur so lange, bis die Scheiben wieder frei sind.

- ▶ **Fahrzeug mit Scheibenheizung:** Front- (▷ Seite 113) und/oder Heckscheibenheizung (▷ Seite 113) einschalten.
- ▶ Klimatisierung einschalten (▷ Seite 110).

Fahrzeug mit Heizung

- ▶ Temperaturregler ① und Luftmengenregler ② auf  stellen (▷ Seite 107).
- ▶ Luftverteilerregler ④ auf  stellen (▷ Seite 107).
- ▶ Mitteldüsen (▷ Seite 114) und Belüftungsdüsen für den Kopf- und Fondraum (▷ Seite 115) schließen.
- ▶ Seitendüsen auf die Seitenfenster richten und Entfrosterdüsen für die Seitenfenster öffnen (▷ Seite 115).

Fahrzeug mit Klimaanlage

- ▶ Temperaturregler ① auf  stellen (▷ Seite 108).
- ▶ So lange auf Taste  drücken, bis die maximale Gebläseleistung erreicht ist. Alle Balken im Balkendiagramm neben der Taste gehen an.
- ▶ Luftverteilerregler ⑤ auf  stellen (▷ Seite 108).
- ▶ Mitteldüsen (▷ Seite 114) und Belüftungsdüsen für den Kopf- und Fondraum (▷ Seite 115) schließen.
- ▶ Seitendüsen auf die Seitenfenster richten und Entfrosterdüsen für die Seitenfenster öffnen (▷ Seite 115).



Beschlag auf Scheiben entfernen

Innen beschlagene Scheiben

Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Scheiben wieder frei sind.



- ▶ **Fahrzeug mit Scheibenheizung:** Front- (▷ Seite 113) und/oder Heckscheibenheizung (▷ Seite 113) einschalten.
- ▶ Klimatisierung einschalten (▷ Seite 110).
- ▶ Umluftbetrieb ausschalten (▷ Seite 113).

Fahrzeug mit Heizung

- ▶ Temperaturregler ① auf eine höhere Temperatur stellen (▷ Seite 107).
- ▶ Luftmengenregler ② auf eine höhere Gebläsestufe stellen, mindestens aber auf die zweite Stufe (▷ Seite 107).
- ▶ Luftverteilerregler ④ auf   stellen (▷ Seite 107).

i Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen, stellen Sie die Regler wie für das Entfrosten beschrieben ein (▷ Seite 112).

Fahrzeug mit Klimaanlage

- ▶ Kühlung mit Lufttrocknung einschalten (▷ Seite 111).
- ▶ Auf Taste  drücken (▷ Seite 108). Der Reheat-Betrieb ist eingeschaltet. Die Kontrollleuchte in der Taste geht an. Zum Ausschalten des Reheat-Betriebs auf Taste  erneut drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste geht dann aus.

Außen beschlagene Scheiben

Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

- ▶ Scheibenwischer einschalten (▷ Seite 104).
- ▶ Klimatisierung einschalten (▷ Seite 110).
- ▶ Luftverteilung in den Fußraum lenken (▷ Seite 111).
- ▶ Belüftungsdüsen schließen (▷ Seite 114).

Scheibenheizung



Frontscheibenheizung




Taste für Frontscheibenheizung

Die Frontscheibenheizung verbraucht viel Strom. Schalten Sie sie deshalb aus, sobald die Frontscheibe frei ist. Sonst schaltet sich die Frontscheibenheizung erst nach fünf Minuten automatisch ab.

► Motor starten.

► **Ein-/Ausschalten:** Auf Taste  drücken. Wenn die Frontscheibenheizung eingeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte in der Taste  an.

Wenn die Kontrollleuchte in der Taste  der Frontscheibenheizung blinkt, ist die Bordnetzspannung zu niedrig. Die Frontscheibenheizung hat sich vorzeitig ausgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten.

► Nicht benötigte Verbraucher ausschalten, z. B. Leseleuchte oder Innenbeleuchtung.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden wieder genügend Bordnetzspannung vorhanden ist, schaltet sich die Frontscheibenheizung automatisch wieder ein. Sonst bleibt sie abgeschaltet.



Heckscheibenheizung




Taste für Heckscheibenheizung

Die Heckscheibenheizung verbraucht viel Strom. Schalten Sie sie deshalb aus, sobald die Heckscheibe frei ist. Sonst schaltet sich die Heckscheibenheizung erst nach 12 Minuten automatisch ab.

► Motor starten.

► **Ein- und Ausschalten:** Auf Taste  drücken. Wenn die Heckscheibenheizung eingeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte in der Taste  an.

Wenn die Kontrollleuchte in der Taste  der Heckscheibenheizung blinkt, ist die Bordnetzspannung zu niedrig. Die Heckscheibenheizung hat sich vorzeitig ausgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten.

► Nicht benötigte Verbraucher ausschalten, z. B. Leseleuchte oder Innenbeleuchtung.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden wieder genügend Bordnetzspannung vorhanden ist, schaltet sich die Heckscheibenheizung automatisch wieder ein. Sonst bleibt sie abgeschaltet.

Umluftbetrieb ein-/ausschalten



Wichtige Sicherheitshinweise

Wenn Sie den Umluftbetrieb einschalten, können die Scheiben schneller beschlagen, insbesondere bei niedrigen Außentemperaturen. Schalten Sie den Umluftbetrieb nur kurzzeitig ein.

Bei unangenehmen Gerüchen in der Außenluft können Sie die Frischluftzufuhr vorübergehend abschalten. Dann wird nur die Innenraumluft umgewälzt.

Heizung und Klimaanlage

Der Umluftbetrieb wird, abhängig von der Außentemperatur, automatisch nach etwa 10 bis 30 Minuten ausgeschaltet.

- ▶ Klimatisierung einschalten (▷ Seite 110).
- ▶ **Ein- und Ausschalten:** Auf Taste  drücken.
Wenn die Kontrollleuchte in der Taste  angeht, ist der Umluftbetrieb eingeschaltet.

Fondheizung und Fondklimaanlage

Bei Fahrzeugen mit einer Fondheizung und einer Fondklimaanlage können Sie für die Klimatisierung im Fond den Umluftbetrieb ein- und ausschalten.

- ▶ Klimatisierung einschalten (▷ Seite 110).
- ▶ **Einschalten:** Temperaturregler der Fondheizung ③ (▷ Seite 109) oder der Fondklimaanlage ② (▷ Seite 110) in die Mittelstellung stellen.
Nur eines der beiden Klimatisierungssysteme im Fond ist eingeschaltet und arbeitet im Umluftbetrieb.
- ▶ **Ausschalten:** Temperaturregler der Fondheizung ③ (▷ Seite 109) oder der Fondklimaanlage ② (▷ Seite 110) nach rechts oder links drehen. Temperatur nur in kleinen Schritten verändern.

Belüftungsdüsen einstellen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten. Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Belüftungsdüsen zu Verbrennungen oder Erfrierungen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten. Leiten Sie bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums.

Die Mittel- und die Seitendüsen sind einstellbar.

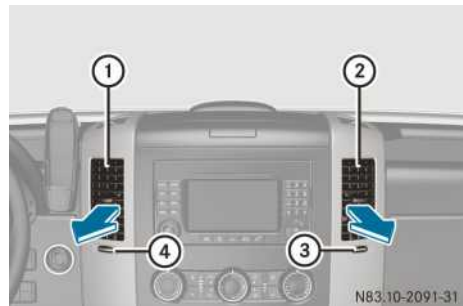
Bei Fahrzeugen mit einer Fondklimaanlage können Sie auch die Belüftungsdüsen im Luftkanal am Dach einstellen.

- ❗ Stellen Sie für eine zugarme Belüftung die Schiebegriffe der Mitteldüsen in die Mittelstellung.

Um die Frischluftzufuhr durch die Belüftungsdüsen in den Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten, beachten Sie folgende Hinweise:

- Halten Sie das Lufteinlassgitter auf der Motorhaube frei von Ablagerungen, z. B. Eis, Schnee oder Laub.
- Halten Sie Düsen und Lüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.

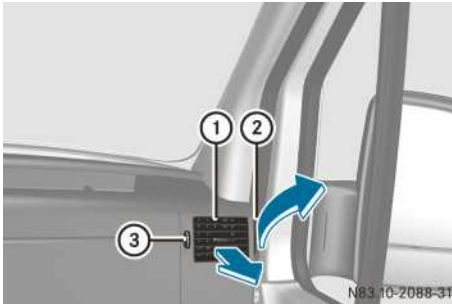
Mitteldüsen einstellen



- ① Linke Mitteldüse
- ② Rechte Mitteldüse
- ③ Stellrad rechte Mitteldüse
- ④ Stellrad linke Mitteldüse

- ▶ **Öffnen:** Stellrad ③ nach links oder Stellrad ④ nach rechts drehen.
- ▶ **Schließen:** Stellrad ③ nach rechts oder Stellrad ④ nach links drehen.

Seitendüsen einstellen



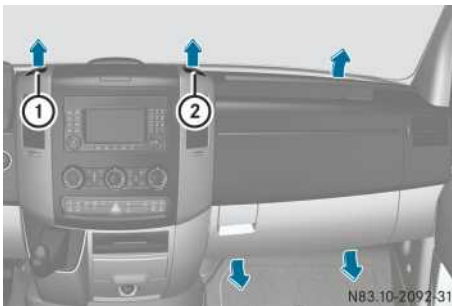
Seitendüse (Beispiel rechte Fahrzeugseite)

► **Öffnen:** Stellrad ③ der Seitendüse ① nach oben drehen.

► **Schließen:** Stellrad ③ der Seitendüse ① nach unten drehen.

❗ Wenn Sie das Symbol  auf dem Stellrad ③ sehen, ist die Entfrosterdüse ② geöffnet.

Belüftungsdüsen für Fahrzeuginnenraum einstellen



Belüftungsdüsen (Beispiel rechte Fahrzeugseite)

Mit den Belüftungsdüsen können Sie den Fahrzeuginnenraum links und rechts, den Fond und den Kopfraum belüften.

► **Öffnen:** Für die rechte Fahrzeugseite Stellrad ② nach links drehen oder für die linke Fahrzeugseite Stellrad ① nach rechts drehen.

► **Schließen:** Für die rechte Fahrzeugseite Stellrad ② nach rechts oder für die linke Fahrzeugseite Stellrad ① nach links drehen.

Belüftungsdüsen im Luftkanal am Dach einstellen

❗ Lassen Sie immer mindestens eine Belüftungsdüse offen.

Wenn die Fondklimaanlage eingeschaltet ist und Sie alle Belüftungsdüsen schließen, kann die Klimaanlage beschädigt werden.



Bei Fahrzeugen mit einer Fondklimaanlage sind verstellbare Belüftungsdüsen im Luftkanal am Dach integriert.

► **Luftmenge einstellen:** Luftklappen in den Belüftungsdüsen ① nach Bedarf öffnen oder schließen.

► **Luftverteilung einstellen:** Belüftungsdüsen ① in die gewünschte Stellung drehen.

Zusatzheizung bedienen

Wichtige Sicherheitshinweise

GEFAHR

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z. B. in geschlossenen Räumen der Fall, oder wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt. Es besteht Lebensgefahr!

Schalten Sie in geschlossenen Räumen ohne Absaugung die Standheizung aus, z. B. in der Garage. Wenn das Fahrzeug im Schnee stecken geblieben ist und Sie die Standheizung laufen lassen müssen, halten Sie das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei. Öffnen Sie auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite ein Fenster, um

die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten.

WARNUNG

Bei eingeschalteter Standheizung können Teile des Fahrzeugs, z. B. der Abgasanlage, sehr heiß werden.

Brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, können sich entzünden, wenn sie in Kontakt kommen mit

- heißen Teilen der Abgasanlage
- dem Abgas selbst

Es besteht Brandgefahr!

Stellen Sie sicher, dass bei eingeschalteter Standheizung

- heiße Fahrzeugteile nicht in Kontakt mit brennbaren Materialien kommen
- die Abgase am Abgasendrohr ungehindert austreten können
- die Abgase nicht mit brennbaren Materialien in Kontakt kommen.

! Schalten Sie die Zusatzheizung mindestens einmal im Monat für etwa 10 Minuten ein. Sonst kann die Zusatzheizung beschädigt werden.

! Achten Sie darauf, dass der Heizluftstrom nicht blockiert ist. Sonst überhitzt die Zusatzheizung und schaltet ab.

Beachten Sie beim Transport gefährlicher Güter die einschlägigen Sicherheitsvorschriften. Platzieren Sie Gegenstände stets in ausreichendem Abstand zur Ausströmöffnung der Zusatzheizung.

Ihr Fahrzeug kann entweder mit einer Warmwasser- oder einer Warmluft-Zusatzheizung ausgestattet sein. Das Einstellen und Bedienen der

- Warmwasser-Zusatzheizung erfolgt über den Bordcomputer und mit der Taste Zusatzheizung in der Bedieneinheit (▷ Seite 117) oder mit der Fernbedienung (▷ Seite 118).
- Warmluft-Zusatzheizung erfolgt über die Schaltuhr oberhalb der Dachbedieneinheit (▷ Seite 122).

Die Zusatzheizung arbeitet motorunabhängig und ergänzt das Klimatisierungssystem im Fahrzeug. Die Zusatzheizung erwärmt die Luft im

Fahrzeuginnenraum auf die eingestellte Temperatur.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Warmwasser-Zusatzheizung ausgestattet ist, erwärmt die Zusatzheizung zusätzlich das Kühlmittel. Dadurch wird der Motor geschont und Kraftstoff gespart.

Die Zuheizfunktion (▷ Seite 120) der Zusatzheizung unterstützt das Klimatisierungssystem bei laufendem Motor und niedrigen Außentemperaturen.


Warmwasser-Zusatzheizung

Heizdauer

Die Heizdauer der Zusatzheizung im Standbetrieb ohne laufenden Motor ist abhängig von der Außentemperatur und den eingeschalteten Verbrauchern.

Außentemperatur	Heizdauer	mögliche Startvorgänge
über -5 °C	etwa 20 Minuten	6
-5 °C bis -15 °C	etwa 40 Minuten	3
unter -15 °C	etwa 50 Minuten	2

Sie können die Zusatzheizung anschließend erneut einschalten.

Wenn Sie zwischenzeitlich nicht den Motor starten, ist die Gesamtheizdauer zum Schutz der Starterbatterie auf maximal 120 Minuten begrenzt. Das Einschalten der Zusatzheizung ist dann automatisch gesperrt. Sie können zum Beispiel bei einer Außentemperatur von -20 °C die Zusatzheizung ohne Motorlauf maximal zweimal einschalten. Wenn Sie es dann erneut versuchen, blinken die Kontrollleuchten der Taste  (▷ Seite 117) abwechselnd für etwa zwei Minuten und signalisieren so die Wiedereinschaltsperrung. Die Zusatzheizung kann dann ohne Motorstart nicht eingeschaltet werden.

Wenn der Ladezustand der Starterbatterie wieder ausreichend ist, wird die Schaltsperrung aufgehoben. Lassen Sie zum Laden der Starterbatterie den Motor laufen. Die Motorlaufzeit zum Erreichen des notwendigen Ladezustands ist

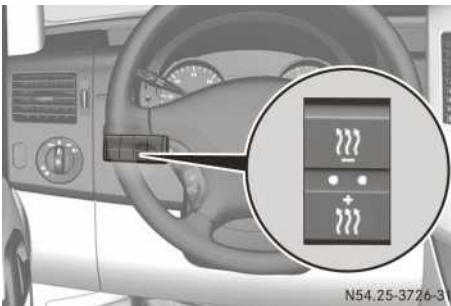
abhängig von der Außentemperatur und den eingeschalteten Verbrauchern.



Außentemperatur	Motorlaufzeit
über 0 °C	mindestens 10 Minuten
0 °C bis -10 °C	mindestens 15 Minuten
unter -10 °C	mindestens 20 Minuten

Vor dem Einschalten


- ▶ Kraftstoffstand prüfen und bei Bedarf tanken. Die Zusatzheizung wird direkt mit dem Kraftstoff des Fahrzeugs betrieben. Damit die Zusatzheizung funktioniert, muss der Kraftstoffbehälter mindestens zu einem Viertel gefüllt sein.
 - ▶ Klimatisierung einschalten (▷ Seite 110).
 - ▶ Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur stellen (▷ Seite 111).
 - ▶ Luftverteilung nach Bedarf einstellen (▷ Seite 111).
 - ▶ Mittel- (▷ Seite 114) und Seitendüsen (▷ Seite 115) öffnen und mittig stellen.
- i** Die Zusatzheizung schaltet nach dem Starten des Motors automatisch in die Zuheizfunktion.

Mit der Taste bedienen (Bedieneinheit)



- i** Mit der Taste  schalten Sie die Zuheizfunktion ein oder aus (▷ Seite 120).
- ▶ **Zusatzheizung einschalten:** Länger als zwei Sekunden oben auf Taste  drücken. Die rote Kontrollleuchte in der Taste geht an. Die Zusatzheizung heizt oder belüftet auf die


eingestellte Temperatur. Das Gebläse schaltet auf die erste Stufe.

- ▶ **Zusatzheizung ausschalten:** Oben auf Taste  drücken.
- oder
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen. Die rote Kontrollleuchte in der Taste geht aus. Die Zusatzheizung läuft etwa zwei Minuten nach und schaltet sich dann automatisch ab.

Einschaltzeitpunkt vorwählen










Wichtiges zu Beginn

Mit dem Bordcomputer können Sie bis zu drei Einschaltzeitpunkte definieren, von denen Sie jeweils einen vorwählen können.

Die gelbe Kontrollleuchte in der Taste  geht nach 30 Minuten aus, wenn Sie


- den Einschaltzeitpunkt gewählt haben und
- den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen.

Bordcomputer ohne Lenkradtasten





- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
 - ▶ Auf Taste  drücken. Das Symbol  im Display blinkt.
- oder
- ▶ Auf Menüaste  am Kombiinstrument so oft drücken, bis das Symbol  im Display blinkt.
 - ▶ Mit den Tasten  oder  am Kombiinstrument den entsprechenden Einschaltzeitpunkt **1** bis **3** auswählen. Die jeweilige Einschaltzeit wird angezeigt.
 - ▶ Zehn Sekunden warten, bis im Display die Standardanzeige angezeigt wird. Der Einschaltzeitpunkt ist vorgewählt. Die gelbe Kontrollleuchte in der Taste  geht an.
- Wenn Sie keinen Einschaltzeitpunkt vorwählen und das Display  anzeigt, ist das automatische Einschalten deaktiviert. Die gelbe Kontrollleuchte in der Taste  geht aus.

Bordcomputer mit Lenkradtasten



- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Auf Taste  drücken.
Das Display zeigt das Untermenü **Standheiz..**







Wenn kein Einschaltzeitpunkt vorgewählt ist, steht die Auswahlmarkierung auf dem vorgewählten Einschaltzeitpunkt oder auf **Vorwahl aus**.

- ❗ Sie erreichen das Untermenü **Standheiz.** auch über das Menü **Einstellungen** (▷ Seite 189).
- ▶ Mit den Tasten  oder  am Lenkrad den gewünschten Einschaltzeitpunkt auswählen.
Mit der Einstellung **Vorwahl aus** ist das automatische Einschalten deaktiviert.
- ▶ Auf Taste  am Lenkrad drücken.
Der Einschaltzeitpunkt ist vorgewählt. Die gelbe Kontrollleuchte in der Taste  geht an.








Einschaltzeitpunkt einstellen

- ▶ Einen Einschaltzeitpunkt wie im Abschnitt „Einschaltzeitpunkt vorwählen“ beschrieben auswählen.

Bordcomputer ohne Lenkradtasten

- ▶ Auf die Rückstelltaste  am Kombiinstrument drücken.
Die Stundenanzeige blinkt.
- ▶ Mit den Tasten  oder  am Kombiinstrument die Stunden einstellen.
- ▶ Auf die Rückstelltaste  drücken.
Die Minutenanzeige blinkt.
- ▶ Mit den Tasten  oder  die Minuten einstellen.
Der Einschaltzeitpunkt ist eingestellt und vorgewählt.

Bordcomputer mit Lenkradtasten

- ▶ Auf die Taste  am Lenkrad drücken.
Das Display zeigt das Menü **Stunden**.
- ▶ Mit den Tasten  oder  am Lenkrad die Stunden einstellen.
- ▶ Auf die Taste  drücken.
Das Display zeigt das Menü **Minuten**.
- ▶ Mit den Tasten  oder  die Minuten einstellen.
- ▶ Auf die Taste  drücken.
Der Einschaltzeitpunkt ist eingestellt und vorgewählt.

Mit der Fernbedienung bedienen

Wichtiges zu Beginn

Mit der Fernbedienung können Sie die Zusatzheizung ein-/ausschalten und deren Betriebsdauer ändern. Sie können bis zu 4 Fernbedienungen für Ihr Fahrzeug nutzen. Diese müssen mit dem Empfänger in Ihrem Fahrzeug abgestimmt sein (▷ Seite 119).

Die maximale Reichweite der Fernbedienung beträgt etwa 600 Meter. Die Reichweite wird reduziert durch:

- Funkstörquellen
- massive Hindernisse zwischen Fernbedienung und Fahrzeug
- ungünstige Position der Fernbedienung zum Fahrzeug
- Senden aus geschlossenen Räumen

Übersicht Fernbedienung



- ① Kontrollleuchte
- ② Einstellungen bestätigen
- ③ Fernbedienung ein-/ausschalten, Betriebsdauer ändern oder Einstellungen abbrechen/beenden

Die Leuchtzustände der Kontrollleuchte ① haben folgende Bedeutungen:



Signalisierung	Bedeutung
leuchtet rot	Fernbedienung eingeschaltet
	Datenübertragung
blinkt rot	Zusatzheizung ausgeschaltet
leuchtet grün	Zusatzheizung eingeschaltet
blinkt grün	Option Betriebsdauer ändern aktiv
blinkt abwechselnd rot und grün	Fernbedienung im Abstimmungsmodus

- i** Wenn die Batterie der Fernbedienung schwach ist, blinkt die Kontrollleuchte ① schnell rot. Tauschen Sie die Batterie der Fernbedienung aus (▷ Seite 120).


Informationen zu weiteren Leuchtzuständen finden Sie im Abschnitt „Probleme mit der Warmwasser-Zusatzheizung“ (▷ Seite 121).

Fernbedienung ein-/ausschalten


Die Fernbedienung schaltet sich nach zehn Sekunden in den Ruhezustand. Die Kontrollleuchte ① geht aus.

- ▶ **Einschalten:** Auf Taste  drücken und halten, bis die Kontrollleuchte ① rot angeht. Wenn eine Verbindung zwischen Fernbedienung und Empfänger im Fahrzeug aufgebaut ist und die Kontrollleuchte ①
 - rot blinkt, ist die Zusatzheizung ausgeschaltet.
 - grün angeht, ist die Zusatzheizung eingeschaltet.
- ▶ **Ausschalten:** Auf Taste  drücken und halten, bis die Kontrollleuchte ① aus geht.





Zusatzheizung ein-/ausschalten

- ▶ Fernbedienung einschalten.
- ▶ **Einschalten:** Wenn die Kontrollleuchte ① rot blinkt, auf Taste  drücken. Während der Datenübertragung geht die Kontrollleuchte ① rot an.






Wenn die Kontrollleuchte ① grün angeht, ist die Zusatzheizung eingeschaltet.

- ▶ **Ausschalten:** Wenn die Kontrollleuchte ① grün angeht, auf Taste  drücken. Während der Datenübertragung geht die Kontrollleuchte ① rot an. Wenn die Kontrollleuchte ① rot blinkt, ist die Zusatzheizung ausgeschaltet.

Betriebsdauer ändern


- ▶ Fernbedienung einschalten.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte ① rot blinkt, auf Tasten  und  gleichzeitig drücken. Die Kontrollleuchte ① blinkt grün.
- ▶ Auf Taste  so oft drücken, bis die gewünschte Betriebsdauer angezeigt wird.
 - 20 Minuten
Die Kontrollleuchte ① blinkt 2-mal grün.
 - 30 Minuten
Die Kontrollleuchte ① blinkt 3-mal grün.
 - 40 Minuten
Die Kontrollleuchte ① blinkt 4-mal grün.
- ▶ Auf Taste  drücken. Während der Datenübertragung geht die Kontrollleuchte ① rot an. Wenn die Kontrollleuchte ① zweimal lang grün blinkt, ist die ausgewählte Betriebsdauer gespeichert.
- i** Wenn Sie die Betriebsdauer nicht ändern, blinkt die Kontrollleuchte ① sechsmal und die Fernbedienung geht in den Ruhezustand.

Fernbedienung abstimmen

- ▶ Länger als zehn Sekunden auf Taste Zusatzheizung  in der Bedieneinheit drücken (▷ Seite 117). Solange Sie die Taste  gedrückt halten, geht die rote Kontrollleuchte in der Taste an. Wenn die rote Kontrollleuchte in der Taste  blinkt, ist der Empfänger im Fahrzeug für die Abstimmung aktiviert.
- ▶ Auf Taste  der Fernbedienung drücken und halten, bis die Kontrollleuchte ① rot angeht. Wenn die Verbindung zwischen Fernbedienung und Empfänger aufgebaut ist, blinkt die Kontrollleuchte ① abwechselnd rot und grün. Die Fernbedienung ist dann im Abstimmungsmodus.
- i** Wenn Sie nach Beginn der Abstimmung erneut auf die Taste  drücken, stimmen

Sie nur diese Fernbedienung für den Empfänger ab. Die Abstimmungen aller anderen Fernbedienungen werden gelöscht. Die Kontrollleuchte ① blinkt dann sehr langsam abwechselnd rot und grün.

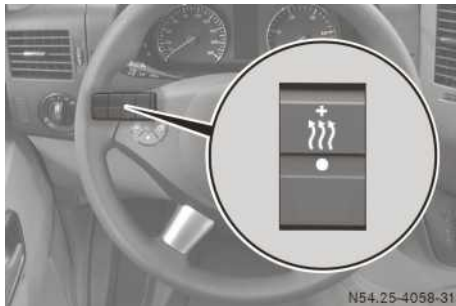
- ▶ Auf Taste **OK** der Fernbedienung drücken. Während der Datenübertragung geht die Kontrollleuchte ① rot an.

Wenn die Kontrollleuchte ① der Fernbedienung zweimal lang grün blinkt, ist die Fernbedienung abgestimmt. Die Kontrollleuchte in der Taste Zusatzheizung  geht aus.

Zuheizfunktion ein-/ausschalten



Fahrzeuge mit Warmwasser-Zusatzheizung





Fahrzeuge mit Zuheizfunktion

Die kraftstoffbetriebene Zusatzheizung heizt den Fahrzeuginnenraum bei laufendem Motor schnellstmöglich auf.

Nach dem Starten des Motors schaltet die Zusatzheizung automatisch in die Zuheizfunktion.

Wenn Sie den Motor abstellen, ohne die Zuheizfunktion auszuschalten, bleibt das System nach dem erneuten Starten des Motors eingeschaltet (Memory-Funktion).

- ❗ Mit der Taste  schalten Sie die Zusatzheizung ein oder aus (> Seite 117).

- ▶ **Ein-/Ausschalten:** Auf Taste  drücken. Wenn die Kontrollleuchte in der Taste angeht, ist die Zuheizfunktion eingeschaltet.

Nach dem Ausschalten läuft die Zuheizfunktion etwa zwei Minuten nach und schaltet sich dann automatisch ab.

Batterie der Fernbedienung wechseln

⚠ WARNUNG

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden, kann es zu schweren Gesundheitsschäden kommen. Es besteht Lebensgefahr!

Bewahren Sie Batterien für Kinder unzugänglich auf. Wenn Batterien verschluckt wurden, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

♻ Umwelthinweis



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.



Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Wenn die Kontrollleuchte in der Fernbedienung schnell rot blinkt, ist der Ladezustand der Batterie zu schwach. Sie müssen die Batterie der Fernbedienung wechseln.

Sie brauchen eine Batterie vom Typ CR2430, die Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt erhalten.



- ▶ Batterieabdeckung ② mit einem geeigneten Gegenstand, z. B. einer Münze, gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- ▶ Dichtung der Batterieabdeckung ② auf Beschädigungen überprüfen und gegebenenfalls wechseln.

- ▶ Batterie ③ entnehmen.
- ▶ Neue saubere Batterie ③ mit dem Pluspol nach oben in das Batteriefach einsetzen. Dazu ein fusselfreies Tuch verwenden.
- ▶ Batterieabdeckung ② so aufsetzen, dass die Markierung ① auf den Steg zwischen den beiden Vertiefungen ④ zeigt.
- ▶ Batterieabdeckung ② mit einem geeigneten Gegenstand, z. B. einer Münze, im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
- ▶ Alle Funktionen der Fernbedienung prüfen (▷ Seite 118).

Probleme mit der Warmwasser-Zusatzheizung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Die Kontrollleuchte auf der Fernbedienung blinkt schnell rot.	Die Batterie der Fernbedienung ist leer. Eine Datenübertragung ist nicht möglich. ▶ Batterie der Fernbedienung wechseln (▷ Seite 120).
Die Kontrollleuchte auf der Fernbedienung blinkt schnell abwechselnd rot und grün.	Keine Verbindung zwischen der Fernbedienung und dem Empfänger im Fahrzeug. ▶ Position zum Fahrzeug verändern, z. B. Fernbedienung höher halten oder zur Seite bewegen. ▶ Distanz verringern. Wenn Sie keine Verbindung herstellen können und die Standheizung eingeschaltet ist, kann sie nur mit der Taste  ausgeschaltet werden (▷ Seite 117). Oder Mehrere Fernbedienungen sind gleichzeitig in Betrieb. ▶ Fernbedienung nach kurzer Zeit erneut einschalten (▷ Seite 119). Oder Fernbedienung ist nicht abgestimmt. ▶ Fernbedienung abstimmen (▷ Seite 119).
Die Kontrollleuchte auf der Fernbedienung blinkt langsam abwechselnd rot und grün.	Die Fernbedienung wird abgestimmt. ▶ Warten, bis der Abstimmungsvorgang der Fernbedienung abgeschlossen ist (▷ Seite 119).
Die Fernbedienung für die Standheizung lässt sich nicht einschalten.	Die Batterie der Fernbedienung ist leer. ▶ Batterie der Fernbedienung wechseln (▷ Seite 120).

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Standheizung schaltet sich automatisch aus und/oder lässt sich nicht einschalten.	Der Kraftstoffbehälter ist weniger als ¼ gefüllt. Die Standheizung schaltet automatisch ab. ► An der nächsten Tankstelle tanken. ► Anschließend mehrmals die Standheizung starten, bis die Kraftstoffleitungen gefüllt sind. Oder
	Der im Steuergerät integrierte Unterspannungsschutz schaltet die Standheizung ab, da die Bordnetzspannung unter 10 V liegt. ► Generator und Batterie überprüfen lassen. Oder
	Die elektrische Sicherung ist durchgebrannt. ► Elektrische Sicherung ersetzen, siehe hierzu die Zusatzanleitung „Sicherungsbelegung“. ► Ursache für die defekte Sicherung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. Oder
	Eine Betriebsstörung ist aufgetreten. ► 2-mal Zündung ein- und ausschalten. Wenn sich die Standheizung weiterhin nicht einschalten lässt, ist das Heizgerät defekt. ► Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Die Warmwasser-Zusatzheizung ist überhitzt. Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. ► Kühlmittelstand prüfen und Kühlmittel nachfüllen (► Seite 254).

Warmluft-Zusatzheizung

Mit der Schaltuhr bedienen

Übersicht Schaltuhr

Sie können mit der Schaltuhr

- den Sofortheizbetrieb ein- und ausschalten
- bis zu drei Abfahrtszeiten einstellen
- die Betriebsdauer zwischen 10 und 120 Minuten oder auf Dauerbetrieb einstellen
- die Heizstufe (Vorwahltemperatur) zwischen 10 und 30 einstellen





Schaltuhr über der Dachbedieneinheit


① Programm-Spalte


- 123 Speicherplatz eins bis drei für Abfahrtszeiten einstellen (► Seite 124)
Mo – So, Wochentage einstellen (► Seite 123)

② Menü-Zeile

 Sofortheizbetrieb ein- und ausschalten (▷ Seite 123)


 Abfahrtszeiten einstellen (▷ Seite 124)

 Wochentag, Uhrzeit und Betriebsdauer einstellen (▷ Seite 123)

 Heizstufe einstellen (▷ Seite 124)

③ Anzeigefeld für Uhrzeit, Heizstufe und Betriebsdauer


 Dauerbetrieb ein

 Heizstufe eingestellt

④ Option in der Programm-Spalte ① oder Menü-Zeile ② auswählen (vorwärts)
Werte erhöhen

⑤ Auswahl oder Einstellung bestätigen

⑥ Statuszeile

 Heizbetrieb ein


⑦ Schaltuhr aktivieren

Einstellungen in einem Menü abbrechen oder beenden

⑧ Option in der Programm-Spalte ① oder Menü-Zeile ② auswählen (rückwärts)
Werte verringern

Schaltuhr aktivieren

Die Schaltuhr schaltet nach zehn Sekunden in den Ruhezustand. Das Display geht aus.




▶ Auf Taste  drücken und halten, bis im Display die Menü-Zeile und die Uhrzeit eingeblendet werden.


Wochentag, Uhrzeit und Betriebsdauer einstellen

Sie müssen den Wochentag, die Uhrzeit und den Standardwert der Betriebsdauer neu einstellen



- bei der Erstinbetriebnahme
- nach einer Spannungsunterbrechung (z. B. wenn die Batterie abgeklemmt war)
- nach einer Betriebsstörung


Informationen zu Betriebsstörungen finden Sie im Abschnitt „Probleme mit der Warmluft-Zusatzheizung“ (▷ Seite 125).

▶ Auf Taste  oder  drücken, bis das Symbol  in der Menü-Zeile ② blinkt.


▶ Auf Taste  drücken.

In der Programm-Spalte ① blinkt der angeählte Wochentag.

▶ Mit Taste  oder  den gewünschten Wochentag auswählen.




▶ Auf Taste  drücken.


Der ausgewählte Wochentag ist gespeichert. Der Stundenwert der Uhrzeit blinkt.

▶ Entsprechend den Wochentag, den Stundenwert und anschließend den Minutenwert der Uhrzeit einstellen und mit der Taste  bestätigen.

Die Uhrzeit ist gespeichert. Die Programm-Spalte ① wird ausgeblendet und die Betriebsdauer blinkt.




i Die einzustellende Betriebsdauer ist die Standardeinstellung für den Sofortheizbetrieb. Sie können die Betriebsdauer zwischen 10 und 120 Minuten oder auf Dauerbetrieb einstellen.


▶ Mit Taste  oder  den Minutenwert einstellen oder das Symbol  für den Dauerbetrieb auswählen.

▶ Auf Taste  drücken.

Die Betriebsdauer ist gespeichert. Die Uhrzeit wird eingeblendet.




Sofortheizbetrieb ein- und ausschalten


▶ **Einschalten:** Auf Taste  oder  drücken, bis das Symbol  in der Menü-Zeile blinkt.


▶ Auf Taste  drücken.





Die Anzeige der Betriebsdauer blinkt.


i Sie können den angezeigten Standardwert voreinstellen (▷ Seite 123).

▶ Mit Taste  oder  den Minutenwert (10 – 120) einstellen oder das Symbol  für den Dauerbetrieb auswählen.

▶ Auf Taste  drücken.

Der Sofortheizbetrieb ist eingeschaltet. Die Uhrzeit und das Symbol  werden eingeblendet.

▶ **Ausschalten:** Auf Taste  oder  drücken, bis das Symbol  in der Menü-Zeile blinkt und anschließend auf Taste  drücken.

Der Sofortheizbetrieb ist ausgeschaltet. Das Symbol  wird ausgeblendet.

Die Zusatzheizung läuft etwa zwei Minuten nach und schaltet sich dann automatisch ab.














i Wenn Sie während des Sofortheizbetriebs (Betriebsdauer 10 – 120 Minuten) die Zündung ausschalten, schalten Sie auch den Sofortheizbetrieb aus. Die Zusatzheizung läuft dann etwa zwei Minuten nach und schaltet sich dann automatisch ab.


Wenn Sie als Betriebsdauer Dauerbetrieb eingestellt haben und die Zündung ausschalten, schaltet die Zusatzheizung nach etwa 15 Minuten automatisch ab. Wenn Sie innerhalb dieser Restlaufzeit erneut die Zündung einschalten, wird der Dauerbetrieb der Zusatzheizung fortgesetzt.

Abfahrtszeit einstellen

Sie können mit der Schaltuhr drei Abfahrtszeiten einstellen.


Nach Betriebsstörungen oder wenn die Batterie abgeklammt war, müssen Sie die Abfahrtszeiten neu einstellen. Informationen zu Betriebsstörungen finden Sie im Abschnitt „Probleme mit der Warmluft-Zusatzheizung“ (▷ Seite 125).




- ▶ Auf Taste  oder  drücken, bis das Symbol  in der Menü-Zeile blinkt.
- ▶ Auf Taste  drücken.
In der Programm-Spalte sind die Nummern der Speicherplätze  eingeblendet. Der angewählte Speicherplatz blinkt.
- ▶ Mit Taste  oder  den gewünschten Speicherplatz auswählen.
- ▶ Auf Taste  drücken.
Der Speicherplatz ist ausgewählt. Die Wochentage werden eingeblendet.
- ▶ Wochentag und Uhrzeit wie im Abschnitt „Wochentag, Uhrzeit und Betriebsdauer einstellen“ beschrieben einstellen (▷ Seite 123). Die Abfahrtszeit ist gespeichert. Die Programm-Spalte wird ausgeblendet. Im Anzeigefeld werden die Meldung **on** und das Symbol  eingeblendet.
- ▶ Auf Taste  drücken.
Die Betriebsdauer blinkt.
- ▶ Mit Taste  oder  den Minutenwert (10 – 120) einstellen.
- ▶ Auf Taste  drücken.
Die Betriebsdauer für die Abfahrtszeit ist gespeichert. Die Uhrzeit und die Nummer des eingestellten Speicherplatzes werden eingeblendet.

-  Ein Unterstrich kennzeichnet den Speicherplatz, der in der zeitlichen Reihenfolge als nächstes aktiviert wird. Zusätzlich ist der eingestellte Wochentag eingeblendet.

Abfahrtszeiten deaktivieren

- ▶ Arbeitsschritte wie im Abschnitt „Abfahrtszeiten einstellen“ beschrieben durchführen.









Wenn das Symbol  in der Statuszeile angezeigt wird:

- ▶ Auf Taste  oder  drücken, bis die Meldung **off** im Anzeigefeld angezeigt wird.
- ▶ Auf Taste  drücken.
Die Abfahrtszeit ist deaktiviert. Die Uhrzeit wird eingeblendet.

Heizstufe einstellen

Sie können die Heizstufe zwischen 10 und 30 einstellen.

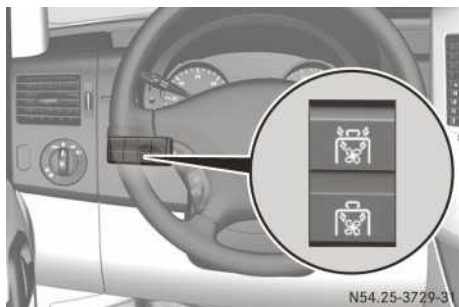
Die Heizstufe entspricht einer Vorwahltemperatur für den Fahrzeuginnenraum. Sie ist ein Richtwert und kann abhängig von der Umgebungstemperatur von der tatsächlichen Innenraumtemperatur abweichen.

- ▶ Auf Taste  oder  drücken, bis das Symbol  in der Menü-Zeile blinkt.
- ▶ Auf Taste  drücken.
Die Heizstufenanzeige blinkt.
- ▶ Mit Taste  oder  die gewünschte Heizstufe zwischen 10 und 30 einstellen.
- ▶ Auf Taste  drücken.
Die Heizstufe ist eingestellt und das Symbol  wird eingeblendet.

Probleme mit der Warmluft-Zusatzheizung



Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Meldung Err wird im Anzeigefeld der Schaltuhr eingeblendet.	<p>Der Kraftstoffbehälter ist weniger als $\frac{1}{4}$ gefüllt. Die Standheizung schaltet automatisch ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► An der nächsten Tankstelle tanken. ► Anschließend mehrmals die Standheizung starten, bis die Kraftstoffleitungen gefüllt sind. <p>Oder</p>
	<p>Eine Betriebsstörung ist aufgetreten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Die Meldung ini wird im Anzeigefeld der Schaltuhr eingeblendet.	<p>Die Spannungsversorgung war unterbrochen. Alle gespeicherten Einstellungen sind gelöscht.</p> <p>Die automatische Hardware-Erkennung ist gerade aktiv.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wenn die automatische Hardware-Erkennung beendet ist, Wochentag, Uhrzeit und Betriebsdauer einstellen (► Seite 123). ► Abfahrtszeit einstellen (► Seite 124).
Die Standheizung schaltet sich automatisch aus und/oder lässt sich nicht einschalten.	<p>Der Kraftstoffbehälter ist weniger als $\frac{1}{4}$ gefüllt. Die Standheizung schaltet automatisch ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► An der nächsten Tankstelle tanken. ► Anschließend mehrmals die Standheizung starten, bis die Kraftstoffleitungen gefüllt sind. <p>Oder</p>
	<p>Der im Steuergerät integrierte Unterspannungsschutz schaltet die Standheizung ab, da die Bordnetzspannung unter 10 V liegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Generator und Batterie überprüfen lassen. <p>Oder</p>
	<p>Die elektrische Sicherung ist durchgebrannt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Elektrische Sicherung ersetzen, siehe hierzu die Zusatzanleitung „Sicherungsbelegung“. ► Ursache für die defekte Sicherung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Die Warmluft-Zusatzheizung ist überhitzt.	<p>Die Luftkanäle sind verstopft.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Darauf achten, dass der Heizluftstrom nicht blockiert ist. ► Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Laderaumbelüftung bedienen



N54.25-3729-3

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dachlüfter ausgestattet ist, können Sie den Laderaum be- und entlüften.

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Einschalten und entlüften:** Oben auf Schalter  drücken.
Der Dachlüfter entzieht dem Laderaum Verbrauchsluft.
- ▶ **Einschalten und belüften:** Unten auf Schalter  drücken.
Der Dachlüfter führt dem Laderaum Frischluft zu.
- ▶ **Ausschalten:** Schalter in die Mittelstellung stellen.

Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Einfahrhinweise

Die ersten 1500 km

Neue Bremsbeläge und Bremsscheiben haben erst nach einigen 100 Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Für die Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs ist es von entscheidender Bedeutung, dass Sie den Motor schonend einfahren.

- Fahren Sie daher während der ersten 1500 km motorschonend mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl.
- Vermeiden Sie während dieser Zeit hohe Drehzahlen und Belastungen, z. B. Vollgas fahren. Fahren Sie maximal $\frac{3}{4}$ der bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit eines jeden Gangs.
- Schalten Sie rechtzeitig.
- Schalten Sie zum Bremsen nicht von Hand zurück.
- Treten Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Fahrpedal möglichst nicht über den Druckpunkt durch (Kick-down).
- Legen Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe die Schaltbereiche **3**, **2** oder **1** nur bei langsamer Fahrt ein, z. B. bei Passfahrten.

Ab 1500 km können Sie die Motordrehzahl kontinuierlich steigern und das Fahrzeug auf die volle Geschwindigkeit beschleunigen.

Fahren

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr! Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

WARNUNG

Wenn die Feststellbremse beim Fahren nicht vollständig gelöst ist, kann die Feststellbremse

- überhitzen und dadurch einen Brand verursachen
- ihre Haltefunktion verlieren.

Es besteht Brand- und Unfallgefahr! Lösen Sie die Feststellbremse vollständig, bevor Sie losfahren.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug länger als 3 Wochen abstellen oder stilllegen,

- schließen Sie die Batterien an ein Ladeerhaltungsgerät an oder
- klemmen Sie die Starterbatterie des Fahrzeugs ab oder
- schalten Sie Spannungsversorgung mit dem Batterie Hauptschalter aus (▷ Seite 128) und
- klemmen Sie die Zusatzbatterie des Fahrzeugs ab.

Sonst müssen Sie den Ladezustand der Batterien alle 3 Wochen überprüfen, da Ruhestromverbraucher die Batterien entladen können. Wenn die Batteriespannung kleiner als 12,2 V ist, müssen Sie die Batterien laden. Sonst kann eine Tiefentladung die Batterien beschädigen. Beachten Sie die Hinweise zum Abklemmen und zum Laden der Batterien unter „Batterie“ (▷ Seite 259). Informationen über Ladeerhaltungsgeräte erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Batterieauptschalter

Wichtige Sicherheitshinweise

! Stellen Sie sicher, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** ist und anschließend mindestens zwei Minuten vergangen sind, bevor Sie den Batterieauptschalter abziehen oder anklennen. Sie könnten sonst Bauteile der Elektroanlage beschädigen.

Sie können mit dem Batterieauptschalter alle Verbraucher Ihres Fahrzeugs stromlos schalten. Dadurch verhindern Sie eine unkontrollierte Batterieentladung durch einen Ruhestromverbrauch.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Zusatzbatterie im Motorraum ausgestattet ist, müssen Sie beide Batterien abklemmen. Nur dann ist die elektrische Anlage stromlos.

i Schalten Sie das Fahrzeug über den Batterieauptschalter nur dann stromlos, wenn

- das Fahrzeug längere Zeit steht
- es unbedingt erforderlich ist

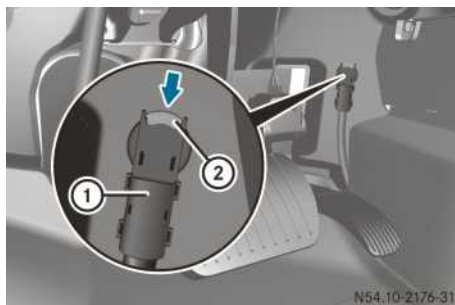
Nach dem Einschalten der Spannungsversorgung müssen Sie die Seitenfenster (> Seite 81) und die elektrische Schiebetür (> Seite 72) neu justieren.

i Eine Unterbrechung der Versorgungsspannung wird im DTCO (digitaler Tachograf) als Ereignis im Fehlerspeicher eingetragen.

Beachten Sie die separate DTCO-Betriebsanleitung.

Spannungsversorgung ausschalten

! Wenn Sie den Stecker unter das Fahrpedal klemmen, achten Sie darauf, den Stecker nicht zu verunreinigen oder zu beschädigen. Sie können sonst beim Zusammenbau der Teile keine elektrische Verbindung mehr herstellen.

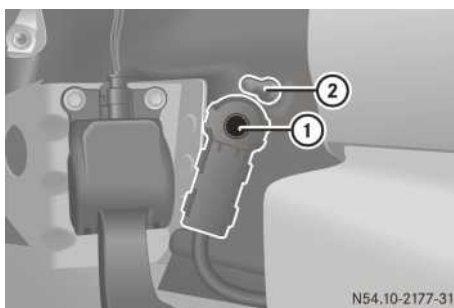


N54.10-2176-31

Batterieauptschalter links neben der Mittelkonsole

- ▶ Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und mindestens zwei Minuten warten.
 - ▶ Knopf **2** in Pfeilrichtung drücken und gedrückt halten.
 - ▶ Stecker **1** vom Massebolzen abziehen.
 - ▶ Stecker **1** so weit zur Seite schieben, dass er keinen Kontakt mit dem Massebolzen bekommen kann.
- Alle Verbraucher der Starterbatterie sind von der Spannungsversorgung getrennt.

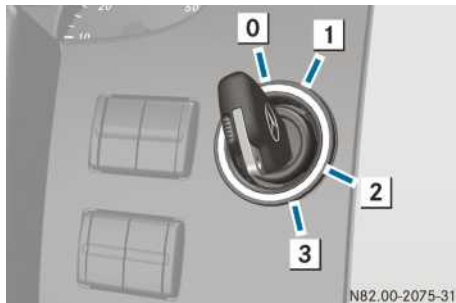
Spannungsversorgung einschalten



N54.10-2177-31

- ▶ Schlüssel in das Zündschloss stecken.
 - ▶ Stecker **1** bis zum spürbaren Einrasten auf den Massebolzen **2** aufdrücken, bis die Verriegelungssperre aufgehoben ist. Der Stecker **1** muss ganz am Massebolzen **2** anliegen.
- Alle Verbraucher werden wieder mit Gleichspannung versorgt.

Schlüsselstellungen



- 0 Schlüssel stecken und abziehen, Lenkrad verriegeln
- 1 Lenkrad entriegeln, Spannungsversorgung für einige Verbraucher, wie z. B. Radio
- 2 Zündung einschalten. Spannungsversorgung für alle Verbraucher. Vorglü⁹- und Fahrstellung.
- 3 Starten

Bei Fahrzeugen mit einem Batterie Hauptschalter müssen Sie zuerst die Spannungsversorgung einschalten (▷ Seite 128).

- i** Zum Entriegeln der Lenkung bewegen Sie das Lenkrad etwas, während Sie den Schlüssel auf Stellung 1 drehen.

Vorbereitung zur Fahrt

Sichtkontrolle am Fahrzeug außen

- ▶ Besonders folgende Fahrzeugelemente am Fahrzeug und gegebenenfalls am Anhänger überprüfen:
 - Kennzeichen, Fahrzeugbeleuchtung, Blinkleuchten und Bremsleuchten, Wischerblätter auf Sauberkeit und unversehrten Zustand
 - Reifen und Räder auf Festsitz, Reifendruck und allgemeinen Reifenzustand
 - Pritschenbordwände auf feste Verriegelung und unversehrten Zustand
 - Anhängervorrichtung auf Spiel und Sicherung
- Die Anhängervorrichtung gehört zu den für die Verkehrssicherheit besonders wichtigen Fahrzeugteilen. Beachten Sie bezüglich der Bedienung, Pflege und Wartung die

separate Betriebsanleitung des Herstellers.

- Konturmarkierungen an An- und Aufbauten auf ordnungsgemäßen Zustand
- ▶ Erkennbare Mängel vor Fahrtantritt beseitigen.

Kontrollen im Fahrzeug

Notgeräte und Verbandstasche

- ▶ Ausrüstung auf Zugänglichkeit, Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit prüfen.

Die Ausrüstung für Erste Hilfe und Pannenhilfe ist in den Staufächern der Vordertüren.

Fahrzeugbeleuchtung

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen.
- ▶ Beleuchtungsanlage mit einer weiteren Person auf Funktion prüfen.
- ▶ Defekte Glühlampen erneuern (▷ Seite 97).

Vor dem Losfahren

⚠ WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Stellen Sie bei Fußmatten und Teppichen eine rutschsichere Befestigung und ausreichenden Freiraum der Pedale sicher. Legen Sie nicht mehrere Fußmatten oder Teppiche übereinander.

⚠ WARNUNG

Die Bedienung der Pedale kann durch ungeeignetes Schuhwerk beeinträchtigt werden, z. B.

- Schuhe mit Plateausohlen
- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

⁹ Nur Fahrzeuge mit Dieselmotor.

Es besteht Unfallgefahr!

Tragen Sie beim Fahren stets geeignetes Schuhwerk, um die Pedale sicher bedienen zu können.

- ▶ Ladung den Beladungsrichtlinien entsprechend sichern (▷ Seite 243).
- ▶ Gepäckstücke sicher ablegen und verstauen. Ladung den Beladungsrichtlinien entsprechend sichern (▷ Seite 243).
- ▶ Fußmatten und Teppiche auf sichere, rutschfeste Befestigung und auf ausreichenden Freiraum der Pedale überprüfen.
- ▶ Alle Türen schließen.

Starten

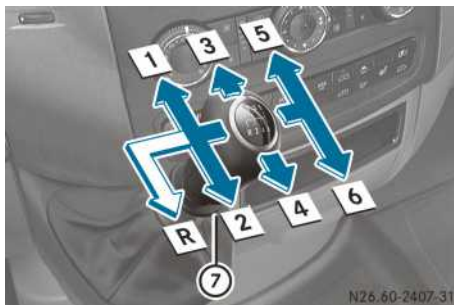
Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z. B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase führt zu Vergiftungen. Es besteht Lebensgefahr! Lassen Sie den Motor deshalb niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.

- !** Geben Sie beim Starten kein Gas.
- ▶ Vor dem Starten sicherstellen, dass
 - alle Türen geschlossen sind
 - alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtert sind
 - die Feststellbremse angezogen ist
- i** Wenn Sie vor dem Motorstart auf das Bremspedal treten, hat dies einen kurzen Pedalweg und einen hohen Pedalwiderstand. Wenn Sie nach dem Motorstart das Bremspedal erneut treten, sind der Pedalweg und -widerstand wieder wie gewohnt.

Schaltgetriebe




Schaltschema

- R** Rückwärtsgang
- 1** - **6** Vorwärtsgänge
- 7** Zugring Rückwärtsgang

Nur wenn Sie das Kupplungspedal vollständig durchtreten, können Sie den Motor starten.

- ▶ Bremspedal treten und gedrückt halten.
- ▶ Kupplungspedal vollständig durchtreten.
- ▶ In den Leerlauf schalten.

Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Dieselmotor das Kupplungspedal beim Starten nicht oder nicht ausreichend durchtreten,

- geht bei Fahrzeugen ohne Lenkradtasten die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument an
- zeigt bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten das Display die Meldung **Kupplung betätigen**

Automatikgetriebe






Schaltschema

- P** Parkstellung mit Parksperre
- R** Rückwärtsgang
- N** Neutral - Leerlauf
- D** Drive - Fahren

- ▶ Wählhebel auf Stellung **P** stellen.
Das Display im Kombiinstrument zeigt **P**
 - bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten (▷ Seite 188)
 - bei Fahrzeugen ohne Lenkradtasten (▷ Seite 185)
- i** Sie können den Motor auch in Neutralstellung **N** starten.

Starten

- i** Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe können Sie die Tipp-Start-Funktion nutzen. Drehen Sie dazu den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **3** und lassen Sie ihn gleich wieder los. Der Motor startet automatisch.
- ▶ **Benzinmotor starten:** Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **3** (▷ Seite 129) drehen und loslassen, sobald der Motor läuft.
- ▶ **Dieselmotor starten:** Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** (▷ Seite 129) drehen. Die Vorglüh-Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht kurz an.
- ▶ Wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte  aus ist, den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **3** drehen und loslassen, sobald der Motor läuft.
- i** Wenn der Dieselmotor warm ist, können Sie ohne Vorglühen starten.
Wenn der Dieselmotor kalt ist, kann die Leerlaufdrehzahl nach dem Starten erhöht sein. Die erhöhte Motordrehzahl wird innerhalb weniger Sekunden automatisch auf die Leerlaufdrehzahl abgesenkt.

Das Vorglühsystem ist gestört, wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte  etwa 1 Minute


- nach dem Einschalten der Zündung
- bei laufendem Dieselmotor leuchtet

Bei extrem niedrigen Temperaturen können Sie dann eventuell den Dieselmotor nicht mehr starten. Lassen Sie die Störung in einer qualifizierten Wertstatt beseitigen.

Anfahren

Schaltgetriebe

Anfahren

- !** Schalten Sie rechtzeitig und lassen Sie die Räder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst Ihr Fahrzeug beschädigen.
- ▶ Bremspedal treten und gedrückt halten.
- ▶ Kupplungspedal vollständig durchtreten.
- ▶ 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Feststellbremse lösen (▷ Seite 147).
Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.
- ▶ Kupplungspedal langsam loslassen und vorsichtig Gas geben.

Für Fahrzeuge mit 4-Zylinder-Dieselmotoren und den Achsübersetzungen AR5 4,727 oder AR6 5, 100: Es wird empfohlen, auf ebener Strecke und mit unbeladenem Fahrzeug im 2. Gang anzufahren

- i** Bei Fahrzeugen mit Anfahrhilfe wird der Bremsdruck automatisch nach dem Lösen des Bremspedals noch etwa 2 Sekunden gehalten. Dadurch wird ein Anfahren ohne sofortiges Wegrollen des Fahrzeugs ermöglicht.
- i** Nach dem Anfahren verriegelt das Fahrzeug automatisch zentral. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren herunter. Sie können von innen jederzeit die Türen öffnen.
Sie können die automatische Türverriegelung auch ausschalten (▷ Seite 68).

Schaltempfehlung



Schaltempfehlung (Beispiel Fahrzeuge ohne Lenkradtasten)



Schaltempfehlung (Beispiel Fahrzeuge mit Lenkradtasten)

① Empfohlener Gang

Die Schaltempfehlung im Display weist Sie auf das mögliche Hochschalten hin und zeigt den empfohlenen Gang. Folgen Sie der Schaltempfehlung im Display für eine verbrauchsoptimierte Fahrweise.

Wenn Ihr Fahrzeug mit der ECO-Start-Funktion ausgestattet ist, wird zusätzlich eine Schaltempfehlung zum Schalten in den Leerlauf angezeigt (▷ Seite 133).

Rückwärtsgang einlegen

! Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug in den Rückwärtsgang **R**. Sonst können Sie das Getriebe beschädigen.

- ▶ Zugriff nach oben ziehen und halten (▷ Seite 130).
- ▶ Schalthebel bis zum Anschlag nach links schwenken und dann nach unten schieben.
- ▶ Zugriff loslassen.

Bei Fahrzeugen mit einem Rückfahrwarner ertönt nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs ein Warnton für andere Verkehrsteilnehmer (▷ Seite 132).

Automatikgetriebe


WARNUNG

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebe-

stellung **D** oder **R** einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen. Es besteht Unfallgefahr!

Treten Sie beim Einlegen der Getriebestellung **D** oder **R** immer fest auf das Bremspedal und geben Sie nicht gleichzeitig Gas.

! Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug in den Rückwärtsgang **R**. Sonst können Sie das Getriebe beschädigen.

- ▶ Bremspedal treten und gedrückt halten. Die Wählhebelsperre ist aufgehoben.
- ▶ Wählhebel auf Stellung **D** oder **R** stellen. Bei Fahrzeugen mit einem Rückfahrwarner ertönt nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs **R** ein Warnton für andere Verkehrsteilnehmer (▷ Seite 132).
- ▶ Feststellbremse lösen (▷ Seite 147). Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.
- ▶ Bremspedal loslassen.
- ▶ Vorsichtig Gas geben.

Anfahrhilfe


Die Anfahrhilfe unterstützt bei Fahrzeugen mit einem Schaltgetriebe das Anfahren.

Die Anfahrhilfe hält bei laufendem Motor den Bremsdruck automatisch nach dem Lösen des Bremspedals noch etwa 2 Sekunden.

Dies ermöglicht bei leichter Steigung ein Anfahren ohne sofortiges Wegrollen des Fahrzeugs.

Die Anfahrhilfe funktioniert nicht, wenn

- Sie auf ebener Strecke oder bergab anfahren
- sich das Getriebe in der Leerlaufstellung befindet
- die Feststellbremse angezogen ist
- ESP[®] gestört ist.

Fahrzeuge ohne Lenkradtasten: Wenn die Kontrollleuchte  bei laufendem Motor dauernd leuchtet, liegt eine Störung vor (▷ Seite 225).

Rückfahrwarner

WARNUNG

Der Warnton des Rückfahrwarners kann von anderen Verkehrsteilnehmern überhört oder

ignoriert werden. Wenn Sie sich nicht vergewissern, dass der Rangierbereich frei ist, besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie sicher, dass sich während des Rangierens keine Personen oder Gegenstände im Rangierbereich befinden. Wenn erforderlich, muss Sie eine zweite Person beim Rangieren unterstützen.

Der Rückfahrwarner ist ein System, das Sie bei der Wahrung der Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer unterstützen soll.

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs ertönt ein Warnton für andere Verkehrsteilnehmer. Die Lautstärke des Warntons kann für den Nacht-ruhe-Betrieb verringert werden.

► **Warnton leisestellen:** Rückwärtsgang 2-mal in kurzer Folge einlegen.

Der Warnton ertönt leiser.

i Der Warnton ertönt grundsätzlich in normaler Lautstärke. Bei Bedarf müssen Sie den Warnton bei jedem Einlegen des Rückwärtsgangs erneut leisestellen.

ECO-Start bei Euro 5-Motor

Allgemeine Hinweise

⚠️ WARNUNG

Bei eingeschaltetem ECO-Start kann der Motor unbeabsichtigt gestartet werden, z. B. durch Treten des Kupplungspedals. Wenn in dieser Situation Arbeiten am Motor vorgenommen werden, besteht durch sich bewegende Motorteile Verletzungsgefahr!

Schalten Sie vor Arbeiten am Motor ECO-Start aus.



Anzeigen im Display (Beispiel Fahrzeuge ohne Lenkradtasten)



Anzeigen im Display (Beispiel Fahrzeuge mit Lenkradtasten)

ECO-Start ist automatisch nach jedem Motorstart eingeschaltet. Die Kontrollleuchte in der Taste **ECO** leuchtet.

ECO-Start stellt beim Anhalten des Fahrzeugs den Motor automatisch ab. Für ein erneutes Anfahren startet der Motor automatisch. Auf diese Weise unterstützt Sie ECO-Start dabei, den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen Ihres Fahrzeugs zu reduzieren.

Wenn das Symbol **ECO** **2** im Display eingeblendet wird, ist ECO-Start betriebsbereit.

Dazu müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Die Kontrollleuchte der Taste **ECO** leuchtet (▷ Seite 134).
- Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht.
- Die Motorhaube ist geschlossen.
- Sie müssen nach dem Anfahren einmal hochgeschaltet haben.
- Die Außentemperatur liegt über 0 °C.
- Das Fahrzeug befindet sich unterhalb 2500 m Meereshöhe.
- Der Ladezustand der Batterie ist ausreichend.

Wenn ECO-Start betriebsbereit ist und Sie das Fahrzeug anhalten, wird im Display die Schaltempfehlung zum Einlegen des Leerlaufs **N** **1** angezeigt.

Wenn ECO-Start manuell (▷ Seite 134) oder durch eine Funktionsstörung ausgeschaltet ist, wird das Symbol **ECO** nicht angezeigt.

Automatischer Motorstopp

ECO-Start stellt den Motor automatisch ab, wenn

- das Display das Symbol **ECO** zeigt (▷ Seite 133)
- das Fahrzeug steht
- Sie den Leerlauf **N** eingelegt haben
- Sie das Kupplungspedal nicht treten

Wenn der Ladezustand der Batterie nicht mehr ausreichend ist, blinkt das Symbol **ECO** im Display. Treten Sie dann für den automatischen Motorstart das Kupplungspedal bis zum Anschlag durch.

Automatischer Motorstart

ECO-Start startet den automatisch abgestellten Motor, wenn

- Sie das Kupplungspedal treten
- das Fahrzeug anrollt

Wenn Sie einen Gang einlegen, ohne die Kuppelung zu treten, ist der automatische Motorstart blockiert. Treten Sie dann für den automatischen Motorstart das Kupplungspedal bis zum Anschlag durch.

Wenn Sie nach einem automatischen Motorstopp die Motorhaube öffnen, ist der automatische Motorstart ausgeschaltet. Nach dem Schließen der Motorhaube müssen Sie den Motor manuell starten.

ECO-Start aus- und einschalten



- ▶ Bei laufendem Motor auf Taste **ECO** drücken. Wenn die Kontrollleuchte der Taste **ECO** aus ist, ist ECO-Start ausgeschaltet. Der Motor wird beim Anhalten nicht mehr automatisch abgestellt.

Nach einem erneuten Motorstart ist ECO-Start automatisch eingeschaltet.

Wenn die Kontrollleuchte der Taste **ECO** nach dem Einschalten nicht angeht, ist ECO-Start gestört und kann nicht eingeschaltet werden.

Wenn Sie nach dem automatischen Motorstopp die Taste **ECO** drücken, ist ECO-Start ausgeschaltet. Sie können jedoch den Motor noch einmal durch das Treten des Kupplungspedals starten.

ECO-Start bei Euro 6-Motor

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei eingeschaltetem ECO-Start kann der Motor unbeabsichtigt gestartet werden, z. B. durch Treten des Kupplungspedals. Wenn in dieser Situation Arbeiten am Motor vorgenommen werden, besteht durch sich bewegendes Motorteile Verletzungsgefahr! Schalten Sie vor Arbeiten am Motor ECO-Start aus.

WARNUNG

Wenn der Motor automatisch abgestellt wurde und Sie dann aussteigen, wird er automatisch wieder gestartet. Das Fahrzeug kann anfahren. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Schalten Sie immer die Zündung aus und sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Allgemeine Hinweise



Anzeigen im Display (Beispiel Fahrzeuge ohne Lenkradtasten)



Anzeigen im Display (Beispiel Fahrzeuge mit Lenkradtasten)

Wenn das ECO-Symbol **ECO** ② im Display angezeigt wird, stellt die ECO-Start-Stopp-Funktion beim Anhalten des Fahrzeugs den Motor automatisch ab.

Für ein erneutes Anfahren startet der Motor automatisch. Auf diese Weise unterstützt Sie die ECO-Start-Stopp-Funktion dabei, den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen Ihres Fahrzeugs zu reduzieren.

Jedes Mal, wenn Sie das Fahrzeug neu starten, ist die ECO-Start-Stopp-Funktion eingeschaltet.

Wenn die ECO-Start-Stopp-Funktion manuell (▷ Seite 134) oder durch eine Funktionsstörung ausgeschaltet ist, wird das ECO-Symbol **ECO** ② nicht angezeigt. Zudem leuchtet die Kontrollleuchte der ECO-Taste in der Mittelkonsole nicht.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Wenn ECO-Start betriebsbereit ist und Sie das Fahrzeug anhalten, wird im Display die Schaltempfehlung zum Einlegen des Leerlaufs **N** ① angezeigt.

Automatischer Motorstopp

Die ECO-Start-Stopp-Funktion ist betriebsbereit und zeigt im Display das ECO-Symbol **ECO** an, wenn unter anderem

- die Kontrollleuchte der ECO-Taste grün leuchtet (▷ Seite 134)
- die Motorhaube geschlossen ist

- der Fahrer angegurtet ist
- bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe die Türen geschlossen sind
- bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe die Fahrertür geschlossen ist
- die Außentemperatur über 0 °C liegt
- das Fahrzeug sich unterhalb 2500 m Meereshöhe befindet

① Alle Fahrzeugsysteme sind im automatischen Motorstopp weiterhin aktiv.

② Der automatische Motorstopp kann höchstens vier Mal (Erststopp und drei Wiederholungen) nacheinander erfolgen. Danach ist der automatische Motorstopp erst wieder nach Erscheinen des ECO-Symbols **ECO** im Display möglich.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Die ECO-Start-Stopp-Funktion stellt bei Stillstand des Fahrzeugs den Motor automatisch ab.

- ▶ Fahrzeug abbrem sen.
- ▶ Leerlauf **N** einlegen, gegebenenfalls den Schalthinweis zum Einlegen des Leerlaufs **N** befolgen.
- ▶ Kupplungspedal lösen.
Der Motor wird automatisch abgestellt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn Sie das Fahrzeug in Getriebestellung **D** oder **N** bis zum Stillstand abbrem sen, stellt die ECO-Start-Stopp-Funktion den Motor automatisch ab.

Automatischer Motorstart

Der Motor wird automatisch gestartet, wenn

- Sie die ECO-Start-Stopp-Funktion über die ECO-Taste ausschalten
- Sie den Rückwärtsgang **R** oder die Parkstellung **P** einlegen
- das Fahrzeug anrollt
- der Ladezustand der Batterie zu niedrig ist
- bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe sich der Fahrer abgurtet oder eine Tür geöffnet wird
- bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sich der Fahrer abgurtet oder die Fahrertür öffnet

Wenn Sie nach einem automatischen Motorstopp die Motorhaube öffnen, ist der automati-

sche Motorstart ausgeschaltet. Nach dem Schließen der Motorhaube müssen Sie den Motor manuell starten.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

L Legen Sie den Gang nicht ohne Treten des Kupplungspedals ein.

Der Motor wird automatisch gestartet, wenn Sie

- das Kupplungspedal antreten
- bei eingelegtem Gang das Kupplungspedal durchtreten
- das Fahrpedal treten
- eine Tür öffnen

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor wird automatisch gestartet, wenn Sie

- in der Getriebestellung **D** oder **N** die Bremse lösen
- das Fahrpedal treten
- die Fahrtür öffnen
- sich abgurten

i Wenn Sie von Getriebestellung **R** in **D** wechseln, ist die ECO-Start-Stopp-Funktion nach Erscheinen des ECO-Symbols **ECO** im Display verfügbar.

ECO-Start aus-/einschalten



► **Ausschalten:** Auf Taste **ECO** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste **ECO** und das ECO-Symbol im Display gehen aus.

► **Einschalten:** Auf Taste **ECO** drücken. Wenn alle Bedingungen für den automatischen Motorstopp erfüllt sind, wird das ECO-Symbol im Display angezeigt. Die Kontrollleuchte der Taste **ECO** leuchtet.

Wenn nicht alle Bedingungen für den automatischen Motorstopp erfüllt sind, wird das ECO-Symbol im Display nicht angezeigt. In diesem Fall ist die ECO-Start-Stopp-Funktion nicht verfügbar.

Nach einem erneuten Motorstart ist ECO-Start automatisch eingeschaltet.

Wenn die Kontrollleuchte der Taste **ECO** nach dem Einschalten nicht angeht, ist ECO-Start gestört und kann nicht eingeschaltet werden.

Wenn Sie nach dem automatischen Motorstopp die Taste **ECO** drücken, ist ECO-Start ausgeschaltet. Sie können jedoch den Motor noch einmal durch das Treten des Kupplungspedals starten.

Probleme mit dem Motor	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Der Motor springt nicht an. Der Starter arbeitet hörbar.	<p>Es ist Luft in der Kraftstoffanlage.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vor dem nächsten Startversuch das Zündschloss in Stellung 0 schalten. ► Motor erneut starten. Dabei beachten, dass zu lange und häufige Startversuche die Batterie entladen. <p>Wenn der Motor auch nach mehreren Startversuchen nicht anspringt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor springt nicht an. Der Starter arbeitet hörbar. Die Tankreserve-Warnleuchte ist an und die Kraftstoffanzeige steht auf 0 .	<p>Der Kraftstoffbehälter wurde leer gefahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug tanken. <p>Fahrzeuge mit Dieselmotor: Wenn Sie den Kraftstoffbehälter leer fahren, kann Luft in die Kraftstoffanlage gelangen. Wenn der Motor nach dem Tanken nicht anspringt, Kraftstoffanlage wie folgt entlüften:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Schlüssel im Zündschloss für etwa 10 Sekunden auf Stellung 2 drehen. ► Motor maximal 60 Sekunden ununterbrochen starten. <p>Wenn der Motor nicht anspringt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Etwa 2 Minuten warten. ► Motor erneut maximal 60 Sekunden ununterbrochen starten. ► Wenn der Motor wieder nicht anspringt, Motor nicht weiter starten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor springt nicht an. Der Starter ist nicht hörbar.	<p>Der Batterieauptschalter ist ausgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Spannungsversorgung einschalten (► Seite 128). Oder <p>Die Bordnetzspannung ist zu gering. Die Batterie ist zu schwach oder leer.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Starthilfe geben lassen (► Seite 274). <p>Wenn der Motor trotz Starthilfe nicht anspringt, ist der Starter defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Fahrzeuge mit Benzinmotor: Der Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.	<p>Die Motorelektronik oder ein mechanisches Bauteil des Motormanagements ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Automatikgetriebe

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebestellung **D** oder **R** einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen. Es besteht Unfallgefahr!

Treten Sie beim Einlegen der Getriebestellung **D** oder **R** immer fest auf das Bremspedal und geben Sie nicht gleichzeitig Gas.

- ⚠️ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen in Neutralstellung **N** nur kurzzeitig rollen. Ein längeres Rollen der Räder, z. B. beim Abschleppen, führt zu einem Getriebebeschaden.

Abschleppen (▷ Seite 276)

Wählhebel



- P** Parkstellung mit Parksperre
- R** Rückwärtsgang
- N** Neutral - Leerlauf
- D** Drive - Fahren

Das Display im Kombiinstrument zeigt die eingelegte Wählhebelstellung oder den aktuellen Schaltbereich

- bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten (▷ Seite 188)
- bei Fahrzeugen ohne Lenkradtasten (▷ Seite 185)

Wählhebelstellungen

- P** **Parkstellung**
Sichert das abgestellte Fahrzeug gegen Wegrollen. Stellen Sie den Wählhebel nur bei stehendem Fahrzeug auf **P**.
Sie können den Schlüssel nur in dieser Wählhebelstellung abziehen. Bei abgezogenem Schlüssel ist der Wählhebel auf **P** blockiert.
- R** **Rückwärtsgang**
Stellen Sie den Wählhebel nur bei stehendem Fahrzeug auf **R**.
- N** **Neutral - Leerlauf**
Es wird keine Kraft vom Motor auf die Antriebsräder übertragen. Wenn Sie die Bremsen lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z. B. schieben.
Stellen Sie den Wählhebel während der Fahrt nicht auf **N**. Sonst kann das Automatikgetriebe beschädigt werden.
Wenn ASR abgeschaltet oder ESP® gestört ist: Stellen Sie den Wählhebel nur auf **N**, wenn das Fahrzeug zu schleudern droht, z. B. bei glatter Straße.
- D** **Drive - Fahren**
Das Automatikgetriebe schaltet selbstständig. Alle Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung.
Sie können das Schalten beeinflussen und selbst schalten oder den Schaltbereich begrenzen.

Schaltvorgang

Ihr Fahrzeug kann mit einem 5-Gang- oder 7-Gang-Automatikgetriebe ausgestattet sein.

Das Automatikgetriebe passt sich Ihrer individuellen Fahrweise durch kontinuierlich ablaufende Schaltpunktverschiebung an. Die Schaltpunktverschiebung berücksichtigt den momentanen Betriebs- und Fahrzustand. Wenn sich Betriebs- oder Fahrzustand ändern, reagiert das Automatikgetriebe mit einem angepassten Schaltprogramm.

Das Automatikgetriebe schaltet in der Wählhebelstellung **D** automatisch in die einzelnen Gänge. Dies hängt ab von

- einer möglichen Begrenzung des Schaltbereichs (▷ Seite 139)
- der Stellung des Fahrpedals
- der gefahrenen Geschwindigkeit.

Tippschaltung

In der Wählhebelstellung **D** können Sie die Gänge selbst schalten.

► **Zurückschalten:** Wählhebel nach links in Richtung **D-** tippen. Abhängig vom eingelegten Gang schaltet das Automatikgetriebe in den nächstniedrigeren Gang. Zusätzlich ist der Schaltbereich begrenzt.

i Wenn Sie bei einer zu hohen Geschwindigkeit den Wählhebel in Richtung **D-** drücken, schaltet das Automatikgetriebe nicht zurück. Dadurch ist der Motor vor Überdrehzahl geschützt.

► **Hochschalten:** Wählhebel nach rechts in Richtung **D+** tippen. Abhängig vom Schaltprogramm schaltet das Automatikgetriebe in den nächsthöheren Gang. Zusätzlich ist damit der Schaltbereich erweitert.

► **Schaltbereich wieder frei geben:** Wählhebel so lange in Richtung **D+** drücken, bis das Display wieder **D** zeigt. Das Automatikgetriebe wechselt vom aktuellen Schaltbereich direkt zu **D**.

► **Günstigsten Schaltbereich wählen:** Wählhebel nach links in Richtung **D-** drücken und gedrückt halten. Das Automatikgetriebe wechselt in den Schaltbereich, von dem aus das Fahrzeug günstig beschleunigt oder verzögert werden kann. Dazu schaltet das Automatikgetriebe um einen oder mehrere Gänge zurück.

Schaltbereiche

In der Wählhebelstellung **D** können Sie den Schaltbereich für das Automatikgetriebe begrenzen oder frei geben.

► Schaltbereich erweitern und begrenzen:

Wählhebel nach rechts in Richtung **D+** oder nach links in Richtung **D-** tippen.

Das Display zeigt den eingestellten Schaltbereich. Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum jeweiligen Gang.

i Wenn die maximale Motordrehzahl des begrenzten Schaltbereichs erreicht ist und Sie weiterhin Gas geben, schaltet das Automatikgetriebe nicht hoch.

Fahrsituationen

2 Bremswirkung des Motors im Gefälle nutzen und für Fahrten

- auf steilen Pässen
- im Gebirge
- unter erschwerten Betriebsbedingungen.

1 Bremswirkung des Motors nutzen bei extremem Gefälle und langen Passabfahrten.

Fahrhinweise

Fahrpedalstellung

Ihre Fahrweise beeinflusst das Schalten des Automatikgetriebes:

- wenig Gas: frühes Hochschalten
- viel Gas: spätes Hochschalten

Kick-down

Wenn Sie maximal beschleunigen wollen, verwenden Sie den Kick-down:

- Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten. Das Automatikgetriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.
- Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, Gas zurücknehmen. Das Automatikgetriebe schaltet wieder hoch.

Rangieren

Wenn Sie auf engem Raum rangieren:

- Dosierte Bremsen und so die Fahrgeschwindigkeit regulieren.
- Wenig und gleichmäßig Gas geben.

i Bei niedriger Geschwindigkeit können Sie zwischen der Fahrstellung **D** und dem Rückwärtsgang **R** ohne Bremsen wechseln. Dies hilft Ihnen z. B. beim schnellen Rangieren oder beim Freischaufeln in Schnee oder Matsch.

Anhängerbetrieb

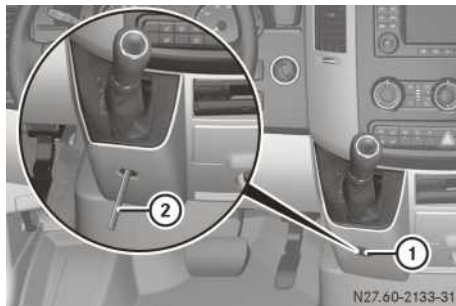
- ▶ An Steigungen mit mittleren Drehzahlen fahren.
- ▶ Je nach Steigung oder Gefälle in einem der Fahrsituation angepassten Schaltbereich zurückschalten (► Seite 139), auch bei eingeschaltetem TEMPOMAT.

Probleme mit dem Getriebe

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Das Getriebe hat Schaltstörungen.	Das Getriebe verliert Öl. ▶ Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Das Beschleunigungsvermögen verschlechtert sich. Das Getriebe schaltet nicht mehr.	Das Getriebe ist im Notbetrieb. Sie können nur noch in den 2. Gang und in den Rückwärtsgang R schalten. ▶ Anhalten. ▶ Auf Bremspedal treten. ▶ Wählhebel auf P stellen. ▶ Motor abstellen. ▶ Mindestens 10 Sekunden warten, bevor der Motor erneut gestartet wird. ▶ Auf Bremspedal treten. ▶ Wählhebel auf D oder R stellen. Das Getriebe schaltet bei Stellung D in den 2. Gang, bei Stellung R in den Rückwärtsgang. ▶ Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Parksperrmechanisch aufheben

Bei einer Störung können Sie die Wählhebel-sperre in Stellung **P** manuell aufheben, z. B. zum Abschleppen des Fahrzeugs.



- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Abdeckkappe ① entfernen.
- ▶ Einen Stift ② bis zum Anschlag in die Öffnung schieben.

- ▶ Stift nach innen drücken und gleichzeitig den Wählhebel aus Stellung **P** schalten. Die Wählhebelsperre ist aufgehoben. Sie können den Wählhebel nun wieder frei bewegen, bis Sie ihn wieder auf Stellung **P** schalten.
 - ▶ Stift ② herausziehen.
 - ▶ Abdeckkappe ① wieder einklippen.
- i** Als Stift können Sie beispielsweise den Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug verwenden (> Seite 272).

Tanken

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Bei unsachgemäßem Umgang mit Kraftstoff besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und falls vorhanden die Zusatzheizung aus.

WARNUNG

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird. Atmen Sie nicht die Kraftstoffdämpfe ein. Halten Sie Kinder von Kraftstoffen fern.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife ab.
- Wenn Sie Kraftstoff in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser aus. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

- Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch. Lösen Sie kein Erbrechen aus.
- Wechseln Sie mit Kraftstoff benetzte Kleidung umgehend.

WARNUNG

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

Wenn Sie Dieseldieselkraftstoff mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieseldieselkraftstoff. Bei laufendem Motor können Bauteile der Abgasanlage unbemerkt überhitzen. Es besteht Brandgefahr!

Tanken Sie niemals Benzin. Mischen Sie dem Dieseldieselkraftstoff niemals Benzin bei.

Umwelthinweis

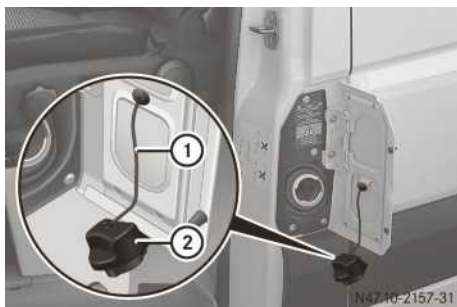
Bei unsachgemäßem Umgang gehen von Kraftstoffen Gefahren für Mensch und Umwelt aus. Kraftstoffe dürfen nicht in die Kanalisation, in Oberflächengewässer, in das Grundwasser oder in den Boden gelangen.

- !** Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotor. Tanken Sie kein Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs führen zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor.
 - !** Wenn Sie versehentlich falschen Kraftstoff getankt haben, schalten Sie nicht die Zündung ein. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffleitungen gelangen. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren.
 - !** Wenn Sie den Kraftstoffbehälter überfüllen, können Sie die Kraftstoffanlage beschädigen.
 - !** Achten Sie darauf, dass Sie keinen Kraftstoff auf lackierte Flächen verschütten. Sie können sonst den Lack beschädigen.
 - !** Wenn Sie das Fahrzeug aus Fässern oder Kanistern betanken, filtern Sie den Kraftstoff vor dem Einfüllen.
- So vermeiden Sie Störungen in der Kraftstoffanlage durch verunreinigten Kraftstoff.

i Fahrzeuge mit Benzinmotor sind E10-verträglich. E10-Kraftstoff enthält eine Beimischung von bis zu 10 % Bioethanol. Sie können Ihr Fahrzeug mit E10-Kraftstoff betanken.

Weitere Informationen zum Kraftstoff und zur Kraftstoffqualität finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 308).

Tankvorgang



Die Tankklappe ist in Fahrtrichtung links neben der Vordertür. Sie können die Tankklappe nur bei geöffneter Vordertür öffnen.



- ▶ Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Zusatzheizung ausschalten (▷ Seite 115).
- ▶ Zuerst linke Vordertür und dann Tankklappe öffnen.
- ▶ Alle Fahrzeigtüren schließen, damit keine Kraftstoffdämpfe in den Fahrzeuginnenraum gelangen können.
- ▶ Tankdeckel ② nach links drehen, abnehmen und am Band ① hängen lassen.
- ▶ Einfüllstutzen der Zapfpistole vollständig in den Tankschaft schieben und auftanken.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet. Sonst kann Kraftstoff auslaufen.
- ▶ Tankdeckel ② auf den Tankschaft aufsetzen und nach rechts drehen.
Ein Knacken signalisiert, dass der Tankdeckel ganz geschlossen ist.
- ▶ Zuerst linke Vordertür öffnen und dann Tankklappe schließen.

Probleme mit Kraftstoff und Kraftstoffbehälter

Wenn Ihr Fahrzeug Kraftstoff verliert, ist die Kraftstoffleitung oder der Kraftstoffbehälter defekt.

- ▶ Sofort den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** drehen und abziehen.
- ▶ Motor keinesfalls neu starten.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Wenn der Kraftstoffbehälter vollständig leergefahren wurde, führen Sie nach dem Tanken folgende Schritte durch:

- ▶ Vor dem Starten: Zündung dreimal bis viermal einschalten.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen (▷ Seite 129).
Die Vorglüh-Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht kurz an.
- ▶ Wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte  aus ist, den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **3** drehen und loslassen, sobald der Motor läuft.

Wenn der Dieselmotor warm ist, können Sie ohne Vorglühen starten.

AdBlue®

Hinweise zur Benutzung

Umwelthinweis

Entsorgen Sie AdBlue® umweltgerecht!

AdBlue® nachfüllen

! Zum Befüllen des AdBlue® Behälters muss das Fahrzeug waagrecht abgestellt werden. Nur bei einem waagrecht abgestellten Fahrzeug kann der AdBlue® Behälter wie vorgesehen befüllt werden. Schwankungen bei der Füllmenge werden vermieden. Das Befüllen eines schräg stehenden Fahrzeugs ist nicht zulässig. Es besteht die Gefahr der Überfüllung, dadurch können Komponenten der BlueTEC Abgasnachbehandlung beschädigt werden.

! Flächen, die beim Tanken mit AdBlue® in Berührung gekommen sind, sofort mit Wasser

abspülen oder AdBlue® mit einem feuchten Tuch und kaltem Wasser entfernen. Wenn AdBlue® schon kristallisiert ist, verwenden Sie einen Schwamm und kaltes Wasser zur Reinigung. AdBlue® Rückstände kristallisieren nach einiger Zeit und verschmutzen die betroffenen Flächen. Zudem könnten elektrische Bauteile, die sich in der Nähe befinden, durch AdBlue® angegriffen werden.

! AdBlue® ist kein Kraftstoff-Additiv und darf nicht in den Kraftstoffbehälter gefüllt werden. Wenn AdBlue® in den Kraftstoffbehälter gelangt, kann dies zu einem Motorschaden führen.

Lassen Sie den AdBlue® Behälter in einer qualifizierten Fachwerkstatt wieder auffüllen. Sie können den AdBlue® Behälter aber auch

- mit der Zapfpistole einer AdBlue® Zapfsäule befüllen
- mit AdBlue® Nachfüllflaschen auffüllen
- mit einem AdBlue® Nachfüllkanister befüllen.

Bei Außentemperaturen unter -11 °C kann es zu Beeinträchtigungen beim Befüllen kommen. Bei gefrorenem AdBlue® und aktiver Warnanzeige kann es sein, dass ein Befüllen nicht möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug an einem wärmeren Ort, z. B. in einer Garage ab, bis das AdBlue® wieder flüssig ist. Das Befüllen ist dann wieder möglich. Oder lassen Sie den AdBlue® Behälter in einer qualifizierten Fachwerkstatt auffüllen.

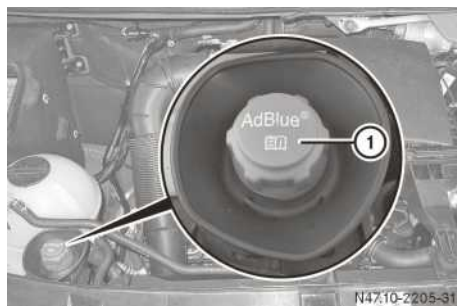
i Wenn Sie bei Temperaturen unter -11 °C AdBlue® nachtanken, kann es sein, dass der Füllstand aufgrund des gefrorenen AdBlue® nicht korrekt angezeigt wird.

Fahren Sie mindestens 20 Minuten (Aufheizphase im Kraftstoffbehälter aktiv) und halten Sie das Fahrzeug anschließend mindestens 30 Sekunden an. Der Füllstand wird dann korrekt angezeigt.

Weitere Informationen zu AdBlue® (> Seite 312).

AdBlue® Tankdeckel öffnen/schließen

Nicht abschließbarer AdBlue® Tankdeckel

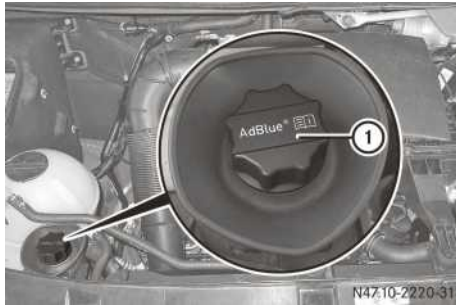


AdBlue® Tankdeckel im Motorraum (Beispiel)

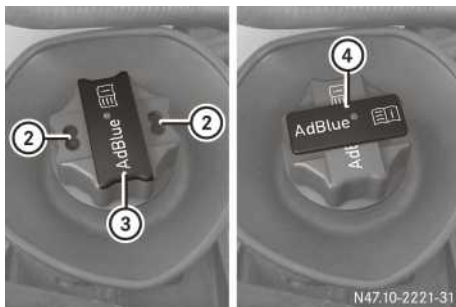
- ▶ **Öffnen:** Zündung ausschalten.
- ▶ Motorhaube öffnen (> Seite 250).
- ▶ Tankdeckel ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- ▶ **Schließen:** Tankdeckel ① auf die Einfüllöffnung stecken und im Uhrzeigersinn drehen. Ein Knacken signalisiert, dass der Deckel ① ganz geschlossen ist.
- ▶ Motorhaube schließen (> Seite 250).



Abschließbarer AdBlue® Tankdeckel



AdBlue® Tankdeckel im Motorraum (Beispiel)

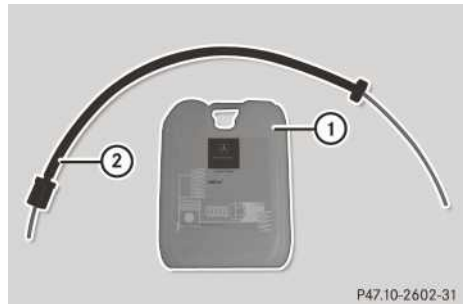


- ▶ **Öffnen:** Zündung ausschalten.
- ▶ Motorhaube öffnen (▷ Seite 250).
- ▶ Werkzeug (4) zum Entriegeln des Tankdeckels (1) aus dem Fußraum auf der Beifahrerseite nehmen (▷ Seite 272).
- ▶ Abdeckung (3) nach oben ziehen, um 90° drehen und loslassen.
- ▶ Werkzeug (4) in die Bohrungen (2) des Tankdeckels (1) stecken.
- ▶ Tankdeckel (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen. Dabei darauf achten, dass das Werkzeug (4) im Tankdeckel (1) stecken bleibt.
- ▶ **Schließen:** Tankdeckel (1) aufsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
- ▶ Werkzeug (4) aus dem Tankdeckel (1) ziehen und beim Bordwerkzeug im Fußraum auf der Beifahrerseite verstauen.
- ▶ Abdeckung (3) nach oben ziehen, über die Bohrungen (2) des Tankdeckels (1) drehen und loslassen.
- ▶ Tankdeckel (1) drehen.
Wenn sich der Tankdeckel (1) frei drehen lässt, ist der AdBlue® Behälter verschlossen.

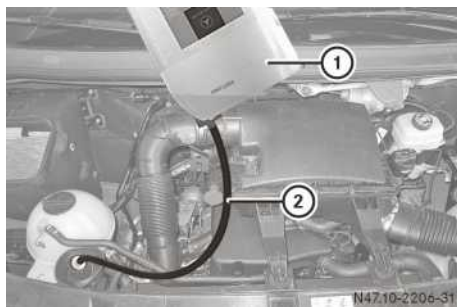
AdBlue® Nachfüllkanister

- ▶ Den Einwegschauch nicht zu kräftig festziehen. Sonst kann der Einwegschauch beschädigt werden und AdBlue® austreten.

AdBlue® Nachfüllkanister erhalten Sie an vielen Tankstellen oder in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt. Häufig werden AdBlue® Nachfüllkanister mit Nachfüllschlauch angeboten. Wenn Sie den AdBlue® Nachfüllschlauch mehrfach verwenden, spülen Sie die AdBlue® Reste mit Wasser aus. Ein Nachfüllschlauch ohne festen Verschluss zum fahrzeugseitigen AdBlue® Behälter bietet keinen Überfüllschutz. Es besteht die Möglichkeit, dass AdBlue® durch Überfüllung austreten kann. Mercedes-Benz bietet Ihnen einen speziellen Einwegschauch mit Überfüllschutz an. Diesen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt. AdBlue® wird in den unterschiedlichsten Gebinden und Behältern angeboten. Verwenden Sie den Einwegschauch nur in Verbindung mit dem Mercedes-Benz AdBlue® Nachfüllkanister.



- ▶ Verschlussdeckel der Öffnung oben auf dem AdBlue® Nachfüllkanister (1) abschrauben.
- ▶ Einwegschauch (2) auf die Öffnung des AdBlue® Nachfüllkanisters (1) setzen und im Uhrzeigersinn handfest aufschrauben. Der Einwegschauch (2) bleibt so lange geschlossen, bis Sie den Einwegschauch (2) am AdBlue® Einfüllstutzen des Fahrzeugs befestigen.



- ▶ Einwegschlauch ② auf den Einfüllstutzen am Fahrzeug setzen und im Uhrzeigersinn handfest aufschrauben. Wenn ein Widerstand spürbar ist, ist der Einwegschlauch ② ausreichend befestigt.
- ▶ AdBlue® Nachfüllkanister ① anheben und kippen.
Wenn der AdBlue® Behälter vollständig befüllt ist, stoppt das Befüllen. Befüllen Sie den AdBlue® Behälter nicht weiter. Der AdBlue® Nachfüllkanister ① lässt sich teilentleert abnehmen.
- ▶ Einwegschlauch ② am Einfüllstutzen des Fahrzeugs gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- ▶ Einwegschlauch ② an der Öffnung des AdBlue® Nachfüllkanisters ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- ▶ AdBlue® Nachfüllkanister ① mit dem Verschlussdeckel verschließen.

- ▶ Abdeckkappe von der AdBlue® Nachfüllflasche ① abschrauben.
- ▶ AdBlue® Nachfüllflasche ① wie dargestellt auf die Einfüllöffnung setzen und im Uhrzeigersinn handfest aufschrauben.
- ▶ AdBlue® Nachfüllflasche ① in Richtung der Einfüllöffnung drücken.
Der AdBlue® Behälter wird befüllt. Dies kann bis zu einer Minute dauern.
- ❗ Wenn die AdBlue® Nachfüllflasche ① nicht mehr nach unten gedrückt wird, stoppt der Befüllvorgang. Die Flasche lässt sich teilentleert wieder abnehmen.
- ▶ AdBlue® Nachfüllflasche ① loslassen.
- ▶ AdBlue® Nachfüllflasche ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- ▶ Abdeckkappe der AdBlue® Nachfüllflasche ① wieder aufschrauben.

AdBlue® Nachfüllflasche

❗ Die AdBlue® Nachfüllflasche nur handfest aufschrauben. Sonst kann das Gewinde der AdBlue® Nachfüllflasche beschädigt werden und AdBlue® austreten.

AdBlue® Nachfüllflaschen erhalten Sie an vielen Tankstellen oder in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt. Nachfüllflaschen ohne Gewindeverschluss bieten keinen Überfüllschutz. Es besteht die Möglichkeit, dass AdBlue® durch Überfüllung austreten kann. Mercedes-Benz bietet Ihnen spezielle Nachfüllflaschen mit Gewindeverschluss an. Diese erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

AdBlue® Zapfsäulenbetankung

Die AdBlue® Einfüllöffnung an Ihrem Fahrzeug ist durch einen integrierten Magneten für eine Betankung an AdBlue® Zapfsäulen vorbereitet. Dieser Magnet wird benötigt, um das AdBlue® Zapfventil freizuschalten, sobald es bis zum Anschlag in die Einfüllöffnung eingesteckt ist. An den im europäischen Raum vorhandenen AdBlue® Zapfsäulen sind diese Zapfventile verbreitet. So wird einer Fehlbefüllung von AdBlue® in den Kraftstoffbehälter verhindert.

❗ Informationen über AdBlue® Tankstellen in Ihrer Nähe finden Sie z. B. im Internet unter www.findadblue.com.

Parken

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage oder dem Abgasstrom in Kontakt kommen, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brandgefahr!

Parken Sie das Fahrzeug so, dass keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen. Parken Sie insbesondere nicht auf trockenen Wiesen oder abgeernteten Getreidefeldern.

Insbesondere während der automatischen Regeneration des Dieselpartikelfilters treten sehr heiße Abgase aus dem Abgasendrohr. Beachten Sie die Hinweise zur automatischen Regeneration unter „Kurzstreckenfahrt“ (▷ Seite 149).

WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.


WARNUNG


Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

 Ein sich bewegendes Fahrzeug kann zu Fahrzeugbeschädigungen oder Beschädigungen des Antriebsstrangs führen.

 Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, ziehen Sie den Schlüssel immer ab, damit die Batterie nicht entladen wird.

Bei Fahrzeugen mit einem Batterie Hauptschalter und längeren Standzeiten schalten Sie die Stromversorgung aus.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug immer den gesetzlichen Vorschriften entsprechend verkehrssicher ab und sichern Sie es gegen Wegrollen.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug korrekt gegen unbeabsichtigtes Wegrollen gesichert ist,

- muss die Feststellbremse angezogen sein
- muss sich bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe in Stellung **P** befinden und der Schlüssel abgezogen sein
- muss bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe der 1. Gang oder der Rückwärtsgang eingelegt sein
- müssen an Steigungen oder Gefällen die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante gedreht sein
- muss an Steigungen oder Gefällen die Hinterachse gesichert sein, z. B. mit einem Unterlegkeil.

Dazu den Unterlegkeil (▷ Seite 147) benutzen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug länger als 3 Wochen abstellen oder stilllegen,

- schließen Sie die Batterien an ein Ladeerhaltungsgerät an oder
- klemmen Sie die Starterbatterie des Fahrzeugs ab oder
- schalten Sie Spannungsversorgung mit dem Batterie Hauptschalter aus (▷ Seite 128) und
- klemmen Sie die Zusatzbatterie des Fahrzeugs ab.

Sonst müssen Sie den Ladezustand der Batterien alle 3 Wochen überprüfen, da Ruhestromverbraucher die Batterien entladen können. Wenn die Batteriespannung kleiner als 12,2 V ist, müssen Sie die Batterien laden. Sonst kann eine Tiefentladung die Batterien beschädigen.

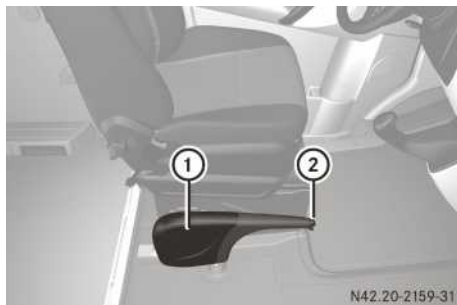
Beachten Sie die Hinweise zum Abklemmen und zum Laden der Batterien unter „Batterie“ (▷ Seite 259). Informationen über Ladeerhaltungsgeräte erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Feststellbremse

⚠️ WARNUNG


Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen müssen, ist der Bremsweg wesentlich länger und die Räder können blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Bremsen Sie das Fahrzeug nur bei ausgefallener Betriebsbremse mit der Feststellbremse ab. Stellen Sie dabei die Feststellbremse nicht zu stark fest. Wenn die Räder blockieren, lösen Sie umgehend die Feststellbremse so weit, bis sich die Räder wieder drehen.



Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen, leuchten die Bremsleuchten nicht auf.


Grundsätzlich dürfen Sie die Feststellbremse nur bei stehendem Fahrzeug anziehen.

- ▶ **Feststellbremse anziehen:** Bremshebel ① bis zur letzten erreichbaren Raste hochziehen. Wenn der Motor läuft, geht die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument an.

i Bei Fahrzeugen mit einem abklappbaren Bremshebel können Sie anschließend den Bremshebel ① bis zum Anschlag nach unten drücken.

- ▶ **Feststellbremse lösen:** Bei Fahrzeugen mit einem abklappbaren Bremshebel zuerst den

Bremshebel ① bis zum Anschlag nach oben ziehen.

- ▶ Bremshebel ① etwas anziehen und Löseknopf ② drücken.
- ▶ Bremshebel ① bis zum Anschlag nach unten führen. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Im Ausnahmefall können Sie bei Ausfall der Betriebsbremse mit der Feststellbremse eine Notbremsung durchführen.

- ▶ **Notbremsung:** Löseknopf ② gedrückt halten und Bremshebel ① vorsichtig anziehen.

Motor abstellen

⚠️ WARNUNG

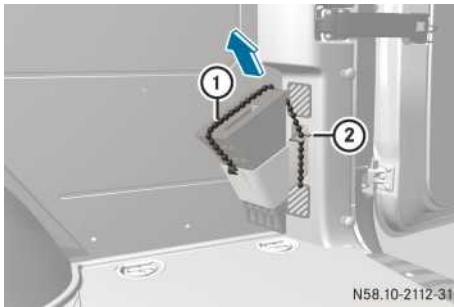
Beim Abstellen des Motors schaltet das Automatikgetriebe in Neutralstellung **N**. Das Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr! Schalten Sie nach dem Abstellen des Motors immer in Parkstellung **P**. Sichern Sie das abgestellte Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen.

- ❗ Wenn die Kühlmitteltemperatur stark erhöht ist, z. B. nach einer Bergfahrt, lassen Sie den Motor vor dem Abstellen noch etwa 2 Minuten mit Leerlaufdrehzahl weiterlaufen. Die Kühlmitteltemperatur kann sich so wieder normalisieren.

- ▶ Fahrzeug anhalten.
- ▶ Schaltgetriebe in Leerlauf oder Automatikgetriebe in Stellung **P** schalten.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und abziehen. Die Wegfahrsperrung ist eingeschaltet.
- ▶ Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 146).

Unterlegkeil

Benutzen Sie den Unterlegkeil zur zusätzlichen Sicherung des Fahrzeugs gegen Wegrollen, z. B. beim Parken oder beim Radwechsel.

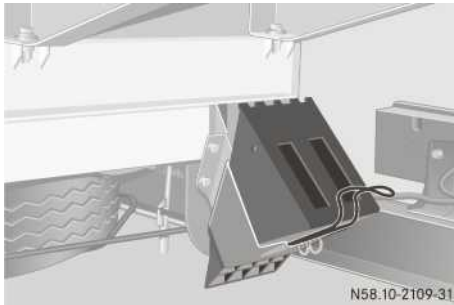


Unterlegkeil im Lade-/Fahrgrastraum

- ▶ **Unterlegkeil herausnehmen bei Kastenwagen/Kombi:** Halteseil ① etwas nach unten ziehen und dann aus dem Halter ② herausnehmen.

- ▶ Unterlegkeil herausnehmen.

- ⓘ Achten Sie beim Verstauen darauf, dass der Unterlegkeil durch das Halteseil ① im Halter ② gesichert ist.



Unterlegkeil am Fahrgestell hinten, linke Fahrzeugseite (Beispiel)

- ▶ **Unterlegkeil herausnehmen bei Pritschenfahrzeugen:** Sicherungsfeder nach unten ziehen und Unterlegkeil herausnehmen.

- ⓘ Achten Sie beim Verstauen darauf, dass der Unterlegkeil durch die Sicherungsfeder im Halter gesichert ist.

Fahrzeug stilllegen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug länger als 3 Wochen stilllegen,

- schließen Sie die Batterien an ein Ladeerhaltungsgerät an oder
- klemmen Sie die Starterbatterie des Fahrzeugs ab oder

- schalten Sie Spannungsversorgung mit dem Batterie Hauptschalter aus (▷ Seite 128) und
- klemmen Sie die Zusatzbatterie des Fahrzeugs ab

Sonst müssen Sie den Ladezustand der Batterien alle 3 Wochen überprüfen, da Ruhestromverbraucher die Batterien entladen können. Wenn die Batteriespannung kleiner als 12,2 V ist, müssen Sie die Batterien laden. Sonst kann eine Tiefentladung die Batterien beschädigen. Beachten Sie die Hinweise zum Abklemmen und zum Laden der Batterien unter „Batterie“ (▷ Seite 259). Informationen über Ladeerhaltungsgeräte erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wenn Sie das Fahrzeug länger als 6 Wochen stilllegen, kann das Fahrzeug durch eine längere Stilllegung Standschäden erleiden. Lassen Sie sich in diesem Fall in einer qualifizierten Fachwerkstatt beraten.

Fahrhinweise

Allgemeine Hinweise

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

- ⚠ Halten Sie das Lenkrad, z. B. beim Wenden oder Rangieren, nicht für längere Zeit mit vollem Lenkeinschlag fest.

Die Hydraulikpumpe kann durch den Temperaturanstieg des Hydrauliköles beschädigt werden.

- ⚠ Beachten Sie immer die Bodenfreiheit des Fahrzeugs und weichen Sie Hindernissen aus. Bei Fahrzeugen mit einer Trittstufe ist die Bodenfreiheit zusätzlich eingeschränkt. Hindernisse können das Fahrzeug beschädigen. Wenn Sie Hindernisse überfahren müssen, fahren Sie besonders langsam und aufmerk-

sam. Lassen Sie sich bei Bedarf von einer anderen Person einweisen.

Wenn Sie ganz vom Gas gehen, wird im Schubbetrieb bei Drehzahlen außerhalb des Leerlaufregelbereichs die Kraftstoffzufuhr unterbrochen.

Für Fahrzeuge mit 4-Zylinder-Dieselmotoren und den Achsübersetzungen AR5 4,727 oder AR6 5,100: Es wird empfohlen, auf ebener Strecke und mit unbeladenem Fahrzeug im 2. Gang anzufahren

Kurzstreckenfahrt


Allgemeine Hinweise


! Wenn das Fahrzeug überwiegend im Kurzstreckenbetrieb bewegt wird, kann es zu Störungen bei der automatischen Reinigung des Dieselpartikelfilters kommen. Dadurch kann sich Kraftstoff im Motoröl ansammeln und einen Motorschaden verursachen.

! Während der automatischen Regeneration treten sehr heiße Abgase aus dem Abgasendrohr aus. Halten Sie einen Mindestabstand von 1 Meter zu anderen Gegenständen, z. B. parkenden Fahrzeugen ein, um Sachschäden zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Störungsanzeige

Die automatische Regeneration des Dieselpartikelfilters ist nicht ausreichend oder gestört, wenn

- die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument angeht
- das Display im Kombiinstrument die Meldung **Abgasfilter: mit hoher Drehzahl fahren siehe Betriebsanleitung** zeigt.

Fahren Sie bei nächster Gelegenheit mit einer Drehzahl von mindestens 2000 1/min, bis die Kontrollleuchte  oder die Display-Meldung ausgeht.

Schalten Sie dazu bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe mit der Tippschaltung in einen niedrigeren Gang (▷ Seite 139).

Durch die erzielte Temperaturerhöhung unterstützen Sie den Freibrennvorgang des Dieselpartikelfilters.

Wenn die Kontrollleuchte  oder die Display-Meldung nach etwa 20 Minuten nicht ausgeht,

wenden Sie sich umgehend an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahrzeuge ohne Störungsanzeige

Führen Sie bei überwiegendem Kurzstreckenbetrieb alle 500 km eine 20-minütige Autobahn- oder Überlandfahrt durch. Damit unterstützen Sie die Regeneration des Dieselpartikelfilters.

Geschwindigkeitsbegrenzung

WARNUNG

Das Überschreiten der angegebenen Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindexes kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie deshalb nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen. Beachten Sie die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex.

Sie müssen sich als Fahrer über die aus der Bereifung (Reifen und Reifendruck) resultierende zulässige Höchstgeschwindigkeit erkundigen. Beachten Sie insbesondere auch die landesspezifischen Zulassungsvorschriften für Reifen.

Sie dürfen die in den Reifendrucktabellen genannte Geschwindigkeitsbegrenzung der Bereifung auf keinen Fall überschreiten. Informationen zum Reifendruck finden Sie im Kapitel „Räder und Reifen“ (▷ Seite 285).

Sie können die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs permanent auf einen Wert zwischen 100 km/h und 160 km/h begrenzen.

Mercedes-Benz empfiehlt für die Programmierung der Geschwindigkeitsbegrenzung einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Bei Fahrzeugen mit SPEEDTRONIC können Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs über den Bordcomputer temporär und/oder permanent begrenzen (▷ Seite 158).

Achten Sie bei Überholvorgängen darauf, dass der Motor automatisch abregelt, wenn die programmierte Geschwindigkeitsbegrenzung erreicht ist.

Bei Gefälle kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Bremsen Sie gegebenenfalls.

Display-Meldungen machen Sie auf das Erreichen der Geschwindigkeitsbegrenzung aufmerksam – Fahrzeuge ohne Lenkradtasten (▷ Seite 200), Fahrzeuge mit Lenkradtasten (▷ Seite 218).

Auslandsreisen

Service

Auch im Ausland steht ein weit verbreiteter Mercedes-Benz Service zur Verfügung. Bedenken Sie, dass trotzdem Serviceeinrichtungen oder Ersatzteile möglicherweise nicht sofort verfügbar sind. Die betreffenden Werkstatt-Verzeichnisse erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Kraftstoff

In einigen Ländern sind nur Kraftstoffe mit geringer Oktanzahl oder mit erhöhtem Schwefelgehalt erhältlich.

Mercedes-Benz empfiehlt den Einbau eines Kraftstofffilters mit Wasserabscheider für Länder mit erhöhtem Wassergehalt im Diesel.

Ungeeigneter Kraftstoff kann Motorschäden hervorrufen. Informationen zum Kraftstoff (▷ Seite 308).

Abblendlicht

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, müssen Sie Halogen-Scheinwerfer teilweise abkleben lassen. Dadurch wird der Gegenverkehr nicht geblendet und der Fahrbahnrand nicht mehr so weit und hoch ausgeleuchtet.

Lassen Sie Halogen-Scheinwerfer vor dem Grenzübertritt in diese Länder möglichst nahe an der Grenze in einer qualifizierten Fachwerkstatt abkleben.

Während Ihrer Rückkehr entfernen Sie die Klebeflächen von Halogen-Scheinwerfern möglichst nahe am Grenzübergang. Reinigen Sie gegebenenfalls das Scheinwerferglas.

Eine Umstellung von Bi-Xenon-Scheinwerfern ist nicht erforderlich. Die gesetzlichen Anforderungen werden auch ohne Umstellung erfüllt.

Bahntransport

Der Transport Ihres Fahrzeugs mit der Bahn kann in einigen Ländern aufgrund unterschiedlicher Tunnelhöhen und Verladenormen eingeschränkt sein oder besondere Maßnahmen erfordern.

Informationen hierzu erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Bremsen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG


Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht auf glatter Fahrbahn zurück, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.


WARNUNG

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Nutzen Sie niemals das Bremspedal als Fußstütze. Treten Sie während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal.

 Eine dauerhafte Betätigung des Bremspedals verursacht die übermäßige und vorzeitige Abnutzung der Bremsbeläge.

Gefällstrecken

 Eine dauerhafte Betätigung des Bremspedals verursacht die übermäßige und vorzeitige Abnutzung der Bremsbeläge.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie

- bei einem Automatikgetriebe frühzeitig in die Schaltbereiche **2** oder **1** zurückschalten (▷ Seite 139)
- bei einem Schaltgetriebe frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten.

i Bei eingeschaltetem TEMPOMAT oder eingeschalteter SPEEDTRONIC müssen Sie ebenfalls frühzeitig den Schaltbereich wechseln.

So nutzen Sie die Bremswirkung des Motors zum Halten der Geschwindigkeit und müssen weniger bremsen. Dadurch entlasten Sie die Betriebsbremse und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Hohe und geringe Beanspruchung

WARNUNG

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Nutzen Sie niemals das Bremspedal als Fußstütze. Treten Sie während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal.

! Eine dauerhafte Betätigung des Bremspedals verursacht die übermäßige und vorzeitige Abnutzung der Bremsbeläge.

Wenn Sie die Bremsen stark beansprucht haben, stellen Sie das Fahrzeug nicht sofort ab. Fahren Sie kurze Zeit weiter. Die Bremsen kühlen sich durch den Fahrtwind schneller ab.

Wenn Sie die Bremse nur mäßig beanspruchen, überzeugen Sie sich gelegentlich von ihrer Wirksamkeit. Bremsen Sie dazu aus höherer Geschwindigkeit stärker ab. Die Bremse wird dadurch griffiger.

Nasse Fahrbahn

Wenn Sie längere Zeit bei starkem Regen fahren, ohne zu bremsen, kann die Bremse beim 1. Bremsen verzögert ansprechen. Auch nach der Fahrzeugwäsche oder einer Durchfahrt durch tiefes Wasser kann dieses Verhalten auftreten. Sie müssen dann fester auf die Bremse treten. Halten Sie einen größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Bremsen Sie nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn und nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens spürbar ab. Die Brems scheiben werden warm, trocknen schneller und werden vor Korrosion geschützt.

Eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen

Wenn Sie auf salzgestreuten Straßen fahren, kann sich eine Salzschiicht auf Brems scheiben und Bremsbelägen bilden. Dadurch kann sich der Bremsweg erheblich verlängern.

Halten Sie einen besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Zum Beseitigen einer möglichen Salzschiicht:

- ▶ Bei Fahrtbeginn, gelegentlich während der Fahrt und am Fahrtende bremsen. Achten Sie darauf, dass andere Verkehrsteilnehmer dabei nicht gefährdet werden.

Neue Brems scheiben und Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge und Brems scheiben haben erst nach einigen 100 Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur folgende Brems scheiben und Bremsbeläge in Ihr Fahrzeug einbauen zu lassen:

- für Mercedes-Benz frei gegebene Brems scheiben
- für Mercedes-Benz frei gegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge mit gleichem Qualitätsstandard

Andere Brems scheiben oder Bremsbeläge können die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Wechseln Sie Brems scheiben und Bremsbeläge immer achsweise. Verwenden Sie bei einem Brems scheibenwechsel immer neue Bremsbeläge.

Feststellbremse

WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen müssen, ist der Bremsweg wesentlich länger und die Räder können blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Bremsen Sie das Fahrzeug nur bei ausgefallener Betriebsbremse mit der Feststellbremse ab. Stellen Sie dabei die Feststellbremse nicht

zu stark fest. Wenn die Räder blockieren, lösen Sie umgehend die Feststellbremse so weit, bis sich die Räder wieder drehen.

Wenn Sie auf nassen Straßen oder schmutzbedeckten Oberflächen fahren, kann Straßensalz und/oder Schmutz in die Feststellbremse gelangen. Korrosion und eine Verminderung der Bremskraft sind die Folge.

Um dies zu verhindern, fahren Sie von Zeit zu Zeit mit leicht angezogener Feststellbremse. Fahren Sie dazu eine Strecke von etwa 100 m mit einer maximalen Geschwindigkeit von 20 km/h.

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen, leuchten die Bremsleuchten nicht auf.

Fahren bei Nässe

Aquaplaning

WARNUNG

Je nach Wasserhöhe auf der Fahrbahn kann es trotz ausreichender Reifenprofiltiefe und niedriger Geschwindigkeit zu Aquaplaning kommen. Es besteht Unfallgefahr!

Meiden Sie deshalb Spurrillen und bremsen Sie vorsichtig.

Fahren Sie deshalb bei starken Niederschlägen oder bei Bedingungen, bei denen Aquaplaning auftreten kann, folgendermaßen:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie Spurrillen.
- Bremsen Sie vorsichtig.

Wasserdurchfahrt auf Straßen

! Beachten Sie, dass vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen. Dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt. Sonst können Sie Motor, Elektrik und Getriebe beschädigen.

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, das sich auf der Straße gesammelt hat, beachten Sie, dass

- der Wasserstand bei ruhigem Wasser maximal bis zur Unterkante des vorderen Stoßfängers reichen darf
- Sie maximal Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen

Fahren im Winter

Allgemeine Hinweise

WARNUNG

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht auf glatter Fahrbahn zurück, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

GEFAHR

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z. B. der Fall, wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt. Es besteht Lebensgefahr!

Wenn Sie den Motor oder die Standheizung laufen lassen müssen, halten Sie das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei. Öffnen Sie auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite ein Fenster, um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug rechtzeitig zu Winterbeginn in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen.

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel „Betrieb im Winter“ (> Seite 282).

Glatte Fahrbahn

WARNUNG

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht auf glatter Fahrbahn zurück, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

! Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen in Neutralstellung **N** nur kurzzeitig rollen. Ein längeres Rollen der Räder, z. B. beim Abschleppen, führt zu einem Getriebeschaden.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht oder bei geringer Geschwindigkeit nicht zum Stehen gebracht werden kann:

- ▶ Automatikgetriebe in die Neutralstellung **N** schalten.
- oder
- ▶ Schaltgetriebe in den Leerlauf schalten oder auskuppeln.
- ▶ Versuchen, das Fahrzeug durch Lenkkorrekturen unter Kontrolle zu halten.

Fahren Sie bei Glätte besonders vorsichtig. Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen, Lenken und Bremsen.

Weitere Informationen zu Winterreifen und Schneeketten finden Sie im Kapitel „Betrieb im Winter“ (▷ Seite 282).

Fahren im Gelände

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie einen Hang schräg befahren oder auf einem Hang wenden, kann das Fahrzeug seitlich abrutschen, umkippen und sich überschlagen. Es besteht Unfallgefahr!

Befahren Sie einen Hang immer in Falllinie (geradlinig aufwärts oder abwärts) und wenden Sie nicht.

WARNUNG

Durch die ungleichförmige Bodenbeschaffenheit bei Geländefahrten wirken Beschleunigungskräfte aus allen Richtungen auf Ihren Körper. Sie können z. B. vom Sitz geschleudert werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Legen Sie auch bei Geländefahrten immer den Sicherheitsgurt an.

WARNUNG

Wenn Sie über Hindernisse oder in Spurrillen fahren, kann das Lenkrad zurückschlagen und Verletzungen an den Händen verursachen.

Halten Sie das Lenkrad immer mit beiden Händen fest umschlossen. Wenn Sie Hindernisse überfahren, rechnen Sie kurzzeitig mit erhöhten Lenkkräften.

WARNUNG

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brandgefahr!

Prüfen Sie bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite. Entfernen Sie insbesondere eingeklemmte Pflanzenteile oder andere brennbare Materialien. Verständigen Sie bei Beschädigungen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Prüfen Sie bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite und die Räder und Reifen. Entfernen Sie insbesondere eingeklemmte Fremdkörper, z. B. Steine und Äste.

Solche Fremdkörper können

- das Fahrwerk, den Kraftstoffbehälter oder die Bremsanlage beschädigen
- Unwuchten und damit Vibrationen verursachen
- während der Weiterfahrt herausgeschleudert werden

Verständigen Sie bei Beschädigungen eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Bei starken Neigungen während einer Geländefahrt muss eine ausreichende Füll-

höhe im AdBlue® Behälter gewährleistet sein. Stellen Sie deshalb vor Geländefahrten einen Minimalfüllstand von zehn Litern sicher.


Bei Gelände- und Baustellenfahrten können z. B. Sand, Schlamm und Wasser, auch vermengt mit Öl, in die Bremse gelangen. Dies kann zu reduzierter Bremswirkung oder zum Totalausfall der Bremse führen, auch durch erhöhten Verschleiß. Die Bremseigenschaften ändern sich, abhängig vom eingedrungenen Material. Reinigen Sie die Bremse nach der Geländefahrt. Wenn Sie anschließend eine reduzierte Bremswirkung oder Schleifgeräusche feststellen, lassen Sie die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Passen Sie Ihre Fahrweise den veränderten Bremseigenschaften an.

Gelände- und Baustellenfahrten erhöhen die Möglichkeit von Fahrzeugschäden, die in der Folge zum Ausfall von Aggregaten oder Systemen führen. Passen Sie Ihre Fahrweise den Geländeverhältnissen an. Fahren Sie aufmerksam. Lassen Sie Fahrzeugschäden umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben.

Schalten Sie während einer Fahrt in unwegsamem Gelände nicht in die Neutralstellung und kuppeln Sie nicht aus. Beim Versuch, das Fahrzeug mit der Betriebsbremse abzubremsen, könnten Sie die Kontrolle verlieren. Wenn Ihr Fahrzeug eine Steigung nicht bewältigen kann, fahren Sie im Rückwärtsgang zurück.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für eine Gelände- oder Baustellenfahrt beladen, halten Sie den Fahrzeugschwerpunkt möglichst niedrig.

Checkliste vor der Geländefahrt

- ▶ Kraftstoff- und AdBlue® Vorrat prüfen (▷ Seite 183) und bei Bedarf nachfüllen (▷ Seite 142).
- ▶ **Motor:** Ölstand prüfen (▷ Seite 251) und bei Bedarf Öl nachfüllen (▷ Seite 253).
Vor dem Befahren von extremen Steigungen und Neigungen den Ölstand bis zum Maximum nachfüllen.
- ▶ **Bei extremen Steigungen und Neigungen** kann der Bordcomputer das Symbol  anzeigen. Wenn Sie vor der Fahrt den Ölstand im Motor auf Maximum nachgefüllt haben, ist die Betriebssicherheit des Motors nicht gefährdet.
- ▶ **Bordwerkzeug:** Prüfen, ob der Wagenheber funktioniert (▷ Seite 272).

- ▶ Sicherstellen, dass Radschlüssel (▷ Seite 272), Holzunterlage für den Wagenheber, ein robustes Abschleppseil und ein Klappspaten im Fahrzeug sind.
- ▶ **Reifen und Räder:** Reifenprofiltiefe (▷ Seite 282) und Reifendruck prüfen (▷ Seite 285).

Regeln für Fahrten im Gelände

▶ Beachten Sie immer die Bodenfreiheit des Fahrzeugs und weichen Sie Hindernissen, wie z. B. zu tiefen Spurrillen aus. Hindernisse können das Fahrzeug beschädigen, z. B.

- am Fahrwerk
- am Antriebsstrang
- an den Kraftstoff- und Vorratsbehältern

Fahren Sie deshalb im Gelände immer langsam. Wenn Sie Hindernisse überfahren müssen, lassen Sie sich von dem Beifahrer einweisen.

- ▶ Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, zusätzlich eine Schaufel und ein Bergeseil mit Schäkkel im Fahrzeug mitzunehmen.
- Sicherstellen, dass Gepäckstücke und Ladegut sicher verstaut oder befestigt sind (▷ Seite 243).
- Vor Beginn der Geländefahrt anhalten und einen kleinen Gang schalten.
- **Allrad-Fahrzeuge:** Allradantrieb einschalten (▷ Seite 170) und bei Bedarf Getriebeübersetzung LOW RANGE einschalten (▷ Seite 170).
- Wenn es der Untergrund erfordert, ASR zum Anfahren kurzzeitig ausschalten (▷ Seite 57).
- Im Gelände immer mit laufendem Motor und geschaltetem Gang fahren.
- Langsam und gleichmäßig fahren. In vielen Fällen ist Schritt-Tempo erforderlich.
- Durchdrehende Antriebsräder vermeiden.
- Stets darauf achten, dass die Räder Bodenkontakt haben.
- Unbekanntes Gelände, das nicht einsehbar ist, mit äußerster Vorsicht befahren. Sicherheitshalber aussteigen und die Geländepassage vorher anschauen.
- Vor Wasserdurchfahrten die Wassertiefe prüfen.

- Auf Hindernisse achten, z. B. Felsbrocken, Löcher, Baumstümpfe und Spurrillen.
- Kanten, an denen der Untergrund wegbrechen kann, meiden.

Checkliste nach der Geländefahrt

! Wenn Sie nach der Geländefahrt Schäden am Fahrzeug feststellen, lassen Sie umgehend das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Im Gelände wird Ihr Fahrzeug stärker beansprucht als im normalen Straßenbetrieb. Überprüfen Sie das Fahrzeug nach einer Fahrt in unwegsamem Gelände. Sie erkennen dann Schäden rechtzeitig und verringern das Unfallrisiko für sich und andere Verkehrsteilnehmer. Reinigen Sie Ihr Fahrzeug vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen gründlich.

Beachten Sie folgende Punkte nach einer Gelände- oder Baustellenfahrt und vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen:

- ▶ **Allrad-Fahrzeuge:** Allradantrieb ausschalten (▷ Seite 170).
- ▶ ASR einschalten (▷ Seite 57).
- ▶ Scheinwerfer und Schlussleuchte reinigen und auf Beschädigungen prüfen.
- ▶ Das vordere und hintere Kennzeichen reinigen.
- ▶ Scheiben, Fenster und Außenspiegel reinigen.
- ▶ Trittstufen, Einstiege und Haltegriffe reinigen. Dadurch erhöhen Sie die Trittsicherheit.
- ▶ Räder und Reifen, Radeinbau und den Unterboden mit einem Wasserstrahl reinigen. Dadurch erhöhen Sie die Bodenhaftung insbesondere auf nasser Fahrbahn.
- ▶ Räder und Reifen und Radeinbau auf eingeklemmte Fremdkörper prüfen und entfernen. Eingeklemmte Fremdkörper können die Räder und Reifen beschädigen, oder während der Weiterfahrt herausgeschleudert werden.
- ▶ Unterboden auf eingeklemmte Zweige oder andere Pflanzenteile prüfen und entfernen.
- ▶ Bremscheiben, Bremsbeläge und AchsgeLENKE insbesondere nach dem Betrieb in Sand, Schlamm, Schotter und Kies, Wasser oder ähnlichen Schmutzbeanspruchungen reinigen.

- ▶ Gesamte Bodengruppe, Reifen, Räder, Karosseriestruktur, Bremse, Lenkung, Fahrwerk und Abgasanlage auf Beschädigungen prüfen.
- ▶ Betriebsbremse auf Betriebssicherheit prüfen, z. B. eine Bremsprobe durchführen.
- ▶ Wenn nach der Geländefahrt starke Vibrationen festzustellen sind, Räder und Antriebsstrang erneut auf Fremdkörper kontrollieren. Fremdkörper entfernen, da sie Unwuchten und damit Vibrationen verursachen können.

Fahren im Gebirge

! **Fahrzeuge mit Dieselmotor:** Die Betriebssicherheit des Dieselmotors ist bis zu einer Höhe von 2500 m über dem Meeresspiegel gewährleistet. Sie dürfen diese Höhe kurzzeitig überschreiten, z. B. für Passfahrten. Fahren Sie nicht dauerhaft in Höhen über 2500 m. Sonst können Sie den Dieselmotor beschädigen.

Beachten Sie bei Fahrten im Gebirge, dass mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnehmen. Bei Fahrten über 2500 m Meereshöhe steht die Funktion ECO-Start nicht mehr zur Verfügung. Hinweise zum Bremsen auf Gefällstrecken finden Sie unter „Bremsen“ (▷ Seite 150).

Fahrssysteme

TEMPOMAT

Allgemeine Hinweise

Der TEMPOMAT hält für Sie die Geschwindigkeit.

Wenn Sie längere Zeit mit gleich bleibender Geschwindigkeit fahren können, schalten Sie den TEMPOMAT ein. Sie können jede Geschwindigkeit ab 30 km/h in 1-km/h-Schritten einstellen.

i Wenn Sie für den digitalen Tachometer als Einheit mph eingestellt haben (▷ Seite 191), können Sie jede Geschwindigkeit ab 20 mph in 1-mph-Schritten einstellen.

Der TEMPOMAT sollte bei Gelände- und Baustellenfahrten nicht eingeschaltet werden.

An einer Steigung oder im Gefälle kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht

halten kann. Wenn die Steigung oder das Gefälle nachlassen und 30 km/h nicht unterschritten wurden, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

i Schalthinweise für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

- Fahren Sie immer mit ausreichender, aber nicht zu hoher Motordrehzahl.
- Schalten Sie insbesondere an starken Steigungen rechtzeitig.
- Schalten Sie nicht über mehrere Gänge zurück.
- Treten Sie nach dem Schalten leicht auf das Fahrpedal. Damit erhöhen Sie den Schaltkomfort.
- Wenn Sie das Kupplungspedal länger als 6 Sekunden treten, schaltet sich der TEMPOMAT aus.
- Wenn Sie in den Leerlauf schalten und das Kupplungspedal loslassen, kann die Motordrehzahl deutlich ansteigen. Schalten Sie den TEMPOMAT vorher aus.

i Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann geringfügig von der vom TEMPOMAT gespeicherten Geschwindigkeit abweichen.

Wichtige Sicherheitshinweise

Der TEMPOMAT kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Der TEMPOMAT kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der TEMPOMAT ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit, das rechtzeitige Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen. Benutzen Sie den TEMPOMAT nicht

- in Verkehrssituationen, die das Fahren bei konstanter Geschwindigkeit nicht erlauben, z. B. bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen oder im Gelände
- auf glatten oder rutschigen Straßen. Die Antriebsräder können durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern
- bei schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee

Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeit aufmerksam.

TEMPOMAT Hebel

TEMPOMAT bedienen



- ① Einschalten und aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
- ② LIM-Kontrollleuchte
- ③ Einschalten mit zuletzt gespeicherter Geschwindigkeit
- ④ Einschalten und aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
- ⑤ Zwischen TEMPOMAT und variabler SPEEDTRONIC wechseln
- ⑥ TEMPOMAT ausschalten

Der TEMPOMAT Hebel ist der obere Hebel links an der Lenksäule.

Mit dem TEMPOMAT Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT und die variable SPEEDTRONIC.

► **TEMPOMAT vorwählen:** Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② aus ist.

Wenn ja, ist der TEMPOMAT bereits gewählt.


Wenn nein, den TEMPOMAT Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.


Die LIM-Kontrollleuchte ② zeigt Ihnen, welche Funktion Sie gewählt haben:

- **LIM-Kontrollleuchte aus:** TEMPOMAT ist gewählt.
- **LIM-Kontrollleuchte leuchtet:** Variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

Anzeigen der Geschwindigkeit des TEMPOMAT


Fahrzeuge mit Lenkradtasten: Wenn Sie den TEMPOMAT einschalten, zeigt das Display im Textfeld kurz die Meldung **TEMPOMAT** und die gespeicherte Geschwindigkeit. Anschließend

zeigt das Display im Statusbereich das Symbol  und die gespeicherte Geschwindigkeit an.

Fahrzeuge ohne Lenkradtasten: Wenn Sie den TEMPOMAT einschalten, zeigt das Display das Symbol  und die gespeicherte Geschwindigkeit an.


Einschaltbedingungen

Damit Sie den TEMPOMAT einschalten können, müssen alle folgenden Einschaltbedingungen erfüllt sein:

- Die Funktion TEMPOMAT muss gewählt sein (▷ Seite 156).
- Die Feststellbremse muss gelöst sein. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument ist aus.
- Sie fahren schneller als 30 km/h.
- Sie treten nicht auf das Brems- oder auf das Kupplungspedal.

i Andere in dieser Betriebsanleitung nicht beschriebene Fahr- und Bremssysteme wie z. B. ein Retarder können den TEMPOMAT beeinflussen. Informationen hierzu finden Sie in der separaten Betriebsanleitung des Aufbauherstellers.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten


- ▶ Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit ab 30 km/h beschleunigen.
- ▶ TEMPOMAT Hebel kurz nach oben ① oder unten ④ tippen.
- ▶ Fahrpedal loslassen.
Der TEMPOMAT ist eingeschaltet. Die aktuelle Geschwindigkeit ist gespeichert.
Das Display zeigt das Symbol  und die gespeicherte Geschwindigkeit.

Gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

WARNUNG


Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese abweicht von der aktuellen Geschwindigkeit, beschleunigt oder bremst das Fahrzeug. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, kann das Fahrzeug unerwartet beschleunigen oder bremsen. Es besteht Unfallgefahr!

Berücksichtigen Sie die Verkehrssituation, bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, speichern Sie die gewünschte Geschwindigkeit neu.

- ▶ TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ③.
- ▶ Fahrpedal loslassen.
Der TEMPOMAT ist eingeschaltet und regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.
Das Display zeigt das Symbol  und die gespeicherte Geschwindigkeit.
- i** Wenn Sie erstmalig nach einem Motorstart den TEMPOMAT Hebel zu sich herziehen, übernimmt der TEMPOMAT die aktuelle Geschwindigkeit.

Geschwindigkeit einstellen

Es kann einen Augenblick dauern, bis das Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt oder abbremst. Berücksichtigen Sie diese Verzögerung beim Einstellen der Geschwindigkeit.

- ▶ TEMPOMAT Hebel zum Erhöhen der Geschwindigkeit nach oben ① oder zum Verringern der Geschwindigkeit nach unten ④ tippen.
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich in 1-km/h-Schritten.
- Oder
- ▶ TEMPOMAT Hebel so lange nach oben ① oder nach unten ④ drücken, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- ▶ TEMPOMAT Hebel loslassen.
Die aktuelle Geschwindigkeit ist gespeichert.
Das Display zeigt das Symbol  und die gespeicherte Geschwindigkeit.

i Durch Gasgeben schalten Sie den TEMPOMAT nicht aus. Wenn Sie z. B. zum Überholen kurzfristig beschleunigen, regelt der TEMPOMAT hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

TEMPOMAT ausschalten


Sie haben mehrere Möglichkeiten, den TEMPOMAT auszuschalten:

- ▶ TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.
oder

- ▶ Bremsen.
oder
- ▶ TEMPOMAT Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.
Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel geht an.

Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit bleibt gespeichert. Wenn Sie den Motor abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Der TEMPOMAT schaltet sich automatisch aus, wenn

- Sie bremsen
- Sie die Feststellbremse anziehen und die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet

- Sie langsamer als 30 km/h fahren
- Sie die Kupplung während der Fahrt länger als 6 Sekunden treten
- Sie das Automatikgetriebe während der Fahrt in die Neutralstellung **N** schalten
- ESP® oder ASR regeln
- ESP® oder ABS gestört sind.

Probleme mit TEMPOMAT

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten lässt sich die Geschwindigkeit bei eingeschaltetem TEMPOMAT nicht einstellen.	Das Display zeigt eine Meldung mit hoher Priorität. Deshalb kann die Geschwindigkeitsänderung nicht ausgeführt werden. ▶ Entsprechend der Meldung im Display handeln. ▶ TEMPOMAT ausschalten.

SPEEDTRONIC

Allgemeine Hinweise

Die SPEEDTRONIC hilft Ihnen, eine eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten.

Die Geschwindigkeit können Sie variabel oder permanent begrenzen:

- **Variabel** für Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. in geschlossenen Ortschaften
- **Permanent** für langfristige Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. für den Winterreifenbetrieb (▷ Seite 161)

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen. Die Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie in Schrittwerten von 1 km/h und 10 km/h einstellen.

- i** Wenn Sie für den digitalen Tachometer als Einheit mph eingestellt haben (▷ Seite 191), können Sie jede Geschwindigkeit ab 20 mph begrenzen. Die Schrittwerten zum Einstellen

der Geschwindigkeitsbegrenzung sind dann 1 mph und 5 mph.

- i** Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann geringfügig von der gespeicherten Geschwindigkeitsbegrenzung abweichen.

Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung der variablen SPEEDTRONIC können Sie nur dann überschreiten, wenn Sie

- die variable SPEEDTRONIC mit dem TEMPOMAT Hebel ausschalten
- das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down bei Automatikgetriebe). Dabei darf die gefahrene Geschwindigkeit nicht mehr als 20 km/h von der gespeicherten Geschwindigkeitsbegrenzung abweichen.
- i** Sie können die variable SPEEDTRONIC nicht durch Bremsen abschalten.

Wichtige Sicherheitshinweise

Beachten Sie die Hinweise zum Bremsen im Abschnitt „Fahrhinweise“ (▷ Seite 150). Die SPEEDTRONIC kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Die SPEEDTRONIC kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Die SPEEDTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit, das rechtzeitige Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen. Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeit aufmerksam.

Variable SPEEDTRONIC

TEMPOMAT Hebel



- ① Einschalten und aktuelle Geschwindigkeit speichern oder Geschwindigkeitsbegrenzung in 10-km/h-Schritten erhöhen
- ② LIM-Kontrollleuchte
- ③ Einschalten mit zuletzt gespeicherter Geschwindigkeit abrufen oder gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung in 1-km/h-Schritten erhöhen
- ④ Einschalten und aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
- ⑤ Zwischen TEMPOMAT und variabler SPEEDTRONIC wechseln
- ⑥ Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Der TEMPOMAT Hebel ist der obere Hebel links an der Lenksäule.

Mit dem TEMPOMAT Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT oder die variable SPEEDTRONIC.

- ▶ **Variable SPEEDTRONIC vorwählen:** Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② leuchtet.

Wenn ja, ist die variable SPEEDTRONIC bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② zeigt Ihnen, welche Funktion Sie gewählt haben:

- **LIM-Kontrollleuchte aus:** TEMPOMAT ist gewählt.
- **LIM-Kontrollleuchte leuchtet:** Variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern

- ▶ TEMPOMAT Hebel kurz nach oben ① oder unten ④ tippen. Die variable SPEEDTRONIC ist eingeschaltet. Die aktuelle Geschwindigkeit ist gespeichert und wird als Geschwindigkeitsbegrenzung im Tachometer und kurz im Display angezeigt.

Mit dem TEMPOMAT Hebel können Sie auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.

Gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

- ▶ TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ③. Die variable SPEEDTRONIC ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsbegrenzung wird im Display angezeigt.

i Wenn Sie erstmalig nach einem Motorstart den TEMPOMAT Hebel zu sich herziehen, ist die variable SPEEDTRONIC eingeschaltet. Dann wird die aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert.

Geschwindigkeit in 1-km/h-Schritten erhöhen

- ▶ TEMPOMAT Hebel zu sich herziehen ③. Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird in 1-km/h-Schritten erhöht und im Display angezeigt.
- ▶ TEMPOMAT Hebel loslassen. Die neue Geschwindigkeitsbegrenzung ist gespeichert.

Geschwindigkeit in 10-km/h-Schritten einstellen

- ▶ Zum Erhöhen der Geschwindigkeitsbegrenzung TEMPOMAT Hebel nach oben ① drücken.
- ▶ Zum Verringern der Geschwindigkeitsbegrenzung TEMPOMAT Hebel nach unten ④ drücken.
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung wird auf den nächsten Zehnerwert erhöht oder verringert und im Display angezeigt.
- ▶ TEMPOMAT Hebel loslassen.
Die neue Geschwindigkeitsbegrenzung ist gespeichert.

Anzeigen der Geschwindigkeitsbegrenzung

Fahrzeuge mit Lenkradtasten:

Nach dem Einschalten und beim Einstellen der Geschwindigkeitsbegrenzung sehen Sie im oberen Bereich des Displays für etwa fünf Sekunden die Meldung **Limit** und die gespeicherte Geschwindigkeit. Anschließend wird die gespeicherte Geschwindigkeit im unteren Bereich des Displays invers angezeigt.

Fahrzeuge ohne Lenkradtasten:

Sie sehen die Meldung **... LIM km/h** mit der gespeicherten Geschwindigkeit im Display (▷ Seite 200).

- ❗ Wenn Ihre aktuelle Geschwindigkeit beim Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit oder beim Einstellen größer als der gespeicherte Wert ist, blinkt die Anzeige im Display.

Bei Gefälle kann trotz eingeschalteter variabler SPEEDTRONIC die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden.

Wenn das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, wird die Meldung **... Limit km/h** oder **... LIM km/h** angezeigt und die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt im Display. Wenn das Fahrzeug weiter beschleunigt, ertönt zusätzlich 3-mal ein Warnton.

Bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten wird dann für etwa 5 Sekunden die Meldung **Limit ... km/h überschritt**. angezeigt.

Bremsen Sie wenn nötig selbst.

Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Sie haben mehrere Möglichkeiten, die variable SPEEDTRONIC auszuschalten:

- ▶ TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.
Oder
- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.
Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel geht aus. Die variable SPEEDTRONIC ist ausgeschaltet und der TEMPOMAT ist vorgewählt.

Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung bleibt gespeichert. Wenn Sie den Motor abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung gelöscht.

Die variable SPEEDTRONIC schaltet sich automatisch aus, wenn

- Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in einen zu hohen Gang schalten und die Motordrehzahl sich dadurch zu stark absenkt
- Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down bei Automatikgetriebe). Dabei darf die gefahrene Geschwindigkeit nicht mehr als 20 km/h von der gespeicherten Geschwindigkeitsbegrenzung abweichen
- bei Fahrzeugen mit Euro 5-Motor ECO-Start den Motor automatisch abstellt (▷ Seite 133)
- bei Fahrzeugen mit Euro 6-Motor ECO-Start den Motor automatisch abstellt (▷ Seite 134).
- Sie den Allradantrieb ein- oder ausschalten (▷ Seite 170)
- ESP® oder ABS gestört sind.

Permanente SPEEDTRONIC

Allgemeine Hinweise

- ❗ Die permanente SPEEDTRONIC ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Die Geschwindigkeit kann permanent, z. B. für Winterreifenbetrieb, auf einen Wert zwischen 100 km/h und 160 km/h eingestellt werden:

- bei Fahrzeugen ohne Lenkradtasten durch eine qualifizierte Fachwerkstatt
- bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten über den Bordcomputer, wenn das Fahrzeug steht (▷ Seite 161)

Die permanente SPEEDTRONIC bleibt auch bei abgeschalteter variabler SPEEDTRONIC aktiv.

- i Wenn ESP® oder ABS gestört ist, ist die permanente SPEEDTRONIC für die Dauer der Störung ausgeschaltet.

Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie auch dann nicht überschreiten, indem Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down bei Automatikgetriebe).

Wenn Sie das Fahrzeug über das Fahrpedal beschleunigen, wird kurz vor dem Erreichen der Geschwindigkeitsbegrenzung die Meldung **Limit Winterreifen ... km/h** oder **... LIM km/h** angezeigt.

Die permanente SPEEDTRONIC regelt die Geschwindigkeit, und das Fahrzeug beschleunigt nicht weiter. Geben Sie dann entsprechend weniger Gas.

Bei Gefälle kann trotz eingeschalteter variabler SPEEDTRONIC die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden.

Wenn das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, wird die Meldung **Limit Winterreifen ... km/h überschritt.** oder **... LIM km/h** angezeigt und die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt im Display. Wenn das Fahrzeug weiter beschleunigt, ertönt zusätzlich 3-mal ein Warnton.

Bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten wird dann für etwa 5 Sekunden die Meldung **Limit Winterreifen ... km/h überschritt.** angezeigt. Bremsen Sie wenn nötig selbst.

Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen



Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** stellen.
- ▶ So oft auf die Taste oder drücken, bis das Display das Menü **Einstellung** anzeigt.
- ▶ Mit der Taste in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit der Taste oder das Untermenü **Fahrzeug** wählen.

- ▶ Mit der Taste die Funktion **Geschw.limit** wählen. Die Auswahlmarkierung steht auf der aktuellen Einstellung.
- ▶ Mit der Taste oder die gewünschte Einstellung in Zehnerschritten (**160 km/h** bis **100 km/h**) wählen. Mit der Einstellung **unbegrenzt** ist die permanente SPEEDTRONIC ausgeschaltet.

Probleme mit SPEEDTRONIC

Bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten lässt sich die Geschwindigkeit bei eingeschalteter SPEEDTRONIC nicht einstellen.

Das Display zeigt eine Meldung mit hoher Priorität und kann deshalb die Geschwindigkeitsänderung nicht anzeigen.

- ▶ Entsprechend der Meldung im Display handeln.
- ▶ SPEEDTRONIC ausschalten.

COLLISION PREVENTION ASSIST

Allgemeine Hinweise

Der COLLISION PREVENTION ASSIST besteht aus der Abstandswarnfunktion und dem adaptiven Bremsassistenten.

Abstandswarnfunktion

Wichtige Sicherheitshinweise

- i Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (> Seite 55).

WARNUNG

Die Abstandswarnfunktion reagiert nicht

- auf Personen oder Tiere
- auf entgegenkommende Fahrzeuge
- auf Querverkehr
- in Kurven

Dadurch kann die Abstandswarnfunktion nicht in allen kritischen Situationen warnen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

Passen Sie die Geschwindigkeit immer der aktuellen Verkehrssituation an.

WARNUNG

Die Abstandswarnfunktion kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann die Abstandswarnfunktion



- unbegründet warnen
- nicht warnen.

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Abstandswarnfunktion.

Funktion

Die Abstandswarnfunktion kann Ihnen helfen, die Gefahr eines Auffahrunfalls mit einem vorausfahrenden Fahrzeug zu minimieren oder die Unfallfolgen zu reduzieren. Wenn die Abstandswarnfunktion eine Auffahrgefahr erkannt hat, werden Sie optisch und akustisch gewarnt. Ohne Ihr Eingreifen kann die Abstandswarnfunktion eine Kollision nicht verhindern. Die Abstandswarnfunktion warnt Sie ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h

- wenn über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist. Die rote Warnleuchte  im Kombiinstrument leuchtet dann auf.
 - wenn Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug sehr schnell nähern. Sie hören dann einen Intervallwarnton und die rote Warnleuchte  im Kombiinstrument blinkt.
- Um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu vergrößern, bremsen Sie umgehend.
- oder
- Wenn es gefahrlos möglich ist, weichen Sie dem Hindernis aus.

Wenn die Abstandswarnfunktion Sie unterstützen soll, muss die Funktion eingeschaltet und funktionsfähig sein.

Systembedingt kann es in komplexen Fahrsituationen zu unbegründeten Warnungen kommen.

Die Abstandswarnfunktion kann mithilfe der Radarsensorik Hindernisse erkennen, die sich längere Zeit in Ihrem Fahrweg befinden.

Die Abstandswarnfunktion kann bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 70 km/h auch auf stehende Hindernisse reagieren, z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge.

Wenn Sie sich einem Hindernis nähern und die Abstandswarnfunktion eine Auffahrgefahr erkannt hat, warnt Sie das System optisch und akustisch.


Die Erkennung kann insbesondere eingeschränkt sein bei



- verschmutzten, vereisten oder abgedeckten Sensoren
- Schneefall oder starkem Regen
- Störung durch andere Radarquellen
- starker Radarrückstrahlung, z. B. in Parkhäusern
- vorausfahrenden schmalen Fahrzeugen, z. B. Motorrädern
- vorausfahrenden Fahrzeugen, die von Ihrer Fahrzeugmitte versetzt fahren.



Lassen Sie nach einer Beschädigung der Fahrzeugfront die Einstellung und Funktion des Radarsensors in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Das gilt auch für Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit, bei denen keine Schäden an der Fahrzeugfront sichtbar sind.


Abstandswarnfunktion ein-/ausschalten


Wenn Sie den Motor starten, ist die Abstandswarnfunktion nach wenigen Sekunden eingeschaltet.


- **Ausschalten:** Taste  drücken (► Seite 36).



Fahrzeuge ohne Lenkradtasten: Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument und die Meldung **OFF** blinken. Danach erlischt die Meldung und die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

Fahrzeuge mit Lenkradtasten: Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument blinkt und es erscheint die Meldung **Abstandswarner deaktiviert**. Danach erlischt die Meldung und die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

- **Einschalten:** Taste  erneut drücken (► Seite 36).

Fahrzeuge ohne Lenkradtasten: Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument und die Meldung **on** blinken. Danach erlischt die

Meldung und die Kontrollleuchte  geht aus.

Fahrzeuge mit Lenkradtasten: Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument blinkt und im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Abstandswarner aktiviert**. Danach erlischt die Meldung und die Kontrollleuchte  geht aus.

Adaptiver Bremsassistent

i Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ zu Fahrsicherheitssystemen (> Seite 55).

WARNUNG

Der Adaptive Brems-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Adaptive Brems-Assistent

- unbegründet eingreifen
- nicht eingreifen.

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

Beenden Sie den Eingriff in unkritischen Fahrsituationen.

WARNUNG

Der Adaptive Brems-Assistent reagiert nicht

- auf Personen oder Tiere
- auf entgegenkommende Fahrzeuge
- auf Querverkehr
- auf stehende Hindernisse
- in Kurven

Dadurch kann der Adaptive Brems-Assistent nicht in allen kritischen Situationen eingreifen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

Der adaptive Bremsassistent unterstützt Sie beim Bremsen in Gefahrensituationen bei Geschwindigkeiten über 30 km/h. Mithilfe der Radarsensorik kann der adaptive Bremsassistent Objekte erkennen, die sich längere Zeit in ihrem Fahrweg befinden.

Wenn Sie sich einem Hindernis nähern und der adaptive Bremsassistent eine Auffahrgefahr erkennt, errechnet der adaptive Bremsassistent den notwendigen Bremsdruck. Wenn Sie kräftig auf die Bremse treten, erhöht der adaptive Bremsassistent den Bremsdruck automatisch auf den errechneten Wert.

- ▶ So lange auf das Bremspedal treten, bis die Notbrems-Situation vorüber ist.
ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Die Bremse funktioniert wieder wie gewohnt, wenn

- Sie das Bremspedal lösen
- keine Gefahr eines Auffahrunfalls mehr besteht
- kein Hindernis in Ihrem Fahrweg erkannt wird.

Der adaptive Bremsassistent wird dann deaktiviert.

Der adaptive Bremsassistent kann bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit auf Objekte reagieren, die über die Beobachtungszeit mindestens einmal als fahrend erkannt wurden. Der adaptive Bremsassistent reagiert nicht auf stehende Hindernisse.

Die Erkennung kann insbesondere eingeschränkt sein, bei

- verschmutzten, vereisten oder abgedeckten Sensoren
- Schneefall oder starkem Regen
- Störung durch andere Radarquellen
- starker Radarrückstrahlung, z. B. in Parkhäusern
- vorausfahrenden schmalen Fahrzeugen, z. B. Motorrädern
- vorausfahrenden Fahrzeugen, die von Ihrer Fahrzeugmitte versetzt fahren.

Wenn der adaptive Bremsassistent aufgrund einer Radarsensorik-Störung nicht verfügbar ist, steht weiterhin die volle Bremskraftverstärkung mithilfe BAS zur Verfügung.

Lassen Sie nach einer Beschädigung der Fahrzeugfront die Einstellung und Funktion des Radarsensors in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Das gilt auch für Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit, bei denen keine Schäden an der Fahrzeugfront sichtbar sind.

Spurpaket

Totwinkel-Assistent

Allgemeine Hinweise

Der Totwinkel-Assistent überwacht mit zwei nach hinten gerichteten Radarsensoren im Stoßfänger die vom Fahrer nicht einsehbaren Bereiche seitlich des Fahrzeugs. Er unterstützt Sie ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h. Eine Warnanzeige in den Außenspiegeln macht Sie auf ein erkanntes Fahrzeug im überwachten Bereich aufmerksam. Wenn Sie dann das entsprechende Blinklicht zum Spurwechsel einschalten, erhalten Sie zusätzlich eine optische und akustische Kollisionswarnung.

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Der Totwinkel-Assistent reagiert nicht auf Fahrzeuge,

- wenn Sie diese in geringem seitlichen Abstand überholen und die dann im Totwinkelbereich sind
- die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Dadurch kann der Totwinkel-Assistent in diesen Situationen nicht warnen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und halten Sie ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand.

Der Totwinkel-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er erkennt möglicherweise nicht alle Fahrzeuge und kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Halten Sie stets ausreichenden seitlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern und Hindernissen.

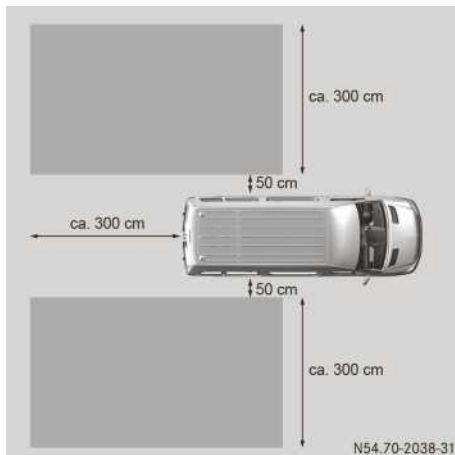
Überwachungsbereich der Sensoren

Die Erkennung kann insbesondere eingeschränkt sein bei

- verschmutzten, vereisten oder abgedeckten Sensoren
- schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee
- schmalen und kurzen Fahrzeugen, z. B. Motorräder oder Fahrräder

- sehr breiten Fahrspuren
- engen Fahrspuren
- stark seitlich versetzter Fahrweise
- Leitplanken oder ähnlichen Straßenbegrenzungen.

Fahrzeuge, die sich im Überwachungsbereich befinden, werden dann nicht angezeigt.



Der Totwinkel-Assistent überwacht einen Bereich von ca. 3,0 m hinter und ca. 0,5 m bis 3,5 m neben Ihrem Fahrzeug. Der Überwachungsbereich nach hinten kann situationsbedingt auch größer sein.

Bei engen Fahrspuren, insbesondere bei stark seitlich versetzter Fahrweise, werden möglicherweise Fahrzeuge angezeigt, die sich auf der übernächsten Fahrspur befinden. Dies kann der Fall sein, wenn Fahrzeuge jeweils am inneren Rand ihrer Fahrspur fahren.

Systembedingt kann

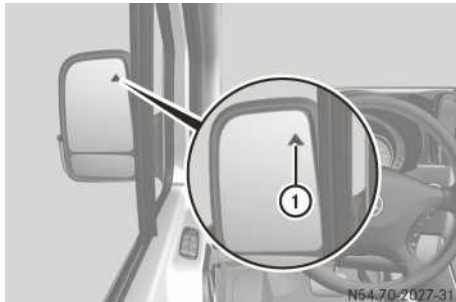
- es an Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begrenzungen zu unbegründeten Warnungen kommen
- bei längerer Fahrt neben lang gestreckten Fahrzeugen, z. B. Lastkraftwagen, die Warnung unterbrochen werden.

Die 2 Sensoren des Totwinkel-Assistenten sind seitlich im hinteren Stoßfänger integriert. Stellen Sie sicher, dass der Stoßfänger im Bereich der Sensoren frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch ist. Die Radarsensoren dürfen nicht verdeckt werden, z. B. durch Heckfahrradträger oder überstehendes Ladegut. Lassen Sie nach einem starken Aufprall oder einer Beschädigung des Stoßfängers die Funktion der Radar-

sensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Sonst kann der Totwinkel-Assistent möglicherweise nicht korrekt funktionieren.

Kontroll- und Warnanzeige

Der Totwinkel-Assistent ist unterhalb einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h nicht aktiv. Fahrzeuge, die sich im Überwachungsbereich befinden, werden dann nicht angezeigt.



① Kontrollleuchte gelb und Warnleuchte rot
Wenn die gelbe Kontrollleuchte ① leuchtet,

- fahren Sie langsamer als 30 km/h,
- ist der Totwinkel-Assistent abgeschaltet,
- ist der Totwinkel-Assistent defekt,

Ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h ist der Totwinkel-Assistent aktiviert. Wenn im Totwinkel-Überwachungsbereich ein Fahrzeug erkannt wird, leuchtet die rote Warnleuchte ① auf der entsprechenden Seite. Wenn ein Fahrzeug von hinten oder von der Seite in den Totwinkel-Überwachungsbereich fährt, erfolgt die Warnung. Wenn Sie ein Fahrzeug überholen, erfolgt die Warnung nur bei einer Differenzgeschwindigkeit kleiner als 22 km/h.

Wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen, geht die gelbe Kontrollleuchte ① aus. Der Totwinkel-Assistent ist dann nicht aktiv.

Die Kontroll- und Warnleuchtenhelligkeit wird abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch gesteuert.

Kollisionswarnung

Wenn ein Fahrzeug im Totwinkel-Überwachungsbereich erkannt wird und Sie das entsprechende Blinklicht einschalten, hören Sie einmalig einen Doppel-Warnton. Die rote Warnleuchte ① blinkt. Bleibt das Blinklicht eingeschaltet, werden erkannte Fahrzeuge durch Blinken der roten Warnleuchte ① angezeigt. Es erfolgt keine weitere akustische Warnung.

Totwinkel-Assistent aus-/einschalten

① Bei eingeschalteter Zündung ist der Totwinkel-Assistent eingeschaltet.

► Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

Die Warnleuchten ① in den Außenspiegeln leuchten für etwa 1,5 Sekunden rot und danach gelb.

► **Ausschalten:** Taste  in der Mittelkonsole drücken (▷ Seite 36).

Die gelbe Kontrollleuchte im Außenspiegel ① blinkt zunächst und leuchtet dann dauerhaft.

► **Einschalten:** Erneut Taste  in der Mittelkonsole drücken (▷ Seite 36).

Die gelbe Kontrollleuchte im Außenspiegel ① blinkt zunächst. Wenn Sie über 30 km/h fahren, geht die gelbe Kontrollleuchte im Außenspiegel ① aus.

Anhängerbetrieb

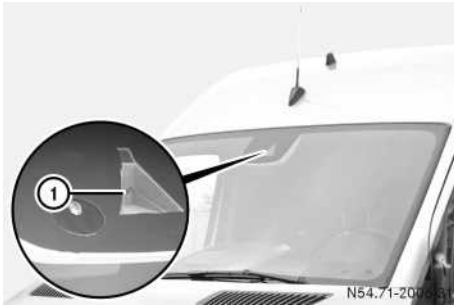
Wenn Sie einen Anhänger ankuppeln, müssen Sie sicherstellen, dass die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist. Dies kann durch eine Überprüfung der Anhängerbeleuchtung erfolgen. Der Totwinkel-Assistent ist dann ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte in den Außenspiegeln leuchtet gelb.

Bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten erscheint im Display zusätzlich die Meldung **Totwinkel-Assistent deaktiviert**.

Spurhalte-Assistent


Allgemeine Hinweise

Der Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit einer Kamera, die oben hinter der Frontscheibe befestigt ist. Wenn der Spurhalte-Assistent Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen auf der Fahrbahn erkennt, warnt er Sie vor dem ungewollten Verlassen der Fahrspur.



① Kamera des Spurhalte-Assistenten

Der Spurhalte-Assistent unterstützt Sie ab einer Geschwindigkeit von 60 km/h.

Wenn der Spurhalte-Assistent eine Fahrspur-Begrenzungsmarkierung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument grün. Der Spurhalte-Assistent ist in Warnbereitschaft.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Der Spurhalte-Assistent kann Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Spurhalte-Assistent

- unbegründet warnen
- nicht warnen.

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und halten Sie die Fahrspur, insbesondere wenn der Spurhalte-Assistent Sie warnt.

WARNUNG

Die Warnung des Spurhalte-Assistenten führt das Fahrzeug nicht auf die ursprüngliche Fahrspur zurück. Es besteht Unfallgefahr!

Lenken, bremsen oder beschleunigen Sie immer selbstständig, insbesondere wenn der Spurhalte-Assistent warnt.


Der Spurhalte-Assistent kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Der Spurhalte-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Spurhalte-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Ver-

antwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Der Spurhalte-Assistent hält das Fahrzeug nicht in der Fahrspur.

Das System kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein

- durch unsachgemäße Beladung (▷ Seite 243)
- bei schlechter Sicht, z. B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung oder durch Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt
- bei Blendung, z. B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen (z. B. bei Fahrbahn-Nässe)
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist, z. B. durch einen Aufkleber
- wenn keine oder mehrere, nicht eindeutige Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind, z. B. im Bereich von Baustellen
- wenn die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind, z. B. durch Schmutz oder Schnee
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht erkannt werden
- wenn sich Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen schnell ändern, z. B. Fahrspuren abzweigen, sich kreuzen oder zusammengeführt werden
- bei sehr engen und kurvenreichen Fahrbahnen
- bei stark wechselnden Schattenverhältnissen auf der Fahrbahn


Wenn ein Vorderrad die Fahrspur-Begrenzungsmarkierung befährt, kann eine Warnung erfolgen. Es ertönt ein Warnton und die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument blinkt rot.

Spurhalte-Assistent aus-/einschalten


Wenn Sie den Motor starten, ist der Spurhalte-Assistent automatisch eingeschaltet.

► **Ausschalten:** Taste  in der Mittelkonsole drücken (▷ Seite 36).

Bei Fahrzeugen ohne Lenkradtasten:

Im Display blinkt kurzzeitig **OFF**, die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument blinkt gelb und leuchtet dann dauerhaft.



Bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten:

Im Display wird **Spurhalte-Assistent deaktiviert** angezeigt, die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument blinkt gelb und leuchtet dann dauerhaft.



Der Spurhalte-Assistent ist ausgeschaltet.

► **Einschalten:** Taste  in der Mittelkonsole erneut drücken (► Seite 36).

Bei Fahrzeugen ohne Lenkradtasten:

Im Display blinkt kurzzeitig **on** und die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus. Wenn eine Fahrspur-Begrenzungsmarkierung erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte  grün.

Bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten:

Im Display wird **Spurhalte-Assistent aktiviert** angezeigt und die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus. Wenn eine Fahrspur-Begrenzungsmarkierung erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte  grün.

Der Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet.

Eine Warnung des Spurhalte-Assistenten wird unterdrückt, wenn

- ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z. B. ABS, BAS oder ESP®
- Sie das Blinklicht gesetzt haben und ein Spurwechsel erkannt wird. Die Warnungen werden dann für eine bestimmte Zeitspanne unterdrückt
- Sie stark beschleunigen, z. B. Kick-down bei Automatikgetriebe
- Sie stark bremsen
- Sie aktiv lenken, z. B. bei einem Ausweichmanöver oder einem schnellen Fahrspurwechsel
- Sie eine enge Kurve schneiden

Damit Sie rechtzeitig und nicht unnötig gewarnt werden, wenn Sie die Fahrspur-Begrenzungsmarkierung überfahren, kann das System verschiedene Bedingungen unterscheiden.

Eine Warnung des Spurhalte-Assistenten erfolgt früher, wenn

- Sie sich in Kurven der kurvenäußeren Fahrspur-Begrenzungsmarkierung nähern
- Sie auf sehr breiten Fahrspuren z. B. auf Autobahnen fahren
- das System durchgezogene Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen erkennt.

Eine Warnung erfolgt später, wenn Sie

- auf engen Fahrspuren fahren
- eine Kurve schneiden

ENR (Elektronische Niveauregelung)

Wichtige Sicherheitshinweise

 **WARNUNG**

Beim Absenken des Fahrzeugs können Körperteile von Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass sich beim Absenken des Fahrzeugs niemand in unmittelbarer Nähe zu den Radläufen oder unterhalb des Fahrzeugs befindet.

 **WARNUNG**

Wenn Sie ein Fahrzeug mit Luftfederung abstellen und die Zündung eingeschaltet lassen, bleibt die Luftfederung aktiviert. Wenn Sie dann das Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben, versucht die Luftfederung das Fahrzeugniveau auszugleichen. Dabei kann der Wagenheber umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Ziehen Sie vor dem Anheben des Fahrzeugs den Schlüssel aus dem Zündschloss. Dies verhindert das automatische Nachregeln des Fahrzeugniveaus.

 **WARNUNG**

Wenn Sie mit abgesenktem oder angehobenem Fahrgestellrahmen fahren, können das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden. Zudem können Sie bei angehobenem Fahrgestellrahmen die zulässige Fahrzeughöhe überschreiten. Es besteht Unfallgefahr!


Stellen Sie vor dem Anfahren das Fahrniveau ein.

⚠️ WARNUNG

Wenn ENR gestört ist, kann das Fahrzeugniveau zu hoch, zu niedrig oder asymmetrisch sein. Das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs kann deutlich verändert sein. Es besteht Unfallgefahr!


Fahren Sie vorsichtig und passen Sie Ihre Fahrweise dem veränderten Fahrverhalten an oder halten Sie unter Berücksichtigung der Verkehrssituation an. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Wenn ENR gestört ist oder während der Fahrt nachregelt, kann das Fahrzeugniveau abgesenkt sein. Achten Sie in diesem Fall auf die Fahrbahnverhältnisse und ausreichende Bodenfreiheit. Fahren Sie vorsichtig weiter. Sonst kann das Fahrgestell beschädigt werden.

Wenn während der Fahrt die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument angeht (▷ Seite 232) oder das Display die Meldung **ENR nicht aktiviert** zeigt (▷ Seite 222), ist ENR gestört. Das Fahrniveau ist zu hoch oder zu tief, wenn während der Fahrt

die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument schnell blinkt

das Display die Meldung **ENR Achtung! Fahrzeug Niveau** zeigt.

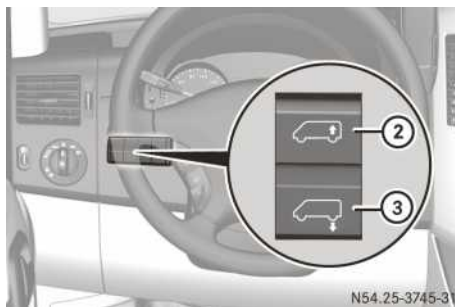
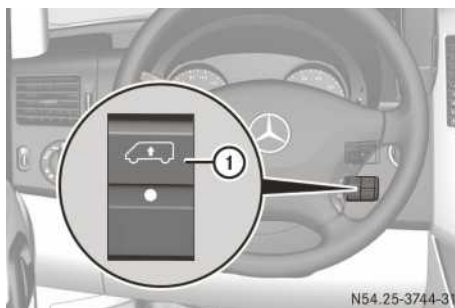
Das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs ist dann deutlich verändert. ENR regelt schnellstmöglich das Fahrzeugniveau auf Normalniveau. Fahren Sie vorsichtig weiter, bis die Kontrollleuchte  oder die Display-Meldung ausgeht. Erst dann ist das Fahrzeug auf Normalniveau.

Das Fahrzeugniveau hängt vom Beladungszustand und der Lastverteilung ab. ENR gleicht bei Fahrzeugen mit luftgefedelter Hinterachse das Niveau zwischen der Vorder- und der Hinterachse automatisch aus. Dadurch bleibt das Fahrzeug unabhängig vom Beladungszustand immer auf dem Normalniveau. Die Fahrdynamik bleibt uneingeschränkt erhalten.

Sie können die Automatik bei Fahrzeugstillstand deaktivieren und das Fahrzeugniveau, z. B. zum Be- und Entladen, manuell anheben oder absenken. Für Arbeiten am Fahrzeug oder für einen Radwechsel können Sie ENR ausschalten.



Wenn Sie schneller als 10 km/h fahren, schalten sich die Automatik und ENR automatisch wieder ein.


Wenn der Kompressor der ENR zu überhitzen droht, z. B. durch schnelles wiederholtes Anheben oder Absenken, schaltet sich ENR ab (Spieldchutz). Sie können dann das Fahrzeugniveau nach etwa 1 Minute wieder anheben oder absenken.













Fahrzeugniveau anheben/absenken

- ① ENR aus- und einschalten
- ② Fahrzeugniveau anheben
- ③ Fahrzeugniveau absenken

► Fahrzeug abstellen und Zündung eingeschaltet lassen.

► Taste  oder  etwa 2 Sekunden gedrückt halten.


Die Automatik ist deaktiviert. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument blinkt oder das Display zeigt die Meldung **ENR manueller Modus**.

- ▶ Taste  oder  so lange drücken, bis das Fahrzeugniveau die gewünschte Höhe erreicht hat.
 - ▶ **Anheben auf Normalniveau:** Taste  kurz drücken.
ENR hebt das Fahrzeug automatisch auf das Normalniveau. Zum Anhalten der Bewegung Taste  kurz drücken.
 - ▶ **Automatik einschalten:** Taste  kurz drücken.
- oder
- ▶ Schneller als 10 km/h fahren.
ENR regelt das Fahrzeugniveau automatisch. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument oder die Display-Meldung geht aus.
- ▶ Fahrzeug abstellen und Zündung eingeschaltet lassen.
 - ▶ **Ausschalten:** Taste  etwa 2 Sekunden gedrückt halten.
Die Kontrollleuchte in der Taste  geht an. Zusätzlich geht die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument an oder das Display zeigt die Meldung **ENR nicht aktiviert**.
 - ▶ **Einschalten:** Taste  erneut etwa 2 Sekunden gedrückt halten.
- oder
- ▶ Schneller als 10 km/h fahren.
ENR regelt das Fahrzeugniveau automatisch. Die Kontrollleuchte in der Taste  und die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument oder die Display-Meldung geht aus.

ENR aus-/einschalten

Die Automatik der ENR muss eingeschaltet sein.

Probleme mit ENR

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Sie können das Fahrzeugniveau im Stand nicht anheben oder absenken. Die Kontrollleuchte in der Taste  ist aus.	Der Kompressor droht zu überhitzen. Nach wiederholtem Anheben und Absenken des Fahrzeugs deaktiviert der Spielschutz ENR. ▶ Nach etwa 1 Minute erneut versuchen, das Fahrzeugniveau manuell einzustellen. ENR ist aufgrund einer Unterspannung abgeschaltet. Eventuell wird die Batterie nicht geladen. Die Straßenlage und der Fahrkomfort können verschlechtert sein. ▶ Motor starten. ▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Allradantrieb

Wichtige Sicherheitshinweise

! Schleppen Sie das Fahrzeug nie mit einer angehobenen Achse ab. Dies kann das Verteilergetriebe beschädigen. Derartige Schäden sind nicht durch die Mercedes-Benz Sachmängelhaftung abgedeckt. Alle Räder müssen entweder am Boden oder vollständig angehoben sein. Beachten Sie die Anweisungen zum Abschleppen des Fahrzeugs mit vollständigem Bodenkontakt aller Räder.

! Eine Funktions- oder Leistungsprüfung darf nur auf einem 2-Achs-Prüfstand gefahren werden. Bevor Sie das Fahrzeug auf einem solchen Prüfstand betreiben, informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt. Sonst können Sie den Antriebsstrang oder die Bremsanlage beschädigen.

Der Allradantrieb kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Der Allradantrieb kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Allradantrieb ist nur ein Hilfsmittel. Die

Verantwortung für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit und das rechtzeitige Bremsen liegt bei Ihnen.

4ETS sorgt für permanenten Antrieb aller 4 Räder und verbessert zusammen mit ESP® die Traktion Ihres Fahrzeugs.

Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht:

- Nutzen Sie beim Anfahren die Unterstützung der im ESP® integrierten Traktionsregelung. Treten Sie das Fahrpedal so weit wie nötig nieder.
- Nehmen Sie während der Fahrt langsam den Fuß vom Fahrpedal.

Verwenden Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten (▷ Seite 284). Nur so erreichen Sie die maximale Wirkung des Allradantriebs.

Informationen zum „Fahren im Gelände“, siehe (▷ Seite 153).

Allradantrieb zuschalten

Schaltbedingungen

Sie können den Allradantrieb nur ein- oder ausschalten, wenn

- der Motor läuft
- das Fahrzeug nicht schneller als etwa 10 km/h fährt
- das Fahrzeug keine Kurve fährt.

Wenn sich der Allradantrieb bei rollendem Fahrzeug nicht einschalten lässt,







- treten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe das Kupplungspedal
- stellen Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel kurz auf **N**.


i Der Allradantrieb lässt sich bei stehendem Fahrzeug nicht einschalten. Stellen Sie den Wählhebel von **N** auf **D** oder **R** und wieder zurück.


i Wenn Sie den Allradantrieb einschalten, schaltet sich die variable SPEEDTRONIC automatisch aus. Die entsprechende Display-Meldung wird ausgeblendet. Sie müssen die variable SPEEDTRONIC nach dem Ausschalten des Allradantriebs bei Bedarf erneut einschalten (▷ Seite 159).



Allradantrieb ein-/ausschalten



► **Ein-/ausschalten:** Auf Taste  drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste  blinkt. Die Warnleuchten  und  im Kombiinstrument gehen an. ESP® und ASR sind für die Dauer des Schaltvorgangs abgeschaltet. Wenn der Schaltvorgang erfolgt ist, gehen die Warnleuchten  und  im Kombiinstrument aus und ESP® und ASR sind wieder eingeschaltet.

Wenn die Kontrollleuchte in der Taste  leuchtet, ist der Allradantrieb eingeschaltet. Bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten zeigt dann das Display die Meldung **Allradantrieb aktiv**.

Wenn der Schaltvorgang nicht angenommen wurde, blinkt die Kontrollleuchte in der Taste  3-mal kurz auf. Eine der Schaltbedingungen ist dann nicht erfüllt.

Solange die Kontrollleuchte in der Taste  blinkt, können Sie den Schaltvorgang abbrechen, indem Sie erneut auf die Taste  drücken.

i Wenn die Getriebeübersetzung LOW RANGE (▷ Seite 170) eingeschaltet ist, können Sie den Allradantrieb nicht ausschalten.

Getriebeübersetzung LOW RANGE

Allgemeine Hinweise

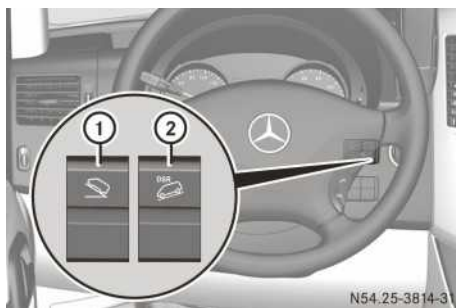
Die Getriebeübersetzung LOW RANGE unterstützt Sie bei Fahrten auf schwierigem Untergrund. Wenn Sie LOW RANGE einschalten, werden die Leistungsentfaltung des Motors und das Schaltverhalten des Automatikgetriebes angepasst. Im Vergleich zur Straßenfahrstellung verringert sich die Getriebeübersetzung vom Motor auf die Räder um etwa 40 %. Das Antriebsmoment ist dadurch entsprechend höher.

Schaltbedingungen

Sie können LOW RANGE nur ein- oder ausschalten, wenn

- der Motor läuft
- das Fahrzeug steht
- Sie auf das Bremspedal treten
- das Schaltgetriebe in Leerlaufstellung ist
- der Wählhebel des Automatikgetriebes in der Stellung **P** oder **N** ist
- der Allradantrieb zugeschaltet ist.


LOW RANGE ein- und ausschalten





- ① LOW RANGE ein- und ausschalten – Fahrzeuge ohne DSR
- ② LOW RANGE ein- und ausschalten – Fahrzeuge mit DSR


Bei Fahrzeugen mit DSR (Downhill Speed Regulation) ist die Taste für die Getriebeübersetzung LOW RANGE ① durch die Taste ② ersetzt.

► **Ein- und ausschalten:** Auf Taste ① oder ② drücken.

Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument blinkt für die Dauer des Schaltvorgangs. Wenn der Schaltvorgang erfolgt

- und LOW RANGE eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte 
- und LOW RANGE ausgeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte  aus.

Solange die Kontrollleuchte  blinkt, können Sie den Schaltvorgang abbrechen, indem Sie erneut auf die Taste ① oder ② drücken.

Wenn der Schaltvorgang nicht angenommen wurde, blinkt die Kontrollleuchte  3-mal kurz auf. Eine der Schaltbedingungen ist dann nicht erfüllt.

DSR (Downhill Speed Regulation)

Wichtige Sicherheitshinweise

Beachten Sie die Hinweise zum Bremsen im Kapitel „Fahren und Parken“. DSR kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. DSR kann die Fahrbahn- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. DSR ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit und das rechtzeitige Bremsen liegt bei Ihnen.

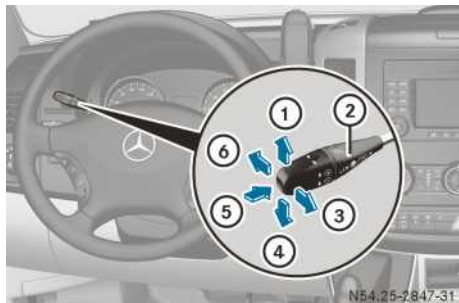
Allgemeine Hinweise

DSR unterstützt Sie zusammen mit der Getriebeübersetzung LOW RANGE bei Bergabfahrten im Gelände oder auf Baustellen. Durch gezielte Bremsengriffe hält DSR für Sie eine voreingestellte Geschwindigkeit auf der Gefällstrecke. Das Halten der Geschwindigkeit ist abhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und dem Gefälle und ist daher nicht in allen Situationen gewährleistet.

Sie können die Geschwindigkeit zwischen 4 km/h und 18 km/h mit dem Brems- und Fahrpedal oder mit dem TEMPOMAT Hebel einstellen.

- Wenn Sie stehen oder die aktuelle Geschwindigkeit langsamer als 4 km/h ist, werden 4 km/h als Geschwindigkeit eingestellt.
- Wenn Sie im Gelände schneller als 18 km/h fahren, schaltet DSR in den Standbybetrieb. DSR bleibt eingeschaltet, bremst aber nicht automatisch.
- Wenn Sie bergab langsamer als 18 km/h fahren, regelt DSR wieder auf die voreingestellte Geschwindigkeit.
- Wenn Sie schneller als 45 km/h fahren, schaltet sich DSR automatisch aus.

TEMPOMAT Hebel



- ① DSR einschalten und aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
- ② LIM-Kontrollleuchte – für DSR ohne Funktion
- ③ DSR einschalten und aktuelle Geschwindigkeit speichern
- ④ DSR einschalten und aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
- ⑤ Zwischen TEMPOMAT und variabler SPEEDTRONIC wechseln – für DSR ohne Funktion
- ⑥ DSR ausschalten

Der TEMPOMAT Hebel ist der oberste Hebel links an der Lenksäule. Solange die Getriebeübersetzung LOW RANGE eingeschaltet ist, bedienen Sie mit dem TEMPOMAT Hebel ausschließlich DSR. Wenn die Getriebeübersetzung LOW RANGE ausgeschaltet ist, bedienen Sie mit dem TEMPOMAT Hebel ausschließlich den TEMPOMAT und gegebenenfalls die variable SPEEDTRONIC.

Einschaltbedingungen

Damit Sie DSR einschalten können, müssen beide Einschaltbedingungen erfüllt sein:

- Die Getriebeübersetzung LOW RANGE ist eingeschaltet. Die Kontrollleuchte LOW RANGE im Kombiinstrument leuchtet.
- Das Fahrzeug steht oder Sie fahren nicht schneller als 18 km/h.

DSR einschalten

Sie können DSR im Stand oder während der Fahrt einschalten.

- ▶ Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit zwischen 4 km/h und 18 km/h abbrem sen oder beschleunigen.
- ▶ TEMPOMAT Hebel kurz nach oben ① oder unten ④ tippen.

Oder

- ▶ TEMPOMAT Hebel kurz zu sich heranziehen ③.
- ▶ Brems- oder Fahrpedal loslassen. Die aktuelle Geschwindigkeit ist gespeichert. Im Stand werden 4 km/h als Geschwindigkeit gespeichert. DSR hält auf der Gefällstrecke die gespeicherte Geschwindigkeit und bremst automatisch.

Beim Anfahren, Beschleunigen oder Bremsen mit eingeschalteter DSR wird nach dem Loslassen des Fahr- oder Bremspedals die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert. Dies ist nur der Fall, solange Sie nicht schneller als 18 km/h fahren.

DSR-Statusanzeige im Bordcomputer

Fahrzeuge mit Lenkradtasten

LOW RANGE ist eingeschaltet

- Die Meldung **DSR** wird im Statusbereich des Bordcomputers angezeigt.
- DSR kann eingeschaltet werden.

DSR ist aktiviert

- Die Meldung **DSR** und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Statusbereich des Bordcomputers angezeigt.

DSR ist aktiviert, regelt aber nicht

- Sie fahren zwischen 18 km/h und 45 km/h.
- Die Meldung **DSR** wird im Statusbereich des Bordcomputers angezeigt. Zusätzlich blinkt die Geschwindigkeit 18 km/h.

DSR ist aktiviert, regelt aber nicht

- Sie fahren schneller als 45 km/h.
- Die Meldung **DSR** wird im Statusbereich des Bordcomputers angezeigt. Zusätzlich blinkt für 5 Sekunden die Meldung ---.

DSR ist aktiviert, regelt aber nicht

- Die Meldung **DSR ---** wird im Statusbereich des Bordcomputers angezeigt.

Es liegt eine Störung im elektronischen Bremsystem (EBS) vor. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Fahrzeuge ohne Lenkradtasten

LOW RANGE ist eingeschaltet

- Das Symbol **DSR** wird im Bordcomputer angezeigt.
- DSR kann eingeschaltet werden.

DSR ist eingeschaltet

- Das Symbol **DSR** und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Bordcomputer angezeigt.

DSR ist eingeschaltet, regelt aber nicht

- Sie fahren zwischen 18 km/h und 45 km/h.
- Das Symbol **DSR** wird im Bordcomputer angezeigt. Zusätzlich blinkt die Geschwindigkeit 18 km/h.

DSR ist eingeschaltet, regelt aber nicht

- Sie fahren schneller als 45 km/h.
- Das Symbol **DSR** wird im Bordcomputer angezeigt. Zusätzlich blinkt die für 5 Sekunden die Meldung ---.

DSR ist eingeschaltet, regelt aber nicht

- Das Symbol **DSR** wird im Bordcomputer angezeigt. Zusätzlich erscheint dauerhaft die Meldung ---.

Es liegt eine Störung im elektronischen Bremssystem (EBS) vor. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Geschwindigkeit während der Bergabfahrt einstellen

Sie können die Geschwindigkeit entweder mit dem Brems- und Fahrpedal oder mit dem TEMPOMAT Hebel zwischen 4 km/h und 18 km/h einstellen.

- ▶ Auf der Gefällstrecke Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit abbremser oder beschleunigen.
- ▶ Brems- oder Fahrpedal loslassen. Die aktuelle Geschwindigkeit ist gespeichert.

Oder

- ▶ TEMPOMAT Hebel zum Erhöhen der Geschwindigkeit nach oben ① oder zum Verringern der Geschwindigkeit nach unten ④ tippen.
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird schrittweise erhöht oder verringert.

- ▶ TEMPOMAT Hebel loslassen. Die aktuelle Geschwindigkeit ist gespeichert.

Oder

- ▶ TEMPOMAT Hebel so lange nach oben ① oder nach unten ④ drücken, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- ▶ TEMPOMAT Hebel loslassen. Die aktuelle Geschwindigkeit ist gespeichert.

- ❗ Es kann einen Augenblick dauern, bis das Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit abbremst. Berücksichtigen Sie diese Verzögerung beim Einstellen der Geschwindigkeit mit dem TEMPOMAT Hebel.

DSR ausschalten

- ▶ TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.

Oder

- ▶ Beschleunigen und schneller als 45 km/h fahren.

DSR schaltet sich automatisch aus, wenn

- Sie schneller als 45 km/h fahren
- Sie die Getriebeübersetzung LOW RANGE ausschalten
- ESP® oder ABS gestört ist.

PARKTRONIC

Allgemeine Hinweise

Die PARKTRONIC ist eine elektronische Parkhilfe. Das System überwacht mit Ultraschallsensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger das Umfeld Ihres Fahrzeugs. Die PARKTRONIC zeigt Ihnen den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis optisch und akustisch an. Ihr Fahrzeug ist mit 2 separaten Tongebern mit unterschiedlichen Warnfrequenzen für die akustische Warnung ausgestattet. Die Warnbereiche vor und hinter dem Fahrzeug werden durch unterschiedliche Warntöne gekennzeichnet.

Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen und die Feststellbremse lösen, ist die PARKTRONIC automatisch aktiviert.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe müssen Sie zusätzlich den Wählhebel auf Stellung **D**, **N** oder **R** stellen.

Bei Geschwindigkeiten über 18 km/h schaltet sich die PARKTRONIC ab. Bei Geschwindigkeiten unter 16 km/h schaltet sich die PARKTRONIC wieder ein.

Wichtige Sicherheitshinweise

Die PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die unmittelbare Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren, Ein- oder Ausparken keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

! Achten Sie beim Einparken besonders auf Hindernisse, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z. B. Blumentöpfe oder Anhängerdeichseln. Die PARKTRONIC erkennt solche Gegenstände im Nahbereich nicht. Sie können sonst das Fahrzeug oder die Objekte beschädigen.

Die PARKTRONIC kann gestört werden durch:

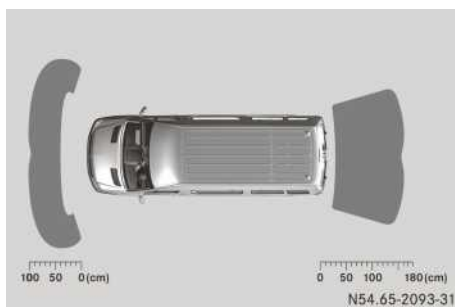
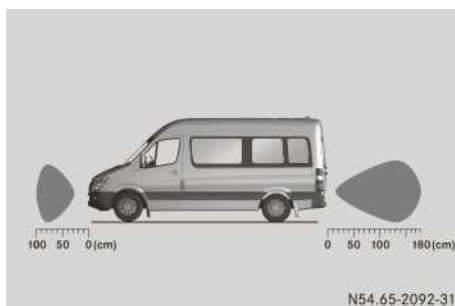
- Ultraschallquellen, wie z. B. die Druckluftbremse von Lastkraftwagen, eine Auto- waschanlage oder ein Presslufthammer
- Anbauteile am Fahrzeug, wie z. B. Heckträger
- Nummernschilder (Kraftfahrzeug-Kennzeichen), die nicht plan am Stoßfänger anliegen
- verschmutzte oder vereiste Sensoren

Wenn Sie eine steckbare Anhängerkupplung nicht mehr benötigen, bauen Sie sie ab. Der minimale Erfassungsbereich der PARKTRONIC zu einem Hindernis bezieht sich auf den Stoßfänger und nicht auf den Kugelhals.

Reichweite der Sensoren

Die PARKTRONIC berücksichtigt keine Hindernisse, die sich

- unterhalb des Erkennungsbereichs befinden, z. B. Personen, Tiere oder Gegenstände
- oberhalb des Erkennungsbereichs befinden, z. B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen



Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sein. Sonst können diese nicht korrekt funktionieren. Reinigen Sie die Sensoren regelmäßig, ohne sie zu zerkratzen oder zu beschädigen (> Seite 269).

Vordere Sensoren

Mitte	etwa 100 cm
Ecken	etwa 65 cm

Hintere Sensoren

Mitte	etwa 180 cm
Ecken	etwa 100 cm

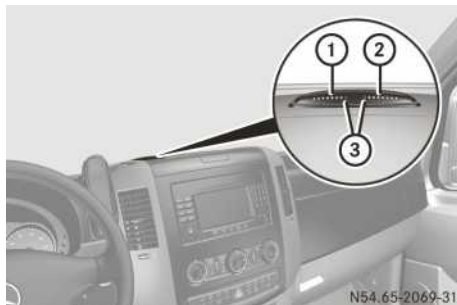
Mindestabstand

Mitte	etwa 30 cm
Ecken vordere Sensoren	etwa 25 cm
Ecken hintere Sensoren	etwa 30 cm

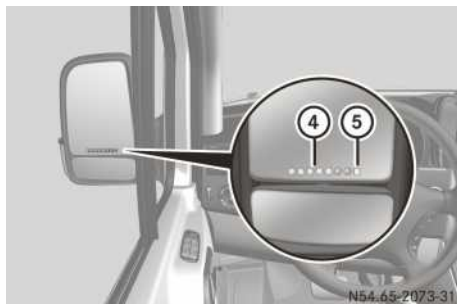
Wenn in diesem Bereich ein Hindernis ist, leuchten alle Segmente der Warnanzeigen, und es

ertönt ein Warnton. Wenn Sie den Mindestabstand unterschreiten, wird der Abstand eventuell nicht mehr angezeigt.

Warnanzeigen



Warnanzeige Frontzone



Warnanzeige linke Heckzone im linken Außenspiegel

- ① Warnsegmente für linke Frontzone
- ② Warnsegmente für rechte Frontzone
- ③ Messbereitschaftssegmente für Frontzone
- ④ Segmente Warnanzeige
- ⑤ Messbereitschaftssegment für Heckzone

Die Warnanzeigen zeigen den Abstand zwischen Sensor und Hindernis an.

Die Warnanzeige ist für jede Fahrzeugseite in 5 gelbe und 2 rote Segmente eingeteilt. Wenn die gelben Segmente ③ und ⑤ aufleuchten, ist die PARKTRONIC messbereit.

Wenn nur die roten Segmente der Warnanzeige aufleuchten, liegt eine Störung vor.

Die Schalthebel- oder Wählhebelstellung bestimmt, ob die Front- und/oder die Heckzone überwacht werden.

Schaltstellung	Überwachung
Vorwärtsgang oder D	Frontzone
Rückwärtsgang oder R oder N	Front- und Heckzone
P	keine aktiv

Wenn Sie sich mit dem Fahrzeug einem Hindernis nähern, leuchten je nach Abstand ein oder mehrere Segmente.

Ab dem

- 6. Segment ertönt ein Intervallwarnton für etwa 2 Sekunden
- 7. Segment ertönt ein Dauerwarnton. Sie haben den Mindestabstand erreicht.


Rückrollwarnung

Wenn Ihr Fahrzeug ohne eingelegtten Rückwärtsgang zurückrollt, z. B. beim Halten an einer Steigung, überwacht die PARKTRONIC automatisch die Heckzone.

Wenn die PARKTRONIC ein Hindernis in höchstens 80 cm Entfernung erkennt, leuchten alle Segmente der Warnanzeigen. Während der Annäherung und weitere 2 Sekunden nach dem Fahrzeugstillstand ertönt zusätzlich ein Dauerwarnton.

PARKTRONIC aus-/einschalten



- ▶ Auf Taste  drücken. Wenn die PARKTRONIC ausgeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte in der Taste an.

Anhängerbetrieb


Wenn Sie die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger hergestellt haben, ist die PARKTRONIC für die Heckzone deaktiviert.

Ziehen Sie den Adapter für einen Anhänger mit 7-poligem Stecker nach dem Abkoppeln des Anhängers aus der Steckdose (▷ Seite 181).

Sonst bleibt die PARKTRONIC für die Heckzone deaktiviert.

Wenn Sie eine steckbare Anhängerkupplung nicht mehr benötigen, bauen Sie sie ab. Der minimale Erfassungsbereich der PARKTRONIC zu einem Hindernis bezieht sich auf den Stoßfänger und nicht auf den Kugelhals.

Probleme mit PARKTRONIC

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Zusätzlich ertönt für etwa zwei Sekunden ein Warnton. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab. Die Kontrollleuchte der Taste  geht an, und die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC gehen aus.</p>	<p>Die PARKTRONIC ist gestört und hat sich abgeschaltet. ► Bei anhaltenden Problemen die PARKTRONIC in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.</p>
<p>Die Warnanzeigen der PARKTRONIC zeigen Ihnen unplausible Abstände an. Z. B. können dann alle Segmente an sein, obwohl kein Hindernis vorhanden ist.</p>	<p>Die Sensoren der PARKTRONIC sind verschmutzt oder vereist. ► Sensoren der PARKTRONIC reinigen (▷ Seite 269). ► Schlüssel im Zündschloss wieder in Stellung 2 drehen.</p> <p>Eventuell ist das Kennzeichen oder andere Anbauteile in der Nähe der Sensoren nicht korrekt befestigt. ► Kennzeichenschild und Anbauteile in der Nähe der Sensoren auf korrekten Sitz überprüfen.</p> <p>Eventuell stört eine andere Funk- oder Ultraschallquelle. ► Funktion der PARKTRONIC an einem anderen Ort überprüfen.</p>

Rückfahrkamera

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die unmittelbare Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren, Ein- oder Ausparken keine Per-

sonen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Die Rückfahrkamera ist eine optische Einparkhilfe. Information zur Bedienung finden Sie in der separaten Audio 15 Zusatzanleitung.

Die Kamera ist in der Dachmitte über der dritten Bremsleuchte (▷ Seite 269).

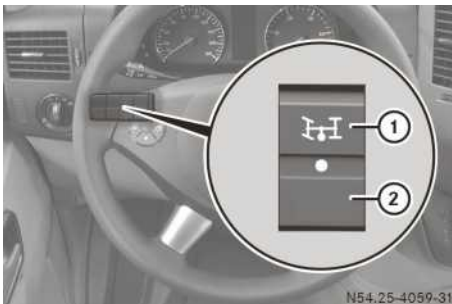
Informationen zum Reinigen der Kamera finden Sie im Kapitel „Wartung und Pflege“ (▷ Seite 269).

Arbeitsbetrieb


Nebenabtrieb


! Beachten und befolgen Sie folgende Hinweise:

- Bei starker Belastung des Nebenabtriebs, z. B. durch eine hohe Abnahmelast bei hoher Außentemperatur, kann die Getriebeöltemperatur unzulässig ansteigen. Betreiben Sie dann den Nebenabtrieb in regelmäßigen Abständen für etwa 5 bis 10 Minuten unter Teillast.
- Schalten Sie den Nebenabtrieb nur bei stehendem Fahrzeug und Getriebe in Leerlauf- oder Neutralstellung ein.
- Achten Sie darauf, dass die Motordrehzahl während des Betriebs nicht größer als 2500 1/min ist.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltsperre ist das Schaltgetriebe bei eingeschaltetem Nebenabtrieb gesperrt.
- Bei Fahrzeugen ohne Schaltsperre können Sie nach dem Einschalten des Nebenabtriebs den 1. oder 2. Gang einlegen und fahren. Wechseln Sie bei eingeschaltetem Nebenabtrieb während der Fahrt nicht den Gang. Fahren Sie deshalb je nach gewünschter Geschwindigkeit im 1. oder 2. Gang an.



N54.25-4059-31

- ▶ **Einschalten:** Fahrzeug anhalten und Getriebe in Leerlauf- oder Neutralstellung schalten.
- ▶ Kupplungspedal treten.
- ▶ Etwa 5 Sekunden warten und dann bei laufendem Motor auf die obere Hälfte ① des Schalters  drücken. Die Kontrollleuchte im Schalter geht an.

- ▶ Fuß vom Kupplungspedal nehmen. Bei Fahrzeugen mit Automatischer Drehzahlregelung (ADR) erhöht sich die Motordrehzahl automatisch auf eine voreingestellte oder eine von Ihnen einstellbare Drehzahl (▷ Seite 177), die Motorkonstantdrehzahl. Die Kontrollleuchte **ADR** im Kombiinstrument geht an oder das Display zeigt die Meldung **Arbeitsdrehzahlregelung aktiv**.
- ▶ **Ausschalten:** Fahrzeug anhalten und Getriebe in Leerlauf- oder Neutralstellung schalten.
- ▶ Kupplungspedal treten.
- ▶ Etwa 5 Sekunden warten und dann bei laufendem Motor auf die untere Hälfte ② des Schalters  drücken. Die Kontrollleuchte im Schalter geht aus.
- ▶ Fuß vom Kupplungspedal nehmen.

ADR (Arbeitsdrehzahlregelung)

Allgemeine Hinweise

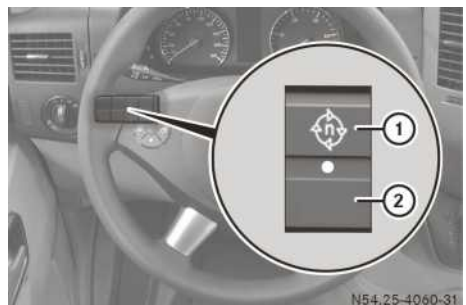
Nach dem Einschalten erhöht ADR die Motordrehzahl automatisch auf eine voreingestellte oder eine von Ihnen einstellbare Drehzahl.

- i** Nach einem Kaltstart ist die Leerlaufdrehzahl des Motors automatisch erhöht. Wenn die voreingestellte Arbeitsdrehzahl geringer als die erhöhte Leerlaufdrehzahl ist, wird die Arbeitsdrehzahl erst nach der Warmlaufphase erreicht.



Sie können ADR nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Feststellbremse einschalten.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss der Wählhebel auf Stellung **P** sein.

ADR ein- und ausschalten



N54.25-4060-31



- ▶ **Einschalten:** Bei laufendem Motor auf die obere Hälfte ① des Schalters  drücken. Die Kontrollleuchte im Schalter geht an. Die Kontrollleuchte **ADR** im Kombiinstrument geht an oder das Display zeigt die Meldung **Arbeitsdrehzahlregelung aktiv**.
- ▶ **Ausschalten:** Bei laufendem Motor auf die untere Hälfte ② des Schalters  drücken. Die Kontrollleuchte im Schalter geht aus.

ADR schaltet sich automatisch aus, wenn

- Sie die Feststellbremse lösen
- Sie auf das Bremspedal treten
- sich das Fahrzeug bewegt
- das Steuergerät eine Störung erkennt.

Arbeitsdrehzahl einstellen



- ▶ Nebenabtrieb (▷ Seite 177) oder ADR einschalten.
- ▶ **Erhöhen:** Auf Taste  drücken.
- ▶ **Verringern:** Auf Taste  drücken.

Anhängerbetrieb

Hinweise zum Anhängerbetrieb

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn das Gespann schlingert, können Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren. Das Gespann kann sogar umkippen. Es besteht Unfallgefahr!

Versuchen Sie keinesfalls durch Erhöhen der Geschwindigkeit das Gespann zu strecken. Verringern Sie die Geschwindigkeit und lenken Sie nicht gegen. Bremsen Sie notfalls ab.

Beachten Sie bei einer abnehmbaren Anhängerkupplung unbedingt die Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängerkupplung.

Kuppeln Sie den Anhänger vorsichtig an und ab. Achten Sie beim Zurückfahren des Zugfahrzeugs darauf, dass niemand zwischen Fahrzeug und Anhänger steht.

Wenn Sie den Anhänger nicht korrekt am Zugfahrzeug anhängen, kann der Anhänger abreißen. Der fahrbereit angehängte Anhänger muss waagrecht hinter dem Zugfahrzeug stehen.

Achten Sie darauf, dass folgende Werte nicht überschritten werden:

- die zulässige Stützlast
- die zulässige Anhängelast

Die maximal zulässige Anhängelast für ungebremste Anhänger beträgt 750 kg.

- die zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs
- die zulässige Gesamtmasse sowohl des Zugfahrzeugs als auch des Anhängers
- die zulässige Zugesamtmasse

Die maßgeblich zulässigen Werte, die nicht überschritten werden dürfen, finden Sie

- in Ihren Fahrzeugpapieren
- auf dem Typschild der Anhängervorrichtung
- auf dem Typschild des Anhängers
- auf dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 307)

Bei abweichenden Angaben gilt der niedrigste Wert.

Mit Anhänger verhält sich Ihr Fahrzeug anders als ohne Anhänger.

Das Gespann

- ist schwerer
- ist in seiner Beschleunigungs- und Steigfähigkeit eingeschränkt
- hat einen längeren Bremsweg
- reagiert stärker auf böigen Seitenwind
- erfordert feinfühleres Lenken
- hat einen größeren Wendekreis

Dadurch kann sich das Fahrverhalten verschlechtern.

Passen Sie beim Fahren mit Gespann Ihre Geschwindigkeit immer den aktuellen Straßen- und Witterungsbedingungen an. Fahren Sie aufmerksam. Halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand.

Allgemeine Hinweise

I Halten Sie die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h / 100 km/h auch in Ländern ein, in denen höhere Geschwindigkeiten für Gespanne zugelassen sind.

- Halten Sie die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit für Gespanne des jeweiligen Lands ein. Entnehmen Sie vor der Fahrt den Fahrzeugpapieren des Anhängers, für welche Höchstgeschwindigkeit Ihr Anhänger zugelassen ist. Die zugelassene Höchstgeschwindigkeit beträgt in Deutschland 80 km/h und in Ausnahmefällen 100 km/h.
- Stellen Sie bei Anhängerbetrieb an der Hinterachse des Zugfahrzeugs den Reifendruck für „beladen“ ein (▷ Seite 285).
- Die Anhängervorrichtung gehört zu den für die Verkehrssicherheit besonders wichtigen Fahrzeugteilen. Beachten Sie die Hinweise zur Bedienung, Pflege und Wartung in der Betriebsanleitung des Herstellers.
- Fahrzeuge mit abnehmbarer Anhängerkuppung: Verringern Sie die Gefahr eines Schadens am Kugelhals. Wenn Sie den Kugelhals nicht brauchen, entfernen Sie ihn aus der Kugelhalsaufnahme.

i Fahrzeuge mit Pkw-Zulassung: Entsprechend der EG-Richtlinie 92/ 21/EWG erhöht sich bei Fahrzeugen mit Pkw-Zulassung im Anhängerbetrieb die zulässige Gesamtmasse um 100 kg.

Die Stützlast beträgt maximal

- 100 kg bei einer Anhängelast von 2000 kg
- 120 kg bei einer Anhängelast von 2800 kg oder 3000 kg
- 140 kg bei einer Anhängelast von 3500 kg

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit ist auf 100 km/h begrenzt. Beachten Sie immer die gesetzlichen Vorschriften.

Anbaumaße finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 320).

Beachten Sie, dass beim Anhängerbetrieb die PARKTRONIC nur eingeschränkt oder gar nicht zur Verfügung steht (▷ Seite 176).

i Die Kugelkopfhöhe ändert sich mit der Beladung des Fahrzeugs. Verwenden Sie in diesem Fall einen Anhänger mit höhenverstellbarer Zugdeichsel.

Fahrhinweise

Mit Anhänger verhält sich Ihr Fahrzeug anders als ohne Anhänger und verbraucht mehr Kraftstoff.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig einen kleineren Gang oder den Schaltbereich **3, 2** oder **1** wählen.

i Das gilt auch bei eingeschaltetem TEMPOMAT oder eingeschalteter SPEEDTRONIC.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen zum Halten der Geschwindigkeit weniger bremsen. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, treten Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Beachten Sie auch die Hinweise zur ESP® Anhängerstabilisierung (▷ Seite 58).

Fahrtipps

Wenn der Anhänger pendelt:

- ▶ Keinesfalls Gas geben.
- ▶ Nicht gegenlenken.
- ▶ Notfalls bremsen.
- Halten Sie größeren Abstand als beim Fahren ohne Anhänger.
- Vermeiden Sie abruptes Bremsen. Bremsen Sie nach Möglichkeit erst leicht, damit der Anhänger aufläuft. Steigern Sie dann die Bremskraft zügig.
- Die Anfahrsteigfähigkeiten beziehen sich auf Meereshöhe. Beachten Sie bei Fahrten im Gebirge, dass mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnehmen.

Kugelhals anbauen

WARNUNG

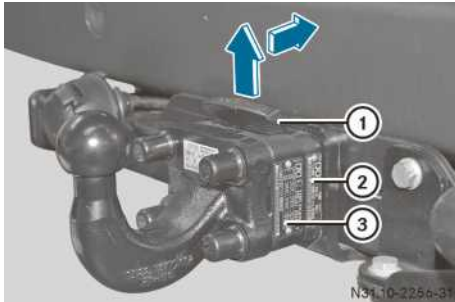
Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Rasten Sie den Kugelhals wie beschrieben ein.

⚠️ WARNUNG

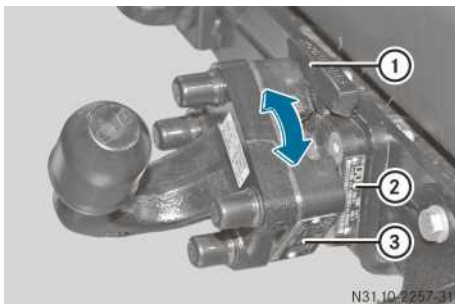
Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen. Es besteht Unfallgefahr!

Rasten Sie den Kugelhals stets wie beschrieben ein.



Bevor Sie mit dem Fahrzeug einen Anhänger ziehen können, müssen Sie den Kugelhals montieren.

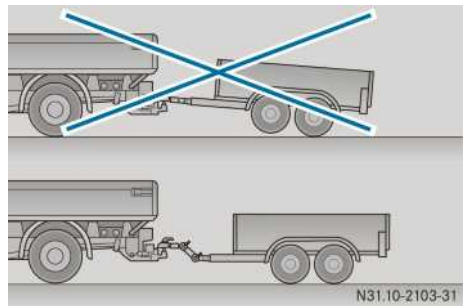
- ▶ Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Kugelhals ③ aus dem Staufach auf der Beifahrerseite im Fußraum nehmen.
- ▶ Wenn der Kugelhals verschmutzt ist, Kugelhals reinigen (▷ Seite 270).
- ▶ Sicherungsfeder ① in Pfeilrichtung nach oben ziehen, nach hinten drücken und gedrückt halten.



- ▶ Kugelhals ③ auf die Kugelhalsaufnahme ② setzen und in Pfeilrichtung drehen, bis der Kugelhals ③ senkrecht nach oben zeigt.
- ▶ Sicherungsfeder ① wieder einhängen.

Kugelhals abbauen

- ▶ Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Sicherungsfeder ① in Pfeilrichtung nach oben ziehen und nach hinten drücken.
- ▶ Kugelhals ③ festhalten.
- ▶ Kugelhals ③ in Pfeilrichtung drehen und von der Kugelhalsaufnahme ② abziehen.
- ▶ Wenn der Kugelhals verschmutzt ist, Kugelhals reinigen (▷ Seite 270).
- ▶ Kugelhals ③ im Staufach auf der Beifahrerseite im Fußraum verstauen.

Anhänger ankuppeln

Anhänger fahrbereit angekuppelt

- ▶ Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sicherstellen, dass der Wählhebel auf Stellung **P** steht.
- ▶ Feststellbremse des Fahrzeugs anziehen.
- ▶ Alle Türen schließen.
- ▶ Anhänger waagrecht hinter Ihr Fahrzeug stellen.
- ▶ Die Kugelkopfhöhe ändert sich mit der Belastung des Fahrzeugs. Verwenden Sie in dem Fall einen Anhänger mit höhenverstellbarer Zugdeichsel.
- ▶ Anhänger ankuppeln.
- ▶ Alle elektrischen und anderen Anhängerverbindungen herstellen. Dabei das Abreißseil des Anhängers in die Öse ① am Kugelhals einhängen.
- ▶ Beleuchtungsanlage des Anhängers auf Funktion prüfen.
- ▶ Wegrollsicherung des Anhängers, z. B. Unterlegkeile entfernen.
- ▶ Feststellbremse des Anhängers lösen.

Anhänger abkuppeln

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse im aufgelaufenen Zustand abkuppeln, können Sie sich Ihre Hand zwischen Fahrzeug und Zugdeichsel einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Kuppeln Sie einen Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand ab.

- ❗ Kuppeln Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse nicht im aufgelaufenen Zustand ab, sonst kann durch das Ausfedern der Auflaufbremse Ihr Fahrzeug beschädigt werden.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sicherstellen, dass der Wählhebel auf Stellung **P** steht.
- ▶ Feststellbremse des Fahrzeugs anziehen.
- ▶ Alle Türen schließen.
- ▶ Feststellbremse des Anhängers anziehen.
- ▶ Anhänger zusätzlich mit einem Unterlegkeil oder Ähnlichem gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Anhängerkabel entfernen und den Anhänger abkuppeln.

Spannungsversorgung des Anhängers

- ❗ Sie können Zubehör an die Dauerspannungsversorgung bis maximal 240 W anschließen.

Über die Spannungsversorgung dürfen Sie keine Anhängerbatterie laden.


Die Anhängersteckdose Ihres Fahrzeugs ist ab Werk mit einer Dauerspannungsversorgung ausgestattet.

Die Dauerspannungsversorgung ist auf der Anhänger-Steckdosenbelegung 9.

Die Dauerspannungsversorgung des Anhängers wird bei geringer Bordnetzspannung abgeschaltet.

Weitere Informationen zur Installation der Anhängerelektrik erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Lampenausfallkontrolle bei LED-Lampen

Wenn der Anhänger mit LED-Leuchten ausgestattet ist, kann die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchten oder das Display eine entsprechende Fehlermeldung zeigen.

Die Anhängerbeleuchtung wird als fehlerhaft erkannt, obwohl ihre Funktion in Ordnung ist. Der Grund für die Fehlermeldung kann ein Unterschreiten des Mindeststroms von 50 mA sein.

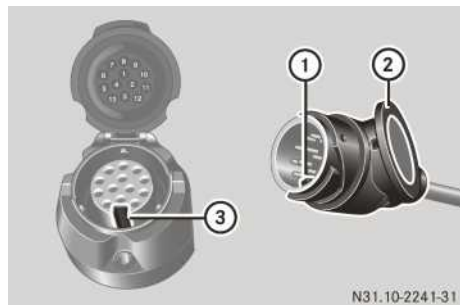
Zur sicheren Lampenausfallerkennung muss – je LED-Kette der Anhängerbeleuchtung – ein Mindeststrom von 50 mA garantiert sein.

Anhänger mit 7-poligem Stecker

Allgemeine Hinweise

Wenn Ihr Anhänger mit einem 7-poligen Stecker ausgestattet ist, müssen Sie für den Anschluss einen Adapterstecker oder ein Adapterkabel verwenden. Sie erhalten Adapterstecker oder Adapterkabel für die 13-polige Fahrzeugsteckdose in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Adapter montieren



- ▶ Deckel der Fahrzeugsteckdose öffnen.
- ▶ Adapterstecker mit der Nase **①** in die Nut **③** der Fahrzeugsteckdose einsetzen. Bajonettkupplung **②** im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
- ▶ Deckel einrasten lassen.
- ▶ Bei Benutzung eines Adapterkabels das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen.

Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie beim Bedienen der Einstellknöpfe während der Fahrt durch das Lenkrad greifen, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Bedienen Sie die Einstellknöpfe nur bei stehendem Fahrzeug. Greifen Sie während der Fahrt nicht durch das Lenkrad.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Kombiinstrument ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, können Sie Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht erkennen. Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Beachten Sie beim Bedienen des Bordcomputers die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Der Bordcomputer zeigt im Display nur Meldungen und Warnungen von bestimmten Systemen an. Achten Sie daher darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist. Wenn die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt ist, stellen Sie das Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab. Verständigen Sie dann eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kombiinstrument


Übersicht



- ① Kombiinstrument bei Fahrzeugen ohne Lenkradtasten
- ② Kombiinstrument bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten
- ③ Einstelltasten (+) und (-)
- ④ Rückstelltaste (0)
- ⑤ Servicetaste (M) (Motorölstandskontrolle bei Fahrzeugen mit Dieselmotor)
- ⑥ Menüaste (M)

Eine Gesamtansicht des Kombiinstrumentes finden Sie im Kapitel „Auf einen Blick“ (▷ Seite 33).



Sie aktivieren das Display im Kombiinstrument, wenn Sie



- die Fahrertür öffnen
- den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen
- auf die Rückstelltaste  drücken
- das Licht einschalten.

Das Display schaltet nach 30 Sekunden selbsttätig ab, wenn

- der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** steht
- keine Fahrzeug-Beleuchtung eingeschaltet ist.

Instrumentenbeleuchtung

Bei eingeschaltetem Licht können Sie mit den Tasten  und  die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung einstellen.

- ▶ **Heller:** Taste  drücken.
- ▶ **Dunkler:** Taste  drücken.

- i** Fahrzeuge mit automatischem Fahrlicht: Die Instrumentenbeleuchtung passt sich zusätzlich dem automatischen Fahrlicht an.

Drehzahlmesser

- !** Fahren Sie nicht im Überdrehzahlbereich. Sie beschädigen sonst den Motor.

Umwelthinweis

Vermeiden Sie hohe Drehzahlen. Sie treiben damit den Verbrauch Ihres Fahrzeugs unnötig in die Höhe und belasten die Umwelt durch eine erhöhte Schadstoffemission.

Die rote Markierung im Drehzahlmesser kennzeichnet den Überdrehzahlbereich des Motors. Bei Erreichen der roten Markierung wird die Kraftstoffzufuhr zum Schutz des Motors unterbrochen.

Außentemperatur

Sie sollten dem Zustand der Straße besondere Aufmerksamkeit schenken, sobald die Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt sind.

Die Außentemperaturanzeige ist im Display bei Fahrzeugen ohne Lenkradtasten (▷ Seite 185) und bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten (▷ Seite 188).


Eine veränderte Außentemperatur wird verzögert angezeigt.

Tachometer

Sie können sich die Geschwindigkeit auch im Display anzeigen lassen. Informationen zum digitalen Tachometer finden Sie für Fahrzeuge ohne Lenkradtasten auf (▷ Seite 185) und für Fahrzeuge mit Lenkradtasten auf (▷ Seite 188).



- i** In einigen Ländern ertönt bei Erreichen der gesetzlich zulässigen Höchstgeschwindigkeit ein akustisches Signal, z. B. bei 120 km/h.

Tageswegstrecke

- ▶ **Zurücksetzen:** Sicherstellen, dass bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten das Display die Tageswegstrecke zeigt (▷ Seite 188).
- ▶ Rückstelltaste  gedrückt halten, bis die Tageswegstrecke auf **0.0** zurückgesetzt ist.

Kraftstoffanzeige



- ① Kraftstoffanzeige bei Fahrzeugen ohne Lenkradtasten
- ② Kraftstoffanzeige bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten
- ③ Tankdeckellage-Anzeige : Der Tankdeckel ist links. Tankdeckellage-Anzeige : Der Tankdeckel ist rechts
- ④ Tankreserve-Warnleuchte (▷ Seite 229)


AdBlue® Vorratsanzeige


Fahrzeuge ohne Lenkradtasten





Vorratsanzeige abrufen:


- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ So oft auf Menü-Taste (M) drücken, bis der AdBlue® Vorrat angezeigt wird.
- ❗ Die AdBlue® Vorratsanzeige finden Sie nach der Serviceintervall- und Ölstandsabfrage.


Fahrzeuge mit PKW-Zulassung: Wenn der AdBlue® Vorrat unter die Reservemarke gesunken ist, wird die Display-Meldung **AdBLUE 01St** angezeigt. Zusätzlich leuchtet die gelbe AdBlue® Kontrollleuchte  und es ertönen drei kurze Warntöne.


Wenn der AdBlue® Vorrat nahezu aufgebraucht ist, wird die Display-Meldung **AdBLUE IdLE** angezeigt. Zusätzlich leuchtet die gelbe AdBlue® Kontrollleuchte  und es ertönen drei kurze Warntöne. Sie können nur noch maximal die angezeigte Wegstrecke fahren.

Wenn der AdBlue® Vorrat aufgebraucht ist, wird die Display-Meldung **AdBLUE IdLE** angezeigt. Zusätzlich blinkt die gelbe AdBlue® Kontrollleuchte  und es ertönen drei kurze Warntöne. Sie können nur noch eine Wegstrecke von maximal 50 km fahren.

Wenn die maximale Wegstrecke von 50 km im Kriechmodus gefahren wurde, wird die Display-Meldung **noStartS** angezeigt. Zusätzlich blinkt die gelbe AdBlue® Kontrollleuchte  und es ertönen drei kurze Warntöne. Wenn Sie den Motor abstellen, verhindert das Motormanagement einen weiteren Motorstart. Anschließend können Sie den Motor nur noch starten, wenn Sie AdBlue® nachgefüllt haben.

Fahrzeuge mit LKW-Zulassung: Wenn der AdBlue® Vorrat weniger als 3,5 l beträgt, leuchtet die Kontrollleuchte  und die Display-Meldung **AdBlue** wird angezeigt.

Wenn der AdBlue® Vorrat unter die Reservemarke von 2,5 l sinkt, leuchtet die Kontrollleuchte  und die Display-Meldung **AdBlue RED** wird angezeigt. Sie hören einen Warnton. Das maximale Motordrehmoment ist auf 75 % begrenzt.





Wenn der AdBlue® Vorrat aufgebraucht ist, blinkt die Kontrollleuchte  und die Display-Meldung **AdBlue Chk** wird angezeigt. Sie hören einen Warnton. Beim nächsten Motorstart wird die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h begrenzt.


Weitere Informationen zum AdBlue® Verbrauch finden Sie im Abschnitt „Betriebsstoffe und Füllmengen“ (> Seite 312).


Fahrzeuge mit Lenkradtasten




Vorratsanzeige abrufen:


- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis im Display das Menü **Reiserechner** erscheint.
- ▶ Mit Taste  oder  den AdBlue® Vorrat wählen.
- ❗ Die AdBlue® Vorratsanzeige finden Sie nach der Reiserechnerreichweite.


Fahrzeuge mit PKW-Zulassung: Wenn der AdBlue® Vorrat unter die Reservemarke gesunken ist, wird die Display-Meldung **AdBlue nachfüllen** [Siehe Betriebsanleitung](#) angezeigt. Zusätzlich leuchtet die gelbe AdBlue® Kontrollleuchte .


Wenn der AdBlue® Vorrat nahezu aufgebraucht ist, wird die Display-Meldung **AdBlue nachfüllen Notlauf in XXXX km** angezeigt. Zusätzlich leuchtet die gelbe AdBlue® Kontrollleuchte  und es ertönen drei kurze Warntöne. Sie können nur noch maximal die angezeigte Wegstrecke fahren.

Wenn der AdBlue® Vorrat aufgebraucht ist, wird die Display-Meldung **AdBlue nachfüllen Notlauf 20 km/h** angezeigt. Zusätzlich blinkt

die gelbe AdBlue® Kontrollleuchte  und es ertönen drei kurze Warntöne. Beim nächsten Motorstart wird die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h begrenzt. Sie können nur noch eine Wegstrecke von maximal 50 km fahren.

Wenn die maximale Wegstrecke von 50 km im Kriechmodus gefahren wurde, wird die Display-Meldung **AdBlue nachfüllen Kein Start möglich** angezeigt. Zusätzlich blinkt die gelbe AdBlue® Kontrollleuchte  und es ertönen drei kurze Warntöne. Wenn Sie den Motor abstellen, verhindert das Motormanagement einen weiteren Motorstart. Anschließend können Sie den Motor nur noch starten, wenn Sie AdBlue® nachgefüllt haben.

Fahrzeuge mit LKW-Zulassung: Wenn der AdBlue® Vorrat weniger als 3,5 l beträgt, wird im Display die Kontrollleuchte  mit der Meldung **AdBlue nachfüllen Siehe Betriebsanleitung** angezeigt.

Wenn der AdBlue® Vorrat unter die Reserve-Marke von 2,5 l sinkt, wird die Meldung **AdBlue nachfüllen Eingeschränkte Fahrleistung** angezeigt. Zusätzlich wird im Display die Kontrollleuchte  angezeigt. Sie hören einen Warnton.

Wenn der AdBlue® Vorrat aufgebraucht ist, wird die Meldung **AdBlue nachfüllen Nach Motorneustart v = 20 km/h** angezeigt. Sie hören einen Warnton. Beim nächsten Motorstart wird die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h begrenzt.

Weitere Informationen zum AdBlue® Verbrauch finden Sie im Abschnitt „Betriebsstoffe und Füll-mengen“ (▷ Seite 312).

Bordcomputer (Fahrzeuge ohne Lenkradtasten)

Bedienung des Bordcomputers

Allgemeine Hinweise

Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen, ist der Bordcomputer aktiviert.

Der Bordcomputer zeigt die Informationen und Einstellungen zu Ihrem Fahrzeug im Display an.


Mit den Tasten am Kombiinstrument steuern Sie die Anzeige im Display und die Einstellungen im Bordcomputer.

Standardanzeige



- ① Gesamtwegstrecke
- ② Tageswegstrecke oder eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung der variablen (▷ Seite 159) oder permanenten (▷ Seite 161) SPEEDTRONIC
- ③ Uhrzeit
- ④ Außentemperatur oder digitaler Tachometer
- ⑤ Anzeige für Tankinhalt (▷ Seite 183)
- ⑥ Schalttempfehlung bei Schaltgetriebe (▷ Seite 132) oder Wählhebelstellung oder aktueller Schaltbereich bei Automatikgetriebe (▷ Seite 138)


► **Standardanzeige ändern:** Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

► Menü-Taste  länger als 1 Sekunde drücken. Die Anzeige des Displays wechselt von Außentemperatur auf digitalen Tachometer oder umgekehrt.

Menüs im Bordcomputer





Übersicht

Wenn Sie aus einem Menü zur Standardanzeige wollen:

► Länger als eine Sekunde auf Menü-Taste  drücken.

oder

► Für zehn Sekunden auf keine Taste drücken. Das Display übernimmt die vorgenommenen Einstellungen.

Mit den Tasten , ,  oder  können Sie folgende Funktionen wählen:

- Servicetermin abfragen (▷ Seite 258)
- Ölstand kontrollieren (▷ Seite 251)
- AdBlue® Vorrat kontrollieren (▷ Seite 184)
- Einschaltzeitpunkt der Zusatzheizung (Standheizung) vorwählen/einstellen (▷ Seite 117)
- Reifendruckkontrolle (▷ Seite 286)
- Uhrzeit einstellen (▷ Seite 186)

- Fernlicht-Assistent ein-/ausschalten (> Seite 193)
- Tagfahrlicht einstellen (> Seite 90)

Uhrzeit einstellen

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
 - ▶ So oft auf Menü-Taste (M) drücken, bis die Stundenzahl blinkt.
 - ▶ Mit Taste (+) oder (-) die Stunden einstellen.
 - ▶ Auf Rückstelltaste (D) drücken. Die Minutenanzeige blinkt.
 - ▶ Mit Taste (+) oder (-) die Minuten einstellen.
- i** Wenn Sie länger auf die Taste (+) oder (-) drücken, ändern sich die Werte kontinuierlich.

Fernlicht-Assistent ein-/ausschalten

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ So oft auf Menü-Taste (M) drücken, bis die Kontrollleuchte (☰) blinkt und das Display die Meldung **on** (EIN) oder **OFF** (AUS) anzeigt.
- ▶ Mit Taste (+) oder (-) den Fernlicht-Assistent ein-/ausschalten.

Tagfahrlicht ein-/ausschalten

Wenn Sie das Tagfahrlicht auf **on** (EIN) schalten, leuchtet bei laufendem Motor automatisch das Tagfahrlicht.

Diese Funktion können Sie aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug einstellen. In Ländern, in denen Dauer- oder Tagfahrlicht Pflicht ist, ist die Werkeinstellung **on** (EIN).

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ So oft auf Menü-Taste (M) drücken, bis die Kontrollleuchte (☰) blinkt und das Display die Meldung **on** (EIN) oder **OFF** (AUS) anzeigt.
- ▶ Mit Taste (+) oder (-) das Tagfahrlicht ein- oder ausschalten.

- i** Wenn Sie den Lichtschalter auf (☰) oder (☷) drehen, schaltet sich das entsprechende Licht ein. Wenn Sie den Lichtschalter auf **AUTO** drehen, bleibt das Tagfahrlicht eingeschaltet.

Bordcomputer (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)

Bedienung des Bordcomputers

Übersicht







- ▶ **Bordcomputer aktivieren:** Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen.

Der Bordcomputer zeigt die Informationen und Einstellungen zu Ihrem Fahrzeug im Display an. Mit den Tasten am Lenkrad steuern Sie die Anzeige im Display und die Einstellungen im Bordcomputer.

①	Display
	Bordcomputer steuern
②	<div style="display: flex; align-items: center; gap: 10px;"> [+] und [-] </div> <ul style="list-style-type: none"> • Untermenüs wählen • Werte ändern • Lautstärke ändern Telefonieren <div style="display: flex; align-items: center; gap: 10px; margin-top: 5px;"> [☎] Anruf annehmen [☎] Anruf beenden </div>
③	Von Menü zu Menü blättern <div style="display: flex; align-items: center; gap: 10px; margin-top: 5px;"> [☰] vor [☷] zurück </div> Innerhalb eines Menüs blättern <div style="display: flex; align-items: center; gap: 10px; margin-top: 5px;"> [▲] vor [▼] zurück </div>

Bedienen

Die Anordnung der Menüs sowie der Funktionen in einem Menü können Sie sich wie einen Kreis vorstellen:

- ▶ Wiederholt auf die Taste  oder  drücken.
Die Menüs werden nacheinander angezeigt.
- ▶ Wiederholt auf die Taste  oder  drücken.
Die Funktionen im Menü oder Untermenü werden nacheinander angezeigt.

In den Menüs sind jeweils mehrere Funktionen thematisch zusammengefasst.

Wenn Sie auf eine der Tasten am Lenkrad drücken, ändert sich die Anzeige im Display. Mit einer Funktion rufen Sie Informationen ab oder verändern Einstellungen für Ihr Fahrzeug.

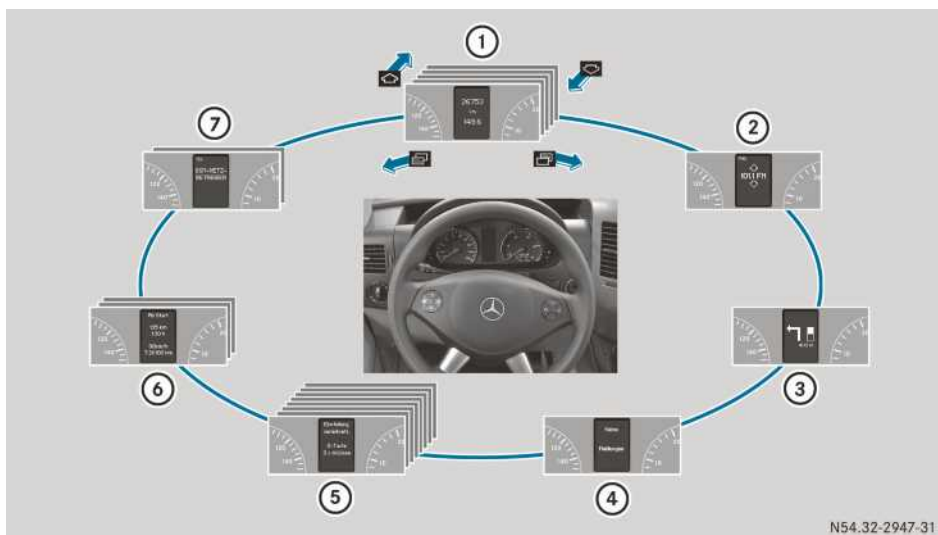
Z. B. finden Sie im Menü **AUDIO** Funktionen zum Bedienen des Radios.

Im Unterschied zu den anderen Menüs finden Sie im Menü **Einstellung** Untermenüs. Wie Sie diese Untermenüs bedienen, ist im Abschnitt „Menü Einstellung“ (▷ Seite 189) beschrieben. Die Anzahl der Menüs hängt von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs ab.

- ❗ Die Audiogeräte-Steuerung über die Lenkradtasten und die Einstellungen über das Menü **AUDIO** funktionieren nur mit einem Mercedes-Benz Audiogerät. Wenn Sie ein Audiogerät eines anderen Herstellers nutzen, können die beschriebenen Funktionen eingeschränkt sein oder ganz entfallen.

Menü Übersicht

Schematische Darstellung



N54.32-2947-31

Wenn Sie durch die Menüs blättern, sehen so die Anzeigen aus.

Oberbegriffe

Das Bild zeigt Ihnen die Menüs am Beispiel eines Fahrzeugs mit eingebautem Audio 15.



	Funktion
①	Menü Betrieb (▷ Seite 188) <ul style="list-style-type: none"> • Standardanzeige • Servicetermin abfragen (▷ Seite 258)

	Funktion
	<ul style="list-style-type: none"> • Reifendruckkontrolle (▷ Seite 286) • Ölstand prüfen (nur Fahrzeuge mit Dieselmotor) (▷ Seite 251)
②	Menü Audio (▷ Seite 189)
③	Menü Navigation (▷ Seite 189)
④	Menü Meldungsspeicher (▷ Seite 200)
⑤	Menü Einstellungen (▷ Seite 189)
⑥	Menü Reiserechner (▷ Seite 196)
⑦	Menü Telefon (▷ Seite 197)

i Die Oberbegriffe der tabellarischen Übersicht erleichtern die Orientierung. Sie werden aber nicht immer im Display angezeigt.

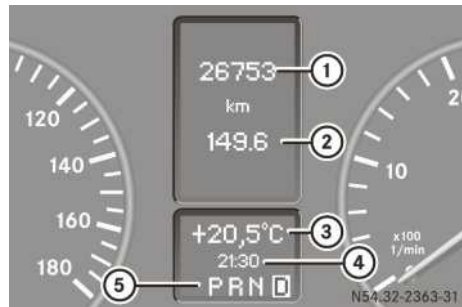
Menü Betrieb

Übersicht

Mit der Taste  oder  am Lenkrad können Sie folgende Funktionen im Menü **Betrieb** wählen:

- Tageswegstrecke und Gesamtwegstrecke anzeigen (Standardanzeige) (▷ Seite 188)
- Kühlmitteltemperatur anzeigen (▷ Seite 188)
- Servicetermin abfragen (▷ Seite 258)
- Reifendruckkontrolle (▷ Seite 286)
- Ölstand kontrollieren (nur Fahrzeuge mit Dieselmotor) (▷ Seite 251)

Standardanzeige



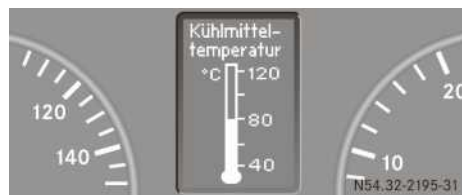
- ① Gesamtwegstrecke
- ② Tageswegstrecke
- ③ Außentemperatur oder digitaler Tachometer
- ④ Uhrzeit
- ⑤ Schaltempfehlung bei Schaltgetriebe (▷ Seite 132) oder Wählhebelstellung oder aktueller Schaltbereich bei Automatikgetriebe (▷ Seite 138)

Im Grundzustand sehen Sie im oberen Bereich des Displays die Gesamtwegstrecke und die Tageswegstrecke. Dies ist die so genannte Standardanzeige.





Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis das Display die Standardanzeige anzeigt.

Kühlmitteltemperatur anzeigen



Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis das Display die Standardanzeige anzeigt.
- ▶ Mit der Taste  oder  die Kühlmitteltemperatur wählen.

Im normalen Fahrbetrieb und bei vorschriftsmäßiger Korrosions- und Frostschutzmittelfüllung darf die Anzeige bis auf 120 °C ansteigen. Bei hohen Außentemperaturen und Bergfahrten darf die Kühlmitteltemperatur bis zum Skalende ansteigen.

Menü Audio

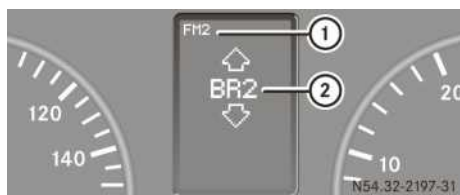
Allgemeine Hinweise

Mit den Funktionen im Menü **AUDIO** bedienen Sie das eingeschaltete Audiogerät.

- i** Die Audiogeräte-Steuerung über die Lenkradtasten und die Einstellungen über das Menü **AUDIO** funktionieren nur mit einem Mercedes-Benz Audiogerät. Wenn Sie ein Audiogerät eines anderen Herstellers nutzen, können die beschriebenen Funktionen eingeschränkt sein oder ganz entfallen.





Wenn kein Audiogerät eingeschaltet ist, sehen Sie die Meldung **AUDIO aus**.

Radiosender wählen



- ① Frequenzband oder Frequenzband mit Speicherplatznummer
- ② Sender oder Empfangsfrequenz mit Frequenzband

Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ Audiogerät einschalten (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis das Display den bereits eingestellten Sender anzeigt.
- ▶ Mit der Taste  oder  den gewünschten Sender wählen.

- i** Sie können neue Sender nur am Audiogerät speichern. Beachten Sie hierzu die separate Betriebsanleitung.



Das Audiogerät können Sie auch wie gewohnt bedienen.

Menü Navigation

Navigationshinweise anzeigen

Im Menü **NAV** können Sie sich die Zielführung Ihres Navigationssystems im Display anzeigen lassen.

Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis das Display das Navigationsmenü anzeigt. Abhängig davon, in welchem Status das Navigationssystem ist, sind unterschiedliche Meldungen möglich.

Zielführung nicht aktiv



- ① Fahrtrichtung

Das Display zeigt die Fahrtrichtung an.

Zielführung aktiv



Navigationshinweis (Beispiel)

Das Display zeigt die Navigationshinweise an.

- i** Wie Sie die Zielführung aktivieren, lesen Sie in der separaten Betriebsanleitung zu Audio 15.

Menü Einstellungen

Einleitung

Im Menü **Einstellung** haben Sie folgende Möglichkeiten und Untermenüs:

- Alle Einstellungen zurücksetzen
- Funktionen eines Untermenüs zurücksetzen
- Kombiinstrument (▷ Seite 191)
 - Einheiten und Sprache einstellen
 - Statuszeile einstellen

- Zeit¹⁰ (▷ Seite 193)
- Beleuchtung (▷ Seite 193)
 - Umfeldlicht ein-/ausschalten
 - Tagfahrlicht ein-/ausschalten
 - Nachleuchtzeit Außenbeleuchtung einstellen
 - Fernlicht-Assistent ein-/ausschalten
- Fahrzeug
 - Permanente SPEEDTRONIC einstellen (▷ Seite 161)
 - Radiosenderwahl einstellen
 - Scheibenwischer-Empfindlichkeit einstellen
- Standheizung oder Zusatzheizung (▷ Seite 117)
- Komfort (▷ Seite 196)
 - Schlüsselabhängigkeit einstellen

i Aus Sicherheitsgründen werden während der Fahrt nicht alle Funktionen zurückgesetzt. Unverändert bleibt z. B. im Untermenü **Beleuchtung** die Funktion **Tagfahrlicht**.

Alle Einstellungen zurücksetzen



Menü Einstellung

Wenn das Display die Meldung **Einstellung.** anzeigt, können Sie die Funktionen aller Untermenüs auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen.










Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis das Display das Menü **Einstellung.** anzeigt.
 - ▶ Auf die Rückstelltaste  etwa 3 Sekunden drücken. Im Display sehen Sie die Aufforderung, zur Bestätigung erneut auf die Rückstelltaste  zu drücken.
 - ▶ Erneut auf die Rückstelltaste  drücken. Die Funktionen aller Untermenüs sind wieder auf die werkseitigen Einstellungen zurückgesetzt.
- i** Wenn Sie kein zweites Mal auf die Rückstelltaste  drücken, bleiben die Einstellungen erhalten. Nach etwa 5 Sekunden sehen Sie wieder das Menü **Einstellung.**

Funktionen eines Untermenüs zurücksetzen

Für jedes Untermenü können Sie die Funktionen auf die werkseitigen Einstellungen einzeln zurücksetzen.

Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis das Display das Menü **Einstellung.** anzeigt.
 - ▶ Mit der Taste  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
 - ▶ Mit der Taste  oder  ein Untermenü wählen.
 - ▶ Auf die Rückstelltaste  etwa 3 Sekunden drücken. Im Display sehen Sie die Aufforderung, zur Bestätigung erneut auf die Rückstelltaste  zu drücken.
 - ▶ Erneut auf die Rückstelltaste  drücken. Alle Funktionen des Untermenüs sind wieder auf die werkseitigen Einstellungen zurückgesetzt.
- i** Wenn Sie kein zweites Mal auf die Rückstelltaste  drücken, bleiben die Einstellungen erhalten. Nach etwa 5 Sekunden sehen Sie wieder das Menü **Einstellung.**









¹⁰ Nur wenn Sie kein Audio-System haben, sehen Sie das Menü Zeit.

Untermenüs auswählen



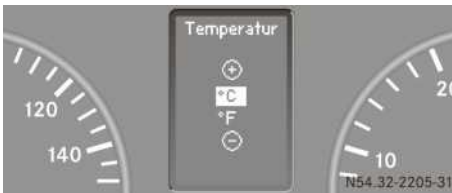
Sie sehen die Sammlung der Untermenüs. Es sind mehr Untermenüs vorhanden, als gleichzeitig angezeigt werden.

Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.






- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis das Display das Menü **Einstellung** anzeigt.
- ▶ Mit der Taste  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit der Taste  oder  ein Untermenü wählen. Die Auswahlmarkierung steht auf dem ausgewählten Untermenü.
- ▶ Mit der Taste  die Funktion innerhalb eines Untermenüs wählen.
- ▶ Mit der Taste  oder  die Einstellung ändern. Die geänderte Einstellung ist gespeichert.




Untermenü Kombiinstrument

Einheit für Temperatur wählen



Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.









- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis das Display das Menü **Einstellung** anzeigt.
- ▶ Mit der Taste  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit der Taste  oder  das Untermenü **Instrument** wählen.

- ▶ Mit der Taste  die Funktion **Temperatur** wählen. Die Auswahlmarkierung steht auf der aktuellen Einstellung.
- ▶ Mit der Taste  oder  die Einheit für alle Anzeigen im Display wählen: °C (Grad Celsius) oder °F (Grad Fahrenheit).

Einheit für digitalen Tachometer wählen








Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.




- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis das Display das Menü **Einstellung** anzeigt.
- ▶ Mit der Taste  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit der Taste  oder  das Untermenü **Instrument** wählen.
- ▶ Mit der Taste  die Funktion **Digitaltacho** wählen. Die Auswahlmarkierung steht auf der aktuellen Einstellung.
- ▶ Mit der Taste  oder  die Einheit für den digitalen Tachometer wählen: **km/h** oder **mph**.

Einheit für Wegstrecke wählen



Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis das Display das Menü **Einstellung** anzeigt.
- ▶ Mit der Taste  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit der Taste  oder  das Untermenü **Instrument** wählen.









- ▶ Mit der Taste  die Funktion **Wegstrecke** wählen.
Die Auswahlmarkierung steht auf der aktuellen Einstellung.
- ▶ Mit der Taste  oder  die Einheit für alle Anzeigen im Display wählen: **km** (Kilometer) oder **Meilen**.

Sprache wählen



Die abgebildete Auswahl an Sprachen ist beispielhaft. Der Umfang der verfügbaren Sprachen ist länderspezifisch.






Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.




- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis das Display das Menü **Einstellung** anzeigt.
- ▶ Mit der Taste  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit der Taste  oder  das Untermenü **Instrument** wählen.
- ▶ Mit Taste  die Funktion **Sprache** wählen. Die Auswahlmarkierung steht auf der aktuellen Einstellung.
- ▶ Mit der Taste  oder  die Sprache für alle Meldungen wählen.

Anzeige für Statuszeile wählen



Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.









- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis das Display das Menü **Einstellung** anzeigt.
- ▶ Mit der Taste  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit der Taste  oder  das Untermenü **Instrument** wählen.

- ▶ Mit der Taste  die Funktion **Disp. ausw.** wählen.
Die Auswahlmarkierung steht auf der aktuellen Einstellung.
- ▶ Mit der Taste  oder  die Anzeige der Außentemperatur oder der Geschwindigkeit (digitaler Tachometer) wählen.
Die gewählte Anzeige wird dann permanent im unteren Display angezeigt.

Einheit für Reifendruck wählen



Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis das Display das Menü **Einstellung** anzeigt.
- ▶ Mit der Taste  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit der Taste  oder  das Untermenü **Instrument** wählen.
- ▶ Mit der Taste  die Funktion **Reifendruck** wählen.
Die Auswahlmarkierung steht auf der aktuellen Einstellung.
- ▶ Mit der Taste  oder  die Einheit für Reifendruck im Display wählen: **Bar** oder **Psi**.

Untermenü Zeit/Datum

Allgemeiner Hinweis

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Navigationssystem COMAND APS oder Audio 50 APS ausgestattet ist, sehen Sie das Untermenü **Zeit/Datum** nicht. Ihr Navigationssystem empfängt die Uhrzeit vom GPS-Satelliten.

Sie müssen dafür einmal am Audio-System die Zeitzone festlegen. Beachten Sie die separate Betriebsanleitung.

Uhrzeit einstellen



Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ So oft auf die Taste oder drücken, bis das Display das Menü **Einstellung** anzeigt.
- ▶ Mit der Taste in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit der Taste oder das Untermenü **Zeit/Datum** wählen.
- ▶ Mit der Taste die Funktion **Uhr stellen Stunden** oder **Minuten** wählen.
- ▶ Mit der Taste oder die Werte einstellen.

Darstellung der Uhrzeit wählen



Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ So oft auf die Taste oder drücken, bis das Display das Menü **Einstellung** anzeigt.
- ▶ Mit der Taste in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit der Taste oder das Untermenü **Zeit/Datum** wählen.
- ▶ Mit der Taste die Funktion **12/24 Uhr** wählen.
Die Auswahlmarkierung steht auf der aktuellen Einstellung.
- ▶ Mit der Taste oder die Darstellung der Uhrzeit **12 h** oder **24 h** wählen.

Untermenü Beleuchtung

Fernlicht-Assistent ein-/ausschalten



Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ So oft auf die Taste oder drücken, bis das Display das Menü **Einstellung** anzeigt.
- ▶ Mit der Taste in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit der Taste oder das Untermenü **Beleuchtung** wählen.
- ▶ Mit der Taste die Funktion **Fernlicht-Assistent** wählen.
Die Auswahlmarkierung steht auf der aktuellen Einstellung.
- ▶ Mit der Taste oder den Fernlicht-Assistenten **Ein** oder **Aus** schalten.

i Aus Sicherheitsgründen können Sie die Funktion **Fernlicht-Assistent** während der Fahrt nicht auf die Werkeinstellung zurücksetzen. Im Display sehen Sie dann die Meldung: **Während der Fahrt nicht möglich!**

Weitere Informationen zum Fernlicht-Assistenten (▷ Seite 94).









Tagfahrlicht ein-/ausschalten





Wenn Sie das Tagfahrlicht auf **Ein** schalten, leuchtet bei laufendem Motor automatisch das Tagfahrlicht.

Diese Funktion können Sie aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug einstellen. In Ländern, in denen Dauer- oder Tagfahrlicht Pflicht ist, ist die Werkeinstellung **Ein**.

Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis das Display das Menü **Einstellung** anzeigt.
- ▶ Mit der Taste  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit der Taste  oder  das Untermenü **Beleuchtung** wählen.
- ▶ Mit der Taste  die Funktion **Tagfahrlicht** wählen.
Die Auswahlmarkierung steht auf der aktuellen Einstellung.
- ▶ Mit der Taste  oder  das Tagfahrlicht **Ein** oder **Aus** schalten.









i Wenn Sie den Lichtschalter auf  oder  drehen, schaltet sich die entsprechende Leuchte ein. Wenn Sie den Lichtschalter auf **AUTO** drehen, bleibt das Tagfahrlicht eingeschaltet.

i Aus Sicherheitsgründen können Sie die Funktion **Tagfahrlicht** während der Fahrt nicht auf die Werkeinstellung zurücksetzen. Im Display sehen Sie dann die Meldung: **Während der Fahrt nicht möglich!**

Umfeldlicht ein- oder ausschalten



Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis das Display das Menü **Einstellung** anzeigt.
- ▶ Mit der Taste  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit der Taste  oder  das Untermenü **Beleuchtung** wählen.
- ▶ Mit der Taste  die Funktion **Auffindlicht** wählen.
Die Auswahlmarkierung steht auf der aktuellen Einstellung.
- ▶ Mit der Taste  oder  das Umfeldlicht **Ein** oder **Aus** schalten.

Wenn Sie das Umfeldlicht auf **Ein** schalten, leuchten bei Dunkelheit nach dem Entriegeln mit dem Schlüssel

- das Standlicht
- das Schlusslicht
- die Kennzeichenbeleuchtung
- das Nebellicht

Das Umfeldlicht schaltet sich automatisch nach 40 Sekunden aus, oder wenn Sie









- die Fahrertür öffnen
- den Schlüssel ins Zündschloss stecken
- das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln

Nachleuchtzeit Außenbeleuchtung einstellen



Im Untermenü **Scheinwerf.** stellen Sie ein, ob und wie lange die Außenbeleuchtung nach dem Schließen der Türen noch nachleuchtet.

Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis das Display das Menü **Einstellung** anzeigt.
- ▶ Mit der Taste  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit der Taste  oder  das Untermenü **Beleuchtung** wählen.
- ▶ Mit der Taste  die Funktion **Scheinwerf.** wählen.
Die Auswahlmarkierung steht auf der aktuellen Einstellung.
- ▶ Mit der Taste  oder  einstellen, ob und wie lange die Außenbeleuchtung nachleuchtet.

Wenn Sie die Nachleuchtzeit eingestellt und den Motor abgestellt haben, leuchten

- das Standlicht
- das Schlusslicht
- die Kennzeichenbeleuchtung
- das Nebellicht

i Sie können diese Funktion erneut aktivieren, indem Sie innerhalb von 10 Minuten eine Tür öffnen.

Wenn Sie nach Abstellen des Motors keine Türen öffnen oder geöffnete Türen schließen,









geht die Außenbeleuchtung nach 60 Sekunden aus.

Untermenü Fahrzeug

Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen



Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.




- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis im Display das Menü **Einstellung** erscheint.
- ▶ Mit der Taste  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit der Taste  oder  das Untermenü **Fahrzeug** wählen.
- ▶ Mit der Taste  die Funktion **Geschw.limit** wählen. Die Auswahlmarkierung steht auf der aktuellen Einstellung.
- ▶ Mit der Taste  oder  die gewünschte Einstellung in Zehnerschritten (160 km/h bis 100 km/h) wählen. Mit der Einstellung **unbegrenzt** ist die permanente SPEEDTRONIC ausgeschaltet.






Empfindlichkeit der Scheibenwischer einstellen



Mit der Funktion **Wischempf.** stellen Sie die Empfindlichkeit des Regen- und Lichtsensors ein.

Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis im Display das Menü **Einstellung** erscheint.
- ▶ Mit der Taste  in die Untermenü-Auswahl wechseln.

- ▶ Mit der Taste  oder  das Untermenü **Fahrzeug** wählen.
- ▶ Mit der Taste  die Funktion **Wischempf.** wählen. Die Auswahlmarkierung steht auf der aktuellen Einstellung.
- ▶ Mit der Taste  oder  die Empfindlichkeit des Regen- und Lichtsensors einstellen.









Die Stufen sind wie folgt gestaffelt:

- **Stufe 1** : hohe Empfindlichkeit – Wischbeginn bereits bei geringer Regenintensität
- **Stufe 2** : mittlere Empfindlichkeit
- **Stufe 3** : niedrige Empfindlichkeit – Wischbeginn erst bei höherer Regenintensität

Totwinkel-Assistent ein-/ausschalten



Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis das Display das Menü **Einstellung** anzeigt.
- ▶ Mit der Taste  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit der Taste  oder  das Untermenü **Fahrzeug** wählen.
- ▶ Mit der Taste  die Funktion **Totwinkel-Assistent** wählen. Die Auswahlmarkierung steht auf der aktuellen Einstellung.
- ▶ Mit der Taste  oder  den Totwinkel-Assistenten **Ein** oder **Aus** schalten.

Weitere Informationen zum Totwinkel-Assistenten (▷ Seite 164).

Untermenü Heizung

Einschaltzeitpunkt der Standheizung einstellen



Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ So oft auf die Taste oder drücken, bis im Display das Menü **Einstellung** erscheint.
- ▶ Mit der Taste in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit der Taste oder das Untermenü **Heizung** wählen.
- ▶ Mit der Taste in das Untermenü **Standheiz.** wechseln (▷ Seite 117). Die Auswahlmarkierung steht auf der aktuellen Auswahl.
- ▶ Mit der Taste oder den gewünschten Einschaltzeitpunkt auswählen. Mit der Einstellung **Vorwahl aus** ist das automatische Einschalten deaktiviert.
- ▶ Auf die Taste drücken. Der Einschaltzeitpunkt ist vorgewählt.

Untermenü Komfort



Mit der Funktion **Schlüssel-** stellen Sie ein, ob die Einstellungen einiger Untermenüs schlüsselabhängig gespeichert werden.

Diese Funktion betrifft das Menü **Instrument** (Kombiinstrument), das Menü **Beleuchtung** und das Menü **Fahrzeug**.

Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ So oft auf die Taste oder drücken, bis im Display das Menü **Einstellung** erscheint.
- ▶ Mit der Taste in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit der Taste oder das Untermenü **Komfort** wählen.
- ▶ Mit der Taste die Funktion **Schlüssel-** wählen. Die Auswahlmarkierung steht auf der aktuellen Einstellung.
- ▶ Mit der Taste oder die Schlüsselabhängigkeit ein- oder ausschalten.

Menü Reiserechner

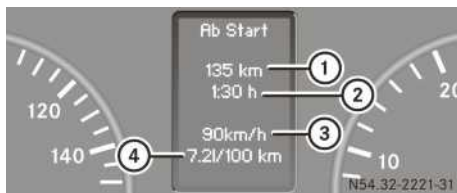
Allgemeine Hinweise

Im Menü **Reiserechner** können Sie statistische Daten Ihres Fahrzeugs abfragen oder zurücksetzen.

- i** Wenn Sie den Reiserechner erneut abfragen, sehen Sie die zuletzt abgefragte Funktion zuerst.

Die angezeigten Einheiten der statistischen Angaben sind länderspezifisch fest eingestellt und damit unabhängig von den im Menü **Einstellung** gewählten Einheiten.





Reiserechner „Ab Start“ oder „Ab Reset“



Reiserechner „Ab Start“ (Beispiel)

- ① Wegstrecke
- ② Zeit
- ③ Durchschnittliche Geschwindigkeit
- ④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ Mit der Taste  oder  **Ab Start** wählen.
- ▶ Mit der Taste  oder  **Ab Reset** wählen.

Die Werte im Untermenü **Ab Start** beziehen sich auf den Fahrtbeginn. Die Werte im Untermenü **Ab Reset** auf das letzte Zurücksetzen des Reiserechners.

Der Reiserechner **Ab Start** wird automatisch zurückgesetzt, wenn:

- die Zündung länger als 4 Stunden ausgeschaltet ist
- 999 Stunden überschritten sind
- 9999 Kilometer überschritten sind





Wenn 9 999 Stunden oder 99 999 Kilometer überschritten sind, wird der Reiserechner **Ab Reset** automatisch zurückgesetzt.


- i** Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen oder abziehen, werden alle Werte nach etwa 4 Stunden zurückgesetzt. Wenn Sie während dieser Zeit den Schlüssel noch einmal auf Stellung **1** oder **2** drehen, werden die Werte nicht zurückgesetzt.

Reichweite anzeigen








Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ Mit der Taste  oder  **Ab Start** wählen.
- ▶ Mit der Taste  oder  **Reichweite** wählen.
Sie sehen die ungefähre Reichweite, die sich aus der aktuellen Tankfüllung und der Fahrweise ergibt.

- i** Wenn nur noch wenig Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist, wird statt der Reichweite die Meldung  **Bitte tanken** angezeigt.

Reiserechner zurücksetzen

Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ Mit der Taste  oder  **Ab Start** wählen.
- ▶ Mit der Taste  oder  die Funktion wählen, die Sie zurücksetzen wollen.
- ▶ Auf die Rückstelltaste  so lange drücken, bis die Werte auf „0“ zurückgesetzt sind.

Menü Telefon

Einleitung

WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!



Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

Beachten Sie beim Betrieb von Mobiltelefonen im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten. Ist die Bedienung von Mobiltelefonen während der Fahrt gesetzlich zugelassen, so bedienen Sie diese nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.



Wenn Sie ein Mobiltelefon an die Mercedes-Benz Freisprecheinrichtung angeschlossen haben, können Sie dies über das Menü **TEL** bedienen.


- ▶ Mobiltelefon einschalten (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Audiogerät einschalten (siehe separate Betriebsanleitung).

- ▶ Eine Bluetooth® Verbindung zwischen Mobiltelefon und Audiogerät herstellen (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Mit der Taste  oder  am Lenkrad das Menü **TEL** wählen.
- ▶ Wenn das Display **Bitte PIN eingeben:** anzeigt, PIN-Nummer über das Mobiltelefon oder Audiogerät eingeben. Das Mobiltelefon sucht ein Netz. Während dieser Zeit ist das Display leer. Wenn das Mobiltelefon ein Netz gefunden hat, sehen Sie den Namen des Mobilfunknetz-Anbieters.


- ① Weitere Informationen zu passenden Mobiltelefonen und zum Verbinden von Mobiltelefonen über Bluetooth® erhalten Sie
 - in Ihrem Mercedes-Benz Servicestützpunkt
 - im Internet unter <http://www.mercedes-benz.com/connect>
- ① Wenn die Mobiltelefon-Bereitschaftsanzeige ausgeht, ist Ihr Fahrzeug außerhalb des Sende- und Empfangsbereichs.

Anruf annehmen



- ▶ Mit der Taste  am Lenkrad den Anruf annehmen. Das Display zeigt die Gesprächsdauer an.

Anruf ablehnen oder beenden

- ▶ Mit der Taste  am Lenkrad den Anruf ablehnen oder beenden. Der Anrufer hört das Besetztzeichen. Das Display zeigt wieder die Mobiltelefon-Bereitschaftsanzeige.



Nummer aus Telefonbuch wählen





- ① Name aus dem Telefonbuch

Neue Telefonnummern können Sie über das Mobiltelefon in das Telefonbuch eintragen (siehe separate Betriebsanleitung). Bei empfangsbereitem Mobiltelefon können Sie eine Nummer aus dem Telefonbuch suchen und wählen.



Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ Mit der Taste  oder  das Menü **TEL** wählen. Das Display zeigt den entsprechenden Mobilfunknetz-Anbieter.



- ▶ Mit der Taste  oder  zum Telefonbuch wechseln.

Der Bordcomputer liest das Telefonbuch ein, das auf der SIM-Karte oder im Mobiltelefon gespeichert ist. Dies kann länger als eine Minute dauern.

Wenn die Meldung nicht mehr angezeigt wird, ist das Einlesen abgeschlossen.

- ▶ Mit der Taste  oder  den gesuchten Namen wählen.

Oder

- ▶ **Schnelldurchlauf starten:** Auf die Taste  oder  länger als 1 Sekunde drücken.

Wenn Sie die Taste loslassen oder das Ende der Liste erreicht wurde, stoppt der Schnelldurchlauf.



Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ **Wählvorgang starten:** Auf die Taste  drücken.

Der Bordcomputer wählt die entsprechende Telefonnummer.

Wenn eine Verbindung hergestellt ist, zeigt das Display den Namen des Gesprächspartners und/oder die Gesprächsdauer.







- **Das Telefonbuch verlassen:** Auf die Taste  drücken.

Wahl wiederholen



- ① **Telefonnummer im Wahlwiederholtspeicher**
Der Bordcomputer speichert die zuletzt gewählten Namen oder Telefonnummern im Wahlwiederholungsspeicher.

Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- Mit der Taste  oder  das Menü **TEL** wählen.
Das Display zeigt den entsprechenden Mobilfunknetz-Anbieter.
- Auf die Taste  drücken.
Das Display zeigt die zuletzt gewählte Nummer oder den zuletzt gewählten Namen im Wahlwiederholtspeicher.
- Mit der Taste  oder  den gesuchten Namen oder die gesuchte Telefonnummer auswählen.
- **Wahlvorgang starten:** Auf die Taste  drücken.
Der Bordcomputer wählt die entsprechende Telefonnummer.
Wenn eine Verbindung hergestellt ist, zeigt das Display den Namen des Gesprächspartners und/oder die Gesprächsdauer.

Oder

- **Den Wahlwiederholungsspeicher verlassen:** Auf die Taste  drücken.

Display-Meldungen

Hinweise zu Display-Meldungen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn das Instrumenten-Display ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, können Sie Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht erkennen. Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- ❗ Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen, wird eine Anzeigenkontrolle durchgeführt. Alle Warn- und Kontrollleuchten (außer der Kontrollleuchte der Fahrtrichtungsanzeige) und das Display werden aktiviert. Kontrollieren Sie vor Fahrtantritt die Funktion der Warn- und Kontrollleuchten und des Displays.






Fahrzeuge ohne Lenkradtasten

Warnungen, Störungen oder ergänzende Informationen können auch im Display angezeigt werden. Im Folgenden sind alle Display-Meldungen zusammengestellt. Bei bestimmten Display-Meldungen ertönt zusätzlich ein Warnton.

Fahrzeuge mit Lenkradtasten

Der Bordcomputer zeigt Warnungen, Störungen oder ergänzende Informationen im Display an. Bei bestimmten Display-Meldungen ertönt zusätzlich ein Warnton. Das Display zeigt Display-Meldungen mit hoher Priorität rot an.

Handeln Sie entsprechend den Display-Meldungen, und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Display-Meldungen niedriger Priorität können Sie mit den Tasten , ,  oder  am Lenkrad oder mit der Rückstelltaste  ausblenden.

Display-Meldungen höherer Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Display zeigt diese Display-Meldungen dauerhaft an, bis die Ursache für die Display-Meldung behoben ist.



Der Bordcomputer speichert bestimmte Display-Meldungen im Meldungsspeicher (▷ Seite 200).

Meldungsspeicher



Der Bordcomputer erfasst und zeigt nur Meldungen und Warnungen von bestimmten Systemen. Achten Sie deswegen darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist. Sonst können Sie durch ein nicht betriebssicheres Fahrzeug einen Unfall verursachen.

Der Bordcomputer speichert bestimmte Display-Meldungen. Im Menü **Meldungsspeicher** können Sie die gespeicherten Display-Meldungen abfragen.

Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

► So oft auf die Taste  oder  drücken, bis das Display die Anzahl der gespeicherten Display-Meldungen, wie z. B. **2 Meldungen**, anzeigt.

Wenn keine Display-Meldungen gespeichert sind, sehen Sie die Meldung **Keine Meldungen**.


► Mit der Taste  oder  durch die gespeicherten Display-Meldungen blättern.

► **Menü Meldungsspeicher verlassen:** Auf die Taste  oder  drücken.

Wenn Sie die Zündung ausschalten, werden alle Display-Meldungen aus dem Meldungsspeicher gelöscht. Den Schlüssel können Sie nur dann abziehen, wenn er in der Neutralstellung steht.

Display-Meldungen bei Fahrzeugen ohne Lenkradtasten

TEMPOMAT

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Die Einschaltbedingungen des TEMPOMAT sind nicht erfüllt. Sie können den TEMPOMAT erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h einschalten. oder Der TEMPOMAT ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. ► TEMPOMAT in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

SPEEDTRONIC

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
... LIM km/h	Sie beschleunigen Ihr Fahrzeug mit dem Fahrpedal bis zur gespeicherten Geschwindigkeit für die permanente SPEEDTRONIC. Die SPEEDTRONIC regelt die Geschwindigkeit und das Fahrzeug beschleunigt nicht weiter. ► Weniger Gas geben.
... LIM km/h	Die Geschwindigkeitsanzeige blinkt. Sie stellen für die variable SPEEDTRONIC eine Geschwindigkeit ein, die geringer ist als die aktuell gefahrene. ► Bei Bedarf selbst bremsen.







Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
... LIM km/h	Die Geschwindigkeitsanzeige blinkt. Das Fahrzeug überschreitet die eingestellte Geschwindigkeit der variablen SPEEDTRONIC oder die programmierte Höchstgeschwindigkeit der permanenten SPEEDTRONIC, z. B. bei Gefälle (Schubbetrieb). ► Bei Bedarf selbst bremsen.
... LIM km/h	Die Display-Meldung blinkt und es ertönt 3-mal ein Warnton. Das Fahrzeug beschleunigt und überschreitet weiterhin die eingestellte Geschwindigkeit der variablen SPEEDTRONIC oder die programmierte Höchstgeschwindigkeit der permanenten SPEEDTRONIC. ► Bei Bedarf selbst bremsen.
— — LIM km/h	Die SPEEDTRONIC ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. ► Bei Bedarf selbst bremsen. ► SPEEDTRONIC in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.



Reifendruckkontrolle

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
NO TPMS	Die Meldung NO wird für 30 Sekunden angezeigt. Die Meldung TPMS wird auch nach 30 Sekunden angezeigt. Die Funktion der Reifendruckkontrolle ist gestört. ► Reifendruckkontrolle und Räder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
NO TPMS	Die Meldung NO wird für 30 Sekunden angezeigt. Die Meldung TPMS wird auch nach 30 Sekunden angezeigt. Die Reifendruckkontrolle empfängt von mindestens einem Rad keine Signale, da <ul style="list-style-type: none"> • ein Rad durch das Reserverad ohne Radelektronik ausgetauscht wurde • die Höchsttemperatur an einer Radelektronik überschritten ist • eine Radelektronik eine Störung hat. ► Räder mit geeigneten Radelektroniken in einer qualifizierten Fachwerkstatt montieren lassen.
— — TPMS	Die Meldung — — wird für 30 Sekunden angezeigt. Die Meldung TPMS wird auch nach 30 Sekunden angezeigt. Ein oder mehrere Reifen haben zu wenig Druck oder die Reifendrucke der einzelnen Räder weichen stark voneinander ab. ► Reifendruck prüfen und korrigieren (▷ Seite 286).



AdBlue®





Fahrzeuge mit PKW-Zulassung

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
AdBLUE 01St	Zusätzlich leuchtet die gelbe AdBlue® Kontrollleuchte  . Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reservemarke gesunken. ► AdBlue® Vorrat auffüllen (► Seite 142).
AdBLUE ChK	Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte  im Display und es ertönen drei kurze Warntöne. Das AdBlue® System ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
AdBLUE IdLE	Zusätzlich leuchtet die gelbe AdBlue® Kontrollleuchte  und es ertönen drei kurze Warntöne. Sie können nur noch maximal die angezeigte Wegstrecke fahren. Der AdBlue® Vorrat ist nahezu aufgebraucht. ► AdBlue® Vorrat auffüllen (► Seite 142).
AdBLUE IdLE	Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte  im Display und es ertönen drei kurze Warntöne. Sie können nur noch maximal die angezeigte Wegstrecke fahren. Das AdBlue® System ist gestört. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
AdBLUE IdLE	Zusätzlich blinkt die gelbe AdBlue® Kontrollleuchte  und es ertönen drei kurze Warntöne. Im Display wird die Wegstrecke 50 km angezeigt. Beim nächsten Motorstart wird die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h begrenzt. Sie können nur noch eine Wegstrecke von maximal 50 km fahren. Der AdBlue® Vorrat ist aufgebraucht. ► Sofort AdBlue® Vorrat auffüllen (► Seite 142). Sonst verhindert das Motormanagement einen weiteren Motorstart.
AdBLUE IdLE	Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte  im Display und es ertönen drei kurze Warntöne. Im Display wird die Wegstrecke 50 km angezeigt. Beim nächsten Motorstart wird die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h begrenzt. Sie können nur noch eine Wegstrecke von maximal 50 km fahren. Das AdBlue® System ist gestört. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Sonst verhindert das Motormanagement einen weiteren Motorstart.





Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
noSt- ArtS	<p>Zusätzlich blinkt die gelbe AdBlue® Kontrollleuchte  und es ertönen drei kurze Warntöne.</p> <p>Der AdBlue® ist aufgebraucht.</p> <p>Wenn Sie den Motor abstellen, verhindert das Motormanagement einen weiteren Motorstart. Anschließend können Sie den Motor nur noch starten, wenn Sie AdBlue® nachgefüllt haben.</p> <p>Wenn Sie das Fahrzeug abstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug verkehrsgerecht abstellen. ► Mindestens 2 Nachfüllflaschen oder etwa 4 l AdBlue® nachfüllen (> Seite 142). ► Für etwa 1 Minute Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen. Wenn danach der neue Füllstand von dem Motormanagement erkannt wurde, können Sie den Motor erneut starten.
noSt- ArtS	<p>Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte  im Display und es ertönen drei kurze Warntöne.</p> <p>Das AdBlue® System ist immer noch gestört. Wenn Sie den Motor abstellen, verhindert das Motormanagement einen weiteren Motorstart.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Zu einer qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. oder ► Fahrzeug verkehrsgerecht abstellen und eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.


Fahrzeuge mit LKW-Zulassung

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 AdBLUE	<p>Der AdBlue® Vorrat ist unter 3,5 l gesunken.</p> <p>Nach der erstmaligen Meldung und unter normalen Fahrbedingungen reicht der verbleibende AdBlue® Vorrat noch für etwa 1600 km.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► AdBlue® auffüllen. Die Meldung AdBLUE erlischt nur bei Fahrzeugstillstand spätestens nach 20 Sekunden, sobald Sie nach dem Tankvorgang die Zündung einschalten oder den Motor starten.
 AdBLUE Red.	<p>Die Reservemarke von 2,5 l ist erreicht und es ertönen drei kurze Warntöne. Es stehen Ihnen nur noch 75 % des aktuellen Motordrehmoments zur Verfügung.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► AdBlue® Vorrat auffüllen. Die Meldung AdBLUE Red. erlischt nur bei Fahrzeugstillstand spätestens nach 20 Sekunden, sobald Sie nach dem Tankvorgang die Zündung einschalten oder den Motor starten.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>AdbLUE ChK</p>	<p>Der AdBlue® Vorratsbehälter ist leer. Beim nächsten Motorstart wird die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h begrenzt.</p> <p>► AdBlue® Vorrat auffüllen. Die Meldung AdbLUE ChK erlischt nur bei Fahrzeugstillstand spätestens nach 20 Sekunden, sobald Sie nach dem Tankvorgang die Zündung einschalten oder den Motor starten.</p>
 <p>AdbLUE ChK</p>	<p>Zusätzlich leuchten die gelbe Motor-Diagnose-Kontrollleuchte sowie die gelbe AdBlue® Kontrollleuchte und es ertönen drei kurze Warntöne.</p> <p>Das Reduktionsmittel AdBlue® ist verschmutzt, verdünnt oder entspricht nicht der ISO 22241.</p> <p>Nach der erstmaligen Meldung und unter normalen Fahrbedingungen können Sie noch etwa 10 Stunden fahren. Anschließend ertönen drei kurze Warntöne.</p> <p>► Möglichst bald den AdBlue® Vorratsbehälter in einer qualifizierten Fachwerkstatt reinigen und neu befüllen lassen.</p> <p>Die Abgasnachbehandlung ist gestört oder eine emissionsrelevante Fehlfunktion ist aufgetreten. Diese Fehlfunktion oder Störung kann die Abgasnachbehandlung beschädigen.</p> <p>► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p>AdbLUE RED.</p>	<p>Das Reduktionsmittel AdBlue® ist verschmutzt, verdünnt oder entspricht nicht der ISO 22241 und es ertönen drei kurze Warntöne. Es stehen Ihnen nur noch 75 % des aktuellen Motordrehmoments zur Verfügung.</p> <p>Möglichst bald den AdBlue® Vorratsbehälter in einer qualifizierten Fachwerkstatt reinigen und neu befüllen lassen.</p> <p>Die Abgasnachbehandlung ist gestört oder eine emissionsrelevante Fehlfunktion ist aufgetreten. Diese Fehlfunktion oder Störung kann die Abgasnachbehandlung beschädigen.</p> <p>► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p>AdbLUE ChK 20 km/h</p>	<p>Das Reduktionsmittel AdBlue® ist verschmutzt, verdünnt oder entspricht nicht der ISO 22241 und es ertönen drei kurze Warntöne. Nach einem Motorneustart sind nur noch Fahrten mit maximal 20 km/h möglich.</p> <p>Möglichst bald den AdBlue® Vorratsbehälter in einer qualifizierten Fachwerkstatt reinigen und neu befüllen lassen.</p> <p>Die Abgasnachbehandlung ist gestört oder eine emissionsrelevante Fehlfunktion ist aufgetreten. Diese Fehlfunktion oder Störung kann die Abgasnachbehandlung beschädigen.</p> <p>► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>



Fahrsysteme





Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Err	<p>blinkt 5 Sekunden, zusätzlich blinkt die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument und leuchtet dann dauerhaft gelb.</p> <p>Der Spurhalte-Assistent ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit.</p> <p>Mögliche Ursachen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es sind keine Fahrstreifenmarkierungen vorhanden. • Die Kamera ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt. • Die Kamera kann die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkennen: <ul style="list-style-type: none"> - Es ist zu dunkel. - Die Fahrstreifenmarkierungen sind abgenutzt oder verdeckt, z. B. durch Schmutz oder Schnee. • Die Frontscheibe im Kamerasichtfeld ist verschmutzt. <p>► Halten Sie verkehrsgerecht an.</p> <p>► Sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen (► Seite 146).</p> <p>► Reinigen Sie die Frontscheibe (► Seite 267), insbesondere im Bereich des Kamerasichtfelds.</p> <p>Wenn die Kontrollleuchte  erlischt, ist der Spurhalte-Assistent wieder funktionsbereit.</p> <p>Bleibt das Problem bestehen, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.</p>
Err	<p>blinkt 5 Sekunden, zusätzlich blinkt die Kontrollleuchte  und geht dann aus.</p> <p>Der Fernlicht-Assistent ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit oder der Fernlicht-Assistent ist defekt.</p> <p>Mögliche Ursachen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Kamera ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt. • Die Frontscheibe im Kamerasichtfeld ist verschmutzt. <p>► Halten Sie verkehrsgerecht an.</p> <p>► Sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen (► Seite 146).</p> <p>► Reinigen Sie die Frontscheibe (► Seite 267), insbesondere im Bereich des Kamerasichtfelds.</p> <p>Wenn die Kontrollleuchte  erlischt, ist der Fernlicht-Assistent wieder funktionsbereit.</p> <p>Bleibt das Problem bestehen, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.</p>







Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Err	<p>blinkt 5 Sekunden, zusätzlich blinken die gelben Kontrollleuchten in den Außenspiegeln und leuchten dann dauerhaft. Der Totwinkel-Assistent ist defekt.</p> <p>► Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.</p>
Err	<p>blinkt 5 Sekunden, zusätzlich blinkt die Kontrollleuchte  und leuchtet dann dauerhaft. Der COLLISION PREVENTION ASSIST ist defekt.</p> <p>► Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.</p>








Display-Meldungen bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten

Sicherheitssysteme

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>ABS</p> <p>Werkstatt aufsuchen!</p>	<p>ABS ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. Damit sind auch ESP®, ASR und BAS sowie der TEMPOMAT und die SPEEDTRONIC abgeschaltet.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren.</p> <p>Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Die Antriebsräder können beim Beschleunigen durchdrehen.</p> <p>Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p>Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p>ABS</p> <p>nicht verfügbar</p>	<p>ABS ist vorübergehend nicht verfügbar oder aufgrund einer Unterspannung abgeschaltet. Damit sind auch ESP®, ASR und BAS sowie der TEMPOMAT und die SPEEDTRONIC nicht verfügbar.</p> <p>Eventuell wird die Batterie nicht geladen.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren.</p> <p>Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Die Antriebsräder können beim Beschleunigen durchdrehen.</p> <p>Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p>Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine kurze Fahrstrecke mit über 20 km/h fahren. Wenn die Display-Meldung ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung. <p>Wenn die Display-Meldung weiterhin angezeigt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.














Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Werkstatt aufsuchen!</p>	<p>ASR oder die Anfahrhilfe (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe) ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. Die Motorleistung kann reduziert sein.</p> <p>⚠️ WARNUNG</p> <p>Die Antriebsräder können beim Beschleunigen durchdrehen. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Werkstatt aufsuchen!</p>	<p>BAS ist aufgrund einer Störung abgeschaltet.</p> <p>⚠️ WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne elektronische Unterstützung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>nicht verfügbar</p>	<p>ASR, BAS und die Anfahrhilfe (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe) sind aufgrund einer Unterspannung abgeschaltet. Eventuell wird die Batterie nicht geladen.</p> <p>⚠️ WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Die Antriebsräder können beim Beschleunigen durchdrehen. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Bremsbelagverschleiss Werkstatt aufsuchen!</p>	<p>Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bremsbeläge möglichst bald in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen.









Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Bremsflüssigkeit Werkstatt aufsu- chen!</p>	<p>Im Flüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremswirkung kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ► Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter kontrollieren (► Seite 255). <p>Wenn die Bremsflüssigkeit unterhalb der MIN-Markierung ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Nicht weiterfahren! ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Der Fehler wird dadurch nicht behoben. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p>Wenn die Bremsflüssigkeit oberhalb der MIN-Markierung ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Bremskraftvertei- lung</p>	<p>EBD ist aufgrund einer Unterspannung abgeschaltet. Eventuell wird die Batterie nicht geladen.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Hinterräder können beim Bremsen blockieren. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ► Nicht weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p>Bremskraftvertei- lung Werkstatt auf- suchen!</p>	<p>EBD ist aufgrund einer Störung abgeschaltet.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Hinterräder können beim Bremsen blockieren. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ► Nicht weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
ESP Werkstatt aufsuchen!	ESP® ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. Damit sind auch der TEMPOMAT und die SPEEDTRONIC abgeschaltet. Die Motorleistung kann verringert sein.  WARNUNG Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► Vorsichtig weiterfahren. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
ESP nicht verfügbar	ESP® ist aufgrund einer Unterspannung abgeschaltet. Damit sind auch der TEMPOMAT und die SPEEDTRONIC abgeschaltet. Eventuell wird die Batterie nicht geladen.  WARNUNG Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► Vorsichtig weiterfahren. ► Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Feststellbremse Bremse lösen!	Zusätzlich ertönt ein Signalton. Sie fahren mit angezogener Feststellbremse. ► Feststellbremse lösen (► Seite 147).
 Gurtsystem Werk- statt aufsuchen!	Das Gurtsystem ist gestört.  WARNUNG Das Gurtsystem kann Sie bei einem Unfall oder einer starken Fahrzeugverzögerung nicht bestimmungsgemäß schützen. Es besteht Verletzungsgefahr! ► Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Rückhaltesystem Werkstatt aufsuchen!	Das Rückhaltesystem ist gestört.  WARNUNG Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, können einzelne Systeme unbeabsichtigt aktiviert oder bei einem Unfall nicht ausgelöst werden. Es besteht erhöhte Verletzungs- und Unfallgefahr! ► Vorsichtig weiterfahren. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Licht

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Abblendlicht links	Das linke Abblendlicht ist defekt. ► Halogen-Scheinwerfer: Glühlampe möglichst bald wechseln (► Seite 98). ► Bi-Xenon-Scheinwerfer: Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Abblendlicht rechts	Das rechte Abblendlicht ist defekt. ► Halogen-Scheinwerfer: Glühlampe möglichst bald wechseln (► Seite 98). ► Bi-Xenon-Scheinwerfer: Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Abbiegelicht links	Das linke Abbiegelicht ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln (► Seite 99).
 Abbiegelicht rechts	Das rechte Abbiegelicht ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln (► Seite 99).
 Anhänger Blinker links	Das linke Blinklicht des Anhängers ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln. Beachten Sie bei Anhängern mit LED-Modul die Hinweise im Kapitel „Lampenausfallkontrolle bei LED-Modul“ (► Seite 181).
 Anhänger Blinker rechts	Das rechte Blinklicht des Anhängers ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln. Beachten Sie bei Anhängern mit LED-Modul die Hinweise im Kapitel „Lampenausfallkontrolle bei LED-Modul“ (► Seite 181).
 Anhänger Bremslicht	Die Bremsleuchte des Anhängers ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln. Beachten Sie bei Anhängern mit LED-Modul die Hinweise im Kapitel „Lampenausfallkontrolle bei LED-Modul“ (► Seite 181).
 Anhängerbeleuchtung links Lampe prüfen	Das linke Anhängerrücklicht oder das linke Kennzeichenlicht ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln. Beachten Sie bei Anhängern mit LED-Modul die Hinweise im Kapitel „Lampenausfallkontrolle bei LED-Modul“ (► Seite 181).
 Anhängerbeleuchtung rechts Lampe prüfen	Das rechte Anhängerrücklicht oder das rechte Kennzeichenlicht ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln. Beachten Sie bei Anhängern mit LED-Modul die Hinweise im Kapitel „Lampenausfallkontrolle bei LED-Modul“ (► Seite 181).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Automat. Licht ein Schlüssel abziehen!	Das automatische Fahrlicht ist aktiv: Der Lichtschalter steht auf AUTO , und Sie haben vergessen, den Schlüssel abzuziehen. ► Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
 Blinker links	Das linke Blinklicht ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln, vorderes (▷ Seite 99) oder hinteres (▷ Seite 100) Blinklicht.
 Blinker rechts	Das rechte Blinklicht ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln, vorderes (▷ Seite 99) oder hinteres (▷ Seite 100) Blinklicht.
 Bremslicht links	Die linke Bremsleuchte ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 100).
 Bremslicht rechts	Die rechte Bremsleuchte ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 100).
 3. Bremslicht	Die Zusatzbremsleuchte ist defekt. Nur wenn alle Leuchtdioden ausgefallen sind, sehen Sie diese Display-Meldung. ► Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Fernlicht links	Der linke Fernscheinwerfer ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 98).
 Fernlicht rechts	Der rechte Fernscheinwerfer ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 98).
 Kennzeichenlicht	Eine Kennzeichenleuchte ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 101).
 Licht ausschalten!	Sie haben vergessen, beim Verlassen des Fahrzeugs das Licht auszuschalten. ► Lichtschalter auf 0 stellen.
 Nebelscheinw. links	Der linke Nebelscheinwerfer ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln lassen.
 Nebelscheinw. rechts	Der rechte Nebelscheinwerfer ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln lassen.
 Nebelschlusslicht	Die Nebelschlussleuchte ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln (▷ Seite 100).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Parklicht vorne links	Das linke vordere Parklicht ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln (► Seite 98).
 Parklicht vorne rechts	Das rechte vordere Parklicht ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln (► Seite 98).
 Rückfahrlicht	Eine Rückfahrleuchte ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln (► Seite 100).
 Seitenmarkierung	Eine Seitenmarkierungsleuchte ist defekt. ► Leuchte möglichst bald wechseln (► Seite 102).
 Schlusslicht links	Das linke Schlusslicht ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln (► Seite 100).
 Schlusslicht rechts	Das rechte Schlusslicht ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln (► Seite 100).
 Umrisslicht	Eine Umrissleuchte ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln (► Seite 102).
 Zusatzblinker	Eine Zusatzblinkleuchte ist defekt. ► Glühlampe möglichst bald wechseln (► Seite 102).
Fernlicht-Assistent ohne Funktion	Der Fernlicht-Assistent ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Fernlicht-Assistent temporär nicht verfügbar	Der Fernlicht-Assistent ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen sind: <ul style="list-style-type: none"> • Die Kamera ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt. • Die Frontscheibe im Kamerasichtfeld ist verschmutzt. ► Halten Sie verkehrsgerecht an. ► Sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen (► Seite 146). ► Reinigen Sie die Frontscheibe (► Seite 267), insbesondere im Bereich des Kamerasichtfelds. Ist die Störung behoben, erscheint die Meldung Fernlicht-Assistent wieder verfügbar .




Motor




Dieselpartikelfilter

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Abgasfilter: mit hoher Drehzahl fahren siehe Betriebsanleitung	Die automatische Regeneration des Dieselpartikelfilters ist nicht ausreichend oder gestört. ► Fahren Sie so lange mit einer Drehzahl über 2000 1/min, bis die Display-Meldung ausgeblendet wird. Wenn die Display-Meldung nach etwa 20 Minuten nicht ausgeht, Störung umgehend durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.

AdBlue®




Fahrzeuge mit PKW-Zulassung

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
AdBlue nachfüllen Siehe Betriebsanleitung	Zusätzlich leuchtet die gelbe AdBlue® Kontrollleuchte  . Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reservemarke gesunken. ► AdBlue® Vorrat auffüllen (▷ Seite 142).
AdBlue nachfüllen Notlauf 20 km/h	Zusätzlich blinkt die gelbe AdBlue® Kontrollleuchte  und es ertönen drei kurze Warntöne. Im Display wird die Wegstrecke 50 km angezeigt. Der AdBlue® Vorrat ist aufgebraucht. Beim nächsten Motorstart wird die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h begrenzt. Sie können nur noch eine Wegstrecke von maximal 50 km fahren. ► Sofort AdBlue® Vorrat auffüllen. Sonst verhindert das Motormanagement einen weiteren Motorstart.
AdBlue nachfüllen Kein Start möglich	Zusätzlich blinkt die gelbe AdBlue® Kontrollleuchte  und es ertönen drei kurze Warntöne. Der AdBlue® Vorrat ist aufgebraucht. Wenn Sie den Motor abstellen, verhindert das Motormanagement einen weiteren Motorstart. Anschließend können Sie den Motor nur noch starten, wenn Sie AdBlue® nachgefüllt haben. Wenn Sie das Fahrzeug abstellen: ► Fahrzeug verkehrsgerecht abstellen. ► Mindestens zwei Nachfüllflaschen oder etwa 4 l AdBlue® (ARLA32) nachfüllen (▷ Seite 142). ► Für etwa eine Minute Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen. Wenn danach der neue Füllstand von dem Motormanagement erkannt wurde, können Sie den Motor erneut starten.









Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
AdBlue System Störung Siehe Betriebsanleitung	Zusätzlich ertönen drei kurze Warntöne. Das AdBlue® System ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue System Störung Notlauf in XXXX	Zusätzlich ertönen drei kurze Warntöne. Das AdBlue® System ist gestört. Sie können nur noch maximal die angezeigte Wegstrecke fahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue System Störung Notlauf 20 km/h	Zusätzlich ertönen drei kurze Warntöne. Im Display wird die Wegstrecke 50 km angezeigt. Das AdBlue® System ist gestört. Beim nächsten Motorstart wird die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h begrenzt. Sie können nur noch eine Wegstrecke von maximal 50 km fahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Sonst verhindert das Motormanagement einen weiteren Motorstart.
 AdBlue System Störung kein Start möglich	Zusätzlich ertönen drei kurze Warntöne. Das AdBlue® System ist immer noch gestört. Wenn Sie den Motor abstellen, verhindert das Motormanagement einen weiteren Motorstart. ► Zu einer qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. oder ► Fahrzeug verkehrsgerecht abstellen und eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.




Fahrzeuge mit LKW-Zulassung

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
AdBlue nachfüllen Siehe Betriebsanleitung	Der AdBlue® Vorrat ist unter 3,5 l gesunken. Nach der erstmaligen Meldung und unter normalen Fahrbedingungen reicht der verbleibende AdBlue® Vorrat noch für etwa 1600 km. ► AdBlue® auffüllen. Die Meldung AdBlue nachfüllen Siehe Betriebsanleitung erlischt nur bei Fahrzeugstillstand spätestens nach 20 Sekunden, sobald Sie nach dem Tankvorgang die Zündung einschalten oder den Motor starten.
AdBlue nachfüllen Eingeschränkte Fahrleistung	Die Reservemarke von 2,5 l ist erreicht und es ertönen drei kurze Warntöne. Es stehen Ihnen nur noch 75 % des aktuellen Motordrehmoments zur Verfügung. ► AdBlue® Vorrat auffüllen. Die Meldung AdBlue nachfüllen Eingeschränkte Fahrleistung erlischt nur bei Fahrzeugstillstand spätestens nach 20 Sekunden, sobald Sie nach dem Tankvorgang die Zündung einschalten oder den Motor starten.


Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
AdBlue nachfüllen Nach Motorneustart $v = 20 \text{ km/h}$	Der AdBlue® Vorratsbehälter ist leer. Beim nächsten Motorstart wird die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h begrenzt. ► AdBlue® Vorrat auffüllen. Die Meldung AdBlue nachfüllen Nach Motorneustart $v = 20 \text{ km/h}$ erlischt nur bei Fahrzeugstillstand spätestens nach 20 Sekunden, sobald Sie nach dem Tankvorgang die Zündung einschalten oder den Motor starten.
 AdBlue System Störung Siehe Betriebsanleitung	Das Reduktionsmittel AdBlue® ist verschmutzt, verdünnt oder entspricht nicht der ISO 22241. Nach der erstmaligen Meldung und unter normalen Fahrbedingungen können Sie noch etwa zehn Stunden fahren. Anschließend ertönen drei kurze Warntöne. ► Möglichst bald den AdBlue® Vorratsbehälter in einer qualifizierten Fachwerkstatt reinigen und neu befüllen lassen. Die Abgasnachbehandlung ist gestört oder eine emissionsrelevante Fehlfunktion ist aufgetreten. Diese Fehlfunktion oder Störung kann die Abgasnachbehandlung beschädigen. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue System Störung Eingeschränkte Fahrleistung	Das Reduktionsmittel AdBlue® ist verschmutzt, verdünnt oder entspricht nicht der ISO 22241 und es ertönen drei kurze Warntöne. Es stehen Ihnen nur noch 75 % des aktuellen Motordrehmoments zur Verfügung. Möglichst bald den AdBlue® Vorratsbehälter in einer qualifizierten Fachwerkstatt reinigen und neu befüllen lassen. Die Abgasnachbehandlung ist gestört oder eine emissionsrelevante Fehlfunktion ist aufgetreten. Diese Fehlfunktion oder Störung kann die Abgasnachbehandlung beschädigen. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue System Störung Nach Motorneustart $v = 20 \text{ km/h}$	Das Reduktionsmittel AdBlue® ist verschmutzt, verdünnt oder entspricht nicht der ISO 22241 und es ertönen drei kurze Warntöne. Nach einem Motorneustart sind nur noch Fahrten mit maximal 20 km/h möglich. Möglichst bald den AdBlue® Vorratsbehälter in einer qualifizierten Fachwerkstatt reinigen und neu befüllen lassen. Die Abgasnachbehandlung ist gestört oder eine emissionsrelevante Fehlfunktion ist aufgetreten. Diese Fehlfunktion oder Störung kann die Abgasnachbehandlung beschädigen. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Motor


Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Kühlmittel Stopp, Motor aus!</p>	<p>Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.</p> <p>Wenn Sie das Fahrzeug nach extremen Belastungen abstellen, kann beim Einschalten der Zündung oder bei Neustart die Kühlmittel-Warnleuchte leuchten. Solche Belastungen sind z. B. Bergfahrten oder das Fahren mit Anhänger.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Motor etwa eine Minute mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen. ► Wenn die Display-Meldung danach immer noch im Display angezeigt wird, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p>Kühlmittel Niveau prüfen!</p>	<p>Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.</p> <p>Lassen Sie den Motor nicht mit zu niedrigem Kühlmittelstand laufen. Der Motor kann überhitzen und beschädigt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ► Motor zur Kühlung abstellen. ► Kühlmittel nachfüllen, und dabei die Warnhinweise beachten (► Seite 316). ► Wenn häufig Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motorkühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 <p>Tankreserve Tank- stelle aufsuchen</p>	<p>Der Kraftstoffvorrat ist unter die Reservemarke gesunken.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► An der nächsten Tankstelle tanken (► Seite 141).
 <p>Wasser im Kraft- stoff Werkstatt auf- suchen!</p>	<p>Die im Wasserabscheider angesammelte Wassermenge hat den maximalen Füllstand erreicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wasserabscheider entwässern (► Seite 256).
 <p>Kraftstofffilter Werkstatt aufsu- chen!</p>	<p>Der Kraftstofffilter ist verschmutzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Kraftstofffilter in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
 <p>Luftfilter ver- schmutzt</p>	<p>Die Wartungsgrenze für den Luftfilter ist erreicht. Der Luftfilter ist verschmutzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Luftfiltereinsatz in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
 <p>Motoröl 1.0 l ein- füllen!</p>	<p>Der Ölstand ist zu niedrig.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Ölstand beim nächsten Tanken prüfen (► Seite 251), und Öl nachfüllen.
 <p>Motorölstand Nicht bei Motorlauf!</p>	<p>Sie wollen den Ölstand prüfen, obwohl der Motor läuft.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Motor abstellen. ► Ölstand prüfen (► Seite 251).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Motorölstand Ölstand reduzieren!	Sie haben zu viel Motoröl eingefüllt. Es besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens. <ul style="list-style-type: none"> ► Ölstand prüfen (▷ Seite 251). ► Wenn der Ölstand zu hoch ist: Motoröl in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt absaugen lassen. ► Wenn der Ölstand in Ordnung ist: Störung in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen.
 Motorölstand Stopp, Motor aus!	Es ist zu wenig oder kein Öl mehr im Motor. Es besteht die Gefahr eines Motorschadens. <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ► Ölstand mit dem Ölmesstab prüfen (▷ Seite 252). ► Wenn der Ölstand im Motor in Ordnung ist: Störung umgehend durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen. ► Wenn der Ölstand im Motor zu niedrig ist: Fahrzeug in eine qualifizierte Fachwerkstatt abschleppen lassen.
 Ölsensor Werkstatt aufsuchen!	Es liegt eine Störung in der Ölstandsanzeige vor. <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.


Fahrsysteme



Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 TEMPOMAT	Die Einschaltbedingungen des TEMPOMAT sind nicht erfüllt. Sie können den TEMPOMAT erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h einschalten.
Tempomat Werkstatt aufsuchen!	Der TEMPOMAT ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. <ul style="list-style-type: none"> ► TEMPOMAT in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Limit ... km/h	Die Geschwindigkeitsanzeige blinkt. Sie stellen für die variable SPEEDTRONIC eine Geschwindigkeit ein, die geringer ist als die aktuell gefahrene. <ul style="list-style-type: none"> ► Bei Bedarf selbst bremsen.
Limit ... km/h	Die Geschwindigkeitsanzeige blinkt. Das Fahrzeug überschreitet die eingestellte Geschwindigkeit der variablen SPEEDTRONIC, z. B. bei Gefälle (Schubbetrieb). <ul style="list-style-type: none"> ► Bei Bedarf selbst bremsen.
Limit ... km/h überschritt.	Die Geschwindigkeitsanzeige blinkt und es ertönt 3-mal ein Warnton. Das Fahrzeug beschleunigt und überschreitet weiterhin die eingestellte Geschwindigkeit der variablen SPEEDTRONIC, z. B. bei Gefälle (Schubbetrieb). <ul style="list-style-type: none"> ► Bei Bedarf selbst bremsen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Limit Winterreifen ... km/h	Sie beschleunigen Ihr Fahrzeug mit dem Fahrpedal bis zur eingestellten Geschwindigkeit für die permanente SPEEDTRONIC. Die SPEEDTRONIC regelt die Geschwindigkeit, und das Fahrzeug beschleunigt nicht weiter. ► Weniger Gas geben.
Limit Winterreifen ... km/h	Die Geschwindigkeitsanzeige blinkt. Das Fahrzeug überschreitet die eingestellte Geschwindigkeit der permanenten SPEEDTRONIC, z. B. bei Gefälle (Schubbetrieb). ► Bei Bedarf selbst bremsen.
Limit Winterreifen ... km/h überschritt.	Die Geschwindigkeitsanzeige blinkt und es ertönt 3-mal ein Warnton. Das Fahrzeug beschleunigt und überschreitet weiterhin die eingestellte Geschwindigkeit der permanenten SPEEDTRONIC, z. B. bei Gefälle (Schubbetrieb). ► Bei Bedarf selbst bremsen.
Spurhalte-Assistent temporär nicht verfügbar	und die Kontrollleuchte  leuchtet gelb. Der Spurhalte-Assistent ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen sind: <ul style="list-style-type: none"> • Es sind keine Fahrstreifenmarkierungen vorhanden. • Die Kamera ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt. • Die Kamera kann die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkennen: <ul style="list-style-type: none"> - Es ist zu dunkel. - Die Fahrstreifenmarkierungen sind abgenutzt oder verdeckt, z. B. durch Schmutz oder Schnee. • Die Frontscheibe im Kamerasichtfeld ist verschmutzt. ► Halten Sie verkehrsgerecht an. ► Sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen (▷ Seite 146). ► Reinigen Sie die Frontscheibe (▷ Seite 267), insbesondere im Bereich des Kamerasichtfelds. Wenn die Kontrollleuchte  erlischt, ist der Spurhalte-Assistent wieder funktionsbereit.
Spurhalte-Assistent ohne Funktion	Der Spurhalte-Assistent ist gestört. ► Spurhalte-Assistent in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Totwinkel-Assistent ohne Funktion	Der Totwinkel-Assistent ist gestört. ► Totwinkel-Assistent in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
COLLISION PREVENTION ASSIST ohne Funktion	Der COLLISION PREVENTION ASSIST ist gestört. ► COLLISION PREVENTION ASSIST in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.




Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Die Erkennung der Radarsensorik kann eingeschränkt sein bei</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschmutzten, vereisten oder abgedeckten Sensoren • Schneefall oder starkem Regen • Störung durch andere Radarquellen • starker Radarrückstrahlung, z. B. in Parkhäusern • vorausfahrenden schmalen Fahrzeugen, z. B. Motorrädern • vorausfahrenden Fahrzeugen, die von Ihrer Fahrzeugmitte versetzt fahren. <p>► Bereich der Radarsensorik reinigen.</p>
Eingriff Seitenwind-Assistent	<p>Zusätzlich blinkt die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument. Der Seitenwind-Assistent hat einen deutlich wahrnehmbaren Eingriff vorgenommen.</p>








Reifen

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Reifendruck korrigieren</p> 	<p>Ein oder mehrere Reifen haben zu wenig Druck oder die Reifendrucke der einzelnen Räder weichen stark voneinander ab.</p> <p>► Reifendruck bei Gelegenheit prüfen und korrigieren (▷ Seite 286).</p>
Reifendruckkontrolle ohne Funktion	<p>Die Funktion der Reifendruckkontrolle ist gestört.</p> <p>► Reifendruckkontrolle und Räder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>
Reifendruckkontrolle zur Zeit nicht verfügbar	<p>Die Funktion der Reifendruckkontrolle ist aufgrund einer Funkstörung oder Unterspannung vorübergehend nicht verfügbar.</p> <p>► Wenn die Ursachen beseitigt sind, aktiviert sich die Reifendruckkontrolle selbsttätig.</p>
Reifendruckkontrolle ohne Funktion Radsensoren fehlen	<p>Die Reifendruckkontrolle empfängt von mindestens einem Rad keine Signale, da</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Rad durch das Reserverad ohne Radelektronik ausgetauscht wurde • die Höchsttemperatur an einer Radelektronik überschritten ist • eine Radelektronik eine Störung hat. <p>► Reifendruckkontrolle und Räder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>



Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Reifen überprüfen 	<p>An einem oder mehreren Reifen ist der Druck stark abgesunken. Wenn die Reifendruckkontrolle das betreffende Rad erkannt hat, wird Ihnen zusätzlich die Radposition angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ► Die Reifen prüfen. ► Falls erforderlich, das Rad reparieren oder wechseln (> Seite 294). ► Reifendruck prüfen und korrigieren (> Seite 286). Nach einigen Minuten Fahrt mit korrigiertem Reifendruck erlischt die Display-Meldung automatisch.
Achtung Reifendefekt 	<p>Ein oder mehrere Reifen verlieren schnell Luft. Wenn die Reifendruckkontrolle das betreffende Rad erkannt hat, wird Ihnen zusätzlich die Radposition angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver Fahrzeug verkehrssicher abstellen. ► Rad reparieren oder wechseln (> Seite 294).

Fahrzeug

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Ausfall Lenkunterstützung	<p>Die Servo-Unterstützung für die Lenkung ist gestört. Sie brauchen mehr Kraft zum Lenken.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig zu einer qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren und umgehend Lenkung überprüfen lassen.
 Batterie/Generator Werkstatt aufsuchen!	<p>Die Batterie wird nicht mehr geladen. Mögliche Ursachen sind ein defekter Generator oder ein gerissener Keilrippenriemen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ► Keilrippenriemen überprüfen. ► Wenn der Keilrippenriemen gerissen ist: Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Wenn der Keilrippenriemen in Ordnung ist: Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Elektrische Trittstufe	<p>Die elektrische Trittstufe ist nicht oder nur teilweise ein- oder ausgefahren.</p> <p>Das Symbol zeigt die Lage und die Seite der betroffenen Trittstufe.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Achten Sie auf genügend Freiraum für die elektrische Trittstufe. ► Öffnen oder schließen Sie die Schiebetür erneut. ► Wenn die elektrische Trittstufe erneut nicht vollständig aus- oder einfährt, schieben Sie die Trittstufe manuell ein (> Seite 74). Machen Sie Mitfahrer vor dem Aussteigen auf das Fehlen der Trittstufe aufmerksam.





Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>ENR Achtung! Fahrzeug Niveau</p>	<p>Das Fahrzeugniveau ist während der Fahrt zu hoch oder zu niedrig. Die Straßenlage und der Fahrkomfort können verschlechtert sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► ENR reguliert schnellstmöglich das Fahrzeugniveau auf Normalniveau. ► Wenn die Display-Meldung länger angezeigt wird, vorsichtig weiterfahren und möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Ein Federbalg kann leck sein.
 <p>ENR nicht aktiviert</p>	<p>ENR ist aufgrund einer Störung abgeschaltet oder deaktiviert, weil z. B. das Fahrzeug im Stand durch äußere Einflüsse angehoben wurde. Das Fahrzeugniveau wird nicht mehr automatisch reguliert. Die Straßenlage und der Fahrkomfort können verschlechtert sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine kurze Fahrstrecke schneller als 10 km/h fahren. ENR aktiviert sich automatisch. ► Wenn die Display-Meldung nicht erlischt, vorsichtig weiterfahren und möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Kupplung betätigen</p>	<p>Sie versuchen das Fahrzeug zu starten und das Kupplungspedal ist nicht vollständig durchgetreten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Treten Sie für den Startvorgang das Kupplungspedal bis zum Anschlag durch.
 <p>Motorhaube offen!</p>	<p>Sie fahren bereits mit Schrittgeschwindigkeit, obwohl die Motorhaube nicht geschlossen ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Motorhaube schließen.
 <p>Bitte PIN eingeben:</p>	<p>Sie haben sich an Ihrem Mobiltelefon noch nicht angemeldet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► PIN-Nummer für die SIM-Karte eingeben.
 <p>Türen offen!</p>	<p>Sie fahren bereits mit Schrittgeschwindigkeit, obwohl nicht alle Türen geschlossen sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Türen schließen.
 <p>Wischwasser Niveau prüfen!</p>	<p>Der Waschwasserstand ist zu niedrig.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Waschwasser nachfüllen (► Seite 255).









Schlüssel




Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Schlüssel abziehen!	► Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
 Schlüssel erneuern Werkstatt aufsuchen!	Der Schlüssel ist nicht mehr funktionsfähig. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.







Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument






Beim Einschalten der Zündung führen manche Systeme einen Selbsttest durch. Einige Warn- und Kontrollleuchten können dabei vorübergehend angehen oder blinken. Dieses Verhalten ist unkritisch. Erst wenn diese Warn- und Kontrollleuchten ab Motorstart oder während der Fahrt angehen oder blinken, signalisieren sie eine Störung.







Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an.	Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit. Abstand vergrößern.
 Die rote Warnleuchte Abstandswarnung blinkt während der Fahrt. Zusätzlich ertönt ein Intervallwarnton.	Sie nähern sich einem vorausfahrenden Fahrzeug mit zu hoher Geschwindigkeit. ► Sofort bremsbereit sein. ► Verkehrssituation aufmerksam beobachten. Wenn erforderlich, bremsen oder einem Hindernis ausweichen.
 Die gelbe Kontrollleuchte Spurhalte-Assistent leuchtet während der Fahrt.	Der Spurhalte-Assistent ist ausgeschaltet. ► Spurhalte-Assistent bei Bedarf einschalten (► Seite 166).
 Die grüne Kontrollleuchte Spurhalte-Assistent leuchtet während der Fahrt.	Der Spurhalte-Assistent ist in Warnbereitschaft.






Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die rote Kontrollleuchte Spurhalte-Assistent leuchtet während der Fahrt. Zusätzlich ertönt ein Intervallwarnton.	Sie fahren mit dem Vorderrad auf eine Fahrstreifenmarkierung.
 Die gelbe ASR-/ESP® Warnleuchte blinkt während der Fahrt.	 WARNUNG ESP® oder ASR regelt, da mindestens eines der Räder seine Haftgrenze erreicht hat. Der TEMPOMAT wird für die Dauer der Regelung abgeschaltet. ► Fahrweise den Straßenverhältnissen und der Verkehrssituation anpassen. Wenig Gas geben. ► Langsam fahren.
 Die gelbe ASR-/ESP® Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	Sie schalten den Allradantrieb ein oder aus. Während des Schaltvorgangs sind ASR und ESP® abgeschaltet. Wenn der Schaltvorgang beendet ist, schalten sich ASR und ESP® automatisch wieder ein. Allradantrieb ein-/ausschalten (► Seite 170).
 Die gelbe ASR-/ESP® Warnleuchte blinkt langsam während der Fahrt.	Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb ist die Bremsanlage überhitzt.  WARNUNG Die Leistung von 4ETS ist eingeschränkt. Die Bremsleistung kann reduziert sein. Es besteht Unfallgefahr! ► Vorsichtig weiterfahren und die Fahrweise den Straßenverhältnissen und der Verkehrssituation anpassen. ► Wenn die Meldung nicht mehr angezeigt wird, stehen 4ETS und die normale Bremsleistung wieder zur Verfügung.
 Die gelbe ASR-/ESP® Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	ASR ist abgeschaltet.  WARNUNG Die Antriebsräder können beim Beschleunigen durchdrehen. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► ASR wieder einschalten. Ausnahmen (► Seite 57).





Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die gelbe ESP[®]-, die gelbe ABS-, die gelbe ASR/BAS- und die rote Bremsen-Kontrollleuchte sind an, während der Motor läuft.</p>	<p>EBD ist gestört oder aufgrund einer Unterspannung oder Störung abgeschaltet. Eventuell wird die Batterie nicht geladen.</p> <p>⚠ WARNUNG</p> <p>Die Hinterräder können beim Bremsen frühzeitig blockieren. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeuge mit Lenkradtasten: Auch die Meldungen im Display beachten (► Seite 207). ► Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ► Nicht weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p>Die rote Bremsen-Kontrollleuchte ist an, während der Motor läuft.</p>	<p>Es ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Ausgleichsbehälter.</p> <p>⚠ WARNUNG</p> <p>Die Bremswirkung kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeuge mit Lenkradtasten: Auch die Meldungen im Display beachten (► Seite 207). ► Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ► Bremsflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren (► Seite 255). ► Wenn die Bremsflüssigkeit unterhalb der MIN-Markierung ist: Nicht weiterfahren! ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Der Fehler wird dadurch nicht behoben. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p>Die gelbe ASR/BAS-Kontrollleuchte ist an, während der Motor läuft.</p>	<p>ASR oder die Anfahrhilfe (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe) sind aufgrund einer Störung abgeschaltet. Die Motorleistung kann reduziert sein.</p> <p>⚠ WARNUNG</p> <p>Die Antriebsräder können beim Beschleunigen durchdrehen. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Schnellstmöglich eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe ASR/BAS-Kontrollleuchte ist an, während der Motor läuft.	<p>BAS ist aufgrund einer Störung abgeschaltet.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne elektronische Unterstützung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die gelbe ASR/BAS-Kontrollleuchte ist an, während der Motor läuft.	<p>ASR, BAS und die Anfahrhilfe (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe) sind aufgrund einer Unterspannung abgeschaltet. Eventuell wird die Batterie nicht geladen.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage steht mit normaler Wirkung zur Verfügung. Die Antriebsräder können beim Gasgeben durchdrehen. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die gelbe ABS-Kontrollleuchte ist an, während der Motor läuft.	<p>ABS ist aufgrund einer Störung abgeschaltet oder vorübergehend nicht verfügbar. Damit sind auch ESP[®], ASR und BAS sowie der TEM-POMAT und die SPEEDTRONIC nicht verfügbar. Eventuell ist die Selbstdiagnose noch nicht abgeschlossen oder die Batterie wird nicht geladen.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Die Antriebsräder können beim Beschleunigen durchdrehen. Wenn ESP[®] nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP[®] keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine kurze Fahrstrecke mit über 20 km/h fahren. Wenn die Kontrollleuchte ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung. <p>Wenn die Kontrollleuchte nicht ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.







Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe AdBlue® Kontrollleuchte ist an, während der Motor läuft.	Der aktuelle AdBlue® Vorrat schränkt die Reichweite ein. ► Meldungen im Display beachten.
 Die gelbe ESP® Kontrollleuchte ist an, während der Motor läuft.	ESP® ist aufgrund einer Unterspannung oder Störung abgeschaltet. Damit sind auch der TEMPOMAT und die SPEEDTRONIC abgeschaltet. Die Motorleistung kann verringert sein. Eventuell wird die Batterie nicht geladen. ⚠️ WARNUNG Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► Fahrzeugen mit Lenkradtasten: Auch die Meldungen im Display beachten (► Seite 207). ► Vorsichtig weiterfahren. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die rote Warnleuchte geht etwa vier Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nicht aus oder erneut wieder an.	Die Rückhaltesysteme sind gestört. ⚠️ WARNUNG Wenn die Rückhaltesysteme gestört sind, können einzelne Systeme unbeabsichtigt aktiviert oder bei einem Unfall nicht ausgelöst werden. Es besteht erhöhte Verletzungs- und Unfallgefahr! ► Vorsichtig weiterfahren. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die rote Batterie-Kontrollleuchte ist an, während der Motor läuft.	Die Batterie wird nicht mehr geladen. Mögliche Ursachen sind ein defekter Generator oder ein gerissener Keilrippenriemen. ► Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ► Keilrippenriemen überprüfen. ► Wenn der Keilrippenriemen gerissen ist: Nicht weiterfahren! Die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Wenn der Keilrippenriemen in Ordnung ist: Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Die rote Batterie-Kontrollleuchte ist an, während der Motor läuft.	Die Batterie ist defekt. ► Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ► Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.








Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe Bremsbelagverschleiß-Kontrollleuchte ist an, nach dem Motorstart oder während der Fahrt.	Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze.  WARNUNG Die Bremsleistung kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr! ► Schnellstmöglich Bremsbeläge in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen.
 Die gelbe Warnleuchte ist an, nach dem Motorstart oder während der Fahrt.	Der Ölstand ist auf Minimalwert abgesunken. ► Motor auf Ölverlust prüfen. ► Wenn Ölverlust erkennbar ist: Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Wenn kein Ölverlust erkennbar ist: Ölstand prüfen und Motoröl nachfüllen (▷ Seite 252).
 Die gelbe Warnleuchte blinkt und der Warnsummer ertönt nach dem Motorstart oder während der Fahrt.	Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor zeigt das Display zusätzlich die Ölstandsanzeige z. B. - 2.0 ltr. Es ist zu wenig oder kein Öl mehr im Motor. Es besteht die Gefahr eines Motorschadens. ► Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ► Ölstand mit dem Ölmesstab prüfen (▷ Seite 252). ► Wenn der Ölstand im Motor in Ordnung ist: Störung umgehend durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen. ► Wenn der Ölstand im Motor zu niedrig ist: Fahrzeug in eine qualifizierte Fachwerkstatt abschleppen lassen.
 Die gelbe Warnleuchte Motorölstand leuchtet und der Warnsummer ertönt nach dem Motorstart oder während der Fahrt.	Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor zeigt das Display zusätzlich die Ölstandsanzeige z. B. HI. Der Ölstand ist oberhalb des Maximalwerts. Es besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens. ► Ölstand mit dem Ölmesstab prüfen (▷ Seite 252). ► Wenn der Ölstand zu hoch ist: Motoröl schnellstmöglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt absaugen lassen. ► Wenn der Ölstand in Ordnung ist: Störung schnellstmöglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen.
 Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor leuchtet die gelbe Warnleuchte wiederholt während der Fahrt.	Es liegt eine Störung in der Motorölstand-Anzeige vor. ► Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.



Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe Kühlmittelstand-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	<p>Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. Lassen Sie den Motor nicht mit zu niedrigem Kühlmittelstand laufen. Der Motor kann überhitzen und beschädigt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ► Motor zur Kühlung abstellen. ► Kühlmittel nachfüllen, und dabei die Warnhinweise beachten (► Seite 254). ► Wenn häufig Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motorkühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Die rote Kühlmittel-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	<p>Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Die rote Kühlmittel-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	<p>Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch. Wenn Sie das Fahrzeug nach extremen Belastungen abstellen, kann beim Einschalten der Zündung oder bei Neustart die Kühlmittel-Warnleuchte leuchten. Solche Belastungen sind z. B. Bergfahrten oder das Fahren mit Anhänger.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Motor etwa eine Minute mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen. ► Wenn die Display-Meldung danach immer noch im Display angezeigt wird, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Die gelbe Tankreserve-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	<p>Der Kraftstoffstand ist unter die Reservemarke gesunken.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► An der nächsten Tankstelle tanken (► Seite 141).
 Die gelbe Motor-Diagnose-Kontrollleuchte ist an oder blinkt, während der Motor läuft.	<p>Sie haben den Kraftstoffbehälter leer gefahren. Der Motor läuft im Notbetrieb.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► An der nächsten Tankstelle tanken (► Seite 141). ► Fahrzeuge mit Dieselmotor: Kraftstoffanlage entlüften (► Seite 137). ► Nach dem Tanken den Motor 3- bis 4-mal hintereinander starten. Der Notbetrieb wird aufgehoben. Das Fahrzeug muss nicht überprüft werden.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe Motor-Diagnose-Kontrollleuchte ist an oder blinkt, während der Motor läuft.	<p>Es liegt eine Störung vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • an der Einspritzregelung • am Zündsystem¹¹ • an der Abgasanlage <p>Die Emissionsgrenzwerte können dadurch überschritten werden, und der Motor läuft im Notbetrieb. Die Motorleistung kann verringert sein.</p> <p>► Fahrzeug schnellstmöglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p> <p>In einigen Staaten ist es gesetzlich vorgeschrieben, nach dem Aufleuchten der Motor-Diagnose-Kontrollleuchte umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufzusuchen. Beachten Sie die gesetzlichen Vorschriften.</p>
 Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen, bleibt die gelbe Vorglüh-Kontrollleuchte etwa eine Minute an. Oder die gelbe Vorglüh-Kontrollleuchte geht für etwa eine Minute an, während der Motor läuft.	<p>Bei extrem niedrigen Temperaturen kann der Motor eventuell nicht gestartet werden.</p> <p>Es liegt eine Störung im Vorglühsystem vor.</p> <p>► Störung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt beheben lassen.</p>
 Die gelbe Dieselpartikelfilter-Kontrollleuchte ist an, während der Motor läuft.	<p>Die automatische Regeneration des Dieselpartikelfilters ist nicht ausreichend oder gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahren Sie so lange mit einer Drehzahl über 2000 1/min, bis die Dieselpartikelfilter-Kontrollleuchte aus geht. ► Wenn die Dieselpartikelfilter-Kontrollleuchte nach etwa 20 Minuten nicht ausgeht: Störung umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen.
 Die gelbe Luftfilter-Kontrollleuchte ist an, während der Motor läuft.	<p>Die Wartungsgrenze für den Luftfilter ist erreicht. Der Luftfilter ist verschmutzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Luftfiltereinsatz in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

¹¹ Nur Fahrzeuge mit Benzinmotor.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte der Reifendruckkontrolle geht an.	 WARNUNG Die Reifendruckkontrolle stellt einen schnellen oder starken Druckverlust an mindestens einem Reifen fest. <ul style="list-style-type: none"> ► Ohne heftige Lenk- oder Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Reifen überprüfen und den Reifendruck korrigieren. Verliert ein Reifen danach weiterhin Druck, so muss er ersetzt werden. Beschädigte Reifen sofort auswechseln. Ist die Panne behoben, geht die Warnleuchte nach einigen Minuten Fahrt aus. ► Fahrzeuge mit Lenkradtasten: Auch die Meldungen im Display beachten (► Seite 220).
 Die gelbe Warnleuchte der Reifendruckkontrolle blinkt für 60 Sekunden und geht anschließend an.	Fahrzeuge ohne Lenkradtasten: Die Funktion der Reifendruckkontrolle ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Reifendruckkontrolle und Räder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Die gelbe Wasserabscheider-Kontrollleuchte ist an, während die Zündung eingeschaltet ist.	Die im Wasserabscheider des Kraftstofffilters angesammelte Wassermenge hat den maximalen Füllstand erreicht. <ul style="list-style-type: none"> ► Wasserabscheider entwässern (► Seite 256).
 Die gelbe Kraftstofffilter-Kontrollleuchte ist an, während die Zündung eingeschaltet ist.	Der Kraftstofffilter ist verschmutzt. <ul style="list-style-type: none"> ► Kraftstofffilter in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
 Die gelbe Waschwasserstand-Kontrollleuchte der Scheibenwasch-/Scheinwerfer-Reinigungsanlage ist an, nach dem Motorstart oder während der Fahrt.	Der Wasserstand ist zu niedrig. <ul style="list-style-type: none"> ► Waschwasser nachfüllen (► Seite 255).

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die rote Sicherheitsgurt-Warnleuchte leuchtet dauerhaft oder blinkt. Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.	Die Warnleuchte macht Sie darauf aufmerksam, sich anzugurten. ► Angurten (► Seite 43).
 Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen, geht die gelbe Glühlampen-Kontrollleuchte an.	Eine Glühlampe der Außenbeleuchtung oder am Anhänger ist defekt. Beachten Sie bei Anhängern mit LED-Modul die Hinweise im Kapitel „Lampenausfallkontrolle bei LED-Modul“ (► Seite 181).  Die Lampenausfallkontrolle kann ausstattungsabhängig für alle Leuchten mit Ausnahme der Blinkleuchten entfallen. ► Defekte Glühlampe schnellstmöglich wechseln (► Seite 97).
 Die gelbe Türkontrollleuchte ist an, während der Fahrt.	Sie fahren bereits mit Schrittgeschwindigkeit, obwohl noch nicht alle Türen oder die Motorhaube geschlossen sind. ► Türen oder die Motorhaube schließen.
 Die gelbe Türkontrollleuchte ist an.	Die elektrische Trittstufe ist nicht oder nur teilweise ein- oder ausgefahren. ► Achten Sie auf genügend Freiraum für die elektrische Trittstufe. ► Öffnen oder schließen Sie die Schiebetür erneut. ► Wenn die elektrische Trittstufe erneut nicht vollständig aus- oder einfährt: Schieben Sie die Trittstufe manuell ein (► Seite 74). Machen Sie Mitfahrer vor dem Aussteigen auf das Fehlen der Trittstufe aufmerksam.
 Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen, geht die rote Kontrollleuchte ENR an.	ENR ist aufgrund einer Störung abgeschaltet oder deaktiviert, weil z. B. das Fahrzeug im Stand durch äußere Einflüsse angehoben wurde. Das Fahrzeugniveau wird nicht mehr automatisch reguliert. Die Straßenlage und der Fahrkomfort können verschlechtert sein. ► Eine kurze Fahrstrecke schneller als 10 km/h fahren. ENR aktiviert sich automatisch. ► Wenn die Kontrollleuchte nicht ausgeht: Vorsichtig weiterfahren und eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die rote Kontrollleuchte blinkt während der Fahrt.	Das Fahrzeugniveau ist während der Fahrt zu hoch oder zu niedrig. Die Straßenlage und der Fahrkomfort können verschlechtert sein. ► Vorsichtig weiterfahren. ► ENR reguliert schnellstmöglich das Fahrzeugniveau auf Normalniveau. ► Wenn das Blinken länger andauert: Vorsichtig weiterfahren und eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Ein Federbalg kann leck sein.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die Kontrollleuchte für die Lenkung ist an, während die Zündung eingeschaltet ist.	Die Servo-Unterstützung für die Lenkung ist gestört. Sie brauchen mehr Kraft zum Lenken. ► Vorsichtig zu einer qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren und umgehend Lenkung überprüfen lassen.
 Die gelbe Kontrollleuchte für das Kupplungspedal ist an, während die Zündung eingeschaltet ist.	Sie versuchen das Fahrzeug zu starten und das Kupplungspedal ist nicht vollständig durchgetreten. ► Treten Sie für den Startvorgang das Kupplungspedal bis zum Anschlag durch.

Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Ablagen und Staufächer

Wichtige Sicherheitshinweise

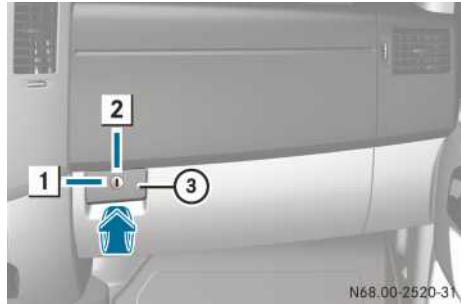
⚠️ WARNUNG

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefon-Aufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere auch bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stellen Sie stets sicher, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Schließen Sie verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt.
- Verstauen und sichern Sie schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum.

Beachten Sie auch die Informationen im Abschnitt „Beladungsrichtlinien“ (▷ Seite 243).

Handschuhfach

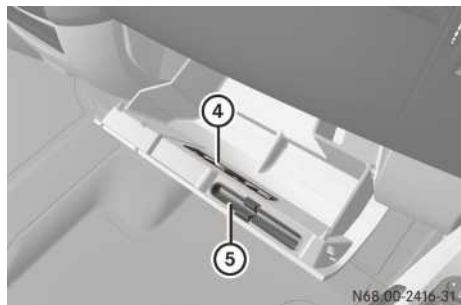


Handschuhfach (Beispiel Handschuhfach mit abschließbarem Deckel)

- ① Entriegelt
- ② Verriegelt
- ③ Handschuhfachgriff

Sie können das Handschuhfach mit dem Not-schlüssel ver- und entriegeln (▷ Seite 63).

- ▶ **Öffnen:** Handschuhfachklappe gegebenenfalls entriegeln.
- ▶ Handschuhfachgriff ③ in Pfeilrichtung ziehen.



- ④ Kartenhalter
- ⑤ Kugelschreiberhalter

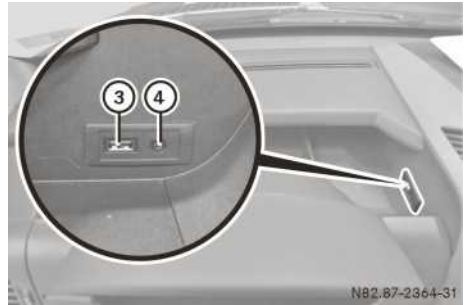
- ▶ **Schließen:** Handschuhfach nach oben klappen und andrücken, bis es einrastet.

Brillenfach in der Dachbedieneinheit



- ▶ **Öffnen:** Kurz auf Abdeckung ① drücken. Das Brillenfach klappt herunter.
- ▶ **Schließen:** Brillenfach in die Dachbedieneinheit drücken, bis es einrastet.

Stellen Sie sicher, dass das Brillenfach während der Fahrt geschlossen ist.



Ablagefach mit Smartphone-Vorbereitung

- ③ USB-Anschluss
- ④ 3,5-mm-Klinkenbuchse

i Je nach Fahrzeugausstattung sind im Ablagefach ein USB-Anschluss und ein Aux-in-Anschluss eingebaut. Ein Media Interface ist eine universelle Schnittstelle für mobile Audiogeräte, z. B. für iPod®, MP3-Player (siehe separate Audio Betriebsanleitung).

Ablagefächer am Cockpit

WARNUNG

Gegenstände, die aus der Ablage über dem Beifahrer-Airbag herausragen, können das Auslösen des Beifahrer-Airbags behindern oder sogar verhindern. Der Beifahrer-Airbag kann dann nicht mehr wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! Legen Sie im Ablagefach über dem Beifahrer-Airbag keine Gegenstände ab, die aus dem Ablagefach herausragen.

- !** Sie dürfen die rechte und die linke Ablage jeweils mit maximal 5 kg belasten.



Ablage (Beispiel Beifahrerseite)

Ablagefach in der Mittelkonsole



Ablagefach auf dem Cockpit über der Mittelkonsole (Beispiel mit Deckel)

Sie können die Ablagefächer auf und in der Mittelkonsole für die Aufbewahrung von leichten Kleinteilen nutzen.

- ▶ **Öffnen:** Entriegelungsgriff ② ziehen. Der Deckel ① schwenkt nach oben.
- ▶ **Schließen:** Deckel ① schließen und einrasten.

Der Deckel des Ablagefachs muss für die sichere Aufbewahrung der abgelegten Gegenstände während der Fahrt geschlossen sein.

i Je nach Fahrzeugausstattung sind anstelle der Belüftungsdüsen Ablagefächer vorhanden.

Ablage über der Dachverkleidung

! Sie dürfen die gesamte Ablage mit maximal 30 kg belasten.

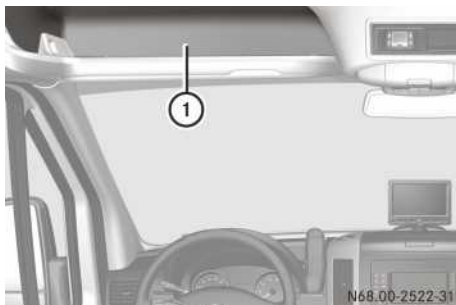
Beladen Sie die Ablage nicht mit hohen, sperrigen Gegenständen. Sie könnten sonst bei starkem Bremsen die Dachverkleidung beschädigen.



Sie können die Ablage ① bei Fahrzeugen mit Trennwand nur vom Laderaum aus beladen.

Ablage über der Frontscheibe

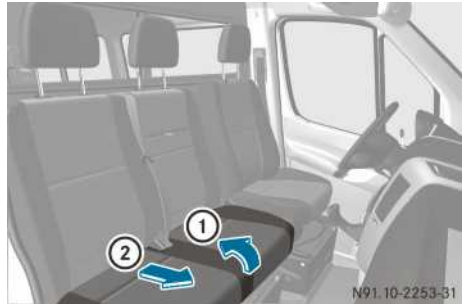
! Sie dürfen die rechte und die linke Ablage jeweils mit maximal 2,5 kg belasten.



Ablagefach (Beispiel Fahrerseite)

① Ablagefach

Staufach unter der Beifahrersitzbank



Beifahrersitzbank (Beispiel Kastenwagen)

Sie können einzelne Gegenstände in dem Staufach unter der Beifahrersitzbank verstauen.

- ▶ **Sitzkissen nach vorn klappen:** Sitzkissen aus der vorderen Verankerung ① heben.
- ▶ Sitzkissen aus der hinteren Verankerung ② etwas nach vorn ziehen.
- ▶ Sitzkissen an der Hinterkante nach oben klappen.
- ▶ **Sitzkissen zurückklappen:** Sitzkissen an der Hinterkante nach unten klappen.
- ▶ Sitzkissen unter die Sitzlehne in die hintere Verankerung ② einschieben.
- ▶ Sitzkissen vorn nach unten drücken, bis es in der vorderen Verankerung ① einrastet.

Staufach unter der Fondsitzebank

⚠ WARNUNG

Sichern Sie das hochgeklappte Sitzpolster immer mit der Halteschleufe. Das Sitzpolster könnte sonst ungewollt herunterklappen und Sie oder andere Personen verletzen.

⚠ WARNUNG

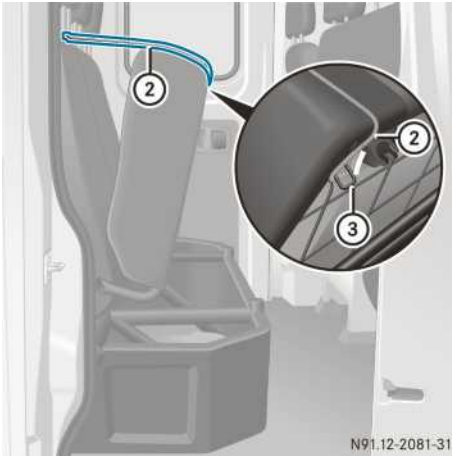
Achten Sie beim Herunterklappen des Sitzpolsters darauf, dass niemand eingeklemmt wird.

! Die Halteschleufe ist kein Haltegriff für Personen und kein Befestigungspunkt für Ladegut. Sie kann bei unsachgemäßem Gebrauch reißen.



Bei Fahrzeugen mit einer Doppelkabine können Sie das Staufach unter der Fondsbank für die Aufbewahrung von Werkzeugen und anderen Kleinteilen nutzen.

- **Sitzkissen hochklappen:** Sitzkissen ① aus der vorderen Verankerung heben und in Pfeilrichtung nach oben klappen.

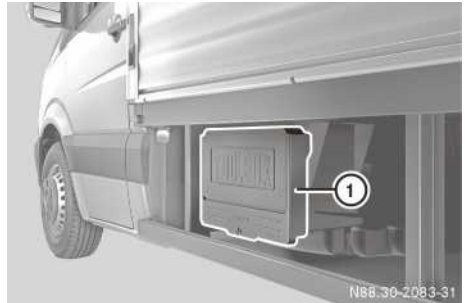


Die Halteschlaufen ② sind an den äußeren Kopfstützen befestigt.

- Halteschleife ② in den Haken ③ unter dem hochgeklappten Sitzkissen ① einhängen.
- **Sitzkissen herunterklappen:** Sitzkissen ① festhalten und Halteschleife ② aus dem Haken ③ aushängen.
- Sitzkissen ① herunterklappen. Das Sitzkissen rastet automatisch ein.

Staufächer hinter dem Fahrerhaus

- ! Sie dürfen die gesamte Ablage auf jeder Seite mit maximal 8 kg belasten.



- ① Staufach (Beispiel Fahrerseite)

Die Staufächer rechts und links unter der Pritsche haben ein Fassungsvermögen von ca. 30 l. Sie bieten eine zusätzliche Verstaumöglichkeit für Werkzeuge, persönliche Gegenstände und Gepäck.

Die Staufächer rechts und links unter der Pritsche sind

- spritzwassergeschützt
- nicht rostend
- abschließbar

Papierklemme



- **Öffnen:** Oben auf die Papierklemme ① drücken.

Cupholder

Wichtige Sicherheitshinweise

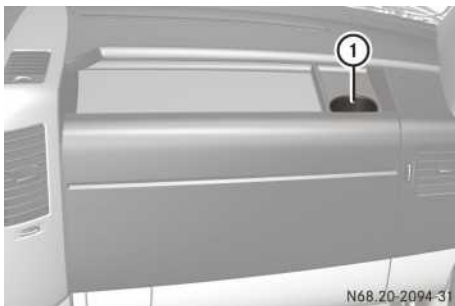
WARNUNG

Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern. Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Verwenden Sie den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug. Setzen Sie nur passende Behälter in den Cupholder. Verschließen Sie den Behälter, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

! Benutzen Sie die Aussparungen der Cupholder nicht als Aschenbecher. Die Cupholder könnten dadurch beschädigt werden.

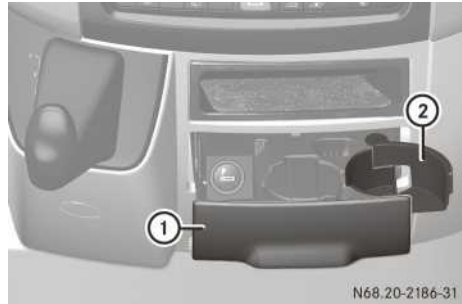
Cupholder im Cockpit



Cupholder im Ablagefach am Cockpit (Beispiel rechte Fahrzeugseite)

① Cupholder

Cupholder in der Mittelkonsole



Cupholder in der Mittelkonsole

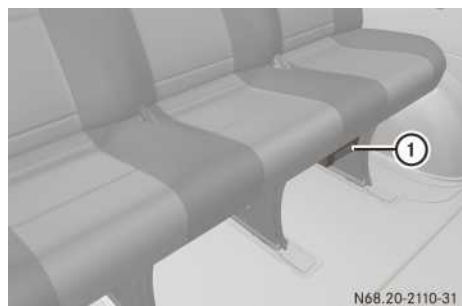
- ▶ **Öffnen:** Aschenbecherfach ① an der Griffmulde herausziehen.
Der Klemmarm ② des Cupholders öffnet sich vollständig.
- i** Bei Fahrzeugen mit Nichtraucher-ausstattung ist anstelle des Aschenbechers ein zusätzlicher Cupholder vorhanden.
- ▶ Behältnis in den Cupholder stellen und Klemmarm ② an das Behältnis drücken.
- ▶ **Schließen:** Aschenbecherfach ① in die Mittelkonsole schieben, bis es einrastet.

Cupholder im Fond

WARNUNG

Wenn Sie aussteigen und der Cupholder im Fond herausgezogen ist, können Sie gegen den Cupholder stoßen. Es besteht Verletzungsgefahr!

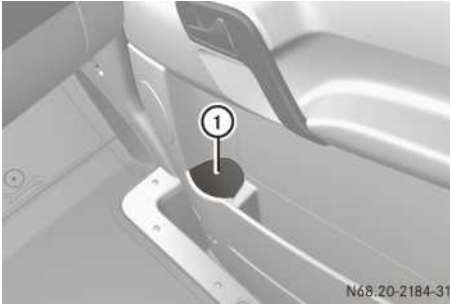
Schieben Sie vor dem Aussteigen den Cupholder unter die Fondsitzbank zurück.



Fondsitzbank im Kombifahrzeug

- ▶ Cupholder ① herausziehen.

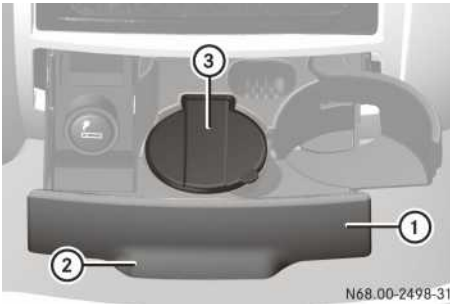
Bottleholder



Bottleholder ① in den Vordertüren (Beispiel Beifahrertür)

Aschenbecher

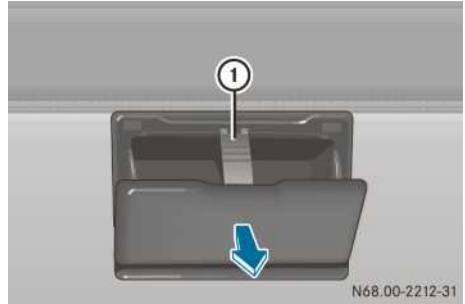
Aschenbecher in der Mittelkonsole



Aschenbecher in der Mittelkonsole

- ▶ Aschenbecherfach ① an der Griffmulde ② herausziehen.
- ▶ **Öffnen:** Deckel ③ nach oben klappen.
- ▶ **Einsatz herausnehmen:** Links und rechts in die Aussparungen am Aschenbecher fassen und den Einsatz zum Entleeren herausziehen.
- ▶ **Einsatz einsetzen:** Einsatz wie abgebildet nach unten in den Halter drücken. Achten Sie dabei auf den korrekten Sitz des Einsatzes. Sonst können Sie anschließend das Aschenbecherfach ① nicht schließen.

Aschenbecher im Fahrgastraum



Aschenbecher links und rechts in den Seitenverkleidungen

- ▶ **Öffnen:** Aschenbecher aufklappen.
- ▶ **Einsatz herausnehmen:** Halteklammer ① herunterdrücken und den Aschenbecher aus der Verkleidung herausnehmen.
- ▶ **Einsatz einsetzen:** Aschenbecher unten in die Verkleidung einsetzen und zuklappen.

Zigarettenanzünder

⚠ WARNUNG

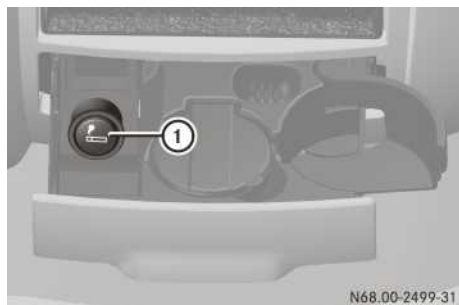
Wenn Sie das heiße Heizelement des Zigarettenanzünders oder die heiße Fassung berühren, können Sie sich verbrennen.

Zudem können sich entflammable Materialien entzünden, wenn

- der heiße Zigarettenanzünder herunterfällt
- z. B. Kinder den heißen Zigarettenanzünder an Gegenstände halten.

Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Fassen Sie den Zigarettenanzünder stets am Griff an. Stellen Sie stets sicher, dass Kinder keinen Zugriff auf den Zigarettenanzünder haben. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.



- ▶ **Zigarettenanzünder nutzen:** Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 drehen.
- ▶ Zigarettenanzünder ① eindrücken. Wenn die Spirale glüht, springt der Zigarettenanzünder selbstständig zurück.
- ▶ Zigarettenanzünder am Griff aus der Steckdose ziehen.

12-V-Steckdose



Steckdose unten an der Mittelkonsole

① 12-V-Steckdose (25 A)

Sie können die 12-V-Steckdose unten an der Mittelkonsole für Zubehör bis maximal 300 W verwenden.

Zusätzliche 12-V-Steckdosen (15 A) sind am Fahrersitzkasten und hinten im Fahrgastraum oder Laderaum. Sie können die 12-V-Steckdosen (15 A) für Zubehör bis maximal 180 W verwenden.

i Auch wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen ist, werden die Steckdosen mit Strom versorgt. Wenn Sie Zubehör, z. B. eine Kühlbox, angeschlossen haben und der Motor nicht läuft, entlädt sich die Batterie.

Mobiltelefon

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

Beachten Sie beim Betrieb von Mobiltelefonen die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen. Lassen Sie daher die Außenantenne nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen.

Mercedes-Benz empfiehlt für den Betrieb von Mobiltelefonen und Funkgeräten den Anschluss an eine frei gegebene Außenantenne. Nur so ist eine optimale Empfangsqualität im Fahrzeug sichergestellt und die gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugelektronik und Mobiltelefon oder Funkgerät minimiert.

In der Bundesrepublik Deutschland ist es verboten, Mobiltelefone in Fahrzeugen ohne Freisprecheinrichtungen während der Fahrt oder bei laufendem Motor zu benutzen.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Mobiltelefon-Vorrüstung

Die Mobiltelefon-Vorrüstung verfügt über eine fest im Fahrzeug verbaute Freisprecheinrichtung. Das Mikrofon der Freisprecheinrichtung ist in der Dachbedieneinheit oder im Dachablagefach zusammen mit der vorderen Innenraumleuchte eingebaut.

Sie benötigen spezielle Aufnahmeschalen für die Nutzung der Freisprecheinrichtung. Das Mercedes-Benz Zubehör umfasst Aufnahmeschalen für verschiedene Mobiltelefon-Modelle.

- i** Aufnahmeschalen, die im freien Handel von verschiedenen Herstellern angeboten werden, sind mit der Telefonanlage von Mercedes-Benz nicht kompatibel. Sie erkennen geeignete Aufnahmeschalen für Ihr Mobiltelefon an dem aufgedruckten Mercedes Stern und der B6-Ersatzteilnummer auf der Rückseite der Aufnahmeschale

Ausführliche Bedienungshinweise finden Sie in der Betriebsanleitung der Mobiltelefon-Aufnahmeschale.

- i** Der Akku des Mobiltelefons wird je nach Ladezustand und Schlüsselstellung im Zündschloss geladen. Das Mobiltelefon-Display zeigt Ihnen den Ladevorgang an.



Das Mobiltelefon ist über die Kontaktplatte ① der Aufnahmeschale mit dem Bordcomputer, dem entsprechenden Audiogerät, den Lautsprechern und der Außenantenne vernetzt. Dadurch können Sie verschiedene Funktionen Ihres Mobiltelefons auch über den Bordcomputer bedienen und anzeigen lassen.

Zusätzliche Kommunikationsgeräte

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie mobile Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur bei stehendem Fahrzeug.

Beachten Sie beim Betrieb von mobilen Kommunikationsgeräten die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Wenn Sie nicht die Einbaubedingungen von Mercedes-Benz beachten, kann die Betriebserlaubnis Ihres Fahrzeugs erlöschen.

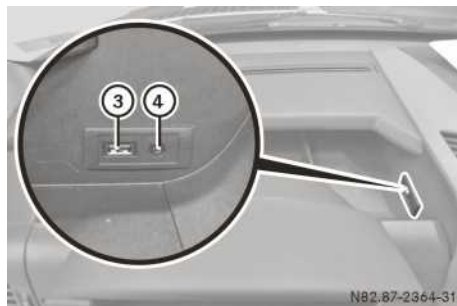
Denken Sie daran, dass ein Navigationssystem keine Informationen zu Brückentragfähigkeiten und Durchfahrtshöhen von Unterführungen liefert. Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit.

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen. Lassen Sie daher die Außenantenne nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen.

Informationen zum Einbau von elektrischen/elektronischen Geräten finden Sie im Kapitel „Fahrzeugelektronik“ (▷ Seite 306).

Vorrüstung Mobile Navigation PND

Sie können ein mobiles Navigationsgerät (**Personal Navigation Device PND**) mit im Handel erhältlichen Adaptern befestigen.



Anschlussbuchsen für das PND (seitlich hinter dem Kombiinstrument)

- ③ USB-Anschluss
- ④ Klinkenbuchse 3,5 mm für das Audiosignal des PND (Sprachansagen)

- **PND anschließen:** Anschlüsse des PND mit den jeweils passenden Anschlussbuchsen am Fahrzeug verbinden.

Den USB-Anschluss ③ und die Klinkenbuchse 3,5 mm ④ können Sie auch für externe Audioquellen verwenden.

Wenn ein PND über die Klinkenbuchse 3,5 mm angeschlossen wird, um Sprachansagen des Navigationsgerätes über die Radiolautsprecher wiederzugeben, wählen Sie die AUX-Quelle am Radio aus. Die Radiofunktion ist in diesem Modus nicht verfügbar.

Weitere Informationen erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Beladungsrichtlinien

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch falsch platziertes oder ungünstig verteiltes Ladegut kann der Beladungsschwerpunkt zu hoch und/oder zu weit hinten liegen. Dadurch können sich die Fahr-, Lenk- und Bremseigenschaften deutlich verschlechtern. Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass der Beladungsschwerpunkt

- zwischen den Achsen ist und
- möglichst niedrig nahe der Hinterachse ist.

WARNUNG

Wenn Gegenstände ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Dies gilt auch für

- Gepäck oder Ladegut
- eine ausgebaute Fondsitzebank, die ausnahmsweise im Fahrzeug transportiert wird.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie nicht herumschleudern können. Sichern Sie

Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen. Wenn Sie eine Fondsitzebank ausbauen, bewahren Sie diese vorzugsweise außerhalb des Fahrzeugs auf.

WARNUNG


Wenn die zulässigen Radlasten, Achslasten und/oder die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs überschritten werden, ist die Fahrsicherheit beeinträchtigt. Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können sich deutlich verschlechtern. Überlastete Reifen können überhitzen und dadurch platzen. Es besteht Unfallgefahr!

Halten Sie mit der Zuladung einschließlich Fahrzeuginsassen stets die zulässigen Radlasten, Achslasten und die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs ein.

WARNUNG

Wenn Sie das Dach beladen, erhöht sich der Fahrzeugschwerpunkt und das Fahrverhalten ändert sich. Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr!

Halten Sie unbedingt die maximale Dachlast ein und passen Sie Ihre Fahrweise an.

 Wenn Sie einen Dachträger verwenden, beachten Sie die maximale Dachlast und die maximale Traglast des Dachträgers.

Informationen zur maximalen Dachlast finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 319) und Informationen zu Dachträgern finden Sie im Abschnitt „Trägersysteme“ (▷ Seite 248).

- Stapeln Sie Gepäck oder Ladung nicht höher als die Sitzlehnen.
- Bringen Sie Gegenstände vorzugsweise im Laderaum unter.
- Wenn Sie Gepäck transportieren, verwenden Sie immer Zurrösen und, falls vorhanden, ein Gepäcknetz.
- Verwenden Sie Zurrösen und Befestigungsmaterialien, die für Gewicht und Größe der Last geeignet sind.

Beachten Sie bei der Verwendung von geeigneten Transporthilfsmitteln und Zurrmitteln immer die Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers. Insbesondere die darin enthaltenen Hinweise zur Haltbarkeit.

Transporthilfsmittel und Zurrmittel dürfen z. B. nicht verwendet werden, bei:

- fehlender oder unlesbarer Kennzeichnung
- Garnbrüchen, Beschädigungen an tragenden Nähten oder anderen Spuren von Rissbildung
- Ausstanzungen, Verformungen, Quetschungen oder anderen Schädigungen
- Beschädigungen an den Elementen zum Spannen, Verbinden und Einhaken.

Solche Transporthilfsmittel und Zurrmittel sind abgenutzt, unbrauchbar und müssen ersetzt werden. Wenn Sie abgenutzte Transporthilfsmittel und Zurrmittel verwenden, ist das Ladegut nicht ausreichend gesichert und Sachschäden können die Folge sein.

Lassen Sie nach einem Unfall durch eine Fachwerkstatt prüfen:

- Laderaumboden
- Ladefläche
- Zurrösen
- Zurrmittel

Sonst kann das Ladegut beim nächsten Transport nicht ausreichend gesichert sein.

Auch wenn Sie alle Beladungsrichtlinien befolgen, erhöht die Zuladung das Verletzungsrisiko bei Unfällen. Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt „Gepäck-/Ladegutsicherung“ (▷ Seite 245) und „Lastverteilung“ (▷ Seite 245).

Vor dem Beladen

! Die rutschhemmenden Matten sind für die Ladegutsicherung unbrauchbar und müssen ersetzt werden, wenn sie Folgendes aufweisen:

- dauernde Verformungen und Quetschungen
 - Spuren von Rissbildung
 - Ausstanzungen
- **Reifendruck:** Reifendruck kontrollieren und korrigieren (▷ Seite 285).
- **Laderaumboden:** Laderaumboden reinigen.

Wenn der Laderaumboden öl- und staubfrei, trocken und besenrein ist, wird das Verrutschen des Ladeguts erschwert.

- Rutschhemmende Matten (Anti-Rutsch-Matten) auf den Laderaumboden legen.

Beim Beladen

- !** Bei PKW-Versionen mit maximaler Bestuhlung wäre die zulässige Hinterachslast überschritten, wenn Sie die volle Nutzlast im Laderaum verladen würden.
- Zulässige Achslasten und zulässige Gesamtmasse für das Fahrzeug beachten. Berücksichtigen Sie, dass sich die Leermasse Ihres Fahrzeugs durch den Einbau von Sonderausstattungen und Zubehör erhöht. Dadurch verringert sich die maximale Nutzlast.
- Hinweise zur Lastverteilung beachten (▷ Seite 245). Der Gesamtschwerpunkt der Ladung muss immer möglichst tief, mittig und zwischen den Achsen nahe der Hinterachse sein.
- Ladegut sichern (▷ Seite 245). Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Beachten Sie die weiteren Hinweise beim Beladen von Pritschenfahrzeugen:

- Die Pritsche wenn möglich so beladen, dass der Schwerpunkt mittig liegt.
- Größere Fels-, Schutt- oder Abräumbrocken vorsichtig aufladen. Diese nicht aus großer Höhe auf die Pritsche fallen lassen.
- Bei Bedarf Spannketten verwenden. Spannketten verhindern ein Ausbiegen der Ladebordwände.

Kontrollen nach dem Beladen

WARNUNG

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z. B. Kohlenmonoxid. Wenn die Schiebetür oder Hecktür bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Es besteht Vergiftungsgefahr!

Stellen Sie stets den Motor vor dem Öffnen der Schiebetür oder Hecktür ab. Fahren Sie niemals mit offener Schiebetür oder Hecktür.

- ▶ **Ladegutsicherung:** Vor jeder Fahrt und in regelmäßigen Abständen während einer längeren Fahrt die Ladegutsicherung kontrollieren und ausbessern.
- ▶ **Türen:** Schiebe- und Hecktüren schließen.
- ▶ **Ladebordwände:** Ladebordwände bei Pritschenfahrzeugen auf korrekte Verriegelung überprüfen (▷ Seite 78).
- ▶ **Scheinwerfer:** Lichtkegel der Scheinwerfer anpassen. Leuchtweite regulieren (▷ Seite 92).
- ▶ **Reifendruck:** Reifendruck entsprechend des Beladungszustands des Fahrzeugs anpassen (▷ Seite 285).
- ▶ **Fahrverhalten:** Fahrweise entsprechend der Beladung anpassen.

Lastverteilung

Allgemeine Hinweise

- ❗ Zu hohe Punktlasten auf dem Laderaumboden oder auf der Ladefläche führen zur Verschlechterung der Fahreigenschaften und können den Bodenbelag beschädigen.

Der Gesamtschwerpunkt der Ladung muss immer möglichst tief, mittig und zwischen den Achsen nahe der Hinterachse sein.

Bei Kastenwagen und Kombifahrzeug:

- ▶ Ladegut immer im Laderaum transportieren.
- ▶ Ladegut immer an die Sitzlehnen der Fondsitzbank anlegen.
- ▶ Größeres und schweres Ladegut, so weit wie möglich, in Fahrtrichtung nach vorn an die Fondsitzbank schieben. Ab der Fondsitzbank bündig verstauen.
- ▶ Ladegut immer mit geeigneten Sporthilfsmitteln und/oder Zurrmitteln zusätzlich sichern.

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.
- Transportieren Sie Ladegut hinter nicht besetzten Sitzen.
- Wenn die Fondsitzbank nicht besetzt ist, stecken Sie die Sicherheitsgurte über Kreuz in das jeweils gegenüberliegende Gurtschloss.

Ladegutsicherung

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie den Zurrurt bei der Ladegutsicherung falsch anbringen, kann bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall

- durch Überschreiten der zulässigen Belastung die Zurröse abreißen oder der Zurrurt reißen
- das Ladegut nicht zurückgehalten werden.

Dadurch kann das Ladegut verrutschen, umkippen oder herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Spannen Sie Zurrurte stets fachgerecht nur zwischen den beschriebenen Zurrösen. Verwenden Sie stets Zurrurte, die für die Belastungen ausgelegt sind.

- ❗ Beachten Sie die Angaben zur maximalen Belastbarkeit der einzelnen Zurrpunkte.

Wenn Sie zur Ladegutsicherung verschiedene Zurrpunkte kombinieren, müssen Sie immer die maximale Belastbarkeit des schwächsten Zurrpunkts berücksichtigen.

Bei einer Vollbremsung z. B. wirken Kräfte, die ein Vielfaches der Gewichtskraft des Ladeguts erreichen können. Um die Kraftaufnahme zu verteilen, nutzen Sie immer mehrere Zurrpunkte. Belasten Sie die Zurrpunkte gleichmäßig.

Belasten Sie die Zurrpunkte oder die Zurrösen gleichmäßig.

Beachten Sie auch die Hinweise zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Beachten Sie bei der Handhabung des Zurrgurts stets die Bedienungsanleitung oder die Hinweise des Zurrgurt-Herstellers.

Informationen zur maximalen Belastbarkeit der Zurrpunkte finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 318).

Sie sind als Fahrer grundsätzlich dafür verantwortlich, dass

- das Ladegut gegen Verrutschen, Kippen, Rollen oder Herabfallen gesichert ist. Sowohl bei verkehrüblichen Situationen als auch bei Ausweichmanövern oder Vollbremsungen und auf schlechten Wegstrecken.
- Ihre Ladegutsicherung den geltenden Anforderungen und Regeln der Technik zur Ladegutsicherung entsprechen.

Wenn dies nicht der Fall ist, kann das abhängig vom Gesetzgeber und von den dadurch eintretenden Folgen, strafbar sein.

Beachten Sie daher die jeweiligen landesspezifischen gesetzlichen Vorschriften.

Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt und in regelmäßigen Abständen während einer längeren Fahrt die Ladegutsicherung. Korrigieren Sie eine falsche oder ungenügende Ladegutsicherung. Informationen zur fachgerechten Ladegutsicherung erhalten Sie z. B. bei den Herstellern von Transporthilfsmitteln oder Zurrmitteln zur Ladegutsicherung.

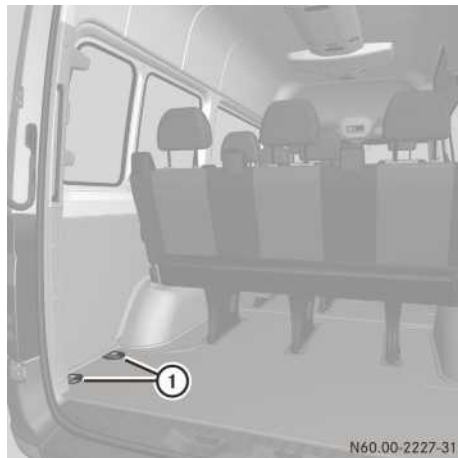
- ▶ Zwischenräume zwischen dem Ladegut und den Laderaumwänden und Radeinbauten formschlüssig ausfüllen. Hierfür formstabile Transporthilfsmittel, wie z. B. Keile, Festlegehölzer oder Staupolster benutzen.
- ▶ Kipp- und standsicheres Ladegut in alle Richtungen sichern. Verwenden Sie die Zurrpunkte oder die Zurrösen und Lastschienen im Laderaum oder auf der Ladefläche.

Nur nach gültigen Normen (z. B. DIN EN) geprüfte Zurrmittel, beispielsweise Sperrbalken, Sperrstangen oder Zurrnetze und Zurrgurte verwenden.

Immer die möglichst nah am Ladegut liegenden Zurrpunkte zur Sicherung verwenden und scharfe Kanten abpolstern.

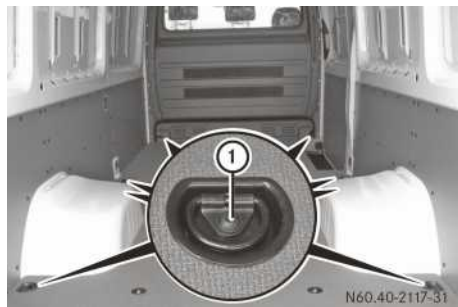
Verwenden Sie insbesondere bei schwerem Ladegut vorrangig die Zurrösen zum Sichern.

- i** Nach gültigen Normen (z. B. DIN EN) geprüfte Zurrmittel erhalten Sie in jedem Fachbetrieb oder Mercedes-Benz Servicestützpunkt.



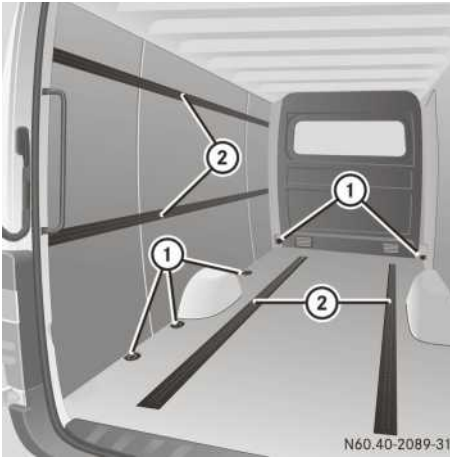
Zurrpunkte (Beispiel Kombifahrzeug)

① Zurrösen



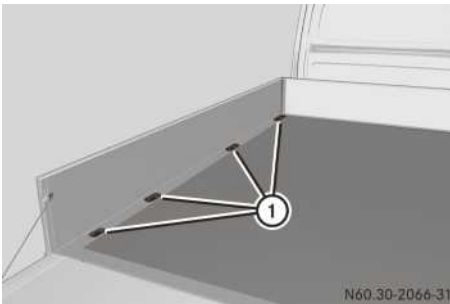
Zurrpunkte (Beispiel Kastenwagen ohne Lastschienen)

① Zurrösen



Zurrpunkte (Beispiel Kastenwagen mit Lastschienen)

- ① Zurrösen
- ② Lastschienen



Zurrpunkte (Beispiel Pritschenfahrzeug)

- ① Zurrösen



Zurrpunkte (Beispiel Pritschenfahrzeug)

- ① Zurrösen

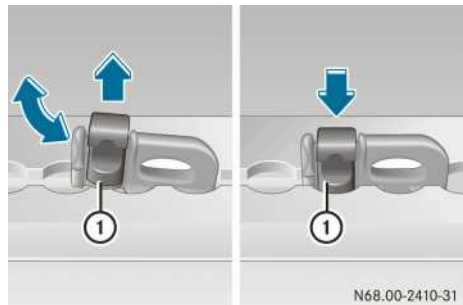
Wenn Sie die Pritschenbordwände abgebaut haben, können Sie auch die Zurrpunkte unten links und rechts am Querträger verwenden. Loses Ladegut, insbesondere auf der Ladefläche einer Pritsche, können Sie mit einem geprüften Zurrnetz oder einer Plane sichern.

- ▶ Zurrnetz oder Plane immer an allen verfügbaren Zurrpunkten befestigen. Dabei darauf achten, dass die Befestigungshaken gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesichert sind.

Wenn Ihr Fahrzeug über Lastschienen ② im Boden verfügt, können Sie Sperrbalken unmittelbar vor und hinter dem Ladegut positionieren. Die Sperrbalken nehmen die möglichen Verschiebekräfte direkt auf.

Das Sichern von Ladegut auf dem Laderaumboden durch Niederzurren empfiehlt sich nur bei leichtem Ladegut. Legen Sie rutschhemmende Matten (Anti-Rutsch-Matte) zur Unterstützung der Sicherung unter das Ladegut.

Zurrösen für die Lastschiene ein-/ausbauen



- ▶ **Einbauen:** Zurröse durch eine möglichst nah am Ladegut liegende Aussparung in die Lastschiene schieben, bis die Verriegelung ① in der Aussparung einrastet.

❗ Wenn Sie die Verriegelung ① nach oben aus der Aussparung herausziehen, lässt sich die Zurröse in der Lastschiene verschieben. Achten Sie darauf, dass die Verriegelung ① immer in einer Aussparung einrastet.

- ▶ Zurröse auf festen Sitz überprüfen.
- ▶ **Ausbauen:** Verriegelung ① hochziehen und die Zurröse in Richtung Verriegelung durch eine Aussparung aus der Lastschiene herausziehen.

Trägersysteme

Dachträger

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie das Dach beladen, erhöht sich der Fahrzeugschwerpunkt und das Fahrverhalten ändert sich. Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr!

Halten Sie unbedingt die maximale Dachlast ein und passen Sie Ihre Fahrweise an.

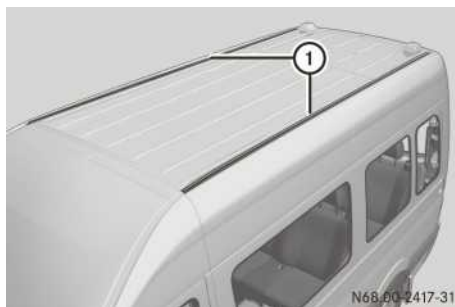
Informationen zur maximalen Dachlast finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 319).

⚠️ Achten Sie darauf, dass

- die Schrauben des Dachträgers in den vorgesehenen Nutzensteinen mit einem Drehmoment von 8 – 10 Nm angezogen sind
- die Schrauben im angezogenen Zustand die Schienen nicht berühren
- sich die Nutzensteine nicht im Bereich der Kunststoff-Kappen befinden
- die Nutzensteine den richtigen Querschnitt haben
- die Befestigungsschienen im Innenbereich frei von Schmutz sind
- Sie die Schrauben nach etwa 500 km nochmals gleichmäßig festdrehen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Dachträger zu verwenden. Diese helfen, Fahrzeugschäden zu vermeiden.

- ⚠️ Wenn Sie die Befestigungsschienen nachträglich einbauen möchten, lassen Sie sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen. Sonst können Sie das Fahrzeug beschädigen.



① Befestigungsschienen

Wenn Ihr Fahrzeug mit Befestigungsschienen auf dem Dach ausgestattet ist, können Sie Dachträger auf dem Dach montieren. Dafür gibt es spezielle Befestigungselemente (Gleitsteine) als Zubehör.

Diese Befestigungselemente sind in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt erhältlich.

Leiterträger



Leiterträger am Pritschenfahrzeug (Beispiel)

- ① Leiterträger vorn
② Leiterträger hinten

Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel "Beladungsrichtlinien" (▷ Seite 243).

Informationen zur Maximallast der Leiterträger finden Sie im Kapitel "Technische Daten" (▷ Seite 248).

Informationen zur Reinigung und Pflege finden Sie im Kapitel "Pflegehinweise" (▷ Seite 265) und "Hochdruckreiniger" (▷ Seite 266).

Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Motorraum

Motorhaube

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Eine entriegelte Motorhaube kann sich während der Fahrt öffnen und Ihnen die Sicht versperren. Es besteht Unfallgefahr!

Entriegeln Sie die Motorhaube niemals beim Fahren.

WARNUNG

Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum die Motorhaube öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie einen überhitzten Motor abkühlen, bevor Sie die Motorhaube öffnen. Lassen Sie bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen und verständigen Sie die Feuerwehr.

WARNUNG

Im Motorraum sind Komponenten, die sich bewegen. Bestimmte Komponenten können auch bei ausgeschalteter Zündung weiterlaufen oder unvermittelt wieder anlaufen, z. B. der Lüfter des Kühlers. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen,

- schalten Sie die Zündung aus
- fassen Sie niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z. B. den Drehbereich des Lüfters
- nehmen Sie Schmuck und Uhren ab
- halten Sie z. B. Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fern.

WARNUNG

Das Zündsystem und das Kraftstoffeinspritzsystem arbeiten mit hoher Spannung. Wenn Sie spannungsführende Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Berühren Sie niemals Bauteile des Zündsystems oder des Kraftstoffeinspritzsystems bei eingeschalteter Zündung.

Die spannungsführenden Bauteile des Kraftstoffeinspritzsystems sind z. B. die Injektoren. Die spannungsführenden Bauteile des Zündsystems sind z. B.

- Zündspulen
- Zündkerzenstecker
- Prüfsteckdose

WARNUNG

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z. B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage. Bei Tätigkeiten im Motorraum besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie nach Möglichkeit den Motor abkühlen und berühren Sie nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile.

Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen, berühren Sie nur folgende Bauteile:

- Motorhaube
- Ölmesstab
- Verschlussdeckel Einfüllöffnung Motoröl
- Verschlussdeckel Waschwasserbehälter
- Verschlussdeckel Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

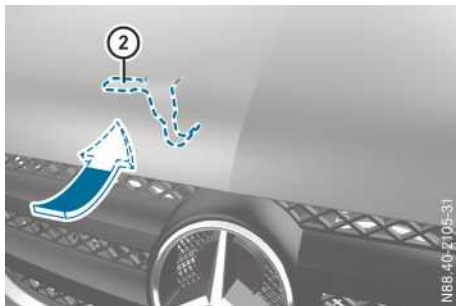
Motorhaube öffnen

❗ Stellen Sie sicher, dass die Scheibenwischer nicht von der Scheibe abgeklappt sind. Sie können sonst die Scheibenwischer oder die Motorhaube beschädigen.

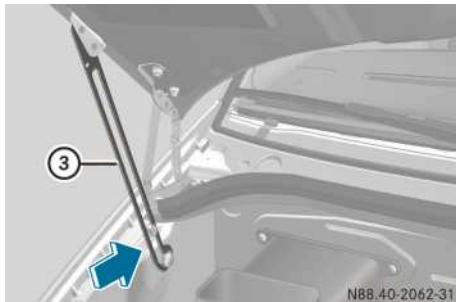


Entriegelungsgriff für die Motorhaube

- ▶ Fahrzeug verkehrssicher und möglichst waagrecht abstellen.
- ▶ Motor abstellen.
- ▶ Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Entriegelungsgriff ① der Motorhaube ziehen. Die Motorhaube ist entriegelt.



- ▶ In den Spalt greifen, den Griff ② der Motorhaubensicherung nach oben drücken.



- ▶ Motorhaube so weit nach oben schwenken, bis die Stütze ③ einrastet und die Motorhaube fixiert ist.



Motorhaube schließen

⚠ WARNUNG

Eine entriegelte Motorhaube kann beim starken Verzögern des Fahrzeugs nach vorn kippen und Personen oder Gegenstände im Schwenkbereich treffen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass die Motorhaube vollständig geschlossen und verriegelt ist.

Wenn die Motorhaube nicht verriegelt ist und Sie bereits mit Schrittgeschwindigkeit fahren,

- geht bei Fahrzeugen ohne Lenkradtasten die gelbe Kontrollleuchte  im Kombiinstrument an.
- zeigt bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten das Display  **Motorhaube offen!** an.

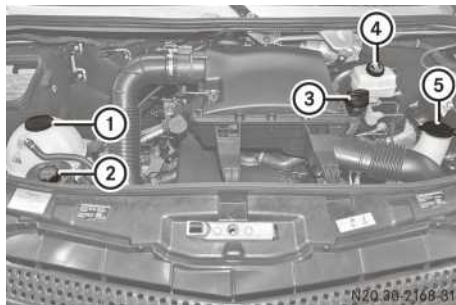
❗ Achten Sie beim Zurückdrücken der Stütze darauf, dass Sie die Stütze nicht gegen die Raststellung drücken und sie dadurch verbiegen.

❗ Drücken Sie die Motorhaube nicht mit den Händen zu. Sie können sie sonst beschädigen.

- ▶ Motorhaube leicht anheben.
- ▶ Stütze ③ nach hinten drücken.
- ▶ Motorhaube absenken und aus etwa 30 cm Höhe mit etwas Schwung zufallen lassen. Die Motorhaube fällt hörbar ins Schloss.
- ▶ Überprüfen, ob die Motorhaube richtig verriegelt ist.

Wenn Sie die Motorhaube ein Stück anheben können, ist sie nicht richtig verriegelt. Wenn die Motorhaube nicht richtig verriegelt ist, öffnen Sie die Motorhaube noch einmal. Lassen Sie die Motorhaube mit etwas mehr Schwung zufallen.

Überblick Motorraum



Euro-6-Motor

- ① Verschlussdeckel Kühlmittel-Ausgleichsbehälter (▷ Seite 254)
- ② Verschlussdeckel Einfüllstutzen AdBlue® (▷ Seite 142)
- ③ Verschlussdeckel Einfüllöffnung Motoröl (▷ Seite 251)
- ④ Verschlussdeckel Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (▷ Seite 255)
- ⑤ Verschlussdeckel Waschwasserbehälter (▷ Seite 255)

Prüfen Sie regelmäßig die Flüssigkeitsstände und die Aggregate auf Dichtheit. Wenn Sie einen Flüssigkeitsverlust feststellen, z. B. Ölflecken auf der Abstellfläche des Fahrzeugs, wenden Sie sich umgehend an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Motoröl

Allgemeine Hinweise

I Motoröl wird im Laufe des Betriebs verschmutzt und verliert an Qualität und schrittweise auch Volumen. Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig und füllen Sie Öl nach oder lassen Sie es bei Bedarf wechseln.

Beachten Sie die Informationen zu Motorölen und Ölverbrauch im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 314) und im Serviceheft.

Sie können den Ölstand im Motor

- am Display des Bordcomputers prüfen (Fahrzeuge mit Dieselmotor).
- mit dem Ölmesstab prüfen.


Je nach Motorisierung kann sich der Ölmesstab an unterschiedlichen Einbauorten befinden.


Ölstand im Display prüfen

Wenn bei extrem niedrigen Temperaturen das Display nach fünf Minuten keinen Ölstand anzeigt, wiederholen Sie die Motorölstandsmessung nach weiteren fünf Minuten.


Wenn wiederholt kein Ölstand angezeigt wird, prüfen Sie den Ölstand mit dem Ölmesstab (▷ Seite 252). Lassen Sie die Motorölstandsmessung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollieren Sie den Ölstand nur bei betriebswarmem Motor.


- ▶ Fahrzeug waagrecht abstellen.
- ▶ Motor abstellen.
- ▶ 5 Minuten warten.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen.
Das Display ist aktiviert.
- ▶ **Fahrzeuge ohne Lenkradtasten:** So oft auf Menütaste (M) am Kombiinstrument drücken (▷ Seite 33), bis das Display das Symbol  anzeigt.
Solange die Motorölstandsmessung läuft, blinkt im Display die Anzeige --:--.

- ▶ **Fahrzeuge mit Lenkradtasten:** Auf Servicetaste (S) am Kombiinstrument drücken (▷ Seite 33).
Solange die Motorölstandsmessung läuft, zeigt das Display die Meldung  **Motorölstand Messung läuft!.**

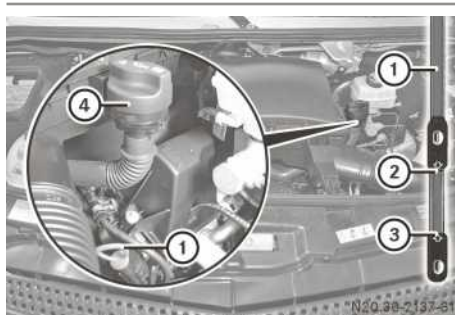
Display-Meldung bei Fahrzeugen ohne Lenkradtasten: Nach der Motorölstandsmessung kann das Display folgende Meldungen anzeigen.

	Maßnahme
OK	▶ Kein Öl nachfüllen.
- 1.0 ltr	▶ Die angegebene Menge Öl nachfüllen (▷ Seite 253). ▶ Motorölstandsmessung nach wenigen Minuten wiederholen.
- 1.5 ltr	
- 2.0 ltr	
HI	Der Ölstand ist zu hoch. ▶ Öl absaugen lassen.

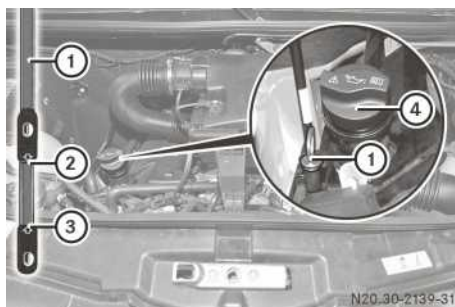
Display-Meldung bei Fahrzeugen mit Lenkradtasten: Nach der Motorölstands-Messung kann das Display folgende Meldungen anzeigen.

 Maßnahme	
Motorölstand in Ordnung	▶ Kein Öl nachfüllen.
Motoröl 1.0 l einfüllen!	▶ Die angegebene Menge Öl nachfüllen (► Seite 253).
Motoröl 1.5 l einfüllen!	▶ Motorölstands-Messung nach wenigen Minuten wiederholen.
Motoröl 2.0 l einfüllen!	
Motorölstand Ölstand reduzieren!	Der Ölstand ist zu hoch. ▶ Öl absaugen lassen.
Motorölstand Bitte Zündung ein	▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen.
Wartezeit einhalten	▶ Wenn der Motor betriebswarm ist, nach etwa fünf Minuten eine neue Motorölstands-Messung durchführen. ▶ Wenn der Motor nicht betriebswarm ist, nach etwa 30 Minuten eine neue Motorölstands-Messung durchführen.
Motorölstand Nicht bei Motorlauf!	▶ Motor abstellen und bei betriebswarmem Motor etwa 5 Minuten bis zur Motorölstands-Messung warten.

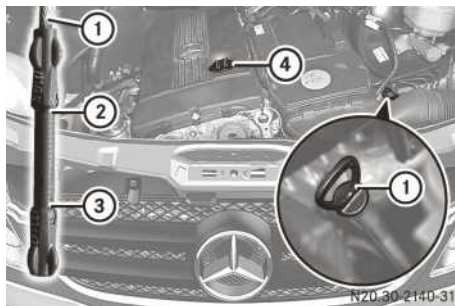
Ölstand mit Ölmesstab prüfen



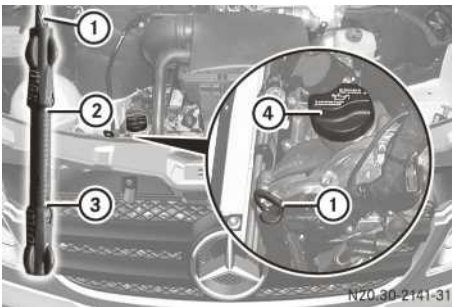
4-Zylinder Dieselmotor (Beispiel)



6-Zylinder Dieselmotor (Beispiel)



4-Zylinder Benzinmotor (Beispiel)



6-Zylinder Benzinmotor (Beispiel)

Prüfen Sie den Ölstand nur bei betriebswarmem Motor.

- ▶ Fahrzeug verkehrssicher und möglichst waagrecht abstellen.
- ▶ Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Motor abstellen.
- ▶ Fünf Minuten warten.
- ▶ Motorhaube öffnen (▷ Seite 250).
- ▶ Ölmesstab ① herausziehen.
- ▶ Ölmesstab ① mit einem fusselfreien Tuch abwischen.
- ▶ Ölmesstab ① wieder bis zum Anschlag in das Führungsrohr hineinschieben und erneut herausziehen.
Wenn der Pegel zwischen der MIN-Markierung ③ und der MAX-Markierung ② steht, stimmt der Ölstand.

- ▶ Wenn der Ölstand bis auf die MIN-Markierung ③ oder darunter gesunken ist, Verschlussdeckel ④ öffnen und Motoröl nachfüllen (▷ Seite 253).

Die Differenzmenge zwischen den beiden Markierungen ② und ③ beträgt bei Dieselmotoren etwa 2 l. Bei Benzinmotoren etwa 3 l.

- ▶ Ölmesstab bis zum Anschlag in das Führungsrohr hineinschieben.
- ▶ Motorhaube schließen (▷ Seite 250).

4-Zylinder Dieselmotor OM651:

Bei Außentemperaturen zwischen $-0\text{ }^{\circ}\text{C}$ und $30\text{ }^{\circ}\text{C}$ können Sie den Ölstand im kalten Zustand messen.

Die Motorölmessung ist bei kaltem Motor ungenauer als bei betriebswarmem Motor.

Erst bei entsprechender Warnung im Display

- ▶ Motoröl nachfüllen (▷ Seite 253)
- oder
- ▶ Motoröl absaugen lassen.

Motoröl nachfüllen

⚠ WARNUNG

Wenn Motoröl auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass kein Motoröl neben die Einfüllöffnung gelangt. Lassen Sie den Motor abkühlen und reinigen Sie mit Motoröl verschmutzte Bauteile gründlich, bevor Sie den Motor starten.

- ❗ Der Generator ist unterhalb der Motoröl-Einfüllöffnung. Wenn Motoröl auf den Generator tropft, besteht die Gefahr eines Generatorschadens. Füllen Sie das Motoröl besonders vorsichtig ein.

♻ Umwelthinweis

Achten Sie darauf, dass Sie beim Nachfüllen nichts verschütten. Wenn Öl ins Erdreich oder in Gewässer gelangt, schädigen Sie die Umwelt.

- ❗ Füllen Sie nicht zu viel Motoröl ein. Wenn Sie zu viel Motoröl einfüllen, kann der Motor oder der Katalysator beschädigt werden. Lassen Sie zu viel eingefülltes Motoröl absaugen.

- ❗ Verwenden Sie keine zusätzlichen Additive im Motoröl. Dies kann den Motor beschädigen.

- ▶ Motorhaube öffnen (▷ Seite 250).
- ▶ Verschlussdeckel ④ aufdrehen und abnehmen.
- ▶ Motoröl nachfüllen.
- ▶ Verschlussdeckel ④ auf die Einfüllöffnung aufsetzen und zudrehen.
Dabei auf sicheres Einrasten des Verschlussdeckels achten.
- ▶ Ölstand mit dem Ölmesstab (▷ Seite 252) oder am Display (▷ Seite 251) prüfen.
- ▶ Motorhaube schließen.

Kühlmittel

⚠️ WARNUNG

Das Motorkühlsystem steht unter Druck, insbesondere bei warmem Motor. Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich durch herausspritzendes heißes Kühlmittel verbrühen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie den Verschlussdeckel öffnen. Tragen Sie beim Öffnen Handschuhe und Schutzbrille. Öffnen Sie den Verschlussdeckel langsam um eine halbe Drehung, um den Druck abzulassen.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand und/oder füllen Sie das Kühlmittel nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor nach. Die Kühlmitteltemperatur muss unter 50 °C liegen.

❗ Prüfen Sie das Motorkühlsystem und die Heizungsanlage regelmäßig auf Dichtheit. Lassen Sie bei größerem Kühlmittelverlust die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beheben.

⚠️ WARNUNG

Wenn Frostschutzmittel auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie Frostschutzmittel nachfüllen. Stellen Sie sicher, dass kein Frostschutzmittel neben die Einfüllöffnung gelangt. Reinigen Sie mit Frostschutzmittel verschmutzte Bauteile gründlich, bevor Sie den Motor starten.

❗ Achten Sie darauf, dass Sie kein Kühlmittel auf lackierte Flächen verschütten. Sie können sonst den Lack beschädigen.



Verschlussdeckel und Kühlmittel-Ausgleichsbehälter (Beispiel)

Kühlmittelstand prüfen

- ▶ Fahrzeug verkehrssicher und möglichst waagrecht abstellen.
- ▶ Motor abstellen.
- ▶ Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Motorhaube öffnen (▷ Seite 250).
- ▶ Verschlussdeckel ① langsam um eine halbe Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und den Überdruck ablassen.
- ▶ Verschlussdeckel ① weiter aufdrehen und abnehmen.
- ▶ Kühlmittelstand prüfen.
Wenn das Kühlmittel bis zur MAX-Markierung am Kühlmittel-Ausgleichsbehälter ② steht, ist ausreichend Kühlmittel im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter ②.

Kühlmittel nachfüllen

- ▶ Wenn der Kühlmittelstand unter die MIN-Markierung am Kühlmittel-Ausgleichsbehälter ② gefallen ist, Kühlmittel bis zur MAX-Markierung nachfüllen.
Beachten Sie die Angaben zur Kühlmittelzusammensetzung und Wasserqualität im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 316). Um Schäden im Motorkühlsystem zu vermeiden, verwenden Sie nur frei gegebene Korrosions- und Frostschutzmittel, die den Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften entsprechen.
- ▶ Verschlussdeckel ① aufsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
- ▶ Motor starten.
- ▶ Nach etwa fünf Minuten Motor wieder abstellen und abkühlen lassen.
- ▶ Kühlmittelstand erneut prüfen und, wenn erforderlich, Kühlmittel nachfüllen.
- ▶ Motorhaube schließen.

Bremsflüssigkeit

⚠️ WARNUNG

Betriebsstoffe können giftig und gesundheitsschädlich sein. Es besteht Verletzungsgefahr!

Beachten Sie bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern. Bewahren Sie Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter auf. Halten Sie Kinder stets von Betriebsstoffen fern.

Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich. Beachten Sie auch die Sicherheitshinweise im Kapitel „Betriebsstoffe und Füllmengen“ (▷ Seite 308).

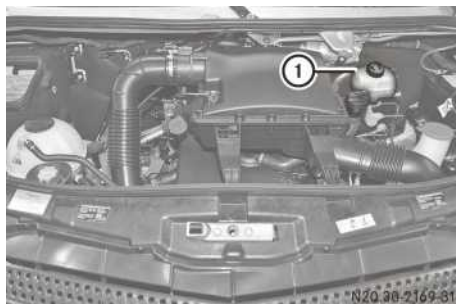
⚠️ WARNUNG

Die Bremsflüssigkeit nimmt beständig Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen Dampfblasen in der Bremsanlage bilden. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit im vorgesehenen Intervall erneuern.

! Bremsflüssigkeit greift Lack, Kunststoff und Gummi an. Wenn Lack, Kunststoff oder Gummi mit Bremsflüssigkeit in Berührung gekommen sind, sofort mit Wasser abspülen.

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern. Beachten Sie die Informationen zu Bremsflüssigkeit im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 316).



Das Kupplungsbetätigungssystem und die Bremsanlage werden hydraulisch mit Bremsflüssigkeit betrieben.

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig, z. B. wöchentlich oder bei jedem Tanken.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

- ▶ Fahrzeug verkehrssicher und möglichst waagrecht abstellen.
- ▶ Motor abstellen.
- ▶ Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Motorhaube öffnen (▷ Seite 250).
- ▶ Bremsflüssigkeitsstand prüfen.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zwischen der MIN-Markierung und der MAX-Markierung am Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbehälter ① steht, stimmt der Bremsflüssigkeitsstand.
- ▶ Motorhaube schließen.

! Wenn der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter auf die MIN-Markierung oder darunter gefallen ist, sofort die Bremsanlage auf Undichtigkeiten prüfen. Zudem die Bremsbelagstärke prüfen. Kontaktieren Sie sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Dadurch wird der Fehler nicht behoben.

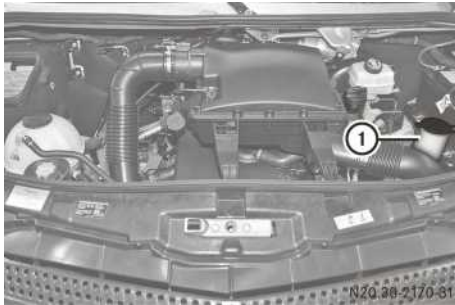
Scheibenwaschmittel

⚠️ WARNUNG

Wenn Scheibenwaschmittelkonzentrat auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

! Verwenden Sie nur Scheibenwaschmittel, die für Kunststoff-Streuscheiben geeignet sind, z. B. MB SummerFit oder MB WinterFit. Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoff-Streuscheiben der Scheinwerfer beschädigen.



Waschwasserbehälter (Beispiel)

Mischen Sie dem Waschwasser ganzjährig Scheibenwaschmittelkonzentrat bei. Beachten Sie die Informationen zu Scheibenwaschmittel im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 317).

Waschwasser nachfüllen

- ▶ Waschwasser im richtigen Mischungsverhältnis in einem Behälter vormischen.
- ▶ Motorhaube öffnen (▷ Seite 250).
- ▶ Verschlussdeckel ① des Waschwasserbehälters an der Lasche nach oben ziehen.
- ▶ Vorgemischtes Waschwasser nachfüllen.
- ▶ Verschlussdeckel ① auf die Einfüllöffnung drücken, bis er hörbar einrastet.
- ▶ Motorhaube schließen.

Kraftstoffanlage

Kraftstofffilter entwässern

⚠ WARNUNG

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Bei unsachgemäßem Umgang mit Kraftstoff besteht Brand- und Explosionsgefahr!

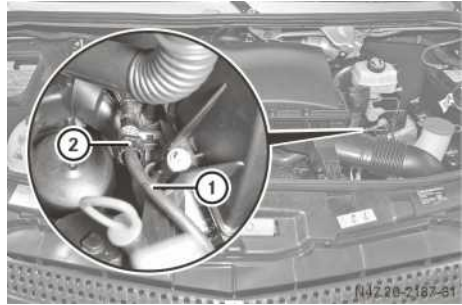
Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung. Schalten Sie vor Arbeiten an der Kraftstoffanlage die Zündung und die Zusatzheizung aus. Tragen Sie stets Schutzhandschuhe.

♻ Umwelthinweis

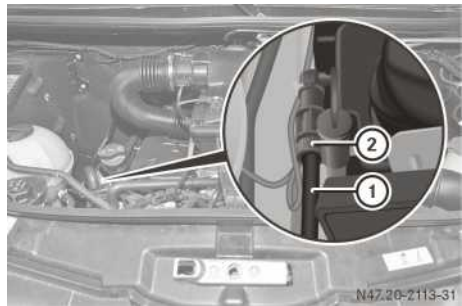
Entsorgen Sie das Wasserkraftstoffgemisch umweltgerecht.

- ❗ Entwässern Sie den Kraftstofffilter mit Wasserabscheider umgehend nach Aufleuchten

der Kontrollleuchte . Der Motor kann sonst beschädigt werden.



4-Zylinder-Motor





6-Zylinder-Motor

Fahrzeug mit Dieselmotor: Wenn die Kontrollleuchte im Kombiinstrument angeht, entwässern Sie umgehend den Kraftstofffilter mit Wasserabscheider.

- ❗ Lassen Sie diese Wartungsarbeit in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.
- ▶ Fahrzeug verkehrssicher abstellen und gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Zusatzheizung ausschalten (▷ Seite 117).
- ▶ Motor abstellen.
- ▶ Motorhaube öffnen (▷ Seite 250).
- ▶ Geeignete Auffangschale unter den Ablassschlauch ① stellen.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen.
- ▶ Sofort die Ablassschraube ② so weit aufdrehen, bis Wasserkraftstoffgemisch aus dem Ablassschlauch ① austritt.

- ▶ Ablassschraube ② zudrehen, sobald etwa 0,2 Liter des Wasserkraftstoffgemischs aufgefangen sind.
Nach 30 Sekunden stoppt die elektrische Kraftstoffpumpe selbstständig den Auslauf des Wasserkraftstoffgemischs.
- ▶ Nach dem Entwässern den Schlüssel im Zündschloss wieder auf Stellung **0** drehen.
- ▶ Aufgefangenes Wasserkraftstoffgemisch umweltgerecht entsorgen, z. B. in einer qualifizierten Fachwerkstatt.
- ▶ Ablassschraube ② kontrollieren. Die Ablassschraube muss zuge dreht sein.
Wenn der Motor läuft und die Ablassschraube ② aufgedreht ist, verlieren Sie Kraftstoff durch den Ablassschlauch ①.
- ▶ Motorhaube schließen (▷ Seite 250).

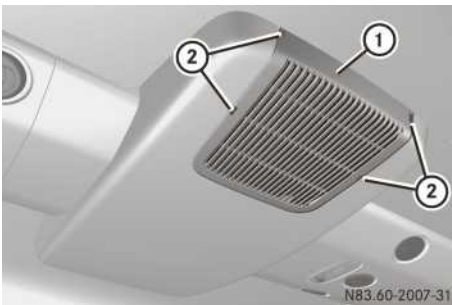
Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Entwässern nicht ausgeht:

- ▶ Kraftstofffilter erneut entwässern.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte  auch nach dem zweiten Entwässern nicht ausgeht, die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Fahrzeug Innenraum

Luftfilter Fondklimaanlage

- ! Kontrollieren Sie den Luftfilter regelmäßig auf sichtbare Verschmutzungen. Reinigen oder wechseln Sie eine verschmutzte Filtermatte. Sonst kann die Verschmutzung zu Schäden an der Klimaanlage führen.



Filterkassette am Dach im Fond

Wenn Sie staubige oder sandige Straßen befahren, kann sich verstärkt Sand oder Staub am Luftfilter der Fondklimaanlage absetzen.

- ▶ **Filtermatte ausbauen:** Abdeckung ① vorsichtig aus den Aussparungen ② hebeln und abnehmen.
- ▶ Filtermatte aus dem Luftkanal herausnehmen.
- ▶ **Filtermatte reinigen:** Verschmutzte Filtermatte mit klarem Wasser auswaschen.
- ▶ Filtermatte trocknen lassen.
- ! Sie dürfen die Filtermatte nicht maschinell reinigen oder trocknen.
- ▶ **Filtermatte einbauen:** Filtermatte in den Luftkanal einlegen.
- ▶ Abdeckung ① aufsetzen und einrasten.

Wartung

Allgemeine Hinweise

Umwelthinweis

Achten Sie bei allen Arbeiten auf Umweltmaßnahmen. Bei der Entsorgung von Betriebsstoffen, z. B. Motoröl, müssen Sie die gesetzlichen Vorschriften beachten. Davon betroffen sind auch alle Teile, wie z. B. Filter, die mit Betriebsstoffen in Berührung kamen. Auskunft erteilt jede qualifizierte Fachwerkstatt.

Entsorgen Sie leere Gebinde, Reinigungstücher und Pflegemittel umweltgerecht. Beachten Sie auch die Gebrauchsanweisung der Pflegemittel.

Lassen Sie den Motor nicht länger als notwendig im Stand laufen.

Lesen Sie unbedingt vor der Durchführung von Wartungsmaßnahmen und Reparaturen, die mit den Wartungsmaßnahmen und Reparaturen zusammenhängenden:

- maßgeblichen Abschnitte der technischen Dokumentation, wie z. B. Betriebsanleitung und Werkstatt-Information.
- gesetzlichen Bestimmungen, wie z. B. Arbeitsschutzvorschriften und Unfallverhütungsvorschriften.

Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Sie das Fahrzeug durch Unterstellböcke mit ausreichender Traglast sichern.

Nehmen Sie keinesfalls den Wagenheber als Ersatz. Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen

Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgelesen. Er ist nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug geeignet.

Beachten Sie auch die Hinweise zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Der Umfang und die Häufigkeit der Prüf- und Wartungsarbeiten richten sich in erster Linie nach den oft stark unterschiedlichen Betriebsbedingungen. Für die Ausführung von Prüf- und Wartungsarbeiten werden spezielle Fachkenntnisse vorausgesetzt, die im Rahmen dieser Betriebsanleitung nicht vermittelt werden können. Nur geschultes Personal sollte diese Arbeiten durchführen.

Das Serviceheft des Fahrzeugs beschreibt Umfang und Häufigkeit der Wartungsarbeiten und enthält zusätzliche Hinweise zur Sachmängelhaftung und zu den Betriebsstoffen.


Wartungsdienste müssen gemäß den Vorschriften und Empfehlungen im Serviceheft durchgeführt werden. Sonst kann dies nach Vorliegen eines herstellerseitigen Untersuchungsbefunds zum Verlust von Garantieansprüchen und zur Ablehnung von Kulanz führen.

i Beachten Sie die Hinweise zu den Mercedes-Benz Original-Teilen (▷ Seite 28).


Serviceintervallanzeige

Allgemeine Hinweise

Die Serviceintervallanzeige zeigt einen fälligen Service etwa einen Monat oder 3000 km vorher an. Beim Fahren oder bei eingeschalteter Zündung sehen Sie dann eine Meldung im Display.

i Die Serviceintervallanzeige gibt keine Auskunft über den Motorölstand. Verwechseln Sie die Serviceintervallanzeige deshalb nicht mit der Motorölstands-Anzeige .




Der Servicetermin wird abhängig von der Fahrleistung in Tagen oder in Kilometern angezeigt. Die Symbole oder Buchstaben der Serviceanzeige zeigen den fälligen Serviceumfang an.

 oder **A** kleiner Serviceumfang



 oder **B** großer Serviceumfang

Anzeige Servicetermin

Fahrzeuge mit Lenkradtasten: Sie sehen z. B. eine der folgenden Meldungen.

-  Serviceumfang A in ... Tagen
-  Serviceumfang A in ... km
-  Serviceumfang A durchführen



Fahrzeuge ohne Lenkradtasten: Sie sehen z. B. eine der folgenden Meldungen.



-  für Serviceumfang A
-  für Serviceumfang B

Zusätzlich sehen Sie die Restlaufstrecke in Kilometern (**km**) oder die Restlaufzeit in Tagen (**d**).

Serviceintervall überschritten

Fahrzeuge mit Lenkradtasten: Wenn Sie den Servicetermin überschritten haben, sehen Sie im Display eine der folgenden Meldungen und zusätzlich ertönt ein Signalton.




-  Serviceumfang A um ... Tage überzogen
-  Serviceumfang A um ... km überzogen

Fahrzeuge ohne Lenkradtasten: Wenn Sie den Servicetermin überschritten haben, blinkt nach dem Einschalten der Zündung für zehn Sekunden das Symbol  oder  für den Serviceumfang. Zusätzlich sehen Sie vor dem Servicetermin ein Minuszeichen.





Serviceintervall abrufen

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
Das Display ist aktiviert.

Fahrzeuge ohne Lenkradtasten

- ▶ So oft auf die Menütaste  am Kombiinstrument drücken, bis das Display das Symbol  oder  für den Serviceumfang zeigt.
Zusätzlich sehen Sie die Restlaufstrecke in Kilometern (**km**) oder die Restlaufzeit in Tagen (**d**).

Fahrzeuge mit Lenkradtasten

- ▶ So oft auf die Taste  oder  am Lenkrad drücken, bis das Display die Standardanzeige (▷ Seite 188) zeigt.
- ▶ So oft auf die Taste  oder  am Lenkrad drücken, bis das Display die Servicemeldung zeigt, z. B.:

-  Serviceumfang A in ... Tagen
-  Serviceumfang A in ... km

ASSYST (Aktives Service-System)

Bei Fahrzeugen mit ASSYST wird der nächste Servicetermin in Abhängigkeit von Ihrer Fahrleistung und Ihrer Fahrweise ermittelt.

Die Zeit zwischen einzelnen Serviceterminen verlängert sich, wenn Sie

- schonend, bei mittleren Drehzahlen fahren
- Kurzstrecken vermeiden, bei denen der Motor die Betriebstemperatur nicht erreicht.

ASSYST erfasst nur Zeiten, in denen die Batterie angeklemt ist. Um den zeitabhängigen Service einzuhalten, ziehen Sie deshalb die Standzeiten ohne Batterie von den angezeigten Tagen der Servicemeldung ab.

Batterie

Wichtige Sicherheitshinweise

Für Arbeiten an der Batterie, wie z. B. Aus- oder Einbau, sind Sonderwerkzeuge und fachmännisches Wissen erforderlich. Lassen Sie deshalb Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

WARNUNG

Unsachgemäße Arbeiten an der Batterie können z. B. zu einem Kurzschluss führen.

Dadurch kann es zu Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme kommen, z. B. der Beleuchtungsanlage, des ABS (Anti-blockiersystem) oder des ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm). Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann eingeschränkt sein.

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, z. B.:

- beim Bremsen
- bei abrupten Lenkbewegungen und/oder unangepasster Geschwindigkeit.

Es besteht Unfallgefahr!

Verständigen Sie bei einem Kurzschluss oder ähnlichen Vorfall umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt. Fahren Sie nicht weiter. Las-

sen Sie Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Weitere Informationen finden Sie unter „ABS“ (▷ Seite 56) und unter „ESP®“ (▷ Seite 58).

WARNUNG

Elektrostatische Aufladung kann zu Funkenbildung führen und dadurch das leicht explosive Gasgemisch einer Batterie entzünden. Es besteht Explosionsgefahr!

Berühren Sie unmittelbar vor dem Anfassen der Batterie die metallische Karosserie, um eine vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen.

Das leicht explosive Gasgemisch entsteht beim Laden der Batterie sowie bei der Starthilfe.

Achten Sie stets darauf, dass weder Sie noch die Batterie elektrostatisch aufgeladen sind. Elektrostatische Aufladung entsteht z. B.

- durch Tragen von synthetischer Kleidung
- durch Reibung der Kleidung am Sitz
- wenn Sie die Batterie über Teppichböden oder andere synthetische Materialien ziehen oder schieben
- wenn Sie mit Lappen oder Tüchern an einer Batterie reiben.

Beachten Sie beim Umgang mit der Batterie folgende Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.



Explosionsgefahr. Beim Laden von Batterien entsteht explosives Knallgas. Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung!



Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie säurefeste Schutzhandschuhe! Säurespritzer auf Haut oder Kleidung sofort mit Seifenlauge oder Säureumwandler neutralisieren und mit Wasser reinigen. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.



Tragen Sie eine Schutzbrille. Beim Mischen von Wasser und Säure kann die Flüssigkeit in die Augen spritzen. Säurespritzer im Auge sofort mit klarem Wasser ausspülen und unverzüglich einen Arzt aufsuchen!



Halten Sie Kinder fern. Kinder können Gefahren im Umgang mit Batterien und Säure nicht abschätzen.



Beachten Sie beim Umgang mit der Batterie die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, Schutzmaßnahmen und Vorgehensweisen.



Umwelthinweis



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.



Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Lassen Sie die Batterien öfter nachladen, wenn Sie
 - überwiegend Kurzstrecken fahren
 - überwiegend bei niedrigen Außentemperaturen fahren
 - das Fahrzeug länger als drei Wochen abstellen.

Nur wenn die Batterien immer ausreichend geladen sind, erreichen sie ihre vorgesehene Lebensdauer.

- Wenn Sie das Fahrzeug abstellen und keine elektrischen Verbraucher benötigen, ziehen Sie den Schlüssel ab. Das Fahrzeug entnimmt dann nur sehr wenig Energie und die Batterie wird geschont.
- Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die

Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und frei gegeben hat

Diese Batterien sind für Ihr Fahrzeug geprüft und frei gegeben. Sie bieten einen erhöhten Auslaufschutz, damit Fahrzeuginsassen nicht verätzt werden, wenn eine Batterie bei einem Unfall beschädigt wird.

- Lassen Sie die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt ausbauen.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug länger als drei Wochen stilllegen,
 - lassen Sie sich von einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt beraten oder
 - schalten Sie mit dem Batterie Hauptschalter die Spannungsversorgung aus (▷ Seite 128) oder
 - klemmen Sie die Batterien ab (▷ Seite 261).

Sonst müssen Sie den Ladezustand der Batterien alle drei Wochen überprüfen, da Ruhestromverbraucher die Batterien entladen können. Wenn die Batteriespannung kleiner als 12,2 V ist, müssen Sie die Batterien laden. Sonst kann eine Tiefentladung die Batterien beschädigen.

Beachten Sie die Hinweise zum Laden der Batterien (▷ Seite 264).

Einbauorte

Ihr Fahrzeug ist je nach Ausstattungsvariante mit drei Batterien ausgestattet:

- Starterbatterie im Batteriekasten im linken Fußraum
- Zusatzbatterie im Motorraum
- Stützbatterie unter dem linken Vordersitz

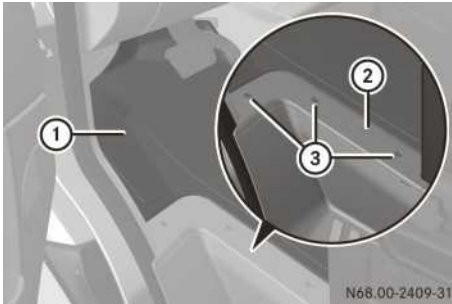
Lassen Sie die Stützbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt ausbauen

Bodenbelag aus- und einbauen (Starterbatterie)

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Montieren Sie Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten. Verwenden Sie keine losen Fußmatten und legen Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.



- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ **Ausbauen:** Schrauben ③ lösen und die Blende ② abnehmen.
- ▶ Bodenbelag ① herausnehmen.
- ▶ **Einbauen:** Bodenbelag ① einsetzen und am Fahrersitzkasten und am Einstieg ausrichten.
- ▶ Blende ② ansetzen und Schrauben ③ wieder eindrehen.

Starterbatterie ab- und anklemmen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Eine Batterie erzeugt beim Ladevorgang Wasserstoffgas. Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas entzünden. Es besteht Explosionsgefahr!

- Achten Sie stets darauf, dass die Plusklemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.
- Legen Sie niemals Metallgegenstände oder Werkzeuge auf eine Batterie.

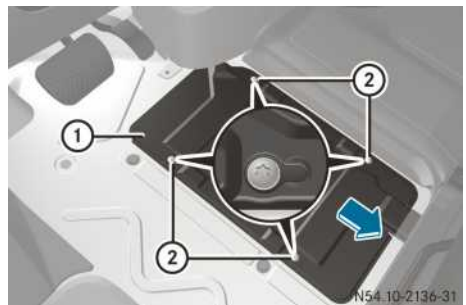
- Beachten Sie beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklemmen.
- Achten Sie bei der Starthilfe stets darauf, dass Sie nur Batteriepole mit identischer Polarität verbinden.
- Beachten Sie bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel.
- Klemmen Sie nicht bei laufendem Motor die Batterieklemmen an oder ab.

Starterbatterie abklemmen

! Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss. Lösen Sie erst dann die Batterieklemmen der Batterie. Sie können sonst elektronische Aggregate, wie z. B. den Generator beschädigen. Klemmen Sie immer zuerst die Starterbatterie im Batteriekasten im linken Fußraum ab.

! Klemmen Sie die Batterie immer in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge ab. Vertauschen Sie keinesfalls die Batterieklemmen! Sie können sonst die Elektronik des Fahrzeugs beschädigen.

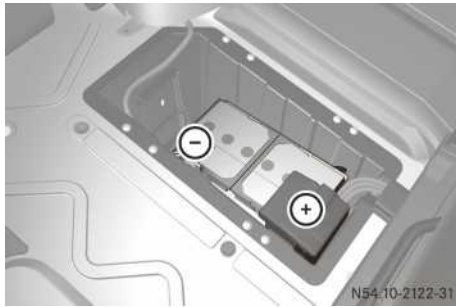
Wenn die voraussichtliche Standzeit oder Stilllegung des Fahrzeugs länger als drei Wochen ist, klemmen Sie die Batterien ab. Dadurch verhindern Sie eine Batterieentladung durch Ruhestromverbraucher.



Batterieabdeckung im linken Fußraum

- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Motor abstellen und Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Bodenbelag ausbauen (▷ Seite 260).

- ▶ Schrauben ② lösen und Batterieabdeckung ① in Pfeilrichtung schieben. Die Schrauben müssen über den größeren Aussparungen stehen.
- ▶ Batterieabdeckung ① nach oben abnehmen.



Starterbatterie im linken Fußraum

- ▶ Zuerst Minusklemme der Batterie lösen und so abnehmen, dass die Klemme den Pol nicht mehr berührt.
- ▶ Abdeckung der Plusklemme entfernen.
- ▶ Plusklemme lösen und mit der Vorsicherungsdose seitlich nach oben klappen.

Starterbatterie anklemmen

! Klemmen Sie die Batterie immer in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge an. Vertauschen Sie keinesfalls die Batterieklemmen! Sie können sonst die Elektronik des Fahrzeugs beschädigen.

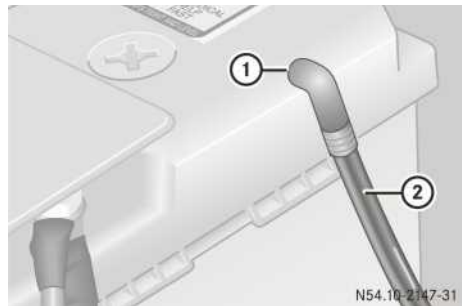
- ▶ Plusklemme mit der Vorsicherungsdose auf den Pol nach unten klappen.
- ▶ Plusklemme anschließen.
- ▶ Abdeckung der Plusklemme befestigen.
- ▶ Minusklemme anschließen.
- ▶ Batterieabdeckung ① aufsetzen, sodass die Schrauben ② über den größeren Aussparungen stehen.
- ▶ Batterieabdeckung ① in Fahrtrichtung in die kleineren Aussparungen schieben.
- ▶ Schrauben ② festdrehen.
- ▶ Bodenbelag einbauen (▷ Seite 260).

Führen Sie nach dem Anklemmen der Batterie folgende Arbeiten durch:

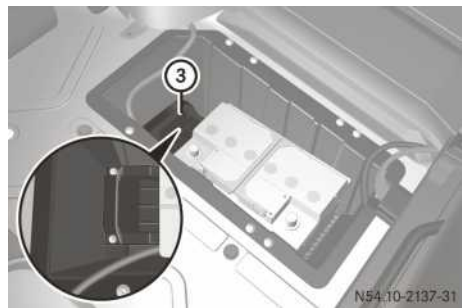
- ▶ Seitenfenster neu justieren (▷ Seite 81).
- ▶ Elektrische Schiebetür neu justieren (▷ Seite 72).

Starterbatterie aus- und einbauen

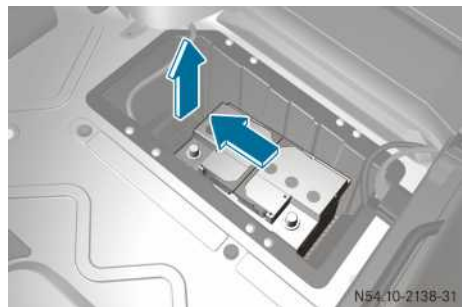
Starterbatterie ausbauen



- ▶ Batterie abklemmen (▷ Seite 261).
- ▶ Entlüftungsschlauch mit Anschlusswinkel ② vom Anschluss ① des Entgasungsdeckels abziehen.



- ▶ Schrauben des Halters ③, mit dem die Batterie gegen Verrutschen gesichert ist, lösen.



- ▶ Halter ③ nach oben herausziehen.
- ▶ Batterie in Fahrtrichtung aus ihrer Verankerung schieben.
- ▶ Bügel der Batterie nach oben klappen und Batterie aus dem Batteriekasten nehmen.

Starterbatterie einbauen

- ▶ Batterie in den Batteriekasten einsetzen.
- ▶ Bügel der Batterie nach unten klappen.
- ▶ Batterie entgegen der Fahrtrichtung in ihre Verankerung schieben.
- ▶ Halter ③ einsetzen.
- ▶ Schrauben des Halters ③, mit dem die Batterie gegen Verrutschen gesichert ist, festdrehen.
- ▶ Entlüftungsschlauch mit Anschlusswinkel ② auf den Anschluss ① des Entgasungsdeckels aufstecken.
- ▶ Batterie anklemmen (▷ Seite 261).

Zusatzbatterie ab- und anklemmen (Motorraum)

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Eine Batterie erzeugt beim Ladevorgang Wasserstoffgas. Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas entzünden. Es besteht Explosionsgefahr!

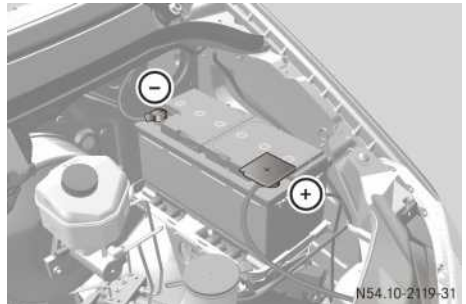
- Achten Sie stets darauf, dass die Plusklemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.
- Legen Sie niemals Metallgegenstände oder Werkzeuge auf eine Batterie.
- Beachten Sie beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklemmen.
- Achten Sie bei der Starthilfe stets darauf, dass Sie nur Batteriepole mit identischer Polarität verbinden.
- Beachten Sie bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel.
- Klemmen Sie nicht bei laufendem Motor die Batterieklemmen an oder ab.

Zusatzbatterie abklemmen

❗ Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss. Lösen Sie erst dann die Batterieklemmen der Batterie. Sie können sonst elektronische Aggregate, wie z. B. den Generator beschädigen.

Klemmen Sie immer zuerst die Starterbatterie im Batteriekasten im linken Fußraum ab.

❗ Klemmen Sie die Batterie immer in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge ab. Vertauschen Sie keinesfalls die Batterieklemmen! Sie können sonst die Elektronik des Fahrzeugs beschädigen.



Zusatzbatterie im Motorraum

- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Motor abstellen und Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Motorhaube öffnen (▷ Seite 250).
- ▶ Zuerst Minusklemme der Batterie lösen und so abnehmen, dass die Klemme den Pol nicht mehr berührt.
- ▶ Abdeckung der Plusklemme entfernen.
- ▶ Plusklemme lösen und abnehmen.

Zusatzbatterie anklemmen

❗ Klemmen Sie die Batterie immer in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge an. Vertauschen Sie keinesfalls die Batterieklemmen! Sie können sonst die Elektronik des Fahrzeugs beschädigen.

- ▶ Plusklemme anschließen.
- ▶ Abdeckung der Plusklemme befestigen.
- ▶ Minusklemme anschließen.
- ▶ Motorhaube schließen.

Führen Sie nach dem Anklebmen der Batterie folgende Arbeiten durch:

- ▶ Seitenfenster neu justieren (▷ Seite 81).
- ▶ Elektrische Schiebetür neu justieren (▷ Seite 72).

Zusatzbatterie aus- und einbauen (Motorraum)

Zusatzbatterie ausbauen

- ▶ Batterie abklemmen (▷ Seite 263).
- ▶ Schrauben des Halters, mit dem die Batterie im Motorraum gegen Verrutschen gesichert ist, lösen.
- ▶ Halter der Batterie ausbauen und Batterie herausnehmen.

Zusatzbatterie einbauen

- ▶ Batterie in den Batteriekasten einsetzen.
- ▶ Halter der Batterie einsetzen.
- ▶ Schrauben des Halters, mit dem die Batterie im Motorraum gegen Verrutschen gesichert ist, hineinschrauben.
- ▶ Batterie anklebmen (▷ Seite 263).

Laden

WARNUNG

Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt gefrieren. Wenn Sie dann Starthilfe geben oder die Batterie laden, kann Batteriegas entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Lassen Sie eine gefrorene Batterie stets auftauen, bevor Sie sie laden oder Starthilfe geben.

Wenn bei niedrigen Temperaturen die Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument nicht angehen, ist die entladene Batterie mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gefroren. In diesem Fall dürfen Sie weder die Batterie laden noch dem Fahrzeug Starthilfe geben. Die Lebensdauer einer wieder aufgetauten Batterie kann verkürzt sein. Das Startverhalten kann sich verschlechtern, insbesondere bei niedriger Tempe-

ratur. Lassen Sie die aufgetaute Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

WARNUNG

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen. Stellen Sie beim Ladevorgang und bei der Starthilfe eine ausreichende Belüftung sicher. Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.

WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Atmen Sie keine Batteriegase ein. Beugen Sie sich nicht über die Batterie. Halten Sie Kinder von Batterien fern. Spülen Sie Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser ab und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

- ❗ Laden Sie die eingebaute Batterie nur mit einem von Mercedes-Benz geprüften und freigegebenen Ladegerät. Diese Geräte lassen das Laden im eingebauten Zustand zu. Die Elektronik des Fahrzeugs kann sonst beschädigt werden.

Das speziell an Fahrzeuge von Mercedes-Benz angepasste und von Mercedes-Benz geprüfte und freigegebene Ladegerät ist als Zubehör erhältlich. Nur dieses Ladegerät lässt das Laden der Starterbatterie im eingebauten Zustand zu. Laden Sie die eingebaute Starterbatterie mit dem von Mercedes-Benz geprüften und freigegebenen Ladegerät nur über den Fremdstart-Stützpunkt im Motorraum. Wenden Sie sich wegen Informationen und Verfügbarkeit an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt. Lesen Sie die Betriebsanleitung des Ladegeräts, bevor Sie die Batterie laden.

Die Zusatzbatterie können Sie nicht über den Fremdstart-Stützpunkt laden.

Wenn Sie überwiegend Kurzstrecken und/oder bei niedrigen Außentemperaturen fahren, laden Sie die Batterie öfter nach.

- ▶ Batterie aufladen. Hinweise in der Betriebsanleitung des Ladegeräts beachten.
 - ▶ Gegebenenfalls Batterie einbauen. Dabei die Hinweise zum Anklemmen der Batterie beachten.
- i** Laden Sie eine ausgebaute, nicht in Gebrauch stehende Batterie alle drei Monate nach. So wirken Sie der Selbstentladung entgegen und vermeiden Schäden an der Batterie.

Pflege

- !** Unsaubere Batterieklemmen und Batterieoberflächen verursachen Kriechströme. Dadurch können sich die Batterien entladen.
- !** Verwenden Sie keine kraftstoffhaltigen Reinigungsmittel. Kraftstoffhaltige Reinigungsmittel greifen das Gehäuse der Batterie an.
- !** Wenn Schmutz in die Batteriezelle gelangt, wird die Selbstentladung der Batterie erhöht und die Batterie kann beschädigt werden.

Beachten Sie unbedingt die folgenden Punkte zur Batteriepflege:

- ▶ Batterieklemmen und die Befestigung des Minuskabels am Fahrgestell regelmäßig auf festen Sitz prüfen.
- ▶ Batterieklemmen und Batterieoberflächen stets sauber und trocken halten.
- ▶ Klemmenunterseiten der Batterieklemmen leicht mit Säureschutzfett einfetten.
- ▶ Batteriegehäuse nur mit handelsüblichen Reinigungsmitteln reinigen.

Pflege

Pflegehinweise

WARNUNG

Wenn Sie Karosserieöffnungen oder Anbauteile als Trittstufen benutzen, können Sie

- abrutschen und/oder stürzen
- das Fahrzeug beschädigen und dadurch stürzen.

Es besteht Verletzungsgefahr!

Benutzen Sie stets tritt- und standfeste Aufstiegshilfen, z. B. eine geeignete Leiter.

- !** Verwenden Sie zur Reinigung Ihres Fahrzeugs keine

- trockenen, rauen oder harten Tücher
 - Scheuermittel
 - Lösungsmittel
 - lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel
- Scheuern Sie nicht.

Berühren Sie die Oberflächen und Schutzfolien nicht mit harten Gegenständen, z. B. einem Ring oder Eiskratzer. Sie können die Oberflächen und Schutzfolien sonst verkratzen oder beschädigen.

- !** Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmitteln. Felgenreinigungsmittel können an den Bremsscheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Fahren Sie deshalb nach einer Reinigung einige Minuten. Beim Bremsen erwärmen sich die Bremsscheiben und die Bremsbeläge trocknen ab. Das Fahrzeug kann nun dauerhaft abgestellt werden.

Umwelthinweis

Reinigen Sie Ihr Fahrzeug nur auf einem dafür vorgesehenen Waschplatz. Entsorgen Sie leere Gebinde und gebrauchte Reinigungsmaterialien umweltgerecht.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie leere Verpackungen und Reinigungstextilien umweltgerecht.

Die regelmäßige Pflege Ihres Fahrzeugs ist Voraussetzung, dass die Qualität langfristig erhalten bleibt.

Verwenden Sie zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel.

Fahrzeugwäsche und Lackreinigung

Waschanlage

WARNUNG

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Es besteht Unfallgefahr!

Bremsen Sie nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig ab, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

! Achten Sie darauf, dass die Waschanlage für die Fahrzeuggröße geeignet ist.

Klappen Sie vor einer Fahrzeugwäsche in der Waschanlage die Außenspiegel ein und montieren Sie gegebenenfalls eine zusätzliche Antenne ab. Sonst können Außenspiegel, Antenne oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Achten Sie beim Verlassen der Waschanlage darauf, dass die Außenspiegel wieder ganz ausgeklappt sind und gegebenenfalls eine zusätzliche Antenne wieder montiert ist.

! Achten Sie darauf, dass

- die Seitenfenster und das Dach vollständig geschlossen sind
- das Gebläse der Klimatisierung ausgeschaltet ist
- der Schalter des Scheibenwischers auf **0** steht.

Sonst können Schäden am Fahrzeug entstehen.

Sie können das Fahrzeug von Anfang an in einer automatischen Waschanlage waschen.

Reinigen Sie bei grober Verschmutzung das Fahrzeug vor, bevor Sie in die Waschanlage fahren.

Entfernen Sie nach der automatischen Fahrzeugwäsche das Wachs von

- der Kameralinse der Rückfahrkamera (▷ Seite 269)
- der Frontscheibe
- den Wischergummis

So vermeiden Sie Schlieren und verringern Wischergeräusche, die durch Rückstände auf der Frontscheibe entstehen können.

Handwäsche

Die Handwäsche ist in einigen Ländern nur an speziell für diesen Zweck eingerichteten Waschplätzen erlaubt. Beachten Sie bei der Handwäsche die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

- ▶ Kein heißes Wasser verwenden und Fahrzeug nicht im direkten Sonnenlicht waschen.
- ▶ Zum Reinigen einen weichen Autoschwamm verwenden.
- ▶ Ein mildes Reinigungsmittel verwenden, z. B. ein für Mercedes-Benz frei gegebenes Auto-shampoo.
- ▶ Fahrzeug mit einem weichen Wasserstrahl gründlich abspritzen.
- ▶ Wasserstrahl nicht direkt auf die Lufteinlassgitter richten.
- ▶ Reichlich Wasser verwenden und den Schwamm häufig ausspülen.
- ▶ Fahrzeug mit sauberem Wasser nachspülen und gründlich mit einem Fensterleder abtrocknen.
- ▶ Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen lassen.

Beseitigen Sie bei Winterbetrieb sorgfältig und so bald wie möglich alle Ablagerungen von Streusalz.

Hochdruckreiniger

WARNUNG

Der Wasserstrahl einer Rundstrahldüse (Dreckfräse) kann äußerlich nicht sichtbare Schäden an Reifen, Fahrwerksteilen oder Federbälgen verursachen. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie für die Reinigung des Fahrzeugs keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen. Lassen Sie beschädigte Reifen, Fahrwerksteile oder Federbälge umgehend erneuern.

! Verwenden Sie auf keinen Fall einen Hochdruckreiniger im Fahrzeuginnenraum. Denn die durch den Hochdruckreiniger mit Druck erzeugte Wassermenge und der damit verbundene Sprühnebel können das Fahrzeug erheblich beschädigen.

! Beachten Sie die nachfolgend genannten Mindestabstände zwischen Hochdruckdüse und dem zu reinigenden Gegenstand:

- bei Rundstrahldüsen etwa 70 cm
- bei 25°-Flachstrahldüsen und Dreckfräsern etwa 30 cm

Bewegen Sie den Wasserstrahl während der Reinigung. Um Beschädigungen zu vermeiden, richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf

- Türspalten
- Federbälge
- Bremsschläuche
- elektrische Bauteile
- elektrische Steckverbindungen
- Dichtungen
- den Antriebsstrang, besonders nicht auf die Gelenkwellen-Zwischenlager
- die Rückfahrkamera

Halten Sie hier einen Mindestabstand von 50 cm ein.

Motorwäsche

! Vermeiden Sie unbedingt den Wassereintritt in Ansaug-, Be- und Entlüftungsöffnungen. Richten Sie bei Hochdruck- oder Dampfstrahlreinigern den Strahl nicht direkt auf elektrische Bauteile und elektrische Leitungsenden.

Konservieren Sie den Motor nach der Motorwäsche. Schützen Sie dabei den Riementrieb vor dem Konservierungsmittel.

Beachten Sie zusätzlich die Hinweise unter „Hochdruckreiniger“ (▷ Seite 266).

Lack reinigen

! Befestigen Sie auf lackierten Flächen keinesfalls

- Aufkleber
- Folien
- Magnetschilder oder Ähnliches

Sie können sonst den Lack beschädigen.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos beseitigen. In diesem Fall wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- ▶ Verunreinigungen möglichst sofort beseitigen und dabei starkes Reiben vermeiden.
- ▶ Insektenrückstände mit Insektenentferner einweichen lassen und anschließend die behandelte Fläche abwaschen.
- ▶ Vogelkot mit Wasser einweichen lassen und anschließend die behandelte Fläche abwaschen.
- ▶ Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.
- ▶ Teerspritzer mit Teerentferner entfernen.
- ▶ Wachs mit Silikonentferner entfernen.

Scheiben reinigen

WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Frontscheibe oder die Wischerblätter reinigen.

- !** Klappen Sie die Scheibenwischer nur senkrecht von der Scheibe weg, wenn die Motorhaube geschlossen ist. Sie beschädigen sonst die Motorhaube.
- !** Halten Sie den Wischerarm beim Zurückklappen fest. Wenn der Wischerarm plötzlich auf die Frontscheibe schlägt, kann sie beschädigt werden.
- !** Benutzen Sie zum Reinigen der Innenseiten der Scheiben keine trockenen Tücher, Scheuermittel, Lösemittel oder lösemittelhaltigen Reinigungsmittel. Berühren Sie die Innenseiten der Scheiben nicht mit harten Objekten, z. B. einem Eiskratzer oder Ring. Sonst können die Scheiben beschädigt werden.

Vor dem Reinigen der Frontscheibe

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen oder den Schlüssel abziehen.
- ▶ Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen, bis sie spürbar einrasten. Bevor Sie die Zündung erneut einschalten, klappen Sie die Scheibenwischer wieder zurück.

Scheiben reinigen

- ▶ Außen- und Innenseiten der Scheiben mit einem feuchten Tuch und einem für Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Reinigungsmittel reinigen.

Schiebefenster reinigen

- ▶ Alle drei Wochen die Dichtungen, Anlageflächen und Führungsschienen des Schiebefensters mit einem feuchten Tuch reinigen.

Exterieur

Räder reinigen

- ! Verwenden Sie keine säurehaltigen oder alkalischen Reinigungsmittel. Sie können Korrosion an den Radschrauben (Radmutter) oder den Haltefedern der Auswuchtgewichte verursachen.
- ! Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmitteln. Felgenreinigungsmittel können an den Brems scheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Fahren Sie deshalb nach einer Reinigung einige Minuten. Beim Bremsen erwärmen sich die Brems scheiben und die Bremsbeläge und trocknen ab. Das Fahrzeug kann nun dauerhaft abgestellt werden.

Wenn Sie die Räder mit einem Hochdruckreiniger reinigen, beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Hochdruckreiniger (▷ Seite 266). Sonst können Sie die Reifen beschädigen.

Wischerblätter reinigen

! WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Frontscheibe oder die Wischerblätter reinigen.

- ! Klappen Sie die Scheibenwischer nur senkrecht von der Scheibe weg, wenn die Motorhaube geschlossen ist. Sie beschädigen sonst die Motorhaube.

- ! Ziehen Sie nicht am Wischerblatt. Sonst kann das Wischerblatt beschädigt werden.

- ! Reinigen Sie die Wischerblätter nicht zu oft und vermeiden Sie starkes Reiben. Sonst kann die Grafitbeschichtung beschädigt werden. Dadurch können Wischergeräusche entstehen.

- ! Halten Sie den Wischerarm beim Zurückklappen fest. Wenn der Wischerarm plötzlich auf die Frontscheibe schlägt, kann sie beschädigt werden.

- ▶ Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** drehen oder den Schlüssel abziehen.
- ▶ Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen, bis sie spürbar einrasten.
- ▶ Wischerblätter vorsichtig mit einem feuchten Tuch reinigen.
- ▶ Wischerarme wieder zurückklappen, bevor die Zündung eingeschaltet wird.

Außenbeleuchtung reinigen

- ! Verwenden Sie nur Reinigungsmittel oder Reinigungstücher, die für Kunststoffscheiben geeignet sind. Ungeeignete Reinigungsmittel oder Reinigungstücher können die Kunststoffscheiben der Außenbeleuchtung zerkratzen oder beschädigen.
- ▶ Kunststoffscheiben der Außenbeleuchtung mit einem nassen Schwamm und einem milden Reinigungsmittel, z. B. Mercedes-Benz Autoshampoo, oder mit Reinigungstüchern reinigen.

Spiegelblinker reinigen

- ! Verwenden Sie nur Reinigungsmittel oder Reinigungstücher, die für Kunststoffscheiben geeignet sind. Ungeeignete Reinigungsmittel oder Reinigungstücher können die Kunststoffscheiben der Spiegelblinker zerkratzen oder beschädigen.
- ▶ Kunststoffscheiben der Spiegelblinker im Außenspiegelgehäuse mit einem nassen Schwamm und mildem Reinigungsmittel, z. B. Mercedes-Benz Autoshampoo, oder mit Reinigungstüchern reinigen.

Sensoren reinigen

! Verwenden Sie keine trockenen, rauen oder harten Tücher und scheuern Sie nicht. Sie zerkratzen oder beschädigen sonst die Sensoren.

Wenn Sie die Sensoren mit einem Hochdruck- oder Dampfstrahlreiner reinigen, beachten Sie die Informationen des Geräteherstellers zum Einhalten des Abstands zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreiners.



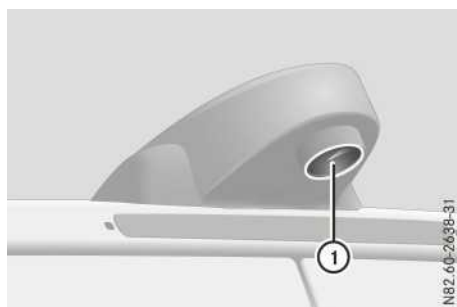
Sensoren der PARKTRONIC (Beispiel vorderer Stoßfänger, linke Fahrzeugseite)

- ▶ Sensoren ① der PARKTRONIC im vorderen und hinteren Stoßfänger mit Wasser, Shampoo und einem weichen Tuch reinigen.

Rückfahrkamera reinigen

! Verwenden Sie keine trockenen, rauen oder harten Tücher und scheuern Sie nicht. Sonst zerkratzen oder beschädigen Sie die Linse der Rückfahrkamera.

Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruck- oder Dampfstrahlreiner reinigen, halten Sie einen Mindestabstand von 50 cm zur Rückfahrkamera ein. Zielen Sie dabei nicht direkt auf die Rückfahrkamera. Sonst können Sie die Rückfahrkamera beschädigen.



Rückfahrkamera in der Dachmitte über dem dritten Bremslicht

① Kameralinse

- ▶ Kameralinse ① mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen.

Achten Sie darauf, dass Sie kein Wachs auf die Kameralinse ① auftragen, wenn Sie das Fahrzeug einwachsen. Wenn nötig, entfernen Sie das Wachs mit Wasser, Shampoo und einem weichen Tuch.

Schiebetür reinigen

- ▶ Fremdkörper im Bereich der Kontaktplatten und Kontaktstiftspitzen der Schiebetür entfernen.
- ▶ Kontaktplatten und Kontaktstiftspitzen mit einem milden Reinigungsmittel und einem weichen Tuch reinigen.

Ölen oder fetten Sie die Kontaktplatten und Kontaktstiftspitzen nicht ein.

Trittstufen

Elektrische Trittstufe reinigen

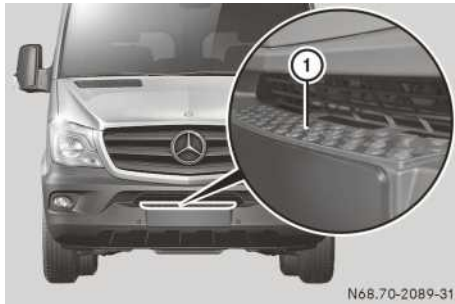
Reinigen Sie die elektrische Trittstufe mindestens einmal im Monat. Achten Sie darauf, dass sich keine Verunreinigungen im Gehäuse oder auf der Trittstufe festsetzen.

- ▶ Elektrische Trittstufe ausfahren (▷ Seite 74).
- ▶ Schiebetür nur so weit schließen, dass das Türschloss gerade eingerastet ist. Die elektrische Trittstufe bleibt zum Reinigen ausgefahren.
- ▶ Elektrische Trittstufe und deren Gehäuse mit einem Hochdruckreiner reinigen.
- ▶ Nach der Reinigung, wenn das Gehäuse und die elektrische Trittstufe trocken sind, die

seitlichen Führungen der Trittstufe mit Silikon spray einsprühen.
Benutzen Sie kein Fett und kein Öl als Gleitmittel.

- ▶ Elektrische Trittstufe einfahren.

Trittstufe im Stoßfänger



Trittstufe im Stoßfänger (Beispiel)

Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel "Pflegehinweise" (▷ Seite 265) und "Hochdruckreiniger" (▷ Seite 266).

Halten Sie die Trittstufe im Stoßfänger ① frei von Verunreinigungen, wie z.B.

- Schlamm
 - Lehm
 - Schnee
 - Eis
- ▶ Trittstufe im Stoßfänger ① mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

Aluminium-Bordwände reinigen

- ! Verwenden Sie zum Reinigen der Bordwände keine Scheuermittel. Sie verkratzen oder beschädigen sonst die Oberflächen.
- ▶ Aluminium-Bordwände mit Wasser und einem neutralen oder leicht alkalihaltigen Waschmittel abbürsten.

Anhängervorrichtung reinigen

- ! Reinigen Sie den Kugelhalbs nicht mit einem Hochdruckreiniger. Verwenden Sie keine Lösungsmittel.
- ! Beachten Sie die Pflegehinweise in der Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängerkupplung.

Die Pflegearbeiten an Kugelhalbs und Anhängervorrichtung übernimmt auch eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Interieur

Innenraum reinigen

- ! Beachten Sie folgende Punkte bei der Feuchtreinigung des Fahrzeuginnenraums:
 - Verwenden Sie auf keinen Fall einen Hochdruckreiniger.
 - Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in Spalten und Hohlräume eindringen oder zurückbleiben.
 - Sorgen Sie während der Reinigung für ausreichende Be- und Entlüftung.
 - Achten Sie darauf, dass der Fahrzeuginnenraum nach der Reinigung vollständig abtrocknet.

Display reinigen

- ! Verwenden Sie zur Reinigung keine
 - alkoholischen Verdüner oder Benzin
 - scheuernden Reinigungsmittel
 - handelsüblichen Haushaltsreiniger
 Diese können die Displayoberfläche beschädigen. Üben Sie bei der Reinigung keinen Druck auf die Displayoberfläche aus. Dies kann zu irreparablen Schäden am Display führen.
- ▶ Audiogerät ausschalten und Display abkühlen lassen.
- ▶ Displayoberfläche mit einem handelsüblichen Mikrofasertuch und Reiniger für TFT/LCD-Displays reinigen.
- ▶ Displayoberfläche mit einem trockenen Mikrofasertuch abtrocknen.

Kunststoffverkleidungen reinigen

! WARNUNG

Durch lösungsmittelhaltige Pflege- und Reinigungsmittel können die Oberflächen im Cockpit porös werden. Wenn dann die Airbags auslösen, können sich Kunststoffteile lösen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits.

! Befestigen Sie auf Kunststoffoberflächen keinesfalls

- Aufkleber
- Folien
- Duftölbehälter oder Ähnliches

Sie können sonst den Kunststoff beschädigen.

! Vermeiden Sie, dass Kosmetika, Insektenschutzmittel oder Sonnencremes mit den Kunststoffverkleidungen in Kontakt kommen. Dadurch bleibt die Optik der hochwertigen Oberflächen erhalten.

- ▶ Kunststoffverkleidungen und Cockpit mit einem feuchten, flusenfreien Tuch reinigen, z. B. Mikrofasertuch.
- ▶ **Starke Verschmutzung:** Eine milde Seifenlauge oder für Mercedes-Benz empfohlene und frei gegebene Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.

Lenkrad und Schalt- oder Wählhebel reinigen

- ▶ Mit einem feuchten Tuch gründlich abwischen.

Zierelemente reinigen

! Verwenden Sie weder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Felgenreiniger noch Polituren oder Wachse. Sonst kann die Oberfläche beschädigt werden.

- ▶ Zierelemente mit einem feuchten, flusenfreien Tuch reinigen, z. B. einem Mikrofasertuch.
- ▶ **Starke Verschmutzung:** Für Mercedes-Benz empfohlene und frei gegebene Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.

Sitzbezüge reinigen

! Verwenden Sie kein Mikrofasertuch zur Reinigung von Bezügen aus Kunstleder. Das Mikrofasertuch kann bei häufigem Gebrauch den Bezug beschädigen.

! Reinigen Sie

- Bezüge aus Kunstleder mit einem mit 1 %iger Seifenlösung, z. B. Spülmittel, befeuchteten Tuch.
- Bezüge aus Stoff mit einem mit 1 %iger Seifenlösung, z. B. Spülmittel, befeuchteten Mikrofasertuch. Ränder vermeiden Sie, in dem Sie komplette Bezugsteile durch vorsichtiges Reiben reinigen. Lassen Sie den Sitz anschließend trocknen. Das Reinigungsergebnis hängt von Art und Alter der Verschmutzung ab.

Sicherheitsgurte reinigen

WARNUNG

Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden. Dadurch können die Sicherheitsgurte z. B. bei einem Unfall reißen oder ausfallen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr!

Bleichen Sie niemals Sicherheitsgurte und färben Sie Sicherheitsgurte nicht ein.

! Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nicht mit chemischen Reinigungsmitteln. Trocknen Sie die Sicherheitsgurte nicht durch Erwärmung über 80 °C oder im direkten Sonnenlicht.

Entfernen Sie Flecken und Verunreinigungen unverzüglich. Dadurch vermeiden Sie bleibende Rückstände oder Schäden.

- ▶ Klares lauwarmes Wasser und Seifenlauge verwenden.

Dachverkleidung reinigen

- ▶ Bei starker Verschmutzung weiche Bürste oder Trockenshampoo verwenden.

Vorhänge reinigen

! Sie dürfen die Vorhänge der Fenster nicht waschen. Die Vorhänge können durch das Waschen einlaufen und ihre feuerhemmenden Bestandteile verlieren. Lassen Sie die Vorhänge nur chemisch reinigen.

Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Wo finde ich was?

Bordwerkzeug

Allgemeine Hinweise

Das Bordwerkzeug ist im Staufach auf der Beifahrerseite im Fußraum.

Die Bordwerkzeugtasche enthält:

- eine Abschleppöse
- einen Schraubendreher mit Torx-, Kreuz- und Schlitz-Einsatz

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Ersatzradhalterung und einem Wagenheber ausgestattet ist, enthält die Bordwerkzeugtasche zusätzlich

- einen Radschlüssel,
- einen Maulschlüssel,
- eine Pumphebelstange.

i Der Wagenheber hat ausstattungsabhängig ein Gewicht von maximal 7,5 kg.

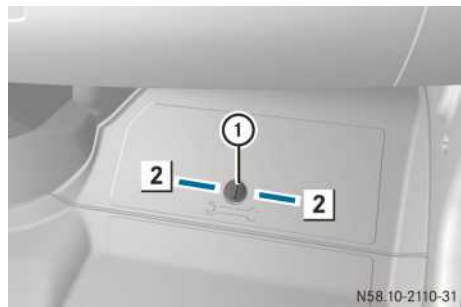
Die maximale Traglast des Wagenhebers finden Sie auf dem Klebeschild am Wagenheber.

Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wagenheber warten

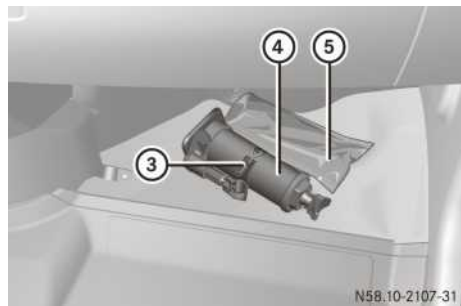
- ▶ **Nach Verwendung:** Alle beweglichen Teile reinigen und wieder einfetten.
- ▶ **Alle sechs Monate:** Hubkolben ganz aus- und wieder einfahren.

Staufach im Beifahrerfußraum



Abdeckung entriegeln und abnehmen

- ▶ Schnellverschluss (1) nach links oder rechts (2) drehen.
- ▶ Abdeckung etwas anheben und herausziehen.



Bordwerkzeugtasche und Wagenheber herausnehmen

- ▶ Bordwerkzeugtasche (5) herausnehmen.
- ▶ Spannhebel (3) nach oben ziehen und Haltegurt des Wagenhebers (4) aushaken.
- ▶ Wagenheber (4) nach oben aus der Haltevorrichtung nehmen.

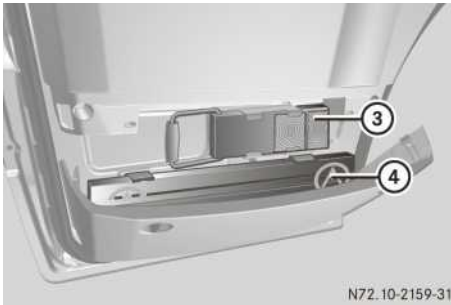
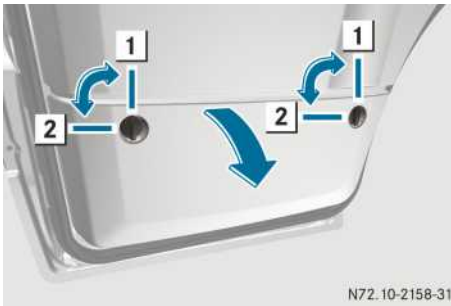
i Legen Sie den Wagenheber beim Verstauen wie abgebildet in die Haltevorrichtung. Achten Sie darauf, dass der Haltegurt des Wagenhebers eingehakt und gespannt ist.

Abdeckung einsetzen und verriegeln

- ▶ Abdeckung hineinschieben und herunterklappen.
- ▶ Schnellverschluss (1) bis zum Einrasten nach unten drücken.

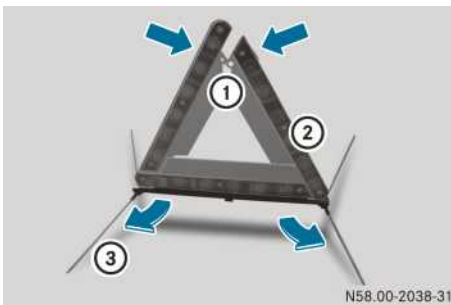
Warndreieck und Warnleuchte

Warndreieck und Warnleuchte herausnehmen



- ▶ Schnellverschlüsse in Stellung **2** drehen. Die Abdeckung ist entriegelt.
- ▶ Abdeckung aufklappen.
- ▶ Warndreieck **4**, Warnleuchte **3** und Warnweste aus den Haltern herausnehmen.
- ▶ Abdeckung zuklappen und Schnellverschlüsse in Stellung **1** drehen. Die Abdeckung ist verriegelt.

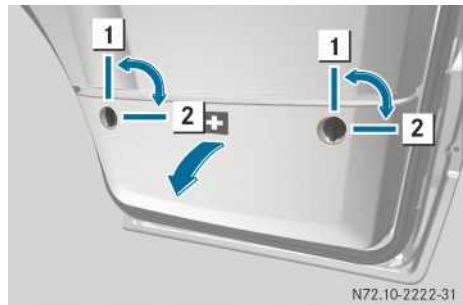
Warndreieck aufstellen



- ▶ Standfüße **3** seitlich nach unten herausklappen.
- ▶ Seitliche Reflektoren **2** bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf **1** verbinden.

i Sie können das Warndreieck nach Bedarf aufstellen. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

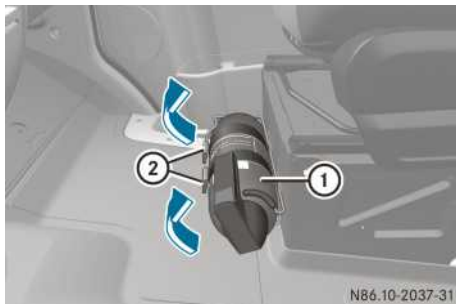
Verbandstasche



- ▶ Schnellverschlüsse in Stellung **2** drehen. Die Abdeckung ist entriegelt.
 - ▶ Abdeckung aufklappen.
 - ▶ Verbandstasche **3** aus dem Halter herausnehmen.
 - ▶ Abdeckung zuklappen und Schnellverschlüsse in Stellung **1** drehen. Die Abdeckung ist verriegelt.
- i** Überprüfen Sie mindestens 1-mal jährlich das Verfallsdatum auf der Verbandstasche. Tauschen Sie abgelaufene Verbandsmaterialien aus und ersetzen Sie fehlende Teile.

Feuerlöscher

Feuerlöscher herausnehmen



Feuerlöscher vorn am Beifahrersitz-Sitzkasten

- ▶ Laschen ② nach oben ziehen.
- ▶ Feuerlöscher ① aus dem Halter herausnehmen.

Lesen Sie aufmerksam die Anweisungen auf dem Feuerlöscher ① und machen Sie sich mit dessen Handhabung vertraut. Lassen Sie den Feuerlöscher ① nach jedem Gebrauch neu befüllen und alle 1 bis 2 Jahre überprüfen. Sonst kann er im Notfall versagen.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Reifenpanne

Informationen zur Pannenhilfe im Falle einer Reifenpanne finden Sie im Kapitel „Räder und Reifen“ (▷ Seite 294).

Starthilfe

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasmisch der Batterie entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen. Stellen Sie beim Ladevorgang und bei der Starthilfe eine ausreichende Belüftung sicher. Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.

⚠ WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Atmen Sie keine Batteriegase ein. Beugen Sie sich nicht über die Batterie. Halten Sie Kinder von Batterien fern. Spülen Sie Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser ab und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

- ❗ **Fahrzeuge mit Benzinmotor:** Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche. Sonst kann durch unverbrannten Kraftstoff der Katalysator beschädigt werden.

Starten Sie das Fahrzeug nicht mithilfe eines Schnellladegeräts. Wenn die Batterie entladen ist, kann Ihnen ein anderes Fahrzeug oder eine Fremdbatterie mit Starthilfekabel Starthilfe leisten. Das Fahrzeug ist dazu mit einem Fremdstartstützpunkt im Motorraum ausgestattet.

Beachten Sie bei der Starthilfe folgende Punkte:

- Nicht bei allen Fahrzeugen ist die Batterie zugänglich. Wenn die Batterie des anderen Fahrzeugs nicht zugänglich ist, Starthilfe durch eine Fremdbatterie oder mithilfe einer Starthilfe-Vorrichtung geben.
- **Fahrzeuge mit Benzinmotor:** Nur bei kaltem Motor und abgekühlter Abgasanlage Starthilfe geben lassen.
- Wenn die Batterie eingefroren ist, den Motor nicht starten. Die Batterie zuerst auftauen lassen.
- Nur von Batterien mit 12-V-Nennspannung Starthilfe geben lassen.
- Nur Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polklemmen verwenden.
- Wenn die Batterie völlig entladen ist, die Fremdbatterie vor dem Startversuch einige Minuten anschließen. Dadurch wird die leere Batterie etwas aufgeladen.
- Darauf achten, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.

Stellen Sie sicher, dass

- die Starthilfekabel unbeschädigt sind
- unisolierte Teile der Polklemmen nicht mit anderen Metallteilen in Berührung kommen,

- ▶ Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- ▶ Minuspol-Klemmen des Starthilfekabels zuerst am Minuspol ③ der Fremdbatterie und dann am Massekontakt ④ des eigenen Fahrzeugs anklebmen.
- ▶ Schlüssel in das Zündschloss stecken und den Motor starten.
- ❗ Sie können jetzt elektrische Verbraucher mit Ausnahme der Fahrzeugbeleuchtung wieder einschalten.
- ▶ Minuspol-Klemmen des Starthilfekabels zuerst vom Massekontakt ④ und dann vom Minuspol ③ der Fremdbatterie abklemmen.
- ▶ Pluspol-Klemmen des Starthilfekabels zuerst vom Pluspol ⑤ am Fremdstartstützpunkt und dann vom Pluspol ② der Fremdbatterie abklemmen.
Beim Abklemmen der Pluspol-Klemme ① vom Fremdstartstützpunkt springt die rote Abdeckkappe wieder in ihre Ausgangsposition.
- ▶ Abdeckung auf den Pluspol ② der Fremdbatterie setzen.
- ❗ Sie können jetzt die Fahrzeugbeleuchtung einschalten.
- ▶ Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

An- und Abschleppen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Sicherheitsrelevante Funktionen sind eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar, wenn

- der Motor nicht läuft
- die Bremsanlage oder die Servolenkung gestört ist
- die Energieversorgung oder das Bordnetz gestört ist.

Wenn Ihr Fahrzeug dann abgeschleppt wird, kann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft erforderlich sein. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie in diesen Fällen eine Abschleppstange. Stellen Sie vor dem

Abschleppen sicher, dass die Lenkung freigängig ist.

WARNUNG

Wenn die Lenk Sperre eingerastet ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr lenken. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie stets die Zündung ein beim Abschleppen mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange.

WARNUNG

Wenn das an- oder abzuschleppende Fahrzeug schwerer ist als die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs, kann

- die Abschleppöse abreißen
- das Gespann schlingern und sogar umkippen.

Es besteht Unfallgefahr!

Wenn Sie ein anderes Fahrzeug an- oder abschleppen, darf dessen Gewicht die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs nicht überschreiten.

Angaben zur zulässigen Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 307).

❗ Befestigen Sie das Abschleppseil oder die Abschleppstange nur an den Abschleppösen. Sonst kann es zu Schäden am Fahrzeug kommen.

❗ Beachten Sie beim Abschleppen mit einem Abschleppseil folgende Punkte:

- Befestigen Sie das Abschleppseil an beiden Fahrzeugen möglichst auf der gleichen Seite.
- Achten Sie darauf, dass das Abschleppseil nicht länger ist als gesetzlich erlaubt. Markieren Sie das Abschleppseil in der Mitte, z. B. mit einem weißen Tuch (30 x 30 cm). Dadurch erkennen andere Verkehrsteilnehmer die Abschleppsituation.
- Befestigen Sie das Abschleppseil nur an den Abschleppösen.
- Beachten Sie während der Fahrt die Bremsleuchten des ziehenden Fahrzeugs. Halten

Sie den Abstand immer so ein, dass das Abschleppseil nicht durchhängt.

- Verwenden Sie zum Abschleppen keine Stahlseile oder Ketten. Sonst können Sie das Fahrzeug beschädigen.

! Verwenden Sie die Abschleppöse nicht zur Bergung. Dies kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen. Im Zweifelsfall ist das Fahrzeug mit einem Kran zu bergen.

! Fahren Sie beim Abschleppen langsam und nicht ruckartig an. Zu hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Beachten Sie beim Abschleppen die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Lassen Sie das Fahrzeug besser auf einem Transporter oder Anhänger transportieren, statt es abzuschleppen.

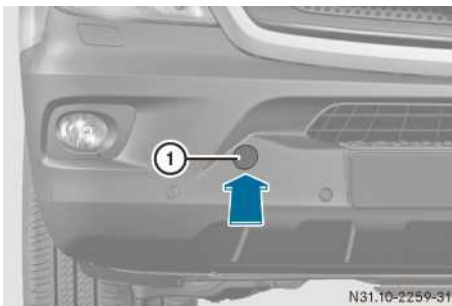
Während des Abschleppens muss der Wählhebel des Automatikgetriebes auf Stellung **N** oder der Schalthebel des Schaltgetriebes in Leerlaufstellung stehen.

Die Batterie muss angeklemt und aufgeladen sein. Sonst können Sie

- den Schlüssel im Zündschloss nicht auf Stellung **2** drehen
- bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel nicht auf Stellung **N** stellen.

Schalten Sie vor dem Abschleppen die automatische Verriegelung (▷ Seite 68) aus. Sonst können Sie sich beim Schieben oder Abschleppen des Fahrzeugs aussperren.

Abschleppöse an-/abbauen



Aufnahme für vordere Abschleppöse im Stoßfänger



Hintere Abschleppöse unter dem Stoßfänger am Rahmen

Ihr Fahrzeug kann mit einer hinteren Abschleppöse ② ausgestattet sein. Wenn Sie ein Fahrzeug an- oder abschleppen, befestigen Sie die Abschleppvorrichtung an der hinteren Abschleppöse ②.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Anhängervorrichtung ausgestattet ist, befestigen Sie die Abschleppvorrichtung an der Anhängervorrichtung (▷ Seite 178).

Vordere Abschleppöse anbauen

- ▶ Abschleppöse und Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug nehmen (▷ Seite 272).
- ▶ Auf die Abdeckung ① drücken und die Abdeckung ① von der Öffnung nehmen. Die Aufnahme für die Abschleppöse ist sichtbar.
- ▶ Abschleppöse nach rechts bis zum Anschlag einschrauben.
- ▶ Schraubendreher in die Abschleppöse stecken und diese festdrehen.

Vordere Abschleppöse abbauen

- ▶ Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- ▶ Schraubendreher in die Abschleppöse stecken und den Schraubendreher nach links drehen.
- ▶ Abschleppöse abschrauben.
- ▶ Abdeckung ① mit der Nase unten einsetzen und sie oben hineindrücken, bis sie einrastet.
- ▶ Abschleppöse und Schraubendreher wieder zum Bordwerkzeug legen.

Abschleppen bei verschiedenen Defekten

Vorder- oder Hinterachsschäden bei Allrad-Fahrzeugen

! Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb müssen zum Abschleppen alle vier Räder angehoben werden. Sie können sonst das Verteilergetriebe beschädigen.

Wenn das Fahrzeug nur an der Vorderachse angehoben werden kann, müssen Sie die Gelenkwelle zwischen Hinterachse und Verteilergetriebe ausbauen. Verwenden Sie beim Einbau der Gelenkwelle immer neue Schrauben.

Wenn das Fahrzeug einen Schaden an Vorder- oder Hinterachse hat, lassen Sie es auf einem Transporter oder Anhänger transportieren.

Bei Getriebeschäden

! Verwenden Sie beim Einbau der Gelenkwellen immer neue Schrauben.

i Lassen Sie den Aus- und Einbau der Gelenkwellen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchführen.

Wenn das Fahrzeug einen Schaden am Getriebe hat, lassen Sie die Gelenkwellen vor dem Abschleppen ausbauen.

Bei Störungen der Elektrik

Bei defekter Batterie ist das Automatikgetriebe in Stellung **P** blockiert. Damit Sie das Automatikgetriebe in Stellung **N** schalten können, müssen Sie das 12-V-Bordnetz wie bei der Starthilfe (▷ Seite 274) mit Spannung versorgen.

Lassen Sie das Fahrzeug auf einem Transporter oder Anhänger transportieren.

Mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abschleppen

Allgemeine Hinweise

! Wenn Sie das Fahrzeug mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abschleppen lassen, muss die Zündung ausgeschaltet sein. Sonst kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.

! Verwenden Sie beim Einbau der Gelenkwellen immer neue Schrauben.

i Lassen Sie den Ausbau und Einbau der Gelenkwellen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchführen.

Beachten Sie vor dem Abschleppen des Fahrzeugs mit angehobener Vorder- oder Hinterachse

- die Hinweise zum Abschleppen bei verschiedenen Defekten (▷ Seite 278) und
- die wichtigen Sicherheitshinweise (▷ Seite 276).

Heben Sie das Fahrzeug bei einem Vorderachsschaden an der Vorderachse und bei einem Hinterachsschaden an der Hinterachse an.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe abschleppen

Wenn Sie die Vorderachse anheben, dürfen Sie das Fahrzeug maximal 100 km weit abschleppen. Bei einer Schleppstrecke von über 100 km müssen die Gelenkwellen zu den Antriebsachsen ausgebaut werden.

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen und stecken lassen.
- ▶ Warnblinkanlage einschalten (▷ Seite 93).
- ▶ Getriebe in Leerlaufstellung schalten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe abschleppen

Wenn Sie die Vorderachse anheben, dürfen Sie das Fahrzeug maximal 50 km weit abschleppen. Bei einer Schleppstrecke von über 50 km müssen die Gelenkwellen zu den Antriebsachsen ausgebaut werden.

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Bremspedal treten und halten.
- ▶ Automatikgetriebe in Stellung **N** schalten.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen und stecken lassen.
- ▶ Warnblinkanlage einschalten (▷ Seite 93).
- ▶ Bremspedal loslassen.
- ▶ Feststellbremse lösen.
- ▶ Bei angehobener Vorderachse die Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h und die Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

Fahrzeug mit beiden Achsen am Boden abschleppen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn die Lenkradsperrung eingerastet ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr lenken. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie stets die Zündung ein beim Abschleppen mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange.

! Überschreiten Sie nicht die Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h. Sonst könnten Sie das Getriebe beschädigen.

i Lassen Sie den Ausbau und Einbau der Gelenkwellen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchführen.

Beachten Sie vor dem Abschleppen des Fahrzeugs

- die Hinweise zum Abschleppen bei verschiedenen Defekten (▷ Seite 278) und
- die wichtigen Sicherheitshinweise (▷ Seite 276).

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe abschleppen

Sie dürfen das Fahrzeug maximal 100 km weit abschleppen. Bei einer Schleppstrecke von über 100 km müssen die Gelenkwellen zu den Antriebsachsen ausgebaut werden.

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 drehen.
- ▶ Warnblinkanlage einschalten (▷ Seite 93).
- ▶ Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 stecken lassen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe abschleppen

Sie dürfen das Fahrzeug maximal 50 km weit abschleppen. Bei einer Schleppstrecke von über 50 km müssen die Gelenkwellen zu den Antriebsachsen ausgebaut werden.

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen.
- ▶ Bremspedal treten und halten.
- ▶ Automatikgetriebe in Stellung **N** schalten.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 stecken lassen.
- ▶ Warnblinkanlage einschalten (▷ Seite 93).
- ▶ Bremspedal loslassen.
- ▶ Feststellbremse lösen.
- ▶ Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h und Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

Herausschleppen eines festgefahrenen Fahrzeugs

! Ziehen Sie beim Herausschleppen des festgefahrenen Fahrzeugs gerade und möglichst gleichmäßig. Zu hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Wenn sich die Antriebsräder in lockeren oder schlammigen Grund festgefahren haben, schleppen Sie das Fahrzeug nur mit größter Vorsicht heraus. Besonders dann, wenn das Fahrzeug beladen ist.

Schleppen Sie das festgefahrene Fahrzeug nicht mit angekoppeltem Anhänger heraus.

Schleppen Sie das festgefahrene Fahrzeug möglichst in der zuvor befahrenen Spur rückwärts heraus.

Fahrzeug transportieren

! Sie dürfen das Fahrzeug nur an den Rädern, nicht an Fahrzeugteilen wie z. B. Achs- oder Lenkungsteilen festzurren. Sonst kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Anschleppen (Motornotstart)

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

! Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen Sie nicht durch Anschleppen starten. Sonst können Sie das Automatikgetriebe beschädigen.

Informationen zum Thema Starthilfe finden Sie unter „Starthilfe“ (▷ Seite 274).

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Vor dem Anschleppen:

- Stellen Sie sicher, dass die Batterie angeklemmt und aufgeladen ist. Sonst können Sie die Zündung nicht einschalten und Sie haben keine Unterstützung beim Lenken und Bremsen.
- Verwenden Sie eine Abschleppstange und befestigen Sie diese nur an der vorderen Abschleppöse (▷ Seite 277).
- Lassen Sie vorher den Motor und die Abgasanlage abkühlen.
- Vermeiden Sie wiederholte Anschleppversuche. Sonst kann der Katalysator beschädigt werden.
- Wenn der Motor nicht nach wenigen Sekunden anspringt, versuchen Sie es mit der Starthilfe durch eine Fremdbatterie (▷ Seite 274).

Anschleppvorgang:

- ▶ Warnblinkanlage einschalten (▷ Seite 93).
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
- ▶ Feststellbremse lösen.
- ▶ Fahrzeug anschleppen lassen.
- ▶ 2. oder 3. Gang einlegen und die Kupplung langsam kommenlassen. Dabei nicht auf das Fahrpedal treten.
- ▶ Wenn der Motor gestartet wird, sofort das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den Leerlauf einlegen.
- ▶ An geeigneter Stelle verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Nach dem Abbau der Abschleppöse Warnblinkanlage ausschalten.

Elektrische Sicherungen

Den Sicherungsbelegungsplan und weitere Hinweise zu elektrischen Sicherungen und Relais finden Sie in der Zusatzanleitung „Sicherungsbelegung“.

Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Wichtige Sicherheitshinweise

Warnung

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten des Fahrzeugs stark. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht mit einem drucklosen Reifen. Tauschen Sie umgehend den drucklosen Reifen gegen Ihr Reserverad oder verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

WARNUNG

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Radbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Ersetzen Sie Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Originalteils.

Achten Sie dabei bei Rädern auf

- Bezeichnung
- Typ

Achten Sie dabei bei Reifen auf

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ

Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind oder nicht fach-


gerecht verwendet werden, können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

Informieren Sie sich vor Kauf und Verwendung von nicht frei gegebenem Zubehör in einer qualifizierten Fachwerkstatt über:

- Zweckmäßigkeit
- gesetzliche Bestimmungen
- werkseitige Empfehlungen

Informationen zu den Abmessungen und Typen von Rädern und Reifen sowie den empfohlenen Reifendruck für Ihr Fahrzeug finden Sie im Abschnitt „Reifendruck“ (▷ Seite 288).

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern sind nicht zulässig. Der Einsatz von Ausgleichscheibe und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig. Dadurch erlischt die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

-  Weitere Informationen zu Rädern und Reifen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Betrieb

Informationen zur Fahrt

Wenn das Fahrzeug schwer beladen ist, prüfen Sie den Reifendruck und korrigieren Sie ihn bei Bedarf (▷ Seite 285).

Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten, z. B. einseitiges Ziehen. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Reduzieren Sie bei Verdacht auf einen Reifendefekt die Geschwindigkeit. Halten Sie baldmöglichst an und kontrollieren Sie Räder und Reifen auf Beschädigungen. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein. Wenn keine Schäden erkennbar sind, lassen Sie die Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Achten Sie darauf, dass beim Parken die Reifen nicht gequetscht werden. Überfahren Sie Bordsteine, Geschwindigkeitsschwellen oder ähnliche Kanten, wenn nicht vermeidbar, langsam und in stumpfem Winkel. Sonst können die Reifen, insbesondere die Reifenflanken, beschädigt werden.

Regelmäßige Überprüfung der Räder und Reifen

⚠️ WARNUNG

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Kontrollieren Sie die Reifen regelmäßig auf Schäden und ersetzen Sie beschädigte Reifen umgehend.

Prüfen Sie Räder und Reifen regelmäßig, mindestens alle zwei Wochen sowie nach der Fahrt im Gelände oder auf Schlechtwegstrecken auf Beschädigungen. Beschädigte Räder können zu Reifendruckverlust führen. Achten Sie auf Beschädigungen wie

- Einschnitte am Reifen
- Stiche am Reifen
- Risse am Reifen
- Beulen am Reifen
- Verbiegung oder starke Korrosion an Rädern

Prüfen Sie regelmäßig die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen (▷ Seite 282). Um die Innenseite besser überprüfen zu können, schlagen Sie gegebenenfalls die Vorderräder ein.

Zum Schutz des Ventils vor Schmutz und Feuchtigkeit müssen alle Räder über eine Ventilkappe verfügen. Montieren Sie auf das Ventil nur die serienmäßige Ventilkappe oder sonstige von Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegebene Ventilkappen. Montieren Sie keine anderen Ventilkappen und Systeme, z. B. Systeme zur Reifendruckkontrolle.

Kontrollieren Sie regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck aller Reifen. Passen Sie den Reifendruck gegebenenfalls an (▷ Seite 285).

Die Lebensdauer eines Reifens ist unter anderem abhängig von folgenden Faktoren:

- Fahrstil
- Reifendruck
- Laufleistung

Reifenprofil

⚠️ WARNUNG

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Das Reifenprofil kann das Wasser nicht mehr abführen. Dadurch erhöht sich bei nasser Fahrbahn die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr!

Bei zu hohem oder zu niedrigem Reifendruck können Reifen an verschiedenen Stellen der Reifenlauffläche unterschiedlich verschleifen. Prüfen Sie deshalb die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig.

Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

Lassen Sie aus Sicherheitsgründen die Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern.

Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen

- Verwenden Sie nur Reifen und Räder gleicher Bauart und gleichen Fabrikats.
- Montieren Sie auf die Räder nur passende Reifen.
- Fahren Sie neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit ein.
- Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab. Sonst lässt die Haftung auf nassen Straßen stark nach (Aquaplaning).
- Erneuern Sie die Reifen, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach sechs Jahren. Dies gilt auch für das Reserverad.

Betrieb im Winter

Allgemeine Hinweise

Lassen Sie zu Winterbeginn Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen. Stellen Sie rechtzeitig vor Winterbeginn sicher, dass Schneeketten im Fahrzeug sind (▷ Seite 284).

Beachten Sie auch die Hinweise unter „Räder tauschen“ (▷ Seite 294).

Prüfen Sie bei Fahrten unter winterlichen Bedingungen regelmäßig das Fahrzeug und entfernen Sie Schnee und Eis.

Ansammlungen von Schnee und Eis können insbesondere in festgefrorenem Zustand im Bereich der Luftansaugung, beweglicher Teile, der Achsen und der Radhäuser

- die Luftansaugung behindern
- Fahrzeugteile beschädigen
- Funktionsstörungen durch Einschränkung der konstruktiv vorgesehenen Beweglichkeit hervorrufen (z. B. verringerter möglicher Lenkeinschlag)

Verständigen Sie bei Beschädigungen eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahren mit Sommerreifen

Sommerreifen verlieren bei Temperaturen unter +7 °C deutlich an Elastizität und damit an Haftung und Bremsvermögen. Rüsten Sie Ihr Fahrzeug auf M+S-Reifen um. An Sommerreifen können durch den Betrieb bei sehr kalten Temperaturen Risse entstehen und die Reifen dadurch dauerhaft geschädigt werden. Mercedes-Benz kann für diese Art von Schäden keine Verantwortung übernehmen.

M+S-Reifen

WARNUNG

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Reserverad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Wenn Sie das Reserverad montieren, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Um Risiken zu vermeiden,

- passen Sie Ihre Fahrweise an und fahren Sie vorsichtig
- montieren Sie niemals mehr als ein Reserverad, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet


- benutzen Sie ein Reserverad, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet, nur kurzzeitig
- schalten Sie ESP® nicht aus
- lassen Sie ein Reserverad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Beachten Sie unbedingt die richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp.

WARNUNG

M+S-Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm sind nicht wintertauglich und bieten keine ausreichende Haftung mehr. Es besteht Unfallgefahr!

Tauschen Sie M+S-Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm unbedingt aus.

Verwenden Sie bei Temperaturen unter +7 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen – beide sind mit M+S gekennzeichnet.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten nur Winterreifen mit dem zusätzlichen Schneeflockensymbol  neben der M+S Kennzeichnung bestmögliche Haftung.

Nur mit diesen Reifen können Fahrsicherheitssysteme, wie z. B. ABS und ESP®, auch im Winter optimal wirken. Diese Reifen wurden speziell für das Fahren im Schnee entwickelt.

Für ein sicheres Fahrverhalten verwenden Sie für alle Räder M+S-Reifen gleichen Fabrikats und gleichen Profils.

Beachten Sie bei montierten M+S-Reifen unbedingt die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Wenn Sie M+S-Reifen montieren, deren zulässige Höchstgeschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs liegt, müssen Sie im Sichtfeld des Fahrers ein entsprechendes Hinweisschild befestigen. Dieses erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Fahrzeuge mit SPEEDTRONIC: Begrenzen Sie in diesem Fall zusätzlich die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs mit der permanenten SPEEDTRONIC auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit der M+S-Reifen (▷ Seite 161).

Wenn Sie die Winterreifen montiert haben:

- ▶ Reifendruck überprüfen (▷ Seite 285).
- ▶ Reifendruckkontrolle neu aktivieren (▷ Seite 287).

Schneeketten

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie mit Schneeketten zu schnell fahren, können sie reißen. Dadurch können Sie andere Personen verletzen und das Fahrzeug beschädigen. Es besteht Unfallgefahr!

Halten Sie die zulässige Höchstgeschwindigkeit für den Betrieb mit Schneeketten ein.

Überschreiten Sie nicht die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Schneeketten von 50 km/h. Beachten Sie beim Betrieb mit Schneeketten die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

⚠️ WARNUNG

Fahrzeuge mit Allradantrieb und Einfachbereifung 225/75 R16 116/114R (118P) haben keinen ausreichenden Freiraum für handelsübliche Schneeketten. Wenn Sie handelsübliche Schneeketten montieren, können sich die Schneeketten lösen und Fahrwerksteile oder Bremschläuche beschädigen. Es besteht Unfallgefahr!

Montieren Sie bei Fahrzeugen mit Allradantrieb und Einfachbereifung 225/75 R16 116/114R (118P) nur Schneeketten, die von Mercedes-Benz für diese Bereifung frei gegeben sind.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur für den Einsatz in Ihrem Fahrzeug geprüfte und frei gegebene Schneeketten zu verwenden. Verwenden Sie für Fahrzeuge mit Allradantrieb und Einfachbereifung 225/75 R16 116/114R (118P) geprüfte und frei gegebene Schneeketten. Empfohlene Schneeketten sind z. B. Pewag Brenta C 4x4 XMR-V86143 oder Rud-Matic-Kantenspur 4717119.

! Kontrollieren Sie vor der Montage die Schneeketten auf Schäden. Beschädigte oder verschlissene Schneeketten können reißen und folgende Bauteile beschädigen:

- Rad
- Radeinbau
- Radaufhängung

Verwenden Sie deshalb nur mängelfreie Schneeketten. Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers.

! **Fahrzeuge mit Stahlrädern:** Wenn Sie Schneeketten auf Stahlräder montieren, können Sie die Radkappen beschädigen. Montieren Sie an den jeweiligen Rädern die Radkappen ab, bevor Sie die Schneeketten montieren.

Schneeketten ermöglichen bei winterlichen Straßenverhältnissen eine bessere Traktion. Informationen über Schneeketten erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt. Wenn Sie Schneeketten montieren, beachten Sie Folgendes:

- Sie dürfen nicht auf alle Rad-Reifen-Kombinationen Schneeketten montieren. Achten Sie bei der Montage der Schneeketten auf die zugelassenen Reifen- und Schneekettendimensionen.
- Montieren Sie Schneeketten nur paarweise und nur auf die Hinterräder. Bei Fahrzeugen mit Zwillingsbereifung montieren Sie die Schneeketten auf die Außenräder. Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers.
- **Fahrzeuge mit Allradantrieb:** Montieren Sie Schneeketten auf alle Räder. Bei Fahrzeugen mit Zwillingsbereifung montieren Sie die Schneeketten auf die Außenräder. Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers.
- Verwenden Sie Schneeketten nur auf einer geschlossenen Schneedecke. Wenn Sie nicht mehr auf schneebedeckter Straße fahren, nehmen Sie die Schneeketten so bald wie möglich ab.
- Örtliche Bestimmungen können die Verwendung von Schneeketten einschränken. Beachten Sie entsprechende Vorschriften, bevor Sie die Schneeketten montieren.
- Schalten Sie vor dem Losfahren mit Schneeketten den Allradantrieb ein (▷ Seite 170).
- Überschreiten Sie nicht die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Schneeketten von 50 km/h.
- Kontrollieren Sie nach etwa 1,0 km die Kettenspannung.

Zum Anfahren mit Schneeketten können Sie ASR ausschalten (▷ Seite 57). Damit können Sie die Räder kontrolliert durchdrehen lassen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen (Fräswirkung).

Reifendruck

Angaben zum Reifendruck

⚠️ WARNUNG

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen folgende Gefahren:

- Die Reifen können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

Es besteht Unfallgefahr!
Beachten Sie die empfohlenen Reifendrücke und kontrollieren Sie den Reifendruck aller Reifen inklusive Reserverad

- mindestens alle zwei Wochen
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt
- bei veränderten Einsatzbedingungen, z. B. Geländefahrt

Wenn erforderlich, passen Sie den Reifendruck an.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie ungeeignetes Zubehör auf Reifenventile montieren, können die Reifenventile überlasten und versagen, was Reifendruckverlust verursachen kann. Zur Nachrüstung angebotene Reifendruckkontrollsysteme halten das Reifenventil bauartbedingt geöffnet. Das kann zusätzlich zu Reifendruckverlust führen. Es besteht Unfallgefahr!

Schrauben Sie nur die serienmäßigen oder von Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegebenen Ventilkappen auf die Reifenventile.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt, können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein.

Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen. Es besteht Unfallgefahr!

- Untersuchen Sie den Reifen auf Fremdkörper.
- Prüfen Sie, ob das Rad oder das Ventil undicht sind.

Wenn Sie den Schaden nicht beheben können, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Der Druckunterschied in den Reifen einer Achse darf nicht größer als 10 kPa (0,1 bar, 1,5 psi) sein.
Reifendrücke unter 300 kPa (3 bar, 44 psi) sind nicht zulässig.

🌿 Umwelthinweis

Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig, jedoch mindestens alle 14 Tage.

Eine Tabelle für den empfohlenen Reifendruck finden Sie im Abschnitt „Reifendrucktabelle“ (▷ Seite 288). Die Reifendrücke sind für unterschiedliche Beladungszustände angegeben. Die Reifendruckwerte für ein unbeladenes oder beladenes Fahrzeug richten sich nach den zulässigen Achslasten der Vorder- und Hinterachse. Die zulässigen Achslasten Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Fahrzeugtypschild außen am Fahrersitz-Sitzkasten (▷ Seite 307).



Fahrzeugtypschild (Beispiel Kastenwagen)

- ① 1-zulässige Vorderachslast [kg]
- ② 2-zulässige Hinterachslast [kg]

i Die im Bild gezeigten Daten sind beispielhaft. Die Daten sind fahrzeugspezifisch und können von den abgebildeten Daten abweichen. Beachten Sie immer die Angaben auf Ihrem Fahrzeugtypschild.

Verwenden Sie zum Prüfen des Reifendrucks einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck.

Bei Fahrzeugen mit elektronischer Reifendruckkontrolle können Sie den Reifendruck auch über den Bordcomputer abfragen.

Stellen Sie vor dem Beladen den Reifendruck richtig. Kontrollieren Sie bei beladenem Fahrzeug den Reifendruck und korrigieren Sie ihn falls nötig.

Korrigieren Sie den Reifendruck möglichst nur bei kalten Reifen.

Die Reifen sind kalt,

- wenn das Fahrzeug ohne Sonneneinstrahlung auf die Reifen für mindestens drei Stunden geparkt war, und
- wenn das Fahrzeug weniger als 1,6 km gefahren wurde.

Abhängig von der Umgebungstemperatur, der gefahrenen Geschwindigkeit und der Reifenbelastung ändert sich die Reifentemperatur und damit der Reifendruck: pro 10 °C um etwa 10 kPa (0,1 bar, 1,5 psi). Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie bei warmen Reifen den Reifendruck kontrollieren. Korrigieren Sie den Reifendruck nur, wenn er für den aktuellen Betriebszustand zu niedrig ist.

Bei warmen Reifen dürfen Sie den Reifendruck nur dann korrigieren, wenn

- im beladenen Zustand, unter Berücksichtigung der jeweiligen Reifentemperatur, die aus der Reifendrucktafel (▷ Seite 288) ersichtlichen Werte unterschritten sind
- im Leerzustand, unter Berücksichtigung der jeweiligen Reifentemperatur, die aus der Reifendrucktafel ersichtlichen Werte nicht erreicht werden.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck

- verkürzt die Lebensdauer der Reifen
- begünstigt Reifenschäden
- beeinträchtigt das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit (z. B. durch Aquaplaning).

Reifenventil

WARNUNG

Reifenventile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind, können zu

Reifendruckverlust führen. Dadurch kann die Fahrsicherheit beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie nur Reifenventile, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind. Beachten Sie unbedingt den richtigen Reifenventiltyp für die Bereifung Ihres Fahrzeugs.

! Schrauben Sie keine zusätzlichen Massen (Rückschlagventile usw.) auf die Reifenventile. Die Reifenventile können dadurch beschädigt werden.

Nur Fahrzeuge ohne Reifendruckkontrolle: Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur für den Einsatz in Ihrem Fahrzeug geprüfte Reifenventile zu verwenden, z. B. die der Fa. Wonder

- Für einen Reifendruck bis 4,2 bar:
 - Typ TR 414 bei Fahrzeugen mit Einfachbereifung
 - Typ TR 418 bei Fahrzeugen mit Zwillingsbereifung
- Für einen Reifendruck größer als 4,2 bar:
 - Typ TR 600

Reifendruckkontrolle

Wichtige Sicherheitshinweise

Fahrzeuge mit einer Reifendruckkontrolle besitzen Sensoren in den Rädern, die den Reifendruck in allen vier Reifen überwachen. Die Reifendruckkontrolle überwacht an allen vier Reifen den Druck, den Sie beim Aktivieren der Reifendruckkontrolle eingestellt haben. Wenn der Druck an einem oder mehreren Reifen absinkt, warnt Sie die Reifendruckkontrolle. Nur wenn in allen Rädern entsprechende Sensoren montiert sind, funktioniert die Reifendruckkontrolle.

Passen Sie den Reifendruck stets dem aktuellen Beladungszustand des Fahrzeugs an. Wenn Sie den Reifendruck geändert haben, aktivieren Sie die Reifendruckkontrolle neu.

Die Reifendruckkontrolle warnt Sie nicht vor einem falsch eingestellten Reifendruck. Beachten Sie die Hinweise zum empfohlenen Reifendruck (▷ Seite 285).

Die Reifendruckkontrolle kann Sie nicht vor einem plötzlichen Luftverlust warnen, der z. B.

durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird. Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig bis zum Stillstand. Führen Sie dabei keine heftigen Lenkbewegungen aus.

Nur Fahrzeuge mit Lenkradtasten: Informationen zum Reifendruck werden im Bordcomputer angezeigt. Nach einigen Minuten Fahrt erscheint der aktuelle Reifendruck der einzelnen Räder im Bordcomputer.

Die Werte für den Reifendruck im Bordcomputer können von denen abweichen, die Sie an der Tankstelle mit einem Luftdruckprüfer messen. Die vom Bordcomputer angezeigten Reifendrucke beziehen sich auf Meereshöhe. An hoch gelegenen Standorten zeigen Luftdruckprüfer einen höheren Reifendruck an als der Bordcomputer. Reduzieren Sie in diesem Fall nicht den Reifendruck.





Wenn im Fahrzeug oder in dessen Umgebung Funksendeinrichtungen (z. B. Funkkopfhörer, Sprechfunkgeräte) betrieben werden, kann dies die Funktion der Reifendruckkontrolle stören.

Reifendruck elektronisch prüfen (Fahrzeuge mit Lenkradtasten)



Anzeige Reifendruck

Verwenden Sie die Tasten am Lenkrad.

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis das Display die Standardanzeige anzeigt (▷ Seite 188).
- ▶ So oft auf die Taste  oder  drücken, bis das Display den aktuellen Reifendruck der einzelnen Reifen anzeigt.


Wenn das Fahrzeug länger als 20 Minuten geparkt war oder Sie danach nicht schneller als 30 km/h gefahren sind, sehen Sie die Meldung: **Reifendruck Anzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt**

- i** Die Werte für den Reifendruck im Display können von denen abweichen, die Sie an der Tankstelle mit einem Manometer messen.


Vom Bordcomputer erhalten Sie meist den genaueren Wert.

Reifendruckverlust-Warnung

Fahrzeuge mit Lenkradtasten

Wenn die Reifendruckkontrolle einen Druckverlust an einem oder mehreren Reifen feststellt, zeigt der Bordcomputer die gelbe Warnmeldung **Reifendruck korrigieren**. Die Reifendruckverlust-Warnleuchte  im Kombiinstrument (▷ Seite 231) blinkt etwa 60 Sekunden und leuchtet anschließend dauerhaft.

Der Reifendruck des betroffenen Rads wird im Bordcomputer gelb hinterlegt angezeigt.

Wenn die Reifendruckkontrolle einen deutlichen Druckverlust an einem oder mehreren Reifen feststellt, zeigt der Bordcomputer die rote Warnmeldung **Reifendruck Achtung Reifendefekt**. Die Reifendruckverlust-Warnleuchte  im Kombiinstrument (▷ Seite 231) blinkt etwa 60 Sekunden und leuchtet anschließend dauerhaft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.

Der Reifendruck des betroffenen Rads wird im Bordcomputer gelb hinterlegt angezeigt.

Reifendruckkontrolle neu starten

Wenn Sie die Reifendruckkontrolle neu starten, werden die aktuell eingestellten Reifendrucke als Referenzwerte für die Überwachung übernommen.

In den meisten Fällen erkennt die Reifendruckkontrolle die neuen Referenzwerte automatisch, z. B. nachdem Sie

- den Reifendruck geändert haben
- Räder oder Reifen gewechselt haben
- neue Räder oder Reifen montiert haben.

Sie können die Referenzwerte aber auch, wie hier beschrieben, manuell festlegen.

Bevor Sie die Reifendruckkontrolle neu starten:

- ▶ Mithilfe der Tabelle am Fahrersitz oder der Reifendrucktabelle (▷ Seite 288) sicherstellen, dass der Reifendruck an allen vier Rädern für den jeweiligen Beladungszustand richtig eingestellt ist.

Hierbei die Hinweise zum Reifendruck beachten (▷ Seite 285).

Reifendruckkontrolle neu starten (Fahrzeuge ohne Lenkradtasten):



- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ So oft auf die Menütaste **(M)** am Kombiinstrument drücken, bis das Display die Meldung anzeigt:
+CAL- TPMS
- ▶ Auf die Taste **(+)** am Kombiinstrument drücken.
Das Display zeigt:
OK TPMS




Die Aktivierung der Reifendruckkontrolle wurde gestartet. Wenn die Reifendruckwerte der Räder für die Reifendruckkontrolle plausibel sind, werden sie als neue Referenzwerte gespeichert.

Wenn Sie den Neustart abbrechen wollen:


- ▶ Auf die Taste **(-)** oder die Menütaste **(M)** am Kombiinstrument drücken.
Nach 30 Sekunden ohne Eingabe wird die Aktivierung automatisch abgebrochen.

Reifendruckkontrolle neu starten (Fahrzeuge mit Lenkradtasten):

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ So oft auf die Taste  oder  am Lenkrad drücken, bis das Display die Standardanzeige anzeigt (▷ Seite 188).

- ▶ So oft auf die Taste  oder  am Lenkrad drücken, bis das Display den aktuellen Reifendruck der einzelnen Reifen oder die Meldung anzeigt:
Reifendruck Anzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt
- ▶ Auf die Rückstelltaste **(O)** am Kombiinstrument drücken.
Das Display zeigt die Meldung:
Aktuellen Reifendruck überwachen?
- ▶ Auf die Taste  am Lenkrad drücken.
Das Display zeigt die Meldung:
Reifendruck Kontrolle neu aktiviert
Die Aktivierung der Reifendruckkontrolle wurde gestartet. Wenn die Reifendruckwerte der Räder für die Reifendruckkontrolle plausibel sind, werden sie als neue Referenzwerte gespeichert.

Wenn Sie den Neustart abbrechen wollen:

- ▶ Auf die Taste  am Lenkrad drücken.

Reifendrucktabelle

Die zulässige Vorderachslast **(1)** und die zulässige Hinterachslast **(2)** finden Sie auf dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 307).

Reifendruckwerte Vorderachse: Die folgenden Reifendruckwerte gelten nur für Fahrzeuge mit einer zulässigen Vorderachslast ① von 1650 kg, 1800 kg oder 1860 kg. Aufgrund des hohen Fahrzeug-Eigengewichts gelten für Reisemobile nur die Reifendruckwerte, die für beladene Fahrzeuge angegeben sind.

Reifen/Scheibenrad	Vorderachslast ①			
	1650 kg		1800 kg 1860 kg	
Beladungszustand	Leer	Beladen	Leer	Beladen
205/75 R 16 C 110/108R 5,5Jx16 ET51	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)	—	—
225/75 R 16 C 116/114R (118P) 6,5Jx16 ET62	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
235/65 R 16 C 115/113R 235/65 R 16 C 118/116R (115S) 6,5Jx16 ET62	300 kPa (3,0 bar, 44 psi) ¹²	300 kPa (3,0 bar, 44 psi) ¹²	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)
235/65 R 16 C 121/119N (118R) 6,5Jx16 ET62	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi) ¹²	370 kPa (3,7 bar, 54 psi) 320 kPa (3,2 bar, 46 psi) ¹²
235/65 R 16 C 121/119R 6,5Jx16 ET62	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi) ¹²	360 kPa (3,6 bar, 52 psi) 320 kPa (3,2 bar, 46 psi) ¹²
235/60 R 17 C 117/115R 6,5Jx17 ET62	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	370 kPa (3,7 bar, 54 psi)
LT245/75 R16 120/116Q ^{13, 14} 6,5Jx16 H2 ET54	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)

¹² Für Tiefrahmenfahrzeuge ist die Geschwindigkeit auf 140 km/h begrenzt.

¹³ Für Offroad-Bereifung ist die Höchstgeschwindigkeit auf 120 km/h begrenzt.

¹⁴ Bei Offroad-Bereifung ist der Schneekettenbetrieb nur auf der Hinterachse erlaubt.

Reifendruckwerte Vorderachse: Die folgenden Reifendruckwerte gelten nur für Fahrzeuge mit einer zulässigen Vorderachslast ① von 1850 kg oder 2000 kg. Aufgrund des hohen Fahrzeug-Eigengewichts gelten für Reisemobile nur die Reifendruckwerte, die für beladene Fahrzeuge angegeben sind.

Reifen/Scheibenrad	Vorderachslast ①			
	1850 kg		2000 kg	
Beladungszustand	Leer	Beladen	Leer	Beladen
195/75 R 16 C 107/105R 5,5Jx16 HMA117	380 kPa (3,8 bar, 55 psi)	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)	–	–
205/75 R 16 C 110/108R 5,5Jx16 HMA117 6,5Jx16 ET62 ¹⁵	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)
225/75 R 16 C 121/120R (122L) ¹⁶ 6,5Jx16 ET54	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	370 kPa (3,7 bar, 54 psi)
235/65 R 16 C 121N (118R) 6,5Jx16 ET62	–	–	320 kPa (3,2 bar, 46 psi) ¹⁷	360 kPa (3,6 bar, 52 psi) ¹⁷
235/65 R 16 C 121/119R 6,5Jx16 ET62	–	–	320 kPa (3,2 bar, 46 psi) ¹⁷	360 kPa (3,6 bar, 52 psi) ¹⁷

Reifendruckwerte Vorderachse: Die folgenden Reifendruckwerte gelten nur für Fahrzeuge mit einer zulässigen Vorderachslast ① von 2100 kg. Aufgrund des hohen Fahrzeug-Eigengewichts gelten für Reisemobile nur die Reifendruckwerte, die für beladene Fahrzeuge angegeben sind.

Reifen/Scheibenrad	Vorderachslast ①	
	2100 kg	
Beladungszustand	Leer	Beladen
205/75 R 16 C 113/111R 5,5Jx16 HMA117	370 kPa (3,7 bar, 54 psi)	480 kPa (4,8 bar, 70 psi)

¹⁵ Nur Fahrzeuge mit 4,6 t zulässiger Gesamtmasse und Super-Single Bereifung

¹⁶ Nur Fahrzeuge mit 5,0 t zulässiger Gesamtmasse und Super-Single Bereifung

¹⁷ Für Tiefrahmenfahrzeuge ist die Geschwindigkeit auf 140 km/h begrenzt.

Reifendruckwerte Hinterachse mit Einfachbereifung: Die folgenden Reifendruckwerte gelten nur für Fahrzeuge mit Einfachbereifung (ohne Super-Single Bereifung) an der Hinterachse. Eine zulässige Hinterachslast ② von 1800 kg oder 2000 kg. Aufgrund des hohen Fahrzeug-Eigengewichts gelten für Reisemobile nur die Reifendruckwerte, die für beladene Fahrzeuge angegeben sind.

Reifen/Scheibenrad	Hinterachslast ②			
	1800 kg		2000 kg	
Beladungszustand	Leer	Beladen	Leer	Beladen
205/75 R 16 C 110/108R 5,5Jx16 ET51	310 kPa (3,1 bar, 45 psi)	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)	—	—
225/75 R 16 C 116R (118P) 6,5Jx16 ET62	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	370 kPa (3,7 bar, 54 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	370 kPa (3,7 bar, 54 psi)
235/65 R 16 C 115/113R 235/65 R 16 C 118/116R (115S) 6,5Jx16 ET62	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	370 kPa (3,7 bar, 54 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi) 350 kPa (3,5 bar, 51 psi) ¹⁷	380 kPa (3,8 bar, 55 psi) 450 kPa (4,5 bar, 65 psi) ¹⁷
235/65 R 16 C 121N (118R) 235/65 R 16 C 121/119R 6,5Jx16 ET62	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	370 kPa (3,7 bar, 54 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)
235/60 R 17 C 117/115R 6,5Jx17 ET62	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	370 kPa (3,7 bar, 54 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	390 kPa (3,9 bar, 57 psi)

Reifendruckwerte Hinterachse mit Einfachbereifung: Die folgenden Reifendruckwerte gelten nur für Fahrzeuge mit Einfachbereifung (ohne Super-Single Bereifung) an der Hinterachse und mit einer zulässigen Hinterachslast ② von 2230 kg, 2250 kg, 2400 kg oder 2430 kg.

Reifen/Scheibenrad	Hinterachslast ②			
	2230 kg/2250 kg		2400 kg/2430 kg	
Beladungszustand	Leer	Beladen	Leer	Beladen
225/75 R 16 C 116R (118P) 6,5Jx16 ET62	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	430 kPa (4,3 bar, 62 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi) ¹⁸	460 kPa (4,6 bar, 67 psi) ¹⁸
235/65 R 16 C 115/113R 6,5Jx16 ET62	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	450 kPa (4,5 bar, 65 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi) ¹⁹	490 kPa (4,9 bar, 71 psi) ¹⁹

¹⁷ Für Tiefrahmenfahrzeuge ist die Geschwindigkeit auf 140 km/h begrenzt.

¹⁸ Die Geschwindigkeit ist auf 140 km/h begrenzt.

¹⁹ Die Geschwindigkeit ist auf 90 km/h begrenzt.

Reifen/Scheibenrad	Hinterachslast ②			
	2230 kg/2250 kg		2400 kg/2430 kg	
Beladungszustand	Leer	Beladen	Leer	Beladen
235/65 R 16 C 118/116R (115S) 6,5Jx16 ET62	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	450 kPa (4,5 bar, 65 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	490 kPa (4,9 bar, 71 psi)
235/65 R 16 C 121N (118R) 235/65 R 16 C 121/119R 6,5Jx16 ET62	300 kPa (3,0 bar, 44 psi) 380 kPa (3,8 bar, 55 psi) ¹⁷	480 kPa (4,8 bar, 70 psi) 520 kPa (5,2 bar, 75 psi) ¹⁷	300 kPa (3,0 bar, 44 psi) 380 kPa (3,8 bar, 55 psi) ¹⁷	520 kPa (5,2 bar, 75 psi) ¹⁷
235/60 R 17 C 117/115R 6,5Jx17 ET62	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	450 kPa (4,5 bar, 65 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	490 kPa (4,9 bar, 71 psi)
LT245/75 R16 120/116Q ^{13, 14} 6,5Jx16 H2 ET54	330 kPa (3,3 bar, 48 psi)	460 kPa (4,6 bar, 67 psi)	–	–

Reifendruckwerte Hinterachse mit Zwillingsbereifung: Die folgenden Reifendruckwerte gelten nur für Fahrzeuge mit Zwillingsbereifung an der Hinterachse und mit einer zulässigen Hinterachslast ② von 2300 kg oder 3200 kg.

Reifen/Scheibenrad	Hinterachslast ②			
	2300 kg		3200 kg	
Beladungszustand	Leer	Beladen	Leer	Beladen
195/75 R 16 C 107/105R 5,5Jx16 HMA117	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
205/75 R 16 C 110/108R 5,5Jx16 HMA117	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	360 kPa (3,6 bar, 52 psi)

¹⁷ Für Tiefrahmenfahrzeuge ist die Geschwindigkeit auf 140 km/h begrenzt.

¹³ Für Offroad-Bereifung ist die Höchstgeschwindigkeit auf 120 km/h begrenzt.

¹⁴ Bei Offroad-Bereifung ist der Schneekettenbetrieb nur auf der Hinterachse erlaubt.

Reifendruckwerte Hinterachse mit Zwillingbereifung: Die folgenden Reifendruckwerte gelten nur für Fahrzeuge mit Zwillingbereifung an der Hinterachse und einer zulässigen Hinterachslast ② von 3500 kg oder 3600 kg.

Reifen/Scheibenrad	Hinterachslast ②			
	3500 kg		3600 kg	
Beladungszustand	Leer	Beladen	Leer	Beladen
195/75 R 16 C 107/105R 5,5Jx16 HMA 117	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	420 kPa (4,2 bar, 61 psi)	–	–
205/75 R 16 C 110/108R 5,5Jx16 HMA117	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)	–	–
205/75 R 16 C 113/111R 5,5Jx16 HMA117	–	–	340 kPa (3,4 bar, 49 psi)	430 kPa (4,3 bar, 62 psi)

Reifendruckwerte Hinterachse mit Super-Single Bereifung: Die folgenden Reifendruckwerte gelten nur für Fahrzeuge mit Super-Single Bereifung an der Hinterachse und mit einer zulässigen Hinterachslast ② von 2300 kg, 3200 kg oder 3500 kg.

Reifen/Scheibenrad	Hinterachslast ②					
	2300 kg		3200 kg		3500 kg	
Beladungszustand	Leer	Beladen	Leer	Beladen	Leer	Beladen
285/65 R 16 C 128N (123R) ²⁰ 8,5Jx16 ET63	300 kPa (3,0 bar, 44 psi)	300 kPa (3,0 bar, 44 psi) ²¹ 370 kPa (3,7 bar, 54 psi) ²²	300 kPa (3,0 bar, 44 psi) ²¹ 330 kPa (3,3 bar, 48 psi) ^{21, 23}	450 kPa (4,5 bar, 65 psi) ²¹ 480 kPa (4,8 bar, 70 psi) ^{21, 23}	–	–
285/65 R 16 C 131R ²⁴ 8,5Jx16 ET63	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)	350 kPa (3,5 bar, 51 psi)	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)	460 kPa (4,6 bar, 67 psi)	400 kPa (4,0 bar, 58 psi)	520 kPa (5,2 bar, 75 psi)

²⁰ Nur Fahrzeuge mit 4,6 t zulässiger Gesamtmasse

²¹ Die Geschwindigkeit ist auf 132 km/h begrenzt.

²² Die Geschwindigkeit ist auf 162 km/h begrenzt.

²³ Nur Fahrzeuge mit Fahrwerkspaket Schlechtweg

²⁴ Nur Fahrzeuge mit 5,0 t zulässiger Gesamtmasse

Reifen/Scheibenrad	Hinterachslast ②					
	2300 kg		3200 kg		3500 kg	
Beladungszustand	Leer	Beladen	Leer	Beladen	Leer	Beladen
235/65 R 16 C 121N (118R) ^{20, 25} 6,5Jx16 ET62	520 kPa (5,2 bar, 75 psi)	520 kPa (5,2 bar, 75 psi)	520 kPa (5,2 bar, 75 psi)	520 kPa (5,2 bar, 75 psi)	—	—
225/75 R 16 C 121/120R (122L) ^{24, 25} 6,5Jx16 ET54	690 kPa (6,9 bar, 100 psi)	690 kPa (6,9 bar, 100 psi)	690 kPa (6,9 bar, 100 psi)	690 kPa (6,9 bar, 100 psi)	690 kPa (6,9 bar, 100 psi)	690 kPa (6,9 bar, 100 psi)

Reifenpanne

Allgemeine Hinweise

Wenn ihr Fahrzeug mit einem Reserverad ausgestattet ist, ist das Reserverad hinten unter dem Fahrzeug (▷ Seite 301).

Informationen zur Radmontage finden Sie im Abschnitt „Radwechsel“ (▷ Seite 295).

Radwechsel

Räder tauschen

WARNUNG

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden. Zudem können die Radbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Tauschen Sie die Vorder- mit den Hinterrädern ausschließlich dann, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

! Wenn Ihr Fahrzeug mit der Reifendruckkontrolle ausgestattet ist, sind elektronische Bauteile im Rad.

Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden. Sonst können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

Lassen Sie die Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen.

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise im Abschnitt „Radmontage“ (▷ Seite 295).

Die Vorder- und Hinterräder nutzen sich, abhängig von den Einsatzbedingungen, unterschiedlich ab. Tauschen Sie die Räder, bevor sich ein charakteristisches Abnutzungsbild an den Reifen gebildet hat. Charakteristisch ist die Abnutzung bei Vorderrädern an der Schulter und bei Hinterrädern in der Mitte des Reifens.

Bei Fahrzeugen mit gleicher Rad- und Reifengröße können Sie je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km tauschen. Beachten Sie dabei die Laufrichtung der Räder bei.

Reinigen Sie bei jedem Radtausch gründlich die Anlageflächen von Rad und Brems Scheibe.

Kontrollieren Sie den Reifendruck und starten Sie gegebenenfalls die Reifendruckkontrolle neu.

Kontrollieren Sie den Reifendruck.

²⁰ Nur Fahrzeuge mit 4,6 t zulässiger Gesamtmasse

²⁵ Für bestimmte Länder: Bei kurzzeitigem Einsatz als Reserverad an der Hinterachse für max. 100 km und max. 55 km/h

²⁴ Nur Fahrzeuge mit 5,0 t zulässiger Gesamtmasse

Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung bieten zusätzliche Vorteile, z. B. bei Aquaplaning. Diese Vorteile können Sie nur nutzen, wenn Sie sich an die Laufrichtung halten.

Ein Pfeil auf der Seitenwand kennzeichnet die Laufrichtung eines Reifens.

Das Reserverad dürfen Sie auch gegen die Laufrichtung montieren. Beachten Sie die zeitlich begrenzte Verwendung sowie die Geschwindigkeitsbegrenzung, die auf dem Reserverad angegeben ist.

Räder lagern

Lagern Sie abmontierte Räder kühl, trocken und möglichst im Dunkeln. Schützen Sie die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.

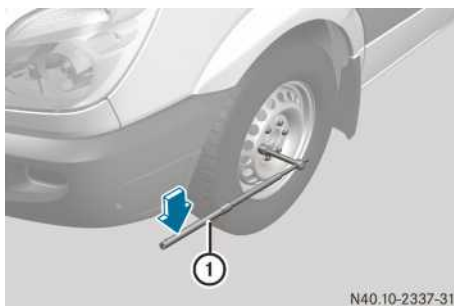
Radmontage

Fahrzeug vorbereiten

- ▶ Fahrzeug möglichst entfernt vom fließenden Verkehr auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund abstellen.
- ▶ Wenn Ihr Fahrzeug eine Gefahr für den nachfolgenden Verkehr darstellt, Warnblinkanlage einschalten.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- ▶ Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wählhebel auf **P** stellen.
- ▶ Motor abstellen.
- ▶ Mitfahrer aussteigen lassen. Darauf achten, dass die Mitfahrer außerhalb des Gefahrenbereichs der Straße aussteigen.
- ▶ Dafür sorgen, dass sich die Mitfahrer während des Radwechsels außerhalb des Gefahrenbereichs aufhalten, z. B. hinter der Leitplanke.
- ▶ Warndreieck oder Warnleuchte in ausreichendem Abstand aufstellen.
Dabei die gesetzlichen Vorschriften beachten.
- ▶ Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

i Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Thema Parken im Kapitel „Fahren und Parken“ (▷ Seite 146).

- ▶ **Auf ebenem Terrain:** Vorn und hinten Unterlegkeile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegt.
- ▶ **An leichtem Gefälle:** Unterlegkeile oder andere geeignete Gegenstände unter die Räder der Vorder- und Hinterachse legen, die dem zu wechselnden Rad gegenüberliegen.
- ▶ Bordwerkzeug und Wagenheber aus dem Fußraum auf der Beifahrerseite nehmen (▷ Seite 272).
- ▶ Reserverad aus dem Reserveradhalter nehmen (▷ Seite 302). Sicherheitshinweise im Abschnitt „Reserverad“ beachten (▷ Seite 301).
- ▶ Bei Rädern mit Radschrauben die Radkappen entfernen.



- ▶ Vom dreiteiligen Pumpenhebel des Wagenhebers die mittlere Stange und die Stange mit dem größten Durchmesser als Radschlüsselverlängerung zusammensetzen.
- ▶ Radschlüsselverlängerung mit der mittleren Stange voran bis zum Anschlag auf den Radschlüssel schieben.
- ▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben/Radmuttern mit dem Radschlüssel ① um etwa eine Umdrehung lösen. Die Radschrauben/Radmuttern nicht herausschrauben.

Fahrzeug anheben

⚠ WARNUNG

Wenn Sie ein Fahrzeug mit Luftfederung abstellen und die Zündung eingeschaltet lassen, bleibt die Luftfederung aktiviert. Wenn

Sie dann das Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben, versucht die Luftfederung das Fahrzeugniveau auszugleichen. Dabei kann der Wagenheber umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Ziehen Sie vor dem Anheben des Fahrzeugs den Schlüssel aus dem Zündschloss. Dies verhindert das automatische Nachregeln des Fahrzeugniveaus.


WARNUNG

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Setzen Sie den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug an. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

WARNUNG



An Steigungen und Gefällstrecken kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr! Wechseln Sie niemals Räder an einer Steigung oder an einem Gefälle. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

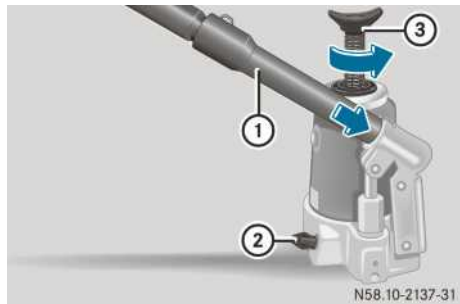
 Setzen Sie den Wagenheber nur an den Wagenheber-Aufnahmepunkten an. Sie können sonst das Fahrzeug beschädigen.

Beachten Sie beim Anheben des Fahrzeugs Folgendes:

- Verwenden Sie nur den fahrzeugspezifischen, von Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Wagenheber zum Anheben des Fahrzeugs. Bei unsachgemäßem Gebrauch des Wagenhebers kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.
- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen. Er ist nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug geeignet.
- Vermeiden Sie den Radwechsel an Steigungen und Gefällstrecken.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Anheben mit der Feststellbremse und Unterlegkeilen

gegen Wegrollen. Lösen Sie nicht die Feststellbremse, während das Fahrzeug angehoben ist.

- Die Standfläche des Wagenhebers muss eben, fest und rutschsicher sein. Auf losem Untergrund müssen Sie eine große und tragfähige Unterlage verwenden. Auf rutschigem Untergrund müssen Sie eine rutschsichere Unterlage verwenden, z. B. auf Fliesen eine Gummimatte.
 - Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen Unterseite Reifen und Boden maximal 3 cm betragen darf.
 - Halten Sie Ihre Hände und Füße nicht unter das angehobene Fahrzeug.
 - Legen Sie sich nicht unter das angehobene Fahrzeug.
 - Starten Sie nicht den Motor, wenn das Fahrzeug angehoben ist.
 - Öffnen oder schließen Sie nicht eine Tür, wenn das Fahrzeug angehoben ist.
 - Achten Sie darauf, dass sich beim Anheben keine Personen im Fahrzeug befinden.
-  Benutzen Sie nur die mittlere Stange und die Stange mit dem größten Durchmesser des Pumpenhebels für den Wagenheber als Radschlüsselverlängerung. Stecken Sie nur die mittlere Stange und diese immer bis zum Anschlag auf den Radschlüssel. Die Stangen können sonst verbiegen und sich so verformen, dass Sie sie nicht mehr als Pumpenhebel für den Wagenheber nutzen können.
-  Setzen Sie den Wagenheber nicht an der Blattfeder oder dem Ausgleichsgetriebegehäuse an.



Hydraulischer Wagenheber

Hydraulischen Wagenheber vorbereiten

- ▶ Dritte Stange des Pumpenhebels ① für den Wagenheber in die Radschlüsselverlängerung stecken.
Der Pumpenhebel ① für den Wagenheber ist zusammengesetzt.
- ▶ Ablassschraube ② schließen.
- ▶ Hierfür mit der Einprägung am Pumpenhebel ① die Ablassschraube ② nach rechts bis zum Anschlag drehen.
- ❗ Drehen Sie die Ablassschraube ② nicht mehr als ein bis zwei Umdrehungen auf. Sonst kann Hydraulikflüssigkeit austreten.
- ▶ Pumpenhebel ① mit der größten Stange voran in die Aufnahme des Wagenhebers stecken und durch Rechtsdrehen sichern.
- ▶ Wagenheber senkrecht unter die im Folgenden beschriebenen Wagenheber-Aufnahmepunkte stellen.



Wagenheber-Aufnahmepunkt, Vorderachse

- ▶ Wagenheber vor der Vorderachse unter den Wagenheber-Aufnahmepunkt stellen.
- ▶ Fahrzeug mit Allradantrieb: Wagenheberspindel ③ gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag herausdrehen.



Wagenheber-Aufnahmepunkt, Hinterachse (Beispiel Kastenwagen und Kombifahrzeug bis 3,8 t)



Wagenheber-Aufnahmepunkt, Hinterachse (Beispiel Kastenwagen und Kombifahrzeug 5 t)

- ▶ Wagenheber vor der Hinterachse unter den Wagenheber-Aufnahmepunkt stellen.



Wagenheber-Aufnahmepunkt, Hinterachse (Beispiel Pritschenfahrzeug bis 3,5 t)



Wagenheber-Aufnahmepunkt, Hinterachse (Beispiel Pritschenfahrzeug 5 t)

Wagenheber-Aufnahmepunkt an der Hinterachse bei Fahrgestellen

- ▶ Wagenheber neben der vorderen Aufnahme für die Blattfeder unter den Wagenheber-Aufnahmepunkt stellen.

Rad abnehmen

! Legen Sie die Radschrauben oder Radmutter nicht in Sand oder Schmutz ab. Sonst können die Gewinde der Radschrauben oder Radmutter und Radnaben beim Festschrauben beschädigt werden.

- ▶ Radschrauben oder Radmutter abschrauben.
- ▶ Bei Vorderrädern mit Radmutter die Radmutterabdeckung abnehmen.
- ▶ Rad abnehmen.

Adapter montieren

Für bestimmte Länder: Bei Fahrzeugen mit Super-Single Bereifung befestigen Sie das schmale Reserverad mit einem Adapter an der

Hinterachse. Der Adapter ist zum Transport mit den Adapter-Schrauben am Reserverad angeschraubt. Die Fahreigenschaften Ihres Fahrzeugs ändern sich beim Fahren mit dem Reserverad. Fahren Sie nach dem Radwechsel in die nächste Fachwerkstatt und lassen Sie das Reserverad gegen ein Komplettrad mit Super-Single-Bereifung tauschen.

! WARNUNG

Fahrzeuge mit Super-Single Bereifung

Der Reifen des Reserverads wird nach dessen Montage an der Hinterachse überdurchschnittlich belastet. Wenn Sie die maximale Geschwindigkeit oder die maximale Fahrstrecke überschreiten oder das Reserverad wiederholt montieren, kann dessen Reifen beschädigt werden. Die Reifenschäden können versteckt und nicht erkennbar sein. Ein beschädigter Reifen kann Reifendruckverlust verursachen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Sie dürfen das Reserverad nur dann nutzen, wenn es mit der aktuellen Bereifung noch nicht an der Hinterachse montiert war.

Wenn das Reserverad an der Hinterachse montiert war, lassen Sie unabhängig von der Fahrstrecke den Reifen des Reserverads nach dem erneuten Radwechsel erneuern. Achten Sie aus Sicherheitsgründen bei dem Reifenwechsel darauf, dass nur der für die Bereifung frei gegebene Reifentyp verwendet wird.

Beachten Sie die Hinweise zum Reifentyp (▷ Seite 286).

! Fahrzeuge mit Super-Single Bereifung:

Wenn Sie das Reserverad an der Hinterachse montieren, halten Sie die maximale Geschwindigkeit von 55 km/h und die maximale Fahrstrecke von 100 km ein.

Sonst können Sie durch die unterschiedlichen Radrehzahlen das Getriebe beschädigen.

! WARNUNG

Wenn Sie die Adapter-Schrauben bei angehoobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ordnungsgemäß für den Radwechsel vorbereitet ist. Schrauben Sie die Adapter-Schrauben besonders aufmerksam und vorsichtig fest.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ (▷ Seite 294).

WARNUNG

Wenn Sie die Schrauben des Adapters nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, kann sich der Adapter mit dem Reserverad lösen. Es besteht Unfallgefahr!

Ziehen Sie die Schrauben des Adapters mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment an. Lassen Sie das Reserverad umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt gegen ein Komplettrad mit Superbreitreifen austauschen.

- ▶ Kontaktfläche von Rad und Radnabe reinigen.
- ▶ Sechs Adapter-Schrauben am Reserverad lösen und Adapter abnehmen.
- ▶ Adapter mit den sechs Adapter-Schrauben durch die äußeren Löcher über Kreuz gleichmäßig an der Radnabe festdrehen.
- ▶ Sechs Adapter-Schrauben an der Radnabe mit einem Anziehdrehmoment von **240 Nm** anziehen.
- ▶ Reserverad auf den Adapter schieben und montieren.

Neues Rad montieren

WARNUNG

Durch geölte oder gefettete Radschrauben sowie beschädigte Radschrauben- oder Radnabengewinde können sich Radschrauben lösen. Dadurch können Sie beim Fahren ein Rad verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Ölen oder fetten Sie niemals die Radschrauben. Verständigen Sie bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt. Lassen Sie beschädigte Radschrauben oder das beschädigte Radnabengewinde erneuern. Fahren Sie nicht weiter.

WARNUNG

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schrauben Sie die Radschrauben oder Radmuttern nur bei abgelassenem Fahrzeug fest.

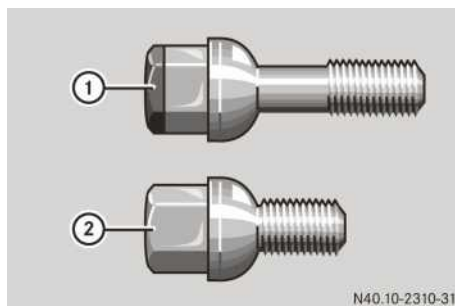
Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ (▷ Seite 294).

Verwenden Sie nur Radschrauben oder Radmuttern, die für das Rad und das Fahrzeug vorgesehen sind. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben oder Radmuttern zu verwenden.

! Wenn Sie das Stahl-Reserverad montieren, verwenden Sie unbedingt die kurzen Radschrauben für ein Stahlrad. Wenn Sie bei der Montage des Stahl-Reserverads andere Radschrauben verwenden, kann es zu einer Beschädigung der Bremsanlage kommen.

! Wenn Ihr Fahrzeug mit der Reifendruckkontrolle ausgestattet ist, sind elektronische Bauteile im Rad.

Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden. Sonst können die elektronischen Bauteile beschädigt werden. Lassen Sie die Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen.



① Radschraube für Leichtmetallrad

② Radschraube für Stahlrad

- ▶ Anlageflächen von Rad und Radnabe reinigen.
- ▶ Fahrzeuge mit Super-Single Bereifung: Bei einem Radwechsel mit dem Reserverad an

der Hinterachse zuerst den Adapter an der Radnabe befestigen (▷ Seite 298).

- ▶ Das neu zu montierende Rad auf die Radnabe oder auf den Adapter für das Reserverad schieben und andrücken.

Bei Rädern mit Zentrierung über Radschrauben:

- ▶ Fahrzeuge mit Leichtmetallrädern: Die zum Stahl-Reserverad passenden kurzen Radschrauben aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- ▶ Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.

Bei Rädern mit Radmuttern:

- ▶ Vorderräder mit Radmutterabdeckung: Radmutterabdeckung auf die Radbolzen schieben.
- ▶ Drei Radmuttern über die Fixierscheiben der Radmutterabdeckung einschrauben.
- ▶ Rad so drehen, dass die Radbolzen mittig in den Durchgangslöchern stehen.
- ▶ Restliche Radmuttern einschrauben.
- ▶ Alle Radmuttern leicht anziehen.

Fahrzeug ablassen

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

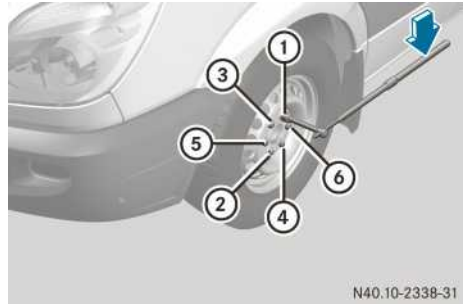
- ❗ Benutzen Sie nur die mittlere Stange und die Stange mit dem größten Durchmesser des Pumpenhebels für den Wagenheber als Radschlüsselverlängerung. Stecken Sie nur die mittlere Stange und diese immer bis zum Anschlag auf den Radschlüssel. Die Stangen können sonst verbiegen und sich so verformen, dass Sie sie nicht mehr als Pumpenheber für den Wagenheber nutzen können.

❗ Fahrzeuge mit Super-Single Bereifung:

Wenn Sie das Reserverad an der Hinterachse montieren, halten Sie die maximale Geschwindigkeit von 55 km/h und die maximale Fahrstrecke von 100 km ein.

Sonst können Sie durch die unterschiedlichen Raddrehzahlen das Getriebe beschädigen.

Beachten Sie bei Fahrzeugen mit Super-Single Bereifung unbedingt die Hinweise zum „Reserverad“ (▷ Seite 301).



Schema Anziehdrehmoment

①–⑥ Radschrauben oder Radmuttern

- ▶ Ablassschraube des Wagenhebers mit dem Pumpenhebel nur langsam etwa eine Umdrehung öffnen und Fahrzeug vorsichtig ablassen (▷ Seite 295).
- ▶ Wagenheber zur Seite legen.
- ▶ Stange mit dem kleinsten Durchmesser vom Pumpenhebel abziehen. Der verkürzte Pumpenhebel dient als Radschlüsselverlängerung.
- ▶ Radschlüsselverlängerung mit der mittleren Stange voran bis zum Anschlag auf den Radschlüssel schieben.
- ▶ Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑥ über Kreuz mit dem verlängerten Radschlüssel gleichmäßig festdrehen. Die Radschrauben mit folgendem Anziehdrehmoment festdrehen:
 - Stahlrad **240 Nm**
 - Leichtmetallrad **180 Nm**
- ▶ Die Radmuttern mit einem Anziehdrehmoment von **180 Nm** festdrehen.
- ▶ Kolben des hydraulischen Wagenhebers wieder hineindrücken und die Ablassschraube zudrehen.
- ▶ Fahrzeuge mit Allradantrieb: Wagenheberspindel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag zurückdrehen (▷ Seite 295).
- ▶ Wagenheber und das restliche Bordwerkzeug wieder im Fahrzeug verstauen.

- i Bei Stahlrädern mit Radschrauben können Sie jetzt die Radkappe montieren. Die Montage ist abhängig von der Ausführung der Radkappe als Radzierblende oder als Radmittenabdeckung.

- ▶ Rad mit Radzierblende: Radzierblende mit der Aussparung für das Reifenventil über das Reifenventil positionieren.
- ▶ Radzierblende mit beiden Händen am Umfang an die Felge drücken und verrasten. Darauf achten, dass die Haltenocken der Radzierblende in das Stahlrad eingreifen.
- ▶ Rad mit Radmittenabdeckung: Klemmnasen der Radmittenabdeckung über den Radschrauben positionieren.
- ▶ Radmittenabdeckung durch einen Schlag auf die Mitte der Abdeckung verrasten.
- ▶ Defektes Rad im Reserveradhalter befestigen (▷ Seite 302).
- ▶ Fahrzeuge mit Super-Single-Bereifung: Defektes Hinterrad auf der Ladefläche transportieren. Das Hinterrad ist für den Reserveradhalter zu groß.
- ▶ Reifendruck des neu montierten Rads prüfen und bei Bedarf anpassen.
Dabei den empfohlenen Reifendruck beachten (▷ Seite 285).
- ▶ Radschrauben oder Radmutter nach 50 km mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment nachziehen.

Wenn Sie ein Rad oder Reserverad mit neuem oder neu lackiertem Scheibenrad verwenden: Lassen Sie die Radschrauben oder Radmutter zusätzlich nach etwa 1000 bis 5000 km nachziehen. Beachten Sie das vorgeschriebene Anziehdrehmoment.

- ❗ Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren ausgestattet sein.

Rad-Reifen-Kombinationen

Allgemeine Hinweise

- ❗ Runderneuerte Reifen werden von Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden. Daher kann Mercedes-Benz die Fahrsicherheit nicht gewährleisten. Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren bisherige Nutzung Sie nicht kennen.

Eine Tabelle mit den empfohlenen Reifendrücken für verschiedene Beladungszustände finden Sie innen an der Tankklappe Ihres Fahrzeugs.

Zusätzlich finden Sie die empfohlenen Reifendrücke im Abschnitt „Reifendrucktabelle“ in dieser Betriebsanleitung (▷ Seite 288). Die Rad-Reifen-Kombinationen für Ihr Fahrzeug können Sie der Reifendrucktabelle entnehmen. Weitere Informationen zu Rad-Reifen-Kombinationen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig und ausschließlich bei kalten Reifen. Beachten Sie die Hinweise zum empfohlenen Reifendruck (▷ Seite 285).

Hinweise zur Ausstattung am Fahrzeug: Das Fahrzeug

- immer mit Rädern gleicher Größe auf einer Achse ausrüsten (links und rechts)
- immer mit der gleichen Ausführung ausrüsten (Sommerreifen, Winterreifen).

Besondere, speziell für Ihr Fahrzeug abgestimmte und frei gegebene Reifen sind mit dem Zusatz MO (Mercedes-Benz Original) gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung finden Sie auf dem Reifen und in den folgenden Tabellen.

- ❗ Nicht alle Rad-Reifen-Kombinationen sind ab Werk für alle Länder lieferbar.

Reserverad

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Reserverad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Wenn Sie das Reserverad montieren, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Um Risiken zu vermeiden,

- passen Sie Ihre Fahrweise an und fahren Sie vorsichtig
- montieren Sie niemals mehr als ein Reserverad, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet
- benutzen Sie ein Reserverad, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet, nur kurzzeitig

- schalten Sie ESP® nicht aus
- lassen Sie ein Reserverad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Beachten Sie unbedingt die richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp.

Bei Verwendung eines Reserverads unterschiedlicher Größe dürfen Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Erneuern Sie den Reifen des Reserverads, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach 6 Jahren.

WARNUNG

Fahrzeuge mit Super-Single Bereifung


Der Reifen des Reserverads wird nach dessen Montage an der Hinterachse überdurchschnittlich belastet. Wenn Sie die maximale Geschwindigkeit oder die maximale Fahrstrecke überschreiten oder das Reserverad wiederholt montieren, kann dessen Reifen beschädigt werden. Die Reifenschäden können versteckt und nicht erkennbar sein.

Ein beschädigter Reifen kann Reifendruckverlust verursachen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!


Sie dürfen das Reserverad nur dann nutzen, wenn es mit der aktuellen Bereifung noch nicht an der Hinterachse montiert war.

Wenn das Reserverad an der Hinterachse montiert war, lassen Sie unabhängig von der Fahrstrecke den Reifen des Reserverads nach dem erneuten Radwechsel erneuern. Achten Sie aus Sicherheitsgründen bei dem Reifenwechsel darauf, dass nur der für die Bereifung frei gegebene Reifenventiltyp verwendet wird.


Beachten Sie die Hinweise zum Reifenventiltyp (▷ Seite 286).

-  Fahrzeuge mit Super-Single Bereifung:** Wenn Sie das Reserverad an der Hinterachse montieren, halten Sie die maximale Geschwindigkeit von 55 km/h und die maximale Fahrstrecke von 100 km ein.

Sonst können Sie durch die unterschiedlichen Raddrehzahlen das Getriebe beschädigen.

-  Der Gebrauch des Reserverads ausschließlich an der Vorderachse eines Fahrzeugs mit Super-Single Bereifung ist ohne Einschränkungen möglich.**

Allgemeine Hinweise


-  Überprüfen Sie das Reserverad regelmäßig auf festen Sitz und den vorgeschriebenen Reifendruck.**

Die Montage des Reserverads ist unter „Radmontage“ beschrieben (▷ Seite 295).

Kontrollieren Sie regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt

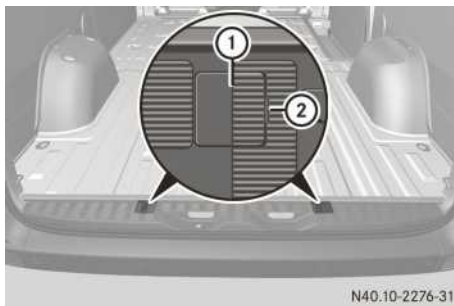
- den Reifendruck des Reserverads und passen Sie ihn gegebenenfalls an (▷ Seite 285).
- die Befestigung des Reserveradhalters.

Das Reserverad ist hinten unter dem Fahrzeug in einem Reserveradhalter untergebracht.

-  Wenn Sie ein Reserverad montiert haben, funktioniert die Reifendruckkontrolle (▷ Seite 286) für dieses Rad nicht. Das Reserverad ist nicht mit einem Sensor für die Reifendruckkontrolle ausgestattet.**

Reserverad aus- und einbauen

Kastenwagen/Kombifahrzeug

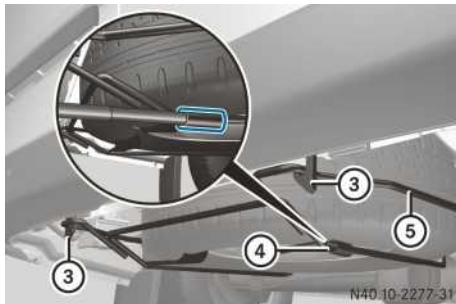


N40.10-2276-31

Abdeckungen der Schrauben für die Sicherungshaken (Beispiel Kastenwagen)

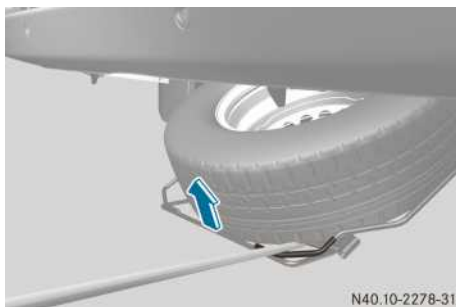
Ausbauen

- ▶ Hecktüren öffnen.
- ▶ Einen Schraubendreher an den Aussparungen ② ansetzen und die Abdeckungen ① abhebeln.
- ▶ Mit dem Radschlüssel aus dem Bordwerkzeug (▷ Seite 272) die nun sichtbaren Schrauben etwa 20 Umdrehungen nach links drehen.



Reserveradträger unter dem Fahrzeug

- ▶ Reserveradträger ⑤ etwas anheben und den linken Sicherungshaken ③ aushängen.
- ▶ Pumpenhebel für den Wagenheber zusammenbauen und in die Hülse ④ am Reserveradträger ⑤ schieben.
- ▶ Reserveradträger ⑤ mit dem Pumpenhebel anheben und den rechten Sicherungshaken ③ aushängen.
- ▶ Reserveradträger ⑤ langsam auf den Boden ablassen.
- ▶ Reserveradträger ⑤ etwas anheben und den Pumpenhebel aus der Hülse ④ herausziehen.



Reserverad im Reserveradträger

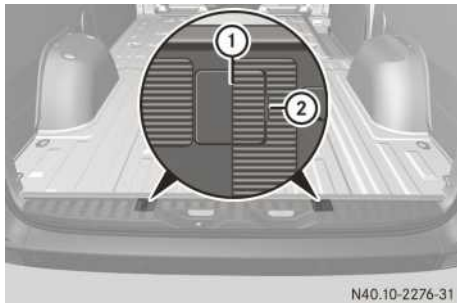
- ▶ Mit dem Pumpenhebel das Reserverad über das hintere Ende des Reserveradträgers hebeln.
- ▶ Reserverad vorsichtig aus dem Reserveradträger ⑤ nehmen. Das Reserverad ist schwer. Wenn Sie das Reserverad herausziehen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Reserverad kann herunterrutschen oder umkippen.

Einbauen

- ▶ Reserverad vorsichtig auf den Reserveradträger ⑤ setzen. Das Reserverad ist schwer. Wenn Sie das Reserverad auf den Reserveradträger ⑤ setzen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Reserverad kann herunterrutschen oder umkippen.
- ▶ Pumpenhebel für den Wagenheber in die Hülse ④ am Reserveradträger ⑤ schieben.
- ▶ Reserveradträger ⑤ mit dem Pumpenhebel hochheben und den rechten Sicherungshaken ③ einhängen.
- ▶ Reserveradträger ⑤ etwas anheben und den linken Sicherungshaken ③ einhängen.
- ▶ Pumpenhebel aus der Hülse ④ herausziehen.
- ▶ Mit dem Radschlüssel die Schrauben für die Sicherungshaken nach rechts festdrehen.
- ▶ Abdeckungen ① aufsetzen und einrasten.
- ▶ Hecktüren schließen.

Fahrzeug mit abgesenktem Fahrgestell

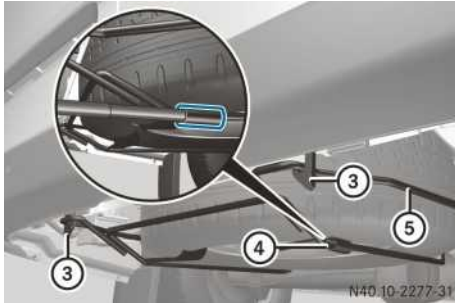
Bei Fahrzeugen mit abgesenktem Fahrgestell muss das Fahrzeug bei einer Reifenpanne zunächst angehoben werden, bevor Sie das Reserverad entnehmen können.



Abdeckungen der Schrauben für die Sicherungshaken (Beispiel Kastenwagen)

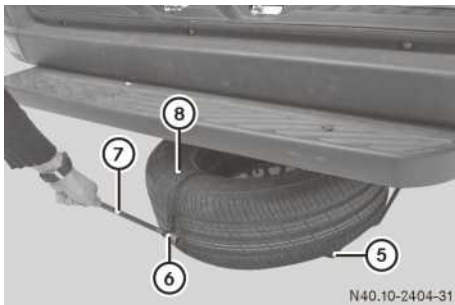
Ausbauen

- ▶ Hecktüren öffnen.
- ▶ Einen Schraubendreher an den Aussparungen ② ansetzen und die Abdeckungen ① abhebeln.
- ▶ Mit dem Radschlüssel aus dem Bordwerkzeug (▷ Seite 272) die nun sichtbaren Schrauben etwa 20 Umdrehungen nach links drehen.



Reserveradträger unter dem Fahrzeug

- ▶ Reserveradträger ⑤ etwas anheben und den linken Sicherungshaken ③ aushängen.
- ▶ Pumpenhebel für den Wagenheber zusammenbauen und in die Hülse ④ am Reserveradträger ⑤ schieben.
- ▶ Reserveradträger ⑤ mit dem Pumpenhebel anheben und den rechten Sicherungshaken ③ aushängen.
- ▶ Reserveradträger ⑤ langsam auf den Boden ablassen.
- ▶ Reserveradträger ⑤ etwas anheben und den Pumpenhebel aus der Hülse ④ herausziehen.



- ▶ Schlaufe an der Ausziehhilfe ⑥ am Reserverad ⑧ so positionieren, dass Sie später den Radschlüssel ⑦ einhängen können.
- ▶ Wagenheber vorbereiten (▷ Seite 295).

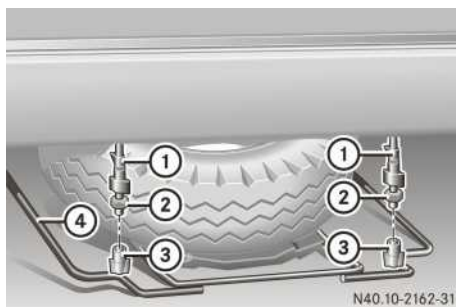
- ▶ Wagenheber unter dem entsprechenden Wagenheber-Aufnahmepunkt positionieren (▷ Seite 295).
- ▶ Pumpenhebel so lange auf und ab bewegen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.
Das Fahrzeug ist angehoben.
- ▶ Radschlüssel ⑦ in die Schlaufe der Ausziehhilfe ⑥ am Reserverad ⑧ einhaken.
- ▶ Reserverad ⑧ vorsichtig mit dem Radschlüssel ⑦ aus dem Reserveradträger ⑤ ziehen. Das Reserverad ist schwer. Wenn Sie das Reserverad herausziehen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Reserverad kann herunterrutschen oder umkippen.
- ▶ Ausziehhilfe ⑥ des Reserverads abnehmen und sicher verstauen (▷ Seite 234). Sie könne das Reserverad ⑧ jetzt an Ihrem Fahrzeug montieren (▷ Seite 299).
- ▶ Fahrzeug ablassen (▷ Seite 300).

Einbauen

- i** Im Falle einer Reifenpanne dürfen Sie ein defektes Rad nur im Fahrzeuginnenraum unterbringen.

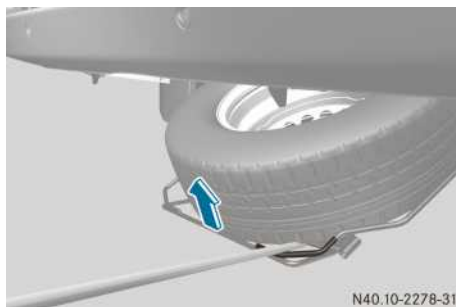
Ein intaktes Rad kann nur bei unbeladenem Fahrzeug im Reserveradträger untergebracht werden. Ein beladenes Fahrzeug muss vorher angehoben werden (▷ Seite 295).
- ▶ Reserverad vorsichtig auf den Reserveradträger ⑤ setzen.
Das Reserverad ist schwer. Wenn Sie das Reserverad auf den Reserveradträger ⑤ setzen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Reserverad kann herunterrutschen oder umkippen.
- ▶ Pumpenhebel für den Wagenheber in die Hülse ④ am Reserveradträger ⑤ schieben.
- ▶ Reserveradträger ⑤ mit dem Pumpenhebel hochheben und den rechten Sicherungshaken ③ einhängen.
- ▶ Reserveradträger ⑤ etwas anheben und den linken Sicherungshaken ③ einhängen.
- ▶ Pumpenhebel aus der Hülse ④ herausziehen.
- ▶ Mit dem Radschlüssel ⑦ die Schrauben für die Sicherungshaken nach rechts festdrehen.
- ▶ Abdeckungen ① aufsetzen und einrasten.
- ▶ Hecktüren schließen.

Fahrgestell



Ausbauen

- ▶ Flügelmuttern ③ von Hand lösen und abschrauben.
- ▶ Muttern ② bis zum Gewindeende lösen.
- ▶ Reserveradträger ④ etwas anheben und den linken Sicherungshaken ① aushängen.
- ▶ Pumpenhebel für den Wagenheber zusammenbauen und in die Hülse an der rechten Seite am Reserveradträger ④ schieben.
- ▶ Reserveradträger ④ mit dem Pumpenhebel anheben und den rechten Sicherungshaken ① aushängen.
- ▶ Reserveradträger ④ langsam auf den Boden ablassen.
- ▶ Reserveradträger ④ etwas anheben und den Pumpenhebel aus der Hülse herausziehen.



- ▶ Mit dem Pumpenhebel das Reserverad über das hintere Ende des Reserveradträgers ④ hebeln.
- ▶ Reserverad vorsichtig aus dem Halter nehmen.
Das Reserverad ist schwer. Wenn Sie das Reserverad herausziehen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Reserverad kann herunterrutschen oder umkippen.

Einbauen

- ▶ Reserverad vorsichtig auf den Reserveradträger ④ setzen.
Das Reserverad ist schwer. Wenn Sie das Reserverad auf den Reserveradträger ④ setzen, verändert sich aufgrund des hohen Gewichts der Schwerpunkt. Das Reserverad kann herunterrutschen oder umkippen.
- ▶ Reserveradträger ④ mit dem Pumpenhebel hochheben und den rechten Sicherungshaken ① einhängen.
- ▶ Reserveradträger ④ etwas anheben und den linken Sicherungshaken ① einhängen.
- ▶ Pumpenhebel herausziehen.
- ▶ Muttern ② festschrauben.
- ▶ Flügelmuttern ③ ansetzen und festschrauben.

Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 27).

Fahrzeugelektronik

Eingriffe in die Motorelektronik

! Lassen Sie die Motorelektronik und die dazugehörigen Teile, wie Steuergeräte, Sensoren, Stellglieder oder Verbindungsleitungen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten. Sonst können Fahrzeugteile schneller verschleifen und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

Einbau von elektrischen/elektronischen Geräten

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen. Lassen Sie daher die Außenantenne nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen.

Wenn Sie im Fahrzeug elektrische oder elektronische Geräte nutzen, müssen die nachfolgend genannten Bedingungen erfüllt werden. Sonst kann die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug erlöschen.

Elektrische und elektronische Geräte können nicht nur den Komfort beeinträchtigen, sondern auch die Fahrzeugelektronik stören und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Wenn Sie solche Geräte nachträglich einbauen, muss deren elektromagnetische Verträglichkeit geprüft und nachgewiesen sein.

Wenn diese Geräte im Zusammenhang mit Funktionen der Störfestigkeit stehen, müssen

diese Geräte eine Typgenehmigung besitzen. Dies gilt entweder für das Gerät oder dessen Schnittstellen zur Fahrzeugelektronik, wie z. B. Ladehalterungen.

Die Typgenehmigung muss entweder nach der Richtlinie 72/245/EWG oder nach der Regelung ECE-R 10, jeweils in der aktuell gültigen Fassung, durchgeführt worden sein. Die typgenehmigten Geräte müssen mit dem **e-/E**-Zeichen gekennzeichnet sein. Das **e-/E**-Zeichen erhalten Sie von dem Gerätehersteller oder einer autorisierten Prüfstelle.

Geräte, die nicht im Zusammenhang mit Funktionen der Störfestigkeit stehen, benötigen keine Typgenehmigung. Diese Geräte müssen aber eine Übereinstimmungserklärung gemäß der Richtlinie 89/336/EWG oder der Richtlinie 2014/53/EU für die Einhaltung bestimmter Grenzwerte besitzen. Diese Grenzwerte sind im Anhang I der aktuell gültigen Fassung der Richtlinie 72/245/EWG festgelegt.

Wenn Sie ein Telefon oder Funkgerät in das Fahrzeug einbauen, müssen Sie dies genehmigen lassen. Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

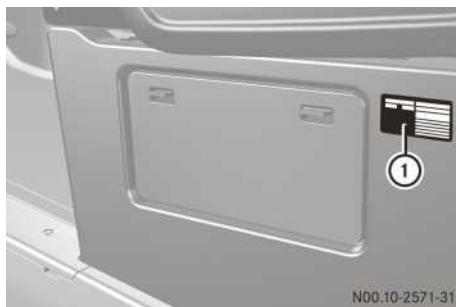
Nutzen Sie für den Betrieb von Mobiltelefonen und Funkgeräten den Anschluss an eine frei gegebene Außenantenne. Nur so ist eine optimale Empfangsqualität im Fahrzeug sichergestellt und die gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugelektronik und Mobiltelefon oder Funkgerät minimiert.

Die Sendeleistung des Mobiltelefons oder Funkgeräts darf die nachfolgend aufgeführte maximale Sendeleistung (PEAK) nicht überschreiten:

Frequenzbereich	maximale Sendeleistung (PEAK)
Kurzwellen ($f < 50$ MHz)	100 W
4 m-Band	30 W
2 m-Band	50 W
Bündelfunk/Tetra	35 W
70 cm-Band	35 W
GSM/UMTS/LTE	10 W

Typschilder

Fahrzeugtypschild mit Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)



Fahrzeugtypschild am Sitzkasten des Fahrersitzes (Beispiel)

Abhängig vom Fahrzeugtyp ist das Fahrzeugtypschild ① am Sitzkasten des Fahrersitzes oder im Motorraum.

► Fahrertür oder Motorhaube (► Seite 250) öffnen.

Sie sehen das Fahrzeugtypschild ① mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und den Angaben zu den zulässigen Gewichten. Das Fahrzeugtypschild ① kann zusätzlich folgende Angaben enthalten:

- Nutzlast
- Leermasse
- Anzahl der Fahrgastsitzplätze

i Die Daten sind fahrzeugspezifisch und können von den abgebildeten Daten abweichen. Beachten Sie immer die Angaben auf Ihrem Fahrzeugtypschild.

Motornummer

Die Motornummer ist am Kurbelgehäuse eingeschlagen. Nähere Informationen erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Betriebsstoffe und Füllmengen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Betriebsstoffe können giftig und gesundheitsschädlich sein. Es besteht Verletzungsgefahr! Beachten Sie bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern. Bewahren Sie Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter auf. Halten Sie Kinder stets von Betriebsstoffen fern.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie Betriebsstoffe umweltgerecht!

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe, z. B. Benzin, Diesel
- Schmierstoffe, z. B. Motoröl, Getriebeöl
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Frei gegebene Betriebsstoffe erfüllen die höchsten Qualitätsanforderungen und sind in den Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften dokumentiert. Verwenden Sie deshalb für ihr Fahrzeug nur frei gegebene Betriebsstoffe. Dies ist ein wichtiger Bestandteil der Sachmängelhaftung.

Sie erkennen die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern:

- MB-Freigabe (z. B. MB-Freigabe 228.5)
- MB-Approval (z. B. MB-Approval 228.5)

Andere Kennzeichnungen und Empfehlungen weisen auf ein Qualitätsniveau oder eine Spezifikation gemäß einer MB-Blatt-Nummer (z. B. MB 228.5) hin. Sie sind nicht zwingend von Mercedes-Benz frei gegeben.

Weitere Informationen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt oder im Internet unter <http://bevo.mercedes-benz.com>.

Für frei gegebene Betriebsstoffe sind keine Additive (Sonderzusätze) erforderlich oder zulässig. Ausgenommen sind frei gegebene Kraftstoff-Additive. Additive können zu Aggregatsschäden führen und dürfen deshalb den Betriebsstoffen nicht zugemischt werden.

Die Anwendung von Additiven liegt immer in der Verantwortung des Fahrzeugbetreibers. Die Anwendung von Additiven kann die Einschränkung oder den Verlust von Sachmängelansprüchen zur Folge haben.

Kraftstoff

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Bei unsachgemäßem Umgang mit Kraftstoff besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und falls vorhanden die Zusatzheizung aus.

WARNUNG

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird. Atmen Sie nicht die Kraftstoffdämpfe ein. Halten Sie Kinder von Kraftstoffen fern.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife ab.
- Wenn Sie Kraftstoff in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser aus. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch. Lösen Sie kein Erbrechen aus.
- Wechseln Sie mit Kraftstoff benetzte Kleidung umgehend.

Beachten Sie beim Umgang mit Kraftstoffen sowie bei deren Lagerung und Entsorgung die geltenden Bestimmungen.

Tankinhalt


Je nach Ausstattung kann der Gesamthalt des Kraftstoffbehälters variieren.


Gesamthalt	
211 CDI, 214 CDI, 216 CDI, 219 CDI, 311 CDI, 314 CDI, 316 CDI, 319 CDI, 411 CDI, 414 CDI, 416 CDI, 511 CDI, 514 CDI, 516 CDI, 519 CDI	etwa 75 l oder etwa 100 l ²⁶ oder etwa 72 l ²⁷
216, 316, 516	

davon Reserve	
Modelle mit etwa 72 l Gesamthalt	etwa 12 l
Modelle mit etwa 75 l Gesamthalt	etwa 13 l
Modelle mit etwa 100 l Gesamthalt	etwa 20 l

Benzin

Kraftstoffqualität

 Tanken Sie kein Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor. Wenn Sie versehentlich falschen Kraftstoff getankt haben, schalten Sie nicht die Zündung ein. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffanlage gelangen. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren.

 Tanken Sie nur unverbleites Superbenzin mit mindestens 95 ROZ/85 MOZ, das die Europäische Norm EN 228 oder die E DIN 51626-1 erfüllt oder gleichwertig ist. Kraftstoff dieser Spezifikation kann bis zu 10 % Ethanol enthalten.

²⁶ Sonderausstattung

²⁷ Nur für Tiefrahmenfahrzeuge gültig.

! Tanken Sie kein

- E85 (Benzin mit 85 % Ethanolanteil)
- E100 (100 % Ethanol)
- M15 (Benzin mit 15 % Methanolanteil)
- M30 (Benzin mit 30 % Methanolanteil)
- M85 (Benzin mit 85 % Methanolanteil)
- M100 (100 % Methanol)
- Benzin mit metallhaltigen Zusätzen
- Diesel

Mischen Sie solche Kraftstoffe nicht mit dem für Ihr Fahrzeug empfohlenen Kraftstoff. Verwenden Sie keine Additive. Sonst kann es zu Schäden am Motor kommen. Davon ausgenommen sind Reinigungsadditive zur Entfernung und Vermeidung von Ablagerungen. Dem Benzin dürfen nur von Mercedes-Benz empfohlene Reinigungsadditive beigemischt werden, siehe „Additive“. Weitere Informationen dazu erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

! Wenn Sie das Fahrzeug aus Fässern oder Kanistern betanken, filtern Sie den Kraftstoff vor dem Einfüllen.

So vermeiden Sie Störungen in der Kraftstoffanlage durch verunreinigten Kraftstoff.

E10-Kraftstoff enthält eine Beimischung von bis zu 10 % Bioethanol. Ihr Fahrzeug ist E10-verträglich. Sie können Ihr Fahrzeug mit E10-Kraftstoff betanken.

Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Normalbenzin 91 ROZ und 82,5 MOZ verwenden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie Vollgasfahrten.

i Informationen zur Kraftstoffqualität finden Sie in der Regel an der Tanksäule. Wenn die Kennzeichnung an der Tanksäule nicht zu finden ist, fragen Sie das Tankstellenpersonal.

Informationen zum Tanken (▷ Seite 141).

Kraftstoff-Additive

! Ein Betrieb des Motors mit nachträglich zugesetzten Kraftstoff-Additiven kann zu Motorschäden führen. Mischen Sie daher keine Kraftstoff-Additive mit Kraftstoff. Davon ausgenommen sind Additive zur Entfernung und Vermeidung von Ablagerungen. Dem Benzin dürfen nur von Mercedes-Benz

empfohlene Additive beigemischt werden. Halten Sie sich an die Anwendungshinweise der Produktbeschreibung. Weitere Informationen zu empfohlenen Additiven erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Eine der Hauptproblematiken bei schlechter Kraftstoffqualität sind Ablagerungen, die beim Verbrennungsprozess des Benzins entstehen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, additivierte Markenkraftstoffe zu verwenden.

Wenn Sie Kraftstoffe ohne diese Additive über einen längeren Zeitraum verwenden, können sich Ablagerungen bilden. Diese entstehen vor allem an den Einlassventilen und im Brennraum. Dadurch können Probleme der Motorfunktion auftreten, z. B.

- längere Warmlaufphase des Motors
- unruhiger Leerlauf
- Motorgeräusche
- Fehlzündungen
- Leistungsverlust

In Gegenden mit fehlender Verfügbarkeit von Benzin mit den entsprechenden Additiven können sich Ablagerungen bilden. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen in diesem Fall, für Mercedes-Benz Fahrzeuge frei gegebene Additive zu verwenden, siehe <http://bevo.mercedes-benz.com>.

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität nicht ausreicht. Dadurch kann es zu Ablagerungen kommen. In Absprache mit einer qualifizierte Fachwerkstatt sollte in solchen Fällen das von Mercedes-Benz empfohlene Additiv beigemischt werden (Teilenummer A000989254510). Beachten Sie unbedingt die auf dem Behälter angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse.

Um eine Liste mit frei gegebenen Produkten einzusehen, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Halten Sie sich an die Anwendungshinweise der Produktbeschreibung.

Mischen Sie nicht andere Kraftstoff-Additive mit Kraftstoff. Dies verursacht unnötige Kosten und könnte dem Motor schaden.

Diesel

Kraftstoffqualität

WARNUNG

Wenn Sie Dieseldieselkraftstoff mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieseldieselkraftstoff. Bei laufendem Motor können Bauteile der Abgasanlage unbemerkt überhitzen. Es besteht Brandgefahr!

Tanken Sie niemals Benzin. Mischen Sie dem Dieseldieselkraftstoff niemals Benzin bei.

! Tanken Sie nur Dieseldieselkraftstoff, der die Europäische Norm EN 590 erfüllt oder gleichwertig ist. Kraftstoff, der der EN 590 nicht entspricht, kann zu erhöhtem Verschleiß und zu Schäden an Motor und Abgasanlage führen.

! Wenn Sie das Fahrzeug aus Fässern oder Kanistern betanken, filtern Sie den Kraftstoff vor dem Einfüllen.

So vermeiden Sie Störungen in der Kraftstoffanlage durch verunreinigten Kraftstoff.

! **Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter:** Tanken Sie in Ländern außerhalb der EU nur schwefelarmen Euro-Diesel mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm. Sonst kann es zu Schäden am Abgasreinigungssystem kommen.

! **Fahrzeuge mit Euro 3-Dieselmotor**

Sie schädigen den Dieselmotor und den Dieselpartikelfilter (DPF), wenn Sie folgende Dieseldieselkraftstoffe tanken:

- Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt größer als 2500 ppm
- Dieseldieselkraftstoff mit einem Biodiesel-Anteil größer als 10 %
- Dieseldieselkraftstoff mit einem Biodiesel-Anteil bis zu 10 %, der nicht den unter „Kraftstoffqualität“ genannten Anforderungen entspricht

! **Fahrzeuge mit Euro 4-Dieselmotor**

Sie schädigen den Dieselmotor und den Dieselpartikelfilter (DPF), wenn Sie folgende Dieseldieselkraftstoffe tanken:

- Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt größer als 500 ppm
- Dieseldieselkraftstoff mit einem Biodiesel-Anteil größer als 7 %
- Dieseldieselkraftstoff mit einem Biodiesel-Anteil bis zu 7 %, der nicht den unter „Kraftstoffqualität“ genannten Anforderungen entspricht

! **Fahrzeuge mit Euro 5-Dieselmotor**

Sie schädigen den Dieselmotor und den Dieselpartikelfilter (DPF), wenn Sie folgende Dieseldieselkraftstoffe tanken:

- Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt größer als 50 ppm
- Dieseldieselkraftstoff mit einem Biodiesel-Anteil größer als 7 %
- Dieseldieselkraftstoff mit einem Biodiesel-Anteil bis zu 7 %, der nicht den unter „Kraftstoffqualität“ genannten Anforderungen entspricht

! **Fahrzeuge mit Euro 6-Dieselmotor**

Sie schädigen den Dieselmotor und den Dieselpartikelfilter (DPF), wenn Sie folgende Dieseldieselkraftstoffe tanken:

- Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt größer als 50 ppm
- Dieseldieselkraftstoff mit einem Biodiesel-Anteil größer als 7 %
- Dieseldieselkraftstoff mit einem Biodiesel-Anteil bis zu 7 %, der nicht den unter „Kraftstoffqualität“ genannten Anforderungen entspricht

! Tanken Sie kein

- Marine-Diesel
- Heizöl
- Biodiesel
- Pflanzenöl
- Benzin
- Petroleum
- Kerosin

Mischen Sie solche Kraftstoffe nicht mit Dieseldieselkraftstoff und verwenden Sie keine Sonderzusätze. Sonst kann es zu Schäden am Motor kommen. Davon ausgenommen sind

Fließverbesserer. Weitere Informationen, siehe „Fließverbesserer“.

Der Schwefelgehalt des Dieseldieselskraftstoffs darf folgende Grenzwerte nicht überschreiten:

Euro 6-Norm-Dieselmotor	50 ppm
Euro-5-Norm-Dieselmotor	50 ppm
Euro 4-Norm-Dieselmotor	500 ppm
Euro 3-Norm-Dieselmotor	2500 ppm

Informationen zur Kraftstoffqualität finden Sie in der Regel an der Zapfsäule. Wenn die Kennzeichnung an der Zapfsäule nicht zu finden ist, fragen Sie das Tankstellenpersonal.

Informationen zum Tanken (▷ Seite 141).

- i** Wenn das Fahrzeug vorwiegend in Ländern mit erhöhtem Wassergehalt im Dieseldieselskraftstoff genutzt wird, empfiehlt Mercedes-Benz den Einbau eines Kraftstofffilters mit Wasserabscheider. Informationen hierzu erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Diesel bei niedrigen Außentemperaturen

WARNUNG

Wenn Sie Teile der Kraftstoffanlage erwärmen, z. B. mit einer Heißluftpistole oder offenem Licht, können diese Teile beschädigt werden. Dadurch kann Kraftstoff austreten und sich entzünden. Je nach Art der Beschädigung kann der Kraftstoff auch erst bei laufendem Motor austreten. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Erwärmen Sie niemals Teile der Kraftstoffanlage. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Störung beheben zu lassen.

Das Fließvermögen des Dieseldieselskraftstoffs kann bei tiefen Außentemperaturen durch Paraffinausscheidung nicht ausreichend sein.

- i** Störungen infolge von Paraffinausscheidung können Sie nur beseitigen, indem Sie die gesamte Kraftstoffanlage erwärmen. Stellen

Sie das Fahrzeug z. B. in einer beheizten Halle ab.

Um Betriebsstörungen zu vermeiden, werden in den Wintermonaten Dieseldieselskraftstoffe mit besserem Fließverhalten angeboten.

Winter-Dieseldieselskraftstoffe sind in der Bundesrepublik Deutschland und in anderen mitteleuropäischen Ländern bis zu Außentemperaturen von -22 °C betriebssicher. Winter-Dieseldieselskraftstoff können Sie in den meisten Fällen bei den landesüblichen Außentemperaturen störungsfrei verwenden.

Ihr Fahrzeug ist mit einer Kraftstoff-Vorwärmanlage ausgerüstet. Diese verbessert zusätzlich das Fließverhalten des Dieseldieselskraftstoffs um etwa 8 °C.

Kraftstoff-Additive

- !** Mischen Sie dem Dieseldieselskraftstoff zur Verbesserung des Fließverhaltens kein Benzin oder Petroleum bei. Benzin oder Petroleum verschlechtert die Schmierfähigkeit des Dieseldieselskraftstoffs. Dies kann zu Schäden z. B. am Einspritzsystem führen.

Informationen zum Kraftstoffverbrauch

Umwelthinweis

CO₂ (Kohlendioxid) ist das Gas, das nach heutigem Wissensstand hauptsächlich für die Erwärmung der Erdatmosphäre verantwortlich ist (Treibhauseffekt). Der CO₂-Ausstoß Ihres Fahrzeugs variiert direkt mit dem Kraftstoffverbrauch und ist damit abhängig von

- der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch den Motor
- der jeweiligen Fahrweise
- anderen nichttechnischen Faktoren, wie z. B. Umwelteinflüssen, Straßenzustand oder Verkehrsfluss.

Durch zurückhaltende Fahrweise und regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs können Sie zur Minimierung des CO₂-Ausstoßes beitragen.

- i** Nur für bestimmte Länder: Die jeweils aktuellen Verbrauchs- und Emissionswerte Ihres Fahrzeugs können Sie aus den COC-Papieren (EG-CERTIFICATE OF CONFORMITY) entnehmen

men. Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung.

Die Verbrauchswerte wurden in der jeweiligen, gegenwärtig geltenden Fassung ermittelt:

- für Fahrzeuge ab der Euro 5-Norm nach der Verordnung (EG) Nr. 715 / 2007
- für Fahrzeuge ab der Euro 6-Norm nach der Verordnung (EG) Nr. 595 / 2009

Der Kraftstoffverbrauch ist abhängig von

- der Fahrzeugausführung
- der Fahrweise
- den Betriebsbedingungen
- der verwendeten Kraftstoffart und Kraftstoffqualität.

Unter folgenden Bedingungen verbraucht das Fahrzeug mehr Kraftstoff als normal:

- bei sehr niedrigen Außentemperaturen
- im Stadtverkehr
- bei Kurzstreckenfahrten
- in bergigem Gelände
- bei Fahrten mit Anhänger

Für Fahrzeuge mit 4-Zylinder-Dieselmotoren und den Achsübersetzungen AR5 4,727 oder AR6 5,100: Es wird empfohlen, auf ebener Strecke und mit unbeladenem Fahrzeug im 2. Gang anzufahren.

Um den Kraftstoffverbrauch niedrig zu halten, beachten Sie die im Abschnitt „Umweltschutz“ genannten Hinweise (▷ Seite 25).

Folgende Komponenten der Fahrzeugausführung beeinflussen zusätzlich den Kraftstoffverbrauch:

- Reifengröße, Reifenprofil, Reifendruck, Reifenzustand
- Aufbau
- Getriebeübersetzung der Antriebsaggregate
- Zusatzaggregate (z. B. Klimaanlage, Zusatzheizung)

Aus diesen Gründen können die tatsächlichen Verbrauchswerte Ihres Fahrzeugs von den ermittelten Verbrauchswerten nach EU-Richtlinie 80/1268/EWG abweichen.

Angaben zum Kraftstoffverbrauch sind im Bordcomputer mit Lenkradtasten im Menü **Reise-rechner** abrufbar (▷ Seite 196).

AdBlue®

Allgemeine Hinweise

Die BlueTEC Abgasnachbehandlung muss zur ordnungsgemäßen Funktion mit dem Reduktionsmittel AdBlue® betrieben werden.

Die Befüllung und der Fahrzeugbetrieb mit AdBlue® sind für die Einhaltung der Emissionsvorschriften erforderlich.

AdBlue® ist eine nicht brennbare, ungiftige, farb- und geruchlose sowie wasserlösliche Flüssigkeit.

Wenn Sie einen AdBlue® Behälterdeckel öffnen, kann aber in geringen Mengen Ammoniakdampf austreten.

Ammoniakdämpfe haben einen stechenden Geruch und reizen vor allem

- Haut
- Schleimhäute
- Augen

Dadurch kann es zu einem Brennen der Augen, der Nase und des Rachens sowie zu Hustenreiz und tränenden Augen kommen.

Atmen Sie austretende Ammoniakdämpfe nicht ein. Befüllen Sie den AdBlue® Behälter nur in gut belüfteten Bereichen.

AdBlue® darf nicht mit Haut, Augen oder Bekleidung in Berührung kommen.

- Wenn Sie AdBlue® in die Augen oder auf die Haut bekommen, spülen Sie sie sofort gründlich mit klarem Wasser.
- Wenn AdBlue® verschluckt wurde, spülen Sie sofort den Mund mit viel klarem Wasser aus und trinken Sie reichlich Wasser.
- Wechseln Sie mit AdBlue® verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Halten Sie AdBlue® von Kindern fern.

Niedrige Außentemperaturen

AdBlue® gefriert bei einer Temperatur von etwa -11 °C. Das Fahrzeug ist ab Werk mit einer AdBlue® Vorwärmanlage ausgerüstet. Ein Winterbetrieb ist somit auch bei Temperaturen unter -11 °C gewährleistet.

- Wenn Sie bei Temperaturen unter -11 °C AdBlue® nachtanken, kann es sein, dass der

Füllstand aufgrund des gefrorenen AdBlue® nicht korrekt angezeigt wird.

Fahren Sie mindestens 20 Minuten (Aufheizphase im Kraftstoffbehälter aktiv) und halten Sie das Fahrzeug anschließend mindestens 30 Sekunden an. Der Füllstand wird dann korrekt angezeigt.

Additive

- !** Nur AdBlue® nach ISO 22241 verwenden. Mischen Sie AdBlue® keine Additive bei und verdünnen Sie AdBlue® nicht mit Wasser. Dadurch kann die BlueTEC Abgasnachbehandlung zerstört werden.

Reinheit

- !** Verunreinigungen von AdBlue®, z. B. durch andere Betriebsstoffe, Reinigungsmittel oder Staub, führen zu
- erhöhten Emissionswerten
 - Katalysatorschäden
 - Motorschäden
 - Funktionsstörungen an der BlueTEC Abgasnachbehandlung

Wenn AdBlue®, z. B. bei einer Reparatur, aus dem AdBlue® Behälter abgepumpt wird, darf dieses nicht wieder eingefüllt werden. Die Reinheit der Flüssigkeit ist nicht mehr gewährleistet.

Lagerung

- !** Behälter aus folgenden Materialien sind nicht zur Lagerung von AdBlue® geeignet:

- Aluminium
- Kupfer
- kupferhaltige Legierungen
- unlegierter Stahl
- verzinkter Stahl

Bei der Lagerung in solchen Behältern können sich Bestandteile dieser Metalle ablösen und das Abgasnachbehandlungssystem zerstören.

Verwenden Sie zur Lagerung von AdBlue® nur Behälter aus folgenden Materialien

- Cr-Ni-Stahl nach DIN EN 10 088-1/2/3
- Mo-Cr-Ni-Stahl nach DIN EN 10 088-1/2/3
- Polypropylen
- Polyethylen

AdBlue® Verbrauch

Der AdBlue® Verbrauch ist wie der Kraftstoffverbrauch stark abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen. Deshalb können die tatsächlichen Verbrauchswerte im Realbetrieb Ihres Fahrzeugs von den ermittelten Verbrauchswerten abweichen.

Lassen Sie vor Fahrten ins außereuropäische Ausland den AdBlue® Vorrat in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Setzen Sie sich bei einem längeren außereuropäischen Aufenthalt mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung.

Die durchschnittlichen AdBlue® Verbräuche liegen abhängig vom Fahrprofil bei ca. 3,5 L/1000 km. Unter gewissen Fahrbedingungen und Fahrprofilen können auch AdBlue® Verbräuche über 6 L/1000 km auftreten.

Füllmengen

Modell	Gesamtinhalt
alle Modelle	18 l

Alternative Dieseldieselkraftstoffe nach DIN EN 15940

Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise zu den Betriebsstoffen (> Seite 308).

Alternative Dieseldieselkraftstoffe nach DIN EN 15940 können hergestellt sein aus

- hydriertem Pflanzenöl (HVO – Hydrotreated Vegetable Oils)
- Biomasse (BtL – Biomass-to-Liquid)
- Erdgas (GtL – Gas-to-Liquid)
- Kohle (CtL – Coal-to-Liquid)

Die Verwendung von alternativen Dieseldieselkraftstoffen nach DIN EN 15940 ist nur für bestimmte Fahrzeuge frei gegeben. Sie ist abhängig von der Motorausführung und Typgenehmigung des Fahrzeugs.

Sie können alternative Dieselmotorkraftstoffe nach DIN EN 15940 verwenden, wenn Ihr Fahrzeug

- mit dem Dieselmotor OM651 ausgestattet ist und
- nach der Verordnung (EG) Nr. 715/2007 als Fahrzeugtyp N1 oder N2 zertifiziert oder zugelassen ist:
 - EU6 Gruppe III Rollenzertifizierung oder
 - EU6 Gruppe III Light Duty oder
 - Ausstattungscode MA6

Informationen zur Ausstattung und Typgenehmigung Ihres Fahrzeugs finden Sie länderspezifisch in den Fahrzeugpapieren oder in den Bestellunterlagen. Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Sie können Ihr Fahrzeug ausschließlich mit alternativen Dieselmotorkraftstoffen nach DIN EN 15940 oder im Mischbetrieb mit handelsüblichem Dieselmotorkraftstoff betreiben.

Motoröl

Allgemeine Hinweise



Für die Funktion und Lebensdauer eines Motors ist die Qualität von Motorölen entscheidend. Auf Basis aufwändiger Versuche gibt Mercedes-Benz laufend Motoröle entsprechend dem aktuellen technischen Stand frei.

Diese Motoröle besitzen einen hohen Qualitätsstandard und wirken sich günstig aus, auf

- den Verschleiß des Motors
- den Kraftstoffverbrauch
- die Abgasemissionen.

Verwenden Sie nur Motoröle, die für Ihr Fahrzeug nach den Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften frei gegeben sind. Sie erkennen die Mercedes-Benz Freigabe auf dem Ölgebände an

der Aufschrift „MB-Freigabe“ und der zugehörigen Spezifikationsbezeichnung, z. B. MB-Freigabe 228.51.

Weitere Informationen über frei gegebene Motoröle finden Sie im Serviceheft oder erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt. Sie können eine Übersicht der frei gegebenen Motoröle im Internet unter <http://bevo.mercedes-benz.com> unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung aufrufen, z. B. 228.51.

! Motoröle einer anderen Qualitätsstufe sind nicht zulässig.

► Angaben im Serviceheft beachten.

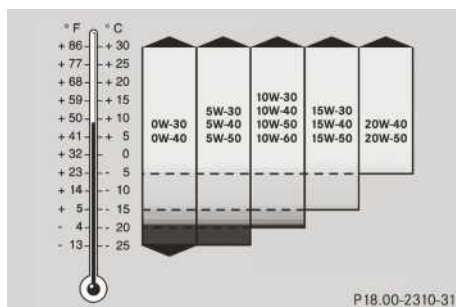
Mehrbereichsmotoröle der vorgeschriebenen SAE-Klasse (Viskosität) können Sie unter Berücksichtigung der Außentemperatur ganzjährig verwenden.

Viskosität des Motoröls

! Die SAE-Klasse (Viskosität) des Motoröls muss in Abhängigkeit von der jahreszeitlich bedingten durchschnittlichen Außentemperatur ausgewählt werden. Die Verwendung eines Motoröls mit nicht ausreichenden Temperatureigenschaften insbesondere für die kalte Jahreszeit kann zu einem Motorschaden führen.

Die Temperaturangaben der SAE-Klasse beziehen sich immer auf Frischöle. Die Temperatureigenschaften des Motoröls, gerade bei niedrigen Außentemperaturen, können sich durch die Alterung im Fahrbetrieb deutlich verschlechtern.

Wenn die SAE-Klasse des Motoröls nicht zur Außentemperatur passt, wechseln Sie insbesondere vor Eintritt der kalten Jahreszeit rechtzeitig das Motoröl. Verwenden Sie hierfür nur ein frei gegebenes Motoröl in der vorgeschriebenen SAE-Klasse.



Motoröle SAE-Klassen

Die Viskosität kennzeichnet das Fließverhalten einer Flüssigkeit. Beim Motoröl ist eine hohe Viskosität gleichbedeutend mit Dickflüssigkeit, eine niedrige Viskosität mit Dünnflüssigkeit.

Wählen Sie abhängig von den jeweiligen Außentemperaturen das Motoröl entsprechend der SAE-Klasse (Viskosität). Das Bild zeigt Ihnen die zu verwendenden SAE-Klassen. Die Tieftemperatureigenschaften von Motorölen können sich z. B. durch Alterung, Ruß- und Kraftstoffeintrag im Betrieb deutlich verschlechtern. Deshalb sollten Sie das Motoröl regelmäßiger mit einem frei gegebenen Motoröl in der geeigneten SAE-Klasse wechseln.

Additive

! Verwenden Sie keine zusätzlichen Additive im Motoröl. Dies kann den Motor beschädigen.

Mischbarkeit von Motoröl

! Durch Ölmischung vermindern sich die Vorteile hochwertiger Motoröle.

Verwenden Sie zum Nachfüllen nur Motoröle der gleichen Qualitätsstufe und SAE-Klasse, wie die des bereits eingefüllten Motoröls.

Wenn im Ausnahmefall das bereits eingefüllte Motoröl nicht verfügbar ist, füllen Sie ein anderes frei gegebenes mineralisches oder synthetisches Motoröl nach.

Motoröle werden unterschieden nach

- Motorölmarke
- Qualitätsstufe (Blatt-Nr.)
- SAE-Klasse (Viskosität)

Lassen Sie anschließend sofort zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Ölwechsel durchführen.

Ölwechsel

Ölwechselintervalle sind abhängig von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs und der Qualität des eingefüllten Motoröls. Der Bordcomputer zeigt automatisch den Ölwechsel-Zeitpunkt als Ereignismeldung im Display an.

Nur mit Motorölen einer besonders hohen Qualitätsstufe, z. B. nach Blatt-Nr. 228.51 der Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften, wird das maximale Ölwechselintervall erreicht.

Lassen Sie den Ölwechsel von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Füllmengen

! Füllen Sie nicht zu viel Motoröl ein. Wenn Sie zu viel Motoröl einfüllen, kann der Motor oder der Katalysator beschädigt werden. Lassen Sie Sie zu viel eingefülltes Motoröl absaugen.

Ölwechsel inklusive Ölfilter

Fahrzeuge	Motoröl
211 CDI, 214 CDI, 216 CDI, 311 CDI, 314 CDI, 316 CDI, 411 CDI, 414 CDI, 416 CDI, 511 CDI, 514 CDI, 516 CDI	etwa 11,5 l
219 CDI, 319 CDI, 519 CDI	etwa 12,5 l
216, 316, 516	etwa 8,0 l

Informationen zum Ölverbrauch

! Wenn das Fahrzeug überwiegend im Kurzstreckenbetrieb bewegt wird, kann es zu Störungen bei der automatischen Reinigung des Dieselpartikelfilters kommen. Dadurch kann sich Kraftstoff im Motoröl ansammeln und einen Motorschaden verursachen.

Je nach Fahrweise verbraucht das Fahrzeug maximal 1,0 l Motoröl auf 1000 km.

Der Ölverbrauch kann auch darüber liegen, wenn

- das Fahrzeug neu ist
- Sie das Fahrzeug vorwiegend unter erschwerten Betriebsbedingungen nutzen
- Sie häufiger mit hoher Drehzahl fahren.

Die regelmäßige Wartung ist mit einer Voraussetzung für günstige Verbrauchswerte.

Sie können den Ölverbrauch erst nach längerer Fahrstrecke beurteilen.


Kontrollieren Sie regelmäßig, z. B. wöchentlich oder bei jedem Tanken, den Ölstand im Motor (▷ Seite 251).

Bremsflüssigkeit

WARNUNG

Die Bremsflüssigkeit nimmt beständig Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen Dampfblasen in der Bremsanlage bilden. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr!


Lassen Sie die Bremsflüssigkeit im vorgesehenen Intervall erneuern.

 Achten Sie darauf, dass Bremsflüssigkeit Lack, Kunststoff und Gummi an. Wenn Lack, Kunststoff oder Gummi mit Bremsflüssigkeit in Berührung gekommen sind, sofort mit Wasser abspülen.

Beachten Sie beim Umgang mit Bremsflüssigkeit sowie bei deren Lagerung und Entsorgung die geltenden Bestimmungen und die wichtigen Sicherheitshinweise zu den Betriebsstoffen.

Die Bremsflüssigkeit nimmt im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt ihr Siedepunkt.

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit im vorgesehenen Intervall in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

 Üblicherweise ist im Motorraum ein Hinweis, der Sie an den nächsten Bremsflüssigkeitswechsel erinnert.

Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz freigegebene Bremsflüssigkeit laut MB-Freigabe oder MB-Approval 331.0.

Informationen zu den von Mercedes-Benz freigegebenen Bremsflüssigkeiten erhalten Sie

- im Internet unter <http://bevo.mercedes-benz.com>.


Kühlmittel

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Frostschutzmittel auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie Frostschutzmittel nachfüllen. Stellen Sie sicher, dass kein Frostschutzmittel neben die Einfüllöffnung gelangt. Reinigen Sie mit Frostschutzmittel verschmutzte Bauteile gründlich, bevor Sie den Motor starten.

 Achten Sie darauf, dass Sie kein Kühlmittel auf lackierte Flächen verschütten. Sie können sonst den Lack beschädigen.

Beachten Sie beim Umgang mit Kühlmittel die wichtigen Sicherheitshinweise zu den Betriebsstoffen (▷ Seite 308).

Kühlmittelzusatz mit Gefrierschutzanforderungen

Das Kühlmittel ist eine Mischung aus Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel. Dieses sorgt für:

- Korrosionsschutz
- Frostschutz
- Erhöhung des Siedepunkts

Bei der Erstaustellung des Fahrzeugs ist ein Kühlmittel eingefüllt, das den Frost- und Korrosionsschutz sicherstellt. Das Kühlmittel muss zum Korrosionsschutz und zur Erhöhung des Siedepunkts ganzjährig im Motorkühlsystem bleiben – auch in Ländern mit hohen Außentemperaturen.

Um Schäden im Motorkühlsystem zu vermeiden, verwenden Sie nur frei gegebene Korrosions-/Frostschutzmittel, die den Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften entsprechen. Beachten Sie die Hinweise in der Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschrift 310.1.

Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder im Internet unter <http://bevo.mercedes-benz.com>.

Prüfen Sie die Korrosions-/Frostschutzmittelkonzentration im Kühlmittel halbjährlich.

Der Anteil an Korrosions-/Frostschutzmittel im Motorkühlsystem sollte

- mindestens 50 % betragen. Damit ist das Motorkühlsystem bis etwa -37 °C gegen Einfrieren geschützt.
- 55 % (Frostschutz bis -45 °C) nicht überschreiten. Sonst wird Wärme schlechter abgeführt.

Füllen Sie bei Kühlmittelverlust nicht nur Wasser nach. Wenn das Fahrzeug Kühlmittel verloren hat, füllen Sie etwa zu gleichen Teilen Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel ein. Das Wasser im Kühlmittel muss bestimmten Anforderungen genügen, die häufig von Trinkwasser erfüllt werden. Wenn die Wasserqualität nicht ausreicht, müssen Sie das Wasser aufbereiten.

Füllmengen

Motorkühlsystem

Fahrzeuge	Kühlmittel
211 CDI, 214 CDI, 216 CDI, 311 CDI, 314 CDI, 316 CDI, 411 CDI, 414 CDI, 416 CDI, 511 CDI, 514 CDI, 516 CDI	etwa 9,5 l
219 CDI, 319 CDI, 519 CDI	etwa 11,5 l
216, 316, 516	etwa 6,5 l

Kältemittel

Das Klimatisierungssystem Ihres Fahrzeugs ist mit dem Kältemittel R-134a befüllt und enthält fluoriertes Treibhausgas.

Das Hinweisschild zum verwendeten Kältemitteltyp ist auf dem Kühlerquerträger.

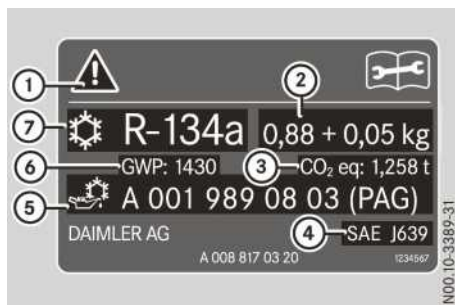
Produktbezeichnung/-nummer	Wartungsintervall
Kältemittel R-134a MB Blatt-Nr. 36 1.0	–

! Es dürfen nur das Kältemittel R-134a sowie das von Mercedes-Benz frei gegebene PAG-Öl verwendet werden. Das frei gegebene PAG-Öl darf mit keinem PAG-Öl gemischt werden, das nicht für das Kältemittel R-134a frei gegeben

ist. Sonst kann das Klimatisierungssystem beschädigt werden.

Servicearbeiten, wie z. B. Auffüllen von Kältemittel oder Erneuerung von Bauteilen, dürfen nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden. Alle gültigen Vorschriften dazu sowie die SAE-Norm J639 müssen dabei eingehalten werden.

Lassen Sie alle Arbeiten am Klimatisierungssystem immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.



Hinweisschild Kältemittel (Beispiel)

- ① Symbole für Gefahren- und Servicehinweise
- ② Füllmenge Kältemittel
- ③ CO₂-Äquivalent des verwendeten Kältemittels
- ④ geltende Normen
- ⑤ Teilenummer PAG-Öl
- ⑥ GWP (Global Warming Potential) des verwendeten Kältemittels
- ⑦ Kältemitteltyp

Die Symbole ① weisen hin auf:

- mögliche Gefahren
- die Durchführung von Servicearbeiten in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Scheibenwaschmittel

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Wenn Scheibenwaschmittelkonzentrat auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

- ! Verwenden Sie nur Scheibenwaschmittel, die für Kunststoff-Streuscheiben geeignet sind, z. B. MB SummerFit oder MB WinterFit. Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoff-Streuscheiben der Scheinwerfer beschädigen.

Beachten Sie beim Umgang mit Scheibenwaschmittel die wichtigen Sicherheitshinweise zu den Betriebsstoffen (▷ Seite 308).

Mischungsverhältnis

Mischen Sie dem Waschwasser ganzjährig Scheibenwaschmittelkonzentrat bei. Passen Sie das Mischungsverhältnis den Außentemperaturen an.

Bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt:

- ▶ Waschwasserbehälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibenwaschmittelkonzentrat auffüllen, z. B. Summerwash gegen Schlierenbildung.

Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt:

- ▶ Waschwasserbehälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibenwaschmittelkonzentrat auffüllen, z. B. Winterwash bei Frostgefahr. Damit verhindern Sie, dass das Waschwasser auf der Frontscheibe gefriert.

Füllmengen

Scheibenwaschanlage mit/ohne Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Waschwasser	etwa 6 Liter
-------------	--------------

Fahrzeugdaten

Allgemeine Hinweise

Im folgenden Abschnitt finden Sie wichtige technische Daten des Fahrzeugs. Weitere fahrzeugspezifische und ausstattungsabhängige technische Daten, wie z. B. Fahrzeugabmessungen und Fahrzeuggewichte finden Sie in Ihren Fahrzeugpapieren.

Aktuelle technische Daten finden Sie auch im Internet unter:

<http://www.mercedes-benz.com>

Motor

Motorhöchstdrehzahl

Dieselmotor	4200 1/min
Benzinmotor	6150 1/min

Nebenabtriebe

max. Abnahmeleistung	28 kW
bei Drehzahl	2500 1/min
max. Drehmoment	140 Nm
bei Drehzahl	1200 1/min
max. Öltemperatur des Getriebes	120 °C

Zurrpunkte und Trägersysteme

Zurrpunkte

Allgemeine Hinweise

- ! Beachten Sie die Angaben zur maximalen Belastbarkeit der einzelnen Zurrpunkte.

Wenn Sie zur Ladegutsicherung verschiedene Zurrpunkte kombinieren, müssen Sie immer die maximale Belastbarkeit des schwächsten Zurrpunkts berücksichtigen.

Bei einer Vollbremsung z. B. wirken Kräfte, die ein Vielfaches der Gewichtskraft des Ladeguts erreichen können. Um die Kraftaufnahme zu verteilen, nutzen Sie immer mehrere Zurrpunkte. Belasten Sie die Zurrpunkte gleichmäßig.

Weitere Informationen zu den Zurrpunkten und Zurrösen finden Sie im Kapitel „Transportieren“ (▷ Seite 245).

Zurrösen

Die maximale Zugbelastung der Zurrösen beträgt:

Zurrösen	Zulässige Nennzugkraft
Kombifahrzeug	500 daN ²⁸
Kastenwagen	500 daN ²⁸
Pritsche bis 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht	400 daN ^{28, 29}
Pritsche über 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht	800 daN ^{28, 29}

Lastschienen

Die maximale Zugbelastung der Zurrpunkte im Laderaum beträgt:

Zurrpunkt	Zulässige Nennzugkraft
Lastschiene im Laderaumboden	500 daN
untere Lastschiene an Seitenwand	250 daN
obere Lastschiene an Seitenwand	150 daN

Die angegebenen Werte gelten nur für auf dem Laderaumboden stehende Lasten, wenn

- die Last an zwei Zurrpunkten der Schiene gesichert ist und
- der Abstand zur nächsten Lastsicherung an der gleichen Schiene etwa 1 m ist.

Dachträger

WARNUNG

Wenn Sie das Dach beladen, erhöht sich der Fahrzeugschwerpunkt und das Fahrverhalten ändert sich. Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr!

Halten Sie unbedingt die maximale Dachlast ein und passen Sie Ihre Fahrweise an.

WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug ungleichmäßig beladen, können die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Beladen Sie das Fahrzeug gleichmäßig. Sichern Sie Ladegut gegen Verrutschen.

Das Fahr-, Brems- und Lenkverhalten des Fahrzeugs ändert sich mit der Art des Ladeguts, dem Gewicht und der Schwerpunktage der Ladung.

! Das Gewicht des Dachgepäcks einschließlich des Dachträgers darf die maximal zulässige Dachlast nicht überschreiten.

Die Stützfüße des Dachträgers müssen in einem gleichmäßigen Abstand angeordnet sein.

Lassen Sie zum Verbessern des Fahrverhaltens an der Vorderachse des Fahrzeugs einen Stabilisator einbauen.

! Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Dachträger. Diese helfen, Schäden zu vermeiden.

Die Angaben gelten bei gleichmäßiger Lastverteilung über die gesamte Dachfläche. Die maximale Dachlast und die Mindestanzahl der Dachträger-Stützfuß-Paare betragen bei Fahrzeugen mit:

	Maximale Dachlast	Mindestanzahl Stützfuß-Paare
Nierdach	300 kg	6
Hochdach	150 kg	3
Doppelkabine	100 kg	2

Verringern Sie bei einem kürzeren Dachträger die Beladung prozentual. Die Höchstbelastung je Dachträger-Stützfuß-Paar ist 50 kg.

Die Beladungsrichtlinien und weitere Informationen zur Lastverteilung und Ladegutsicherung

²⁸ Abweichende landesspezifische Anforderungen werden erfüllt.

²⁹ Beachten Sie auch die Angaben auf den Hinweisschildern an den Bordwänden.

finden Sie im Kapitel „Transportieren“ (▷ Seite 243).

Leiterträger (Pritschenfahrzeug)

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die zulässige Stützlast bei Trägernutzung überschreiten, kann sich das Trägersystem vom Fahrzeug lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Halten Sie stets die zulässige Stützlast bei Trägernutzung ein.

	Maximallast
Leiterträger vorn	200 kg
Leiterträger hinten	100 kg

Die Angaben gelten bei gleichmäßiger Lastverteilung über die gesamte Leiterträgerfläche.

Die Beladungsrichtlinien und weitere Informationen zur Lastverteilung und Ladegutsicherung finden Sie im Kapitel „Transportieren“ (▷ Seite 243).

Anhängervorrichtung

Allgemeine Hinweise

Lassen Sie einen nachträglichen Anbau einer Anhängervorrichtung in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt durchführen.

i Beim nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung ist für folgende Fahrzeuge ein Tankabschirmblech notwendig:

- Fahrzeuge mit 4-Zylinder Dieselmotor und 4,6 t oder 5 t zulässiger Fahrzeugesamtmasse
 - Fahrzeuge mit 6-Zylinder Dieselmotor
- Informationen hierzu erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

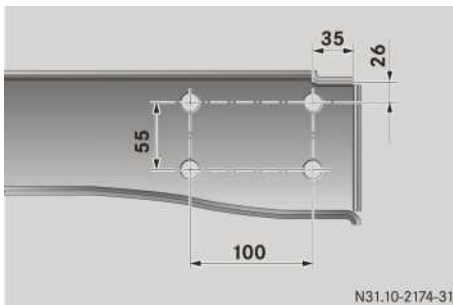
Verwenden Sie nur Anhängervorrichtungen, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug erprobt und frei gegeben hat.

Die maximal zulässige Anhängelast für ungebremste Anhänger beträgt 750 kg.

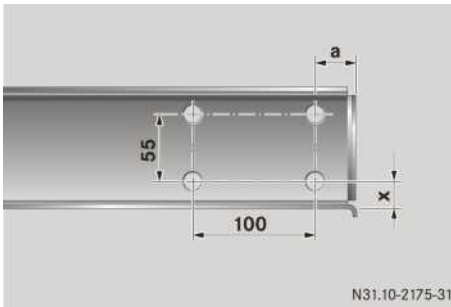
Die Werte der zulässigen Gewichte und Lasten, die nicht überschritten werden dürfen, finden Sie

- in Ihren Fahrzeugpapieren und
- auf den Typenschildern der Anhängervorrichtung, des Anhängers und des Fahrzeugs (▷ Seite 307).

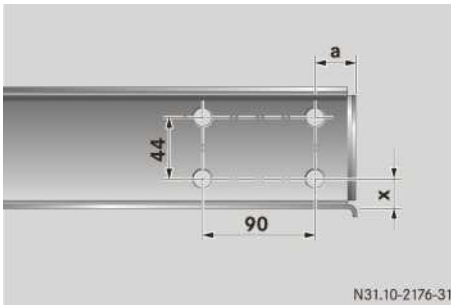
Übersicht Anbaumaße



Ausführung 1



Ausführung 2



Ausführung 3

Wenn die Angaben voneinander abweichen, gilt der niedrigste Wert.

Fahrzeugtyp	Radstand	Maß a	Maß x	Ausführung
Kastenwagen und Kombifahrzeug 3,0 t bis 5,0 t	3250 mm			1
	3665 mm			1
	4325 mm			1
Fahrgestell/Pritsche/Kipperfahrzeug mit Fahrerhaus/mit Doppelkabine 3,0 t bis 3,5 t	3250 mm	34 mm	39 mm	2
	3665 mm	34 mm	39 mm	2
	4325 mm	34 mm	39 mm	2
Fahrgestell/Pritsche mit Fahrerhaus/mit Doppelkabine 5,0 t	3665 mm	27 mm	34 mm	3
	4325 mm	27 mm	34 mm	3

Impressum

Internet

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Daimler AG erhalten Sie im Internet unter:

<http://www.mercedes-benz.com>

<http://www.daimler.com>

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung wenden Sie sich an:

Daimler AG, HPC: CAC, Customer Service,
70546 Stuttgart, Deutschland

©Daimler AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Daimler AG nicht erlaubt.

Fahrzeughersteller

Daimler AG
Mercedesstraße 137
70327 Stuttgart
Deutschland



9065840614

Bestellnummer 64627572 00 Teilenummer 906 584 06 14 Ausgabe 09-17